This is a digital copy of a book that was preserved for generations on library shelves before it was carefully scanned by Google as part of a project to make the world's books discoverable online.

It has survived long enough for the copyright to expire and the book to enter the public domain. A public domain book is one that was never subject to copyright or whose legal copyright term has expired. Whether a book is in the public domain may vary country to country. Public domain books are our gateways to the past, representing a wealth of history, culture and knowledge that's often difficult to discover.

Marks, notations and other marginalia present in the original volume will appear in this file - a reminder of this book's long journey from the publisher to a library and finally to you.

**Usage guidelines**

Google is proud to partner with libraries to digitize public domain materials and make them widely accessible. Public domain books belong to the public and we are merely their custodians. Nevertheless, this work is expensive, so in order to keep providing this resource, we have taken steps to prevent abuse by commercial parties, including placing technical restrictions on automated querying.

We also ask that you:

+ *Make non-commercial use of the files* We designed Google Book Search for use by individuals, and we request that you use these files for personal, non-commercial purposes.

+ *Refrain from automated querying* Do not send automated queries of any sort to Google's system: If you are conducting research on machine translation, optical character recognition or other areas where access to a large amount of text is helpful, please contact us. We encourage the use of public domain materials for these purposes and may be able to help.

+ *Maintain attribution* The Google "watermark" you see on each file is essential for informing people about this project and helping them find additional materials through Google Book Search. Please do not remove it.

+ *Keep it legal* Whatever your use, remember that you are responsible for ensuring that what you are doing is legal. Do not assume that just because we believe a book is in the public domain for users in the United States, that the work is also in the public domain for users in other countries. Whether a book is still in copyright varies from country to country, and we can't offer guidance on whether any specific use of any specific book is allowed. Please do not assume that a book's appearance in Google Book Search means it can be used in any manner anywhere in the world. Copyright infringement liability can be quite severe.

**About Google Book Search**

Google's mission is to organize the world's information and to make it universally accessible and useful. Google Book Search helps readers discover the world's books while helping authors and publishers reach new audiences. You can search through the full text of this book on the web at `http://books.google.com/`

Arch. Bibl.

BIBLIOTHECA
HEBERIANA

# BIBLIOTHECA NORICA WILLIANA

Oder

## Kritisches Verzeichniß aller Schriften,

welche

# die Stadt Nürnberg

angehen,

und die

## zur Erläuterung deren Geschichte

seit vielen Jahren gesammlet hat,

(nun aber

im öffentlichen Drucke

beschreibet)

Georg Andreas Will,

Kais. Hof- und Pfalzgraf, der Dichtkunst, Geschichte und Politik öff. ord. Lehrer.

*PARTIS I.*

SCRIPTORVM AD HISTORIAM POLITICAM PERTINENTIVM

*SECTIO I.*

Altdorf,

gedruckt bey Joh. Paul Meyer, 1772.

250. b. 102

A·BODLEI

Dem

Reichsfreyhochwohlgebohrnen

Herrn

# Herrn Carl Friedrich Behaim

von Schwarzbach und Kirchenſittenbach,

des H. R. R. Ritter,

bey der Reichsfreyen Republik Nürnberg
des ältern geheimen Raths, oberſten Vormund
der Wittwen und Waiſen, Scholarchen,
der L. Univerſität Altdorf Cura-
torn u. a. m.

meinem

## beſonders Gnädigen Herrn!

Reichsfreyhochwohlgebohrner Herr,

Gnädiger Herr!

Das Vaterland fodert die Ausgabe dieſer Nürnbergiſchen Bibliothek von mir, und Eure Hochfreyherrliche Gnaden ſind ſelbſt unter den Subſcribenten und Beförderern dieſes Werkes. Hoffentlich werde ich alſo die Erlaubniß haben, Hochdenenſelben, als einem der preißwürdigſten Väter des Vaterlandes und einem wahren Mäcen, gegenwärtigen erſten Band in Unterthänigkeit zueignen zu dürfen. Ich habe hiebey die erwünſchte Gelegenheit, für Hochderoſelben ſo lange ſchon, und auf mancherley Weiſe, genoßene Huld und Gnade, den tiefſchuldigſten Dank durch ein öffentlich errichtetes Denkmahl zu bezeigen und der Welt zu erkennen zu geben, wie vortreflich Hochdieſelben in die

Fuß-

[redacted]

Fußſtapfen der zween ganz unvergleichlichen und unvergeßlichen Curatoren der Univerſität aus Hochderoſelben Geſchlechte, Herrn Lucas Friedrichs und Herrn Georg Friedrichs, getretten, und wie ſehr Sie Sich um das ganze gemeine Weſen, um die Kirche, um die hieſige Akademie und um deren einzelne Glieder, hiemit auch um meine geringe Perſon, verdient gemacht haben. Dieß iſt der wahre Ruhm Hochderoſelben und des geſammten uraltadelichen und freyherrlichen Behaimiſchen Namens und Hauſes, dem die göttliche Fürſehung ewigen Flor, ſo wie Hochdenenſelben die längſten Lebensjahre ertheilen wolle!

Hiemit übergebe ich dieſes geringe Buch gnädiger Beurtheilung, ſo wie mich fernerer Huld, der ich in vollkommenſter Ehrerbietung erſterbe

Ew. Hochfreyherrlichen Gnaden

[redacted]

# Vorrede.

Seit dem ich öffentlich das Verſprechen gethan habe, meine Nürnbergiſche Bibliothek in ein Verzeichniß zu bringen, und ſolches herauszugeben, hat es mir an gar vielen Ermunterungen zu dieſem Unternehmen nicht gefehlet. Beynahe hätten aber dieſe, und mein eigner Trieb, vergeblich gewirket, weil ſich außer meinen Geſchäften und der Ermanglung eines geſuchten Verlegers noch andere Schwierigkeiten äußerten, die die Sache zu hintertreiben ſchienen. Endlich kamen neue Ermunterungen, die mir Befehle waren; und ein Patriotismus belebte ſo viele Gönner und Freunde, die mir nicht nur eine Subſcription anriethen, ſondern ſelbige auch ſo leutſelig und ernſtlich beförderten, daß ich mich in kurzer Zeit in den Stand geſetzet ſahe, die Koſten des Druckes zu beſtreiten und die Ausgabe dieſer Bibliothek zu beſchleinigen. Selbſt der größte Theil eines Hochlöblichen Raths ſubſcribirte zu dieſem Vorhaben, und ich erhielte über dieſes verſchiedene theils öffentliche, theils andere anſehnliche Unterſtützungen und Beyträge, beſonders zu der Landcharten-Mate-

daten- und Deductionen-Sammlung, daß ich nun um ſovielmehr mit einer gewißen Vollſtändigkeit hervortretten kan. Ich bezeige deswegen hier vorderſamſt den verpflichteſten Dank für ſo viele gnädige und gütige Hülfe, und gebe dann ſogleich Rechenſchaft von meinen Sammlungen und gegenwärtigem Vorhaben.

Es ſind ſchon etliche 20. Jahre, daß ich zur Geſchichte meines Vaterlandes, und zwar in allen deren Theilen, darf wol ſagen, mühſam und ängſtlich, ja mit Aufwendung einer groſſen Summe Geldes, ſammle. Die erſte Anlage dazu hatte ich in der Kirchen- und Gelehrten-Geſchichte von meinem Vater und Vorfahren, die bis auf die Zeit der Kirchenreinigung hinauf der Stadt Nürnberg im ge-

Schwindelische und von Wursterische Bibliothek, aus denen ich viele, so wie aus der ersten und der letzten, alle sogenannte Norica mit Handschriften, Briefen, Kupferstichen und andern erkaufet habe. Nebst diesen habe ich so viele auswärtige und einheimische Freunde, die sich, da sie meine Absichten und Sammlungs-Begierde einmal kennen, noch immer beeifern, mich mit dem, was mir abgehet, zu versehen. Hiedurch habe ich meine Nürnbergische Bibliothek nahe hin zu der einem Privatmanne möglichen Vollständigkeit gebracht, und würde noch viel weiter gekommen seyn, wenn ich nur Hände und Leute genug hätte, die das, was ich durch gütige Mittheilungen von Handschriften in Menge erhalten kan, abzuschreiben vermögend wären.

Der Zweck meiner Sammlung ist nicht bloße und übertriebene Liebhaberey; ohngeachtet ich dafür halte, daß man eher wegen dergleichen Ausschweifung in der Liebe zum Vaterland Verzeihung fodern und geben könne, als bey irgend einem Gegentheile. Denn es ist gar was vortrefliches, die Geschichte seines Vaterlandes wissen, sagt Aretin *; und ein fleißiger Mann darf des Vaterlandes Ursprung, den Fortgang, und was sich mit demselben in vorigen Zeiten zugetragen hat, nicht verkennen. Ich habe noch andere Absichten. Ich sorge, so viel in meinen Kräf-



* Leonh. Bruni s. Aretinus de Bello Goth. in praef. Historiam patriae scire pulcherrimum. Diligentis viri est, patriae suae originem, progressum, et quaecunque illi per superiora tempora contigerint, non ignorare.

ten ſteht, daß nicht das geringſte von den Materialien zu der weitläuftigen und wichtigen Geſchichte Nürnbergs verlohren werde. Was ich und meine Zeitgenoſſen nicht thun, können etwann Nachkommen leiſten, und aus meinem geſammelten Vorrath das was wir noch nicht haben, ich meyne eine vollſtändige, grundhaltende und pragmatiſche Geſchichte Nürnbergs, liefern.

Man mag ſo unglimpflich und ungünſtig von Nürnberg urtheilen, als man immer will, und als es neuerlich Mode zu werden ſcheint: ſo bleibt es doch eine ausgemachte Wahrheit, daß Nürnberg die größten Begebenheiten und die größten Männer aufgeſtellet; daß unſere Geſchichte ein wichtiger Zweig der deutſchen Reichsgeſchichte ſey, und daß in un-

fahren, Schwarzens und Köhlers, zu tretten, die, ob ſie wol keine gebohrne Nürnberger waren, unſere Geſchichte dennoch ſehr vorzüglich und glücklich bearbeitet haben.

Wenn man aber nur ein wenig in dieſem erſten Bändgen blättern will, wird man finden, daß ich eine ganz neue und gewiß nicht vergebliche Arbeit unternommen habe. Denn ob gleich in Lipenii Bibliotheca Iuridica (p. 239 - 244. edit. Lipſ. de a. 1757. Tomo I.) ein ziemlich weitläuftiges Verzeichniß von Scriptis ad Ius Noricum pertinentibus und von Actis publicis et Controuerſiis vorkommt; ſo gleicht doch dieſes meiner Sammlung ſo wenig, als was Joh. ab Indagine in der Beſchreibung von Nürnberg und Moſer im Grundriß des Nürnbergiſchen Staatsrechts von Schriften zu unſerer Geſchichte und Rechten angeführet haben. Es ſind magere, unvollſtändige und guten Theils unrichtige Verzeichniſſe, die allenfalls einem Auswärtigen einigen Begriff und Vorſchmack von unſerer hiſtoriſchen Literatur geben, bey uns aber niemand befriedigen können. Eben dieſes gilt auch von dem, was in der Bibliotheca pleniori ad Theſaurum Wegelini de Liberis S. R. I. Ciuitatibus Vol. I. befindlich iſt. Eher werde ich mich alſo einer übertriebenen Liebe zu Kleinigkeiten, als einer Unvollſtändigkeit, beſonders von auswärtigen Kunſtrichtern, dürfen beſchuldigen laſſen: aber auch gegen dieſe Beſchuldigung würde ich mich leicht vertheidigen können, indem es doch wol richtig iſt, daß es eine gewiße Art der Mikrologie gebe, die der Gelehr-

lehrſamkeit weder Schande noch Schaden bringet, vielmehr einen Beweis darbietet, daß man das Größere und Wichtigere um ſo weniger überſchauet habe, weil auch das Kleinere in ſorgfältige Betrachtung gezogen worden iſt. Ich kenne auch in der Gelehrten-Geſchichte keine große und weitläuftige Sammlung, die ſich nicht zugleich mit Kleinigkeiten beſchäftiget hätte. Ueberdieſes weis es ja Jedermann, daß die Kleinheit ein Verhältniß-Begriff, und keine Schrift ſo gering und ſchlecht ſey, daß ſie nicht zu etwas zu nützen wäre. Meine Mitbürger werden, wie ich gar nicht zweifle, meine auch noch ſo kleinen Nachrichten zu gebrauchen und ſich anbey zu erinnern wiſſen, daß ich ſelbſt in einem Handbuche, auf welches ſie ſich täglich, ſo gar in Erbſchafts- und andern wichtigen Fällen beziehen, in

ganz gering gemachten Auflage, nicht ſo wol für das gelehrte Publicum überhaubt, als für mein Vaterland beſonders, beſtimmet ſey. Dieſes hat Rechenſchaft von meinen Sammlungen gefordert, und dieſes ſoll auch vornemlich Recht und Befugnis haben, mich zu beurtheilen.

Einige meiner Mitbürger erwieſen mir die Ehre zu glauben, daß ich etwas ganz außerordentliches liefern, und ihnen wol gar Staatsgeheimniſſe mittheilen würde. Was das erſte betrift, wünſche ich zu ihrem und meinem Vortheile, daß ſie ſich nicht betrügen mögen. Staatsgeheimniſſe aber beſitze ich nicht, und wenn ich ſie beſäße, würde ich ſie ſo wenig gemein machen, als ich verſchiedener liederlicher Blätter und Pasquillen nicht gedenke, die gleichwol unter meinen Papieren liegen. Man iſt auch heutzutage, nachdem die größten Monarchen den Gelehrten einen Zutritt zu ihren Archiven geſtatten, nicht mehr ſo freygebig mit dem Worte Staatsgeheimniß: ſelbſt unſere Nürnbergiſche Denkungsart gleicht der Geſinnung in vorigen Zeiten nicht mehr, da wir, wie man uns wenigſtens Schuld giebt, unſere in auswärtigen Händen befindlichen Chroniken aufkauften und über die unbedachte Drohung des Kanzlers von Ludewig, die Müllneriſchen Annalen und Relationen drucken zu laſſen, verlegen ſchienen. Doch kan ich hier nicht unangezeigt laſſen, daß ich die etwann an mir zu ſuchende Mittheilung des größten Theils der in dieſer Bibliothek geſammelten Schriften aus vielen Urſachen und gegen die allermeiſten Perſonen verbitte. Nur der

wahre Patriot und ein geprüfter Freund kan dieſe Mittheilung von mir verlangen und erwarten: ein anderer aber hat nicht Urſache Schriften von mir zu begehren, die, ob ſie wol keine Geheimniſſe ſind, doch eben nicht in Jedermanns Händen ſeyn müſſen.

Wie ich denn aber meine Nürnbergiſche Bibliothek in einem eigenen Zimmer angeleget und geordnet habe, ſo werde ich ſie auch in fünf Haubtabtheilungen beſchreiben. Der I. Theil ſoll alle Schriften begreifen, die die Politiſche Geſchichte und die Rechte der Stadt angehen; der II. Theil, was die Kirchen-Geſchichte, der III. was die Literar-Hiſtorie, der IIII. was die Altdorfiſche Geſchichte insbeſondere, und der V.

Die Schriften, die ich beſchreibe, ſind nicht allein gedruckte, groſſe Werke, eigentliche Bücher und kleine Schriften; ſondern auch alle MSS. oder Handſchriften, die ich zum Beſitz bekommen habe. In den Anmerkungen gedenke ich auch derer Schriften, die ich noch nicht eigen habe, um nicht nur meine Freunde zu gütigen Beyträgen und Vermehrungen meines Vorraths dadurch aufzufordern, ſondern auch den Liebhabern eine möglichſt vollſtändige und allgemeine Nürnbergiſche Bibliothek, und nicht einen bloſſen Catalogum particularem, in die Hände zu geben. Uebrigens halte ich es mit den Anmerkungen alſo: ich führe den Innhalt an; ich urtheile; ich bemerke die Seltenheit, die Brauchbarkeit, den Werth, auch manchmal den Preiß eines Buches; ich zeige den Verfaſſer an, wenn er es nicht ſelbſt gethan hat; ich ſage auch allenfalls etwas von ihm, wenn er nicht ein einheimiſcher und in dem Nürnbergiſchen Gelehrten-Lexikon vorkommender Schriftſteller iſt; ich citire und verweiſe auf Quellen, aus denen ich geſchöpfet habe, und bringe mit einem Worte alles bey, was zu irgend einer Erläuterung der angezeigten Schriften dienen kan. In Wiederlegungen aber werde ich mich nie einlaſſen. Denn ob ich wol bey der Anzeige ſo vieler gegneriſchen Schriften, die in meiner Bibliothek vorkommen, nicht gleichgültig ſeyn, auch einem Chriſtian-Erdmann, einem Alphonſus Freymuth und dergleichen Leuten kein Compliment machen kan, ſondern dieſen einen pflichtvergeßnen und meineidigen Bürger, und jenen einen vergallten und tückiſchen Schriftſteller nennen muß; ſo will ich doch im übri-

gen auch unſerm Feinde weder Höflichkeit noch Billigkeit verſagen, und ſelbſt dem, der noch ſo unbillig gegen uns zu Werke gieng, die ſchuldige Achtung nicht entziehen. Hält es ein anderer für Pflicht, wider Nürnberg zu ſchreiben, oder doch das, was wider uns geſchrieben iſt, anzupreiſen; ſo muß auch er es, und nicht nur ich ſelbſt, für meine Schuldigkeit anſehen, den Werth einer gegneriſchen Schrift zu beſtimmen, und das zu empfehlen, was zur Rettung unſerer Ehre und Gerechtſame dienet. Hiedurch miſche ich mich nicht in Staats-Streitigkeiten, die ohnehin Privat-Schriftſteller nie entſcheiden werden: mein Zweck iſt, die Literatur der Nürnbergiſchen Geſchichte, und zwar vornemlich zum Behuf meines Vaterlandes, aufzuklären.

Außer den gedruckten und geſchriebenen Schrif-

[redacted]

Darf ich wol hier ein Paar Worte mit unſern Sammlern reden? Ich bin nicht ſo unbeſcheiden, zu glauben, daß es ihrer viele gebe, die eine Grenzen- und Abſicht-loſe Sammlung aus bloßer Eitelkeit und Nachahmung angefangen haben: aber dieſes weis ich, daß wir einander hinderlich werden, wenn wir den Sammlungs-Geiſt ſo gar allgemein herrſchen laſſen, und wenn wir uns alle auf die ſämtlichen Theile unſerer Nürnbergiſchen Geſchichte ausdehnen. Auch dieſes weis ich, daß durch mein geringes Beyſpiel ihrer nicht wenige ſich ermuntern ließen, uneingeſchränkt Schriften, und Kupferſtiche, und Gemälde, und Münzen, und Kunſtwerke, mit einem Worte alles zu ſammeln, was Nürnbergiſch heiſt. Werden ſie aber auch wol alle die vielen günſtigen Gelegenheiten haben, die ich hatte? Werden ſie die Zeit, die Gedult, die Koſten aufwenden, die ich in ſo vielen Jahren aufgewendet habe. Oder würden wir nicht etwann beſſer thun, wenn wir uns in gewiſſe Fächer zertheilten, und ein jeder in dem ſeinigen es zur höchſten Vollkommenheit zu bringen ſuchte? Mit Vergnügen erinnere ich mich der Bekanntſchafft mit verſchiedenen Perſonen, die ſich einen einzigen Gegenſtand zur Sammlung gewählet haben. Hier iſt ein Freund, der bloß zu unſerer Adelsgeſchichte, dort ein anderer der zu den Stadtgeſetzen, ein dritter der zur Geographie, ein vierter der zu den Deductionen, ein fünfter der zur Kirchen- und beſonders der Reformations-Geſchichte, ein ſechſter der zur Gelehrten-Hiſtorie, ein ſiebender der zur Kunſt, ein achter der bloß Kupfer ſammlet, u. ſ. w. Dieſe Einrich-

tung

tung gefällt mir, und hiezu wünschte ich meine Landesleute ermuntern zu können. Ich will Vorschläge thun, wenn man sie hören mag.

Nürnberg ist durch die Handlung groß und reich geworden. Ich wünschte deswegen eine eigne Sammlung zu unserer Handelsgeschichte, die bisher die allerunvollkommenste ist. Lege sie doch Jemand nach folgenden Materien an! Von dem Ursprung, Wachsthum, Flor und Abnahme unserer Handlung; von den berühmtesten Handelshäusern; von großen Kaufleuten; von Handels-Freyheiten, Messen und Jahrmärkten, die wir haben und besuchen; von Nürnbergischen Manufacturen; von Banco-Mercantil-Gesetzen, Wechselrechten und andern kaufmännischen Ordnungen; von Handels-Bedenken, Pareri, Deductionen; von besondern

dieſem Jahrhunderte gehabt hat, ſo wenig wird gleichwol aufgezeichnet; und nicht einmal ſind unſere Müllneriſchen Annalen ſeit dem Jahre 1709. fortgeſetzet worden, als bis dahin ſie Herr Joh. Hier. Im Hof continuiret hat. Mein Wunſch gieng alſo dahin, daß ſich ein eigner und im Staate bewanderter Mann vorderſamſt mit der Sammlung aller Materialien, Urkunden und Beylagen beſchäftigen und daraus die Jahrbücher bis auf unſere neueſten Tage nach Müllners Einrichtung zuſammentragen möchte. Auch gefällt mir der Gedanke eines Freundes ungemein wohl, der einem andern den Auftrag gemacht hat, unſere Geſchichte nach ihren vornehmſten Momenten in chronologiſche Tabellen auf Schraderiſche Art zu bringen. Ich habe dergleichen mit unſerer Kirchen-Geſchichte verſuchet; mein Entwurf iſt aber noch unvollſtändig.

Endlich verdiente auch unter andern unſer Diplomatiſches Fach noch ein beſonderes Augenmerk, und wäre es der Mühe werth, daß aus allen neuern Werken, die Urkunden enthalten, diejenigen geſammlet würden, die in der Wölkeriſchen Diplomatiſchen Hiſtorie noch nicht befindlich ſind. Man mache eine Probe und gehe nur einſtweilen das was Falkenſtein, Schütz, Oetter, Oefele, Aettenkhover, Würfel, von Urkunden herausgegeben haben, durch; ſo wird ſichs finden, wie leicht unſere Hiſtoria Diplomatica mit einem neuen Theile zu bereichern iſt. Was ich unten in dieſem erſten Bändgen S. 171. bey n. 615. geſaget habe, mag

mag zu weiterer Erläuterung dienen. Die Sammlung aller Stellen, in denen der Stadt Nürnberg bey den Scriptoribus Rerum Germanicarum und den Chronographis medii aeui gedacht wird, wollte ich anbey noch besonders empfehlen. Wir brauchen sie zur Aufklärung des dunkeln und streitigen Alterthums unserer Stadt und zu einer grundhaltenden Geschichte derselben höchst nothwendig. Ebner, Schwarz, Röder und Hirsch haben hierinnen bereits vorgearbeitet, und es würde Ehre seyn, das angefangene Geschäfte dieser vortreflichen und gelehrten Männer zu vollenden.

Nebst dem angezeigten allgemeinen Plan, will ich auch noch die besondere Sciagraphie vorlegen, die ich mir bey der Anordnung und Beschreibung meiner Bibliothek gemacht habe. Ich streite mit

gerecht gemachte Diviſion. Caueamus, ſagt Baumgarten, da er in ſeiner Logik von der Abtheilung der Hiſtorie redet, ne ſubtiliter ſecando titulos, et ſubdiuidendo, qui replendi ſint loculos, ipſam illam notitiam negligamus, quae, qualiscunque, vel quantacunque praeſtat, quam nulla. Dieſer Cautel folge ich, und hoffe dabey gleichwol ordentlich und natürlich zu Werke gegangen zu ſeyn.

Hier iſt mein Entwurf des ganzen I. Theiles zur Politiſchen Geſchichte, den ich nach folgenden Klaſſen, Haubt- und Unter-Eintheilungen alſo geordnet habe:

*I.* Geographica et Topographica cum Mappis, Delineationibus et Proſpectibus.
- A. Libri impreſſi.
- B. Manuſcripta.
- C. Ichnographiae, Mappae Geographicae et Delineationes manu factae.
- *D.* Proſpectus.
  1. Collectiones.
  2. Folia ſingularia.
     - a. Proſpectus urbis ipſius.
     - b. Proſpectus in urbe.
     - c. Proſpectus ante et prope urbem.
     - d. Proſpectus templorum, capellarum et ſimil.
     - e. Proſpectus opidorum, arcium, villarum in agro Norico.

II. Hiſtoria et Antiquitates Ciuitatis.
- A. In Genere.

res Panegyrici.
s.
ca.
eſſa.
ſcripta.
ographi ſtricte ſic dicti.

res de Nomine, Ortu, Antiqui-
s, Fatis, Memorabilibus, Singu-
s Ciuitatis.
ologia Norica.
queſtres et alii.
res de Bellis et Pacibus.
de Iudaeis.
m.

ב. Controuerſiae variae cum Domo Brandenburgica.
δ) cum Bauaria et Palatinatu ſuperiore.
ε) cum Epiſcop. Bamberg.
ζ) cum Epiſc. Wurzburg, Eichſtett. et Ordine Teutonico.
η) cum D. Saxo-Coburg.
θ) cum Ciuitate Erfurt,
ι) cum Ciuitate Aquisgran.
κ) cum Coenobio Eboracenſi.
λ) Magiſtratus cum Ciuibus ſuis.
א. In Genere, ſ. Controuerſiae variae.
ב. In ſpecie in cauſſa Mercatorum pto Commiſſionis, ſ. Acta Recurſus.
AA. Acta Recurſus ſtricte ſic dicta.
BB. Occaſione huius litis edita ſcripta.
CC. Quaedam varia forma edita et ad Acta Recurſus relata ſcripta.
DD. Manuſcripta.
i. Deductiones in Cauſſis publicis.
α) Controuerſiae totius Domus Brandenburgicae in Franconia cum Ciuitate.
א. Wegen der Hohen Fraislichen Obrigkeit, des Lazareths und der neuen Gebaüde.
ב. Wegen des Territorii.
ג. Wegen der Zölle.

ד. Wegen der Steuer-Priuilegien, auch Steuer- und Einquartierungs-Attentaten.

ה. Wegen der Wildbahns- und Jagd-Befugniſſe, auch zu errichtenden Gebaüde auf und bey den ſogenannten Nürnbergiſchen oder Reichs-Wäldern.

ו. Wegen des Landgerichts.

β) Controuerſiae cum Domo Brandenburgico-Culmbacenſi.

א. Wegen der Fehde Marggr. Albrechts des Jüngern.

ב Wegen des Umgeldes.

ג. Wegen des Crackeriſchen Braühauſes zu Kalkreuth.

ד. Wegen H. Polſters zu Kleinreuth

[redacted]

ה. Wegen der Silber - Dratzugs - Fabriquen.
ו. Wegen allerhand Beſchwerden.
ז. Wegen d. Augenſcheins um Roth.
δ) Controuerſiae cum Ordine Teutonico.
ε) Controuerſiae cum Elect. Bauar. puncto ſubditorum Norimb. in Palatinatu ſuper.
ζ) Praetenſio duorum Feudorum et Caſtrorum Bohemicorum, Rothenberg et Hartenſtein.
η) Iura in Simmelsdorf.
ϑ) Iura in Coenob. Weiſſennohe.
ι) Controuerſiae cum Domo Saxo-Coburgenſi puncto intributionis.
κ) Controuerſiae cum Domo Taxis pto Poſtarum et Tabellariorum.
λ) Controuerſiae cum Ciuit. Imp. Aquisgranenſi puncto tutelae Inſignium Imp.
μ) Controuerſiae puncto ſubfeudorum Wallenfelſianorum.
ν) Ius Status et Voti Ciuitatis Norimb. in Comitiis concern.
ξ) Negotium Moderationis Matricularis concern.
ο) Grauamina puncto Conſiliariorum Titularium, Reſidentium et Agentium.
π) Controuerſiae cum Ciuitate Erfurt.

ϱ) Controuerſiae puncto Feudi Imp
fili ductitii aurei et argentei.
σ) Controuerſiae cum D. G. C. Stahl
τ) Controuerſiae cum D. C. M. Sach
υ) Controuerſiae cum Anna Iul. d
Brink.
φ) Controuerſiae cum D. Io. Sim. Wi
ke, eius vidua et heredibus, pun
cto Bislohe.
χ) Controuerſiae cum Monialibus S
Vrſulae Graecii puncto Teſtamen
Herberſteiniani.
ψ) Controuerſiae de praediis et bon
Rieterianis.
ω) Controuerſiae Religionis.
αα) Controuerſiae puncto Iurisdictio
nis Criminalis Vniuerſitatis Altor

B. Ordinum.
1. Collegia et Officia.
2. Commercium.
3. Opificia.
4. Militia ciuilis.
5. Societates variae.
6. Habitus ſ. Trachten.

V. Hiſtoria et Iura locorum in ditione ſeu Agro Norimbergenſi ſitorum, vel ſaltem cum Ciuitate connexorum.
A. In genere.
B. In ſpecie.
1. Brunn.
2. Fürth.
3. Gnadenberg.
4. Grünsberg.
5. Hersbruck.
6. Kalbenſteinberg.
7. Kraftshof.
8. Lauf.
9. Neunhof.
10. Raſch.
11. Rockenbrunn.
12. Rothenberg.
13. Wilhermsdorf.

Der Plan zu dem zweyten Band, oder der Sectione II. Hiſtoriae Politicae, ſcheint zwar viel gehaltiger und kürzer zu ſeyn, als der Entwurf des hier gelieferten erſten Bandes; ich werde aber jenen durch die weitläuftige und faſt ungeheure Sammlung von

# I.

# GEOGRAPHICA ET TOPOGRAPHICA, CVM MAPPIS, DELINEATIONIBVS ET PROSPECTIBVS.

## A.

## LIBRI IMPRESSI.

### In Folio.

1.) Ioh. Phil. Wurzelbaur Vranies Noricae Baſis aſtronomico - geographica, ſiue Incl. S. R. I. Lib. Ciuitatis Norinbergae ſitus geographicus ſecundum latitudinem - - et longitudinem. Sumptibus Authoris. 1697. Cum figg.

Hiezu kam 1713. als ein Anhang: Stabilimentum baſeos Vraniae Noricae; und 1719. gab der Verfaſſer heraus: Vranies Noricae baſin aſtronomicam. Dieſe 3 Stücke ſind nachmals 1728. unter einem neuen allgemeinen Titel miteinander zu Verkauf gegeben worden, den ich ſogleich n. 2. anführen will. In gegenwärtigem Bande habe ich noch folgende verwandte Schriften angebunden:

a) Typus Eclipſeos Solaris A. 1684. ab Obſeruato ribus, I. Ph. Wurzelbaur et G. Ch. Eimmarto No ribergae exhibitus.

b) Typus Eclipſeos Lunae totalis, A. 1685. cur obſeruatt. G. Ch. Eimmarti exhibitus ubi habitu Noribergae.

c) Vraniae Noricae Strena Sacra Trianguli Coeleſti - - 1694. oblata a M. C. I. Glaſero.

d) Eclipſis Solis obſeruata Noribergae A. 1699. I. Ph. Wurzelbaur.

e) G. Ch. Eimmarti Ichnographia noua contemplatio num de Sole. Nor. 1701.
Iſt dem Könige in Frankreich Ludwig XIV. zugeeignet.

f) D. Friderico Regi Pruſſiae - - dicata ſynodi Tel luris, Lunae et Solis arctiſſimae obſeruatio habit

Einige rechnen dieſe Delicias zu den Schriften von den Streitigkeiten mit den Brandenburgiſchen, andere zu der vollſtändigen Sammlung der ſogenannten Recurs-Acten; ich aber rechne ſie billig hieher zur Geographie. Der Verfaſſer oder Herausgeber iſt Herr Joh. Paul Glück, Brandenburg-Onolzbachiſcher Ober-Zoll-Inſpector, der dieſes Buch ſo wol dem Könige in Preußen, als denen Herren Marggrafen zu Brandenburg, Carl Wilhelm Friedrich, und Georg Friedrich Carl, in zweyen verſchiedenen Dedicationen zugeeignet, aber, wie wir von guter Hand wiſſen, wenigſtens von einer dieſer höchſten Perſonen, den gehofften Beyfall nicht erhalten hat. Es ſoll eine geographiſch-rechtliche Deduction der Brandenburgiſchen Gerechtſame und Vorrechte wider die Stadt Nürnberg ſeyn. Die dazu gehörigen fünf Landcharten ſind: 1) Geometriſcher Grundriß der des h. R. R. freyen Stadt Nürnberg. Hiebey iſt das Unſtatthafte: Non ultra moenia licet. 2) Das Nürnbergiſche Gebiet mit allen Nürnbergiſchen Hauptmannſchaften ꝛc. durch Chriſtoph Scheurer, Land-Pfleg-Amts Regiſtratorem. 3) Abdruck des vermeyntl. Nürnbergiſchen Bezirks innerhalb denen ſogenannten Gränzwaſſern. 4) Bezirk der Nürnbergiſchen Pfleg-Aemter Herſpruck, Reicheneck, Engelthal und Hohenſtein. 5) Fraiſchl. Bezirk der Fränkiſchen Veſtung und Nürnbergiſchen Pfleg-Amt Lichtenau. Ich werde von dieſen Charten weiter unten reden. Die Deliciae ſelbſt ſollen nächſtens wieder neu heraus kommen. Siehe auch unten die Anmerk. zu n. 17.

4.) Gründliche Anzeige, wie zum Nachtheil der Gerechtſamen der Hochfürſtl. Häuſer Brandenburg in Franken und zu Gunſten der Reichsſtadt Nürnberg in denen im Jahr 1764. im Homänniſchen Verlag herausgekommenen 3. Cnopfiſchen Landcharten die desfalſigen Gränzen bemerket ſind. Bayr. und Onolzb. 1766.

Dieſe Schrift wurde auf dem Reichstage ad aedes ausgetheilet und gehöret eigentlich hinunter in das Fach

der Deductionen, woselbst ich sie auch noch einmal anführen werde. Weil sie sich aber mit denen hier in diesem Titel vorkommenden Enopsischen Landcharten abgiebt, habe ich sie auch hieher rechnen müssen. Sie ist von der sogleich n. 8. vorkommenden Beleuchtung des Brennophili etc. wenig verschieden, und haben beyde einerley Verfasser.

5.) Res insigniores Norimbergae visendae. Merk- und Sehenswürdigkeiten der Stadt Nürnberg, wie solche im vorigen Jahrhunderte beschaffen gewesen, allermeisten Theils noch sind, und von einem unbekannten Verfasser Tabellen weise verzeichnet worden. Anno MDCCLXXI.

Es sind 7. Tabellen auf 2. Median-Folio-Bogen, die aus einem alten MS. erst neuerlich gedruckt wurden, aber einige Unrichtigkeiten enthalten.

## In Quarto.

6.) D. Georg Paul Hönns Lexicon Topographicum, in welchem alle des Fränkischen Kreises Städte, Klö-

Wie die Vetterische Burggrafthums-Charte, wovon unten, so ist auch dieser sich selten machende Schlüßel aus verschiedener Betrachtung in unsere Sammlung zu rechnen. Er ist in groß- und kleinem Formate heraus.

## In Octavo.

8.) **Historische und rechtliche Beleuchtung der Knopfischen Landcharte von Nürnberg, ausgefertiget von Brennophilo. 1764.**

Der versteckte Brennophilus ist nicht unbekannt geblieben. Seine Schrift ist zu Anspach gedruckt und gegen die eine, so wie die oben n. 4. bemerkte Anzeige gegen die 3. Knopfischen Charten gerichtet. Wir haben noch immer eine Widerlegung dieser Schrift zu erwarten.

9.) **Vom Namen der Hallerwiese. Ein Nachtrag zu den heurigen Lustbarkeiten daselbst. 1768.**

Ist ein halber Bogen, der eigentlich als ein Brief an einen guten Freund von mir geschrieben war, und den Namen der Hallerwiese gegen die Meynung von der Alterwiese vertheidigte. Bey Gelegenheit des 1768. allda gehaltenen Stahl- und Armbrust-Schießens ist er in gar wenigen Exemplaren abgedruckt und ein Anhang aus Joh. Klai beygefüget worden.

## In Duodecimo.

10.) **Circuli Franconici succincta descriptio, d. i. kurzgefaßte Beschreibung des Fränkischen Kreißes ꝛc. Frankf. und Leipz. 1704.**

Ist mit Prospecten der vornehmsten Städte, worunter auch Nürnberg, versehen. Die Beschreibung der Stadt und ihrer vornehmsten Orte geht von p. 226-258. Was man hier am wenigsten suchet, ist eine weitläuftige Nachricht von dem, was in dem 30jährigen Kriege, besonders 1631. und 32. in und um Nürnberg vorgefallen.

11.) Kurzer Entwurf und Vorſtellung des Preißwürdigen Frankenlandes ꝛc. ſamt einer accuraten Landcharte des Altdorfiſchen Prof. D. Nic. Rittershuſii, mitgetheilet von Chriſtian Ernſt Nigrino. Nürnb. 1673.

Iſt ein nach dem Alphabeth eingerichtetes kleines geographiſches Lexikon.

12.) Regiſter über die Landcharten des Nürnbergiſchen Gebiets, mit allen Nürnbergiſchen Hauptmannſchaften, ſo theils in unterſchiedlicher benachbarter Churfürſten, Fürſten und Ständen, theils aber in Nürnbergiſchen Aemtern gelegen. längl. 12.

Dieß iſt das autoriſirte Nürnbergiſche Exemplar, ſo ohne Ort und Jahr auf 3 und einem halben Bogen herausgekommen, auch noch einmal, aber wieder mit dem deutſchen Titel, gedruckt iſt. Der Unterſchied dieſes gedoppelten Druckes zeigt ſich auf dem Titel- und letzten Blate am beſten durch Gegeneinanderhaltung.

12.) Regiſter über die Land-Carten des Nurnbergi-

# B.
# MANVSCRIPTA.

15.) Res inſigniores Norimbergae viſendae in tabulis aliquot.

Sind 2. Regalbogen, die ſich oben n. 5. gedruckt finden.

16.) Die Stadt Nürnberg mit ihrem Lager, Umfang, Plätzen und Gebäuen, Regiment, geiſt- und weltlichen Aemtern, bürgerlichen Nahrungen und andern, Tabellenweiſe beſchrieben.

Iſt ein gar artiges und des Druckes würdiges Werkgen aus XXIII. Tabellen in Fol. beſtehend. Der Verfaſſer iſt der ſeel. Herr Prof. J. B. Doppelmayr. Ich habe deſſen eigenhändiges MS. geſehen, das mit vielen Anmerkungen und Erläuterungen verſehen iſt.

17.) Ausführliche Beſchreibung der Nürnbergiſchen Landſchaft, ſo bisweilen der Nürnbergiſche Crayß genennet wird, wie auch derſelben Landwehr und Aemter, ſamt ein und andern erläuterten Anmerkungen. Partes II. in Fol.

Dieß iſt das ſchöne aus den Annalibus Müllneri gezogene Werk dieſes unermüdeten Verfaſſers, welches ihm der Herausgeber der Deliciarum Topo-Geographicarum Norib. (ſiehe oben n. 3.) wie er ſelbſt geſtehet, abgeborget und ſehr accurat, ja alſo genau beſchrieben gefunden hat, daß auch die einſchichtigen Bauernhöfe und einzelne Mühlen nicht vorbeygegangen, ſondern fleißig mit angemerket worden. Der allzugroßen Partheylichkeit, die Müllnern dabey vorgerücket wird, werden die Nürnberger den jenſeitigen Schriftſteller wenigſtens mit eben ſo gutem, wo nicht mit beſſerm Rechte beſchuldigen können. Mein Exemplar habe ich mit einem vollſtändig brauchbarn Regiſter verſehen.

# C.

## ICHNOGRAPHIAE, MAPPAE GEOGRAPHICAE, ET DELINEATIONES MANV FACTAE.

(*Grundriſſe, Landcharten und Handriſſe.*)

26.) Eine alte Charte der Stadt Nürnberg und ihrer Gegend, deren äußerſte Orte nach dem Himmelsſtrich ſind: Hohenſtein, Schwabach, Zörndorf, Neunhof. Ein Holzſchnitt in allergrößten Format ohne weitere Anzeige.

Der Charakter dieſes ſehr raren Stückes iſt: 1) in der Mitte ſind die 3. Nürnbergiſchen Wappen und um dieſelbe die Stadtmauern und Thore in einem Zirkel herum. 2) das Laüferthor wird fälſchlich Frauenthor bezeichnet, und das Frauenthor iſt unbenannt. 3) der Zerzabelshof heiſt hier Zipfelshof. Ich halte ſie für die Etzlaub-Glockentoniſche Charte, deren Doppelmayr in ſeinen Nachrich-

[redacted]

se verzogene Buchstaben, XXX, in einem Täfelein. Wenn es ein H. W. seyn soll, so ist es wol Hanns Weigel, Formschneider; welches ich um so viel eher glaube, weil Doppelmayr p. 207. von ihm meldet, daß er verschiedene Landcharten in Holzschnitten zum Druck befördert. Besagtes Zeichen aber findet sich weder bey Apin, noch Christen.

29.) **Ein Gründtliche vnd Richtige, der dreyzehen Stet, hie verzeichnet, Vnderweysung, wie Ver der Stet eine von Nürnberg, vnd wiederumb von der Stet einer gen Nürnberg zu rayſen hat. Gedruckt zu Nürnberg durch Jorg Kreydlein.** 1. Bogen in Fol.

Sind geographische in einem Cirkel gesetzte Scalae; der Prospect von Nürnberg macht den Mittelpunct. Nach Neuschens summarischer Nachricht von den Buchdruckern in Nürnberg (vor des Ernesti wohleingerichteter Buchdruckerey) hat dieser Georg Kreydlein A. 1560. zu Nürnberg gedruckt.

30.) **Grundriß der Stadt nach ihrer dreymaligen Erweiterung.** 1. Bogen in Median-Fol.

Dieser schöne Abriß ist zu dem Brandenburg-Nürnbergischen Fraisch-Proceß gemacht und in denen 1564. Producirten Documenten und Urkunden p. 76. nach denen beygesetzten Buchstaben erläutert worden. Es ist ein Kupferstich, den man selten antrift.

31.) **Die große Pfinzingische Charte von Lichtenau. 4. Bogen in Fol. die zusammen gehänget werden.**

Unter der Titel-Einfassung, in welcher jedoch nichts als das ordentliche Stadtwappen, so wie über der Einfassung eine Windmühle zu sehen ist, hat sich der Verfasser, Paul Pfinzing, also angezeiget: PP. Inventor Ao. 92. (nemlich 1592.) Es ist übrigens alles auf dieser Charte ohne Benennung geblieben, und ist demnach ausser Zweifel ein Probdruck des folgenden Stückes, der um so seltner ist.

32.) Pfleg.

32.) Pfleg ampt Liechtenaw. PP. Inuentor. 1592. Vier Bogen in Fol.

Iſt die vorige Charte mit allen Benennungen der Orte ꝛc.

33.) Das Ampt Herrſpruck, ſampt den Dreÿ darin ligunden Empter Reicheneck, Engelthal, vnd Hohenſtain. PP. 1596. Sechs zuſammengehörige Bogen in Fol.

Dieß wird insgemein die große Pfinzingiſche Charte genennet. Ueber der Titeleinfaſſung iſt der Schrittmeßer zu Pferd, und unter dem Titel die 3. Nürnbergiſchen Wappen.

34.) Die große Nürnbergiſche Wald- und Frais-Charte, mit den angezeigten Forſthueten, Zeidelgütern, Halsgerichten ꝛc. Vier zuſammen zufügende Median-Folio Bogen.

Iſt ſelten, unten aber kommt ein verjüngter Nachſtich vor.

35.) Palatinatus ſuperior oder Ober Pfalz. 1621. Ein Bogen in Fol.

V. H. V. N. R. (d. i. Joh. Phil. Geuder von Heroldsberg und Neunhof, Ritter.) 1643. 1. Bogen in Fol.

Iſt in einer Proceß-Sache ad Acta in Kupfer geſtochen worden, und ſehr rar.

39.) Franconia vulgo Franckenlandt. *Excudit Guil. Blaeu.* Median Folio.

Eine zwar ſeltne holländiſche, aber ſeichte und auch unrichtige Charte.

40.) Territorium Norimbergenſe. Median Folio.

Iſt auch eine holländiſche und ſeltnere, aber gleichfalls, wenigſtens in der Benennung der Orte, ſehr unrichtige Charte, die dem Magiſtrat alſo dediciret iſt: *Nobiliſſimis* Ampliſſimis Conſultiſſimisque Viris Dominis *D.* Conſulibus totique Senatui inclytae Reipublicae Norimbergenſis dedicabat *Guilielmus Blaeuvv.*

41.) Eben dieſe Charte ohne alle Veränderungen, auſſer von Ioanne Ianſſonio dediciret.

Nur der Verlag ſcheint geändert zu ſeyn und Ianſſonius ſeinen Namen für Guil. Blaeuw geſetzet zu haben.

42.) Territorium Norimbergenſe, Cum quibusdam adiacentibus locis. Median. Fol.

Dieſe Hoffmäniſche Charte iſt gut und äuſſerſt rar, indem nicht viele Abdrücke von der Platte genommen und der Titel ſogleich verändert wurde. Ihr Herausgeber, ein Nürnbergiſcher Bürger und Kunſthändler, hat ſie alſo dediciret: Viris Magnificis, Praeſtrenuis, Nobiliſſimis et Prudentiſſimis Incl. Reipubl. Norimb. Conſulibus et Senatui, Dominis meis omni venerationis et obſequii cultu proſequendis, ſubmiſſe offert, dedicat Iohannes Hoffmann.

43.) Diſtrictus Norimbergenſis. Median Fol.

Alſo iſt der Titel dieſer Hoffmänniſchen Charte geändert worden, die Charte ſelbſt aber ganz unverändert geblieben. Es iſt inzwiſchen auch dieſer Abdruck nicht ſehr gemein, doch beſitze ich ihn zweymal, und iſt das eine Exemplar am Rande mit einer kleinen Correctur der Feder verſehen.

44.) Iconographia Civitatis Noribergae. Grundriß der Stadt Nürnberg. In Nürnberg bey J. A. Böner am Fiſchbach. 1. Bogen in Fol.

45.) Territorium Norimbergenſe. *I. A. Boener exc.* 1. Bogen in Fol.

Ich rechne dieſe Charte und den vorigen Grundriß, weil es ganze Bogen ſind, nicht, wie andere thun, in den Böneriſchen Sammlungen von einzelnen halben Bogen oder Querblättern.

46.) Das Nürnbergiſche Gebiet Mit allen Nürnbergiſchen Haubtmannſchaften, ſo theils in unterſchiedlicher benachbarter Churfürſten, Fürſten und Ständen, theils

überdieſes weiter erſtrecket, indem gegen Morgen Amberg, gegen Mittag Sulzbürg, gegen Abend Fürth und gegen Mitternacht Gräfenberg die äußerſten Haubtorte ſind. Zu unterſt unter dem Titel des Chärtgens iſt die Stadt Altdorf im Proſpecte.

48.) Tabula Geographica Noua exhibens Partem Inframontanam Burggrauiatus Norimbergenſis, ſ. Principatum Onoldsbacenſem, cum terris limitaneis accurate delineatam Authore Io. Georg. Vettero, Geometra et Locumtenente. *I. C. Sperling del. I. W. Windter fec. Mich. Kauffer ſculp.*

Dieß iſt die kleine Vetteriſche Charte, in größtem Landcharten-Format, aus 4. Foliobogen zuſammengeſetzet. Sie iſt auch größer, im allergrößten Format heraus, und dieſe große ſehr rar, auch die ſogenannte kleine nicht gemein. Der oben n. 8. angeführte Brennophilus urtheilt ganz richtig, daß die Stadt Nürnberg mit dieſer Charte nicht zufrieden war. Der Erfinder iſt als Ingenieur-Haubtmann geſtorben und hat 1735 den oben n. 7. befindlichen Schlüſſel zu dieſer Charte herausgegeben.

49-55.) Die Sieben Nürnbergiſchen Stadt-Gebiet-Wald-Frais- und Aemter-Charten, welche theils von der Stadt ſelbſt herausgegeben, theils von ihr gebilliget und angenommen ſind. In ord. l. Ch. Format. Als:

a) Geometriſcher Grundris der des H. R. R. Freyen Stad Nürnberg. *B. F. A. G. del. et ſculp. Aug. Vind.* Illuminiret.

S. unten n. 56. a) Weil dieſer Grundriß die Stadt ſehr genau nach ihren Viertheln abtheilet und das beleidigende Motto nicht hat, rechnen wir ihn hieher. Auf beyden Seiten hat die Charte einen weitläuftigen Text von den Merkwürdigkeiten der Stadt.

b) Das Nürenbergiſche Gebiet etc.

Iſt die Scheureriſche Charte nachgeſtochen, und lautet der Titel wie n. 46. nur daß er hier lateiniſche Buchſtaben hat, und das Jahr 1691. ſo wie die Anzeige des Sculptoris weggeblieben iſt. S. unten n. 56 - 60. b)

c) Nurnbergiſcher Bezirk.

Iſt die ſogenannte Wald-Charte n. 34. ins kleine gebracht.

d) Bezirck der Nürnbergiſchen Pfleg - Aembter Herſpruck Reicheneck Engelthal und Hohenſtein im alten Nordgau gelegen.

e) Fraiſchlicher Bezirck der Fraenckiſchen Veſtung und Nurnbergiſchen Pfleg-Amts Lichtenau im alten Nordgau gelegen.

Die Grundlage zu dieſen 2. Charten n. d. e. ſind die 2. Pfinzingiſchen oben n. 32. 33. angeführten. Einen vortreflichen Handriß, der hieher gehöret, kan ich auch an-

[redacted]

Dieſe groſſe Laufer Charte iſt aus 3. groſſen und 2. kleinen Blättern zuſammengeſetzet. Der obere Theil iſt: Der Reichsboden und Wald auf Sebalder Seiten; der untere: Der Reichsboden und Wald auf Laurenzer Seiten. An der Seite zur rechten Hand herunter iſt: 1) Die Rotenbergiſche Frais und Wildbahn. 2) Der Stadt Herspruck Frais und des Amts Reicheneck theils nach Engelthal theils nach Lauf verlegte Wildbahn. 3) Der Stadt Altdorf Frais und Wildbahn. Zur linken Hand oben iſt die Stadt Lauf in einem ſchönen Proſpect.

56. 60.) Die Fünf Glückiſchen zu den Deliciis Topo-Geographicis Nor. gehörigen Landcharten. In ord. 4. Ch. Format. Als:

a) Geometriſcher Grundris etc.

Der Titel und die Charte iſt vollkommen wie n. 49. a) aber folgender Unterſchied iſt hier: bey den dreyen Thoren, dem Spittler, Neuen- und Laufer-Thor, ſteht das Brandenburgiſche Wappen mit dem beleidigenden Motto: Non ultra moenia licet.

b) Das Nurenbergiſche Gebiet etc.

Iſt die nachgeſtochene Scheuretiſche Charte, wie n. 50. oder 49. b) Bloß dadurch unterſcheiden ſie ſich, daß gegenwärtige unten zur linken Hand bey dem Meilenſtab noch die Note hat: 1/0 Bedeut Nurnbergiſch, wo nicht in totum, doch in tantum.

c) Abtruck des vermeintlichen Nürnbergiſcher Bezircks inerhalb denen ſo genanten Gräntz-Waſſern.

Iſt der Charte n. 51. oder 49. c) nachgemachet, hat verſchiedene Veränderungen und Zuſätze von den angezeigten Brandenburgiſchen Haubt- und andern Zöllen, und den weinenden Genium, der die 3. Nürnbergiſchen Wappen hält. Man ſieht deutlich, daß der Titel zuerſt bloß Nürnberg-

bergiſcher Bezirck geheiſen, und das übrige hernach eingeflicket worden.

d) Bezirck der Nürnbergiſchen Pfleg - Aembter Herspruck Reicheneck Engelthal und Hohenſtein im alten Nordgau gelegen.

Iſt die nemliche Charte, die oben n. 52. oder 49. d) angezeiget iſt.

e) Fraiſchlicher Bezirck der Fraenkiſchen Feſtung und Nurnbergiſchen Pfleg Amts Liechtenau im alten Nordgau gelegen.

Iſt die oben n. 53. oder 49. e) befindliche Charte.

61 . 65.) Die nemlichen fünf Glückiſchen, oder Augſpurger . Seutteriſchen Charten, illuminiret, und mit folgenden auf den Platten befindlichen Veränderungen:

a) daß auf allen Charten ſteht: Cum Gratia et Privil. S. R. I. Vicariatus, in partibus Rheni, Sueuiae et

[redacted]

Ducatus Coburg. Marchionatus Cullembach. et Onspach. Comitatus Henneberg. Wertheim. Holach. Reinec. Papenheim. Erpach. Schvvarzenberg. et Caſtel. Baronatus Sensheim. TERRITORIVM NORINBERGENSE. *Per F. de Wit. Amſtelodami.* Ord. L. Ch. Format.

Dieſe Holländiſche Charte iſt zwar nicht gemein, aber auch nicht genau, am wenigſten in der Benennung der Orte.

67.) Erſter und gröſter Theil des gantzen hochlöbl. Fraenckiſchen Craiſes, in vvelchem die Biſthümer Bamberg, Wurzburg und Aichſtet, die Marggr. Culmbach und Onolzbach, das Herzogt. Coburg, Furſtent. Schvvartzenberg, Graffſch. Hohenlo, Caſtel, Limburg, und Seinsheim, DAS NVRNBERGISCHE GEBIET und die Hälfte der angrenzenden Obern Pfaltz mit vorgeſtellet vvorden. Ord. L. Ch. Format.

Außer dieſem äußern hat die Charte auch noch folgenden innern Titel: Circuli Franconiae Pars Orientalis et potior nouiſſime delineata, quam Illuſtriſſ. Gener. ac Exc. Dn. Dn. totius Circ. Franc. Legatis pro ſalute publ. Norimbergae congregatis D. D. D. Io. Bapt. Homann Norimbergae. Es iſt dieſe Charte auch in dem Homänniſchen Special-Atlas von Deutſchland num. 65. befindlich, und gehört noch eine Charte von dem kleinern Theile Frankens dazu, die ich aber nicht in meine Sammlung zu rechnen habe.

68.) Ein in Kupfer geſtochener Vorſchrift-Brief mit einem Nürnbergiſchen Chärtgen auf einem großen Buche, von Mich. Rößler. Nürnb. 1. May 1723. Zwey und einem halben Bogen in Fol.

69.) Geometriſcher Grund-Riſs des H. R. R. Freyen Stadt NVRNBERG. Ein Bogen in Fol. Illum.

Iſt ein Weigeliſches Stück.

70.) Grundris der des H. R. R. Freyen Stadt Nurnberg, zu finden in der Homaenniſchen Officin Anno 1732. Ord. L. Ch. Format. Illum.

Iſt der accurateſte Grundriß der Stadt mit den Auſſenwerken.

71.) Proſpect und Grundris der des H. R. R. Stadt Nürnberg, ſamt ihren Linien und Gegend auf eine Meile Wegs herumb, ediret von Ioh. Bapt. Homann daſelbſt. Ord. L. Ch. Format. Illum.

Dieſe beyde Homänniſche Charten ſind auch in dem großen Städte-Atlas num. 53. 54. befindlich. Bey der letztern iſt unten die Stadt im Proſpect.

72.) Norimberga S. R. I. L. Ciuitas, Circuli Franc. Metropolis et celeberrimum Emporium. Nürnberg etc. Verfertigt und verlegt von Matth. Seutter Kupfferſtecher in Augſpurg. Ord. L. Ch. Format. Illum.

Hat auch Außenwerke und unten die Stadt im Proſpect.

[redacted]

75.) Idem. *Ge. Cph. Kilian Exc.* Klein Quer Fol. Illum.

76.) Nürnberg. *G. Bodenehr fec. et exc.* Klein Quer Fol.

Iſt ein Grundriß mit einer Beſchreibung der Stadt und Erklärung der Zeichen.

77.) Nürnberg Mitt denen Vorſtaetten und Auſſenvvercken in Ao. 1648. in circa. *G. Bodenehr fec. et exc. Aug. Vind.* Klein Quer Fol.

Iſt ein Grundriß der Stadt, der einem alten von 1648. nachgeſtochen worden; dieſe 4. Numern aber ſind Augſpurger Blätter.

78.) Plan der Reichsſtadt Nurnberg. Ein illuminirtes Blat in Groß Quer Fol.

Es iſt ein Grundriß mit einer unten im Parergo angebrachten perſpectiviſchen Abbildung der Stadt, bey Gelegenheit der 1762. geſchehenen Preußiſchen Einnahme derſelben.

79.) Principatus Brandenburgico - Culmbacenſis vel Baruthinus, tabula geographica quoad partem ſuperiorem expreſſus, delineata a M. F. Cnopf et emendata de (ſoll a heiſſen) Paul. Dan. Longolio, edentibus Homannianis Heredibus. Ord. L. Ch. Format. Illum.

Herr Longolius meldet in der von ihm verfaßten 35ſten Woche der Brandenb. Münzbeluſtigungen auf das J. 1771. S. 274. daß noch mehrere von ihm herrührende Ausbeſſerungen dieſer Charte nicht wären beobachtet worden, weswegen er ſehr ungehalten ſey.

80.) Principatus Brandenburgico - Culmbacenſis vel Baruthini Tabula Geographica quoad Partem Inferiorem expreſſus, et in ſuas ditiones atque praefecturas diuiſus una cum finitimis regionibus delineata a M. F. Cnopf et edita cura Homannianorum Heredum

90.) Columnam milliariam ſitus pariter atque diſtantiae locorum ab urbe indicem, ut Noricae opportunitatis ſuique in patriam amoris extaret monumentum, ſignauit et in horto ſuo poſuit Io. Cph. Volcamer. 1697. Ord. L. Ch. Form.

Iſt eine beſondere Art einer Landcharte, von der die Stadt Nürnberg die Baſis iſt, die auch unten im Proſpecte geſehen wird. Die Beſchreibung der Meilen-Säulen, auf welchen dieſe Charte angebracht und mit beſonderer Geſchicklichkeit genau aufgeriſſen wurde, findet man in des Erfinders, Herrn Joh. Ch. Volkamers ſel. 1708. herausgegebenen Nürnbergiſchen Heſperidibus p. 253. ſq. Ich beſitze ſie auch auf einer Säule aufgezogen und illuminiret.

91.) Columna milliaria uniuerſae Europae faciem regnorumque in ea et urbium ſitus ad ciuitatem Nurembergenſem collatos exhibens. Io. Ch. Volcamerus del. et in viridario ſuburbano ſpectandum expoſuit. 1702. Zu finden bey Ioh. Bapt. Homann allhier in

a.) Circulus Franconiae in quo - - et Territorium Norimbergenſe - - per T. Danckerts. c. privil. Amſtelod. Ord. L. Ch. Form.

b.) Totius Franconiae accurata deſcriptio, accurante Nic. Rittershuſio -- Norib. ap. Ioh. Hoffmannum. *Hipſchmann ſc.* Mit noch einem deutſchen Titel. Einiger Maſſen gehört auch hieher: Territorii Nouoforenſis in ſup. Palatinatu accurata deſcriptio, auct. Nic. Rittershuſio. In Med. Fol.

c.) Circulus Franconiae diuiſus in certas ditiones, per Sanſonium, ord. Regis Geographum, Anno 1677. Noribergae apud Ioh. Hoffmanum. *B. Reckzagel ſc.* (hat noch eine innere Innſchrift.)

d.) Geometriſcher Grundriß (von Merian) 1648.

e.) Norimberg. Agri fidiſſima deſcrip. Cum priuilegio decennali Imp. Reg. etc. Cancell. Brabantiae. Ein holländiſches Stück von einem halben Bogen in Fol.

f.) Das liebe Nürnbergiſche Vatterland zur erſten Prob in Zinn geſtochen von I. C. Homann, A. Aet. 8 und ein halbes d. 4. Mai 1712. Ein Chärtgen in Quer Quart, das ſich ſelten gemacht hat.

g.) Abriſs der furnehmen Statt Nurnberg, dabey auch zu ſehen vvie beyderſeits Armee in ihren Quartieren gegen einander ligen. (1632.)

h.) Wahre Abbildung der weitberühmten K. R. St. Nürnberg welche von J. Kaiſ. Maj. auch J. Churf. Durchl. Maximilian in Bayern der cathol. Liga General-Obriſter belägert wurde, ſamt dem Scharmützel welcher gewähret hat vom 30. Aug. bis auf den 5. Sept.

# D.
## PROSPECTVS.

### 1. Collectiones.

93. 94.) Bönerische Prospecten, als:

a) Des H. R. R. Stadt Nürnberg Zierdte herausgegeben von Joh. Alex. Böner. Ohne Jahr.

b) Kurzer Bericht von dem Alterthum und Freyheiten des Freyen Hof-Markts Fürth samt denen Prospecten des Hof-Markts, der Kirchen, der vornehmsten Gebäue und der umligenden Gegend an den Tag gelegt von Ioh. Alex. Boener. 1705. Beyde in Quer Fol.

Dieser bereits 1720. verstorbene ganz ungemein fleißige Kupferstecher hat eine gar große Menge von Prospecten in und außer der Stadt herausgegeben und in verschiedene

a) Oben n. a. angeführte Zierde ꝛc. ohne Jahr, und dann mit den Jahren 1702. 1708. 1722. S. auch Bibl. Feuerlin. n. 60.

b) Wahre Abbildung der vornehmſten Gebäuen, Häuſer und Straßen in der des H. R. R. Stadt Nürnberg herausgegeben von J. A. Böner. ſ. a.

c) Wahre Abbildung der Kirchen, Gebäuen, und des Heiligthums der H. R. R. Stadt Nürnberg, herausgegeben von J. A. Böner. ſ. a.

d) Wahre Abbildung von Trachten und Handwerks-Umzügen in des H. R. R. Stadt Nürnberg, verlegts J. A. Böner. ſ. a.

e) Nürnbergiſche Kleider-Trachten der Manns und Weibs-Perſonen, denen zu mehrerer Ergötzungen mit beygefüget ſind etliche der vornehmſten Plätze und Gebäude in und an der Stadt, wie auch der Grundriß und doppelter Proſpect derſelben, neu herausgegeben und verlegt durch J. A. Böner, 1690.

f) Wahrhaffte Abriße deren um die Stadt Nürnberg liegenden Städtlein, Schlöſſer und Dörfer an den Tag geleget von J. A. Böner. ſ. a.

g) Kurzer Bericht - - ſamt denen Proſpecten von Fürth ꝛc. wie oben n. b. Doch hat gegenwärtiges einen Titel mit deutſchen Lettern und der Jahrzahl 1704.

Bey dieſen 7. Sammlungen ſind zum Theil allerhand Vorreden, Voranſprachen, Vorberichte ꝛc.

95. 96.) a. Vrbis Noribergenſis Inſigniorum templorum, Amoeniſſimorumque quorundam Proſpectuum iuxta accuratas Perſpectiuae Regulas, veriſſimae Delineationes publicae Lucis factae; Manu opera et ſumtibus Ioh. Andr. Graffii, Pictoris et Ciuis Noribergae. Anno MDCXCIV

aus 13. Blättern beſtehend angeführet wird. Mein Exemplar iſt von der Original-Ausgabe, die Graff ſelbſt beſorget und den Titel mit der Jahrzahl vorgeſetzet hat. Nach ſeinem Tode ſind von denen zu Augſpurg befindlichen Platten neue Abdrücke gemacht und ein geänderter Titel mit weggelaſſener Jahrzahl vorgedrucket worden.

97.) Ein ungemein ſchöner Band von folgenden ausgeſuchten Proſpecten in Groß Quer Fol.

a) Nürnbergiſcher Proſpecten Erſter Theil, gezeichnet und in Kupfer gebracht von Johann Adam Delſenbach. Anno 1715. Zwölf Stücke.

Die Delſenbachiſchen ſind unſere ſchönſten und niedlichſten Proſpecte. Gegenwärtige Abdrücke ſind von den allererſten und feinſten, die der Künſtler ſelbſt ausgegeben, ehe er ſie noch in den Weigeliſchen Verlag überlaſſen hat.

b) Nürnbergiſche Proſpecte gezeichnet und in Kupfer gebracht von J. A. Delſenbach. 40. Stücke, deren einige mit den Jahren 1725. 1728. bezeichnet ſind.

[redacted]

b) Plaiſante Proſpecten vor Nurnberg, vvie ſolche von der Stadt aus gegen alle umliegende Doerfer Gegenden und Landſchafften anzuſehen, accurat nach dem Leben gezeichnet von Ioh. Cph. Dietzſch, erſter Theil. Nürnberg verlegts Ge. Wolffg. Knorr 1737.

Es ſind mit dem Titel 11. ſchöne Stücke, die nicht weiter fortgeſetzet worden. S. Bibl. Feuerlin. n. 122. b) Wie ſie vorhin die Knorriſchen Proſpecte hieſen, ſo nennt man ſie nun, ſeitdem die Platten nach Augſpurg und mit einem neuen Titel zum Vorſchein kamen, die Pfefeliſchen.

f) Amoenitates Altdorfinae, oder eigentliche nach dem Leben gezeichnete Proſpecten der L. Nürnbergiſchen Univerſität Altdorf.

Es ſind 19. Blätter, die J. G. Puſchner geſtochen, und nun ziemlich ſelten ſind. Voran ſteht eine umſtändliche Beſchreibung der Stadt und Univerſität Altdorf. Andere Altorfiſche Proſpecte kommen theils unten, theils in ſeiner Zeit in dem beſondern Theil von Altdorf vor.

98.) Nürnbergiſcher Proſpecten Erſter Theil, gezeichnet und in Kupfer gebracht von Johann Adam Delſenbach Anno 1715. *Ioh. Cph. Weigel excudit* 1716. Groß Quer Fol.

Sind die nemlichen Proſpecten, die n. 97. a) beſchrieben waren. Weigel hat ſie in Verlag genommen und daher ſeinen Namen auf den Titel geſetzet.

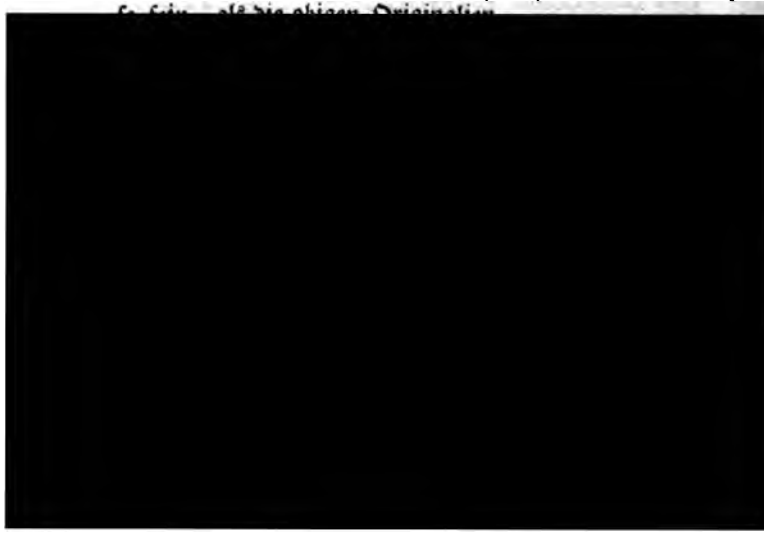
b) - - Anderer Theil - - *I. C. Weigel exc.* Dieſe 2. Theile machen zuſammen 24. Stücke aus.

c) Sechs Land-Proſpecte von J. A. Delſenbach 1716. 1717. und 1718. auf deren erſtem Blat, dem Schloß bey dem Gleishammer, ſteht *I. C. Weigel exc.*

Mehr als dieſe 3. kleinern Sammlungen hat Weigel nicht in Verlag genommen, ſondern nach der Hand Delſenbach ſeine Blätter wieder auf ſeine Koſten geſtochen und ſelbſt ausgegeben.

99.) Anmuthige Proſpecte vor der F. R. Stadt Nürnberg, wie ſolche von der Stadt aus gegen die meiſte umliegende Dörffer und Landſchafften anzuſehen, nach der Natur und Lage auf das fleißigſte gezeichnet von J. Ch. Dietzſch, nun aber verlegt und herausgegeben von Joh. Andr. Pfeffel, Kaiſ. Maj. Kupferſtecher in Augſpurg. Anno MDCCXLI. Proſpectus amoeniſſimi etc.

Dieß ſind die n. 97. e) angeführten Knorriſchen Proſpecte. Herr Pfeffel kaufte die Platten, machte nebſt dem neuen gedoppelten, deutſchen und lateiniſchen Titel, neue Abdrucke, und vermehrte dieſe Sammlung mit dem 12. Stücke, Proſpect der Sophien-Quelle zu Grünſperg bey Altorff. Seine Abdrücke und Papier ſind aber weit nicht



103.) Proſpecte aller Nurnbergiſchen Staedtlein, Markt-Flecken, und Pfarr-Dörffer, accurat abgezeichnet von M. G. Lampferdtinger. Nurnberg in Verlag bey Cph. Melch. und Matth. Roth Gebrudere. *Cph. Melch. Roth inv. del. et ſculpſ. Norib.* 1760. In Quer Fol. und in Quart gebunden.

Es ſind mit dem Titel 72. Proſpecte, die eigentlich zu den Diptychis Hirſchio-Würfelianis gehören, doch einen ganz beſondern Band ausmachen.

104.) Der Hochadelichen Holzſchuheriſchen Familie Güter-Proſpecte. In Groß Quer Fol.

Es ſind folgende ſieben zu verſchiedenen Zeiten und von verſchiedenen Künſtlern gefertigte Stücke, die ich zuſammen unter einem beſonders verfertigten Titel gebracht habe: 1.) Thalheim, *I. A. Delſenbach del. et ſculp.* 1718. 2.) das Schloß zu Thalheim, *I. A. Delſenbach del. et ſculp.* 1718. 3.) Proſpect des Schloſſes zu Almeshof gegen die Stadt zu, *Delſenbach del. et ſculp.* 1728. 4.) Vorderes Anſehen des Schloſſes zu Almeshof, *I. A. Delſenbach del. et ſculp.* 1728. 5.) Aſchbach, *I. I. Schvvarz del.* 1744. *I. S. Leitner ſculp.* 1745. 6.) Neuſes, *I. A. Delſenbach del.* 1723. *G. D. Heumann ſculpſ. Norim.* 1755. 7.) Hoffmark und Herren-Sitz Harrlach, 3. Stund von Nürnberg, *I. I. Schvvarz del.* 1756. *G. D. Heumann ſc. Nor.*

105.) Proſpecte von dem Welſeriſchen Rittergut und Marktflecken Neunhof. Anno 1760. In Quer Fol.

Es ſind mit dem Titelkupfer 8. Stücke, wozu ich noch ein ähnliches älteres gefüget habe: 1.) Proſpect des Marktfleckens Neunhof von Mitternacht gegen Mittag anzuſehen. 2.) Proſpect des obern Theils des Marktfl. Neunhof von Mitternacht gegen Mittag anzuſehen. 3.) das Welſeriſche Schloß zu M. Neunhof von Morgen gegen Abend anzuſehen. 4.) das W. Schloß - - von Abend gegen Morgen anzuſehen. 5.) Proſpect des W. Schloſſes zu M. N. wie ſol-

ches 1660. in Ruinen geſehen. 6.) Proſpect der Clauſen bey dem M. Reunhof. 7.) die Pfarr Beerbach, eine halbe Stunde von M. Reunhof gelegen. 8.) Proſpect des Welſeriſchen Schloſſes und M. Reunhoff, von Mitternacht anzuſehen. Ein und eine halbe Stunde von Lauf. Dieß letzte iſt das beſagte ältere Stück, von J. A. Böner, doch ohne deſſen Namens Anzeige.

106.) Die Hochadelichen Wurſter-Creutzbergiſchen Güter. *G. P. Nusbiegel ad naturam del. ſculp. et exc. Nor.* In Groß Quer Fol.

Es ſind dieſe 5. Stücke: 1.) das Rittergut Rauſchenberg. 2.) Rohenſaas. 3.) Warmersdorf. 4.) Frickenhöchſtätt. 5.) Grießhoff.

107.) Proſpecte vor der Stadt, von *C. N. Kleemann.* In Quer Fol.

Es ſind bis dato 7. Stücke heraus: 1.) die Kirche zu St. Leonhard. 2.) die Kirche zu St. Peter. 3.) die Kirche zu St. Jobſt. 4.) die Kirche zu St. Jobſt von einer

109.) Die Stadt Nürnberg, wie ſie A. 1493. ausgeſehen. Ein Blat in Quer Fol.

Dieſer Titel ſteht zwar nicht, und eigentlich gar nichts von Schrift auf dem Blat; doch ſoll dieß, wie ich aus einem Böneriſchen ſehr ähnlichen Stich erſehe, dieſe Vorſtellung ſeyn, die übrigens aus der Schedeliſchen Chronik entlehnet, oder dem vorſtehenden Holzſchnitt n. 108. auf das genaueſte nachgemachet iſt.

110.) Vrbs Norinberga Quadrifinia. Anno MDII. Ein Bogen in Fol.

Dieſer ſeltne Kupferſtich iſt dem in Conradi Celtis Norimberga von 1502. ſo unten vorkommen wird, befindlichen Holzſchnitte nachgemacht. Er nimmt ſich aus 1.) durch die beygeſetzten vier griechiſchen Namen der Weltgegenden, 2.) durch die bey dem Sebalder- Lorenzer- Weißen- und Laufer- Schlagthurn angebrachten Männlein mit dem Hammer, die in der Luft ſchweben, und denen, die nicht wiſſen, daß hiedurch die großen Schlaguhren in Nürnberg angezeiget werden, wie kleine Teufel vorkommen, die die Thürne einſchmeißen wollen. Die in der Schedeliſchen Chronik befindliche Abbildung von unſerer Stadt, oder der Holzſchnitt n. 108. möchte auch zu gegenwärtigem Kupferſtiche die Grundlage geweſen ſeyn.

111.) Die Lautenſackiſche Abbildung der Stadt aus ſechs Kupfertafeln in Median Fol. beſtehend, die alſo betitelt ſind:

a) Wahrhafftige Contrafactur der L. Reychſtat Nuremberg gegen den Niedergang der Sonnen ꝛc. 1552.

Der Proſpect geht von der großen Paſtey bis zu St. Lorenzen.

b) Alſo gen Nidergang die Stat
Jr Contrafactur gruntlich hat.

Iſt ein aus 3. Bogen zuſammen geſetzter ſeltner Kupferſtich, unten mit I-S-I. bezeichnet.

115.) S. R. I. L. Ciuitatis Norimbergenſis verſus plagam orientalem aſpectus, cum topographico hiſtorica deſcriptione urbis et reipublicae. Georg Chriſtoff Eimmard ad viuum faciebat, Iacob Sandrart excudebat. (1667.) In Med. Fol.

Dieſe ſchöne und ſeltne Abbildung beſteht aus vier zuſammengefügten Median Folio Bogen. Die darunter befindliche weitläuftige Beſchreibung der Stadt iſt lateiniſch und deutſch.

116.) Nurnberg. *G. C. Kilian exc. A. V.* Quer Fol. ſehr lang und ſchmal.

Iſt dem vorhergehenden Sandrartiſchen Stiche nachgemacht und hat eine kurze Beſchreibung der Stadt.

117.) Nürnberg. Haeres Weigelii Senioris excudit. *C. Scharff del. I. S. Leitner fecit.* Ein Bogen in Med. Fol.

[redacted]

120.) Norimberga. Nürnberg. *F. B. Werner del. M. Engelbrecht exc. A. V.* Ein Blat in Quer Fol.

121.) Der H. R. R. Stadt Nürnberg. Ein Blätgen in ſchmalen großen Quer Octav.

Iſt ein Kalender Stückgen, dergleichen es mehrere von dieſer Art giebt.

122.) Das Titelblat von Nürnb. Gel. Lexikon mit dem Proſpect der Stadt Nürnberg. *I. C. Berndt, inv. del. et ſculpſ. Noriberg.* In Quart.

* * *

Ich habe hier ein für allemal zu erinnern, daß ich die Proſpecte, die ich noch nicht beſitze, ſo wenig, als die aus obigen Sammlungen genommenen einzelnen Blätter, wenn ich dieſe nicht etwann gedoppelt habe, anzuführen Willens bin. Die Sammlung von dieſer Art iſt zu weitläuftig und an Kleinigkeiten zu reich, als daß nicht allezeit bey noch ſo mühſamer Aufſuchung und Anzeige einige Stücke unbemerket bleiben ſollten, die bald dieſer, bald jener beſitzet, und die ich bey der ſorgfältigſten Umfrage doch nicht eher erfahren würde, als bis man an einer gerühmten Vollſtändigkeit etwas auszuſetzen Willens iſt. Was mir inzwiſchen noch von Proſpecten der Stadt ſelbſt bekannt geworden und ich vornemlich in der oben belobten vortreflichen Silberradiſchen Sammlung angetroffen habe, iſt folgendes: Der Hanns-Wurmiſche Holzſchnitt; ein anderer von 4. illuminirten Bogen; der Strauchiſche, der Strauch-Wechteriſche, der Trautneriſche, der Dankertiſche, der Azeltiſche, der Viſcher-Schuttiſche, der Chaimoxiſche, der Fürſt-Schnitzeriſche, der Amſterdamer Schenkiſche, und ein gedoppelter Merianiſcher Kupferſtich.

## b.

## Proſpecte in der Stadt.

123.) Proſpectus Norimbergenſes. *Proſtant in officina Homanniana.* Ord. L. Ch. Form. Illum.

Sind 16. Proſpecte in der Stadt auf einem Bogen, der auch in dem groſſen Städte Atlas befindlich iſt.

124.) Kurtze Verzeuchnus der groſs und kleinen vvaſſer ſpritzen etc. (mit einem Proſpect in der Stadt.) *Gemacht von Meiſter Hanns hautſch Zirgelſchmit in Nürnb. A.* 1658. Ein Bogen in Fol.

125.) Proſpect Deß Herren Marcks und der Fleiſch Brucken in Nürnberg 1670. LS. (i. e. L. Strauch) *ſculp.* Ein Bogen in Fol.

126.) Eigentliche Abbildung deſſ Markts der Löbl. chen Kaiſ. Reichs Statt Nürmberg mit all deſſelben Gelegenheit, wie derſelbe gegen den Mittag anzuſehen iſt. 1671. *Lucas Schnietzer pinxit et ſculpſit.* Quer Fol.

Ein aus 3. Bogen zuſammengeſetztes Stück.

[redacted]

131.) Proceßion der Wolf-Münzeriſchen hundert Stiftungs-Männer, mit dem Proſpect von dem Rathhauſe, St. Sebald und dem Schau-Amte. Ein Blat in Quer Fol.

Iſt das in der Münzeriſchen Reiſebeſchr. befindl. Kupfer.

132.) Conſpectus Illuminationis, qua Aedificium publicum vulgo die Schau dictum, In honorem Ser. Archid. Auſtr. et Gubernatricis Belgii Auſtriaci MARIAE ELISABETHAE, iuſſu Senatus Nor. e regione Curiae d. 19. et 20. Sept. Anno 1725. colluſtratum atque Emblematibus et Inſcriptionibus exornatum eſt. *G. D. Heumann ſc.* Norib. Ein Blat in Groß Fol.

133.) Proſpect ein Theil der Haeuſſer am Schieſsgraben gegen Morgen anzuſehen. Nebſt den Comet welcher d. 9. Sept. 1769. um 3. Uhr Vormittag in den Stand gewveſen. *Paul. Haeffner del. ſc. et exc.* Ein Blat in Quer Fol.

134.) Diß iſt der Erſte Schön Prunnen welcher iſt gemacht vnd angefangen wordten In 1449. Jar. Ein altes gemaltes Blat in Fol.

135.) Abbildung der Fontaine welche Anno 1687 zu angedenken der in dieſem Jahre erhaltenen Kayſerlichen großen Victori bey Sicklos wider den Erbfeind und der darauf erfolgten Königlichen Ungariſchen Erb Crönung, auf den Neuen Bau zu Nürnberg iſt aufgerichtet worden. *I. G. Erasmus fecit.* Ein Bogen in Fol.

## C.

## Proſpecte vor der Stadt.

136.) Proſpect der Veſten zu Nurnberg, an der Seiten gegen Mitternacht. *Ier. Wolff exc. A. V.* Ein Blat in Quer Fol.

137.) Herrn Iohann Schmauſens Gut und Luſt-Garten. *Iob. Al. Boener.* Ein Bogen in Fol.

138.) Var-

138.) Vargeten-Garten vor Nürnberg. *Graff del. Kraus sc.* Ein Blat in Quer Quart.

Iſt ein Stück aus den oben beſchriebenen Graffiſchen Landſchäftlein.

## d.

## Proſpecte von Kirchen, Kapellen und dergl.

139.) St. Sebaldi Meſſinges Grab, in ſelbiger Pfarrkirche in Nürnberg ꝛc. *Georg Fennitzer fec.* Ein Bogen in Fol.

140.) Perſpectiua Templi Laurentiani Noribergenſis, in Patriae Honorem del. et exc. a Ioh. Andr. Graff Nor. Pictore Francof. ad M. Inwendige Abbildung ꝛc. 1685. Ein Bogen in Groß Fol.

Iſt eine von den oben n. 95 angeführtrn Graffiſchen Kirchen.

141.) Sacrament-Häußlein in der Pfarrkirchen zu St.

145.) St. Mauritzen Capell, wie ſie gebauet geweſen, da ſie noch auf dem Marckt geſtanden, Anno 1300. *Georg Fennitzer fec.* Ein Quart Blätgen.

146.) Sacella duo in Coenobio Norimbergenſium Auguſtiniano etc. Ein Quart Blat.

147.) Die Mendeliſche oder ſogenannte Todten-Kapelle. *I. I. Schwarz. del.* 1744. *M. Tyroff ſculp. direx.* Zwey Octav Blätgen auf Quart.

148.) Die 12. Brüder hinter Allerheiligen Landaueriſcher Stiftung. Ein klein radirtes Blätgen.

149.) Perſpectiviſche Vorſtellung der Anno 1738. neu erbauten Stadt-Kirche zu U. L. Frauen genannt in Herſpruck, wie ſolche von innen zu ſehen. *Delſenbach del. et ſc.* Ein Blat in Groß Fol.

150.) Proſpect der Anno 1738. Neu erbauten Stadt-Kirche zu U. L. Frauen genannt in Herſpruck 4. Meilen von Nürnberg gelegen. Der darinnen befindliche Altar. *I. A. Delſenbach del. et ſc.* Ein Blat in Groß Quer Fol.

Sind 2. ungemein ſchöne Stücke.

151-152.) Eine inventirte Medaille auf die Grundlegung der Hersbrucker Kirche, den 2. May 1737. 2. Blätgen, das eine mit lateiniſcher, das andere mit deutſche Umſchrift der Medaille.

Die Medaille iſt nach der Einweyhungs-Beſchreibung S. 50. f. von Herrn Kaplan Schneider erfunden und wirklich in den Grund geleget worden. Außer dieſem Kupferſtich aber habe ich noch kein Geptäge, Guß oder Abdruck der Medaille ſelbſt, aller angewandten Mühe ohngeachtet, erhalten können. Von den Kirchen und Kapellen wird übrigens in andern Fächern unſerer Bibliothek hin und wieder noch etwas vorkommen.

6. Land-

167.) Das Schloſs zum Gleishammer. *Graff del. Kraus ſc.* Ein Blat in Quer Quart.

Iſt auch ein Stück aus dem Graffiſchen Landſchäfftlein.

168.) Der Gleishammer bey Nürnberg. *I. A. Ioninger ſc. Norib.* Ein Blat in Quer Quart.

169.) Gründlach. *I. I. de Sandrart fecit.* Ein kleines Quer Blätgen.

170.) Proſpect der zu Grunſperg bey Altdorf befindl. Sophien Quelle. *G. Sigm. Au exc. zu Altdorf. G. D. Heumann ſc.* Ein Blat in Quer Quart.

171.) Proſpect der zu Grünſperg bey Altdorff befindl. Sophien Quelle. *G. D. Heumann exc. Norib.* 1756. Ein Blat in Quer Quart.

Iſt von dem vorigen verſchieden.

172.) Haimendorfer Schloß. Ein kleines Blätgen.

179.) Perſpectiviſcher Grundriſs und Proſpect des vveitberühmten Nürnbergiſchen Irrgartens bey Krafftshoff. *Zu finden bey Chr. Riegel etc.* Ein Bogen in Fol.

180.) Das Dorf Kraftshof und Schloſs Kreſſenſtein. Ein kleines Blätgen.

181.) Lauff. Die eigentliche und warhafftige Vorſtellung der Stadt Lauff im Nürnberger Land; wie ſolches gegen Mittag anzuſehen iſt ꝛc. Zu finden bey J. A. Treu, Buchb. in Altdorff. 1676. Ein Querblätgen.

182.) Eigentlicher Abriſz der Vöſtung Lichtenau ſampt dem Marck und Gelegenheid vvelche den 1. Auguſti in Namen Ihr. Fürſtlich. Gn. Hörtzog Bernhart von Weinmar etc. durch den iungen Grafen von Thurn iſt beleget vvorden und den 24. dis mit Acort vvider eingenomen. 1633. Ein Bogen in Fol.

183.) Veſtung Lichtenau. Ein kleines Blätgen.

184.) Schloſs zu Lohnerſtadt. Ein ganz kleines Blätgen.

185.) Proſpect des Schloſſes zu Marck Neunhoff, zvvey Meilen von Nürnberg gelegen. Mit dem Welſeriſchen Wappen. *G. D. Heumann excud. Nurnberg.* Ein Blat in Med. Quer Fol.

186.) Proſpect der Pfarr Beerbach eine halbe Stunde von Marck Neunhoff gelegen. Mit dem Welſeriſchen Wappen. *G. D. Heumann Excud. Nurnberg.* Ein Blat in Med. Quer Fol.

Dieſe 2. Blätter n. 185. 186. gehören zuſammen, und waren der Anfang einer Sammlung, die Heumann von den Welſeriſchen Güter-Proſpecten hat fertigen ſollen. Das Vorhaben wurde aber unterbrochen und nicht mehr, als dieſe zwey einzelne Blätter geliefert.

# II.
# HISTORIA ET ANTIQVITATES CIVITATIS.

## A.
## IN GENERE.

### I.
### SCRIPTORES PANEGYRICI.

In Folio.

[redacted]

202.) Das Lob des Nürnbergiſchen Frauenzimmers, vornemlich aus einſtimmigem Beyfall guter Schriftſteller erwieſen -- von Ge. Andr. Will. Altdorf, 1758.

Iſt ein Sendſchreiben an das hochadeliche von Waldſtromer-Grundherriſche Braut Paar von 2. Bogen.

## In Quarto.

203.) Norinberga Conradi Celtis Protucii, Germani Imperatoris manibus Poetae Laureati, de origine, ſitu, moribus et inſtitutis Norimbergae libellus. *Eiusd.* Hymnus Saphicus in vitam Sancti Sebaldi.

Dieß iſt ein Anhang von folgendem Werke: Conr. Celtis Protucii - Quatuor Libri Amorum ſecundum quatuor latera Germaniae Inpreſſ. Noribergae 1502. ſub priuilegio ſodalitatis Celticae. Noch iſt daran gebunden: Chunradi Celtis Παῤῥωδία Laudes et Victoria de Boemannis per ſeptem Electores et Regem Phoebum, Mercurium et Bachum et Nouem Muſas perſonatas publice ſpectaculo Viennae acta Anno MDIIII. Impreſſ. Auguſt. Vindel. per M. Io. Otmar. 1505. Dieſen unvergleichlichen Band, den ich aus der Schwarziſchen Bibliothek bekommen, ſchätze ich und alle, die ihn ſahen, für eine ausnehmende Seltenheit, zumalen er gar wohl behalten und die Holzſchnitte durchaus alt und ſauber illuminiret ſind, das Bildniß nemlich des Celtes ſelbſt, das voranſteht, die Wappen von Nürnberg, die Abbildung der Stadt, der H. Sebald, die Dichter-Inſignia, womit Celtes von dem Kaiſer beehret wurde u. a. m.

204.) Tychi idyllion ſcriptum ad Ampliſſ. et Prudentiſſ. Senatum, Dominos et Patronos ſuos ſumma fide et obſeruantia colendos, Autore Henrico Ecardo, Poeta Caeſareo.

Iſt ein kleines ſine die et conſule gedrucktes Lobgedicht von nur Einem Bogen, aber ungemein ſelten.

205.) C. Eraſmi Michaelii Laeti de Republica Noribergenſium Libri IIII. Ad Ampliſſimum et Sapientiſſimum Inclytae urbis Noribergenſis Senatum. Francof. ad M. 1574.

Dieß poetiſche Werkgen iſt ſehr rar, und haben es viele Gelehrte nicht geſehen. Der Verfaſſer hies eigentlich Cimbrius Eraſmus Michaelius, mit dem Beynamen Laetus, und war Prof. der Theologie zu Kopenhagen. Er ſchrieb ſehr viele Verſe, und ſehr hurtig. Den Namen eines Däniſchen Maro, den ihm Olaus Wormius (L. I. Monum. Dan. p. 306.) giebt, hat er aber wol nicht verdient. Die Abſicht, warum er das nie geſehene Nürnberg beſungen, erklärt er ziemlich deutlich am Ende ſeines Gedichtes:

Et faueat Laeto *diues* Noriberga poetae.

In Anführung der eignen Namen begeht er viele Unrichtigkeiten, und die Zueignungsſchrift oder Epiſtola Nuncupatoria an den Rath enthält eckelhafte Umſchweife. Man ſehe mehrere Nachrichten von ihm und ſeinem Buche: in Th. Sinceri Nachrichten von lauter alten und raren Büchern, V. Stück, p. 279 ſqq. Wagenſeil. comm. de Ciu.

[redacted]

negyricus acclamans Senatui P. Q. Norico feliciter! In cel. Academia Lugduno-Batava ſcriptus a Chriſtoph. Arnoldo, Phil. Mag. Lugd. Bat. 1651.

Der berühmte Verf. hielt ſich damals Studierens wegen zu Leyden auf. Seine Schrift, bey der er ſich das Geſetz gemacht hat, ἀληθόμυθον καὶ ἴσιαι, ἀν πολύλογον, beſteht nur aus 2. Bogen, und gehört eben ſo wol in dieſes Fach der Panegyriſten, als es hinunter in die Geſchichte der Nürnbergiſchen Execution des Weſtphäliſchen Friedens gerechnet werden könnte.

209.) Ioh. Sig. Wernbergeri, Nor. Oratio de optimo Reip. ſtatu, cuius exemplum praebet Inclyta Norimbergenſis, publ. recit. Altorf. 1698. Alt.

Voraus ſteht ein weitläuftiges Programma des Prof. Rötenbecks.

210.) Joh. Leonh. Etlingers kurze Rede von den Vortreflichkeiten der des H. R. R. F. Stadt Nürnberg, in Altdorf den 13. Febr. 1736. öffentlich gehalten. Ald.

Der Verfaſſer war von Fürth gebürtig, wurde hernach Doctor und Medicus zu Eulmbach. Noch eine kleine Panegyriſche Schrift iſt mir zuerſt ex Bibl. Rinck. p. 443. bekannt worden, die ich aber noch nicht ſelbſt beſitze: P. Meliſſi Mele ſiue Odae ad Noribergam, et Septemuiros Reipubl. Norib. Nor. in off. haeredum Montani. 1580. in 4. Daran ſind noch mit fortlaufender Signatur und Seitenzahl, doch mit einem neuen beſondern Titel: P. Meliſſi Franci Com. Pal. et Equitis, Ciuis Rom. Epigrammata. Noribergae, 1580. Unter dieſen ſind verſchiedene Satyren. Beyde poetiſche Werkgen aber betragen mit einander 9. Bogen, und ſind ziemlich ſelten.

## In Octauo.

211.) Ein Lobſpruch der Stadt Nürnberg. Dieſer Stadt Ordnung und Weſen, findſt du hierin kurz zu leſen. Gedruckt bey Ge. Leop. Fuhrmann. (Mit dem Stadtwappen auf dem Titel.)

Der Verfaſſer iſt Hanns Sachs, der in ſeinem bekannten Tone geſungen. Die erſte aus 2. Bogen beſtehende Original-Ausgabe, die ich noch nicht beſitze, iſt in 4. mit dem Kaiſerl. und Stadt-Wappen auf dem Titel, am Ende aber ſteht: Anno Salutis M. D. xxx. Dann ſind noch drey Ausgaben in 8. vorhanden: eine, Gedruckt zu Nürnberg bey Valent. Fuhrmann; die andere, Gedruckt zu Nürnberg durch Valent. Neuber; die dritte, Gedruckt zu Nürnberg durch Georg Wachter.

212.) Idem. Gedruckt zu Nürnberg Caſpar Fuld. 1622. Ein Bogen.

Hier kan ich ein Paar alte höchſt rare Lobſprüche nicht unangeführet laſſen, die in I. P. Koederi Cat. LL. Sec. XV. Norimbergae impreſſorum p. 285. und 474. angeführet

dem Rathe zugeeignet. Es iſt zuerſt einzeln Noriberg. per Io. Petreium, 1532. in 4. und wann die Anzeige im Nürnb. Gel. Lexikon gegründet iſt, auch 1532. in 8. gedruckt, und ſo wie in dieſe gegenwärtige, alſo auch die ſpatere gleichfalls rare Ausgabe der Opp. Poeticorum Heſſi von Frankfurt 1564. gebracht worden. In den Opp. Pirkheimer. iſt es p. 142 ſqq. und in Wagenſeilii comm. de Ciu. Nor. p. 393 ſqq. auch anzutreffen. Gegenwärtige Farragines aber gehören aus noch mehr Urſachen in unſere Bibl. Nor. indem nicht nur gar viele Carmina auf berühmte Nürnberger, auf ſich ſelbſt, z. E. in menſa ſua Noribergae, in foribus Scholae Erphordianae cum e Norico reuerſus eſſet etc. ſondern auch eine beſondere gar artige Elegie de Schola Norica, darinnen befindlich ſind. S. Hirſch. Millenar. II. n. 595. Bibl. Feuerlin. p. 422.

214.) **Gegen und wider die Spitzbuben, ſo hin und wieder, in den Landen, wie eine ſtreuffende Rott, umher ziehen - - der Edlen, Löblichen, Hoch und weit berühmbten Keiſerlichen Freien und Reichsſtadt Nürenberg, beſchrieben durch Heinrich Knauſten, der Rechten Doctor. Erfurt, 1575.**

Nach einer weitläuftigen an Burgermeiſter und Rath der Stadt Nürnberg gerichteten Vorrede, folgt eine kurze ſo betitelte Wahrhafte Lobrede der Keiſerl. Freyen und des H. R. Stadt Nürnberg, durch Herrn Heinrich Knauſten, d. R. D. in Verſen. Das Büchlein iſt rar und handelt vornemlich verſchiedene Rechtsfragen gegen die Spieler ab.

## In Duodecimo.

215.) Chriſtoph. Ludou. Dietherri Orationes quinque varii argumenti, partim Norimbergae et Altorphii, partim Argentorati ſcriptae et recitatae: 1) *Comparatio Reipubliçae Noricae cum Veneta.* 2) Imitatio genuina. 3) Laudatio funebris Cornel. Marcl. 4) Me-

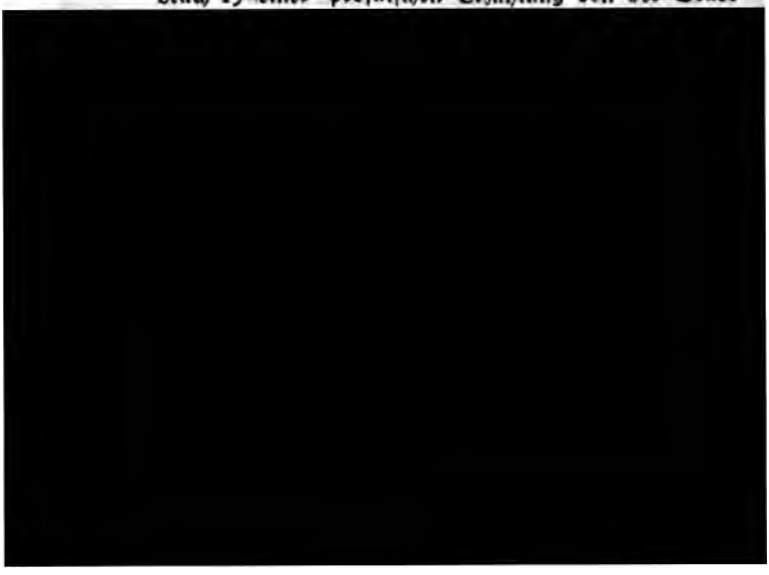
moria Ioh. Sauberti. 5) De pecunia ex feudis redacta. Ob exemplorum defectum - - denuo edita. Norimb. 1659.

Die erſte von dieſen Reden, (die zuerſt beſonders gedruckt worden, Norib. 1644. in 4.) gehört in gegenwärtiges Fach und iſt in einer angehängten Epiſtel D. Leonhard Wurfbains an den Verfaſſer, noch weiter erläutert, in derſelben aber unter andern behaubtet worden, daß, gleichwie Venedig ſeinen Doge, ſo Nürnberg ſeinen Reichs-Schultheiſen und Pfleger der Reichs-Veſte, tanquam Senatus Principem habe, welche Vergleichung man wol nach dem etymologiſchen Sinn des Worts Princeps und in philoſophiſcher Betrachtung, aber nicht in Gemäßheit der Europäiſchen Staatsgrundſätze machen kan.

## Manuſcripta.

216.) Lobſpruch der Heyl. Reichsſtadt Nürnberg. Fol. Vierzehen Bogen.

Nach 1) einer proſaiſchen Erzählung von der Stadt



Eine nette Abſchrift, die ich mir wegen des noch nicht erhaltenen ſeltenen Originals habe machen laßen. Von dieſem Mario weis ich auch bis daher außer ſeinem Vaterlande nichts. S. Bibl. Feuerlin. p. 228.

## 2.

## ANNALES.

218 - 223.) Ioh. Müllneri Annales, oder Jahrbücher der Reichs-Stadt Nürnberg. Sechs ſtarke Bände in Fol. MSS.

Joh. Müllner, Rathſchreiber, oder Raths-Secretarius unſerer Stadt, (nicht Stadtſchreiber hies er, auch war er nicht vorher Syndicus oder Raths-Conſulent, wie Herr von Ludewig Reliqu. MSS. Tom. VIII. p. 28. ihn nennt,) war ein Mann, den ſelbſt unſere Feinde loben müſſen, ſo wie eben erſt angeführter Herr von Ludewig, und oben erwähnter Herr Glück thut. Von ſeinen Leben und Verdienſten habe ich in dem Nürnbergiſ. Gel. Lex. genug gehandelt und berufe mich darauf. Gegenwärtige Annales ſind eine chronologiſche Geſchichte Nürnbergs, die von den älteſten Zeiten bis auf das J. 1620. gehet. Es ſind Beſchreibungen der Stadt, der Merkwürdigkeiten, der Kirchen, der Klöſter, der Gebäude, der Landſchaft, der Familien, mit eingeſchaltet, das allermeiſte aus archivaliſchen Urkunden erwieſen, gute Schriftſteller angeführet, und mancher Theil der Geſchichte gar beſonders genau und vorzüglich beſchrieben, als z. E. die Reformation der Nürnbergiſchen Kirche. Mein Exemplar iſt eines der vorzüglichſten, das ich geſehen habe, und ich ziehe es ſelbſt dem auch in der Palmiſchen Bibliothek von mir perluſtrirten Rinkiſchen, in der Bibl. Rinck. p. 1037. um 200. Rthl. geſchätzten Exemplar vor, indem es von einer guten Hand geſchrieben, wohl behalten und durchaus von einer ungezählten Menge gemalter Wappen und Siegel, am Rande, oder auch auf beſondern Blättern,

tern, verſehen iſt. Nichts wäre nöthiger und mehr zu wünſchen, als daß ein vollſtändiges Regiſter über das ganze Werk verfertiget würde. Es könnte gedruckt und ſo eingerichtet werden, daß es zu einem ieden Exemplare tauglich wäre. Zu dem meinigen habe ich inzwiſchen ein nach meinen Abſichten verfertigtes Regiſter geleget.

224.) Continuatio Annalium Norimb. Io. Müllneri, Primicerii Nor. ab Anno 1650-1709. auctore Io. Hieron. Im Hof. Ein ſtarker Band in Fol. MS.

Dieſer vortrefliche Band iſt mir von der Hochadelichen Familie der Herren Im-Hof aus beſondern und nie genug zu verehrenden Gunſten, zum Abſchreiben mitgetheilet worden, und wird ſich ſchwerlich in irgend einer Bibliothek befinden. Der Gedanke, die Müllneriſchen Jahr-Bücher fortzuſetzen, war vortreflich, und wäre nur zu wünſchen, daß man in balden auf eine neue Fortſetzung von 1710 bis hieher dächte, ehe die Unternehmung durch anwachſende Jahre und Begebenheiten zu mühſam und zu ſchwer, und inzwiſchen doch immer etwas in Vergeſſen-

elaboratum in lucem prodiret. Ad intuitum autem et preces prouidorum ciuium Sebaldi Schreyer et Sebaſtiani Kamermaiſter hunc librum dominus Anthonius Koberger Nuremberge impreſſit. Adhibitis tamen viris mathematicis pingendique arte peritiſſimis Michaele vvolgemut et vvilhelmo Bleydenvvurff. quarum ſolerti accuratiſſimaque animaduerſione tum ciuitatum tum illuſtrium virorum figure inſerte ſunt. Conſummatum autem duodecima menſis Iulii. Anno ſalutis nre. 1493. Fol. max.

426.) Regiſter des Buchs der Croniken und Geſchichten mit Figuren vnd pildnuſſen von anbegin der Welt bis auf diſe vnſere zeit. Am Ende: Hie iſt entlich beſchloſſen das buch der Cronicken vnd gedechtnus wirdiger geſchichten, von anbegyn der werlt bis auf diſe vnßere zeit von Hochgelerten mañen in latein mit großem fleiß vnd rechtfertigung verſamelt. vnd durch Georgium alten deßmals loſungſchreiber zu Nürmberg auß denſelben latein zu zeiten von maynung zu maynung. vnnd beyweylen (nit on vrſach) außzugsweiſe in diß teutſch gebracht. vnnd darnach durch den erbern vnnd achtpern Anthonien koberger daſelbſt zu Nürmberg gedruckt. auf anregung vnd begern der erbern vnd weyſen Sebalden ſchreyers vnd Sebaſtian kamermaiſters burgere daſelbſt. vnd auch mit anhangung Michael wolgemutz vnnd Wilhelm pleydenwurffs maler daſelbſt auch mitburger die diß werck mit figuren wercklich geziert haben Volbracht am xxiij. tag des monats Decembris Nach der gepurt Criſti vnßers Haylands M. cccc. xciij. iar.

Dieß iſt das rare und berühmte Werk D. Hartmann Schedels, lateiniſch und deutſch, ſo insgemein Chronicon Norimbergenſe genennet und deswegen auch in dieſe Bibliothek gerechnet wird. Denn ob es gleich nur vornemlich deswegen die große Nürnbergiſche Chronik heiſt, weil

weil es zu Nürnberg gedruckt, übrigens aber ein allgemeines Geſchicht- und Zeitbuch iſt, ſo von Anfang der Welt anhebt: ſo hat es doch auch beſonders eine umſtändliche Beſchreibung, ſo wie Folio C. eine ſchöne große Abbildung der Stadt Nürnberg in Holzſchnitt, um derentwillen wir ſie auch hier anführen können. In der Nürnbergiſchen Stadt-Bibliothek werden die Original-Handſchriften dieſes Werkes lateiniſch und deutſch aufbewahret. Von dem Verfaſſer und dieſem ſeinem Buche ſehe man das Nürnb. Gel. Lex. III. Theil p. 499. ſqq. und Th. Sinceri Nachrichten von lauter alten und raren Büchern III. Stück p. 148. ſqq. und die Hannoveriſchen gelehrten Anzeigen vom J. 1754. S. 779-802. S. 1111-1122. und in der Zugabe zu dem J. 1754. S. 331. 368, an welchen angeführten Orten dreyerley umſtändliche Nachrichten von unſerer Schedeliſchen Chronik vorkommen, die erſte von Herrn L. Mödallerino, die andere von Herrn C. G. Jacobi, Contector und Bibliothecarius zu Wernigerode, die dritte wieder von Herrn L. Mödallerino. Wol überall wird auch der ſpatern Augſpurger Aus-

[redacted]

dem Monaſterii rebus poſt reformationem monaſticam ad a. usque 1504. geſtis. Accedit Epiſtola Fr. Martini Emmeramenſis Monachi ad Auctorem. Ex apogr. Schedel. Bibl. Bauar. p. 340.

d) H. Schedelii, Med. et Philologi Nor. Chronicon Monaſterii S. Egidii, Scotorum Noribergae. Accedunt litterae fundationis Miſſae perpetuae ad S. Egidium de a. 1308. et Anonymi Hiſtoria de notabili particula S. Crucis, ad S. Egidium Nor. de a. 1370. p. 348.

e) H. Schedelii Opuſculum hiſtor. de ortu ac laudabili progreſſu Conuentus Fratrum Ord. Praedicatorum Norib. Ex Autogr. Auctoris. p. 374.

## In Octauo.

227.) Io. Petri de Ludevvig Reliquiae Manuſcriptorum omnis aeui Diplomatum ac Monumentorum inedito-rum adhuc. Tomus IIX. in quo Sigism. Meiſterlini Chronicon Noribergenſe ad a. 1360. Fr. et Lipſ. 1727.

Von dieſem aus 12. Theilen beſtehenden Werke des Herrn von Ludewig gehört der achte, der auch insgemein der Nürnbergiſche genennet wird, hieher in unſere Bibliothek. Gleich die erſte Reliquie in dieſem Band iſt die bekannte, aber vorher nie gedruckte Meiſterlinſche Chronik, die den Titel führet: Exaratio rerum geſtarum inclutae Ciuitatis Newronbergenſium, autore Sigism. Meiſterlein, Eccleſiaſte Grundlacenſi A. MCCCCLXXX. In der Vorrede hat der Herr Kanzler von dem Meiſterlein und deſſen Chronik, ſo wie von andern Nürnbergiſchen Schriftſtellern und Schriften, beſonders unſerm Rathſchreiber Müllner, und den Brandenburg-Nürnbergiſchen Fraiſch-Acten, Nachricht gegeben. Zu dem von mir in dem Nürnb. Gel. Lex. beſchriebenen Leben Meiſterleins findet ſich eine ſchöne Nachleſe in des Herrn Pauls von Stetten Stadt-Augſpurgiſcher Geſchichte, I. Theil p. 179.

p. 179. wo gemeldet wird, daß Siegm. Meiſterlein A. 1457. ein Mönch bey St. Ulrich zu Augſpurg geweſen und auch eine Augſpurgiſche Chronik geſchrieben, die er dem Rath daſelbſt zugeeignet, und die aus dem Lat. ins Deutſche überſetzt 1522. von Melch. Ramingern herausgegegeben worden. Unſere Nürnbergiſche Meiſterliniſche iſt auch ins Deutſche überſetzt, aber nie gedruckt worden, und wird weiter unten angeführet werden.

228.) Melch. Adami Paſtorii Franconia redluiua, das iſt: des Hochlöbl. Fränkiſchen Craiſes ſo wol genealogiſche, als hiſtoriſche Beſchreibung ꝛc. In Verlegung des Authoris 1702.

Pag. 229-300. iſt ein Compendium Chronicae Noribergenſis von XII. Capiteln, in deren ſechſtem von Kirchhöfen, Gottesäckern und Begräbniſſen, ſich der Verf. auf ſein ausgegangenes Coemiterium Magnum beruſet, in welchem er auch Nürnbergiſche Epitaphia beygebracht hätte.

in Nürnberg vor 30. Jahren gesammelten und hernach von C. B. bis auf 1600. fortgesetzten Chronik vornemlich gezogen, aber auch aus andern Autoren verbessert, suppliret, so wie verschiedenes vorbeygegangen und gemässiget worden. Der nur mit Buchstaben angezeigte C. B. ist etwann der erdichtete Buchhändler **Christoph Bachmeyer**, oder es ist auch wol darunter ein **Behaim von Schwarzbach** versteckt. Die andere bey dieser Historischen Nachricht meistentheils befindliche Schrift, welche erstere öfters citiret, wird durchgehends auch dem Herrn **Gundling** zugeschrieben, ist mit eben der Schrift gedruckt, und gewöhnlich auch in der vollständigen Sammlung der sogenannten Rengerischen Staaten befindlich.

## b. Chronica Manuscripta.

### In Folio.

231.) Sigm. **Meisterleins verdeutschte Chronik.** b) **Etliche geschicht als man zalt hat 1488.** c) **dergleichen von 1346.** d) **dergleichen von 1447. mit einem Burgermeister-Büchlein von 1340-1529.** e) **Ludwig IV Römischer Kaiser, und wie Kaiser Carl IV. erwelt ist.** f) **Thurnier und Gestech zu Nürnberg gehalten, aus dem gedruckten Thurnierbuch gezogen.** g) **Ein Gesellenstechen von den adelichen altherkommenden erbaren großen Geschlechten der Bürger in Nürmberg.** h) **Rathbüchlein von Joachim Tetzel und seinem Bruder Melchior Tetzel aus Leonhard Grolands Büchlein, von diesem aber A. 1515. aus Gabriel Nützels Büchlein abgeschrieben, A. 1541.**

In diesem mit dem Wappen Joachim Tetzels und seiner Frauen, einer gebohrnen Flickin, bezeichneten schönen Codex ist das vornehmste Stück die vorangebundene deutsche Meisterlinische Chronik. Sie ist von einer sehr alten Hand wenigstens zu Anfang des 16ten Jahrhunderts geschrieben, und geht von der in der lateinischen Chronik gemachten

. *Historia et Antiquitates Ciuitatis.*

Ist eine meiner besten und stärksten Chroniken, über
ch auch ein, wiewol unvollständiges Register habe.
geht bis 1627. und am Ende ist angehänget: Kurzer
richt welcher Gestalt Ihr Fürstl. Gnad Marggraf Johann
eorg in dem Fürstl. Gebiet ein Lauf- und Muster-Platz
suchet und endlich mit seinem Volk das Land wieder quit-
ret A. 1627.

.) Eine unvollständige Chronik, von 1474. bis 1609.

8.) Chronica, bis 1531.

Ist ein von einem Ungelehrten geschriebenes Werk, und
am Ende noch einige wenige neuere Begebenheiten aus
dem 17. und 18ten Jahrhunderte bis 1743. angehänget.

239.) Chronica, bis 1583.

Voran sind der Stadt Nürnberg Wappen gemalet, und
das Werk hat ein Ungenannter 1606. geschrieben.

240.) Ein schöne vndt kurtz gegründte Cronica ꝛc. bis

1570. einer guten alten Hand.

marhafftige Chroni-

248.) a. Etlich alte geſchicht, oder, eine unvollſtändige Chronik, von 1126. bis 1515.

b. Dergleichen, kürzer, von 1202. bis 1424.

c. Wie die Welt von Anfang geregiret und erhalten iſt ꝛc.

d. Paſquilii Erſter Theil der Paſſion Churf. Johann Friedrichs von Sachſen. Der ander Theil von ſeine Begräbniß und Auferſtehung ſteckt dem Pasquili noch in der Feder. (In bibliſcher Schreibart.)

e. Handlung des jüngſt gehaltenen Reichstags zu S genſpurg A. 1541. in Verſen.

f. Allerhand Schreiben, K. Maximiliani II. Pf Ludewigs Pfalzgrafens bey Rhein, Georg Frie Marggrafens zu Brandenburg, und Ludwigs, zu Würtemberg; ingl. D. Heliſaei Röslin etc.

g. Von dem ſchönen Brunnen zu Nürnberg.

[redacted]

251.) Woher Nürnberg ihren Ursprung und Anfang. Eine Chronik, die bis 1662 geht.

252.) Chronica der weitberühmten Reichsstadt Nürmberg. Geht bis 1626.

253.) Zeitbuch und Nürnberger - - Historien ꝛc. A. 1586. Geht bis 1585. dann folgen von andern Handschriften verschiedene Fortsetzungen, und deren eine bis 1671.

254.) Chronica. Datum in Nürnb. im 1573. Jahre. So weit geht auch eigentlich diese Chronik, die mit einem recht vollständigen Register versehen ist. Dann folgen Fortsetzungen von andern Handschriften bis 1602.

255.) Chronica der weitberühmten, nahmhaftigen und löblichen Reichsstadt Nürnberg - - bis auf das Jahr MDLXXVII.

Ist ein Erbstück der Rosenhardischen Familie genannt Glockengieser gewesen, und ist gleichfalls mit einem brauch-

Iſt ein ſauber geſchriebenes kleines Stück in Median Folio.

260.) Ein chronologiſches kurzgefaßtes Verzeichniß der Welt- und Nürnbergiſchen Begebenheiten von A. C. 17. bis 1692.

261.) Cronica und Urſprung dieſer hoch und weitberühmten Stadt Nürnberg ꝛc. Geht bis 1523.

262.) Der erſte Theil der Nürnberger Cronica von A. 15. M. C. G. bis auf 1552.

263.) Ein ſchöne und kurtz gegründte Cronica ꝛc. Geht bis 1563.

264.) Cronica. Geht bis 1568.

265.) Anfang und Urſprung der Kaiſ. Rs. Stadt Nürnberg ꝛc. Geht bis 1597.

266.) Chronica. Geht bis 1561. iſt aber vom Anfang unvollſtändig.

267.) Von dem Lob der Stadt Nürnberg.

Iſt nicht ſowol eine Lobſchrift, als ordentliche Chronik, die ſich nur mit dem Lobe der Stadt anfängt und nicht weiter, als bis zu Anfang des 12. Sec. geht, wo ſie ſchnell abbricht.

268.) Chronica, bis 1545. mit daran hängenden Prognoſticis auf die folgenden Jahre.

269.) Nürnbergiſchen Chronica. Geht bis 1551.

270 - 173.) Etliche unvollſtändige ungebundene Chronica, als:

a) von K. Auguſt und dem fabelhaften Urſprung der Stadt ꝛc.

b) von Iul. Caesare bis 1349.

c) von 1501-1580. ein ungemein weitläuftiges Werk, welches, so es vollständig wäre, das allergröſte in seiner Art seyn würde.

d) von 1678 bis 1690.

274-282.) Nürnbergische Geschichten von 1699. bis 1706.

Es sind 9. einzeln geschriebene und gebundene Stücke, deren jedes sein eignes ganzes Jahr zum Gegenstand hat. Das Jahr 1704. ist zweymal darunter, aber verschieden.

283.) Dergleichen von 1759. bis 1765. Vier Lagen.

## In Quarto.

284.) Anfang und Ursprung der weitberühmten nahmhaften und löbl. Kais. Rs. Stadt Nürmbergk ꝛc.

Eine gut geschriebene bis 1567. gehende Chronik.

[redacted]

Jahren Namhafftiges begeben und zugetragen hat, aus glaubhaften Urkunden extrahiret.

## In Octauo.

289.) Cronica der weitberühmten Kaiſ. Rs. Stadt Nürnberg ꝛc. Geht bis 1553.

290.) Chronica, Anfang vnd Urſprung der Kaiſ. Rs. Stadt Nürnberg ꝛc. Geht bis 1595.

Noch iſt dabey: Verzeichnis wann Graff Friedrich von Zollern zu dem Burggrafthumb Nürnberg kommen, und wie nachfolgende Burggrafen ganze Fürſtenthumb unter ſich gebracht haben.

291.) Index, oder kurzer Auszug nach dem Alphabet ꝛc.

Iſt der nemliche Titel wie n. 288. der Innhalt und Auszug aber iſt ſehr verſchieden und hier vollſtändiger, als dort.

* * *

Soweit geht meine Chroniken-Sammlung, mit der die Uffenbachiſche nicht zu vergleichen iſt, indem dieſe, ob man ſie gleich für die ſtärkſte hielte, höchſtens nur aus 15. Stücken beſteht. S. Bibl. Vffenbach Tom. III. Part. II. Sect. II. n. 95 - 105. 186. 189. 196. 197. Sonſt kommen aber in eben dieſem Tomo noch andere ſchöne und erhebliche Norica vor, als: P. II. Sect. II. n. 150. 198. 201. 216. 217. Sect. III. n. 6. et Suppl. VI. n. 51. 70.

## 4.
## HISTORIOGRAPHI
ſtricte ſic dicti.

### In Quarto.

292.) Caſp. Sagittarii Hiſtoria antiqua lib. atque imperial. Ciuitatis NORIMBERGAE. Ienae ad d. - Ianuar. ſine anno.

Obwol dieß Werkgen nur eine ſogenannte akademiſche Diſſertation iſt, die ein Nürnberger, A. Straub, unter dem Sagittarius vertheidiget hat; ſo iſt dieſer doch hiemit ein eigentlicher und unſer erſter Geſchichtſchreiber. Seine Geſchichte gehet aber nur bis auf das XII. Sec. und er hat ſie bis auf neuere Zeiten fortzuſetzen Willens gehabt, iſt auch, wie man ſieht, dazu gar wohl geſchickt geweſen und mag unter andern ſeine Reiſe durch Franken dazu genützet haben. Der Herr von Ludewig (in der Erläuterung der G. B. II. Theil, p. 955.) ſagt freylich: des Sagittarii ſein Werk iſt ein Schatten, und deſſen geſchrie-

Iſt der erſte Tübingiſche Nachdruck der auch auswärts ſehr geachteten Sagittariſchen Geſchichte.

294.) Idem. Altorfii, 1745.

Iſt der zweyte Altdorfiſche Nachdruck Steph. Grebners.

295.) Ioh. Chriſtoph. Wagenſeilii de S. R. I. L. Ciuitate Noribergenſi Commentatio. Accedit de Germaniae Phonaſcorum, von der Meiſter-Singer, origine, praeſtantia, utilitate, et inſtitutis, ſermone vernaculo liber. Alt. Nor. 1697. cum figg. Daran gebunden iſt bey mir: Vita et conſignatio ſcriptorum D. I. C. Wagenſeilii, ex recenſione Frid. Rothſcholzii, Nor. et Alt. 1719.

Wagenſeils Geſchichte behält noch immer ihren Werth und wird geſuchet. Was der Herr von Ludewig und Joh. ab Indagine an ihm ausgeſetzet, iſt zum Theil gegründet, beſonders was die Ordnung, die eingemiſchte rabiniſche Gelehrſamkeit, die Uebergehung merkwürdiger Dinge bey der Erzählung mancher Kleinigkeiten u. d. g. betrift. Doch hat auch letzterer Wagenſeilen öfters ungegründet und zu arg getadelt. Gegründetere Vorwürfe von Unrichtigkeiten ſind dem guten Manne von den Unſerigen ſelbſt gemacht worden, z. E. von Theoph. Sincero, oder Schwindeln, in den Nachrichten von lauter alten und raren Büchern V. Stück, p. 280. ſqq. und von Herrn D. Adam Birkner in ſeiner Inaugural-Diſp. de Iudicio Tutelari Perill. Reip. Norimbergenſis, p. 10. ſqq. Ueber den Fehler, den der ſonſt grundgelehrte Wagenſeil begangen, indem er die Stelle Oldenburgers: Noribergae ſolum arenoſum in cauſſa eſſe, quod CVNICVLI (i. e. ſuffoſſiones) hic nullo effectu gaudeant - - von Kaninichen verſtanden, und nicht begreifen wollen, wie Oldenburger dergleichen ſchreiben könnte, auch deswegen gar weitläuftig p. 17. ſq. von den Kaninichen geredet und ſeine beſitzende Spaniſche Münze mit dem Kaninichen hiebey angebracht

gebracht hat; hierüber, ſage ich, muß man allenfalls wol lachen, aber man braucht deswegen bonum hic dormitantem Homerum nicht groß zu tadeln oder ſcharf zu widerlegen. Auſſer dem auf dem Titel angeführten Tractat von Meiſterſingern hat Wagenſeil noch das Carmen heroicum H. Eob. Heſſi, Vrbs Norimberga, mit einem kurzen Vorbericht abdrucken laſſen; den Inhalt des Wagenſeiliſchen Haubtbuches aber führet Joh. ab Indagine in der Einleitung zur Beſchreibung der Stadt Nürnberg p. 12. ſqq. weitläuftig an.

296.) Ioannis ab Indagine wahre und Grund haltende Beſchreibung der heutiges Tages weltberühmten des H. R. R. F. Stadt Nürnberg, in fünf Büchern abgefaſſet; von dem wahren Urſprung dieſer Stadt - - bis auf jetzige Zeiten ꝛc. Mit einigen ſaubern Kupfern ausgefertiget. Erfurt 1750.

Von dem verkappten, aber ſehr bekannten Verf. dieſes Werks, den A. 1760. den 3. Febr. im 83. J. ſ. A. verſtorbenen Brandenburgiſchen Hofrath, Herrn Joh. Heinr. [illegible] habe ich bereits an einem andern Orte

# B.
# IN SPECIE.

## 1.
## SCRIPTORES
### Nomine, Ortu, Antiquitatibus, Fatis, Memorabilibus, Singularibus Ciuitatis.

### In Folio.

17.) Singularia Norimbergenſia, oder aus denen geiſt- und weltlichen Rechten und Geſchichten ſowol, als glaubwürdigen Zeugniſſen beſonders erläuterte Nürnbergiſche Alterthümer und andere vornemlich merkwürdige Begebenheiten, auch inſonderheit zu Nürnberg gepflogene Reichs-Handlungen und Zuſammenkünften. Nürnb. 1739.

Der Verfaſſer iſt der ſel. Herr Conſul. Laz. Carl von Wölkern, und begreifen dieſe Singularia Nor. 84. Stücke oder Abhandlungen, die bis S. 630. laufen. Wer ein vollſtändiges Exemplar haben will, muß nachfolgende, ſpater herausgekommene, aber doch zu dieſen Singularibus Nor. gehörige Schriften beſitzen:

a.) Kurze Gedanken von dem Alterthum und dem Anfang der Unmittelbarkeit der Stadt Nürnberg. 1743.

b.) Beantwortung der neuerlich kund gemachten Vorſtellung über die Frage: Ob unter K. Heinrich III. Biſchof Heribert zu Eichſtett ſeinen Sitz nach Nürnberg verlegen wollen.

c.) Zuverläßiger Beweis, daß die betitelte Analyſis certa, oder wahre und unzweifelhafte Auflöſung nur berührter Frage weder als wahr, noch unzweifelhaft anzuſehen.

d.) Neu-

d.) Neuere Anzeigen und Beweiſe von verſchiedenen Kaiſerlichen Reichs-Amtleuten, welche vor dem J. 1273. zumal von denen alten Grafen von Vohburg in Baiern und Rez in Oeſterreich, zu Nürnberg ſich enthalten haben. Nebſt einigen zu mehrer Beſtättigung von K. Adolphs von Naſſau Vorfahren, Nachkommen und nächſten Anverwandten, auch denen Burggräflich-Oeſterreichiſchen Lehen ſo wol, als alten Hof- und Erb-Beamten und dem Nürnbergiſchen Wappen beygefügten Nachrichten, Verzeichniſſen und andern Anmerkungen. Nürnb. 1747.

e) Verſchiedene Regiſter, welche, weil ſie gar viel nützliches und brauchbares enthalten, ſich ein Liebhaber unſerer Geſchichte wohl bekannt machen muß.

298.) Kurze und beſt gegründete, auch zu mehrer Erläuterung der Teutſchen Staats- und Reichs-Geſchichte dienende Gedanken über das Alterthum und den Anfang der Unmittelbarkeit der R. F. Stadt Nürnberg. 1743.

Iſt die n. 297. a. angezeigte auch einzeln verkaufte Schrift.

Kriegsvolk in der Stadt großen Muthwillen verübet, darüber von den Lederern 3. Spanier erſchlagen worden. Der 7) wegen zweyer Hunde in der Lorenzer Kirche im J. 1552. Der 8) im J. 1613. der böſen Handwerksburſche wegen der Schwabenweber.

## In Quarto.

300.) M. Theoph. Chriſtoph. Harles de originatione vocabuli NVRENBERG diſquiſitio problematica. Erlangae, 1764.

Iſt eine kleine akademiſche Streitſchrift, die auf Veranlaſſung des bekannten Zeitungsſchreibers, des verſtorbenen Rath Großens, verfaſſet worden. Weil denen nach Sachſen reißenden Schwaben und Franken Nürnberg gegen Norden gelegen, ſo ſoll davon zuerſt der Berg Nordenberg, Norenberg, Norenberg, Nurenberg, Nurnberg, genennet worden ſeyn, dann das darauf erbaute Caſtrum und endlich die darunter angelegte Stadt dieſen Namen bekommen haben.

301.) Ioh. Chriſtoph. Wagenſeilii Theſes miſcellaneae confuſaneaeque in diſputatione publica expoſitae. Alt. 1694.

Der berühmte Herr Hier. Wilh. Ebner von Eſchenbach hat dieſe akademiſche Schrift vertheidiget und nicht nur dem Magiſtrat zu Nürnberg zugeeignet, ſondern auch verſchiedenes von Nürnbergiſchen Alterthümern und Merkwürdigkeiten darinnen vorgetragen, als: von dem Vormund-Amte, von den Burggrafen, von einer Nürnbergiſchen Münze, von dem Schloß auf der Veſte, von der Fleiſchbrücke.

302.) Chriſti. Gottl. Schvvarzii Lemmata quaedam Antiquitatum Norimbergenſium. Alt. 1726.

303.) Odae II. in ortum et progreſſum Ciuitatis Norimbergenſis decantatae, prior a Io. Sigism. Furer ad

309.) Iſaaci Peyeri de Flaach Theſes ex Iure publ. de Aduocatiis Liberarum Ciuitatum Imperialium Circuli Franconici. Alt. 1722.

Dieſe Inauguralſchrift handelt zwar von den Advocatien, oder Kaiſerlichen Pflegen, in den Fränkiſchen Reichsſtädten überhaubt, und in Weißenburg, Schweinfurt, Winsheim, Rothenburg, insbeſondere, jedoch am weitläuftigſten von §. 17-35. von der Kaiſerlichen Pflege und Landvogthey des Reichs, auch Reichs-Amtleuten zu Nürnberg, dem Nürnbergiſchen Kreis und Reichsboden, und der endlich von der Stadt erhaltenen Pflege der Reichs-Veſte und Kaiſerlichen Burg.

310.) Idem. Recuſ. impenſis Steph. Grebneri.

Dieſer Nachdruck findet ſich mit zweyerley verſchiedenen Titeln, auf deren einem Iſaaci Peyeri ſchlechtweg ſteht, auf dem andern der unrichtige Beyſatz de Flacho.

311-313.) Selecta Norimbergenſia, oder Sammlung verſchiedener kleiner Ausführungen und Urkunden, welche gröſtentheils bisher noch nicht gedruckt geweſen ſind,

316.) Gedanken über die im Druck erſchienene vier Bri
ſe zweyer Freunde über den ehemals blühenden nu
mehro aber äußerſt verderbten Zuſtand der Stadt Nü
berg, von einem Patrioten und Mitbürger entworf
Fr. und L. 1760.

Es ſind in beyden Schriften, die nach dem äußerli
Anſehen und Vorgeben Kaufleute zu Verfaſſern haben,
ſchiedene hiſtoriſche und patriotiſche Wahrheiten.

317.) Das im Handel und Wandel florirende Nürnb
in Anſehung ihres guten Geldes, nebſt den Urſach
warum ſo viele Münzen einige Zeit her der Abänder
ſind unterworfen geweſen. 1763.

Ein großer Titel einer kleinen Schrift von einem
ben Bogen.

318.) Patriotiſche Gedanken über die bishero angew
ſene wucherliche Theurung und die dagegen vorhand
ohnfehlbare Abänderungsmittel dem patriotiſchen P
lico mitgetheilet. Erlang und Markbreit, 1770.

## In Octauo.

121.) Relatione del Governo e Stato delle Città Imperiali di NORIMBERG, Augusta, Vlm e Francfort, descritta dal Conte Galleazzo Gualdo Priorato. In Colonia, 1668.

Nicht nur ist die Nachricht von Nürnberg hier eine der ausführlichsten, sondern das ganze Buch ist auch dem Nürnbergischen Magistrat zugeeignet, und meldet der Graf Gualdo in der Dedication, daß er von den deutschen Fürsten und Reichsstädten viele Höflichkeit genossen habe, da er von der Königin in Schweden Christina an sie gesendet wurde. Der Verf. hat überhaubt viel historisches geschrieben, so zu seiner Zeit sehr geachtet und er deswegen auch nach Frankreich beruffen wurde, um des Cardinal Mazarins Leben zu beschreiben. Im 30jährigen Kriege diente er als Oberster unter dem Waldstein, den er in einer eignen neuerlich erst zu Nürnberg deutsch herausgekommenen Schrift wohl geschildert hat. Von gegenwärtigen Relationen sind auch andere Ausgaben vorhanden.

122.) Extract aus des Herrn von Blainville Reisebeschreibung den Zustand von Nürnberg betreffend. Mit Kupfern. 1765.

Dieser aus dem I. Bande der Blainvilliſchen vor[illegible] Köhler übersetzten Reisebeschreibung gemachte [illegible] zu Schwabach gedruckt. Vom Blainville gefäl[illegible] Urtheil in den Göttingischen gel. Zeitungen: [illegible] könnte, wenn er auch ein gebohrner Engländer [illegible] freyer und kühner urtheilen. Sein allzulebhaf[illegible] gen alle Arten von Unterdrückung und Oberherrschaft [illegible] jedoch bisweilen zu einer Härte verleitet, [illegible] gen werden. Man erschrickt manchmal über [illegible] und was würde erst erfolgt seyn, wenn [illegible] geber manche Stellen gemildert hätten. [illegible] wohnern der auf ihre Freyheit so [illegible] gekommen sind.

323 - 325.) Theſaurus Diſſertationum, quibus Hiſ
Geographia et Antiquitates tam ſacrae quam pro
illuſtrantur maximam partem rariſſimarum, edito
Ioh. Chr. Martini. Tom. I. Pars I. Norimb. 1763
P. II. 1764. Tom. II. P. I. 1765. Tom. II. P. II.
Tom. III. P. I. 1767. Tom. III. P. II. 1768.

Es ſind hier verſchiedene Nürnbergiſche Sachen
drucket, die ich zum Theil ſelbſt mitgetheilet habe
T. I. P. I. p. 197. Memoria ſecul. Curiae Norimb
hos centum annos ſplendidius renouatae atque a
cate oratione publ. celebrata a I. C. Spörl. Ibid.
De ludo equeſtri ab Henrico VI. Imp. Norimberga
brato a M. I. Ch. Gatterer. Ibid. p. 306. De Infulis
ſanis Imp. Ern. Cregel. T. I. P. II. p. 120. De
euentu Turbarum, quibus Norimberga A. 1349.
ta eſt.

326.) Wöchentliche hiſtoriſche Nachrichten, beſon
der Geſchichte Frankenlandes. Vier Jahrgäng
reuth, 1766 - 1769.

[redacted]

330.) Verzweifelte Perſonen, ſo ſich allhier zu Nürnberg ſelbſt entleibet haben, von 1369. bis 1632. Fol.

331.) Beſchreibung, wie und auf was für Art und Weiſe A. 1724. das Maleſitz-Gericht wiederum erbauet worden. Fol.

332.) Nothſtand zu Nürnberg im J. 1622. nebſt Verzeichniß, was alle Victualien gekoſtet und Abbildung der Größe eines Sechskreutzer- und Sechspfenning-Laibleins Brod. Fol.

333.) Wie das Korn nach hieſig-Nürnberger Raitung von Monat zu Monat auf denen hieſigen Getraid-Marken verkaufft worden, von A. 1644. bis 1771. Fol. tabellariſch.

334.) Verzeichniß was in jeder Mühl an Korn, Waitz und Kern Ao. 1771. abgemahlen worden. Ein Bogen in Fol.

## 2.

# CAESAREOLOGIA NORICA.

## In Folio.

337.) Oratio de prouidentia diu. in Ciuitatis Norimb. progreſſu ſub Caeſaribus Germ. ex gente Francorum et Saxonum ortis, hab. in Audit. Egid. ab Erh. Cph. Bezzel, d. 24. Apr. 1742. MS.

Iſt eine bey einem Actu Orat. gehaltene Rede in ſtilo lapidari.

338.) Bedenken, was wegen der Ludewigiſchen Erläuterung der güldnen Bulle Caroli IV. und den darinnen ausgeſtreuten Läſterungen gegen die Stadt Nürnberg, auch Bedrohung, die Müllneriſchen MSS. und anders zu ediren, zu beſchließen und zu unternehmen ſeyn möchte. MS.

339.) Anmerkung über den Tit. 28. §. 5. der Güldnen Bulle und der von dem Geh. Rath Herrn von Ludewig darüber gemachten ungleichen Erläuterung, das Vorrecht der Stadt Nürnberg wegen der erſten daſelbſt zu haltenden Höfe betr. MS.

340.) Beyfällige Gedanken und Animaduerſiones über die in Herrn Ludewigs Erläuterung der Güldnen Bulle P. II. ad Tit. XXVIII. §. 5. lit. y. p. 950. ſqq. befindliche ungegründete Vorſtellung von Nürnberg. MS.

Weil wir ſogleich unten bey den Schriften dieſes Titels in Quart der zu Nürnberg geſtifteten güldnen Bulle und des vermög derſelben allda zu haltenden erſten Reichstages eines Kaiſers gedenken; ſo führen wir auch hier dieſe wider den feindſeligen Herrn von Ludewig verfaßten Bedenken und Beurtheilungen an, die ſo wichtig, als würdig ſind, vor das Publicum zu kommen, um daſſelbe eines andern zu belehren, als die Ludewigiſche Erläuterung der

G. B. verſuchet hat. Die Verfaſſer dieſer Schriften, deren beyde letztere ſehr weitläuftig gerathen, ſind mir noch unbekannt; doch deucht mich, es habe eine derſelben den ſel. Herrn Röder zum Urheber.

341.) Kaiſ. Maj. Caroli V. Einreiten zu Nürnberg den 16. Tag Febr. 1541. beſchehen. MS.

Es ſind Hanns Sachſiſche Verſe von 6. Bogen, und alſo von denen unten in Quarto n. 396. 397. vorkommenden Beſchreibungen verſchieden. Darinn iſt noch befindlich: 1) Von Ankunft des Schönbarts und deſſelben Bedeutung. 2) Von dem großen Waßer, das 1595. zu Nürnberg geweſen iſt. 3) Von der Lochgefängniß zu Nürnberg. Hier kan ich auch anführen: Ioh. Chriſt. Marſtalleri Gratiar. actionis ad Deum ſuper laetum D. Matthiae Imp. Norimbergam aduentum. Norimb. in fol. pat.

342.) Templum Gloriae Diuis Magni LEOPOLDI Manibus dicatum et Arcus triumphalis in honorem IOSEPHI etc. a deuotiſſima Republica Norimbergenſi A. CIↃIↃCCV. Norimbergae, cum figg.

[redacted]

Ein einzelner poetiſcher mit Anmerkungen verſehener Bogen, der auch in der vorhergehenden Sammlung mit eingedruckt iſt.

344.) Obeliſcus, welchen IOSEPHO I. allerunterthänigſt aufgerichtet des H. R. R. F. Stadt Nürnberg, durch die Hand Chriſtoph Fürers. Mit Fig.

Die Figuren ſind, der Obeliſcus ſelbſt, und 24. Medaillen-artige Erfindungen.

345.) Oratio Panegyrica qua IOSEPHO - - in Acad. Ienenſi deuotiſſime gratulabatur Car. Sig. Roſtius, Norimbergenſis. Ienae, 1705 (Cum Progr. I. C. Posneri.)

346.) Supremae pietatis monimenta D. M. IOSEPHI conſecrata a deuotiſſima Republica Norimb. Alt. et Nor.

Unter andern ſind hier der Schwarziſche zu Altdorf und der Silberradiſche zu Nürnberg gehaltene Panegyricus.

347.) D. Ioſepho iuſſu Ill. Senatus Nor. parentaturus ſimul has odas a choro Muſicorum decantandas exhibuit C. G. Schvvarzius. (Alt. 1711.)

348.) Obeliſcus CAROLO VI. aufgerichtet von der des H. R. R. F. St. Nürnberg durch die Hand Chriſtoph Fürers. Drey Bogen, ohne Kupfer.

349.) Noriberga exſultans ad CAROLI VI. ingreſſum etc. a M. Ioach. Negelein. 1712.

350.) Oratio genethliaca CAROLI VI. et Eliſabethae Chriſtinae filio atque Archiduci primogenito LEOPOLDO A. 1716. nato, auctoritate et iuſſu Ill. Senatus Norimb. in Vniuerſ. Altorf. habita a Chriſti. Gottl. Schvvarzio. Alt. Cum Progr. Rectoris et Rhythmis latinis Schvvarzii.

351.) D. Leopoldo Archiduci Auſtr. Eid. Apr. 1716. nato, iuſſu Ill. Senatus Nor. orationem genethl. dicturus ſimul

ſimul hos rhytmos lat. a Choro Muſicor. decantandos exhibuit C. G. Schvvarzius. (Alt. 1716.)

352.) Als Ihre K K. M M. Carol der Sechſte und Eliſabeth Chriſtina - - durch die Geburt Leopolds 1716. erfreuet worden, wurde - - dieſe Gratulation verfertiget durch C. G. Schwarz.

Iſt ein auf gelbem Atlas von 2. Ellen gedrucktes Unique, oben die Portráte beyder Majeſtáten, dann der Titel, und darunter ein deutſches Carmen. Der ſel. Schwarz überreichte es Kaiſ. Majeſtáten, und behielt ſich dieß einzige Exemplar zurück.

353.) Allerunterthánigſter Glückwunſch an - - CAR. VI. wegen der 1716. ohnfern Peterwardein erhaltenen Victorie und mithin Erfüllung des vorher bey der Geburt des Erzherzogs gethanen Wunſches - - von Chriſtoph Fürer. Nürnb. drey Bogen.

Enthált auch Eteoſticha und inventirte Medaillen.

357.) Eleonorae Magd. Thereſiae Imp. publico ſuperiorum iuſſu parentaturus has odas a Choro Muſicor. decantandas exhibuit C. G. Schvvarzius.

Eine lateiniſche und eine deutſche Ode.

358.) B. W. Marpergers Gottſeliges Denkmahl des frohen Engelfeſtes, als die höchſtbeglückteſte Schwangerſchaft der Röm. Kaiſerin auf E. H. Magiſtrats Verordnung von allen Kanzeln publiciret und mit der Fürbitte der Anfang gemacht wurde. Nürnb. 1723.

359.) Prodromus expectatae pacis - - auctore Aug. CAROLO VI. - - in carmine elegiaco praemiſſus et repraeſentatus a M. Aug. Alberti, D. S. L. Norib. 1736. Zween Bogen.

360.) Ein Vorboth des Friedens ꝛc. von M. A. A. D. S. L. Nürnb. 1736.

Eine von dem Verf. ſelbſt gemachte poetiſche Ueberſetzung des vorhergehenden.

361.) Oratio ſolemnis de auſpicatiſſimo coniugio Mariae Thereſiae ac Franciſci III. Ducis Lotharing. in Acad. Altorf. Norimbergenſium dicta a Car. Andr. Bel. Alt. 1736.

Der Redner iſt der dermalige Herr Hofrath und Prof. Bel zu Leipzig.

362.) Der unſterbliche Ruhm Carl des VI. in einem Trauer- und Helden-Gedichte beſungen von der gebückten Noris durch Chriſtoph Gottl. Richter. Den 10. Jan. 1741. Nürnberg. Vier und ein halber Bogen.

363.) Panegyricus D. CAROLO VI. ex decreto Perill. Senatus Norimb. XIII. Febr. 1741. Norimbergae in maiore atrio Curiae dictus a C. G. Schvvarzio. Norib. *Cum edit. Schvvarzii.*

364.)

364.) Odae II. in obitum D. Caroli VI. quas inter Parentalia ſacra iuſſu Perill. Sen. Nor. perſoluenda a Choro Symphoniacorum decantandas exhibuit C. G. Schvvarzius. Nor. (1741.)

365.) Lob- und Gedächtniß-Rede - - Carln den VI, von C. G. Schwarzen in lateiniſcher Sprache gehalten, und nachgehends von Chriſtoph Carl Kreß von Kreßenſtein überſetzet ꝛc. Nürnberg. Nebſt Ueberſetzung der Traueroden.

366.) Panegyricus D. CAROLO VII. auctoritate et iuſſu Perill. Senatus Nor. XII. Apr. 1745. Norimbergae in maiore atrio Curiae dictus a C. G. Schuuarzio. Norimb. *Cum Odis Schuuarzii.*

367.) Lob- und Gedächtniß-Rede - - Carln dem VI, in lat. Sprache gehalten von Ch. G. Schwarzen, und durch eines andern Feder in das Teutſche überſetzt. Nürnberg.

Dieſe Ueberſetzung iſt von Hrn. Joh. Conr. Dies [illegible]

Nürnberg eingenommenen Huldigung, wie auch der ganze Huldigungs-Actus, nebſt dem Porträt Ihro Exc. accurat in Kupfer geſtochen, deme man noch etliche wohl gerathene Gedichte auf beederſeits K. K. M. M. Franciſci I. und Mar. Thereſiae beygefüget hat. Nbg. 1746.

371.) Mandando le Gran Ceſaree Maeſta FRANCESCO I. MARIA TERESA - - il Conte di Sazenhofen a far la loro figura e preſenza in Norimberga - - Dedicato al merito ſublime e gloria ill. della medema Eccellenza. In Criſtian Erlanga. Li 8. Febraro.

Ein italiäniſches Gedicht von einem Bogen, deſſen Verfaſſer mir nicht bekannt iſt.

372.) Extract aus dem Krönungs-Diario K. Franciſci, das Nürnbergiſche Kron-Comitat betrl. Ein Bog. MS.

373.) K. Franciſci Tod und Nürnbergiſche Anſtalten betrl. MS.

Dieſe kleine Sammlung begreift: 1) Rathsverlaß die Traueranſtalten betrl. d. 3. Sep. 1765. 2) Rathsverlaß die Anſtalten wegen der Solennien bey der d. 25. Nov. abzuhaltenden Parental-Oration auf dem großen Rathhaus-Saal betrl. d. 20. Nov. 1765. 3) Chronoſticha, auct. Dom. C. A. L. H. und eingeſchickte Texte der 15. in der Stadt gehaltenen Trauer und Gedächtniß-Predigten, nebſt Meldung des Geſangs. 4) Relation des zu der Parental-Oration abgeſchickten Deputati Acad. Altorf.

374.) Ordnung des Gottesdienſtes nach der vom Rathhauſe publicirten Römiſchen Königs-Wahl und des darauf angeſtellten Dankfeſtes. 1764. MS.

375.) Memorabilia Norimbergenſia, occaſione Electionis Rom. Regis in cel. urbe Francofurto ad Moenum facta et notata a Ciue Norib. d. d. 23. 27. 28. 29. Mart. et 1. Apr. 1764. MS. Drey Bogen.

Enthält nebſt dem vorigen eine Beſchreibung des Kron-Comitats.

376.) Odae II. threneticae ante et poſt Parentalia Sacra D. Franciſco I. Norimbergae a. d. xxv. Nou. 1765. iuſſu publ. in maiore atrio Curiae pie perſoluta a Choro Symphoniacorum lugubribus modis decantatae. Typis Fleiſchmann.

Der ſel. Herr J. P. Röder iſt der Verfaſſer.

377.) Trauer-Oden II. - - aus den Lat. Verſen in Teutſche überſetzet von C. N. Koch. Nürnb. 1765.

Iſt eine Ueberſetzung der vorhergehenden Röderiſchen Oden.

378.) Panegyricus D. FRANCISCO ex mandato Perill. Senatus Nor. xxv. Nov. 1765. Norimbergae in maiori atrio Curiae habitus a Ioh. Andr. Mich. Nagelio. MS.

## In Quarto.

Eine bey dieſem Actu Orat. von dem jetzigen Herrn Senior Bezzel gehaltene Rede iſt oben n. 337. im MS. angeführet worden.

381.) Oda in Incrementum Ciuitatis Norimb. temporibus Francicorum et Saxonicorum Caeſarum bene feliciterque factum, decantata a Cph. Car. Clauſnero d. XXIV. Apr. 1742.

382.) Oratio de primis Sueuorum Caeſaribus, Conrado III. et Friderico I. qui Ciuitatem Norimb. ornarunt et amplificarunt, habita ab Erh. Cph. Bezzelio. 1742. menſ. Nou. Norimb.

Iſt auch eine mit gar vielen hiſtoriſchen Anmerkungen verſehene Rede in Verſen, die Wegelini Theſauro Rer Sueuicar. einverleibet worden iſt. Zu dieſem Actu Orat von dem Zuſtande der Stadt Nürnberg unter den 2. erſten Schwäbiſchen Kaiſern iſt ein Entwurf gedrucket, Nürnb 1742.

383.) Orationem de prouidentia diuina in Ciuitatis Norimb. progreſſu ſub Conrado III. et Friderico I. habui Tobias Nadler 1742.

Iſt eine in ſtilo lapidari verfaßte Rede.

384.) Odam in progreſſum et incrementum Ciuitatis Norimb. a Sueuor. Impp. Conrado III. et Friderico I. feliciter auſpicateque factum, A. 1742. recitauit G. I. Hermannus. Norimb.

385.) Entwurf eines Actus Oratorii von dem Zuſtand der Stadt Nürnberg unter dem dritten Schwäbiſch Kaiſer Heinrich VI. 1743.

386.) Oratio de Caeſare Anguſtiſſ. Henrico VI. ter Sueuor. Imp. qui Ciuitatem Norimbergenſem ſingul fauore mactauit et beauit, habita a Tob. Nadlero, 17 Norimb.

Ist abermal eine mit den stattlichsten Noten und An-
führungen versehene Rede in Versen.

387.) Oda in Gl. Imp. Henricum VI. indulgentissimum
Norimbergae amplificatorem elaborata a G. P. Her-
manno, 1743.

388.) Ioh. Heumanni Commentatio de Re diplomatica Fri
derici II. Imp. Aug. qua praesertim huius Imp. Tabul
Ciuitati Norimb. A. 1219. concessae illustrantur. A
1756.

Ist eine von dem jetzigen Herrn Wagamtmann C
stoph Gottlieb von Murr, als damaligen resp.
dore, unter dem Heumannischen Vorsitz gehaltene de
liche Disp. die das aus dem Original abgedruckte Ver
Priuilegium Fridericianum so erläutert, daß, we
Schrift gelesen hat, hoffentlich bonam fidem erken
unsere Urkunde nicht mehr, wie erst neulich ge
(wovon unten ein mehrers) für unächt halten wi
sel. Herrn von Heumann Stärke in der Diplom
Unpartheylichkeit ist bekannt, als daß ma
sich durch eine untergeschobene ode
Diese Commentatio
lionum

gament geſchriebenen Codicem apographum, wo nicht höher. Er iſt der Gegenſtand der folgenden akademiſchen Schrift.

393.) Ge. Andr. Willii Diſputatio de Sanctionis Carolinae ſeu A. B. Autographo Norimbergenſi eiusque lectionibus uariis. Alt. 1771.

Ob wol der ſel. Schwarz unſer Nürnbergiſches Original der G. B. beſchrieben hat, ſo blieb es doch auswärtig unbekannt, weswegen ich es ex profeſſo erläutern und ſeine lectiones varias auszeichnen wollte. Von einer vidimirten Copie, die der Abt Georg zu St. Egidien davon gemacht hat, habe ich des Abts Siegel mit dem kleinen Contraſigill dazu in Kupfer ſtechen laſſen. Mein Handexemplar iſt mit dienlichen illuſtrationibus MSS. der diſp. und corollariorum verſehen. Unter dieſen Corollariis ſind welche, die die Äußerungen des Kanzlers von Ludewig in ſeiner Erläuterung der G. B. wider Nürnberg betreffen, und die in den oben n. 338. 339. 340. bemerkten dreyen guten MSS. beleuchtet und abgeführet ſind.

(k. 3. auerſa) gehoben. Was an einem andern Orte wider dieſe Schrift eingewendet worden, verdient keiner Antwort.

396.) Vonn Röm. Kayſ. Mayeſtat Caroli V. Ehrlich einreiten in des H. R. Stat Nürmberg den xvi. Febr. Anno M. D. XXXXI. Am Ende: Getruckt zu Würtzburg durch Balthaſſar Müller.

397.) Verzeichnus wie dj Röm. Kay. May. vnſer allergnedigſter Herr Vffn 16. tag Febr. 1541. jar. zu Nürmberg eingeritten. Am Ende: Gedruckt zu Regenſpurg durch Hannſen Kohl.

Dieſe 2. kleinen Schriften, deren erſte ein und einen halben Bogen, und die andere nur einen Bogen ſtark iſt, ſind in Proſa geſchrieben und von einander, wie auch von dem oben n. 31. bemerkten Hans Sachſiſchen Reimen ganz verſchieden. Ich habe wegen Kennzeichen der Materie dabey liegen: Eurer K. Cayſ. M. etc. aller. Landshauptman Rom, den 5. Apr. 1541. Dieſe Schrift hat 2 Bogen in 4. ein Schreiben unſers K. Carl. Stathalter in Welſch Herzog zu Florenz.

398.) Kurze Relation, wie und wenn der H. V. H. Churfürſten, auch andere Fürſtliche Perſonen, ſo auch etlicher Könige und Fürſten Abgeſandten auf angeſtellten Churfürſtentag zu Nürmberg zuſammen, ſich in Wehrung deſſelben zugetragen, auch derſelben Chur- und Fürſtliche Perſonen wann derumb vertreiſet. 1611. Gedruckt 161[illegible]

399.) Corona Imperialis, h. e. [illegible] diuerſorum auctorum in electionem [illegible] MATTHIAE - - eiusdemque coronationem [illegible] cae. Acceſſit Electionis utriusque [illegible] Actus, cum pompa Triumphali [illegible] Noribergam ingreſſa eſt, Portusque [illegible] Mai. ibidem erectae adumbratio. [illegible] legit, recenſuit, coniunctim [illegible]

Es ist ein ungemein rares Werkgen, der erste
oder die Vota, poetisch, und der andere prosaisch
daran befindliche große und schöne Ehrenpforte ist von
von Valkenburg, Maler, aufgerichtet und in Dru
gegeben, von Pet. Iselburg aber in Kupfer gestoch
den. Ein anders Kupfer, Abbildung des Himmel
unter K. M. Matthias von Herten des Raths zu
berg ist eingeholet worden, hat Felix Höpfner,
drittes, A. 1612. den 3. Jul. ist die Statt Nürnb
K. K. May. also entgegen geritten, Joh. Troschel g
Angebunden habe ich an diesem schönen Bande noch:
D. Carolo V. apologetici libri, Mogunt. in aed
Schoefferi 1527. (Rariss. Opus, uid. Gerdes. F
LL. rar. ed. 1763. p. 74.) 2) Epistola scripta te
Philippi Pulchri Regis Christianiss. contra Bonifac
usurpationes. 1611. 3) Genealogia synoptica M
num Brandenburgensium. Cur. Variss. 1610.

400.) Warhaffte Beschreibung des Einzugs Ma
welcher in Nürmberg den 2. Jul. geschehen, d
der Ein- und Ausritt, samt der Empfeng
desgleichen der Huldigu
Ar

Der Verf. war der gelehrte Herr Joh. Moritz
, der als Iuris Doctor priuatus 1748 zu Altdorf g
. Seine Schrift gehört in mancherley Betracht h
onders da er §. VIII. von K. Leopolds Huldigung
. von K. Franciſci Geſandten in Nürnberg gehandel

Epigramma et Chronoſtichon in IOSEPHVM
Germaniae crearetur A. CIↃIↃCCLXIIII. Ein
t.

Der Dichter iſt Herr E. I. K. a. K.

Leſſus in Auguſtiſſ. Caeſarem FRANCISC
Quartblat.

War, ſoviel ich mich erinnere, auch eine Arbeit
n. J. P. Röders.

## Folia ſingularia
aere ſculpta.

Der von Willib. Pirkheimern erfundene
r. Dürer ausgebildete Triumph-Wagen
Maximiliani I.

Er iſt bekannter Maſſen auf dem Rathsh
Nürnberg abgemalet, in Pirkheimeri Opp.
wie in dem Theatro virtutis et honoris,

Der Verf. war der gelehrte Herr Joh. Moritz Fichtner, der als Iuris Doctor priuatus 1748 zu Altdorf geſtorben. Seine Schrift gehört in mancherley Betracht hieher, beſonders da er §. VIII. von K. Leopolds Huldigung und §. XI. von K. Franciſci Geſandten in Nürnberg gehandelt hat.

405.) Epigramma et Chronoſtichon in IOSEPHVM quum Rex Germaniae crearetur A. CIↃIↃCCLXIIII. Ein Quart Blat.

Der Dichter iſt Herr E. I. K. a. K.

406.) Leſſus in Auguſtiſſ. Caeſarem FRANCISCVM I. Ein Quartblat.

War, ſoviel ich mich erinnere, auch eine Arbeit des ſel. Hrn. J. P. Röders.

## Folia ſingularia
### aere ſculpta.

407.) Der von Willib. Pirkheimern erfundene und von [redacted]

Raths zu Nürnberg A. 1612. den 9. Jul. daſelbſt eingeholet worden. *Felix Höpfner fec.*

Iſt der oben n. 399. in der Note bemeldte Kupferſtich.

409.) Abbildung welcher geſtalt die R. K. M. Leopoldus zu Nürnberg unter einem Rotſammeten Himmel von den Rathsherren allerunterthänigſt eingeholet worden den 6. 16. Aug. 1658. *Somr. ad viu. del. et ſc. Paul Fürſt exc.*

410.) Aeclamatio votiua IOSEPHO Regi Rom. pro auſpicatiſſimo ingreſſu in Ciuit. Norimbergam et felicisſimo progreſſu ad caſtra - - a *G. C. Eimmarto Norib.*

411.) Abbildung des Rathhauſes zu Nürnberg, wie es bey der Huldigung Ihro K. M. Caroli VI. A. 1712. den 16. Ian. anzuſehen war. *David Funck exc.*

412.) Abbildung der Huldigung Ihro K. M. CAROLI VI. zu Nürnberg A. 1712. den 16. Ian. *D. Funck exc.*

413.) Honoris Porta CAROLO VI. R. I. S. A. Noribergam ingredienti 15. Ian. MDCCXII. erecta a S. P. Q. N. *C. T. Volcamer inven. H. Bölmann fecit.*

Hiebey iſt noch ein beſonderer Kupferſtich mit den Ehrenſäulen und Feſtonen, wobey ſteht: H. Bölmann fecit aqua forti.

414.) Porta Honoris in ſpem aduentus Caeſ. Aug. FRANCISCI Rom. Imp. a S. P. Q. N. erecta m. Oct. MDCCXXXXV. *C. S. Welſer a N. et R. Aedilis inuenit. I. M. Seligmann ſculpſit.*

Von mehrern zu Nürnberg errichteten Ehrenpforten und deren Holzſchnitten, Kupferſtichen und Zeichnungen ſiehe Nürnb. Münzbeluſtigungen II. Theil p. 72. ſo wie Knorrens allg. Künſtler-Hiſtorie, wo die große Durerische Ehrenpforte von 1515, welche aus 36. Bogen beſteht, auch angeführet wird. Von einer alten Ehrenpforte will

ich

ich noch den Titel abſchreiben: Aigentliche Abbildung derienigen Ehrenportten, ſo dem Kaiſer Matthiâ E. E. E. Rath der Stadt Nürnberg vffrichten laſſen ꝛc. durch Frid. von Valckenburg, Malern und Conterfettern daſelbſt auffgerichtet und in Druck gegeben. *Petr. Iſelburg Agrip. sculpſit.* Sie iſt zweymal, von einerley Kupferſtich, aber verſchiedenem darunter angehängten Text, abgedruckt. Unter dem einen Text, der die Haubtſeite beſchreibt, ſteht: zu finden bey Paul Fürſten Kunſthändlern in Nürnberg. Unter dem andern Text, der die Gegenſeite der Ehrenpforte beſchreibt, ſteht nichts.

415.) Eigentliche und genaue Abbild- und Beſchreibung des von des Hochanſehnl. Kaiſ. Commiſſarii Herrn Grafen von Sazenhofen Hochvv. und Hochgr. Exc. durch die Stadt Nürnberg nach dem Teutſch-Ord. Commenth-Haus - - gehaltenen Einzugs zur Huldigung d. VIII. Febr. A. MDCCXLVI. *I. F. Kiefhaber del. I. M. Seligmann ſc. Bey Iacob Seitz Buchh. in Nurnb. zu finden.*

3.

419.) Ein ſchöner Spruch von dem ſchönen Schwerd-Tanz, den das L. Handwerk die Meſſerſchmidt gehalten haben in dem 1600ten Jahr den 3. Febr. MS. 4½ Bogen.

Der Spruch iſt von dem bekannten Hanns Weber nach ſeiner Reimart gemacht. Ich habe dieſen einzigen Schwerd-Tanz der Meſſerſchmidte hieher gerechnet, weil er auch an der Faſtnacht, wie der Schönbart, und zwar mit ganz beſondern Pompe gehalten wurde. Die übrigen Auszüge der Handwerker kommen unten vor.

420.) Abbildung eines Privat-Rittersſpiels, oder ſogenannten Geſellenſtechens, welches 1446. bey einer Löffelholz-Paumgartneriſchen Hochzeit gehalten worden. *I. I. Schwarz fec. Orig. del. Mich. Rösler ſc.* Ein Blat in Quer Folio.

Dieß iſt der Kupferſtich, welcher hernach der Gattereriſchen Hiſtoriae Holzſchuherianae unter den Tabulis n. VIIII. iſt beygefüget worden.

## In Quarto.

421.) M. Ioh. Cph. Gattereri Epiſtola de Ludo Equeſtri ab Henrico VI. Imp. A. 1197. Norimbergae celebrato ac de nobilitatis diplomate ab eodem Imp. Patriciis Norimbergenſibus conceſſo, itemque de ſigillo peruetuſto Herdeg. Holzſchuheri, ad Dom. Car. Sig. Holzſchuherum etc. Altorf. 1752.

Dieß war ein Verbothe der großen Holzſchuheriſchen Hiſtorie, an welcher Herr Gatterer damals ſchon gearbeitet hat.

422.) Die kleine Geſchichte des Nürnbergiſchen Schönbartlaufens. Alt. 1761.

Ich habe dieſe Schrift im Namen der deutſchen Geſellſchaft drucken laſſen, nachmals aber erweitert und verbeſſert in die Altdorfiſche Bibliothek eingerücket, II. Band, p. 33. ſqq.

423.)

423.) Nürnbergiſches Schönbart-Buch und Geſellen-Stechen. Aus einem alten Manuſcript zum Druck befördert und mit benöthigten Kupfern verſehen. IM Iar aLs Der sChönbart VVelter ſICh nIcht offenbart. (1765.)

Ich habe es können geſchehen laſſen, daß man meine kleine Geſchichte des Nbg. Schönbarts als eine Einleitung vorangeſetzet hat; nur wäre es mir lieber geweſen, wenn man ſich nach der Verbeſſerung und Vermehrung gerichtet hätte, die ich in der Altdorfiſchen Bibliothek am erſtbeſagten Orte habe eindrucken laſſen. Die Kupfer ſind nach den Gemälden der Schönbartbücher geſtochen, aber ins kleine gebracht, ſo daß immer 9. 8. 7. oder wenigſtens 6. Figuren auf einem Blate befindlich ſind. Das Buch von den Geſellen-Stechen iſt ſehr ausführlich und handelt auch von den öffentlichen Turnieren, die Kaiſer und Fürſten zu Nürnberg gehalten haben. Der Druck iſt übrigens, ſo viel ich mich erinnere, Altdorfiſch, und der Verlag Schwabachiſch.

424.) Johann Müllers, Sen. Syndici und Rathſchreibers zu Nürnberg, gründlich ausgeführter Diſcurs, ob

## 4.
## SCRIPTORES DE BELLIS ET PACIBVS.

### In Folio.

425.) Ein alter vortreflicher Band, der nebſt verſchiedenen öffentlichen Angelegenheiten des Reichs allerhand von Kriegen, Befehdungen und Streitigkeiten der Stadt Nürnberg in folgender Ordnung enthält:

a) Von Friderico III. dem 37. deutſchen Kaiſer, und von Maximiliano ſeinem ſone, Röm. König. MS.

b) Das iſt der Handel und fürnemen etlicher in Flandern gegen der Röm. Kön. Majeſtät beſchehen 1488. MS.

c) Werbung des Durchl. Fürſten und Herrn Herrn Philipp Pfalzgraven bei Rhein ꝛc. durch mein Herren von Wurms und ſeiner Fürſtl. Gnaden Marſchalch an den König von Frankreich. MS.

d) Antwurt zu Handhabung und Behaltnus Röm. Kön. Majeſtat eheren und glimpfens der Statthalter und Rathe des hohen Raths zu Mächeln in Brabant und aller ander Niederlande auf der Franzoſen falſch erdicht ausſchreiben zwiſchen des - - Röm. Königs Maximilians Frewlin Anna Herzogin zu Britani ſeiner Gnaden gemahel und des Königs zu Frankreich. MS.

e) Der Röm. Kön. Majeſtat Statthalter und Räthe des hohen Raths zu Mecheln in Brabant und aller ander Niederlande. MS.

f) Der Vertrag und Richtung Kaiſ. Majeſtat mit Herz. Albrecht von München von wegen der Stadt Regenſpurg ꝛc. MS.

g) Copei

423.) **Nürnbergiſches Schönbart-Buch und Geſellen-Stechen. Aus einem alten Manuſcript zum Druck befördert und mit benöthigten Kupfern verſehen.** IM Iar aLs Der sChönbart VVelter ſICh nIcht offenbart. (1765.)

Ich habe es können geſchehen laſſen, daß man meine kleine Geſchichte des Nbg. Schönbarts als eine Einleitung vorangeſetzet hat; nur wäre es mir lieber geweſen, wenn man ſich nach der Verbeſſerung und Vermehrung gerichtet hätte, die ich in der Altdorfiſchen Bibliothek am erſtbeſagten Orte habe eindrucken laſſen. Die Kupfer ſind nach den Gemälden der Schönbartbücher geſtochen, aber ins kleine gebracht, ſo daß immer 9. 8. 7. oder wenigſtens 6. Figuren auf einem Blate befindlich ſind. Das Buch von den Geſellen-Stechen iſt ſehr ausführlich und handelt auch von den öffentlichen Turnieren, die Kaiſer und Fürſten zu Nürnberg gehalten haben. Der Druck iſt übrigens, ſo viel ich mich erinnere, Altdorfiſch, und der Verlag Schwabachiſch.

424.) **Johann Müllers, Sen. Syndici und Rathſchreibers zu Nürnberg, gründlich ausgeführter Diſcurs, ob**

## 4.
## SCRIPTORES DE BELLIS ET PACIBVS.

### In Folio.

425.) Ein alter vortreflicher Band, der nebſt verſchiedenen öffentlichen Angelegenheiten des Reichs allerhand von Kriegen, Befehdungen und Streitigkeiten der Stadt Nürnberg in folgender Ordnung enthält:

a) Von Friderico III. dem 37. deutſchen Kaiſer, und von Maximiliano ſeinem ſone, Röm. König. MS.

b) Das iſt der Handel und fürnemen etlicher in Flandern gegen der Röm. Kön. Majeſtät beſchehen 1488. MS.

c) Werbung des Durchl. Fürſten und Herrn Herrn Philipp Pfalzgraven bei Rhein ꝛc. durch mein Herren von Wurms und ſeiner Fürſtl. Gnaden Marſchalch an den König von Frankreich. MS.

d) Antwurt zu Handhabung und Behaltnus Röm. Kön. Majeſtat eheren und glimpfens der Statthalter und Rathe des hohen Raths zu Mächeln in Brabant und aller ander Niederlande auf der Franzoſen falſch erdicht ausſchreiben zwiſchen des -- Röm. Königs Maximilians Frewlin Anna Herzogin zu Britani ſeiner Gnaden gemahel und des Königs zu Frankreich. MS.

e) Der Röm. Kön. Majeſtat Statthalter und Räthe des hohen Raths zu Mecheln in Brabant und aller ander Niederlande. MS.

f) Der Vertrag und Richtung Kaiſ. Majeſtat mit Herz. Albrecht von München von wegen der Stadt Regenſpurg ꝛc. MS.

g) Copei

g) Copei der berichtung Kaiſ. Majeſtat mit H. Albrechten von München von wegen der Stadt Regenſpurg, wie dieſe Stadt wiederumb in Gnad des Röm. Reichs kommen. 1492. MS.

h) Von dem Kaiſ. Heer, ſo ſich 1492. von Regenſpurg wegen auf dem Lechveldt geſamelt hat. MS. Sind 2 Bogen alte Verſe, die ein gewiſſer Hanns Schneider geſprochen hat.

i) Ein kurzes Anzeigen der Handlung, ſo Conz Schott und ſeine Helfer wider die von Nürnberg gehandelt ꝛc. 1499. MS.

k) Warhaftiges ausſchreiben vnd widerſchrift Conrad Schotten, Chriſtoph von Eich und Irer Mithelfer, wider E. E. Rath und gemeine Stadt Nürnberg ꝛc. MS.

l) E. E. Raths zu Nürmberg Verantwortung ꝛc. MS.

m) Copien etlicher ſchriften, die Graven Herren und

Ist eine unserer allerrarsten Deductionen, und eigentlich eine Handlung vor den Haubtleuten des Schwäbischen Bundes, vor dem unserer Seits Ulrich Nadler, Georg Holzschuher, Wilib. Pirkheimer und Caspar Nützel 1506. erschienen. Der Gegenstand der Handlung ist die hohe Oberkeit, Frais und Geleit, und diese Druckschrift besteht aus 11. Bogen.

p) Von Hainzen Paum, einem entlaufenen miteburger aus Nürmberg, welcher darnach der Stadt entsaget und viel Burger und Kaufleut gefangen und geplögt, geschatzt, auch wer ime zu solcher plackerei geholfen und unterschlaif geben. MS.

q.) Sendbrief der Graven Herren und Ritter, Herzogen Ruprechten verwandten zu der Kön. Maj. Rethen, hofgesindt, diener, und antwurt derselbigen, hennbel und Kriegsleuft dieser Zeit begeben. 1504. MS.

r) Form und Wesen summarie begriffen der Handlung zwischen Röm. Kais. Maj. und den Churf. Fürsten und Stende auf dem jtz verschinen Reichstag zu Wormbs gehalten. MS.

s) Form der Absag von Fürsten, Graven, Freyett, Herren, Rittern, Knechten und Dienstleuten des H. R. Reichs, auch Deutscher, Wälscher und Windischer Nation verwanten und untersasen, an den Herzogen und die herrschaft von Venedig schriftlich außgangen. MS.

t) Außschreiben und Verantwortung E. E. Raths von Nürnberg auß notturftigen und beweglichen Ursachen von wegen der unehrlichen beschuldigung Inen zugelegt. (1512.) MS.

u) E. E. Raths beſchwerung von wegen der unehrlichen beſchuldigung Inen zugelegt. (1519.) MS.

x) Der Stadt Nürnberg Schreiben an gemeine Stände des Bunds zu Schwaben. (1519.) MS.

y) K. Maximilians Schreiben an Marggr. Caſimirum umb peiſtandt des aufbrochen Zols. (1519.) MS.

z) Ausſchreiben der Stadt Nürnberg des Caſimiriſchen neuen Weinzolls halben. Zwey Bogen.

Iſt die allererſte und älteſte haubtrare Druckſchrift in Zollſachen, die weder Titel, noch Signatur, noch Jahr, doch Marginalien hat.

aa) Von der nacheil wider die beſchediger, theter und vergeweltiger im Röm. Reich deutſcher Nation, des von Kaiſ. Maj. aufgerichten Landfriden abermals publicirt. 1522. MS.

bb) Mandat und gebot gemains Bunds zu Schwaben

a) Ausschreiben, daß E. E. Rath von denen zu Baireuth in Gefangnis sitzenden Leuten, welche in dortigen Flecken Feuer eingeleget, keine Wissenschaft und noch weniger an dem sträflichen Unternehmen selbst einigen Antheil habe. 1512. fol.

b) Ferneres Ausschreiben, worinnen E. E. Rath wider die falsche Beschuldigung, als ob sie an dem zu Bairreuth und Onolzbach böslich verübten Ausbrennen einigen Antheil hätten, weiter rechtfertiget, d. 5. May 1519. fol.

c) E. E. Raths gründliche verantwortung an die Stendt des Bundts zu Schwaben, wider die Marggraven zu Brandenburg, von wegen vermeinter vflag der außgesandten Mordbrenner, d. 23. Sept. 1519. fol.

Es sind diese 3. Stücke außer Zweifel die im vorhergehenden Bande n. 425. lit. t. u. x. im MS. angeführte Schriften.

427.) Ferdinandi II. Imp. Salua Guardia für Burgermeister und Rath der Stadt Nürnberg, alle dero Stätt, Märkt, Empter und Unterthanen ꝛc. 1621. Drey zusammengefügte Bogen in form. pat.

428.) Annales Belli Bohemici ab A. 1621 - 1633. MS.

Der Verfasser dieser Kriegs-Chronik ist nicht nur ein obwol unbenannter Nürnberger, sondern hat auch außer der Einmischung der verschiedensten Anekdoten vordersamst das Schicksal und die Geschichte seiner Vaterstadt während dieses Krieges vor Augen gehabt.

429. 430.) Acta Pacis Executionis publica, oder Nürnbergische Friedens-Executions-Handlungen und Geschichte ꝛc. von Joh. Gottfr. von Meiern. Hannover und Tübingen, 1736. Zweyter und letzter Theil, Göttingen 1738. Mit Nürnbergischen Kupfern.

Von dem ſtattlichen bekannten Werke des Herrn von Meiern, Acta Pacis Weſtphalicae, ſo eigentlich und complet aus eilf Bänden beſtehet, rechne ich billig dieſe zween Nürnbergiſchen Theile hieher.

431.) Defenſions-Verfaßung betreffendes Bedenken der Stadt Nürnberg ertheilet. MS.

Dieß Bedenken iſt von dem Conſul. D. P. Hönn d. 2. Iul. 1658. bey Gelegenheit der zu Frankfurt ſich ſo widrig anlaſſenden Wahl ausgeſtellet worden.

432.) Notamina ſo bey dem bevorſtehend-Königlich-Franzöiſchen Campement zu beobachten ſind, nebſt der Tax, wie die Victualien bei Nürnberg, Lauf und Herſpruck verkauft und gegeben werden ſollen. (1741.) 1½ Bogen.

433.) Declaration, welche der Kön. Preußiſch-Churbrandenburgiſche Geſandte von Plotho allen und jeden Geſandten auf dem Reichstag gethan, nebſt den Kleiſtiſchen Capitulations-Punkten mit der Stadt Nürnberg

[redacted]

dem Fränkiſchen Craiß, ſub dato Nürnberg, den 6. Dec. (26. Nov.) 1690. Fol. 2. Bogen.

c) Winter-Quartiers-Ordonnanz des Löblichen Fränkiſchen Craißes pro Ao. 1696. et 97. Fol. 2. Bogen.

d) Ordonnance nach welcher hinkünfftig dieſes Löbl. Fränkiſchen Craißes Milice, bis auf weitere Verordnung, verpflegt werden ſolte. Actum Nürnberg den 2. May 1702. Fol. 1. Bogen.

e) Winter Quartiers-Ordonnanz des Löbl. Fränkiſchen Craiſes. Nbg. d. 1. Dec. 1703. Fol. 2. Bogen.

f) Winter Quartiers-Ordonnanz des Löbl. Fränkiſchen Craiſes pro Anno 1705. und 1706. Nürnberg den 1. Nov. 1705. Fol. 2. Bogen.

g) Verordnung, wornach ſich des Löbl. Fränkiſchen Craiſes Trouppen zu Roß und Fuß in Winter-Quartier und Poſtirungs-Orten pro Anno 1706. und 1707. zu achten haben. Nbg. d. 27. Nov. 1706. Fol 2 Bogen.

h) Diſciplins-Puncta, pro Anno 1707. und 1708. wie ſolche von der hohen Generalität, bey Endigung der Campagne, projectirt worden. Fol. 1. Bogen.

i) Verordnung wornach ſich des Löbl. Fränkiſchen Craiſes zum Reichs Contingent gewidmete Trouppen zu Roß und Fuß in Winter-Quartier und Poſtirungs-Orten pro Ao. 1707. und 1708. zu achten haben. Nürnberg d. 16. Nov. 1707. Fol. 2. Bogen.

k) Verordnung - - pro Anno 1709. und 1710. zu achten haben. Nbg den 3. Dec. 1709. Fol. 2. Bogen.

l) Verordnung - - pro Anno 1710. und 1711. zu achten haben. Nbg den 24. Nov. 1710. Fol. 2. Bogen.

m) Verordnung - - pro Anno 1711. und 1712. zu achten haben. Nbg den 26. Nov. 1711. Fol. 2. Bogen.

n) Des Löbl. Fränkiſchen Craiſes Fürſten und Ständen auf die Friedens-Zeit eingerichtete Ordonnanz d. Anno 1714 und zwar am 15. Nov. anfangend. Nürnberg d. 30. Oct. 1714. gedruckt bey Ad. Jonath. Felßecker. Fol. 3. Bogen.

o) Des Löbl. Fränkiſchen Crayſes allgemeines Marche-Reglement, wornach ſich auch die von ſelbigem zu deſſen Beſorgung beſtellte Commiſſarii zu achten haben. Nbg den 21. Mart. 1727. 4to. 2½ Bogen.

p) Des Löbl. Fränkiſchen Craißes auf die jetztmalige Cantonnirungs-Zeit errichtete Ordonnanz d. A. 1733. Fol. 2. Bog.

q) Abdruck der von der hohen Kayſerlichen- und Reichs-Generalitaet erlaſſenen Verordnung, wie ſich der Soldat in denen Winterquartiren von 1734. und 1735. zu verhalten hat. Nbg. d. 27. Octobr. 1734. Fol. 2. Bogen.

r) Verordnung des Löblich-Fränkiſchen Craißes wie ſich der Quartiersmann gegen die einzunehmende Kayſerliche Völker zu verhalten hat. Nbg. d. 23. Nov. 1732. Fol. 2. Bogen.

s) Verordnung des Löblich-Fränkiſchen Craißes, wornach deſ-

z) Cartel zwiſchen Ihro Königl. Maj. in Frankreich und dem Löbl. Fränkiſchen Creyß wegen Auslieferung derer Deſerteurs und Uebelthäter gegeben Nbg. den 4. Oct. 1741.

aa) Verordnung des Löbl. Fränkl. Craißes, wie ſich der Quartiers-Mann gegen die in die Winterquartier eingetrettene Kayſerlich- und Königlich-Ungariſche Völker zu verhalten hat. Nbg. d. 10. Dec. 1745. Fol. 2. Bogen.

## In Quarto.

435.) Eine alte Nürnbergiſche Kriegs-Chronik. MS.

Sie betrift vornemlich den erſten Albertiniſchen Krieg, der, wie gleich der Eingang lautet, 60. Jahre nach dem A. 1389. geendigten ſogenannten großen Krieg zwiſchen den Fürſten und Reichsſtädten, angegangen iſt.

436.) Hochwichtiges Anbringen deren von den ſämptlichen Correſpondirenden Unirten Churfürſten und Ständen von Nürnberg aus abgefertigten Herren Geſandten bey Hn. Maximiliano Pfalzgrafen bey Rhein, Herzogen in Ober und Nieder-Bayern und Ihro Durchlaucht Antwort, der Correſpondirenden Replica, und letzlich Ihrer Durchlaucht Antwort auf die Replica. 1620.

Unter dem Anbringen und der Replica ſind auch die Nürnbergiſchen Geſandten, J. C. Oelhafen und Endres Im Hof unterſchrieben.

437.) Ein ſtattlicher Band von 29. die Böhmiſchen Unruhen in den Jahren, 1620. 21. 22. angehenden Schriften und Deductionen, wovon ich hier nur folgende 2. zu bemerken habe:

a) Epiſtola Wenceslai Meroſchvva, Bohemi, ad Ioh. Traut: Noribergenſem de ſtatu praeſentis belli et urbium imperialium, ex caſtris Bohemicis miſſa, a Walonibus intercepta. 1620.

b) Copia vertrewlichen Schreibens Wenzeln von Meroſchwa, Behmen, an Joh. Trauten, Burgern zu Nürnberg ꝛc. 1620.

Iſt eine Ueberſetzung der vorhergehenden Epiſtel und allerhand Bemerkungen von Nürnberg darinnen.

438.) Copia Schreibens ſo ein Fürnehmer N. N. von Nürnberg an N. N. zu Ulm unlangſten geſchrieben - - daraus erſcheint wie die Nürnbergiſche mit der Calviniſchen Sucht verbrembte Pfeffer Seck, ſo gut Kayſeriſch und wie ſie ſo treulich gegen den gehorſamen Ständen des Reichs und gemeinen Frieden, unſers geliebten Vaterlandes affectionirt. 1621.

Iſt zwar keine feine, doch allerhand Anekdoten enthaltende Schrift, unter andern von einem Herrn Schmidtmer (vermuthlich dem Andr. Schmidtmaier, auf den wir eine Medaille mit dem Jeſuiter-Zeichen haben) der Jeſuitiſche Bapiſt genannt, der ſeiner Stelle im Rath (muß von gröſſern Rath zu verſtehen ſeyn) nicht nur wäre entſetzet, ſondern noch 3. Jahre lang in das Loch und auf den Thurn

merarii de negotiatione ſua in Saxonia. 1619. f) Fideiuſſio Statuum Vnitorum pro $\frac{m}{100}$ florenis, Bohemis mutuo datis, 1619. Wegen der Stadt Nürnberg iſt unterſchrieben Endres Im Hof. g.) Lud. Camerarius Principi Anhaltino, 1619. h) Senatus Norimbergenſis Marchioni Brandenburg. 1619. i) Lud. Camerarius Principi Anhaltino, 1619. k) Fideiuſſio Electoris Palatini pro $\frac{m}{100}$ florenis Bohemis per ciuitatem Norimbergenſem mutuo datis, 1619. l) Tres epiſtolae ad Principem Anhalt. Norimbergae 1619. datae, una Marchionis Anſpacenſis, et duae Comitis Solmenſis.

440.) Ein Band von 129. Kriegsſchriften der Jahre 1630. ſqq. worunter folgende Norica befindlich:

a) Kurze Beſchreibung Königlicher Majeſtat zu Schweden Ein und Abzug in Nürnberg, ſo beſchehen den 21. Mart. 1632.

Iſt in dem Muſeo Nor. num. I. p. 5. ſqq. wieder abgedruckt. Siehe die gleich folgende Numer.

b) Relation, oder Nürnbergiſche Kriegs-Cronica und hiſtoriſche Beſchreibung der fürnehmſten denkwürdigſten Händel, Scharmützeln und Treffen, ſo ſich bey Nürnberg 1632 zugetragen. 1632.

c) Conſecratio Armorum Noricorum, d. i. 24. deutſche Reimen gerichtet auf die 24. neuen Stadt-Fähnlein ſampt angehengten 24. lateiniſchen Kriegs-Symbolis. 1632.

d) Bericht, was geſtalt das Schwediſche und Nürnbergiſche Volk 1632. das Städtlein Lauf ſamt den Schloß erobert. Dabey auch ein kurzer Verlauf wie die Kön. Maj. in Schweden den 15 Oct. nicht weit von Hersbruck in dem Dorfe Schlucht oberhalb Felden, 5. Compagnia Bayriſche Reuter geſchlagen. 1632.

441.) Merkwürdige Rede Ihro Maj. des Königs von Schweden Guſt. Adolphi an die Deputirten eines H. und H. Magiſtrats der F. R. St. Nürnberg ꝛc. ſo geſchehen den 22. Mart 1632. An. 1760.

Iſt zu Schwabach gedruckt und vorher, obwol mit einigen kleinen Veränderungen, in dem Muſeo Nor. num. XV. p. 137. ſqq. zu leſen geweſen.

442.) Interims-Receß derer bisher zu Nürnberg zwiſchen den Kaiſerlichen, Kön. Schwediſchen und Reichsſtänden in puncto Reſtitutionis ex capite amneſtiae et grauaminum, item Satisfactionis, Exauctorationis und Euacuationis abgehandelter Tractaten ꝛc. Maynz, 1649.

443.) Friedens-Executions-Haubt-Receſs, wie derſelbe - - in Nürnberg abgehandelt verglichen und den 26. 16. Jul. 1650. allerſeits unterſchrieben, beſigelt, ratificiret und endlich commutiret worden. Nürnb. bey Jer. Dümler.

Es laſſen ſich bey dieſer wichtigen Begebenheit des Reichs

445.) a. Joh. Klai Irene, d. i. vollständige Ausbildung des zu Nürnberg geſchloßenen Friedens 1650. Mit vielen feyerlichen Begegniſſen, Gaſtmalen, Feuerwerken, Muſiken, und andern denkwirdigen Begebenheiten, nach poetiſcher Reimrichtigkeit vorgeſtellet und mit nothwendigen Kupferſtücken gezieret. Nürnb.

Von den hier befindlichen Kupfern ſind etliche in den oben angeführten Actis Pacis Executionis des Herrn von Meiern nachgeſtochen worden.

b) Joh. Klai Geburtstag des Friedens. Nürnb. 1650.

Ein poetiſches Werkgen von der Pegnitzſchäfer Art.

c) Die Nymphe Noris in zweyen Tagzeiten vorgeſtellet - - durch einen Mitgenoſſen der Pegnitzerſchäfer. Nürmb. 1650.

d) Teutſcher Kriegs Ab- und Friedens Einzug, in etlichen Aufzügen bey allhier gehaltenen Hochanſehnlichen Fürſtl. Amalfiſchen Freudenmahl, Schauſpielweiß vorgeſtellet, durch S. B. P. L. C. Nürnb. 1650.

Der Verf. iſt eben der bey der vorigen Numer angeführte Siegm. Betulius, oder von Birken. Sonſt ſind in dieſem Bande noch viele fremde auch Nürnbergiſche Hochzeit- und Leichen-Gedichte, die ich aber anzuführen für überflüßig halte.

446.) Die Fried-erfreuete Teutonie, eine Geſchichtſchrift von dem deutſchen Friedensvergleich, was bey Abhandlung deſſen, in der Stadt Nürnberg, denkwürdiges vorgelaufen; mit allerhand Staats- und Lebenslehren, Dichtereyen, auch darein gehörigen Kupfern gezieret, in 4. Bücher abgetheilet - von Sigism. Betulio. Nürnberg. 1652.

447.) M. Ioh. Arn. Pragemanni modeſta defenſio Rerumpublicarum *Norimbergenſis*, Francofurtenſis et Hamburgenſis

genſis, aduerſus immodeſtas et peracres inuectiuas Meditatoris ad Inſtrumentum Pacis Caeſareo Suecicum et Editorum Bremenſium Bibliothecae Hiſtorico - Philologico - Theologicae. Hamb. 1719.

Der Hauptgegenſtand, wenigſtens was Nürnberg betrift, ſind die Meditationes ad Inſtr. Pacis Caeſareo - Suecicum, in deren Specimine VI. p. 844. und 850. man ſich über Nürnberg wegen der nicht geſtatteten Duldung der Reformirten aufhält, wogegen Herr Pragemann hier ſchreibt.

448.) M. Gottfr. Heckingii Annus abhinc ſaeculo quinquageſimus ſingularibus de cauſis notabilis etc. Aug. Vind. 1750.

Iſt ein zu einem Actu oratorio geſchriebenes Schul-Programma, in welchem von dem zu Nürnberg 1650. vollzogenen Weſtphäliſchen Frieden gehandelt, auch eine Nürnbergiſche Münze beſchrieben wird.

449.) Paul. Wilh. Schmidii diſſ. inaug. iur. Controuerſias quasdam circa receſſum Executionis A. MDCXLIX. No-

a) Copia zweyer an S. K. Maj. in Preußen von dem Magiſtrat der Stadt Nürnberg erlaſſener Schreiben vom 31. May und 1. Jun. 1757. ſamt der von S. K. Maj. an den Magiſtrat abgegebenen Antwort, die Unterhandlung einer exacten Neutralität bey jetzigen Krieg betr. 1758.

b) Abdruck Kaiſ. Allergnädigſten Schreibens an die ausſchreibenden Fürſten des L. Fränkiſchen Creyſes, die bey Annäherung des Meieriſchen Corps von der Reichsſtadt Nurnberg bezeigten Conduite anlangend. Nebſt 2. Beylagen. (1757.)

c) Copia Kaiſ. Reſcripti an den Magiſtrat zu Nürnberg die Unterhandlung mit dem K. Preußl. Herrn Obriſt von Mayer und Anbietung einer Summa von 80000. Gulden betr. (1757.)

d) M. Joh. Eppeleins Anmahnungs- und Segens-Rede an die ins Feld ziehende Nürnbergiſche Miliz ꝛc. (1757.)

e) Copia K. Preußl. Reſcripts an den Magiſtrat zu Nürnb. d. d. Berl. 12. Jul. 1757. die Ausſchaffung des Herrn Miniſtre Buirette von Oehlefeld aus daſiger Stadt und dagegen verlangende Satisfaction betr. (1757.)

f) Diſciplins-Patent, welches des Hrn. Hertzog von Hildburghauſen Durchl. bey der Ihro untergebenen Rs. Executions-Armee unterm dato Hauptquartier Fürth 7. Aug. 1757. haben bekannt machen laſſen. Nebſt Mandat ꝛc. Erfurt, 1757.

g) Copia Schreibens von dem K. Preußl. Hrn. G. L. v. Drießen an den L. Fränkiſchen Creyß, wie auch an den Magiſtrat der Stadt Nürnberg, d. d. Bayr. 29. May 1758. die Einrückung mit der Avant-Garde

Garde Dero unterhabenden Armee in gedachten Crayß und Ablieferung einiger Canonen an die Rs. Armee betr. (1758.)

h) Das bey dem ietzigen Krieg beunruhigte und ſorgſame Nürnberg. Ein Geſpräch 1758.

i) - - II. Geſpräch. 1758.

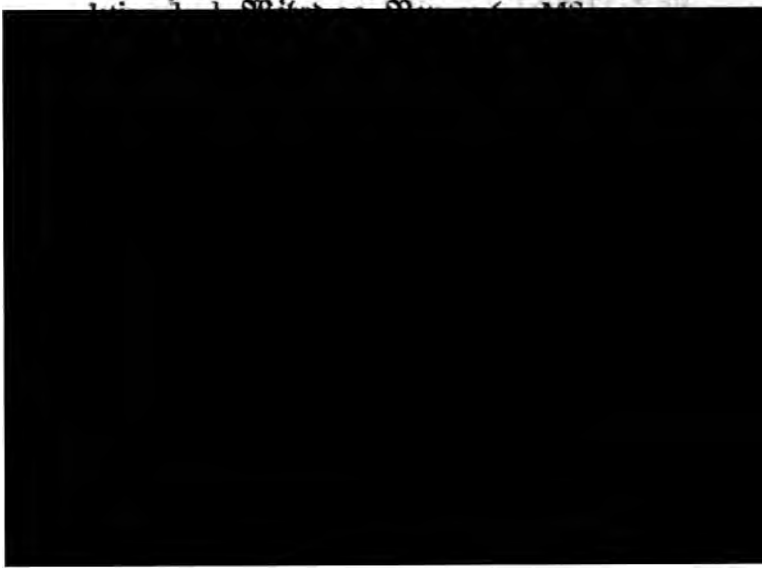
k) - - III. Geſpräch. 1759.

l) - - IV. Geſpräch. 1759.

m) - - V. Geſpräch. 1760.

n) Das bey dem jetzigen Krieg beunruhigte und ſorgſame, nun aber bey dem erfolgten Frieden frohlockende Nürnberg. VI. und letztes Geſpräch. 1763.

453.) Nachrichten aus Nürnberg von der Preußiſchen Einnahme der Stadt, nebſt der Kleiſtiſchen Capitu-



b) Glückwünſchung an des H. R. R. Hochber. Stadt Nürnberg als in derſelben die Friedens Handlungen glücklich fortgeſetzt worden, E. E. und Hochw. Rath unterthänigſt übergeben von Joh. Cerapoco. 1649. Form. pat.

c) Nach einem weitl. Titel in ſtilo lapidari ſchließen dieſe Worte: Salutare fidus ſit Pax haec Germaniae ac illius Ocello inclutae Noribergae, cui ut felicitatem hanc nouam intemeratam ac perpetuam Numen eſſe uelit omni animi uoto precatur M. Sim. Bornmeiſter. Nor. 1679. Dann folgt ein Carmen.

d) Sim. Bornmeiſteri Plauſus uotiuus de Muhamede feliciter profligato, quem A. 1683. Reip. Chriſtianae ac S. P. Q. Noriberg. ſacrum eſſe uoluit. rec. 1686.

e) Eiusd. περιφωνησις ad Hungariam de feliciter recuperata Vngariae Metropoli, Buda. Nor. 1686. Wird dem vorigen deßwegen von mir beygelegt, weil der Autor am Ende des vorhergehenden ſchreibt: Comitem recenti de Buda oppugnata acclamationi hunc plauſum eſſe uolui.

f) Glückwunſch Elegie E. HochE. Fürſichtigſt und Hochw. Rath des H. R. R. freyen Stadt Nürnberg - - bey dem am 6. des Hornungs im 1698. Jahr löbl. angeſtellten Friedens Dankfeſt - - eingereichet von dem Blumgenoſſen Celadon.

g) SoL IrenICVs, In GerManIa DenVo eXortVs. * sVrgentI hILarIs aCCLaMat feLICIter Ioan. ChrIſtophorVs ArnſChVVanger, NorIbergensIs. (1679.)

h) Gottl. Siegm. Wolfens, Lobſprechers, in form. pat. gedrucktes Gedicht: Sey willkommen Edler Friede Teutſchlands Wonne, Glanz und Zier! Vivat! Haubt der Chriſten Staat, Vivat Noris Schuz Panier, d. 27. Febr. 1763.

In Quarto.

i) Friedens Puncten ſo zwiſchen der Röm. Kayſ. Mayeſt. und der Churf. Durchleucht zu Sachſen - - den 30. (20) May) dieſes

dieſes 1635. Jahres in der Königl. Hauptſtadt Prag geſchloſſen und publicirt worden Sampt dem Keyſ. Patent, wie ſelbiges dem 24. Jun. in des H. Röm. Reichs Stadt Nürnberg öffentl. verruffen und angeſchlagen worden. Gedruckt durch Jer. Dümlern.

k) Publicatio des zwiſchen der Röm. Kayſ. Mayeſt. vnd der Churf. Durchl. zu Sachſen getroffenen, vnd von des H. Röm. Reichs Stadt Nürnberg angenommenen Friedenſchluſſes, ſo geſchehen am Tag Joh. des Tauffers den 24. Jun. des 1635ſten Jahrs. Gedruckt durch Jer. Dümlern.

l) Pacis rediuiuae commoda in mem. laetiſſimi diei 24. Iun. a. 1635. quo pax recuperata Norimb. publice et ſolenniter proclamabatur, metrice deſcripta a M. Chriſt. Speccio. Scholae Laur. Coll. Nürnberg bey Wolfg. Endter.

m) Liſte der noch gar nicht oder nicht plenarie reſtituirten Churf. und Ständen - - von den Königl. Herren Schwediſchen an das Churmainziſche Reichs Directorium bey dem zu Nürnb. angeſtellten Executions Conuent praeſentiret den 11. 21. Jun. 1649.

s) Kriegs- und Friedens-Abbildung. 1650.

Iſt eine Rede, die Siegm. von Birken in dem Auguſtiner Kloſter gehalten und wozu Dilherr in einem lat. Gedichte eingeladen hat.

t) Deſignatio Reſtituendorum in tribus Terminis etc. Nürnberg. 1650.

u) Gründl. Bericht welcher geſtalt der Friedens-Executions-Haubt Receß zu Nürnberg auf dem Schloß - - d. 16. 26. Jun. A. 1650. collationirt, - - unterſchrieben und publicirt worden ſamt beygef. Schemate Seſſionis in Kupfer. Nürnb. bey Jer. Dümler 1650.

w) Wahrhaffter Verlauff was ſich bey geſchl. und unterſchriebenen Frieden zu Nürnb. auf der Burg begeben den 16. 26. Jun. 1650. ib. apud eund.

x) Repartition in welcher die in dem Friedenſchluß verglichene fünf Millionen und was über ſelbige bey der Exec. Handlung in Nürnb. vorgangen - - Nürnb. ap. eund.

y) M. Io. Chr. Arnſchwangeri Mem. ſaec. pacis religioſae 1655.

z) Eiusd. Zwey Frieden Geſänge als derſelbe a. 1660. d. 17. Jun. in Nürnb. publicirt worden.

aa) Iac. Chriſti. Hedeni Herzfreudige Erm. Rede bey dem A. 1683. den 31. Jul. vor der Kaiſ. Fr. R. Stadt Nürnb. Frauen Thor angeſtellten Rendez vous abgelegt. 1684.

## Folia ſingularia
### aere ſculpta.

454.) Aigentliche abbildung deß Fried- und Freudenmahls, welches - - Herr Carol Guſtav Pfalzgrav bey Rhein ꝛc. nach Abhandlung der Praeliminar tractaten, in Nürnberg auf dem Rathhaus Saal den 25. Sept. 1649. gehalten. *Wolffg. Kilian ſc.* Nürnberg

467.) Der voreilige Pantoffel Courier. *Ioh. Mart. Will exc. A. V.* Ein halber Bogen.

468.) Der Pantoffel-Courier, in einem Raritäten-Kaſten. Ein Blätgen in Octav.

## 5.
## SCRIPTA DE IVDAEIS.

### In Folio.

469.) Ausführlicher Bericht von denen Juden, ſo in der Stadt Nürnberg gewohnet, von ihren Freyheiten, auch was geſtalten ſie ausgetrieben, und daher erfolgten Monte Pietatis. 1732. Vier Bogen.

470.) Anhang ad Relationem von Ausſchaffung der Juden ꝛc. ꝛc. 1732. 2½ Bogen.

Beyde Schriften werden auch zu denen unten vorkommenden Recurs-Acten gerechnet. In der zweyten, oder dem Anhang, kommt, außer dem Formular des Juden-Eides

Erbauung, den öffentlichen Bedienungen und derselben Revenüen, samt den Beylagen der benöthigten Urkunden. Der II. Theil liefert das Tekunnos Büchlein der Fürther Juden. Frankf. und Prag, 1754.

Der Verfasser ist bekanntlich der sel. Herr Pf. Würfel zu Offenhausen. Die Geschichte der Fürther Juden aber hängt um so mehr mit Nürnberg zusammen, weil die aus Nürnberg vertriebenen sich meist in Fürth niedergelassen haben.

473.) Andr. Würfels historische Nachrichten von der Juden-Gemeinde, welche ehehin in der Reichsstadt Nürnberg angericht gewesen aber A. 1499. ausgeschaffet worden. Nürnb. 1755. Mit einem Kupfer.

Es ist ein fleißiges und mühsames Werk. Unter den Urkunden ist die letzte der vom Herrn Prof Nagel herausgegebene Kaufbrief, (n. 471.) der, wie dort mit einer lateinischen, so hier mit einer deutschen Uebersetzung versehen ist.

# III.
# IVS NORICVM.

## A.
## IVS PVBLICVM.

### I.
### IN GENERE.
In Folio.

474-477. Joh. Müllneri Relatio und Deductio der H. Reichsstadt Nürnberg vor Alters erlangten und seithero continuirlich hergebrachten und vermehrten vornehmen Recht und Gerechtigkeiten, in was Stand

Appendix 1. ex Annal. Nor. Tom. I. ſub Conrado Imp. von den Kaiſerl. Hofrichtern und Schultheiſen.

Appendix 2. das alte Nürnbergiſche Saalbüchlein.

II. Rel. Der Burggrafen zu Nürnberg, jezt Marggrafen zu Brandenburg, Ankunft und Handlung mit der Stadt Nürnberg.

III. Rel. Vom Landgericht zu Nürnberg und deſſen Herkommen.

IV. Rel. Von dem Herkommen des Schultheiſen-Amts und was für Veränderungen mit demſelben vorgangen.

V. Rel. Von dem Herkommen und Gerechtſamen beeder Nürnb. Wälder.

Im II. Bande.

VI. Rel. Von dem Wildbahn in dem Nürnb. Creiß auch in der Stadt Nürnberg Aemtern.

VII. Rel. Von der Glaitens Gerechtigkeit der Nürnb. Reichs-Vogthey der Burggrafen und der Stadt Nürnberg.

VIII. Rel. Von dem Reichs Zoll zu Nürnberg, desgleichen von den Burggräfiſchen Zöllen und der Stadt Zoll Freyheiten.

IX. Rel. Von Münzweſen und Münzgerechtigkeit der Nürnb. Reichs-Vogthey, wie auch der Burggrafen und dann inſonderheit der Stadt Nürnberg.

Iſt abgedruckt und mit Anmerkungen und Erläuterungen verſehen in der Hiſtoria Diplomat. Nor. Prodromo p. 326. ſqq.

X. Rel. Von der Stadt Nürnberg Herkommen und derſelben Immedietät.

XI. Rel. Von der Stadt Nürnberg Regiment und deſſelben unterſchiedlicher Aenderung. Hiebey iſt beſonders:

1. Die Scheurliſche Epiſtel von Politiſcher Ordnung und gutem Regiment der St. Nürnberg.
2. Eine ausführl. Special-Beſchreibung des Nürnbergiſchen Stadt-Regimentes.

   Dieſer Anhang n. 2. iſt mit einer dran befindlichen Kurzen Beſchreibung des Regiments ꝛc. gedruckt 1731. in Fol.
3. Etliche Eides-Pflichten.

## Im III. Bande.

XII. Rel. Von Erbauung des neuen Rathhauſes in Nürnberg, und wo zuvor das alte müſſe geſtanden ſeyn,

Hiebey ſind; Inſcriptiones et Emblemata, welche ſich hin und wieder auf dem Rathhauſe befinden. Die Relation ſelbſt iſt, jedoch ohne dieſe Inſcriptionen, ge-

[redacted]

XVI. Rel. Von der Stadt Steyer und anderer Steuer-Gerechtigkeit und Freyheit. Item von der Losung und dem Umgeld. Ingleichen von der Land- und Nachsteuer. Dann von der Stadt Rechnung.

XVII. Rel. Von den Juden, die zu Nürnberg gewohnet, und von ihren Freyheiten, auch wie sie allda ausgetrieben, dann von dem darauf erfolgten und allda aufgerichteten Leyhaus.

Ist gedruckt und oben n. 469. angezeiget, aber auch verstümmelt.

XVIII. Rel. Von der Stadt Nürnberg Bündnissen, die sie zu Fried- und Unfrieds-Zeiten mit Fürsten, Ständen und andern Städten eingegangen.

## Im IV. Bande.

XIX. Rel. Von Ankunft der Nürnbergischen Rs. Lehen, wie auch Böhmischen Pfandschilling und Lehen.

Sind eigentlich 2. Relationen und in andern Exemplaren auch dafür gerechnet. Die 2te von Böhmischen Pfandschilling und Lehen ist sehr weitläuftig, und zwar 1732. in Fol. abgedruckt, aber weder halb noch ganz, so, daß mitten in der Materie abgebrochen wurde.

XX. Rel. Von dem alten Spital zu St. Elisabeth und von dem Teutschen Haus, wie auch von St. Jacobs-Kirche zu Nürnberg.

Unter dem Titel: Appendix ad Relat. vom Teutschen Haus in Nürnberg ꝛc. ist 1732. in Fol. ein Theil dieser Müllnerischen Relation gedruckt worden.

XXI. Rel. Wann und mit was Gelegenheit der Kais. Ornat und Rs. Cleinodien, wie auch bey demselben sich befindende Heiligthum in die Stadt Nürnberg gebracht und in des Reichs Verwahrung auf ewig befohlen worden. Dann auch was von den Schmäh-

ſchriften, Relatio hiſtor. paraenetica de SS. Imp. Reliquiis etc. Item Noriberga in Flore etc. zu halten ſey? Wobey ein Appendix dieſe ſo genannten Heyl-thum betrl. von Leonh. Wurfbain V. I. D. aufgezeichnet zu finden iſt.

XXII. Rel. Von Aenderung der Religion und Abſchaffung des Pabſtthums.

Dieſe bündige Reformations-Geſchichte iſt zuerſt in der Hiſtoria Norimb. Diplomatica, aber caſſiret, ſodann durch die Bemühung Herrn Pf Strobels zu Raſch beſonders und ungeändert abgedruckt worden, Nürnb. 1770. in 8. welchem Abdruck ich nicht nur die erläuternden und zur Bequemlichkeit dienenden Marginalien, ſondern auch den bey meinem Exemplar befindlichen Index, oder Sciagraphie des ganzen Werkes, beygedrucket wünſchte. Auſſer dem ſind bey mir noch folgende Appendices:

1. Des Raths zu Nürnb. Orthodoxie in Religions-Sachen per I. S. (i. e. Saubertum.)

von Ankunft der Franken, welche Herr v. Ludewig in die Geschichtschreiber von Würzburg p. 353. hat eindrucken lassen, aber eigentl. in des Verf. Annalibus Tomo I. befindlich ist, als wo dergleichen Ausführungen mehrere vorkommen, z. E. von Bistum Eichstätt, Bamberg, Regenspurg u. s. w.

478. 479.) Idem Opus MS. In 2. starken Bänden.

In diesem auch sehr gut geschriebenen Exemplar sind 24. Relationen, und hiemit, weil die XXIste von den Rs. Kleinodien fehlt, und die XIXte in zwo verschiedene Relationen abgetheilet ist, zwo mehr, als im vorhergehenden Exemplare, nehmlich:

XXIII. Rel. Von dem Nürnbergischen Land- und Bauern-Gerichte.

XXIV. Rel. Von der Stadt Nürnberg vor Alters erlangten und seithero continuirlich hergebrachten und vermehrten vornehmen Recht und Gerechtigkeiten.

Wie dieses in meinem vorhergehenden Exemplar die Aufschrift des ganzes Werkes ist, so ist auch diese Relation nichts anders, als was ich dort die Vorrede genennet habe, in welcher Müllner sein Unternehmen umständlich beschreibt, aber selbst nicht mehr als die XXII. oder XXIII. (wie man nehmlich zählen will) Berichte specificiret, die in voranstehenden 4. Bänden befindlich sind.

## In Quarto.

480.) Io. Car. Scheurl de Defersdorf Iura peculiaria quaedam Reip. Noribergensis. Alt. 1716.

Diese unter D. Heinr. Hildebrand gehaltene weitläuftige Disp. von 11. und einem halben Bogen behandelt die vornehmsten und allermeisten Staatsrechte der Stadt Nürnberg.

481.) Grundriß des Staatsrechts der Reichsstadt Nürnberg, mit dem Moserischen Grundriß verglichen. 1771. MS.

Der

Der Herr Verf., einer unſerer gelehrteſten Cavaliere, Herr Chriſtoph Wilh. Friedr. Stromer von Reichenbach, theilte mir dieſen ſeinen Grundriß, der einer Ausführung werth iſt, ſelbſt mit. Der in vielen Stücken gar fehlerhafte Moſeriſche Grundriß, der ſogleich folgt, hat Gelegenheit zur Verfaſſung des gegenwärtigen gegeben.

## In Octauo.

482.) **Joh. Jacob Moſers Grundriß des Staatsrechts des H. R. R. Statt Nürnberg, als ein Auszug ſeines gröſſern Werkes. Ebersdorf im Vogtland, 1741.**

Nicht leicht hat noch ein Fremder ohne Irrthum von der Geſchichte und dem Staatsrechte unſerer Stadt geſchrieben: und eben deßwegen hat auch der Magiſtrat dem Hrn. von Moſer ſein auf dem Titel bemeldetes weitläuftiges Werk, ſo völlig ausgearbeitet war und im Drucke 3. Alphabethe betragen ſollte, abgekauft, damit nicht Unrichtigkeiten verbreitet würden.

ropae p. 1205. und in Wagenſeil. comment. de Ciuit. Nor. p. 190. lateiniſch befindlich iſt. Daß ſie einzeln oder beſonders gedruckt wäre, weis ich nicht: gegenwärtige Ueberſetzung aber iſt die nemliche, die in den Müllneriſchen Relationen im II. Bande, XI. Rel. n. 1.) oben angeführet wurde. Es ſind auch hier, wie dort, etliche Eides Pflichten angehänget. In das Italiäniſche und daraus in das Franzöſiſche überſetzet, wird dieſer Brief weiter unten vorkommen.

484.) Ausführliche Special-Beſchreibung des Nürnbergiſchen Stadt-Regiments, wie ſolches in ehevorigen Zeiten obſerviret, bis gegenwärtig aber verändert und extendirt worden; nicht weniger wie ehemahlen die Aemter mit Rathsgliedern ſowol, als anderen Perſonen beſetzet, und wie ſolche von denen nahen Anverwandten und Freundſchaften unterſchieden ſeyn müſſen. 1731.

Dieſe mit dem Abriß und Austheilung der Rathſtube aus 7. Bogen beſtehende Schrift wird auch unter die Recurs-Acta gerechnet, weil ſie während des Burgerſtreits ohne Autorität des Magiſtrats gedruckt worden. Das MS. kam oben in den Müllneriſchen Relationen n. 474-77. Rel. XI. 2. vor. Daran iſt noch: a) Eine andere und kürzere Beſchreibung des Regiments ꝛc. b) Von der Rathswahl, und was die Wählere jährlich zu thun verpflichtet ſind.

485.) Nürnbergiſche Staats- und Regiments-Verfaſſung worinnen deſſen äuſſerlichen und innerlichen Beſchaffenheit ſowol überhaupts, als auch inſonderheit E. H. Magiſtrats Wahl-Ordnung und andern davon dependirenden Collegien und Aemtern, ſowol in Civil- als Criminal-Sachen - - aufgezeichnet und vorgeſtellet wird, nebſt beygefügter Tabell einer Raths-Seſſion von A. 1734. bis 1735. - - mit einem kurzen jedoch curieuſen Anhang - - von Alphonſo Freymuth. Gedruckt zu Waſſerburg 1734.

Iſt

Iſt mehr eine Schand- und Läſterſchrift eines pflicht-vergeßnen und meineidigen Bürgers, der aus dem Gefängniß entwiſchet iſt, als eine Staatsſchrift; doch enthält ſie auch einiges Wahres. Der Anhang iſt ein ausführlicher Bericht einer beſchönten Schandthat des Verfaſſers und ſeiner Mitſchuldigen. Sie und die folgende Schrift werden gleichfalls zu den Recurs-Acten gerechnet.

486.) Alphonſus Freymuth, der freche Lügner, in Specie Facti. Das iſt: der verlarvte Nigrino, in dem, der Nürnbergiſchen Staats- und Regiments-Verfaſſung beygefügten fälſchlich ſo genannten ausführlichen Bericht von ſeinem Verbrechen, Strafe und Entweichung aus dem Gefängniß der Eiſen in Nürnberg; nebſt einer Gegen-Specie-Facti, von deſſelben nothdürftiger Ehre und Redlichkeit, entlarvet ꝛc. 1734.

Nur in Beziehung auf die vorhergehende Schrifft müſſen wir die gegenwärtige anführen, die des J. P. A. ſchändliches Verfahren beleuchtet.

487.) StatVs Integer, regIMInIs norICI

[redacted]

für 50. Rthlr. geschätzten Codex. Voran stehen noch allerhand Nachrichten: a) von dem Ursprung der Stadt. b) von den Nürnbergischen Wappen. c) von den Burggrafen. d) von der alten adel. Geschlechten zu Nürmberg Herkumen und Freyheiten A. 1198. mit ihren Wappen. e) von den Schultheisen mit ihren Wappen. f) von dem Adel, der A. 1346. Burger geworden und der Stadt Oeffnung verschrieben.

489.) Raths- und Geschlechtbuch der Stadt Nürnberg. MS.

Ist ähnlich mit dem vorigen, aber ohne Wappen, und geht das Rathsbuch bis 1604. Der Anfang dieses Codex wird mit der Nachricht von Erkaufung des Rathhauses A. 1332. von dem Kloster zu Hailsbrunn gemacht; dann folgen allerhand Geschlechter Nachrichten.

490.) Rathsbuch der Stadt Nürnberg. MS.

Ein neues sehr gutes MS. Der Rathsgang ist von 1332. bis 1726. verzeichnet. Voran steht die Nachricht von der Rathswahl und den Raths-Sessionen mit einer gedoppelten Abbildung der Rathsstube, deren eine den Spruch, VVo eine VerstaenDige obrigkeit ist, Da gehet es orDentLICh zV, Syrach. 10, 1. (1676.) die andere diesen Spruch, VVo nit rath ist, Da gehet Das VoLCk zV grVnD, Prou. 11, 4. (1677). enthält. Am Ende ist noch daran gebunden:

a) Verzeichniß jedes Geschlechts Namen nach dem Alphabeth, wann und zu welcher Zeit selbige in den Rath kommen.

b) Alle Raths Personen de A. 1332 - 1726. wie dieselbe in den Rath erwählt, in den Aemtern gestiegen und wieder herausgekommen oder gestorben.

c) Schultheisen und Losunger von 1226 - 1725.

d) Verzeichniß aller derer Nahmen aus den 8. L. Handwerkern, so in Nürnberg in den Rath erwählet worden, von 1370 - 1725.

491.)

491.) Bericht wie die Rathsglieder in der Rathſtube allhier in Nürnberg Ihre Seſſiones eintheilen, ſowol auf der redenden als ſchweigenden Bank votiren und ihre Deciſa ertheilen, auch was ſie für Aemter begleiten. MS.
Eine feine richtige Handſchrift von 6. Bogen.

492.) Verzeichniß der 8. L. Handwerker, ſo von A. 1370. in der Stadt Nürnberg zum Rath erwählet worden, wann ſie ankommen, wie lang ſie gelebet und letzlich welche das Loſungamt verwalten helfen, bis auf dieſe Zeit. (bis 1724.) MS. Sechs Bogen.

493.) Folgende Herren des Raths zu Nürnberg wurden des Raths entſetzt, und kamen theils freywillig heraus, von A. 1497. bis auf dieſe Zeit. (bis 1703.) MS. Drey Bogen.

494.) Beſchreibung und Bericht von Urſprung und Anordnung der Genannten des Größern Raths in Nürnberg, was derſelben Amt und Pflicht begreife, und was dieſelben vor andern Bürgern für Freyheiten und

[redacted]

497.) Die Aemter und Beamte des H. R. R. St. Nürnberg, wie ſolche im J. 1652. nach dem völligen Friedensſchluß beſetzt geweſen, theils ſo aus gemeinem aerario beſoldet, theils ſich von ihrem Verdienſt ſelber beſolden; und kommt erſtlich Kirche und Schulen, hernach das Rathhauß, letzlich die Handwerker. MS.

Iſt auch ein ſtarker Foliant und einer meiner brauchbarſten Codicum, indem er durchaus hiſtoriſch, von einem ſehr verſtändigen Manne verfaſſet und am Ende mit einem Regiſter verſehen iſt. Er hat auch gemalte Wappen und andere Figuren.

## In Quarto.

498.) Del Governo et Amministratione di diversi Regni et Republiche, così antiche, come moderne, di M. Francesco Sansovino, Libri XXII. In Vinegia, 1607.

Das 21. Buch, S. 178. ſqq. handelt del Governo et Amministratione della Republica di Norimberga, und iſt die Scheurliſche Epiſtola ad Staupitium in das Italieniſche überſetzet, ohne des Urhebers mit einer Sylbe zu gedenken. Eine ältere ſeltnere Ausgabe gedruckt in Vinegia presso Altobello Saliceto 1583. in 4. in welcher ſich das 21. Buch eben auch mit S. 178. anfängt, ſiehe in der Bibl. Feuerlin. n. 2118. Der Verf. ein gebohrner Römer, der 1586. zu Venedig als ein Privatmann ſtarb, hat ſich überhaubt mit Herausgebung gar vieler fremder Schriften beſchäftiget.

499.) Ariſtocratia optima forma, quam aeternae memoriae Almae Reipublicae Noribergenſis ſub praeſ. D. Iac. Schalleri ſacram eſſe vult Iodoc. Laz. Haller ab Hallerſtein. Argent. 1660.

Die Ausführung dieſer Materie bleibt zwar im Allgemeinen, doch iſt ſie zu Ehren der Stadt Nürnberg und ihrer ariſtocratiſchen Verfaſſung von einem Landeskinde geſchrieben, auch am Ende ein feyerl. Wunſch in ſtilo lapidari

für die Stadt und ihre Regiments-Form angehänget worden, daß ich dieſe Schrift hieher zu rechnen kein Bedenken trage.

500.) Ge. Chriſti. Hülſii de Ratsberg Diſſert. inaug. de Auſtregis Reip. Noribergenſis. Alt. 1722.

Das Austrag-Recht, das Nürnberg nebſt wenigen andern Städten genießet, gehöret mit zu unſerer Staatsverfaſſung, beſonders in den ältern Zeiten. Der Verf. hat in der Sect. I. von den Austrägen überhaubt, und Sect. II. von den Nürnbergiſchen insbeſondere gehandelt.

501.) Celeberrimi et florentiſſimi Horti, h. e. incl. et cl. Reipubl. Norimb. Magiſtraticae arboris, h. e. Magnifici -- Senatus Apex, h. e. Septemuiri, Rami, hoc eſt Seniores Coſſ. reliqui, Caulis ſ. Stemma, h. e. Iuniores Coſſ. et Radix, h. e. Proconſules -- plantata et exarata a M. Ad. Wintero, Colono. (Nor. 1625. 1626.)

Sind 4. Carmina parallela, und noch eines unter dem Titel Horti Fulcra, h. e. Conſiliarii; lauter ſpielender kindiſcher Witz

Iſt ein Werkgen wie das oben n. 492. geht aber nur bis zu Ende des vorigen Sec. Dagegen hat es die gemalten Wappen der 8. Rathsfähigen Handwerker.

504.) Ein Raths- und Aemter-Büchlein von 1741. MS.

## In Octavo.

505.) Du Gouvernement et Administration de divers Royaumes et Republiques, tant anciennes, que modernes. Livres XXII. Par M. François Sansovin ICte. A Paris, 1611.

Dieß iſt eine Ueberſetzung des Italiäniſchen Sanſovino und handelt denn auch das 21. Buch von Nürnberg. Siehe oben n. 498.

506.) Allerneueſtes Handbuch von dem ganzen Hochl. Fränkiſchen Krais auf das Jahr 1753. Anſpach, bey J. Ch. Poſchen.

Nicht nur die zu Nürnberg damals anweſende Krais-Geſandſchaft, ſondern auch der Stadt-Nürnbergiſche Raths- und Addreß-Kalender kommt hier mit andern vor, und hat dieß Fränkiſche Handbuch alle 3. oder 4. Jahre von neuem abgedrucket werden ſollen, ſo aber meines Wiſſens unterblieben iſt.

## In Duodecimo.

(Länglicht Format oder ſchmal Octav.)

507.) Nürnbergiſcher Calender auf beede Jahr 1706. und 1707. nebſt ſchönen ſinnreichen in Kupfer geſtochenen hierzu dienlichen Emblematibus vorgeſtellet. Nürnberg in Verl. P. P. Bleuls ꝛc. druckts Melch. Gottfr. Hein.

Iſt eines der allererſten und ſeltnen Nürnbergiſchen gedruckten Aemterbüchlein, oder Addreß-Kalender, von dem man zu bemerken pfleget, daß p. 81. Herr D. Niclas Hie-

Hieronymus Gundling, Iuris Publ. et Canon. Profeſſor deſignatus, unter den Altdorfiſchen Juriſten ſteht, ohngeachtet er nie hieher gekommen. Der hiſtoriſche Vorbericht von der Stadt Geſchichte, Verfaſſung, Merk- und Sehenswürdigkeiten ꝛc. iſt ziemlich weitläuftig und geht bis p. 51. Eben dieſer Bleul und Hein haben bereits auf die Jahre 1705. und 1706. dergleichen mit einem Kupferſtich der Stadt Nürnberg und einem gedoppelten Titel herausgegeben, der eine heiſt: das jetzt lebende Nürnberg ꝛc. der andere: Verzeichniß der Republic Nürnberg Regenten, Beamten ꝛc.

508.) **Verzeichnus der Republic Nürnberg Regenten, Beamten und Bedienten, ſowol in der Stadt, als auf dem Land -- von Joh. Paul Nigrino, Hiſtoriographo. Gedruckt zu Freyburg auf das Jahr 1732. und 1733.**

Iſt ohne oberherrliche Erlaubniß gedruckt.

509.) Idem titulus. **Zweyte und corrigirte Auflage.**

Hat p. 51. und 118. ein Paar vergällte Zuſätze gekriegt, wird deswegen auch mit unter die Recurs-Sammlung ge-

jetzt florir, und lebende Nürnberg ꝛc. Nürnb. verlegts Ch. Riegels Wittib.

Nun gehen die autoriſirten Ausgaben an, und iſt hierinnen die Vorrede gegen das Ende etwas geändert, ſolche Aenderung auch durch alle folgende Ausgaben beybehalten.

513 - 527.) Idem, auf das Jahr 1752. 1755. 1758. 1759. 1760. 1761. 1763. 1764. 1765. 1766. 1767. 1768. 1769. 1770. 1771.

In dieſen 15. Stücken iſt keine Haubt-Veränderung mehr vorgegangen, als daß auch ſeit 1758. die Militz mit den Stabs- und Ober-Officiren angezeigt wird. Ich führte inzwiſchen nur die Exemplare an, die ich beſitze, und würde mich Jemand verbinden, der mir die fehlenden Jahre zukommen ließe.

## In Duodec. ord.

528.) Reichs-Städtiſcher Stadt-Raths- und Gerichts-Calender auf das J. 1768. verfertiget und zu finden bey J. A. Friedrich, Herz. Würtemb. Hof-Kupferſtecher in Augſpurg.

Drey Städte mit ihrer Regiments-Verfaſſung, Nürnberg, Augſpurg und Frankfurt, ſo wie mit ihren ſehr fein geſtochenen und verzierten Wappen, erſchienen in dieſem gar artigen Handbüchlein, dem ich die Fortſetzung gewünſchet hätte. Am Ende iſt ein deutſcher und franzöſiſcher Almanach. Alles iſt in Kupfer geſtochen.

## b.

# Iudicia et Collegia.

## In Folio.

529.) Die Nürnbergiſche Appellation-Gerichts-Ordnung, nebſt denen Eides-Puncten deren Genannten des Größern Raths zu Nürnberg. 1732.

Auch dieſe Schrift wird unter die Recurs-Acta gerechnet, beſonders wegen angehängten Extracts Schreibens aus Nürnberg d. d. 4. Dec. 1731. Die Appellations-Gerichts-Ordnung iſt decr. in Senatu 10. Oct. 1657. Ich könnte mehrere Gerichts- und Aemter-Ordnungen hier anführen, will aber hinunter verweiſen auf den Titel von den Ordnungen und Mandaten.

530.) Uebelthäters Buch, worinnen diejenigen Maleficanten, ſo von A. 913. bis auf gegenwärtige Zeit in Nürnberg abgethan worden, befindlich ſind. MS.

Das erſte in dieſem fleißig zuſammen getragenen Buche iſt die Halsgerichts-Ordnung, wie es in der K. F. R. St. Nürnberg mit den Peinlichen Halsgerichts-Proceſſen gehalten werden ſolle. Dann folgt Specificatio was der Lochwirth ꝛc. (uid. n. 555.) dann das Uebelthäterbuch ſelbſt bis auf das Jahr 1771. fortgeſetzet und mit einem Regiſter verſehen. Am Ende iſt der Peinliche Proceß des Doctor Nikol. von Gülchen, der auch gleich ſub num. ſeq. vorkommt. Dabey liegen eine große Menge Maleſiz-Urthel.

[redacted]

holte rechtliche Gutachten zu leſen. In der Bibl. Rinck. n. 2636. iſt eben dieſer Proceß, nebſt Nürnbergiſchen Maleſitzbüchern u. a. auch befindlich, und wird von den letztern gar wohl angemerket: tanti non habenda ſunt. Doch ſind, beſonders in meinem Exemplar n. 530. allerhand intereſſante Anekdoten zu finden, beſonders von verſchiedenen Edelleuten aus den beſten Familien, die als Placker und Landfriedbrecher von unſerer Stadt hingerichtet worden ſind.

532.) Ausführliche Beſchreibung des Lochgefängniſſes und verborgnen Gänge unter der Erden in Nürnberg. MS. Drey Bogen.

Der Titel verſpricht mehr, als man in dieſer und mehr dergl. geſchrieben herum gehenden Nachrichten findet.

533.) Specificatio alles deſſen, was der Lochwirth wegen der Maleſitz-Perſonen jedesmalen die 3. letzten Gerichtstage ſo wol an Eſſen und Trinken, als auch was der Nachrichter, Löw und Bettelrichter, ſammt denen Schützen vermög denen Uebelthätern an Geld bekommen, zu verrechnen hat und ex publico ihm wieder gut gethan wird. MS. Drey Bogen.

534.) Einige das L. Kriegs-Amt betreffende Sachen:

a. Des Unterſchreibers in der Kriegsſtuben Eid.

b. Bezahlung der Nürnbergiſchen Feld-Militz zu Fuß.

c. Concept Capitulationis eines Dragoner Haubtmanns (Adam Felix Lunigs ꝛc. Anton Chriſtian von Koſpoth auf Ober- und Unter Oſchitz ꝛc.) mit E. H. Raths Herren Kriegsräthen ꝛc. MS.

535.) Von dem Nürnbergiſchen ſo genannten Ochſen- und Unſchlitt-Amt, zu Beantwortung der in den Braunſchweigiſchen Anzeigen des J. 1757. befindlichen Aufgabe. MS. Zwey Bogen.

Iſt eine Arbeit des nunmehrigen Herrn Geh. Juſtizraths Häberlin zu Helmſtädt, die ich aus den Braunſchweigiſchen Anzeigen auf das Jahr 1757. 47ten Stück habe abſchreiben laſſen. Die Aufgabe, welche durch dieſen Aufſatz beantwortet wird, iſt dieſe: der ſel. Herr Geh. Rath Gundling in ſeiner Anleitung zur wahren Staats-Klugheit im 12. Cap. und 11. §. führt an, daß der Magiſtrat zu Nürnberg mit einer Kleinigkeit ein gewißes Monopolium habe, woran der zehendſte Menſch nicht einmal gedächte, und doch dem Publico über 100000 fl. einträge. Es thäte ſolches keinem Menſchen Schaden, als einer gewiſſen Innung, da büßete etwa ein Handwerksmann jährlich 2. Thl. ein. Wenn es den Handwerksleuten gelaſſen würde, ſo giengen viel Betrügereyen mit vor, dahingegen, weil es der Magiſtrat ſelbſt habe, nichts dabey zu befürchten ſey.

## In Quarto.

536.) Chriſtoph. Scheurl a Defersdorf de Iudiciis Reipublicae Noribergenſis. Alt. 1690.

[redacted]

ſium modis probandi crimina atque delicta. Cap. VI. de poenis Nemeſeos Noricae. Cap. VII. de executione poenarum Nemeſeos Noricae.

538.) Adami Birkneri Diſſ. inaug. de Iudicio Tutelari Perill. Reip. Norimbergenſis partem ſiſtens priorem. Alt. 1745.

Die gelehrte und unter andern wegen ihres Anhangs von Documenten ſchätzbare Schrift von 19. Bogen, die ſogleich auch unter dem Titel eines Tractats erſchien, handelt in 2. Kapiteln 1) vom Urſprung des Vormund-Amtes und deſſen ehemaligen und gegenwärtigen Zuſtande, 2) von dieſes Amtes Jurisdiction, Geſchäften und Rechtshändeln. Der verſprochene zweyte Theil, der nach der Anzeige des Plans ſehr intereſſant geweſen ſeyn würde, iſt leider nicht mehr zu hoffen, aus Urſachen, die bereits in meinem Nürnb. Gel. Lex. I. Theil, S. 119. angegeben worden.

539.) Guſt. Phil. Vogelii Sciagraphia Curiae Prouincialis Norimbergenſis. Alt. 1753.

Iſt auch eine juriſtiſche Inauguralſchrift, die das L. Land-Pfleg-Amt zu Nürnberg nach ſeinen Urſprung und den dazu gehörigen Perſonen, nach ſeinen Pfleg-Aemtern, nach ſeinen Rechten und beſonders den Territorial-Gerechtſamen, nach ſeinen Geſchäften und der Art allda zu handeln, beſchreibt. Dieſe Titeln, und weil das Land-Pfleg-Amt einen anſehnlichen Lehens-Hof macht, laſſen von der Erheblichkeit dieſer Schrift urtheilen, die demnach nicht von dem Kaiſerl. Landgerichte Burggrafthum Nürnbergs handelt, als wofür ſie die Bibl. Lipen. Iurid. T. I. edit. nouiſſ. p. 245. anzuſehen ſcheinet und die dem Wegeliniſchen Theſauro diſſertt. et commentt. de liberis S. R. I. Ciuitatibus (ed. Iac. Fels 1770. fol.) vorgeſetzte Bibl. ſcriptorum Rer. Ciuitt. Imp. pag. XCV. wirklich hält.

540.) Ioh. Sigism. Schreiberi σχεδιασμα inaug. de Iudicio Caeſareo Foreſtali Norico in ſpecie ita dicto, vom

Kaiſ. befreyten Nürnbergiſchen Forſtgericht auf Seiten des Reichswalds Sebaldi. Alt. 1711.

Vom Urſprung, den Perſonen, der Jurisdiction und dem Proceß des Forſtgerichts handelt dieſe Schrift in 4. Kapiteln.

541.) Chriſtoph. Scheurl a Defersdorf Diſp. inaug. de Iure Mellicidii, vom Zeidelrecht. Alt. 1690.

Eben der Herr von Scheurl, ein um unſer Nürnberg gar hochverdienter JCtus, der de Iudiciis Reip. Nor. geſchrieben, hat in dem nemlichen Jahre auch gegenwärtige gelehrte Abhandlung geliefert, aus welcher der berühmte Schwarz in der gleich folgenden Schrift die Abbildung des Zeidlers genommen und nachſtechen laſſen.

542.) Chriſti. Gottl. Schvvarzii Diſſ. de Butigulariis, praecipue iis, qui Norimbergae olim floruerunt. Alt. 1723.

Dieſe vortrefliche Schrift von 13. Bogen handelt ihre Materie auf das genaueſte ab und füget eine Mantiſſam von

Streitſchrift betrachtet zwar die Ehafft-Gerichte überhaubt, erläutert aber die Materie durchaus mit Nürnbergiſchen Beyſpielen und hat einen Anhang von 5. bloß Nürnbergiſchen Documenten.

545.) Collegio quod in Cancellaria Incl. Reip. Noricae pro tempore floret - - Anagrammatiſmos ex uniuscuiusque nomine collectos et ſingulos ſingulis tetraſtichis incluſos exhibet - - Io. Stetner, Egra-Bohemus. Norib. (1626.)

Dieſer ſchlechte Bogen eines mir unbekannten Mannes, (den ich in der unten n. 550. vorkommenden Wurfbainiſchen Schrift ab actionibus forenſibus Imperial. Iudicii Noriberg. betitelt finde,) wird nur deswegen hieher gerechnet, weil ſie einem ganzen Collegio zu Ehren zuſammen gewungen worden iſt. Der Verf. will den Flagellatorem Anagrammatiſtarum, dergleichen es alſo zu Ehren des guten Geſchmacks ſchon 1626. gegeben, mit folgendem Versgen abführen:

Cogere literulas huc illuc, res tibi nauci eſt,
Literulas non vis cogere? coge pecus.

## In Octauo.

546.) **Joh. Chriſtoph Hirſchens Fränkiſcher Bienen-Meiſter, oder gründliche Nachricht von der Bienen-Zucht, ſamt einem Vorbericht von den ehemaligen Zeidelgerichte, ꝛc. m. K. Anſpach, 1767.**

Der Herr Verf. hat in dieſem Vorbericht die Schwartziſche Schrift de Bütigulariis vornemlich genützet.

547.) Car. Nützelii a Sundersbühl, Leg. Caeſ. et Conſil. Bellici, de noſtri ſeculi magnatibus Anagrammatiſmi. Eiusd. C. Nützelii de VII-Viris Reipubl. Noricae A. 1604. Anagrammatiſmi. MS.

Aus allererſt n. 545 in der Anmerk. erwähnter Urſache rechne ich auch dieſes kleine MS. hieher, weil es dem Collegio der Herren Aeltern zu Ehren verfaſſet iſt.

548.)

548.) Maleſitzbuch. MS.

Iſt eine gedoppelte Sammlung; die eine geht vom A. 1618 bis 1685. die andere von 1401. bis 1626. Das erſte fängt ſich an: hat Meiſter Bernhard Schlegel von Amberg bürtig allhier angefangen zu richten. Es enthält viele Specialia, und unter andern einen Beweis, daß ein Inzichter, Hanns Amos, ein Schneider, 1619. zum Tod verurtheilt und auch mit dem Schwerd gerichtet worden; wider die gemeine Meynung, als ob man von dem Inzicht-Gerichte allezeit mit dem Leben davon käme.

549.) Nürnbergiſche Umgelds-Rechnung. MS.

## In Duodecimo.

550.) Leonh. Wurfbainii de Numero Septenario uariarum lectionum collectio philologica. A. S. 1630. aetatis ſuae ſepties ſeptimo elaborata. Quam idem auctor publici iuris fecit A. C. 1633. Imperii Ferdinandi 2. ſacratiſſ. bis ſeptimo.

Eine Arbeit von groſſer Beleſenheit und ungeheuern, aber auch mol unnützen Fleiß, der alles, was von der Zahl

## Folia ſingularia
aere ſculpta.

551.) Concordia prudens. M. C. R. Anno Chriſti MDCXXVI.

Es iſt ein illuminirtes Blat in Folio, deſſen Erfinder, der mit den 3. Buchſtaben angezeigte M. Chriſtoph Reich, Diac. Sebald. mehrere von dieſer Art und mit Verſchiedenheit der Wappen, an die Illuſtria Collegia vermuthlich ſtrenae loco überreicht hat. Die Erfindung iſt dieſe: In einem in ein Quadrat eingefaßten Herzen ſtehen die Stadtwappen und herum die 5. Wappen der damaligen Herren Landpflegere. (Auf einem andern Blat ſtehen die Wappen der 4. Herren Scholarchen u. ſ. w.) Ueber dieſen Wappen ſteht: Pectus ut unum. Ueber den vier Seiten des Quadrats ſtehen dieſe 4. Verſe, die zuſammen zwey Diſticha machen:

Has aquilas ſubeunt etiam Pomoeria praeter
Terrarum Domini Noriacique ſoli
Concordes animis, diuinae Pacis alumni.
Teſtis ades Ciuis! Ruſticè teſtis ades!

552.) Schema Statuarum Honori et Dnn. Septemuirorum Dignitati in Ludis Scenicis erectarum a M. Sim. Bornmeiſtero, Rect. ad Sp. S. aerique inciſarum a *I. M. Trechſel* 1679. Ein Blat in Quer, Folio.

An einer jeden Saule iſt oben ein Emblema und in der Mitte ein Wappen eines der Herren Aeltern. Unten ſteht noch Metrica Emblematum Statuis impoſitorum Euolutio in 7. Diſtichis.

## C.
## Aerarium ſ. Loſung
### in ſpecie.

### In Folio.

553.) Extract aus der Loſung-Stuben. MS.

Iſt ein anſehnliches und weitläuftiges Werk von 292. Bogen, aus welchem die Nürnbergiſche Staats-Kirchen- und Gelehrten-Geſchichte ſehr zu bereichern und mit Urkunden zu belegen iſt. Ich bedaure nichts mehr, als daß es von einer ungelehrten Hand, und hiemit ziemlich fehlerhaft, beſonders bey lateiniſchen Wörtern, geſchrieben iſt.

554.) Loſung Anlagen, von A. 1349. anfangend und continuiret bis A. 1731. MS.

Es iſt ein feines MS. von 43. Bogen, welches noch folgendes begreift: a) der vornehmſten Rathsglieder Beeidigung in ihren Aemtern. b) Iura, Priuilegia und Freyheiten, welche von den Kaiſern Rudolpho II. Carolo IV. und Caro-

Daran iſt noch: Oberherrliche Intimation an die ſämtlichen Gaſſen-Haubtleute die Einforderung und den Erlag der Türkenſteuer betr. 1717.

556.) Loſung Anlag in Nürnberg bis auf jetzige Zeit. MS. Dreyzehen Bogen.

Geht bis 1730. und iſt von den vorigen gantz verſchieden.

557.) Was von E. E. Rath der Stadt Nürnberg an Loſung von A. 1591. bis auf nachfolgende Zeiten, neben andern Extra-Anlagen auferleget worden, die 2. Gulden Groſchen in ſpecie bevor zu geben. MS. Fünf Bogen.

Iſt wieder verſchieden und geht bis 1653.

558.) Auflagen welche der Burgerſchaft von A. 1625. zu geben auferlegt worden. Hernach folgen allerhand neue ſamt den alten Auflagen von A. 1625. bis 1650. MS.

Noch iſt dabey befindlich: Ordnung, Form und Bericht, wie das Schwören hinter die Vierthelmeiſter vorgenommen und vollzogen werden ſoll.

559.) Loſung-Zettul bey dem gewöhnlichen jährlichen Loſung-Schwören allhier in Nürnberg. MS. Acht Bogen.

560.) Extract aus dem Nürnbergiſchen Loſung-Zettul, benebenſt einer Rechnung, wie die Loſung allhier nach unterſchiedlichen Ständen muß berechnet werden. MS. Acht Bogen.

561.) Ordnung, Form und Bericht, wie das Schwören hinter den Vierthelmeiſtern und Haubtleuten vorgenommen und vollzogen werden ſoll. MS. Sieben Bogen.

Iſt von dem n. 558. in der not. angeführten MS. etwas verſchieden und neuer.

562.) Speciſication deſſen was in Würzburg, Erlangen, Frankfurth, Rothenburg und Nürnberg ein Burger von 20000 fl.

20000. fl. Vermögen jährlich für Herrſchaftliche Steuer und Loſung bezahlen muß. MS.

Iſt eine Tabelle von einem Bogen.

563.) Aid und Form, wie ſich alle Perſonen, ſo Burger oder Burgerin in der Stadt Nürnberg ſind, verreverſiren müſſen, wann ſie ihr Burgerrecht aufſagen. MS. Zweer Bogen.

564.) Sammlung der ſeit dem Jahr 1764. in der Sache die von der Geiſtlichkeit und Kaufmannſchaft geſuchte Abſtellung des Loſungſchwörens betr. zum Vorſchein gekommenen Schriften ꝛc. MS.

Es ſind 13. Stücke, Vorſtellungen, Extractus Protocollorum, Species Facti, Nachrichten und Verläſſe.

565.) Reichs-Stadt Nürnbergiſche erſte Lotterie von 150000 fl. decr. d. 21. Ian. 1768.

566.) - - - zweyte Lotterie von 128400 fl. decr. d. 12. Dec. 1768.

570.) Bericht und Rechnung, wie die Losungs-Symbola oder Stück an Gold und Silber allhier zu Nürnberg in dem L. Schau-Amt eingewechselt und mit samt dem Uffwechsel in Münz bezahlet werden müssen. MS. 2½ Bogen.

Sind sehr bequeme Tabellen.

## In Octauo.

571.) Briefe über die Auswanderung der Unterthanen, besonders nach Rußland. Frkf. und L. 1768.

In dieser Schrift von 106. Seiten sucht man das nicht, was man in den XI-XVIII. Briefe findet, allerhand Betrachtungen nemlich von Nürnberg und der Losung, und besonders die oben n. 564. bemerkten Vorstellungen der Kaufmannschaft und Geistlichkeit im Abdruck. Eine andere Ausgabe von 110. Seiten hat auf dem Titel Gotha, 1770. und noch ein besonders Blat, welches den Innhalt der 20. Briefe anzeiget.

# d.
# Diplomatica.
## α) Priuilegia.

## In Folio.

572.) Historia Norimbergensis Diplomatica, oder Zusammentrag der vornehmsten von - - R. Kaisern und Königen der R. F. St. Nürnberg ertheilten Freyheiten, Begnadigungen und Concessionen, auch anderer - - Urkunden und Zeugnissen, mit beygefügten so wol die alte Reichs-als auch Nürnbergische geist- und weltliche Geschichte, Gesetze und Rechte, wie nicht minder die vielfältig wegen der Münzen sich ereignete Veränderungen, insonderheit aber die Historiam Medii Aeui und erläuterte Nürnbergische Reformation nach einem vorgesetzten Prodromo oder Einleitung in dreyen unterschiedenen Periodis und Haubttheilen noch mehr erklärenden und bewährenden Anmerkungen. Nürnb. 1738.

Damit ich dieſes ſtattliche Werk des ſel. Herrn Lau. Carl von Wölkern nicht beſchreiben darf, habe ich den weitläuftigen Titel abgeſchrieben. Der ausführliche Prodromus enthält Anmerkungen über das Priuilegium Fridericianum de a. 1219. und geht bis auf S. 384. Die Diplomatiſche Hiſtorie ſelbſt lauft in 3. Perioden bis auf das J. 1721. Es ſind auch zwo Müllneriſche Relationes hierinnen abgedrucket, die eine von der Stadt Münzweſen, die andere von Aenderung der Religion. In den Actis Erud. Lipſ. 1739. m. Sept. p. 545 - 554. iſt eine ausführliche Recenſion.

572.) Priuilegium Friderici II. Imp. de A. 1219. VI. Idus Nouemb. *Ioh. Guill. Stoer Noriberg. ſculpſit ſecundum Originale.* 1746.

Dieſer auf Regal-Folio nach dem Original auf das genaueſte in Kupfer geſtochene älteſte Freyheitsbrief für unſere Stadt wird von dem ſel. Schwarzen in Lemmatibus Antiquitt. Nor. §. 8. billig Egregium antiquae libertatis teſtimonium et pulcherrimum praeſtantium iurium ac priuilegiorum cimelium genennet. Er iſt in Limnei Iur. Publ. L. VII. C. 3. in Knipſchild. Tr. de Iur. et Priu. Ciu. Imp.

[redacted]

Was nun der Herr von Wölkern und Herr von Heumann über dieſes Privilegium geſchrieben, iſt bereits geſaget, durch deren Schriften aber iſt vorläufig abgefertiget, was neuerlich wider die Urkunde hat eingewendet werden wollen, beſonders in den Brandenburgiſchen Münzbeluſtigungen von 1771. in deren 42ſten Woche S. 326. da uns Gewalt und Unrecht geſchieht, wenn von dem noch nirgends für authentiſch erkannten Priuilegio Fridericiano de A. 1219. geredet wird. Man ſehe, was ich oben n. 388. ſchon angemerket habe.

574.) Aurea Bulla Ludouici Imp. de non euocandis ciuibus de A. 1328. Ein Bogen. c. fig. ſigilli.

575.) Diploma Caroli IV. Imp. de A. 1353. Auf denen Reichs-Wälden bey Nürnberg kein Veſten, Burgl. Gebaü, Weiher, noch keinerley Gebaü zu bauen, ſondern dieſelben abzunehmen, auch die den Bau arbeiten, und darzu Rath und Hülfe thun, zu hindern. Ein Bog.

576.) Caroli IV. Priuilegium, daß die Burger zu Nürnberg, ihre Hübner und ihr Gut nirgend, als vor dem Schultheiſſen daſelbſt beklaget werden ſollen ꝛc. De A. 1355. Ein Bogen. c. fig. ſig.

577.) Nürnbergiſches Zoll-Priuilegium Caroli IV. A. 1355. Ein halber Bogen.

578.) Copia Aureae Bullae und Priuilegii Caroli IV. Imp. de a. 1378. Daß in einer Meil um Nürnberg, auf alle Ort zu zählen, keinerley Stadt, Markt, Veſten, Schloß, Burg, burglich Gebaü ꝛc. auch keinerley Stadtrecht, Marktrecht, Halsgericht ꝛc. gebauet und aufgerichtet werden ſolle ꝛc. Ein Bogen. c. fig. ſig.

579.) Herrn Pfalzgraven Friederichs Ausſpruchs-Brief de A. 1386. beſtättiget von K. Friedrich 1440. Ein Bog.

580.) Priuilegium Sigismundi Imp. de A. 1434. Die Nürnbergiſche Burgere, Kauffleuthe ꝛc. auf keine gewiße Straß zu nöthigen. Ein Bogen.

581.) Priuilegium Friderici III. de A. 1440. Gäſten wider Gäſte, oder Fremden wider Fremde keine Arreſta zu ertheilen. Ein Bogen.

582.) K. Friderici verpönte Befreyung der Burgere und der Ihrigen, von denen Land- und andern fremden Gerichten. De A. 1440. Ein Bogen.

583.) Copia Priuilegii Friderici Imp. de A. 1464. Daß kein neu Gebaü, auch Schenkſtatt, inner einer Meile Wegs um Nürnberg von neuem ſoll aufgerichtet werden. Ein Bogen.

584.) Priuilegium Friderici Imp. de A. 1464. Die Nachſteuer: item: den einem Rath zu Nürnberg auferlegten Eid betrl. Ein Bogen.

Forſt- und Zeidel-Gericht ꝛc. beſtättiget worden. Ein Bogen.

589.) Priuilegium Maximiliani I. Imp. de A. 1495. Den Appellations-Aid und Caution betrl. Ein Bogen.

590.) Priuilegium Maximiliani I. Imp. de A. 1508. Von Kauffmanns-item Bau-ingleichen die Summ von 600. Gulden nicht übertreffenden Sachen, nicht an die höchſte Rs. Gerichte zu appelliren. Ein Bogen.

591.) Priuilegium Caroli V. Imp. de A. 1521. Von ausgetrettenen unentledigten Burgern, wie die erfordert, und in keinen fremden Schutz angenommen noch enthalten werden ſollen. Ein Bogen.

592.) Priuilegium Caroli V. Imp. de A. 1540. Der Stadt Nürnberg gefreyte Richter in erſter Inſtanz betrl. Ein Bogen.

593.) Priuilegium Maximiliani II. Imp. de A. 1573. Die Ausſchaffung der Juden: Wie auch die Ungültigkeit der ohne Obrigkeitliche Erlaubnus mit ihnen getroffenen Handlungen ꝛc. betrl. Zwey Bogen.

594.) K. Rudolphi II. Renouatio et Extenſio Priuilegii Ciuitatis Norimb. de non alienandis feudis in exteros. (1590.) Ein Bogen.

595.) Priuilegium Ferdinandi III. Imp. de A. 1657. In Fällen, da die Klag und Haubtſach, nicht 600. Rthl. oder 900. fl. rhl. Capital übertrift, an die höchſte Rs. Gerichte nicht zu appelliren, oder ſolche in Geſtalt einer Nullitaet gelangen zu laſſen, wie ſolches von J. K. M. Leopoldo I. g. m. A. 1659. allergnädigſt beſtätiget worden. Zwey Bogen.

596.) Copia Priuilegii Gratioſiſſ. qua S. Maieſtas Caeſarea etc. Comitiuam Lateranenſis Palatii, Aulaeque Caeſareae.

ſareae et Imperialis Conſiſtorii Pro-Cancellariis Vniuerſitatis Altdorffinae clementiſſime confert. A. 1697. Drey Bogen.

Iſt ein von dem N. C. P. Joh. Conr. Link 1698. vidimirtes Exemplar.

597.) Caroli IV. Priuilegium Derogatorium, ſi quid contra Priuilegia Ciuitatis Norimb. emanauerit, de A. 1350. wie ſolches von der jetzt glorr. reg. K. M. Carolo VI. d. 18. Mart. 1712. allergnädigſt beſtättiget worden. 1. Bog.

598.) Der jetzt gl. reg. K. M. Caroli VI. allergnädigſte Confirmatio aller Nürnbergiſchen Priuilegien, Freyheiten, Contracten, Verträge, Statuten und guter Gewohnheiten, d. d. 18. Mart. 1712. Ein Bogen.

599.) Der jetzt gl. reg. K. M. Caroli VI. allergnädigſte Confirmatio Statutorum Noricorum de non alienandis immobilibus in manus forenſium, d. d. 13. Mart. 1713. Zwey Bogen.

602.) Priuilegia und Freyheiten der Stadt Nürnberg. MS. Acht Bogen.

Iſt ein artiges MS. welches zwar die Priuilegia nicht in extenſo anführt, aber nach folgenden Rubriken alle erzählet:

I. Ratione Regalium.
II. -- -- Feudorum.
III. -- -- Iudiciorum.
IV. -- -- Magiſtratus.
V. -- -- Ciuium. Hiebey iſt die Bürger-Ordnung und Special-Priuilegia von Carolo V. in extenſo.
VI. -- -- ipſius Ciuitatis.
VII. -- -- Variorum Iurium.
VIII. -- der Kirchen und Geiſtlichkeit, zu St. Sebald, St. Lorenzen, Spital, St. Egidien.

Dieſe letztern Priuilegia n. VIII. ſind wol nichts anders, als eine Satyre.

603.) Iura et Priuilegia, welche von K. Rudolpho II. als der Rath die Stadt-Schultheißiſche Regierung an ſich erkaufte, Herrn Eph. Fürer und Herrn Paul Harsdörfer allergnädigſt ertheilet worden. A. 1497. MS. Zwey Bogen.

Die Jahrzahl iſt offenbar falſch, indem K. Rudolph II. hundert Jahre ſpater regieret, und erwähnte Herren, Fürer und Harsdörfer, auch 100. Jahre ſpater gelebet haben. Uebrigens iſt dieß eben die Schrift, die ich oben n. 554. in der Note ſchon anführte.

604.) K. Caroli V. Priuilegia für den kleinern oder Handwerks-Rath zu Nürnberg, d. d. 15. Aug. 1551. MS. Fünf Bogen.

Iſt gleichfalls oben n. 554. in der Note ſchon vorgekommen.

605.) Priuilegia der Genannten des Größern Raths allhier, womit ſelbe von K. Carl IV. begnadet und dann von unterſchiedlichen Kaiſern und Königen confirmiret worden. MS. Vier Bogen.

Iſt auch ſchon öfter da geweſen.

606.) Was eine Reichsſtadt ſey; wie ſie durch die R. Kaiſer angeordnet ſey; wie ſie Geſetz geben ſolle; wie die Aufrührer abgeſtraft werden ſollen; wo eine jede Rs. Stadt verklagt werden ſoll; welche gegen einander das Austragungs-Recht und was für Freyheiten ſie haben. Desgleichen des Raths und der Herren Conſulenten Priuilegia und Freyheiten. MS. Funfzehen Bogen.

Dieſer Titel zeigt den Innhalt der 15. Bogen nicht gänzlich an, ſondern es iſt noch dabey befindlich: a) Gründlicher Bericht und Erzählung, wie auf Abſterben eines R. Kaiſers ein anderer von den Churfürſten erwählet, gekrönet und gehuldiget wird ꝛc. b) Bericht und Verdeutſchung derjenigen München-Schriften, welche in dem einem Kirch-

[redacted]

bey deſſelben Allhierſeyn in Nürnberg A. 1501. denen Burgern, weil ſie ſich wider ihre Obrigkeit in ein und andern beklaget, ertheilet worden. MS. 4. Bogen.

609.) Burger-Ordnung und Special-Priuilegia, welche von K. Carolo V. A. 1541. d. 16. Febr. bey deſſen Anweſenheit zu Nürnberg der Burgerſchaft ertheilet, von K. Ferdinando und Rudolpho aufs neu confirmiret worden. MS. Drey Bogen.

610.) K. Sigismundi Priuilegium, die Unſern auf dem Lande nicht zu ſteuern, de A. 1433. MS. Zwey Bogen.

In meiner diſp. de A. B. Autographo Norimb. habe ich erſt neuerlich dieß Priuilegium aus einer alten vidimirten Copia des Abts zu St. Egidien von A. 1480. abdrucken laſſen.

## In Quarto.

611.) Extenſio Privilegii Appellationis für die Stadt Nürnberg, ſo viel die Münzſtrittigkeit der Hohen wehrung belanget. 3. Nou. A. 1629. Gedruckt bey Simon Hafenmayern, 1630. Zwey Bogen.

Ehe ich dieſen Titel von Privilegien ſchließe, muß ich ein Paar mir bekannt gewordene Schriften anführen, die zwar nicht zum Druck gekommen, die ich aber recht ſehnlich zu erhalten wünſche. Die erſte iſt: Melch. Goldaſts Bedenken von der Stadt Nürnberg Freyheiten, ſo er auf Anmahnen des Stadtſchreibers (ſoll wol Rathſchreibers heiſen,) an den Rath überſchicket. Es war als MS. in der Bibl. Vffenbach. befindlich. Die andere iſt: D. Leonh. Marſbains MS. darinnen ſpecialiter angezeiget wird, was hieſige Stadt vor andern Städten für Vortheile habe. Es iſt dem Verfaſſer dafür von dem Rath gebührend Dank geſagt, doch aber dabey erinnert worden, dieſe Schrift ohne deſſen Vorbewuſt nicht in den Druck kommen zu laßen; ſo geſchehen 1650.

## β) Alia Documenta quaedam.

### In Folio.

612.) Wie Kön. Conrad von Sicilien, Herzog in Schwaben, Pfalzgrafen Ludwig, Herzogen in Bayern, um 2200. M. Silbers das Schloß Hohenſtein, die Vogthey Hersbruck, Vilſeck, Erbendorf, Urbach, Hanbach und Plech A. 1266. verſetzet. MS.

Dieſe Urkunde iſt in Herrn J. A. Aettenkhovers kurzer Geſchichte der Herzoge von Bayern ꝛc. (Regenſpurg, 1767. 8.) bereits gedruckt. Sie ſchien mir deßwegen merkwürdig, weil der unglückliche Conradin erwähnte Orte an ſeinen Oheim zur Erſtattung der Koſten verſetzet, die dieſer, wie er ſagt, primo in acquiſitione caſtri et ciuitatis Nurnberck et poſtmodum pro conſummatione matrimonii noſtri apud Babenberch, et alibi, aufgewendet hat. Iſt es alſo auch richtig, daß Conradin, den man insgemein ledig ſterben läſſet, vermählt geweſen. In Ladislai Sunthemii Monaſteriologia Franconiae, apud Oefelium in Rer. Boicar. Scriptoribus T. II. p. 610. iſt von eben

[redacted]

Teutſch Ordens Comtevvr, gegen Jorg Abt zu St. Egidien ꝛc.

614.) Burgermeiſter und Raths zu Nürnberg Schreiben an Herrn Biſchof Martin zu Eichſtett, den Getraid-Einkauf und Zufuhr in und aus deſſen Landen und das Fürkäufeln betr. d. d. 24. Dec. 1573. MS. Ex Originali.

## In Quarto.

615.) Verſuch eines Nürnbergiſchen gedruckten Urkunden-Regiſters, nach der Zeitordnung zuſammen getragen aus dem 11. 12. und 13ten Jahrhundert. MS. Drey Bogen.

Dieſer nicht gedruckte, ſondern nur zum Druck beſtimmte Verſuch und Anfang iſt von dem um unſere Stadt ſo hoch verdienten Manne, dem ſel. Herrn Geh. Rath König von Königsthal, meinem großen Gönner, Freund und Correſpondenten, der es mit mir verabredete, alle Nürnberg angehende Urkunden zu ſammeln, und vorderſamſt in ein chronologiſches Regiſter zu bringen, ſodann aber und mit der Zeit einen Supplementen Band zu der Hiſt. Diplom. Nor. drucken zu laſſen. Ich will nicht ſagen, daß dieſes Vorhaben durch den zu frühzeitigen Tod des vortreflichen Mannes ins Stecken gerathen, doch hat es Beförderung und Unterſtützung verlohren. Ich ſammle inzwiſchen fort. Man beurtheile die Sammlung aber nicht aus den wenigen Urkunden, die ich hier in dieſen Titeln anſetze. Es kommt noch viel in andern Fächern vor, z. E. unter Altdorf, Gnadenberg, Lauf, unter den Genealogicis, oder Familien-Nachrichten, und dergl. Das übrige beſteht in Citatis aus Büchern und Werken, in welchen dergleichen Urkunden vorkommen, und die ich bis daher noch nicht abſchreiben zu laſſen für nöthig gehalten habe.

616.) Ex Ad. Fr. Glafey Anecdotorum S. R. I. Hiſtoriam ac Ius Publ. illuſtrantium collectione etc. MS.

Dieß

Dieß iſt gleich ein zuerſt erwähntem Vorhaben gehöriger Auszug aus Glafey Anecdotis von allem dem, was daſelbſt von Nürnberg vorkommt.

617.) Zwey Diplomata, Henrici II. de A. 1007. et Henrici IV. d. A. 1062. den locum Furth und die dabey vorkommende Stadt Nürnberg betr. aus vidimirter Abſchrift des Abts Johann zu St. Michael vor Bamberg. MS.

Dieſe zwo bekannten, überall, als, in der Hiſt. Dipl. Nor. in Fabri Staats-Kanzley, in Lünigs Reichs-Archiv, in Ludevvigii Scriptoribus Rer. Bamberg. und anders wo noch befindlichen, auch gar ſcharf beurtheilten Urkunden, habe ich deswegen in Abſchrift beygeleget, weil dieſelbe, durch Mittheilung von Bamberg aus, die erwähnte Vidimation de A. 1509. und die beygezeichneten Monogrammata Henricorum hat.

618.) Ioh. Iac. Frey A. M. Commentatio de Muntmannis, qua ſimul quid Mundeburgium fuerit uberius oſtenditur. Nor. et Alt. 1749.

## e.

# Heraldica.

### In Folio.

619.) Das groſſe und vollſtändige, anfangs Siebmacheriſche, hernacher Fürſtliſche und Helmeriſche, nun aber Weigeliſche Wappenbuch in ſechs Theilen - - 14767 Wappen an der Zahl enthaltend - - mit einer Vorrede Joh. Dav. Köhlers P. P. Nürnb. 1734. Ord. Form.

620.) Des groſſen und vollſtändigen Weigeliſchen Wappenbuchs I. Supplement, mit einer Vorrede J. D. Köhlers von den Erfindern der Hachures. Nürnb. 1753. II. Suppl. Nürnb. 1759. III. Suppl. Nürnb. 1765. IV. Suppl. Nürnb. 1767. Groß-Median-Folio.

Ich würde Unrecht thun, wenn ich dieſes treffliche Werk nicht in meine Bibliothecam Noricam ſetzen wollte, da es nicht nur insgemein das groſſe Nürnbergiſche Wappenbuch heiſt, ſondern auch in allen ſeinen Theilen und Supplementen, in dem VI. Theile jedoch beſonders, unſere Nürnbergiſche Stadt- und Geſchlechter-Wappen enthält. An der Ausgabe des III. Supplements habe ich ſelbſt einiger Maſſen Theil, indem ich den Vorbericht und das Regiſter dazu verfertiget.

621.) Anmerkung zu dem Nürnbergiſchen Stadtwappen, von I. G. G. P. P. O. MS.

Dieſe Anmerkung iſt in den Erlangiſchen Anzeigen auf das J. 1746. gleich num. I. befindlich, hat Herrn Gonne zum Verf. und iſt ſo gelehrt, als beſcheiden abgefaſſet, indem ſie nicht polemiſch, ſondern bloß heraldiſch mit unſerm Wappen zu Werke geht.

622.) Von dem Urſprung der bordure um den hochfürſtl. Burggräflich, Nürnbergiſchen Schild. MS.

Iſt in eben dem Band der Erl. Anzeigen num. VI. anzutreffen und hat auch Herrn Gonne zum Verf. der beſagte bordure durch unſer altes Nürnbergiſches Wappenfeld erkläret, worein der Burggräfliche Schild mit dem Löwen wäre geſetzet worden, daß durch die rings herum hervorragenden rothen und weißen Enden die Geſtalt einer Einfaſſung oder bordure des Schildes herauskäme.

## In Quarto.

623.) Oratio de Lib. S. R. I. Ciuitatis Norimbergenſis Inſignibus, 1696. in Cel. Altorfina publice recitata ab Andr. Rindero. Alt.

Ich habe deswegen die eigentlichen Worte des Titels beybehalten, um ſagen zu können, wie ich nicht begreife, warum in den Singularibus Nor. p. 202. not. l.) dieſe Rede als von einem Namens Jung gehalten und nur vom Rinder herausgegeben angeführet wird, da doch hier ſo wol deutlich ſteht, recitata a Rindero, als auch in dem dabey befindlichen Omeiſiſchen Programma Rinder als Red-

[redacted]

Schloß- und Stadt-Wappen blaſonniret, und zwar letzteres eben ſo, wie Herr Gonne, zum Beweis, daß auch unſere Schriftſteller die heraldiſche Wahrheit nicht verkennen und nicht immer von Balken, Binden, oder Grenzwaſſern reden. Was ſonſt noch von unſerm Stadtwappen geſchrieben iſt, findet ſich hin und wieder in Schriften, die an einem andern Orte vorkommen, als: a) in Wagenſeil. commentat. de Ciuit. Nor. b) in den Müllneriſchen Annalibus. c) in den Singularibus Nor. d) in den Selectis Nor. wo die n. 136. angezeigte Anmerkung des Herrn Gonne wieder abgedruckt iſt. e) in des Herrn Hofr. von Hagen Vorrede zu ſeiner Beſchreibung der Nbg. Silbermünzen. f) in den Nürnbergiſchen Münzbeluſtigungen, und an andern Orten mehr.

## Folia aere ſculpta.

625.) Ein Faſcicul von allerhand zuſammen gelegten Stadt-Wappen, die als Titel, Vignetten, oder ſonſt vorkamen. In verſchiedenem Format.

Was zur Privat- oder Familien-Heraldik gehöret, kommt unten in dem Genealogiſchen Fache vor.

## f.

# Numismatica.

## In Folio.

626.) Mein Bartholme Albrechts, Burgers zu Nurmberg, Grundeliche und Wahrhaffte Ablainnung vnnd Verantwortung des Diſcurs, So wider mich und meine getriebene Handierung furnemblich aber wider das, das ich aus meinem gehabten Golt vnd Silber am Schrot vnd Korn des H. R. Reichs A. 1559. vffgerichter und publicirter Ordnung nach, Inn der R. Kaiſ. Maj. zu Prag vnd Wienn, vnd dann in E. E. Raths der Stadt Nurmberg offentlichen Münzenn durch Geſchworne

gegeben von Georg Andreas Will. Altdorf und Nürnberg, 1764 - 67.

Der I. Theil enthält in einem Vorberichte die Sammlung der Nürnbergiſchen Goldgülden; der II. der Nürnbergiſchen Ducaten; der III. eine Erläuterung der Geſchichte der altadelichen Pömeriſchen Familie; und der IV. einen Vorbericht von den ſymboliſchen Münzen der Stadt Nürnberg. Was, wie man nach der Hand erfahren, von dem Herrn G. R. Klotz ohne Anzeige ſeines Namens in der Allg. Deutſchen Bibliothek wider dieſe Nürnbergiſche Münzbeluſtigungen geſchrieben worden, reimte ſich weder mit der von dem Herrn Klotzen bey dem Verf. geſuchten Freundſchafft, Geſellſchafft und Correſpondenz, noch mit denen vortheilhaften Recenſionen, die der Herr G. R. in die Halliſchen gelehrten Zeitungen unbeſtochen hat einrücken laſſen.

## In Octauo.

637 - 640.) Saubere Abdrücke der Medaillen und Münzen in den Nürnbergiſchen Münzbeluſtigungen von 1764.

## Ohne Jahr und Tag.

Abdruk etlicher Groſchen, Schillinger und Pfenninge, welche in den Churfürſtl. Pfälzl. Hochfürſtl. Bamberg- und Hochfürſtl. Brandenburgl. Landen auch in der Stadt Nürnberg und derſelben Gebiet auszugeben, und zu nehmen verpotten ſein. Mit Holzſchnitten.

Nürnbergl. Patent nach welchem einige new gemünzte fremde Pfenninge verbotten worden. Mit Holzſchnitten.

## Mit Jahr und Tag.

1510. Freytag nach Egidi Münz Mandat.

1511. ſ. d. Nürnbergiſches Decret, die Abwürdigung einiger 36-15-12 und 6 Krzl. auch Meychſner Groſchen betrl.

1531. d. 29. Nov. Verbot der Oßnabrücker Pfenningen.

1536. d. 27. Mart. Nürnbergiſches Decret, daß einige bis hieher geſchlagene und abgedruckte Münzen, ohnerachtet ſelbige in der zu Augſpurg abgefaßten Münz-Ordnung abgewürdiget worden, in Handel und Wandel wieder zugelaßen ſeyn ſollen. c. fig.

1539. d. 22. Nov. Münz-Mandat, Sonnen und welſche Cronen, ganze und halbe Marcellen, ganz halb und Oerter Gulden Groſchen betr. cum fig.

1549. d. 29. Dec. Gebräg oder Schlag etlicher Groſchen Schillinger und Pfenninge, die in der Fürſten und Herrn, Herrn Pfalzgraf Ludwigs bey Rhein, und Churfürſten ꝛc. Herrn Georgen Biſchof zu Bamberg und Herrn Friederichs, Marggrafen zu Brandenburg, Landen, auch zu Nürnberg in der Stadt, und derſelben Gebiethen, nach Inhalt ihres aufgerichteten Münz-Vertrags auszugeben und zu nehmen verbotten ſein,

und bey einem Groſchen, Schillinger und Pfenning verzeichnet, wie der mit guter zuläßiger Münz ſoll abgewechſelt werden.

—— —— Verboth daß man die guten Münzen nit abthun, kürnen, und ſaichern ſoll.

1560. d. 11. Ian. Münz Ordnung, cum figuris:

1) neuer ganghafter Reichs Münzen.

2) volgende Thaler ſeyen vermög der neuen Reichs-Münz-Ordnung valuirt und geſetzt; wie bey einer jeden Sorten verzeichnet.

3) volgende Thaler der neuen Münz Ordnung ſammt allen Schweizerl. Thalern zu nehmen gar verbotten.

1563. d. 5. Maii. Nürnbergiſches Decret, die gänzliche Verruffung einiger gar zu geringhaltiger Gold und Silber Münzen, cum fig.

—— d. 11. Aug. Verbottene Münz als Duraten, ganze

—— d. 13. Oct. Verbottene Poloneſiſche Pauliner oder Dreypäzner betrl.

—— d. 3. Dec. Falſche Bayrl. Gulden-Groſchen betrl.

1566. d. 9. Maii. Falſche Niederländiſche Thaler c. fig. Abdruk etlicher neuer und niederländiſch geringer Thaler.

—— d. 12. Dec. Nürnbergiſches Mandat, worinnen die Niederländl. Thaler, und allerley denen Poloniern gleich, aber falſche 3. Bäzner verbotten werden.

1567. d. 9. Maii. Zu gering gemünzte Fünf und Drey Bäzner auch Zwölfer betrl.

—— d. 28. Iul. Münz Mandat, daß man alle verbottene Münzen in den nächſten dreyen Monathen verſchieben, und hernach nicht mehr nehmen ſoll. c. fig. Verzeichniß der verbottenen Münz-Sorten.

—— ſ. d. Hierinnen werden verzeichnet, und abgerißen befunden, der in- und außerhalb des Reichs gemünzten Thaler, Groſchen, ſo viel deren bishero erfahren, und zur Hand bringen können, welche in den dreyen den Fränkl.-Schwäbl. und Baieriſchen Creiſen für gangbare gute Thaler im Nehmen und Ausgeben zugelaßen ſeyn worden. cum. fig. publ. d. 10. Oct. 1567.

—— d. 12. Nov. Geringe Gold Gulden. betr.

1568. d. 17. Febr. falſche Gülden, Groſchen, ſo in Italien gemünzt werden betrl.

—— d. 12. Maii. Geringe Gold Gulden. betrl.

1569. d. 23. Febr. Münz Mandat c. fig. Verzeichniß der verbottenen Münz-Sorten.

—— d. 23. Maii. Verboth der Churer Thaler und anderer Drey Bäzner betrl.

—— d. 7. Oct. Böſe Münzen betrl.

—— d. 3. Dec. Stollbergiſ. geringe Groſchen betrl. MS.

1570. d. 9. Aug. Falſche Silber übergulde Ducaten betr.

—— d. 4. Nov. Geringe Bremer Gold Gülden betr. MS.

1571. d. 9. Ian. Nürnbergiſches Decret, daß keine andere Gold- und Silber Münz-Sorten, als welche in der zu Augſpurg A. 66. aufgerichteten Münz-Ordnung beſtimmet ſind, ausgegeben und angenommen werden ſollen.

—— d. 20. Nov. Falſche Zehen Kreutzerer, ſo in Herzogs Hauß Wilhelms zu Sachſen Nahmen und Gepräg ausgegangen, daran einer über 18. Pfen nit werth iſt, und nit zu nehmen.

1572. d. 11. Ian. Des Löbl. Fränkiſ. Crayſes Edict, daß

1574. d. 18. Oct. Verboth der fünf Päzner oder Lothringiſche dicke Pfenninge halben. MS.

—— d. 20. Oct. Verboth der Schweizeriſchen drey Kreuzer, ſo ein E. Rath dieſer Stadt jetzt zum andernmal verruffen laſſen, daß ſich ein jeder in dieſer Stadt und E.E. Raths Gebiet zwiſchen hie und St. Endreßen Tag nächſtkünftig derſelben entledigen, und von dannen an ſolche drey Kreuzerer ferner einzunehmen und auszugeben gänzlich enthalten ſoll. c. fig.

1575. d. 13. Oct. Verboth etlich zu gering erfundener halber Batzen halber. MS.

—— d. 16. Oct. Hernach verzeichnete neue halben Batzen, die der Münz-Ordnung ganz ungemäß und zu gering ſeyn, hat E. E. Rath bey ernſtlicher Straf und Verluſt Geldes geben, und nehmen verbieten laßen c. fig.

1576. d. 22. Dec. Geringe holländiſche Thaler und Roſtoker Gröſchlein betr. c. fig. MS.

1577. d. 8. Iun. Mandat etlich verbottener böſer halb Batzen halber. MS.

1578. d. 12. Apr. Verbottene und ungerechte Thaler betr. MS. mit einem Verzeichniß.

—— d. 19. Iun. Verboth der neuen drey Kreutzerer. MS.

—— d. 29. Aug. Falſche Münz, Thaler und Gold Gulden. cum fig.

1579. d. 23. Sept. Mandat geringe zehen Kreuzerer und halbe Batzen betr. MS.

1580. d. 7. Mart. Geringe Thaler und halbe Batzen betrl. MS.

—— d. 8. Oct. Verbottene neue Thaler.

—— d. 20. Oct. Verboth der verbottenen Thaler und Münzen halber vermög des jüngſt zu Regenſpurg gehaltenen Probations Tags gemachten Abſchied und Abrüſt. Proclamirt d. 23. Oct. 1580. MS.

1582. d. 2. Nov. Nürnbergiſches Mandat, die Verruffung einiger betrügl. halben Batzen betr. c. fig.

1583. d. 7. Maii. Falſche Münz, als Thaler, Gulden, Groſchen, drey Kreuzerer und halbe Batzen, ſo auf gehaltenen Probier Tag zu Regensſpurg durch die drey Creiß in Dero Prob erfunden worden. c. fig.

1593. d. 1. Oct. Münz Mandat das gemein ſchädlich Aufwechſeln und Verführen aller guten groben Reichs Münz, ſonderlich der ganzen und halben Thaler auch Reichs-Gulden, Groſchen. Item Dreyer und Pfenninge betr.

1599. d. 21. Febr. Geringe halbe Batzen betr. MS.

—— d. 1. Oct. Geringhaltige Münz Sorten betrl.

—— d. 6. Oct. Nürnbergiſches Mandat unterſchiedl. verbottene Gold- und Silber-Sorten betr. c. f. Fol. patent.

—— d. 31. Dec. Mandat die Rheinländiſ. und Schweizeriſ. Pfening oder ſogenannte Schüßel-Pfenning betr. Fol.

1608. d. 13. Iun. die Verruffung der Florentiniſchen Thaler, Rheingräfl. Groſchen, Trierl. Lippl. und Pohlniniſchen halben Batzen betr. cum fig. Fol. pat.

—— d. 5. Nov. Mandat. Waldekiſch verbottene drey Kreuzer Stücke betr. c. f. Fol. pat.

1609 d. 9. Ian. Verbottene Thaler auch geringhaltige Sechs-, Vier- und drey Kreutzerer betr. c. f.

—— d. 15. Iun. Geringhaltige Münz Sorten betr. c. f.

—— d. 1. Iul. Mandat daß ſich niemand unterſtehen ſolle die küpfern, oder mößenen Rechen-Pfenninge zu vergulden, oder zu verſilbern. Quer Fol.

—— d. 20. Oct. Mandat, die Abwürdigung verſchiedener ſilbernen Münz Sorten betr. c. f. Fol. pat.

1610. d. 14. Maii. Geringhaltige Münz Sorten betr. c. f.

—— d. 7. Nov. Mandat, darinnen verſchiedene Gold- und Silber Münzen verruffen werden. c. fig.

1611. d. 6. Iun. Geringhaltige Münz Sorten betrl. Fol. pat.

1612. d. 26. Maii. Mandat allerhand devaluirte Gold-Gulden und Silber-Münz-Sorten betr. c. fig. Fol. pat.

—— d. 17. Oct. Mandat verſchiedene abgewürdigte Groſchen Stücke und Dreyer Gröſchl. betr. c. f. Fol. pat.

1613 d. 14. Sept. Mandat worinnen Savoyiſche, Frießl. Gülchiſche, Liegnitziſche, Magdeburgl. und Solmſche ſchlechte Münzen verbotten werden. c. f. Fol. pat.

1615. d. 11. 21. Mart. Der Drey im Münz Weſen, correſpondirenden Franken- Bayer- und Schwäbiſchen Creyſen, Mandat, die Valuation verſchiedener grober und kleiner Gold- und Silber Münzen betr. Fol. pat.

—— d. 5. 15. Maii Ferneres Mandat, die Verruffung verſchiedener Gülchiſ. und anderer geringhaltigen drey Bäzner und Groſchen Stücke betrl. c. fig.

—— d. 27. Nov. Nürnbergiſches Mandat, die Valuation derer gewichtigen Ducaten, Creuz-Ducaten, Franzöſ. Cronen, GoldGulden, Philipps Thaler, Gulden-Groſchen, Reichsthaler und Silber-Groſchen betr. Fol. pat.

—— d. 2. 13. Oct. Mandat worinnen verſchiedene Gold und Silber Münz-Sorten abgewürdiget und verbotten werden. c. fig.

1618. d. 26. Febr. Mandat die Valuation verſchiedener ſechs und drey Bäzner betr. c. fig. Fol. pat.

—— d. 5. 15. Maii, Der im Münz Weſen correſpondirenden Creiſen Mandat, die Valuation verſchiedener ſechs und drey Bäzner auch Groſchen betr. cum fig. Fol. pat.

—— d. 5. 15. Oct. Mandat die Valuation der Biſchöfl. Curl. Gold Gulden, verſchiedene drey Bäzner und Pohlniſche Dittgen betr. d. Regenſpurg. Fol. pat.

1619. d. 4. 14. Maii. Der Drey im Münz Weſen correſpondirenden Creiſen Mandat, verſchiedene verruffene Gold- und Silber Münzen betr. d. Augſpurg. Fol. pat.

—— d. 10. 20. Oct. Eben dergleichen Mandat. cum fig. Fol. pat.

—— d. 23. Dec. Nürnbergiſches Mandat, die Valuation derer Ungariſchen Ducaten, Gold Gulden, Philipps-Thaler, Reichsthaler und Gulden Groſchen betr.

1620. d. 20. Mart. Mandat die Valuation verſchiedener Gold und Silber Münzen betr. Fol. pat.

—— —— Prouiſional - Münz - Edict etlicher Gewerb und Handels Städt, biß auf der Röm. Kaiſ. Majeſt. und der Stände des H. Röm. Reichs Verbeßerung. 4.

—— d. 1. Iul. Mandat wider das verbottene Verführen der groben Reichs-Münzen in Gold und Silber und heimliches Einſchleichen böſer geringhaltiger Münz-Sorten Fol. pat.

—— f. d.

—— ſ. d. Mandat die Verruffung verſchiedener geringhaltiger drey Bäzner, Groſchen, und anderer leichten Sorten betr.

—— d. 24. Nov. Mandat die Valuation derer Ducaten, Gold Gulden, Spaniſchen Gold-Cronen, detto Duplonen, Franzöſ. Cronen, Creutz Ducaten, Engelloten, Roſennobel, Schifnobel, Reichsthaler, Philipps und Königs-Thaler, Gulden Thaler, Acht Real, Silber-Cronen, Königl. Kopf-Stück, und Engliſcher Schilling betr. Fol. pat.

1621. d. 2. 12. Mart. Der Drey im Münz-Weſen correſpondirenden Creiſen Mandat, die Verruffung verſchiedener Thaler Stücke betr. c. fig. Fol. pat.

—— d. 31. Maii. Nürnbergiſches Mandat, das unter Chriſten und Juden, beſonders auf dem Land allenthalben, im Schwang gehende Geld aufwechſeln und Partieren betr.

—— de eodem dato. Mandat, die Valuation derer Du-

—— d. 6. April. Mandat verſchiedene Münzgebrechen, inſonderheit aber das verbottene ausführen der kupfern Hand, wie auch der groben Gold und Silber, Münzen. Fol.

—— d. 14. Iun. Nürnbergiſche wiederholte Münz- und neue Tax-Ordnung, 4.

—— d. 14. Iun. Neue Münz, deßen Aufwechſlung betr.

—— de eodem dato. Mandat, daß einem ieden Burger 3 fl. an guten neuen ſilbern Sorten, doch ein für allemal gegen paßierliche drey und ſechs Bäzner ausgewechſelt werden ſollen.

—— d. 26. Iun. Mandat, daß man ſich im Handel und Wandel in kleinen Poſten, ſo fünf Kr. nicht erreichen, der neu geprägten kupfernen Scheid Münz gebrauchen ſoll. c. fig.

—— d. 28. Iun. Mandat die Nachpräger hieſiger Münzen und beſonders hieſige falſche funfzehen Krl. Stuck betr. c. fig. Fol.

—— d. 20. Sept. Mandat, die Feilſchaften auf keine grobe, ſondern gangbare Scheid Münz-Sorten zu verkauffen.

—— d. 28. Sept. Mandat, die Special-Viſitation und Inquiſition über die Münz Gebrechen und Steigerung der Feilſchaften betr.

1623. d. 11. Ian. Mandat die geſchehene Verfälſch- und Nachprägung der kupfernen Scheid-Münzen betr. Quer Fol.

—— d. 20. Ian. Mandat die Nachpräger hieſiger Münzen und beſonders hieſige falſche 10. Krl. Stücke betrl. cum fig. Fol.

—— d. 27.

—— d. 27. Aug. E. E. Raths new Münz Edict darnach ſich männiglich im Einnehmen vnd Ausgeben zu richten hat. in 4to.

1624. d. 14. Maii. Mandat die Valuation verſchiedener Gold Gülden und ſilbern Münz-Sorten betrl. c. f.

1625. d. 2. Aug. Falſche Nachprägen der Nürnbergl. Thlr. und anderer Münzen betrl. MS. Proclamirt d. 7. Aug. 1625. et 13. Ianuar. 1628.

1626. d. 23. Maii. Mandat, daß derjenige, welcher falſche und ungültige Sorten einführet, die guten aber verſchleichet, mit ernſtl. Strafe angeſehen werden ſoll. Quer Fol.

—— d. 8. Sept. Mandat die Verruffung allerhand falſcher und nachgeprägter Gold Gulden betrl. c. f. fol. pat.

1629. d. 3. Iul. Mandat, daß demjenigen, der einige Münz-Verfälſcher anzeigen wird, eine Verehrung gegeben werden ſolle. Fol.

[redacted]

—— d. 23. Iun. Verbot aller fremden und auswärtigen Scheide Münzen.

1637. d. 23. Iun. Mandat, worinnen alle auswärtige Scheid Münzen, bey Straf der Confiscation im Handel und Wandel nochmals verbotten werden.

1640. d. 13. Aug. Mandat nach welchem die fremden Hand- und Scheid-Münzen nochmals und bey Leibes Straffe verbotten werden. Fol.

—— d. 5. Dec. Geringhaltige Münz Sorten betr. cum fig. Fol. pat.

1642. d. 26. Sept. Mandat die ringhaltig und beschnittene ganze und halbe Philipps Thlr. betrl. Quer Fol.

1643. d. 11. Iul. Mandat, daß demjenigen, welcher den Urheber einiger nachgeprägten Nürnbergis. Thaler anzeigen wird, eine Belohnung von 300 fl. gegeben werden soll. Fol.

1644. d. 2. Mart. Mandat, worinnen alle bisher eingeschlichene Spanische, Französ. und Englische ringhaltige Silber-Münzen abgewürdiget werden. Fol.

—— d. 22. Iun. Mandat die Confiscation derer beschnittenen ganzen und halben Philipps Thaler auch anderer Scheid-Münzen betr. Fol.

1645. d. 9. Aug. Decret wie es mit dem Gold und Silber Kauf zu halten, und weme solcher zugelaßen, und verbotten ist, betr.

1646. d. 11. Iun. Decret, daß man sich aller fremden Hand und Scheid Münzen gänzlich enthalten soll. Fol. pat.

1648. d. 3. Aug. Mandat die Verruffung aller ausländischen Scheid Münzen betr. Fol. pat.

1650.

1650. d. 16. Aug. Mandat, worinnen alle fremde Scheid-Münzen nochmahlen und geſchärfteſt verruffen werden. Fol. pat.

1651. d. 25. Febr. Mandat die geringhaltig und beſchnittene ganze und halbe Philipps-Thaler betr.

1656. d. 17. Mart. Mandat, daß das rohe Gold und Silber, ingleichen alle ausländiſche ringhaltige Gold- und ſilberne Münz-Sorten an niemanden anders, als dem ſolches mit offener Hand und gewißermaßen zugelaßen iſt, verkaufft werden ſolle.

1657. d. 12. Febr. Mandat die Verruffung derer geringhaltigen, und beſchnittenen ganzen und halben Philipps-Thaler und anderer fremder Scheid-Münzen betr. Fol. pat.

—— d. 21. Aug. Eben dergleichen Mandat. Fol.

1659. d. 12. April. Decret daß die hieſigen und dermalen auf auswärtigen Märkten ſich befindl. Handelsleute vor

1665. d. 18. Maii. Mandat, worinnen diejenigen Scheid-Münzen angezeiget, und abgebildet werden, welche gäng und giebig seyn sollen. c. fig. Fol. pat.

1667. d. 7. Iun. Mandat, worinnen das am 18. Maii 1665. der fremden Scheid-Münzen wegen ergangene Mandatum wiederholet und verneuert wird.

1668. d. 5. 15. Nov. Verbottene Ausfuhr der Reichs-Münzen betr. Fol.

1677. d 26. Maii. Den verbottenen Aufwechsel guter Münz-Sorten Reichs-Münz betr.

—— d. 11. 21. Iun. Geringhaltige Münz-Sorten betr.

1677. d. 12. Oct. Ringhaltige halbe Batzen betr.

1678. d. 28. Maii. Verbottene Ungarische Kreutzer betr. Fol. pat.

1679. d. 6. Sept. Ringhaltige Münz Sorten betr. c. fig.

—— d. 12. 22. Sept. Dergleichen, c. fig. Fol.

—— d. 12. 22. Dec. Des Fränk. Bayrisch. und Schwäb. Creyses Münz Edict. c. fig. Fol. pat.

1680. d. 31. Ian. Ringhaltige Sächßische Administrations Guldiner betr. Fol.

—— d. 6. Mart. Geringhaltige Münzsorten betr. c. f. Fol. pat.

—— d. 17. 27. Iul. Geringhaltige Münz-Sorten betr. c. fig. Fol. pat.

—— d. 17. 27. Iul. Das zerrüttete Münz-Wesen betr.

—— d. 18. 28. Iul. Der Dreyen im Münz-Wesen correspondirenden Hochlöbl. Fränk. Bayrl. und Schwäbisch. Creisen zu Regenspurg aufgerichteter Münz-Abschied, so geschloßen worden den 18. 28. Jul.

—— d. 4. Sept. Wegen Hereinführung der ringhaltigen Münzen und Abwürdigung derſelben. MS.

—— d. 11. Sept. Münz-Deualuations-Proclama. MS.

—— d. 18. 28. Nov. Derer im Münz-Weſen correſpondirenden Hochlöbl. Fränk. Bayr. und Schwäb. Creiſen Edict der ausländiſchen Gold- und Silber-Münzen Werth betr. Augſpurg. c. fig.

1682. d. 27. Aug. Ringhaltige Münzen betr. c. fig. Fol.

—— d. 4. Nov. Mandat die Abwürdigung einer Gräfl. Wittgenſteinl. Scheid-Münze betr.

1683. d. 18. Iar. Ringhaltige Münz-Sorten betr. c. fig. Quer Fol.

—— d. 19. Febr. Geringhaltige Meklenb. Guldner betr.

—— d. 4. Oct. Verruffung Hochberger Münz-Sorten. c. fig. Fol. pat.

1684. d. 27. Sept. Einſchleichung aller zugeringhaltiger

—— d. 22. April. Eben dieſes Mandat. c. fig. Fol.

—— d. 3. Maii. Eingeſchlichene fremde Kreuzer verboten. c. fig. Fol.

—— d. 21. Iun. Geringhaltige Münz-Sorten betr. c. fig. Fol.

—— ſ. d. Noch dergleichen. c. f. Fol. pat.

—— ſ. d. Zettul wie er in das Münz-Viſitations-Amt zu liefern.

ſ. a. et die. Abdruck etlicher Münz-Sorten, wie ſolche in der Röm. Kaiſerl. Maj. Erb-Königreichen und Landen ſeynd gewürdiget worden. c. fig. Fol. pat.

—— d. 1. Dec. Eingeſchlichene fremde Kreuzer betr.

—— d. 2. Dec. Gültige Kreuzer betr. MS.

1688. d. 14. 24. Mart. Mandat, die Verruffung verſchiedener grober und kleiner Münz-Sorten betrl. c. f. Fol. pat.

—— d. 2. Maii. Eben dieſes Mandat. cum fig. Fol. pat.

—— d. 9. Maii. Dergleichen. Fol.

1689. d. 17. Oct. Mandat die Verruffung verſchiedener geringhaltigen Guldiner betrl. c. fig.

1690. d. 15. April. Mandat, die Verruffung verſchiedener doppelt und einfacher Groſchen betrl. Fol.

—— d. 23. Iul. Mandat, die Verruffung derer Sachßen-Weimariſchen, Fürſtl. Anhaltiſchen, Sayn- und Wittgenſteiniſchen und Gräfl. Schwarzburgiſchen ringhaltigen Guldiner betrl. Fol.

—— ſ. d. Eben dieſes, aber mit mehrern Figuren.

—— d. 16. Dec. Geringhaltige Guldiner und andere Münz-Sorten betrl.

—— d. 26. Dec. Mandat, daß niemand einiges von fremden Orten anhero geſendetes Geld ins Haus nehmen ſolle, biß ſolches vorhero in dem Münz-Viſitations Amt, dahin es alsbalden geliefert werden ſoll, unterſuchet worden. Fol. pat.

1691. d. 1. Oct. Geringhaltige Guldiner betrl. c. fig. benebſt dem Münz-Probations-Abſchied.

1692. d. 24. Nov. Mandat, die Verruffung verſchiedener eingeſchlichenen ringhaltigen Silber-Münz-Sorten betrl. cum fig.

—— Idem mit wenigern Figuren.

1693. d. 11. Maii. Geringhaltige Münz-Sorten betrl.

—— d. 18. Sept. Münz-Mandat.

—— d. 9. 19. Oct. Der drey im Münz-Weſen correſpondirenden Löbl. Reichs-Creyße jüngſthin receſſirte Münz-Ordnung c. fig. Nürnberg. Fol.

—— d. 1. 15. Oct. Der drey im Münz-Weſen correſpondirenden Löbl. Craiſe, jüngſthin receſſirte Münz-Ordnung cum Schematibus.

Abdruck verſchiedener Gulden-Stücke, die in genommener Prob nach dem innerlichen Reichs-Schrot und Kornmäßigen Halt, den Reichsthl. à 90. Kr. gerechnet, völlig 45. Kr. und theils deren darüber werth befunden worden, in Kupfer geſtochen. Fol.

Eben derſelbe in Holzſchnitt.

1694. d. 22. Jan. Abdruck einiger ringhaltiger Guldiner, welche in die jüngſt publicirte Schemata nicht eingekommen. Fol.

—— d. 4. Maii. 24. April. Der drey im Münz-Weſen correſpondirenden Creyße fernere zu Augſpurg abgefaßte Münz-Ordnung. c. fig. Fol.

—— d. 4. Maii. 24. April. Münz-Probations-Abſchied. Augſp. Fol.

—— ſ. d. Münz-Tafel, welche zu dieſem Münz-Probations-Abſchied gehörig. Nürnberg. cum fig. Fol.

—— Specification der guten Reichs-Schroth und Korn haltenden alten und neuen halb Bazen, und Bazen der drey hochl. correſpondirenden Creyße. c. fig. Fol.

1695. ſ. d. Chriſtoph Wilh. Semblers Berechnung der neuen falſch nachgeprägten Gräfl. Montfortl. ganz und halben Thaler. cum figg.

—— d. 28. Ian. Mandat, die Verruffung Fürſtl. Mecklenbl. Güſtr. und Gräfl. Sayn und Wittgenſteinl. Funfzehner betr. c. fig. Fol.

—— d. 28. Mart. 7. April, Der drey im Münz-Weſen correſpondirenden Creyſen Mandat, auf den zu Augſpurg errichteten Münz-Receß ſich beziehend.

—— d. 7. Dec. Mandat, die Verruffung einiger unter dem Chur-Sächßiſchen Bildniß und Wappen de A. 1690. falſch nachgeprägten ⅓ Stück betrl. c. f. Fol.

1696. d. 14. 24. Febr. Münz-Probations-Abſchied. Regenſpurg.

—— d. 26. Mart. Mandat, die Verruffung etl. drittel Stück und Kreuzer betrl. c. f. Fol.

—— d. 1. Iun. 22. Maii. Des Löbl. Fränkl. Creyßes Münz-Patent.

[redacted]

1702. d. 7. Mart. Geringhaltige Geld-Sorten und Scheid-Münzen verbotten. c. fig.

1703. f. d. Abdrücke dererjenigen falſchen von Metall gegoßenen Sorten, ſo bey einem zu verhaft gebrachten betrügl. Münzer gefunden worden.

—— d. 20. Iul. Mandat, darinnen abermals verſchiedene, theils ringhaltige, theils nachgeprägte Münz-Sorten gänzlich verruffen ſind, und jedermann erinnert wird, in die herumgehende Allmoß-Büchße keine ſolche falſche Münzen zu geben. c. fig. Fol.

—— d. 23. Iul. Mandat, die Verruffung zweierley unter dem Königl. Pohlniſchen Gepräg zum Vorſchein gekommenen geringhaltigen Thaler betrl. c. fig. Fol.

—— d. 8. Aug. Mandat, daß alle herein kommende Contanti- und Gelder in das verordnete Münz-Viſitations-Amt geliefert, und ſomit die alte Ordnung wieder gehalten werden ſolle. Fol.

1704. d. 12. Aug. Mandat, die Verruffung derer unter dem Churbayrl. Gepräg zum Vorſchein gekommenen Orts, und halbe Gulden Stücke, auch andere kleinere Sorten betrl. c. fig. Fol. pat.

1705. d. 7. Dec. Der drey im Münz-Weſen correſpondirenden Creyßen zu Regenſpurg aufgerichteter Münz-Abſchied, nebſt darzu gehörigen Specificationen.

—— d. 29. Dec. Mandat, die Verruffung derer zu Straßburg geprägten halben Thaler betrl. c. fig. Fol.

—— Gegenwärtiges Schema zeiget die Beyſchläg, und falſche nachgeprägte grobe Sorten ſo hinfort im Handel und Wandel nicht paſſabel ſind und wofür ſich iedermann zu hüten. Fol.

1707. d. 25. Ian. Mandat, die Valuation der franzöſ. Orts-Gülden, 3. Bäzner, einfache und doppelte Albus ꝛc. betrl. c. fig.

—— d. 17. Sept. Mandat, die Verruffung derer Chur-Trieriſchen ſogenannten Petermengen und verſchiedener anderer Scheid-Münzen betr. c. fig. Fol. pat.

1708. d. 24. Nov. Der Löbl. Fränkl. Creyſes Patent die Valvation verſchiedener ausländiſcher und einheimiſcher Scheid-Münzen betrl. Fol. pat.

—— d. 29 Nov. Mandat, die Publication deſſelben betrl.

1709. d. 22. Febr. Der 3. im Münz-Weſen correſpondirenden Creyßen zu Nürnberg aufgerichteter Münz-Abſchied. c. fig.

1710. d. 1. Mart. Mandat, worinnen abermals verſchiedene Silber-Münz Sorten, inſonderheit aber die ringhaltigen Kreuzer verruffen werden. c. fig.

[redacted]

1715. d. 14. Febr. Notandum zu dem 1714. d. 25. Oct. ergangenen Patent.

—— d. 8. Mart. Mandat, die Verruffung verſchiedener 3. Bäzner, Bazen und ſogenannter Petermänngen betrl. Fol. pat.

—— d. 3. April. Mandat die Verruffung der ſogenannten einfachen Albus und ringhaltigen Kreuzer betrl. Fol.

—— d. 17. Iul. Mandat, worinnen die Franzöſiſchen 12. und 6. Kreuzer Stücke gänzlich verruffen werden. Q. Fol.

1716. d. 9. Mart. Mandat, worinnen die ſogenannten Albus und ringhaltige Kreuzer, in ſpecie aber die kleinen Franzöſiſchen Silbermünzen bey Straffe verbotten werden.

1717. d. 22. Mart. Des Löbl. Fränkiſchen Creyßes Patent, die Verruffung verſchiedener Franzöſiſcher Gold- und anderer ringhaltigen Silbermünzen betrl.

1719. d. 14. April. Mandat, die Verruffung derer ſogenannten Petermänngen, auch Rheiniſchen halben, ganzen und 3. Bazen-Stücke betrl. c. fig.

1725. d. 7. Mart. Der 3. im Münz-Weſen correſpondirenden Fränkiſchen, Bayriſchen und Schwäbiſchen Creyßen zu Nürnberg aufgerichteter Münz-Abſchied. c. fig. Fol.

—— d. 27. April. Mandat, worinnen dieſer Münz-Receſs publiciret, und deſſen Inhalt genau nachzuleben anbefohlen wird.

—— d. 5. Nov. Fernerweites Mandat, obige Münz Verordnung betrl. Fol.

—— d. 28. Nov. Mandat, die verſchlagene ringhaltige Kreuzer- und Zweyer-Stück betrl. Fol.

1726. d. 15. Mart. Des L. Fränkl. Creyßes Münz-Patent. c. fig.

—— d. 2. April. Mandat, das ſchädliche Münz-Aus und Aufwechſeln, ingleichen die Ausführung guter und grober Sorten, und des vorräthigen Bruch- und Brand-Silbers ſowohl, als deßen Einſchmelzung betrl.

—— d. 15. April. Anderweite Münz-Verordnung des Löbl. Fränkl. Creyſes. Fol.

—— d. 26. April. Appendix zum Münz-Patent des L. Fränkl. Creyßes. Fol.

—— d. 4. Maii. Mandat, die Bayeriſchen halben- und Viertels-Gulden, auch 10. und 20. Kr. Stücke, ingleichen ſchlechte Kr. betrl. Fol.

—— d. 14. Maii. Mandat, worinnen die ſchlechten Zweier und Pfenninge verruffen werden.

—— d. 26. Iun. Fernerweite Münz-Verordnung des L. Fränkl. Creyſes. Fol.

[redacted]

1731. d. 17. Ian. Mandat, worinnen verſchiedene ringhaltige Scheidmünzen, inſonderheit aber die ſchlechten Kreuzer verruffen werden. c. fig.

—— d. 11. Aug. Idem. c. fig.

1732. d. 11. Ian. Münz-Patent des L. Fränkiſchen Creiſes. c. f.

—— d. 12. Ian. Mandat zu vorſtehenden Patent. c. f. Fol.

—— d. 25. Ian. Anderweite Münz-Verordnung des L. Fr. Creiſes. c. f. Fol.

—— d. 31. Mart. Neuere Münz-Ordnung des L. Fr. Creiſes. Fol.

—— d. 22. Iul. Mandat, die Verruffung derer Gräfl. Montfortl. 2. Pfenning Stücke, ingleichen derer unter dem Stadt Ulmiſchen Gepräg zum Vorſchein gekommenen ſchlechten Kreutzer betr.

1733. d. 1. April. Mandat, die verbottene Ausführung der guten groben Münz-Sorten und Hereinbringung der ſchlechten und ringhaltigen Münzen betr.

1734. d. 20. Ian. Mandat, worinnen die wegen der ſchlechten und ringhaltigen Kreuzer ſchon mehrmalen ergangene Verordnungen wiederholet und ſelbige im Handel und Wandel nochmals verbotten werden. Fol.

1735. d. 22. Dec. Mandat, die Einnahm und Ausgabe verbottener Kreuzer, Zweier, und anderer verruffener Sorten betr. Fol.

1736. d. 4. Ian. Mandat, wider das Auf- und Einwechſeln auch Ausführ- und Verſendung der guten groben Gold- und Silber Münz-Sorten auch Scheid und Land-Münzen. Fol.

—— da

—— de eodem dato. Idem, Renou. 5. Iun. 1737. c. ſig.

—— d. 14. Mali. Des Löbl. Fr. Creiſes Münz-Patent.

—— d. 9. Aug. —— —— —— Patent die Verruffung derer neuen Fürſtl. Fuldaiſchen zwanzig Kreuzer dann eilf oder zwölf Pfen. Stück betr. c. f. Fol.

—— d. 9. Nov. —— —— —— Münz-Patent Fol.

—— d. 23. Nov. Fernerweiteres Münz-Patent des L. Fr. Creiſes. Fol.

—— d. 15. Dec. des L. Fr. Creiſes Münz-Patent. c. f. Fol.

—— d. 24. Dec. Mandat, daß man die bereits abgewürdigten Gold- und Silber-Sorten in keinem andern Werth, als der ihnen in denen Münz-Schematibus beygelegt iſt, in Einnahm und Ausgab bringen ſolle. Fol.

1737. d. 18. Ian. des L. Fr. Creiſes Münz-Patent c. f. Fol.

—— d. 25. Nov. Mandat falſche unbekandte Zweyer betr.

—— d. 2. Dec. Creis-Ausſchreib-Amtl. Münz-Patent.

—— d. 18. Dec. Heimliche Ausführung guter Münz-Sorten betr.

1739. d. 12. Iun. Renouirtes Mandat die Wiedereinſchleichung verbottener Kreuzer, Zweyer und anderer Sorten betr.

—— d. 16. Nov. Mandat, die Valuation verſchiedener Gold- und Silber-Münzen betr. Ren. 20. Dec. 1741. c. fig. Fol.

1740. ſ. d. Tabella, worinnen die doppelten und einfachen Carld'ors nach jetziger Abwürdigung a 9 fl. 20 kr.

1741. d. 28. Dec. Des L. Fr. Creiſes Mandat, die Valuation der Durlach. Hohenzoller. Waldeck. Montfort. Carolinen, wie auch der Schild Louisd'ors und neuen Thlr. betr. Fol.

1746. d. 11. Iul. Mandat, die Abwürdigung der Chur-Pfälz. Darmſtädt. und Baaden Durlach. halben Bazen betr.

1749. d. 5. Apr. Mandat, die Valuation der Würzburger Schillinger und Bayreuth. neuen Sechßer und Dreyer betr. Fol.

—— d. 7. Nov. Mandat, daß die häufig eingeſchobene unrichtige Ducaten nicht einzeln, ſondern ſo viel ſolche nach dem Marco-Gewicht in einer ziemlichen Anzahl zuſammen wägen, eingenommen, und ausgegeben werden ſollen.

1751. d. 13. Mart. Mandat, die Verruffung der eingeſchlichenen geringhaltigen Churiſchen Groſchen, dann

Fürſtl.

Fürſtl. Fuldaiſ. Stadt Berniſ. und ſogenannte Böckleins, Pfenninge betr. cum fig.

1759. d. 6. Mart. Mandat, daß die ungeprägten fünf Kr. Stücke als eine hieſige Scheid-Münz unter keinerley Vorwand aus hieſiger Stadt und deren Gebiet verführet werden ſollen. Fol.

—— d. 13. Aug. Kaiſer Franciſci Patent, daß nach dem von Churfürſten, Fürſten und Ständen des Reichs A. 1752. erſtatteten Gutachten, der Reichs-Münz-Fuß endlich feſtgeſtellet, und zum Vollzug gebracht werden ſolle. Fol.

—— d. 16. Aug. Kaiſerl. Patent, daß alle geringhaltige Königl. Preuß. und Chur-Brandenb. dann die auf fremden Chur-Sächß. Stampf nachgeſchlagenen Gold und Silber-Münzen verruffen, und auſſer allen Cours geſetzet, ingleichen daß alle Warbeine, Münzmeiſtere, Geſellen ꝛc. die Churbrandb. und Churſächſ. Münzſtätte verlaßen, auch niemand einiges Gold, Silber, oder Kupfer

—— d. 18. Iul. Creis-Mandat, die Verruffung der mit dem Herzogl. Hildburgh. Bruſt-Bild und Namen geprägten Kreuzere betr. c. f. Fol.

—— d. 18. Dec. Mandat, daß die Conuentions-Landmünzen in kleinen Zahlungen gebraucht, und durch wucherliches Aufwechſeln nicht aus hieſiger Stadt gezogen werden ſollen. Fol.

1761. d. 12. Febr. Mandat, daß kein in hieſige Stadt handelnder Jud ohne glaubwürdig Atteſtat den Eid abgeſchworen zu haben, paſſirt werden ſolle. Fol.

—— d. 14. Dec. Des Löbl. Fränk. Creiſes Patent die Verruffung einiger unter dem Herzog Hildburghauſiſ. Gepräg zum Vorſchein gekommenen Silbermünze betr. c. fig.

1762. d. 20. April. Mandat, falſche Nürnb. 5 Kr. Stücke mit der Jahrzahl 1756. betr. c. f. Fol.

—— d. 20. Iul. Mandat, falſche von dem Hochfürſtl. Brandenburg. Onolzbach. Gepräg abgegoßene 3 Stücke mit der Jahrzahl 1757. betr. c. f. Fol.

—— de eodem dato. Mandat, daß man keine andere als in dem Augſpurgiſchen Münz Patent approbirte Scheidemünzen annehmen, und aller übrigen noch nicht approbirten ſchlechten Sorten, beſonders aber der Kr. ſich enthalten ſolle c. f. Fol.

1763. d. 28. Maii. Münz-Decret, daß die neuen Herzogl. Würtembergiſche Thaler Stücke mit der Jahrzahl 1763. nach dem Conuentions-Fuß angenommen, und ausgegeben werden können.

—— d. 30. Maii. Mandat, die Abwürdigung derer Herz. Würtembergl. Scheidmünzen, insbeſondere aber der ſchlechten ringhaltigen Kr. Stücke betr. c. f. Fol.

—— d. 22.

—— d. 22. Iun. Des L. Fränk. Creiſes Patent, die Verruffung derer geringhaltigen Herzogl. Würtembergl. 3 und 12 Kr. Stücke betr. c. f.

—— d. 23. Dec. —— —— Münz-Verordnung und Valuation verſchiedener Gold- und Silber-Münzen.

1764. d. 14. Ian. Mandat, den angenommenen proviſoriſchen Conuentions 24 fl. Fuß betr. Fol.

—— d. 20. Ian. Mandat, die Abnahme derer Conuentions-mäßig ausgeprägten 6 und 3 Kr. auch 5 Pfen. Stücke betr. Fol.

—— d. 31. Ian. Mandat, die gültigen Kreuzer betr. c. f. Fol. pat.

—— d. 12. April. Mandat, daß auſſer den vollgültigen Kr. alle andere nicht höher als für 2 und 3 Pfen. eingenommen und ausgegeben werden ſollen. Fol.

—— d. 27. Iul. Des Löbl. Fränk. Creiſes Münz-Patent mit drey Valuations-Tabellen. Fol.

—— de eodem dato. Patent, daß die feine Mark Silber an denen Kr. Stücken nicht höher als für 22 fl. ausgemünzet werden ſolle. Fol.

—— d. 10. Aug. Mandat, wie hoch und wie lang noch die unconventionsmäßigen Gold und Silber Sorten nach dem 24 fl. Fuß in publico courſiren können und ſollen, mit 3 Valuations-Tabellen. Fol.

—— d. 30 Aug. Mandat, den neuern Verruf unconventionsmäßiger Münz-Sorten betr. Fol.

—— d. 4. Nov. Des Löbl. Fränk. Creiſes Münz-Edict Fol.

1766. d. 22. Dec. Des Löbl. Fränk. Creiſes Patent, die Verruffung derer neuerlich zum Vorſchein gekommenen ChurBayr. 4 Groſchen 6 Krl. und Groſchen Stücke auch Kr. betr. c. f.

Dieſes Patent iſt nicht publicirt worden.

1767. d. 14. Ian. Mandat, worinnen das fernere Einnehmen und Ausgeben der unconventionsmäßigen Sorten verbotten wird. Fol.

—— Idem de eodem dato, et Renov. 21. Iul. 1768. Fol.

—— d. 19. Sept. Mandat, die ungewichtigen und falſchen Franzöſiſchen Laubthl. betr. Fol.

—— d. 10. Nov. Creis-Ausſchreib-Amtl. Patent, die unter falſch nachgeſchnittenen Stämpfen zum Vorſchein gekommene Churpfälz. Pfalz-Zweibrükl. Würzburgiſch. Nürnbergiſch. und Frankf. ganze und halbe Kopf-Stücke betr. c. f. Fol.

1769. d. 15. Oct. Des Löblichen Fränkiſchen Crei Münz-Patent mit 3 Valuations-Tabellen.

Dieſes Patent wurde nicht publicirt.

1770. d. 13. Aug. Mandat, die neuere Verruffung conuentionsmäßiger Kreuzer und Groſchen, auch derer Münzen betr. Fol.

## g.

## Lipſano-Clenodiographia.

(*Von Reichs-Heiligthümern und Cleinodien.*)

### In Folio.

641.) Iac. Bernh. Mulzii Maieſtas Imperatoria iuri f aſſerta. Norimb. 1714.

Das Caput XXV. handelt von den Reichs-Inſigni die Beſchreibung iſt aber nicht ſo vollſtändig, als die Kupferſtichen beygefügten Abbildungen. Das Buch gi nicht ab und bekam deswegen allerley Titel. Zuerſt erſch

643.) Vera delineatio atque deſcriptio Globi Imperialis, qui inter cetera S. R. Imp. Inſignia aſſeruatur. Franc. et Lipſ. 1730.

Dieſe neue und wichtige Beſchreibung des eigentlichen und güldenen Reichsapfels rührt von dem ſel. Herrn Lo. ſunger Hier. Wilh. Ebner von Eſchenbach her, der in einem Sapphir dieſes Globus ein Monogramma Kaiſer Conrads II. entdecket hat.

644.) Kurzer doch beſt gegründeter Gegen-Bericht, der L. Reichs-Stadt Aachen ganz neuerlich anmaſſenden Anſpruch an die Kayſerliche und Reichs-Kleinodien, ſo von der Stadt Nürnberg verwahret werden, betreffend. Nürnb. 1712.

Zuerſt gab die Stadt Aachen ihren Kurzen Bericht über des Königl. Stuels und des H. R. R. Stadt Aachen bey denen Krönungen der Kaiſer habende praerogativen und Gerechtſame 1711. heraus, der in dem Krönungs-Diario K. Carls VI. in des Herrn von Ludewig Norimberga Inſign. Imp. tutelari in append. p. 133. ſqq. in der Europ. Staats-Kanzley XX. Theil Cap. V. in der Lünigiſchen Grundveſte der Europ. Potentaten Gerechtſame T. II. p. 616. und in der alsbald folgenden Schwarziſchen Deduction wieder abgedruckt iſt. Der Nürnbergiſche Gegen-Bericht, der den ſel. Hrn. Conſulent Peller zum Verfaſſer hat, iſt nur 2. Bogen ſtark, aber ſehr gründlich und nachdrücklich, übrigens gleichfalls in Hrn. von Ludewig Norimb. tutel. l. c. p. 46. ſqq. in der Hiſt. Diplom. Nor. p. 148. ad A. 1258. in der Europ. Staats-Kanzley XX. Th. p. 497. und in der Lünigiſchen Grundveſte T. II. p. 623. abgedrucket worden.

645.) Gründliche Ausführung der des H. R. R. Stadt Nürnberg ex-commiſſione perpetua Auguſtiſſ. Imperator. et Imperii zukommenden und etliche Saecula hindurch ruhig und ohne den geringſten Widerſpruch gehabten Verwahrung der Reichs-Inſignien, auch daraus

von ſelbſten abfließende beſtgegründete Reproteſtation, welche denen neuerlichen unbefugten und widerrechtlichen Aachiſchen Proteſtationen und übel anmaßlichen Anſprüchen auf gemeldte Inſignien, A. 1742. entgegen geſtellet worden.

Dieß iſt die ſtattliche Deduction, die unſer berühmter ſel. Prof. C. G. Schwarz im Namen und auf Befehl eines Hochl. Raths gefertiget hat.

646.) Ein kurzer Bericht, welchergeſtalt das Heiligthum nebſt dem Kaiſerl. Ornat nach Nürnberg kommen ſeyn. MS.

Iſt ein aus Mullneri Annalibus und deſſen hieher gehörigen Relatione genommenes MS. von 2. Bogen, welchem 6. gemalte Abbildungen, die ſehr gut und genau, und theils in wahrer Größe, als wie die Reichskrone und ein Handſchuh, gemacht worden, beygefüget ſind.

647.) D. Leonh. Wurfbains Bedenken von dem Reichs-Kleinodien und Heiligthümern, an die Herren Loſunger, Hn. Chriſtoph Fürer und Hn. Siegmund Gabriel Holzſchuher, geſtellet, d. d. 24. Iun. 1640. MS.

Iſt eine kleine nicht beſonders erhebliche Schrift von nicht vollen 4. Bogen, die auch oben n. 477. als ein Anhang an der XXI. Müllneriſchen Relation befindlich mar-

zählung voran zu ſetzen, was von ſelbiger Zeit Caroli M. bis auf die vom K. Sigismundo a. 1424. der Stadt Nürnberg auf ewig geſchehene Anvertrauung möchte zu finden ſeyn." Wir wiſſen, daß der ſeel. Herr von Ebner die Reichs-Inſignien auf das genaueſte abzeichnen laſſen und deren Beſchreibung hat herausgeben wollen; hiezu nun ſollte gegenwärtige Schrift als eine Einleitung dienen. S. unten n. 665 - 668.

## In Quarto.

649.) **Beſchreibung des großen Heylthums zu Nürnberg: oder; wie das Hochwürdigſt Kayſerlich Heylthum, in der L. Stadt Nürnberg, vor Alters, alle Jahr, ausgeruffen und gewieſen worden. Aus einem alten MS. der Bibliothecae Sebaldinae daſelbſt. Anno CIↃIↃCCVI Mit Kupfern.**

Iſt in der Haubtſache nicht verſchieden von einem alten ſogenannten Heilthums-Büchlein, welches von Hanns Mair 1493. in 4. zu Nürmberg gedruckt und an verſchiedenen Orten wieder abgedruckt iſt. (S. meine Nürnb. Münzbeluſtigungen I. Theil, p. 91.) In gegenwärtiger 1706. wieder aufgelegten Beſchreibung iſt am Ende ein Anhang unter dem Titel: Breues Annotationes ſuper eximia S. R. I. Leipſana.

650.) **Wie das Hochwürdigſte, auch Kay. Heiligthumb, vnd die große Römiſche Genad, ſo darzu gegeben worden, allhie zu Nürmberg kommen, vnd alle Jahr außgeruffen worden, vnd auch alle Jahr am andern Heyligen Oſtertag in der Hochlöblichen Statt Nürnberg iſt geweiſt worden ꝛc. A. 1424.**

Iſt eine Abſchrift des alten Heilthumbüchleins, welches, nach der am Ende meines MS. gemachten Anzeige gedruckt worden wäre in der L. Statt Nürmberg Anno 1487. Es kommt mit dem bey Hanns Mayr 1493. gedruckten meiſt, und noch mehr, als die vorhergehende Beſchreibung,

653-657.) Chriſti. Erdmanni, V. O. R. S. Norimberga in flore auitae Catholicae Religionis, ex antiquiſſimis uariorum Monaſteriorum Bibliothecis, ueteribusque Monumentis, graphice delineata et expicta. A. C. M. DC. XXIX.

Unter dieſem Titel beſitze ich die fünferley Ausgaben dieſes Büchleins, die zuſammen eine ſo ungemeine Seltenheit ſind, daß ſie nicht nur, ſo viel ich bey dem fleißigſten Nachforſchen weis, Niemand beſitzet, ſondern auch nicht einmal alle fünfe gekannt hat. Ich habe ſie deswegen in eben den Riederiſchen Abhandlungen auf das umſtändlichſte und nach ihrem Unterſchiede beſchrieben, und dabey nach ihrem Range zu ordnen und die Original-Ausgabe zu beſtimmen mich bemühet. Um nicht unnöthige Wiederholungen zu machen, muß ich die Liebhaber dahin verweiſen. Die 3. erſten Ausgaben mögen allenfalls gleich rar ſeyn, und wurde eine derſelben in der Bibl. Schvvarz. P. I. n. 4687 ſq. um 5. Rthl. und eine andere um 5. fl. geſchätzet und verkaufet. Die 2. letzten ſind neue um 30. kr. zu habende Nachdrucke, mit denen gleichwol unerfahrne und auswärtige Liebhaber ſeltener Bücher ſtatt der ältern

Norimberga in flore etc. zu halten ſey. MS. Neunzehen Bogen.

Auch von dieſer Müllneriſchen Relation, die unter den oben n. 477. angeführten die XXI. iſt, und den verkappten Erdmann gründlich widerleget und abfertiget, habe ich in den Niedereriſchen Abhandlungen l. c. S. 172 folgg. den genauern Innhalt angezeiget. Das kleine Wurfbainiſche Bedenken (ſ. oben n. 647.) iſt übrigens bey dieſer Abſchrift nicht befindlich.

659.) Ern. Cregelii de Infulis et Lipſanis Imperii Diſſertatio, Georgio Im Hoff, Aut. et Reſp. hab. Alt. 1659.

D. Cregel iſt der erſte, der dem unverſchämten Erdmann hier durch öffentlichen Druck geantwortet hat. Dieſe Diſp. iſt aber vielen unbekannt geblieben und hat ſich ziemlich ſelten gemacht, daher ſie der Herr M. Martini in ſeinem oben angeführten Theſauro Diſſertt. Hiſtoricar. T. I. P. I. p. 396 ſqq. wieder abdrucken lies. In der Bibl. Iur. Struuio - Buder. wird ſie p. 799. leuioris momenti, und hingegen Vlr. Obrechti diſſ. de Clinodiis Imp. (Arg. 1677.) melior omnino genennet; welches Urtheil ich aber nicht unterſchreiben, ſondern vielmehr umwenden wollte.

660.) Io. Petri Ludewig Noriberga Inſignium Imperialium Tutelaris. Halae Venedor. 1713. Mit Kupfern und einem weitläuftigen Syllabo monumentorum teſtiumque adpendice.

Der unſere Vaterſtadt ſonſt ſo verkleinernde Ludewig hat zu ihrer Ehre und Vertheidigung gegen die Aachner mit dieſer Schrift ein Meiſterſtück geliefert. Es iſt eigentlich eine akademiſche Diſp. die ein Nürnberger, Wolfgang Hieronymus Herold, pro Licentia unter ihm gehalten. Sie iſt bey anderthalb Alphabeth ſtark und wird immer ſeltner, auch theurer bezahlt.

661.) Ioh. Dau. Koeleri Diſſ. de Imperiali Sacra Lancea, non inter Reliquias Imperii ſed Clinodia referenda

renda, cum problemate de nouo S. R. I. Officio Archilanciferatu, reſp. auct. Wolfg. Alb. Spies. Alt. 1731. cum figg.

Bey dieſer bekannten und gelehrten Abhandlung fällt mir zu erinnern ein, daß drey Nürnbergiſche Gelehrte, und darunter zween Altdorfiſche Profeſſoren, nemlich Köhler, Schwarz und Geiger, Vorſchläge zu einer neuen Erzwürde im Reiche gemacht haben, deren beyde erſte auch beſonders in Betrachtung gezogen worden ſind.

662.) Chriſti Henr. Eckhardi Commentatio de Iure Imperii ſine Clenodiis et Inſignibus Imperii minus pleno et efficaci in Germania. Ien. 1739.

Iſt eine an den ſel. Hrn. Buder zu Jena gerichtete und einiger Maſſen wenigſtens hieher gehörige Schrift.

663.) Andr. El. Roſſmanni Problema hiſtoricum de Aquisgrano Inſignium Regni Auſtraſiae tutelari, aut. reſp. Ioh. Dan. Bartholomaei. Erlang. 1750.

Es kommt hier der Streit zwiſchen Nürnberg und

[redacted]

ich anbey behaubten, daß beſagte Stücke meiner Münzbeluſtigungen die allergenaueſte Beſchreibung von den Reichskleinodien und verſchiedene noch nirgends vorkommende Nachrichten enthalten.

665.) Io. Paulli Roederi Commentatio hiſtorica de Fatis Klinodiorum Imp. adhuc Norimbergae ſancta, qua par eſt, religione cuſtoditorum et aſſeruatorum uere ſinceręque collecta et exarata. Accedit Epiſtolarum Trias de Poſſeſſione Inſignium, tanquam plenitudine poſſeſſionis regni etc. itemque Sacra Lancea, Vexillo et Annulo Imperii etc. a Dom. Henr. Chriſti. B. de Senckenberg - - ad Auctorem Commentationis Hiſtoricae miſſarum. Apud I. A. Raſpe, 1766. 18½ Bogen.

Der ſel. Herr Loſunger H. W. Ebner von Eſchenbach hat aus allen Scriptoribus Rerum Germ. die Stellen und Nachrichten von den Schickſalen der Rs. Kleinodien geſammlet, (ſ. oben n. 648.) und dieſe Sammlungen dem Herrn Röder zugeſtellet, der ſie in Ordnung gebracht, erläutert, mit Anmerkungen verſehen, und einen zwar in der Vorrede dieſer Ausgabe genannten, aber nicht daran befindlichen Appendicem beygefüget hat. Dieſe Abhandlung, de Fatis Klinodiorum, ſollte der erſte Theil eines großen Werkes werden, und ſodann der zweyte Theil de Formis Klinodiorum, die Beſchreibung und die Abbildung der ſämtlichen Rs. Kleinodien begreifen. Allein das Vorhaben wurde durch den Tod des Herrn von Ebner unterbrochen, ohngeachtet die Kupferplatten zu dem zweyten Theil ſchon fertig und geſtochen waren. Inzwiſchen wurde Herr Röder durch die Krönung des ietzt glorreichſt regierenden Kaiſer Joſephs ermuntert, die Abh. de Fatis Klinodiorum herauszugeben. Er ſandte ſie vorher dem nun ſel. Herrn G. R. König von Königsthal, dem ſie auch dediciret iſt, und dieſer dem gleichfalls ſel. Herrn R. HR. von Senckenberg zu, von dem nicht nur die 3. auf dem Titel benannten Epiſtolae ad Auctorem, ſondern auch noch ein beſon-

ders Additamentum herrühret, welches Anmerkungen und Verbeſſerungen der Röderiſchen Schrift enthält und p. 91. ſqq. abgedruckt iſt.

666.) Idem. Der erſte unvollendete Druck, ohne Titel, Dedication und Vorrede, 14. Bogen begreifend.

Hiemit hat es folgende Beſchaffenheit. Der ſel. Herr Röder wollte ſeine Schrift in dem Krönungs-Jahre K. Joſephs 1764. herausgeben, als von welchem Jahre auch die Dedication und Vorrede datiret iſt. Der Buchhändler lies inzwiſchen bis auf den Bogen O. drucken; da ſich die Sache aber durch Mittheilung der Schrift an die Herren von König und von Senkenberg bis auf 1766. verzog, wollte der Verleger die Schrift, weil ſie ihm keine Neuigkeit mehr abgab, nicht hinaus drucken, und es übernahm ſie nun ein anderer Verleger. Von p. 1-50. iſt dieſer unvollendete höchſtrare Druck mit dem vorigen völlig einerley, und die Haubtſchrift auch hiemit ganz. Dann folgt aber von p. 91-112. ein Appendix von Teſtimoniis hiſtoricis nach der Kaiſer-Ordnung von Carolo M. bis auf Carolum Craſſum, unter welchem mitten in §. 1.

[redacted]

Druck aufhöret. Den abgeſchriebenen Titel hat der ſel. Mann ſelbſt beygeleget, und dieſer Codex verdienet vor vielen andern MSS. gedrucket zu werden.

668.) J. P. Rödets Hiſtoriſcher Bericht von den Reichs-Kleinodien, und Beſchreibung derſelben. MS.

Dieſe hochſchätzbare Handſchrift habe ich von dem ſel. Manne ſelbſt verehret bekommen und daraus vornemlich, ſo wie aus den genommenen Augenſchein, meine oben erwähnte Beſchreibung des Kaiſerl. Ornats verfertiget. Der erſte Theil derſelben iſt das eigentlich deutſch, was die Commentatio de Fatis Clinodiorum n. 665. 666. lateiniſch iſt. Dann folgt in dem andern Theil oder Kapitel die noch nicht edirte Beſchreibung mit Bemerkung der dazu bereits geſtochenen 9. Kupfertafeln, die der ſel. Herr von Ebner veranſtaltet, der auch dieſes MS. durch und durch mit eigner Hand beſchrieben und berichtiget hat. Es wäre zur Ehre unſerer Stadt der Mühe werth, und gewiß allen Liebhabern der Reichs-Alterthümer ein erwünſchter Dienſt, wenn dieſe umſtändliche und genaue Beſchreibung abgedrucket würde. Ich bin auch zur Beſorgung des Druckes ſo bald erböthig, als ſich nur die Hochadeliche Ebneriſche Familie gefallen laſſen wird, die dazu gefertigten und von ihr aufbewahrten Kupferplatten mitzutheilen und abziehen zu laſſen. Zur Probe will ich den Innhalt der Beſchreibung anzeigen. Er handelt 1) von der Reichs-Krone; 2) von dem Kreutz zu dem vordern Theil der Krone; 3) von dem halbrunden Bogen über der Krone; 4) von dem groſſen Schwerd K. Carls des Groſſen; 5) von dem Mauritianiſchen Schwerd; 6) von dem Kaiſerlichen Scepter; 7) von den Gürteln; 8) von den Rs. Apfel; 9) von den Spornen; 10) von den Kaiſerl. Kleidungen; 11) von dem Pallio oder dem Kaiſerl. Chor-Mantel; 12) von den Kaiſerl. Dalmaticis; 13) von der Alba; 14) von den Stolis; 15) von den Armillis; 16) von der Gugel und dem Sudario; 17) von den Schuhen und Niederſchuhen; 18) von den Handſchuhen.

In

## In Octauo.

669.) Delineatio hiſtorica de Globi Crucigeri Imperialis origine et fatis praecipuis ad Clinodiorum Imperii noſtri R. G. illuſtrationem directa ab A. F. de Zanthier. Witemb. (1724.)

Beſteht nur aus 2. Bogen und iſt der prodromus von folgender größerer Schrift.

670.) Aug. Frid. de Zanthier Equ. Anhalt. Clenodiographia Imperialis, ſ. de Inſignium Imp. R. G. origine et fatis praecipuis. Witeb. 1725.

Auf dem Titel iſt die Siegmündiſche Heiligthums-Medaille, vor dem Titel der Kaiſer im Ornat, und ad p. 145. die einzelnen Kleinodien auf einem Blat in Kupfer geſtochen. Der Herr Verf. ſchmeichelte ſich, wenigſtens die Geſchichte der Rs. Kleinodien, deutlicher und beſſer behandelt zu haben, als Ludewig. Die Schrift iſt auch nicht zu verachten; die Röderiſchen Arbeiten aber übertreffen dieſe und andere. Nach der Behaubtung der Act. Erud. Germ. P. IX. p. 396. iſt dieſe Schrift noch überdieſes größtentheils aus der Ludewigiſchen genommen.

673.) Das aufgeweckte Interregnum. Zweyter Theil, nebſt einer Vertheidigung wider die Gött. Anz. von gelehrten Sachen. Fr. u. L. 1759.

Jedermann mußte glauben, Herr Oetter ſey Verf. dieſes 2ten Theils. Nach der Vorrede aber iſt er es nicht, und will es durchaus nicht ſeyn. Indem in beſagter Vorrede der ſel. Prof. Bernhold zu Altdorf wegen ſeines Interregni magni non Interregni, oder der von dem bekannten Zeitpunkt Deutſchlandes behaubteten Anarchie, angegriffen wurde, hat er ſich dagegen in meinem Muſeo Norico p. 217. ſqq. mannhaft vertheidiget; und obwol von Herrn Oettern Klage bey der Obrigkeit darüber erhoben wurde, blieb die Sache doch ſo, wie ſie war.

674.) Richtiger und unumſtößlicher Beweis, daß die Kaiſerlichen und Reichskleinodien mit Recht der freien Reichsſtadt Nürnberg zu verwahren gehören, ferner wird darinnen der Ungrund dieſer nichtigen Anforderung von der Rs. Stadt Aachen auf dieſelben aus wichtigen Documenten dargethan. Fr. u. L. 1760.

Es iſt das nemliche E. Hochl. Rathe zu Nürnberg dedicirte Aufgeweckte Interregnum des Hrn. Oetters, n. 672. Der Verleger Pollmann hat einen neuen Titel umgeſchlagen, um die Schrift eher zu verkaufen. Unſerer Stadt gereichet es zwar zur Ehre, daß ſo viele auswärtige, als z. B. die Herren Ludewig, Roßmann, Buder, Oetter, das ihr zukommende Verwahrungs-Recht gegen die Stadt Aachen vertheidigen: wie weit ſich aber Herr Oetter ſchmeicheln kan, Ludewigen und Schwarzen in dieſer Vertheidigung zu übertreffen, will ich nicht entſcheiden.

675.) Tutela Inſignium Imp. ſub Friderico III. Imp. Perilluſtri Reipublicae Norimbergenſi adſerta.

Iſt ein aus Hrn. Ch. G. Buders Συμμίκτοις Obſervationum etc. L. II. p. 138-142. (lenae, 1760.) genommener halber Bogen, der das um A. 1443. von den Juriſten

riſten zu Padua eingeholte Bedenken, ob der Rath zu Nürnberg ſchuldig ſey, die Reichskleinodien dem Kaiſer Friedrich auszuliefern, betrift. Der ſel. Herr H. R. Bader hat es aus der oben n. 658. angeführten Müllneriſchen Relation entlehnet. Man ſehe, was ich in den Riederiſchen Abhandlungen S. 173. ſqq. davon gemeldet habe.

676.) D. Joh. Chriſti. Gotthelf Budäi hiſtoriſche Abhandlung von heiligen Pfändern und Alterthümern des Röm. Teutſchen Reichs, einiger andern Staaten und Fürſtlichen Häuſer. Fr. u. L. 1761.

Iſt eine kleine Schrift, die von den Rs. Pfändern und ihrer Verwahrung zu Nürnberg kurz und gut handelt. §. 26. wird angeführet, daß dem Herrn von Lndewig zu ſeiner Norimberga Tutelari viele curiöſe Sachen aus Nürnberg ſeyen communiciret worden.

## Folia ſingularia.

677.) Das Kaiſerliche Pallium, oder der Chormantel, in Lebensgröſſe, von Papier-Bogen zuſammen ge-

haec adspicis et legis, S. R. I. et Sacratiss. Imperatorum venerandas Reliquias, Regalia et Clenodia, quae Sigismundus Imp. Aug. A. C. 1424. ob bellum Hussitarum, Praga Noribergam, Imp. ciuitatem, transtulit, et eiusdem Incl. Senatui asseruanda et in perpetuum custodienda, priuilegio speciali clementissime commisit. Ex Reliquiis praecipuas, ad viuum expressas et aequae magnitudinis depictas hic vides: Ferrum scil. Lanceae, quo Latus Saluatoris nostri, Iesu Christi in passione acerbissima est transfixum. Clauum item huic Ferro insertum, quo Redemptor Noster ligno crucis fuit affixus, et insuper particulam non modicam ligni eiusdem Crucis, in qua Salus nostra est perfecta, etc. In imagine Sigismundi Imp. Aug. delineata spectas Regalia et Clenodia, quae Augustiss. Imperatores in prima coronatione semper exornant et venerandos reddunt, suntque Corona Caroli M. Gladii eiusdem, et S. Mauritii Impp. Sceptra, Poma Imperialia, Dalmaticae Stolae, Sandalia etc. quae ad Impp. coronationem semper a Senatu Norib. quam obsequentissime per Deputatos adferuntur. Haec omnia, quia nunc rarius videre licet, hic accurate exsculpta, aeri incisa Tibi proponuntur. Tu ea, qualia qualia sunt, aequi bonique consule, et vale.

679.) Idem. Ein Median Bogen.

Die Kupferplatte ist kleiner, und die Inschrift deutsch, die Vorstellung aber ist die nemliche. Die Inschrift heist: „Siehe allhier hastu der du solches anschauest und lieseſt, deß H. R. Reichs und Dero L. Kaiser Herrliche Heiligthumer, Regalien und Kleinodien, welche Sigismundus der L. Kaiser, im J. nach Ch. G. 1424. wegen des damaligen Hussitischen Kriegs, von Prag, auf deß H. R. R. Statt Nürnberg überbracht, und Deroselben ganzem Rath zu immerwehrenden Zeiten zu behalten und zu verwahren, mit einem sonderbahren Privilegio allergnädigst anvertrauet hat. Du siehest allhier

die vornehmſten Heiligthümer, recht, wie ſie an ihnen ſelber ſind, in rechtmeſſiger gröſſe abgebildet; Nemblich das Eiſerne Speer, womit die Seyten unſers allerliebſten Seligmachers J. C. in ſeinem allerſchmerzlichſten Leiden iſt geöfnet worden: Gleichfalls den einen Nagel in dem Speer ſteckend mit welchem unſer Erlöſer an das Creutz gehäfftet worden iſt. Und überdiß auch ein zimliches ſtuck Holz vom Creutz, daran Chriſtus vor unſere Sünde gebüſet, bezahlet, und eine Ewige Erlöſung erworben hat ꝛc. Am Bildnüß Sigiſmundi, ſiehestu abgemahlet die Regalien und Kleinodien, mit welchen die L. Kaiſer in der Erſten Krönung allezeit gezieret und geehret werden. Solche ſind nun, die Krone Caroli des Greſen (ſoll Großen heiſen) deſſen Schwertter. Dann auch des L. Röm. Kayſers Mauritii Scepter, Reich-Apfel, Dalmatiſche lange Röcke und Pantoffeln ꝛc. Welche Stuck zu ieglichen Kaiſers Krönung von dem Rath zu Nürnberg durch Deroſelben hierzu abgeordnete fleißigſt hergetragen und vorgebracht werden. Dieſe, weil ſie itziger Zeit, ſelten zu ſehen ſind, werden ſie dir in hieſigem Kupfer gar eigentlich abgebildet, vorgeſtellet. Laß dir ſolches,

* * *

Mit dieser meiner besitzenden Collectione Clenodiographica vergleiche man, was ich in den Nürnbergischen Münzbelustigungen I. Theil, 12. Stück, S. 91-96. angeführet habe, so wie das S. 103. f. befindliche Urkunden-Register. Was Herr Ludewig in Norimberga Tutelari C. I. §. 7. und die Bibl. Iur. Struu. Buder. p. 798. sqq. von Schriften dieser Art anführen, ist nicht die Helfte dessen, was ich besitze, zumalen wenn man die allgemeinen Scriptores und Compendia Iuris Publici wegrechnet, die nicht als eigne Scripta Clenodiographica anzusehen sind, als wie Pfeffinger, Limnäus, Moser u. a. m. Ich hätte eben deswegen nicht einmal Mulzen angeführet, wenn es nicht auch andere vor mir gethan, und er eine eigene Abbildung der Rs. Kleinodien beygebracht hätte. In der Bibl. Iurid. Lipen. und zwar der neuesten Ausgabe hätte ich das meiste und vollständigste von dieser Materie gesuchet; eben daselbst aber T. I. p. 631. f. v. Insignia Imp. habe ich das allerwenigste und nicht mehr als 8. Schriften angezeigt gefunden.

## h.

## Nexus et Controuersiae Ciuitatis.

### a.

### Cum Gallia.

683.) Decret die gänzliche Aufhebung des bis anhero in den zur Krone Frankreich gehörigen Landen ausgeübten Albinagial-Rechts, zu Gunsten der hiesigen Burgere, Schutz-Verwandten und Unterthanen auf dem Lande, vermittelst nachstehenden Königl. öffentlichen Briefes ꝛc. betreffend. Decret. in Senatu d. 5. Febr. 1771. Französisch und Deutsch. Zwey Bogen in Fol.

684.) Vier Schreiben in der Sache die Aufhebung des Droit d' Aubaine mit Frankreich betr. de Anno 1770. MS. Fol.

## β.
## Cum Bohemia.

685.) Relation von der Stadt Nürnberg Böhmiſchen Pfandſchilling und Lehen, wie auch derſelben Einkommen betr. 1732 Fol. Vier Bogen.

Iſt eine Müllneriſche Relation, die aber, wie ich ſchon oben bemerkte, hier weder halb noch ganz abgedruckt iſt. Sie kommt auch unten bey dem Commiſſions- oder Recurs-Proceſs vor, indem ſie eben damals aus einem ſchlechten MS. zum Drucke befördert wurde.

## γ.
## Cum Domo Brandenburgica.

## N.
Hiſtoria Brandenburgica

## In Folio.

686.) D. W. Gabr. Pachelbl von Gehag Vor den Prinzen von Oranien und vor Dero Kön. Hoheit erfreulichſte 1707. den 23. Nov. in Berlin geſchehene Geburt, zum dießmaligen hierüber von Herrn Chriſtian Ernſt, Marggraf zu Brandenburg, verordneten Gratulations-Feſtin, aus dem Mittel des Burggrafthums Nürnberg dreyfaches ſchuldiges Opfer, als

I. Des Herz. Worms - mithin auch uralt Kön. Merovingiſchen Geſchlechts Wieder-Darſtellung und darbey vorkommende allerhöchſt gemeldten Sr. Kön. Hoheit Männl. Abſtammung:

II. Teutſchen Reichs - inſonderheit aber auch Burggräflich-Nürnbergiſchen Churfürſten Staatsurkundliche Nachrichten:

III. Des Kayſ. Landgerichts Burggrafthums Nürnberg, und demnach hiebey derjenigen Kaiſ. Statthalterey, welche die Herren Burggrafen zu Nürnberg noch wirk- und erblich haben, kurze Abbildung. S. l. et a.

Die 2. letzten Numern auf dieſem Titel ſind die Haubt- und in dieſes Fach gehörige Schriften. Der Verf. hat eine ausführliche Hiſtor. Iudicii Caeſar. Prouincialis ſchreiben wollen, welches aus Meelführers Acceſſ. ad Almelouenii Bibliothecam promiſſam et latentem erhellet. In dem Jöcheriſchen allg. Gelehrten-Lexikon wird ein deutſcher Tractat dieſes Innhalts, doch ohne genauere Anzeige, angeführet, ſo wie der Name auch irrig Pachelberg ſtatt Pachelbl angeſetzet.

687. 688.) Johann Heinrichs von Falckenſtein Antiquitates Nordgauienſes, oder Nordgauiſche Alterthümer und Merkwürdigkeiten aufgeſucht in den beyden

den Fürſtenthümern des Burggrafthums Nürnbe
III. Theile. Schwabach, 1734. 1735. und 174
Mit vielen Kupfern und Porträts der Herren Ma
grafen.

Nicht nur handelt dieſes bekannte Werk ex profe
und beſonders im III. Theile von Burggrafthum Nürnbe
ſondern auch hin und wieder von unſerer Stadt. Im
Theile iſt ein eignes Capitel, das XI, von denen
dem Nordgau entſtandenen Reichsſtädten, und daſel
gleich der erſte Abſatz eine weitläuftige Abhandlung
der Reichsſtadt Nürnberg. In den ſämtlichen Regiſt
der drey Theile kan man unter dem Worte Nürnb
noch ein mehrers von unſerer Stadt finden und nachſch
gen. Die feindlichen Grundſätze, die dieſer Mann
gen uns hegt und ausführt, kennt man übrigens zur wo
Selbſt einſichtsvolle Brandenburgiſche Schriftſteller wi
und ſagen es, daß weder ſeine Hiſtorie, noch ſeine Schreib
den Werth haben, den man allenfalls ſeinem Fleiße l
ſen muß. Auf dem Haubttitel des I. Theils wurde
dem Verf. noch ein vierter Theil angezeiget, der ei
zu dem Werke gehörigen Codicem Diplomaticum lief

so befinden sich auch in der vierten Diplomatischen unge-
mein viele Nürnbergische Urkunden; selbst unser Diploma
Fridericianum vom Jahr 1219. ist dreymal hintereinan-
der, jedesmal mit Veränderungen, oder welches eben
so viel ist, mit verschiedenen Fehlern, abgedrucket wor-
den. Das Werk hat übrigens eine besondere Einrichtung
und so mancherley Ausgänge und Abschnitte, daß es der
Buchbinder schwer zu binden und auch selten complet zu e
halten ist. Ich besitze von der Gütigkeit des sel. Her
Autors ein ganz vollständiges schönes Exemplar.

691.) M. Johann Ludwig Hockers Heilsbronnisch
Antiquitäten, Schatz -- mit der Bibliotheca Heilsbr
nensi und den Supplementis. Onolzbach, 1731.
Nürnberg 1731. und 1739. Mit vielen Kupferr

Nicht nur die Geschichte der Herren Burgg
wird durch dieses sehr gelehrte und fleißige Werk
teilbar erläutert, sondern auch für unsere Nürnbe
Stadt, und besonders Reformations, Historie sind
allerley in demselben, z. B. in der Supplementor
derm Theile p. 152. sqq. die Schreiben nach
und die Copia Rathschlags der Prä
Barfüsser, Pre

697.) Verkaufbrief über die Burg der Herren Burggrafen und andere Güter, von 1427. MS.

Iſt eine Abſchrift der gar bekannten Urkunde, die an ſo vielen Orten und beſonders in der Hiſt. Diplom. Nor. p. 570 ſqq. eingedruckt zu finden iſt.

698.) Ampts-Ordnung, was ſich des Durchl. Hochgeb. Fürſten und Herrn Herrn Joachim Ernſten Marggraf zu Brandenburg ꝛc. Ober- und unter Ambts-Diener, ſowol auch Burgermeiſter, Räthe und Gericht in Städten, Marktflecken und auf m Land, in ihren obliegenden Aemtern und Verrichtungen Ihr F. G. theils Fürſtenthum des Burggrafthums Nürnberg inmittelſt und bis zu fernerer Verordnung zu verhalten. Anno 1608. MS. von 25. Bogen.

699.) Patent und Lehenbrief über das Erbkämmerer Amt des Burggrafthums Nürnberg oberhalb Gebürgs für den Herren Grafen Philipp von Ellroot d. d. 21. Apr. und 4. Sept. 1764. nebſt dem Ellrodtiſchen Reichs-Grafen-Diploma d. d. 1. Oct. 1762. einer Nachricht von den

S. hievon und von der andern caſtrirten Berliner Ausgabe von 1668. in 12. Kuſteri Bibl. Brand. p. 319 ſq. Hier kan auch der in der Brand. Hiſt. ſehr unentbehrliche und ſeltne Brandenburgiſche Geſetzbuch Joh. Marg. Nemo ſiten, Berl. 1692. in 8. c. fig. angemerket werden; ſ. Küſter. l. c. p. 318.

b) S. von Barken Brandenburgiſcher Ulyſſes. Berlin, 1695.

Es iſt auch eine Ausgabe von Berlin, 1696. in 12. vorhanden.

c) [illegible]

d) [illegible]

e) [illegible]

f) [illegible]

g) [illegible]

h) [illegible]

i) [illegible]

k) [illegible]

l) M. Joh. Stübners alt berühmtes Cloſter Heilsbronn, ſamt deſſen Fürſten-Schul. 1690. c. fig.

m) Io. Leonh. a Pühel in laudes Chriſtiani Erneſti, March. Brand. Oratio. Bar. 1662.

n) God. Haendelii Quadriga ſermonum ſolemnium. Onold. 1671.

o) Caſp. a Lilien de Friderici II. March. et Elect. Brand. Fidei Confeſſione Oratio. 1673.

p) I. G. Layriz de Concordiae Ordine, quem Chriſtianus Erneſtus, March. Brand. fundauit. 1673.

q) Lud. Liebhard de Superintendentibus Baruthinis Oratio. Bar. 1673.

r) Eiusd. Regius Ordo Elephantinus. Bar. 1673.

s) M. Io. Cph. Lauri Oratio parent. habita M. Io. Matth. Stumpfio. Bar. 1673.

immunitates ac expectantiae ſingulares, maxime quantum ad Burggrafiatum ſpectat Noricum; Bar. 1683. in 4.

z) M. Io. Ge. Pertſchii Origines Voigtlandiae et celebris in hac urbis Bonſideliae. 1677.

aa) Cſti. Ern. a Lilien de magnitudine et potentia Domus Brandenburgicae Oratio. Bar. 1678.

bb) Ebendieſelbe deutſch. Bar. 1678.

cc) Io. Hauboldi a Schoenberg Nobilis eruditus. Bar. 1679.

dd) Io. Fr. a Dallvvitz Nobilis bene moratus. Bar. 1679.

ee) Io. Ge. Hauboldi a Pölniz Vlyſſes Germanicus. 1680.

ff) Wolfg. Ehrenfr. a Feiltſch Vlyſſes Stolatus. 1680.

gg) Io. Fikenſcheri de Domus Brandenb. cognatione cum plerisque in Europa regibus Oratio paneg. Bar. 1680.

hh) M. Io. Cph. Lauri Burggrafiatus Norici Principatus ſuperior. Bar. 1687.

ii) Io. Ge. Layriz de inclytis heroibus Brandenburgicis. Bar. 1682.

kk) Io. Ge. Franck potiores per Europam diſperſae nunc collectae Reliquiae. 1682.

ll) Io. Ge. Layriz Reliquiae Curienſes ad D. Michaelis. 1682.

mm) Caſp. Bruſchii rediuiui Beſchreibung des Fichtelbergs. Nürnb. 1683.

nn) Caſp.

Es iſt ein Programma zu einem Gymnaſien-Examen. Ob die Materie mit einer Particula ſecunda oder mehrern fortgeſetzet worden iſt, weis ich nicht.

711.) M. Johann Matthias Großens Burg- und Marggräflich-Brandenburgiſche Landes- und Regenten-Hiſtorie. Schwab. 1749.

Wie viel von der Geſchichte unſerer Stadt in dieſem Buche vorkomme, lehret die weitläuftige Anzeige des Regiſters unter dem Worte Nürnberg.

712.) Ioh. Heumanni Diſſ. Iuris Publici de vera vocis Comeciae ſignificatione, reſp. auct. Iod. Guil. Maur. Fürer de Haimendorf. Alt. 1750.

Vom §. XXXV. an p. 55-70. wird de Comitia Burggrauiae Noriberg. gehandelt und unter andern erwieſen, daß ſie keine ſuperioritatem territorialem involviret habe. Man ſehe, was dagegen Herr Oertel in ſeinem II. Verſuch einer Geſchichte der Herren Burggraven p. 625. ſqq. erinnert hat.

713.) Michael Walthers Cadolzburgiſches Denkmahl [redacted]

Ge. Maurern vermehret. Zweyte verbeſſerte und ſehr vermehrte, mit Kupfern gezierte Auflage. Schwabach, 1756.

Wer die Verbindung der Geſchichte der Stadt Schwabach mit der Nürnbergiſchen, und den Herrn von Falkenſtein kennet, kan ſich leicht einbilden, daß er auch hier viel Gelegenheit gehabt und geſuchet habe, von Nürnberg zu reden. Das Nürnbergiſche Saalbüchlein, als in welchem das Amt Schwabach vorkommt, wird weitläuftig unterſuchet; des Alters der Stadt Nürnberg wird gedacht, und die von den Nürnbergern bey Affalterbach gewonnenen und in der Schwabacher Kirche aufgehängten Fahnen können unmöglich verſchwiegen werden. Unter den Anhängen iſt auch die Walds-Ordnung für die Marggräfiſchen Unterthanen, ſo Waldgerechtigkeit in den Nürnberger Wäldern haben; und im letzten vierten Anhang ſind Beſchwerden des Herrn Maurers wider ſeinen Co-Autor, den Herrn von Falkenſtein.

716.) Carl Ferdinand Jungens Grundveſte der Hoheit des Kaiſerl. Landgerichts Burggrafthums Nürnberg, durch zahlreiche vortrefliche Urkunden und 459. noch niemals edirte Documenta etc. Onolzb. 1759.

717.) M. Ge. Cph. Oertelii Progr. de auctoritate ac virtute qua in Imp. Rom. antiquitus iam eminebant Stirpis Zollerianae Burggrauii Norimbergenſes iidemque partim Marchiones Brandenburgici. Norimb. 1760.

718.) Hochfürſtliche Brandenburg-Onolzbachiſche Wald-Ordnung, Forſt-Wald- auch Jagd- und Wildbahns-Mandata und Verordnungen ꝛc. Onolzb. 1692.

## In Octauo.

719.) Der Staat von Preußen. ſ. l. et a.

Ein bekanntes Stück von den ſogenannten Rengeriſchen Staaten, das der Freyherr Jac. Paul von Gundling verfertiget haben ſoll. Es ſind zweyerley Ausgaben vorhanden, eine von 8. die andere von 22. Bogen, die beyde ſelten vorkommen. Die Zeit, in welcher es zuerſt gedrucket worden, möchte ohngefehr 1710. ſeyn. Siehe Küſteri Bibl. Brandenb. p. 26.

720.) **Wohlgemeinte und unvorgreifliche Anmerkungen bey der neulich im Truck herausgekommenen Beſchreibung des Staats von Preußen.** f. l. et a.

Der mir unbekannte Verfaßer wiederlegt zwar den vorausſtehenden Staat von Preußen manchmal etwas nachdrücklich, iſt auch, wie ich gar gerne glauben will, ein Nürnbergiſches Landskind: daß er aber den liederlichen Gaſſenbuben gleiche, die wie das unvernünftige Vieh ins Gelach hinein leben, iſt ein zu unglimpfliches Urtheil des Verfaſſers der Deliciar. Topo-Geogr. Nor. der in ſeiner Vorrede mehr dergleichen Floskeln gebraucht, um den für ſeine Vaterſtadt eifernden Anmerker abzufertigen, oder ihn, wie er ſagte, den Herrn Görgen ſingen zu

greifen ſoll. 4) Ob Noricum und Nordgau vor einerley und gleichgültige Namen zu halten? 5) Ob Nürnberg von Henrico V. belagert, erobert, zerſtöret worden? ꝛc. III. Nachl. 1) Vorbericht in welchem eine Stelle in des Herrn P. Köhlers Münzbeluſtig. beleuchtet und geprüfet wird. 3) Ob ein Burggraf zu Nürnberg geweſen, der Henricus geheiſſen? IV. Nachl. 2) Ob Godofredus, Burggraf zu Nürnberg, aus dem Hauſe Vohburg oder Zollern geweſen? 8) Ob Schwabach ehedeſſen der Nürnbergiſchen Familie von Pfinzing gehörig geweſen? 9) Kaufbrief über die Veſt. und Herrſchaft Rothenberg. VI. Nachl. 1. 7. von Rothenberg. XI. Nachl. 2) Ob der Eichſtett. Biſchof Heribertus ſeine Reſidenz nach Nürnberg in St. Egidien-Abtey verlegen wollen? 4) Ob Grafen von Rätz Burggrafen von Nürnberg geweſen?

722.) Carl Ferdinand Jungens Anweiſung, was die Comicia Burggrauiae in Nürnberg ſey und involvire? Dann was es mit der Hoheit des Kaiſ. Landgerichts Burggrafthums Nürnberg vor eine eigentliche Beſchaffenheit habe? Samt einer angehängten Genealogia von den Herren Burggrafen. Onolzbach 1733. Fortſetzung der Genealogie etc. Onolz. 1735.

723.) Ebendeſſ. Hiſtoriſche Beſchreibung der ehemaligen Abt- und nachmaligen Probſtey zu Wilzburg. Schwab. 1736.

Am Ende iſt S. 249. ſqq. ein Schreiben an Herrn Marggrafen Georg von Burgermeiſter und Rath zu Nürnberg d. d. 8. Sept. 1535. welches für die Stadt Weiſſenburg wegen eines evangeliſchen Predigers intercediret.

724. 725.) Iac. Frid. Georgii Uffenheimiſche Nebenſtunden. II. Bände, deren erſter 9. Stücke, der andere 4. Stücke enthält. Schwabach, 1740. 1754.

Es iſt verſchiedenes von Nürnberg hierinnen zu finden, beſonders aber handelt das ganze ſechſte Stück von

Ein bekanntes Stück von den ſogenannten Renger ſchen Staaten, das der Freyherr Jac. Paul von Gun ling verfertiget haben ſoll. Es ſind zweyerley Ausgabe vorhanden, eine von 8. die andere von 22. Bogen, d beyde ſelten vorkommen. Die Zeit, in welcher es zuer gedrucket worden, möchte ohngefehr 1710. ſeyn. Sieh Küſteri Bibl. Brandenb. p. 26.

720.) **Wohlgemeinte und unvorgreifliche Anmerkunge bey der neulich im Truck herausgekommenen Beſchrei bung des Staats von Preußen.** ſ. l. et a.

Der mir unbekannte Verfaßer wiederlegt zwar de vorausſtehenden Staat von Preußen manchmal etwas nach drücklich, iſt auch, wie ich gar gerne glauben will, ei Nürnbergiſches Landskind: daß er aber den liederliche Gaſſenbuben gleiche, die wie das unvernünftige Vieh in Gelach hinein leben, iſt ein zu unglimpfliches Urthei des Verfaſſers der Deliciar. Topo-Geogr. Nor. der in ſeiner Vorrede mehr dergleichen Floſkeln gebraucht, um den für ſeine Vaterſtadt eifernden Anmerker abzufertigen, oder ihn, wie er ſagte, den Herrn Görgen ſingen u

greifen ſoll. 4) Ob Noricum und Nordgau vor einerley und gleichgültige Namen zu halten? 5) Ob Nürnberg von Henrico V. belagert, erobert, zerſtöret worden? ꝛc. III. Nachl. 1) Vorbericht in welchem eine Stelle in des Herrn P. Köhlers Münzbeluſtig. beleuchtet und geprüfet wird. 3) Ob ein Burggraf zu Nürnberg geweſen, der Henricus geheiſſen? IV. Nachl. 2) Ob Godofredus, Burggraf zu Nürnberg, aus dem Hauſe Vohburg oder Zollern geweſen? 8) Ob Schwabach ehedeſſen der Nürnbergiſchen Familie von Pfinzing gehörig geweſen? 9) Kaufbrief über die Veſt. und Herrſchaft Rothenberg. VI. Nachl. 1. 7. von Rothenberg. XI. Nachl. 2) Ob der Eichſtett. Biſchof Heribertus ſeine Reſidenz nach Nürnberg in St. Egidien-Abtey verlegen wollen? 4) Ob Grafen von Rätz Burggrafen von Nürnberg geweſen?

722.) Carl Ferdinand Junnens Anweiſung, was die Comicia Burggrauiae in Nürnberg ſey und involvire? Dann was es mit der Hoheit des Kaiſ. Landgerichts Burggrafthums Nürnberg vor eine eigentliche Beſchaffenheit habe? Samt einer angehängten Genealogia von den Herren Burggrafen. Onolzbach 1733. Fortſetzung der Genealogie etc. Onolz. 1735.

723.) Ebendeſſ. Hiſtoriſche Beſchreibung der ehemaligen Abt- und nachmaligen Probſtey zu Wilzburg. Schwab. 1736.

Am Ende iſt S. 249. ſqq. ein Schreiben an Herrn Marggrafen Georg von Burgermeiſter und Rath zu Nürnberg d. d. 8. Sept. 1535. welches für die Stadt Weiſſenburg wegen eines evangeliſchen Predigers intercediret.

724. 725.) Iac. Frid. Georgii Uffenheimiſche Nebenſtunden. II. Bände, deren erſter 9. Stücke, der andere 4. Stücke enthält. Schwabach, 1740. 1754.

Es iſt verſchiedenes von Nürnberg hierinnen zu finden, beſonders aber handelt das ganze ſechſte Stück von

unſerer Stadt, in Unterſuchung derer Fragen: Ob Nürnberg jemalen eine Municipal-Stadt derer Herzoge in Schwaben geweſen? Und, um welche Zeit ſolche eine freye Reichsſtadt worden? Man muß dem Herrn Verfaſſer das Lob eines beſcheidenen Schriftſtellers laſſen.

726.) Gegründete Nachrichten von den Erbämtern des Fürſtenthums Burggrafthums Nürnberg, nebſt einem Vorbericht von dem älteſten Zuſtande dieſes Fürſtenthums. Erlang, 1745.

Der ungenannte Verfaſſer iſt der nun verſtorbene Herr Joh. Wilh. Gadendam, damaliger Profeſſor und Prof. zu Erlangen.

727.) Joh. Baſilius Seidels Verſuch einer Abhandlung von dem Burggrafthum Nürnberg, oder deſſen Urſprung und Umfang, ſonderlich derer mittlern Zeiten. In Commiſſion zu Eiſenach, 1751.

In dieſer Schrift hat man verſchiedenes von und wider Nürnberg, beſonders die Reichsveſte betreffend, zu ſuchen.

warum ſie ſich nicht von ſchrieben, p. 106. ſqq. Von Schwabach, Altdorf, Heroldsberg, Kornburg, p. 148. ſqq. Von der Lorenzer Kirche Erbauung u. a. p. 148. not. p. Von einem von Peham, p. 268. 273. Von den Holzſchuhern und Kraftshof, p. 283. ſqq.

731. 732. 733.) Paul Dan. Longolius Sichere Nachrichten von Brandenburg-Culmbach, oder dem Fürſtenthume des Burggrafthums Nürnberg oberhalb des Gebürgs. X. Theile, in 3. Bänden. Hof, 1751-62.

734.) Ebendeſſ. Vorraths allerlei brauchbarer Nachrichten. Sechs Fächer. Schwabach, 1765-67.

735.) Longoliſcher Beſchäftigungen mit bewährten Nachrichten, I. Band, Hof, 1770. (Oder vier Stücke, von 1768-70.)

Da die ſichern Nachrichten von Brandenburg-Culmbach aufhörten, fieng der unermüdete Herr Verfaſſer den Vorrath brauchbarer Nachrichten an, und nach deren Endigung folgten nun die Longoliſchen Beſchäftigungen, die eine eigentliche Fortſetzung der erſten Sichern Nachrichten ſeyn ſollen. Hoffentlich wird ſie der Herr Longolius mit dieſem erſten Bande nicht ſchließen. In dieſen dreyen Werken ſteckt gar vieles von unſerer Stadt- und Familien-Geſchichte verborgen, welches jedoch die mehrfachen brauchbaren Regiſter nicht unangezeigt laſſen.

736.) Gottfr. Stiebers Hiſtoriſche und Topographiſche Nachricht von dem Fürſtenthum Brandenburg-Onolzbach. Schwab. 1761.

Dieß Buch iſt auch zu unſerer Nürnbergiſchen Geographie unentbehrlich, unſere Stadt- und Familien-Geſchichte aber bleibt ohnehin nicht unberührt. Man ſehe nur im Regiſter unter andern folgende mir ins Geſicht fallende Artikel: Affalterbach, Altdorf, Fürth, Kornburg, Nürnberg, Pirkheimer, Schönberg, Wendelſtein u. ſ. w.

u. ſ. w. Schon öfters habe ich gewünſchet, daß wir nach dem Muſter dieſes brauchbarn und fleißigen Werkes ein Nürnbergiſches Topo-Geographiſches Handbuch bekommen möchten.

## ב.

## Controuerſiae variae cum Domo Brandenburgica.

### In Folio.

737.) Index Rerum et nominum nec non Materiarum et Locorum über die zwiſchen denen Herren Burg- und Marggrafen zu Brandenburg Eines Theils und des H. R. F. R. Stadt Nürnberg andern Theils verſchiedene errichtete Verträge. MS. von 60. Bogen.

Iſt ein ſtattliches mit denen unten n. 744. 748. 749. vorkommenden zuſammenhängendes und ein Ganzes ausmachendes Werk, ſo nach dem Alphabeth verfaſſet, aber kein bloßes Regiſter iſt, ſondern die Verträge theils Auszugsweiſe, theils in extenſo liefert, ſich ad Acta bezie-

[redacted]

S. H. Durchl. Herr Marggr. zu Brandenburg-Onolzbach bewogen worden, Hrn. Cph. Fürer von Haimendorf den 17. Sept. 1711. aufzuheben und gefangen zu nehmen. MS. 4. Bogen.

741.) Species Facti die von S. H. Durchl. dem Herrn Marggr. zu Brand. Onolzbach den 11. Sept. 1711. beſchehene Weg- und Gefangennehmung Hrn. Cph. Fürers von Haimendorf und Wolckersdorf betrl. MS. 9. Bogen.

742.) Caroli VI. Imp. Citatio Marggrauii ad videndum ſe declarari reſp. in poenam 2000. Marcarum auri et Banni, cum Mandato inhibitorio de non offendendo, Caſſatorio et Reſtitutorio praeſtandaque deſuper cautione una cum citatione ſolita etc. d. d. 5. Febr. 1712. MS. 3. Bogen.

Dieß geſchärfte Kaiſerl. Mandat iſt auch ſchon bey der vorhergehenden Specie Facti befindlich.

743.) Mandata Caeſarea nouiſſima:

a) Mandatum Inhibitorium cum clauſula, in Sachen Burgermeiſter und Rath der Rs. Stadt Nürnberg contra Fürſtl. Brandenb. Onolzbachiſche Regierung, die Beamte zu Burgthann oder Ferrieden, Schwabach, und Cadolzburg ꝛc. d. d. Wetzl. 9. Jul. 1770.

b) Mandatum Caſſatorium et Inhibitorium cum clauſula etc. d. d. Wetzl. 6. Oct. 1770.

c) Documentum factae Inſinuationis Mandati Caeſarei caſſatorii, reſtitutorii et inhibitorii S. C. d. d. Wien 23. Nov. 1770. die Victualien-Sperr betrl.

d) Commiſſio ad manutenendum auf den Herrn Biſchoff zu Bamberg und Herrn Herzog zu Sachſen-Cotha ꝛc. Mandati die Victualien-Sperr betrl.

d. d. Wien 23. Nov. 1771. Nebſt dem R. H. Raths-Anſchlag-Protocoll.

e) Copia Concluſi Caeſ. d. d. 18. Mart. 1771. die Getraid- und Victualien Sperr betr.

f) Copia Concluſi Caeſ. in Sachen die Räumung und das Dominium des Pegnitzfluſſes unterhalb Thoos bis Fürth betr. d. d. 25. Apr. 1771.

g.) Copia Sententiae Cam. in Sachen Nürnberg contra Brandenburg Mandati d. 6. Iul. 1770. publicat. d. 17. Iul. 1771.

h) Copia Sententiae Cam. in Sachen Nürnberg contra Brandenburg Mandati d. 3. Oct. 1770. public. d. 17. Iul. 1771.

i) Copia Concluſi Caeſ. d. d. 11. Oct. 1771.

k) Copia Concluſi Caeſ. d. d. 9. et 10. Dec. 1771. die Getraid- und Victualien-Sperr betr.

## §.

## Cum Bauaria
### et Palatinatu Superiore.

### In Folio.

744.) a. Index Rerum et Nominum nec non Materiarum et Locorum über die zwiſchen Chur-Bayern und der Obern Pfalz Eines Theils und der H. F. R. St. Nürnberg Andern Theils verſchiedene errichtete Verträge. MS. von 27. Bogen.

b.) Index - - über die zwiſchen dem Hauß und Schloß Rotenberg Eines Theils und der H. F. R. Stadt Nürnberg Andern Theils verſchiedene errichtete Verträge. MS. von 25. Bogen.

Siehe von dieſen zwey einen Band ausmachenden MSS. die oben zu n. 737. geſetzte Anmerkung.

745.) Gedruckte Verträge in ein Bändgen geſammelt, als:

a) Vertrag betrl. die Grenitz, der Fraiß, des Wildpans, und Glaites, zwiſchen der Pfalz und Nürnberg, aufgerichtet A. 1523. 2½ Bogen.

b) Bey-Vertrag der Grenitz des Pfleg-Ambt Altdorffs gegen Pfaffenhofen belangend, d. d. Amberg 26. Apr. 1524. als eine Erläuterung des Grenz-Vertrags d. d. 25. Auguſt. 1523. 1. Bogen.

c) Vertrag zwiſchen Churfürſtl. Pfalz und Nürnberg, betrl. die hohe und niedere Gerichtbarkeit in den Aemtern Neumark, Haimbnrg, Wolffſtein und Pfaffenhoffen, A. 1542. 3. Bogen.

d) Vertrag ſo zwiſchen Chur-Bayern und Dero Fürſtenthum der Obern-Pfalz Eines — dann der

Stadt Nürnberg andern Theils zur Erläuterung des Vertrags de A. 1542. aufgerichtet worden, A. 1660. 2. Bogen.

e) Vertrag der Grenitz zwiſchen den Ganerben des Schloß Rotenbergs und der Stadt Nby. A. 1523. 2. Bogen.

f) Lewtterunng des Rotennpergiſchen Frayßzircks. A. 1540. 2. Bogen.

g) Vertrag ſo zwiſchen Chur-Bayern und Dero Fürſtenthum der Obern-Pfalz auch der Herrſchaft Rothenberg Eines — dann der Stadt Nürnberg andern Theils aufgerichtet worden. A. 1661. 1½ Bogen.

746.) Diſcordiae fatal. Bauaricae, was für große Veränderungen, Uneinigkeiten, Widerwillen, Krieg und Blutvergießungen von 700. Jahren her zwiſchen dem Chur- und Fürſtlichen Haus Pfalz und Bayern ꝛc. ſich zugetragen haben. Bey jetziger diſcordanz der Churf. Pfalz und Herzogthums Bayern zu einem Muſter und Exempel ꝛc. den - - Herren Burgermeiſtern

Der Verfaſſer iſt der ſel. Herr Conſul. Joh. Mich. Friedr. Lochner, und die Schrift betrift einen Streit mit Pfalz-Neuburg und Sulzbach wegen der Nürnbergiſchen Unterthanen. Man vergleiche damit, was in der Heumann-Grundherrtiſchen Diſſ. de characteribus ſuperioritatis territorialis caute deſignandis §. XL. p. 61. vorkommt.

ε.

## Cum Epiſcop. Bamberg.

748.) a. Index Rerum et nominum, nec non Materiarum et Locorum über die zwiſchen Biſchoffen und dem Stift Bamberg eines Theils und des H. R. R. F. St. Nürnberg andern Theils verſchiedene errichtete Verträge. Fol. MS. von 56. Bogen.

b.) Index - - über die zwiſchen der Thumprobſtey zu Bamberg eines Theils und der H. R. R. F. Stadt Nürnberg andern Theils verſchiedene errichtete Verträge. Fol. MS. von 15. Bogen.

Siehe die oben bey n. 737. befindliche Anmerkung.

ζ.

## Cum Epiſc. Wurzburg. Eichſtett. et Ordine Teutonico.

749.) a) Index - - über die zwiſchen Biſchöffen und dem Stift Aychſtätt eines Theils und des H. R. F. R. Stadt Nürnberg andern Theils verſchiedene errichtete Verträge. Fol. MS. von 7. Bogen.

b) Index - - über die zwiſchen Biſchoffen und dem Stifft Würzburg eines Theils und des H. R. R. F. Stadt Nürnberg andern Theils verſchiedene errichtete Verträge. Fol. MS. von 8. Bogen.

c) Index - - über die zwiſchen dem Deutſchen Ritter-Orden eines Theils und des H. F. R. Stadt Nürnberg

berg andern Theils verſchiedene errichtete Verträge. Fol. MS. 21. Bogen.

d) Allerhand Verträge und Receße mit dem deutſchen Orden, nebſt Bedenken ꝛc. in extenſo. Fol. MS. 34. Bogen.

Auch hieher gehört die oben unter n. 737. ſtehende Anmerkung.

750.) Renovation des H. R. R. F. Stadt Nürnberg von je wälotey hergebrachten noch bis acto innhabenden und continuirenden hohen auch andern Ober- Recht- und Gerechtigkeiten über das Deutſche Haus, die Capellen zu St. Eliſabeth und Kirchen zu St. Jacob, in beſagter Rs. Stadt Nürnberg gelegen. Fol. MS. 33. Bogen.

Iſt ein ſehr beträchtliches Werkgen von 24. Titeln.

## 4.

## Cum D. Saxo-Coburg.

[redacted]

b) Pflicht die ein neuer Pfleger im Ebracher Hof allhier, wenn er an und aufgenommen wird, leiſten, auch wie es mit andern in dem zwiſchen Nürnberg und dem Herrn Prälaten zu Ebrach aufgerichteten Vertrag einverleibten Puncten gehalten werden ſolle. Fol. MS. 3. Bogen.

## λ.

## Magiſtratus cum Ciuibus ſuis.

### ℵ.

### In genere ſ. controuerſiae variae.

752.) a) Geſammelte Grauamina der Bürger wegen hieſigen Regiments, auch andern gemeinen Stadt jetzigen Zuſtands ꝛc. nebſt unvorgreiflichen Remediis, oder Vorſchlags, und Erinnerungs-Mitteln, der Herren Aeltern Herrl. überreichet. Actum 28. Iul. 1635. Fol. MS. 9. Bogen.

b) Wiederholte unterthänige Beſchwerung mit einem angehängten unvorgreiflichen Vorſchlag, die geſchehene Auflage der 5. pro Cent auf alle Kramwahren betrl. Fol. MS. 2. Bogen.

753.) Remonſtrations-Puncten, welche A. 1654. von etlichen Patricien der Stadt Nürnberg wohlmeinend erinnert und zu Papier gebracht worden. Dieſe ſchicken ſich perfect auf denjenigen Zuſtand der Kauf- und Handelsleute, ſo Ihro Kaiſ. Maj. Carolo VI. klagbar vorgetragen worden, A. 1730. Fol. MS. 3. Bogen.

754.) Copia errichteten Receſſus am Höchſt-Preißl. Kaiſ. Reichshofrath ꝛc. zwiſchen dem Magiſtrat zu Nürnberg und dem Braühandel daſelbſt. A. 1699. Fol. MS. 4. Bogen.

762.) Reichs-Hofraths-Concluſum von 12. Febr. 1731. in Sachen Nürnberg contra Nürnberg diuerſ. Grauam. Fol. 1. Bogen.

763.) Quint-Eſſence oder unterſchiedliche Grauamina, welche wegen beſchwerter Anlage der Burgerſchaft in Nürnberg J. K. Kaiſ. auch K. Cath. Maj. in Wien ferner hinterbracht worden. Nebſt einem Extract Nürnbergiſchen Loſungs-Zetteln und zweyen allerunterthänigſten Vorſtellungen. 1731. Fol. 2. Bogen.

764.) Rechtliches Bedenken über die Frage: Ob Magiſtratus Norimbergenſis ſich eines Priuilegii Caeſarei vermög deſſen, diejenigen Nürnberger, welche das Burgerrecht aufgeben, obligiret ſeyn ſollen, innerhalb fünf Meilen vor der Stadt Nürnberg, ſich nicht häuslich nieder zu laſſen. Mit dazu gehörigen merkwürdigen Beylagen. 1731. Fol. 3. Bogen.

Auf dem Titel iſt zum Verſtand der Frage offenbar etwas ausgelaſſen, z. E. allenfalls: ſich zu erfreuen habe.

[redacted]

ohnlängstens aber wider denselben theils bey Allerhöchster Kais. Maj. selbsten, theils bey höchstpreislichstem Reichs-Hofrath eingeklagten Beschwerden, wie solche durch die von A. 1716. huc usque eingebrachte Memorialia, Supplicata, auch sonsten der Nothdurft nach vorgekommene Exhibita und anders, dem curiosen Publico zur sichern Information mitgetheilet und gegeben wird. 1731. Fol. 2. Bogen.

767.) Kais. Reichs-Hofraths Conclusum in causa Zach. Bucken, burgerlichen Kauf- und Handelsmann zu Nürnberg, contra den Magistrat daselbst, puncto Emigrationis. d. d. Wien den 7. Jun. 1732. Fol. Ein Bogen.

768. Actenmässige und wahrhafte Humillima Informatio der bey einer Allerhöchst angeordneten Kais. Hof-Commission von dem Handelsstand zu Nürnberg eingeklagten Grauaminum, und zu Untersuchung derselben provisorie in Vorschlag gebrachten Admodiation, nebst einer gründlichen Widerlegung der von einem Wohllöbl. Magistrat darwider gemachten Einwendungen. In Sachen Nürnberg contra Nürnberg. Commissionis. Mit Beylagen von Lit. A. bis I. inclus. 1733. Fol. 13. Bogen.

769.) Unpartheyisch-treu-meynende Erläuterung einer, unter dem Titul: Actenmäßige und wahrhafte Humillima Informatio etc. etc. in Sachen Nürnberg contra Nürnberg, Commissionis, mit Beylagen von Lit. A. bis I. Inclus. gedruckt, und zum Lesen ausgegebenen Schrift, also eingerichtet, daß I. denen zum Besten, so zwar keine Gelehrte, doch aber sonst gute vernünftige Leute sind, deren Inhalt und Zusammenfügung in einer Kürze vor Augen gelegt. II. die Worte derselben unverändert mitgetheilet. III. die aus der Rechts-Gelehrtheit genommene Lateinische Redensarten teutsch gemacht,

macht, und IV. was einer Auslegung bedarf, mit Anmerkungen verſehen worden. 1733. Fol. 18. Bogen.

770.) Extract Schreibens aus Nürnberg vom 27. May 1733. das von dem nunmehro Hochf. Brand. Bayreuthiſchen Hof-Cammer-Rath, Herrn Zach. Bucken, daſelbſt öffentl. niedergelegte Burgerrecht, auch ſonſten ein-ſo anderes betreffend. 1733. Fol. Ein Bogen.

771.) Reichs-Hofraths-Concluſum von 21. Mart. 1735. in Sachen zu Nürnberg Kauf- und Handels-Leute contra den Magiſtrat daſelbſten. Diverſ. Gravam. nunc Commiſſ. Fol. Ein Bogen.

772.) Copia widerholten Gewalts welche einige Kaufleute und Krämer zu Nürnberg wider ihre Obrigkeit ausgeſtellet. 1739. Fol. Ein Bogen. MS.

Iſt gedruckt, ich beſitze es aber bisdaher nur geſchrieben.

ter mit Rathsgliedern ſowol, als andern Perſonen beſetzet, und wie ſolche von denen nahen Anverwandten und Freundſchaften unterſchieden ſeyn müſſen. 1731. Sieben Bogen, mit dem Abriße der Rathsſtube.

Siehe oben n. 484.

776.) Stylus Curiae Noribergenſis unterſchiedlicher Iudicia: 1) der Rath für ſich ſelbſten. 2) das Burgermeiſter-Amt. 3) das Fünfer-Gericht. 4) das Rugsamt. 5) das Vormundamt. 6) das Landpflegamt. 7) die Kriegsſtube. 8) das Stadtgericht. 9) das Untergericht. 10) das Bauamt. 11) das Baurngericht. 12) das Appellations-Gericht. 13.) das Inzichtgericht. 14) das Bauern-Amt. 15) das Mördergericht. Nebſt einer wahrhafften Beſchreibung der Lochgefängniß zu Nürnberg unter dem Rathhauß, wie ſolche beſchaffen und ihren Urſprung hergenommen, auch bishero obſervirt iſt worden. 1732. Fol. 5. Bogen.

Die Beſchreibung des Lochgefängnißes iſt von dem oben n. 532. angeführten MS. verſchieden.

777.) Nürnbergiſche Praxis Iudiciaria, wie ſolche Diſcurs-Weis, obwol nur tumultuarie, einem jungen Practico vor einigen Jahren fürgeſtellet, und von ihm memoriae gratia zu Papier gebracht worden. Deme annectirt: Relation von Erkauff- und Erbauung daſelbſtigen Rathhauſes, und wo zuvor das alte Rathhaus müſſe geſtanden ſeyn. 1732. Fol. 5. Bogen.

Der ſel. Herr Conſulent D. Joh. Jobſt Peller von Schoppersbof iſt der Verfaſſer dieſer Praxis Iudic. geweſen, die lange im MS. herum gieng, bis man ſie hier, weis nicht aus was für unlautern Abſichten, auch mit zum Druck beförderte.

778.) Die Nürnbergiſche Appellation-Gerichts-Ordnung, nebſt denen Eides-Puncten deren Genannten

des Gröſſern Raths zu Nürnberg. 1732. Fol. 3. Bogen.

Siehe oben n. 529.

779.) Relation von der Stadt Nürnberg Böhmiſchen Pfand- Schilling und Lehen, wie auch deroſelben Herkommen betrl. 1732. Fol. 4. Bogen.

Siehe oben n. 685. und n. 477. XIX. Rel.

780.) Nürnbergiſche kurz verfaßte doch gründliche Vorſtellung, die Aufhebung der Coburgiſchen Nachſteuer-Freyheit betreffend. Samt Anatomie über dieſe ſo rubricirte kurz verfaßte und gründliche Vorſtellung. 1732. Fol. $2\frac{1}{2}$ Bogen.

Siehe auch unten in den Deductionen die Streitigkeiten mit Sachſen-Coburg wegen der Nachſteuer.

781.) Eines vornehmen Rechts-Gelehrten unvorgreifliches Bedenken in Nürnbergiſchen Frevel-Sachen. 1732. Fol. 4. Bogen.

Herr D. Joh. Leonh. Link war der Verfaſſer davon.

auch was geſtalten ſie ausgetrieben, und daher erfolgten Monte Pietatis. 1732. Fol. 4. Bogen.

785.) Anhang ad Relationem von Ausſchaffung der Juden ꝛc. ꝛc. 1732. Fol. 2½ Bogen.

Von dieſen beyden Schriften iſt oben n. 469. 470. auch ſchon geredet worden.

786.) Appendix ad Relationem vom Teutſchen Haus in Nürnberg. Dann Supplic der gemeinen Frauen im Tochter-Haus allda. 1732. Fol. 3. Bogen.

Siehe oben n. 477. XX. Rel. Die angehängte Bittſchrift der gemeinen Frauen an den Rath iſt ein leichtfertiges Ding.

787.) Specification aller gemeinen Unkoſten, ſo die rothen Bierbräuer in Nürnberg zu einem Sudt Bier, ſo Winters, als Sommers, deren auf 50. gerechnet, bishero gehabt haben. Sambt denen Oberherrl. placidirten Unkoſten zu einem Sudt Bier, welche künftighin in denen Rechnungen ſollen paſſiret werden. 1732. Fol. 3. Bogen.

788.) Oberherrliche Intimation an die ſämmtliche Gaſſen-Hauptleute in der Stadt Nürnberg und beeden Löbl. Aemter Wöhrd und Goſtenhof, die Einforderung und den Erlag der Türkenſteuer betrl. 1733. Fol. 1½ Bogen.

Iſt der eigentlich zu den Recurs-Acten gehörige Nachdruck der Intimation. Ich habe drey dergleichen Intimationes, die unten unter den Mandaten vorkommen werden, im Original-Druck von den Jahren 1738. 1741. und 1743. Gegenwärtiger Nachdruck aber enthält eine ältere Intimation von 1717.

789.) Modell einer Jahrs-Rechnung, wie ſolche indes H. R. R. F. Stadt Nürnberg durch die weiſe Verordnung E. H. Magiſtrats bey beeden Findeln zu führen im Gebrauch, und zwar von dem Jahrgang 1716. 1. May bis wieder dahin 1717. Gedruckt 1732. Fol. 4. Bogen.

790.) Deliciae Topo-Geographicae Noribergenſes etc. Mit Landcharten verſehen. 1733. Fol. 34. Bogen mit 5. Landcharten.

Ich habe oben n. 3. umſtändlich von dieſen Deliciis geredet.

791.) Nürnbergiſches Zion ꝛc. von Periſeſyſymeno. 1733. Fol. 33. Bogen.

Ich würde dieſes von Joh. Jac. Carbach herausgegebene und ſich ſelten machende Werkgen nicht hieher rechnen, wenn ich nicht dem Beyſpiel anderer Verzeichniſſe folgen wollte. Eigentlich gehört es in unſere Kirchengeſchichte, woſelbſt ich es auch genauer anführen werde.

deme zugleich eine höchſtnöthige und unumgängliche Ve mahnung an alle redliche Wirthe und Geſellſchaffte beygefüget von einem Warheit-liebenden Satyrico un der Verrätherey abgeſagten Feind. 1733. Fol. 1. Bo

793.) Nürnbergiſche Staats- und Regiments-Verfa ſung ꝛc. von Alphonſo Freymuth. Waſſerburg, 173 Fol. 16. Bogen.

794.) Alphonſus Freymuth, der freche Lügner ꝛc. 173 Fol. 3. Bogen.

Ich habe dieſe beyden Schriften oben ſchon n. 48 486. mit umſtändlichen Titeln und einer dabey gegeben Nachricht angezeiget.

795.) Verwarnung an die Lügner, Lügen-Schreibe und Drucker. Fol. 1. Bogen.

Iſt ein von Ebermayeriſches Avertiſement, ſo fü dato herausgekommen.

796.) An E. H. Magiſtrat der H. R. F. Stadt Nür berg wohlgegründet-gehorſames Vorſtellen und Bitt unſer innen benannter Burgere um Moderation d ergangenen Mandats wegen Sonntäglicher Zuſperrun der Stadtthore. Sine dato. Fol. 1. Bogen.

797.) Abdruck zweyer ſehr merkwürdiger Schriften, t ren die erſte eine Vorſtellung, ſo der jüngere Ra allda den 25. Oct. 1634. denen Herren Aeltern getha Die zweyte eine bewegliche Rede, welche die dam lige Herren Prediger, den 18. Dec. 1634. denen H ren Aeltern in der Loſungs-Stuben gehalten hab Anjetzo auf vieler treu-geſinnter Patrioten Verlang zum Druck befördert. 1739. Fol. 2. Bogen.

CC.

Einige in anderm Format gedruckte, auch zu den
Acten gerechnete Schriften.

798.) Sonderbare Nationen-Gespräche, oder C
Discurse über die jetzigen Conjuncturen und wic
Begebenheiten; wobey man anjetzo ganz besonder
richten von den Zwistigkeiten des Raths und de
mannschaft des H. R. R. F. Stadt Nürnberg
meisten dahin gehörigen gedruckten und unge
Schriften, welche anderwerts nur einzeln
werden; wie nicht weniger eine hinlängliche
lung von der Einrichtung des Raths und dem U
und Aufkommen der Patritiorum oder Geschle
theilet. Sieben und zwanzigste Entrevüe,
einem Römer und einem Portugiesen. Berl. 1

Europäische Fama 328ster Theil, S. 283. und
Theil, S. 577.

799.) Verzeichnus der Republic Nürnberg R
Beamten und Bedienten ꝛc. von Joh. Paul

811.) Fünferley satyrische Lieder und Verse ꝛc. Fol. 4 Bogen.

i.

## Deductiones in Cauſſis publicis.

* * *

Dieß ist eine der wichtigsten Sammlungen in unsere Bibliothek, die ich mit aller Genauigkeit und möglichen Vollständigkeit beschreiben und deswegen auch das, was ich noch nicht selbst besitze, obwol ohne fortlaufende Numern, anführen will. Nur die Deductiones MSS. die ich nicht eigen habe, werde ich nicht berühren. Es ist Hoffnung, daß von einem vortreflichen oben schon genannten Cavalier, dem ich auch bey dieser Sammlung gar vieles zu danken habe, noch ein pragmatisches, Auszugsweise verfaßtes, Verzeichniß aller unserer Deductionen im Drucke geliefert werde, auf die Art, wie der sel. Herr Geh. Rath König von Königsthal unsere Zoll-Proceße und Deductionen behandelt, verzeichnet und ausgezogen hat. Einstweilen wird gegenwärtiges Verzeichniß seine Dienste thun, welches am besten nach folgenden Fächern geordnet wird.

Dieſe Handlung vor den Haubtleuten und Räthen des Schwäbiſchen Bundes geſchehen, (S. oben n. 425. o.) iſt die älteſte und allerſeltenſte Ausführung der Streitigkeiten über die hohe Fraisliche Obrigkeit.

813. 817.) Acta in Sachen Brandenburg contra Nürnberg die hohe Fraisliche Obrigkeit betr. oder der große Nürnbergiſche Frais-Proceß, in 5. Bänden in Fol.

Vol. I. a) Libellus ſummarius der Marggrafen zu Brandenburg c. Burgermeiſter und Rath der St. Nürnberg, und Mart. Geudern, in Sachen die hohe Fraißl. Obrigkeit betrl. Producirt Eßlingen d. 23. Nov. 1526.

b) Marggräviſche Poſitionales ꝛc. 1530. d. 7. Sept. producirt.

c) Praeiudicial et reſp. peremtorial Artickel Exception weiß Brandenburg c. B. u. R. zu Nürnberg ꝛc. Produ. Speir 5. Mart. 1535.

d) Articuli Additionales et eliſiui Brandenburg c. Nürnberg ꝛc. Produ. 5. Mart. 1535.

e) Articuli additionales reſp. eliſiui prioribus additi Brandenb. c. Nürnberg ꝛc. Produ. 20. Mart. 1538.

f) Production der Marg. Brieflichen Urkunden, und derſelben Syndici Eines E. Raths der Stadt Nürnberg Recognition ꝛc. 1551.

g) Dritter Theil, inhaltend die ſchrifftliche documenta und brieffliche Urkunden von dem Kaiſ. Commiſſario zu Onolzbach tranſſumirt ꝛc. Ad acta reproducirt 7. Nov. 1561.

h) Tranſumpta der brieflichen Urkunden, ſo vor dem Kaiſ. Commiſſario zu Onolzbach producirt werden ꝛc. Ad acta rep. 7. Nov. 1561.

i) Ver

i) Verzaichnus etlicher Fraißfäll, den 7. Dec. zu Bayersdorf publicirt, neben Repetirung der Specification, den 4. bemelden Monats zu Culmbach producirt. 1551.

k) Probation Schrifft Brandenb. c. Nürnberg ꝛc. in puncto poſitionalium. Producirt Spirae 28. Nov. 1567.

l) Replicae Brandenb. c. Nürnberg ꝛc. in pto. poſitionalium. Produc. Spirae, 28. Nov. 1567.

m) Replicae Brand. c. Nürnberg ꝛc. in pto. Marggr. praeiudicialium, additionalium et eliſiuorum. Produc. Spirae, 28. Nov. 1567.

n) Replicae Brand. c. Nürnb. in puncto Articulorum ſuperadditorum. Produc. Spirae, 28. Nov. 1567.

o) Exceptiones Brand. c. Nürnberg ꝛc. In pto. defenſionalium. Produc. Spirae, 28. Nov. 1567.

f) Specification der Beweiſung mit Brieſl. Urkunden zu Nürnberg geſchehen. In Sachen Nürnb. c. Brandenb.

g) Hernach volgen die obſpecificirten documenta und Urkunden.

h) Volgende Documenta ſind ſpecificirt und eingebracht worden in den Exceptionibus cum inſertis probationibusdefenſionum Nürnb. c. Brandenb. Produ. 26. Nou. 1563.

i) Hernach volgen die Namen aller Stäte, Schlöſſer, Sitze, Dörfer und Flecken, ſo in dieſer Charta begriffen ſind.

k) Volgende Documenta ſind ſpecificirt und eingebracht in den Exceptionibus. Nürnb. c. Brandenb. Produc. den 26. Nov. 1564.

Hiebey iſt die oben n. 30. angeführte Charte oder Grundriß der Stadt nach den Erweiterungen, mit deren Erklärung.

l) Volgende documenta ſind ſpecificirt und eingebracht in Exceptionibus und reſp. Replicis und Duplicis. Nürnb. c. Brandenb. Prod. 3. Oct. 1569.

m) Beweiſung zu Windßhaim und Waiſſenburg mit brieflichen Urkunden die Kaiſ. Landvogthey zu Nürnberg betr. Nürnberg c. Brandenb.

n) Specificatio auf E. E. Raths zu Nürnberg articulirte Fäll und Actus, in defenſionibus et additionalibus verleibt, ſo durch etliche Bücher und Regiſter bewieſen worden. Nürnberg c. Brandenburg. Produ. coram Commiſſario Io. Hiltner Doct. 15. Oct. 1540.

o) Alt-

o) Altdorf. die Fäll im Amt Altdorff, in den defenſionalibus articulirt. Nürnb. c. Brandenb. Produ. coram Commiſſ. D. Io. Hiltnero, 15. Oct. 1540.

p) Specification der Fälle in den additionalibus articulirt. Nürnb. c. Brandenb. Prod. cor. Commiſſ. D. Io. Hiltner. 15. Oct. 1540.

q) Inſtrumentum über 69. Zeugen Sag, der Fraiß halb, ad perpet. memor. A. 1506. verhört.

r) Exceptiones cum inſertis probationibus defenſionum. Nürnb. c. Brandenb. Product. Spirae, 26. Nov. 1563.

s) Exceptiones E. E. Raths der St. Nürnberg c. Brandenb. Product. Spirae, 26. Nou. 1563.

t) Exceptiones wider die intitulirte Additionales reſp. Eliſiuos prioribus additos. den 20. Mart. 1538. producirt. Nürnb. c. Brandenb. Product. Spirae, 26. Nov. 1563.

[redacted]

f) Volgende Documenta ſind ſpecificirt und einbracht in probationibus cum annexis Replicis et Confutationibus, Nürnb. c. Brandenb. Produc. Spirae, 3. Oct. 1569.

g) Concluſiones Nürnb. c. Brandenb. contra praetenſas Triplicas in po. petitorii. Product. Spirae, 9. Apr. 1573.

h) Concluſiones Nürnb. c. Brandenb. in puncto poſſeſſorii. Product. Spirae, 6. May 1578.

i) Libellus ſummarius Brandenb. c. Nürnb. in Sachen das Lazareth und die neuen Gebaü belangend. Product. Eßlingen, 23. Nov. 1526. 2) Mehr E. E. Raths zu Nürnb. darauf gegebene Antwort, Prod. Eßlingen. 30. May 1527. 3) Und dann Poſitiones Brandenb. c. Nürnb. Prod. Spirae, 25. Sept. 1534.

k) Reſponſiones cum annexis defenſionalibus, eliſiuis et peremptorialibus Nürnb. c. Brandenb. in S. das Lazareth und die neuen Gebaü belangend. Prod. Speier, 10. Jan. 1537.

l) Articuli additionales, reſp. exceptionales et eliſiui Brandenb. c. Nürnb. in c. das Lazareth ꝛc. Prod. Spirae 17. Dec. 1537.

m) Reſponſiones auf die vermeinten Maggr. Additional und Eliſive Artickel, Nürnb. c. Brandenburg. Prod. Spirae 30. Oct. 1538.

n) Articuli additionales ſupereliſiui et peremtoriales Nürnb. c. Brandenb. Prod. Spirae 4. Dec. 1538.

o) Articuli ſuperadditionales et reprobatorii Brand. c. Nürnb. Prod. Spirae 28. Apr. 1539.

p) Ar-

p) Articuli confutatorii ſuperadditionalium et reprobatoriorum, Nürnb. c. Brandenb. Prod. Spirae 15. Sept. 1539.

q) Reſponſiones ad articulos ſupereliſiuos et peremptoriales Brandenb. c. Nürnb. Prod. Wimpfen 14. Jan. 1540.

Vol. IV. a) Triplicae, Brandenb. c Nürnb. die hohe Fraißliche Oberkeit belangend. Prod. Spirae 14. Nov. 1572.

b) Duplicae et reſp. Triplicae, Brandenb. c. Nürnb. in p°. poſſeſſorii. Prod. Spirae, 19. Nov. 1572.

c) Duplicae, Brandenb. c. Nürnb. in p°. der ſuperaddirten Dörfer. Prod. Spirae, 19. Nov. 1572.

d) Concluſiones, Brandenb. c. Nürnb. in p°. petitorii. Prod. Spirae, 25. May 1574.

Vol. V. a) Grauamina in angeſtellter Reviſionſachen,

[redacted]

complet, äußerſt ſchwer anzutreffen und zu erhalten ſey; wie er denn auch zu verſtehen giebt, daß er nicht wenig dafür bezahlet habe. In der Bibl. Feuerlin. p. 36. wird dieſe Sammlung ſumtuoſa et rariſſima genennet und um 50 fl. geſchätzet. Die allerrareſte Schrift in dieſem Proceß, die man bey wenigen Exemplaren antrift, iſt alſo rubriciret: Dieſen hernach folgenden Auszug habe ich Joh. Hültner, der R. D. 1540. preſent. 19. Iun. 1562.

§18.) a) Gravamina in angeſtellter Reviſionſachen ꝛc.

b) Copia etlicher brieflicher Urkunden und Beylagen ꝛc. Fol.

Iſt beydes ein neuer Nachdruck des nächſt vorhergehenden Voluminis V. der Fraiß-Acten. Bey dem erſtern Stücke, den Gravaminibus, ſind etliche Bogen im Drucke eingebracht, und lauft dieſer nur bis auf S. 200. das Original aber bis auf S. 248. Letzteres, die Copia, iſt Seite für Seite abgedruckt und am Ende hier noch beygefüget worden: a) Klag-Libell in Sachen Brandenburg c. Nürnb. ſuper turbata poſſeſſione der Hohen Fraislichen Obrigkeit, produc. Eßlingen, 23. Nov. 1526. b) Urtheil in Sachen Brandenburg c. Nürnberg ꝛc. publ. 18. Sept. 1583. c) Copia Cautionis in entſchiedener Rechtſachen des Poſſeſſorii Brandenburg c. Nürnb. prod. Spirae 4. Oct. 1591. d) Literae infeudationis Rom. Regis Rudolphi ſuper Burggrauiatu Nuremberg. Iudicio prouinciali et aliis etc. A. 1273. e) Bulla Aurea Rudolphi Rom. Regis ſuper infeudatione Burggrauiatus A. 1281.

§19.) Urkund geleiſteter Caution in entſchiedener Rechtſachen des Poſſeſſorii Brandenburg c. Nürnberg, die hohe Fraißliche Obrigkeit betreffend. Prod. Spirae 4. Oct. 1591. Fol. Ein Bogen.

Iſt ein neuer und von dem in der vorhergehenden Anmerkung angeführten verſchiedener Abdruck der Nürnbergiſchen Caution.

820.) Protocollum Actorum, Citationis. **Brandenburg.** 1526. Herren Caſimir und Georg Marggrafen zu Brandenburg, contra Burgermeiſter und Rath der Stat Nürnberg und Martin Geudern. Fraiſchlich-Maleſitz Oberkeit belangend. Fol. 13. Bogen.

821.) In Sachen Brandenburg contra Nürnberg, ſuper turbata poſſeſſione der Hohen Fraißlichen Obrigkeit. Ein Bogen in Med. Fol.

Es iſt a) das Brandenburgiſche Klaglibell product. Eßlingen 23. Nov. 1526. b) das Urthel publ. Spirae 18. Sept. 1583. c) und die Nürnbergiſche Urthelsmäßige Caution prod. Spirae 4. Oct. 1591. in drey geſpaltenen Columnen gegen einander gedruckt und mit Nürnbergiſchen Anmerkungen von dem ſel. Herrn Geh. Rath von König verſehen, ſo wie nebſt der vorhergehenden Numer im J. 1770. zu dem Endzweck herausgegeben, damit man den Haubtinnhalt des großen Proceßes in compendio überſchauen und beurtheilen könne.

822.) Votum in Cauſa Nürnberg Contra Brandenburg Beniſorii das Poſſeſſorium der ſtrittigen hohen Fraiß-

[redacted]

Proceſſibus - - in ſupremo Camerae Imp. Auditorio etc. edente Adriano Gylmanno, Libro II. (Francof. 1604. fol.) p. 89 ſqq. als das Votum XXIII. obwol unvollſtändiger, als hier, gedruckt wurde. Wer der Verf. iſt, weis man nicht; Adrian Gylmann, von dem es den Namen hat, iſt nur der Sammler und Herausgeber des erſterwähnten Symphorematis, in welchem es zuerſt gedruckt erſchien, und überdieſes ohnehin ein erdichteter Name. So ſagt Ludolf. Variar. Obſeruatt. P. I. p. 204. fictum eſt nomen Adriani Gylmanni; und in der Bibl. Rinck. p. 661. ſq. wird vermuthet, daß Ludwig Gilhauſen, ein JCtus zu Frankfurt, nachmals Gräflich-Solmſiſcher Rath, ſich unter Gylmanns Namen verborgen habe.

824.) D. Thomae Merckelbachs Diſcurs in cauſa petitorii A. 1615. MS. Fol.

So heiſt das Rubrum. Eigentlich iſt es ein ſtattliches Conſilium für Nürnberg, daß in der Poſſeſſori-Fraiß-Sache weder die Camerales noch die Reuiſores rechtmäßig für Brandenburg geurtheilet, ſondern der Stadt Nürnberg ihr Ius widerrechtlich abgeſprochen haben. D. Merckelbach war Oberrheiniſcher Kammergerichts-Aſſeſſor, und hat dieſen Diſcurs oder Conſilium lateiniſch verfaſſet. Am Ende iſt ein kurzes Urtheilmäßiges deutſches Bedenken, welches mit denen Buchſtaben I. B. D. unterzeichnet iſt. D. Richter in dem gleich unten n. 829. anzuführenden Bedenken über die Fraiß-Sache ꝛc. hält dafür, es heiſe Ioh. Bernburger Doctor, welcher als Chur-Maynziſcher Rath der Reviſion beygewohnet und hernach neben dem Kanzler D. Chriſtoph Jabel im Petitorio hieſiger Stadt gerathen. D. Chriſtoph Peller aber ſteht in den Gedanken, die angeführten 3. Initial-Buchſtaben ſeyen ſo gezogen, daß ſie Ioh. Bapt. Caeſar bedeuten, der Commiſſarius und Reviſor der Stadt wegen geweſen. Beyde aber, Richter und Peller, ſcheinen nicht zu wiſſen, daß D. Merckelbach der Verf. der Haubtſchrift ſey, welches ich jedoch auch weiter nicht;

als daher beweisen kan, weil in meiner Abschrift, die von einem angesehenen Jcto herrühret, das Rubrum obangesetzter Massen seinen Namen führet. Uebrigens ist dieser Discurs, oder Bedenken, selbst bey uns eine vorzügliche Seltenheit.

Wahrhafte Erzählung und gründliche Erläuterung aus denen Iudicial-Acten, wie es mit der so benamsten großen Fraiß-Sache, welche zwischen denen Hochfürstl. Brandenburg. Culm- und Onolzbachischen Häusern, dann Burgermeister und Rath zu Nürnberg eine lange Zeit obgeschwebet hat, eigentlich und ohne Mißverstand beschaffen. Fol.

825.) Kurzer und gründlicher Beweiß, daß die bisher von dem Rath zu Nürnberg gemachte Explicationes der beeden Cammer-Gerichtlichen Fraisch-Urtheln unrichtig und denen Actis, vornehmlich denen darinnen befindlichen eigenen Iudicial-Confessionibus zuwider laufen. Mit Beylagen Lit. A. bis H. Vier Bogen. Fol.

Straff, wie man deren fundirt, auch ſich derowegen wider die Benachbarte aufzuhalten habe. d. d. 17. Iun. 1613. MS. Fol.

Ich beſitze dieſes weitläuftige Deductions-mäßige Bedenken zweymal, und iſt das eine Exemplar von 65. Bogen mit Beylagen und einem ausführlichen Regiſter verſehen, ſo beydes das andere, und die gewöhnlich vorkommenden Exemplare nicht haben.

829.) Herrn D. Georg Richters ausführliches Bedenken die zwiſchen dem Fürſtl. Hauß Brandenburg und der Stadt Nürnberg ſtrittige hohe Fraißliche Obrigkeit betrl. A. 1646. d. 27. Iun. MS. Fol.

Dieſes Richteriſche Bedenken beſitze ich in triplo. Zweyen Abſchriften iſt noch beygefüget: a) der auf des Herrn D. Richters Bedenken ergangene Rathsverlaß d. d. 15. Iul. 1646. b) Copia Schreibens an Herrn Marggr. Albrecht F. G. den 10. Jul. 1646. abgangen, von Herrn D. Ge. Richter aufgeſetzet. Beyde vortrefliche Männer und ehemalige Conſuleuten, Held und Richter, ſind übrigens noch bis heute die Lehrmeiſter unſerer nachgezogenen Schriftſteller, und dieſe ihre ſtattlichen Werke ein bleibendes Verdienſt um ihr Vaterland.

830.) Wem die Vogtheylichkeit und Frevelbuß gebühre, was auch der Niedern Gerichtbarkeit anhengig. MS. Fol.

Iſt ein in tabellariſcher Methode, vermuthlich zur Unterrichtung eines jungen Nürnbergiſchen Schriftſtellers und Rathgebers, verfaßter Aufſatz, der die Lehre und Streitigkeit von Fraiſch- und Frevel-Sachen überhaubt, und die zwiſchen Nürnberg und Brandenburg fortdauernde Controvers insbeſondere beleuchtet und auseinander ſetzet, den ich nirgends füglicher, als hier, anzubringen gewußt habe. Herr D. und Conſul. Oelhafen iſt der Verfaſſer dieſer Tabellen.

831.) Die Schanzen um die Stadt, überhaubt und insonderheit die 1689. von dem Amte Bayersdorf geschehene contradiction - und noui operis denunciationem, so wie die Bernschanze betr. MS. Fol.

832.) Ein Band von 44. zu dem Fraisch-Proceß gehörigen Deductionen und andern Schriften in MS. die ich hier zu specificiren nicht ermangeln kan, weil sie alle von Wichtigkeit, obwol einige theils oben, theils noch unten angeführet werden.

a) In Prooemio. Von Unter-Verrieden im Amt Burgthann, allwo dem Herrn Marggraffen alle Oberherrl. Pottmäßigkeit, Vogthey und Gerichtsbarkeit auf des Closters St. Clara, und Land-Allmoß-Amts Unterthanen zukommt. Ibidem wird auch angezeigt, daß Herr Marggraf hiesiger Stadt die Vogteylichkeit zu Fürth zugestanden habe.

b) Herrn D. Heldens Bedenken, die Vogteylichkeit, Frevelbuß und Niedergerichtbarkeit betr. wie man deren fundirt, und sich dieserhalben wider die Benachbar-

f) Ob die Schmachhandlung Hannß-Gerſing zu Bruck betr. Fraißlich oder nur ein Frevel.

g) Fundamenta der Frevel halben, ſo zu friſchen Fuß oder That nicht betretten werden, Item Schriftliche Urkund friſcher That halber.

h) Beylag, oder vielmehr nota ſo zur Pretsfeldiſchen Compromiſſ-Urthel gemacht worden.

i) Schreiben an Bamberg in Frevel Sachen zu Hauſen.

k) Informatio Iuris cum petitione pro maturanda ſententia, in Sachen Nürnberg contra Brandenburg Hannß Spöten zu Bichhofen Verſtrickung betr.

l) Reſponſiones ad Cauſales cum art. peremtorialibus ſeu Eliſivis atque euentuali concluſione in Sachen Nürnberg contra Bamberg Mandati und Pfandung Michel Hagers Verſtrickung zu Ebermannſtadt betr.

m) Schreiben d. d. 12. Iunii 1578. an Herrn Johann Georg Biſchoffen zu Bamberg in ſtrittiger Steuer- und Umgelds-Sachen, worinnen 2er Cameral End-Urthel gedacht wird; ingleichen des Würzburgiſchen Vertrags.

n) Beſcheid des Cammer-Gerichts Veneris d. 28. Febr. 1617. in Sachen Nürnberg contra Brandenburg Mandati der Pfandung Hannßen Schmids und Georg Bekens gefänglich einziehen betr. in pto der Frevel Beſtrafung. add. Item Raths-Verlaß, darinn einer ergangenen Paritoria-Urthel gedacht wird, ſammt einem Bedenken.

o) Herrn D. Heldens Bedenken über Herrn D. Gugels wegen der Frevelſtraff und Nieder-Gerichtsbarkeit ehehin ausgeſtelltem Bericht.

p) Herrn D. Gugels Gutachten von Frevel-Fällen de anno 1577.

q) Cameral Urthel d. 2. Sept. 1573. in Sachen Nürnberg contra Brandenburg Leonhard Wilden betr. It. verſchiedene Bedenken über dieſes Urtheil, ob ſolches auf andere Fälle zu extendiren?

r) Pretsfeldiſches Compromiſſ-Urthel contra Bamberg d. d. 7. Iulii 1563.

s) Cameral-Beſchaid in pto Executionis in ead. cauſa d. 19. Oct. 1571.

t) Herrn D. Burkhards Bedenken von Frevelſachen.

u) Herrn D. Heldens Bedenken in Specie Paulus Mayern zu Zürndorf betr. in cauſa Pignorationis contra Brandenburg Ouolzbach.

vv) Specificatio der a parte Nürnberg contra Brandenburg eingeklagten Frevel und Pignorations-Fällen.

cc) Praeiudicium in welchem die Exceptiones contra Mandatum loco cauſalium repetirt, in pto. Citationis verworffen worden.

dd) Ein Conſultations-Bedencken, oder Rathſchlag, de anno 1616. verſchiedener Herrn Conſulenten, über Herr D. Heldens Bedenken der Frevel und Nieder-Gerichtbarkeit halber, und dabey vorgelegte 4. Quaeſtiones und Fragen.

ee) Tabella über die Quaeſtion: Wem die Vogtheylichkeit und Frevelbuß um Nürnberg gebühre? Was auch der Niedergerichtbarkeit anhängig?

Siehe oben num. 830.

ff) Conſultations-Bedenken auf Herrn D. Oelhafens Rathſchlag, die Frevel und Niedergerichtbarkeit betr. d. d. 11. Nov. 1614.

gg) Raths-Verlaß d. d. 29. Nou. 1614. über Herrn D. Heldens Bedenken von der Nieder-Gerichtsbarkeit und Frevelbeſtrafung, item Herrn D. Oelhafens hierüber verfaſte Tabell, und Herrn D. Heldens Supplication pro Executorialibus.

hh) Herrn D. Burkhards angezogene Praeiudicia.

ii) Herrn D. Cammermeiſters Bedenken über die Frage: ob die beede ſchädliche und feindſeelige Männer der Hämmerlein Wildmeiſter, und der Rambsperger, der Marggr. Spür- oder Kundſchaffter, auf die Haut zu werffen, und gefänglich einzuziehen? oder was ſowohl ihrent- als anderer Marggr. ſtreifender Rott halber zu thun, ſund fürzunehmen?

kk) Supplicatio pro Executorialibus Nürnberg contra Brandenburg in der geurtheilten Sache, Mandati

dati der Pfandung Leonhard Wildens Verſtrickung betreffend.

ll) Herrn D. Gugels Rathſchlag d. d. 28. Febr. 1571. die Policeyſche Ordnung der Obrigkeit, der Gemein Recht, und Dorf-Herrſchaft, desgleichen der Eigenherren Recht und Gerechtigkeit betr.

mm) Herrn D. Richters Sen. Relation in Fraiß-Sachen Nürnberg contra Brandenburg in pto Petitorii d. d. 27. Iun. 1646.

Siehe oben n. 829.

nn) Extract aus dieſer Relation, was nemlich aus derſelben in hieſiger Fraiß-Sache wider die Herren Marggrafen die Löbl. Kriegs- und Land-Pflegſtuben zu beobachten.

oo) Summariſche Deductio Iuris Norici, wider die ex parte der Herren Burggrafen anmaſſende Territorial-Bottmäßigkeit in dem Nürnbergiſchen Creiß und auf den Nürnbergiſchen Unterthanen.

Siehe unten n. 827.

ss) Herrn V. H. Holzſchuhers Gutachten de anno 1693. von dem niedern Wildbahn zu Ziegelſtein.

tt) Schreiben an Herrn Marggrafen Joachim Ernſt d. d. 15. Maii. 1611. 1) das Gleit vor dem Frauen- und Lauffer-Thor, gegen die Pfalz, 2) die Cognition in Eheſtrittſachen, 3) Maleſitz-Obrigkeit und das Petitorium, 4) das Streiffen betr.

uu) Brandenburgiſche Confeſſiones.

## Z.

### Wegen des Territorii.

833.) Abdruck verſchiedener zwiſchen dem Hochfürſtlichen Hauß Brandenburg und reſp. deſſen Aembtern, Eines und Herren Burgermeiſtere und Rath des H. R. R. Stadt Nürnberg Anders Theils, und reciproce etc. gewechſelter Schreiben das Territorium umb Nürnberg inſonderheit betr. 1691. 4.

Hinter dem Titel ſteht ein Summariſcher Anzeig der darinnen enthaltenen Stücke, und am Ende iſt ein brauchbares Regiſter. In der Bibl. Feuerl. p. 245. iſt dieſe kleine Sammlung um 1. fl. angeſetzet.

834.) Bedenken und Schreiben an die Hochfürſtl. Regierung zu Onolzbach, die Brandenburg-Onolzbachiſche Land-Charte betr. MS. Fol.

835.) Brennophili hiſtoriſche und rechtliche Beleuchtung der Knopfiſchen Landcharte von Nürnberg. 1764. 8.

836.) Gründliche Anzeige, wie zum Nachtheil der Gerechtſamen der Hochfürſtl. Häuſer Brandenburg in Franken, und zu Gunſten der Reichsſtadt Nürnberg, in denen im Jahr 1764. im Homänniſchen Verlag herausgekommenen drey Cnopfiſchen Landcharten, die desfallſigen

ſigen Gränzen bemerket ſind. Bayreuth und Onolzbach. 1766. Fol.

Beyde auch hieher gehörige, in der Haubtſache wenig von einander verſchiedene Schriften ſind oben n. 4. und 8. bereits angezeiget und das Nöthige dabey bemerket worden.

837.) Summariſche Deductio Iuris Norici wider die ex parte der Herren Burggraven anmaſſende Territorial-Bothmäßigkeit in dem Nürnbergiſchen Crais und auf den Nürnbergiſchen Unterthanen. MS. 5. Bogen in Fol.

838) Kürzliche Ausführung von der Beſchaffenheit der im Lande zu Franken, in ſpecie um Nürnberg befindlichen vermengten Herrſchaften und Territorien. MS. Fol. dem beygefüget iſt:

839.) Kurze doch gründliche aus denen Hochfürſtlichen Burggrävlichen eigenen Documentis und Scriptoribus hergeführte Deduction, daß das Burggravthum zu Nürnberg kein geſchloßenes Territorium, zumahl um Nürnberg, involvire. MS. Fol.

## 1.
## Wegen der Zölle.

841.) Ausſchreiben der Stadt Nürnberg des neuen Wein-Zolls halber. 2. Bogen in Fol.

Iſt die allererſte und älteſte Schrift in Zollſachen und dem Herrn von König unbekannt. Sie hat weder Titel, noch Signatur, noch Jahr, noch Druckort, noch Marginalien, iſt auch gewiß äußerſt rar, indem ſie nicht einmal apud Acta, noch im Archiv befindlich zu ſeyn ſcheinet. Siehe oben n. 425. z.) Wenn in den Selectis Norimb. III. Theil, p. 173. und 222. bemerket wird, daß noch ein Nürnb. Ausſchreiben der gleichfolgenden Brandenburgiſchen Schrift vorausgegangen; ſo mußte es etwann das oben n. 425. lit. u. oder x. angeführte ſeyn, oder es wäre mir wenigſtens unbekannt.

Des Durchl. Hochgebohrnen Fürſten und Herrn Herrn Caſimirs und Herrn Georgen, als der älteſten regierenden Marggrafen zu Brandenburg, wahrhaftig gegrundt Verantwortung, vff der von Nürnberg vermeynt ungegründt, häßig Ausſchreiben und Ausſchreyen vff zweymal geſchen; Erſtlich berührend den Kayſ. Halb Gulden Wein-Zoll, und darnach ihr beſtellte Verrätherey und Mordbrenner wider obgemeldte Vnſere gnädige Herren, die Marggrafen, und Ihrer Gnaden Unterthanen und Verwandten. 1519. Fol.

Dieſe Schrift iſt erſt auf das vorhergehende Ausſchreiben zum Vorſchein gekommen, und wegen ihrer Seltenheit und andern Urſachen neuerlich wieder in den Selectis Norimb. III. Theil p. 174. ſqq. abgedrucket worden. Gut wäre es geweſen, wenn man auch die folgende Schrift beygefüget hätte, damit das Publicum aus den Nürnbergiſchen Antworten von dem Werth oder Unwerth der gemachten harten Beſchuldigungen unbefangen urtheilen könnte.

842.)

842.) Aines E. Rats der Stat Nürnberg beſtändig warhafft verantworttung vnderricht und erpieten gegen dem unbewerlichen des Durchl. Hochgep. F. Marggr. Cazimirus zu Brandenburg außſchreiben verſchyner Tag, des newen ſeiner Durchl. Weinzolls halben, neben viel unerlichen ſchmelichen und ſcharpfen Beſchuldigungen beſtelter Verreterey und Mordprennens wider ainen Rate offentlich gedruckt und ausgangen. Fol.

Dieſe und die vorige Brandenburgiſche Deduction ſind beyde rar. Letztere iſt auch vom Jahr 1519. und wird in der Bibl. Schwarz. P. II. p. 277. ſq. allein um 45. kr. geſchätzet.

Summariſche Species Facti ac Quaeſtio Iuris in Sachen Nürnberg contra Brandenburg, die Brandenburgiſchen Zölle insgeſamt betr. Bayr. 1696. Fol.

843.) Species Facti in Zoll-Sachen des H. R. St. Nürnberg contra das Hochf. Haus Brandenburg. 1697. Fol.

einnen enthaltenen Narratorum. Onolzb. gedruckt durch Jeremias Kretſchmann, 1699. Fol.

So heiſt der Titel der Schrift, die ich beſitze, und die mit der von dem ſel. Hrn. von König in der weitern Nachricht von den Nürnbergiſchen Zoll-Proceßen p. 6. n. VII. unter einem andern rubro, (Species Facti praecipue Norimbergenſes manifeſtiſſimas praetenſorum nunc proceſſuum, olim Privilegiorum ſub-et obreptiones exhibens etc.) angeführten gleichwol einerley ſeyn muß.

Brandenburgiſche Wehr-Zolls-Vertheidigung und dabey anjetzo vorkommende Species Facti, partim in ſuo proprio tenore, partim in Num. II. Adiuncto, praecipue Norimbergenſes manifeſtiſſimas praetenſorum nunc Proceſſuum, olim Privilegiorum Caroli IV. ex A. 1355. Friderici ex A. 1440. et Caroli V. ex A. 1545. ſub-et obreptiones exhibens. Bayr. 1699. Fol.

846.) Der Hochf. Brandenburgiſchen Wehr-Zöll vermeintlicher Vertheidigung Nürnbergiſche gründliche Ableinung. Nürnb. 1699.

Brandenburgiſche kurze, jedoch zu Erlangung des rechtmäßigen Sieges, auch allein zulänglichen Antheil der weitläuftigen, in etlich und zwanzig Bogen beſtehenden - - anjetzo durch die Drucker-Preſſe gehenden, allgemeinen Zoll-Vertheidigung wider die Nürnbergiſche Proceß-Unthaten, ſubreptitia Mandata Cameralia betr. Onolzb. 1699. Fol.

Dieſe Schrift war ein Vorläufer der ſogleich in dieſem Jahre noch gedruckten folgenden.

847.) Brandenburgiſche allgemeine Zoll-Vertheidigung wider die Nürnbergiſche unverantwortlichſte Zoll-Unthaten - - Onolzb. 1699. Fol.

Dieß iſt die weitläuftigſte, 174. Seiten begreifende nicht gemeine Deduction, deren Verf. ſich aus der folgenden Numer aufkläret.

848.)

848.) Der Brandenburgiſchen allgemeinen Zoll-Vertheidigung unterthänigſte Zueignungs-Schrift, und in ſolcher getreue Anleitung zumal vor die Brandenburgiſche Landes-Kinder und künftige Räthe des Burggrafth. Nürnberg, zu ihrer Gelehrſamkeits Nothdurft. Onolzb. 1700. Fol. 3. Bogen.

Dieſe an die Herren Marggrafen Chriſtian Ernſt und Georg Friedrich gerichtete Zueignungsſchrift der vorhergehenden Deduction iſt beſonders, und wie der Titel giebt, auch ein Jahr ſpater, gedruckt, und daher bey der Brandenburgiſchen allgemeinen Zoll-Vertheidigun ordentlich nicht befindlich, ſo wie von dem Herrn von König nicht angezeiget worden, ob ſie es ſchon gar wohl verdienet und gewiſſer Maſſen als eine Hauptſchrift angeſehen werden kan. Der Verf. der dieſe Zueignungsſchrift unterzeichnet, iſt D. W. Gabr. Pachelbl von Gehag, älteſter gemeinſchaftlicher Rath, ingleichen älteſter Beyſitzer des Kaiſ. Landgerichs Burggrafthums Nürnberg in Onolzbach, der von den meiſten Brandenburgiſchen Zoll-Deductionen bis 1711. wo nicht von allen, Autor iſt, wie man aus der ihm eigenen Schreibart ſogleich finden und urtheilen kan.

merae (in praecipiendo, p. 3. et Sereniſſ. Domus Brandenburgicae in parendo, p. 3.) die Zollſachen des Burggrafthums Nürnberg und deren Vertheidigung wider die Nürnbergiſchen Praetenſiones betrl. Wetzlar, 1702. Fol.

Unterthänigſtes Memorial pro gratioſa iuſtitiae maturatione die Zollſachen des Burggrafthums Nürnberg, und deren Vertheidigung wider die Nürnbergiſche ſub nomine Senatus urbani vorkommende Praetenſiones betr. Cum ſchematica Nummorum quaeſtionis exhibitione. (1702.) Fol.

Unterthänigſtes neues Memoriale pro gratioſa Iuſtitiae adminiſtratione die Zollſachen betrl. Mit einem incl. Facultatis Iurid. bey Nürnbergiſcher Univerſität zu Altdorf, hier in compendio vorangehenden Reſponſo über die Frage: Ob nicht in Fällen, da ungegründete Klagen, ſine ullis earum probationibus, Urtheil vor ſich bekommen, Exceptio Intentionis vel Facti vorzukehren vergönnet? (1703.)

Unterthänigſtes neues Memoriale pro gratioſa Iuſtitiae adminiſtratione Etliche Gattungen des Brandenburgiſchen Centner-Zolls zu Gunzenhauſen und deren Vertheidigung wider die Nürnbergiſchen Praetenſiones betrl. - - (1703.)

Unterthänigſtes fernetes Memorial pro gratioſa Iuſtitiae maturatione: die Brandenburgiſchen Zollſachen des Burggrafthums Nürnberg, mithin auch (zumal remiſſive) etliche Gattungen des Centner-Zolls zu Gunzenhauſen - - betreffend - - (1703.) Fol.

Pro gratioſa Iuſtitiae adminiſtratione die Brandenburgiſchen Zollſachen - - und deren Vertheidigung wider die Nürnbergiſchen - - Praetenſiones betreffendes unterthänigſtes weiteres Memorial. (1703.)

Ob mährenden Juſtitio camerali der Kaiſ. Reichs-Hofrath befugt ſey, Reſcripta oder Mandata, oder andere Verordnungen in denen beym Cammergericht anhängigen Sachen ergehen zu laſſen?

Iſt eine von Brandenburg d. d. 30. Mart. 13. Apr. 1706. ad dictaturam gebrachte Anfrage. Siehe Fabri Staats-Kanzley P. XII. C. III. num. I. II.

Memoriale etc. 1707.

Mit demſelben iſt nachfolgendes Impreſſum per dictaturam publ. d. 11. Jul. 1707. communiciret worden.

Compendioſa Repraeſentatio Juſtitiae - - des auf die in denen die Hochfürſtlichen Zölle betreffenden Sachen ad Inſtantiam des Raths zu Nürnberg emanirte Kaiſ. Re. Hofraths Proceſſus vermiſſigte Frage: Ob Zeit mährender Inactivitaet des Cammergerichts - - erfolgten Reichs-Gutachtens ꝛc. 1707.

849.) Gründliche Information und Vorſtellung, was es mit denen von - - Brandenburg Bayreuth und Onolz-

mit der - - ſuchenden Execution von Rechtswegen zu verſchonen: hingegen ꝛc. Mit Beylagen Num. 1. usque 10. (1708.) Fol.

853.) Nürnbergiſche Gegen-Vorſtell- und Anmerkungen über die Hochf. Brandenburgiſche ſogenannte Kurze doch gründliche Vorſtellung. Fol.

Dieſe weitläuftige Schrift findet ſich beym Herrn von König nicht; ſie ſcheint auch, nicht ins Publicum gekommen zu ſeyn, indem ſie unvollſtändig iſt, und nicht nur mit dem Bogen Cc p. 104. mitten in der Materie abbricht, ſondern auch der Bogen C p. 9-12. gänzlich fehlet, und ſelbſt in dem Archive kein anders, als dergleichen unvollſtändiges, Exemplar angetroffen wird. Inzwiſchen hat es das Anſehen, daß dieſe gegen die vorhergehende n. 852. gerichtete Schrift eine Haubt-Ausführung hat werden ſollen, die aber, weis nicht wodurch, unterbrochen worden iſt.

Beſondere Vorſtellung der alten Münze, ſo weit ſelbige in denen zwiſchen beyden Hochf. Häuſern Brandenburg Culmbach und Onolzbach eines, und der Stadt Nürnberg andern Theils, errichteten Verträgen der Zollſache halber vorkommen. Gedr. in Fol.

Ich finde dieſe Schrift beym Herrn von König nicht, aber in der Bibl. Deduct. Lunig-Ienichen. P. I. p. 131.

854.) Unterſuchung der Frage: Ob und wie ferne bey geſperrtem Kaiſ. Kammer-Gericht, durante Iuſtitio Camerali, in denen bis dahin daſelbſt anhängig geweſenen Sachen, einer Partie rechtliche Hülfe bey dem Kaiſ. Rs. Hofrath zu ſuchen, und dieſer die geſuchte Hülfe zu ertheilen befugt ſeye?

Iſt eine Nürnbergiſche um dieſe Zeit zum Vorſchein gekommene Schrift.

855.) Memoriale - - Samt einigen darüber gemachten Nürnbergiſchen kurzen Anmerkungen. A. 1709. Fol.

Iſt das Memoriale n. 851. mit Nürnbergiſchen Erläuterungen und Beylagen von n. 1-6.

Ferneres Memoriale an die Hochl. Ns. Verſammlung - - von der Hochf. Brand. Culm- und Onolzbachiſchen Geſandtſchaft übergeben. A. 1709. Mit Beylagen. (1709.)

856.) Hochf. Brandenburgiſche Gegen-Anmerkungen auf die von dem Rath zu Nürnberg in Comitiis diſtribuirte Anmerkungen. Die ſtrittige Zollſachen betrl. (1709.) Fol.

Iſt gegen n. 855. gerichtet.

857.) Memoriale an der K. Kaiſ. Maj. Abgeſandte höchſt-anſehnliche Commiſſarien, auch - - des Cammer-Gerichts Extraordinari Viſitation - - Viſitatores und Räthe invermeldten Hochf. Brand. Onolzbachiſchen Hofraths, die - - noch ſtrittige - - Zollſachen betreffend. Mit Beylagen Lit. A. B. C. D. E. F. (1709.)

Iſt unterzeichnet von Georg Nicolaus Appolt.

[redacted]

Dieſe Nürnbergiſche Schrift, ſo wie die vorige Anſpachiſche, ſiehe im Neueröffneten Welt- und Staats-Spiegel XXVI. Th. p. 117 ſqq. 147. ſqq.

Compendium Grauaminum worüber ſchon 1682. in Camera Imp. geklaget worden ꝛc. (1710.)

Auch dieſe Nürnbergiſche Schrift ſiehe ebendaſelbſt p. 169 ſqq.

Vorſtellung per Memoriale d. d. 16. Ian. et dictato 24. Ian. 1711, Mit Beylagen ſub Lit. A - D. (1711.)

Eine Brandenb. Schrift, ebendaſ. p. 104 ſqq.

Saluation der Hochf. Brandenb. Culmbachiſchen publice gethanen Verſicherung, daß im Zollweſen - - keine der Stadt Nürnberg ſchädliche Neuerungen eingeführet, oder - - ſchon längſtens würklich abgeſtellet worden ſeye. (1711.)

Ebendaſ. p. 124 ſqq.

Saluation der Hochf. Brand. Onolzbachiſchen Verſicherung ꝛc. Beylagen Num. I - XVI. (1711.)

Kurze Puncta, welche bey der Hochf. Brandenb. Zollſache auf dem noch währenden Reichstag in Conſideration kommen; mit Beylagen ſub Lit. A - F. (1711.) Fol.

Puncten, in welchen die Hochf. Häuſer Brand. Culm- und Onolzbach von dem Hochl. Viſitations-Convent bey der Nürnbergiſchen Zollſache eine Unterſuchung und Verbeſſerung des Proceſſus - - erwarten, desgleichen worüber ſie hiernächſt - - ſelbſt eines gerechten Ausſpruchs ſich verſehen. Fol.

858.) Extractus Actorum in Sachen Nürnberg contra Brandenburg-Culmbach, eine bey Eſchenau neuerlich angerichtete Zoll-Säule, wie auch die Wehrzöll zu

Brand, Pirckach und Kirchfembach betrl. d. a. 1723. MS.

Der Verf. iſt Herr Gottfried Treſſ von Treſſenfeld.

859.) Specification der Hochf. Brandenburgiſchen herausgegebenen und unberechtigten Haubt- und Wehrzöllen, mit angeführten Bericht, wie es bey ein- und andern Zoll gehalten werden ſolle, MS.

Dieſe und die vorhergehende Piece hat Herr von König entweder als MSS. oder weil ſie nicht bey den Actis waren, nicht angezeiget. Ich habe ſie in einem ſtarken Band von mehrern Zollſachen, wobey auch noch 1. Bogen mit dieſem rubro: Deſignatio, wo die oberherrl. anbefohlne Extractus über die Zoll-Acta zu finden.

Ausführlich und Actenmäſſige Species-Facti, das eigenmächtig und Reichs-Geſetzwidrige Verfahren der Reichs-Stadt Nürnberg gegen J. Hochf. Durchl. zu Brandenb. Culmbach, in ſpecie das Zollhaus zu Eſchenau und Stockförſters Wohnung zu Buckenhof betrl. Nebſt Beylagen von Num. I - XX. (1748.) Fol.

862.) Zweyter Anhang zu dem Nürnbergiſchen Impreſſo: Ungrund ꝛc. oder Summariſche Actenmäßige Erzehlung deſſen, was in der Puckenhofer Sache - - fernerweit vorgegangen. A. 1752. Fol.

863.) An eine Höchſtpreißl. allgemeine Rs. Verſammlung von Burgermeiſter und Rath des H. R. R. St. Nürnberg erlaſſenes - - Memoriale und Bitten d. d. 20. Mart. 1752. den Hochf. Brand. Culmbachiſchen Comitial-Recurs in der Puckenhofer Demolitions-Sache betrl. (1752.) Fol.

864.) Kurze Nachricht von denen Nürnbergiſchen Zoll-Proceſſen mit denen Marggräfl. Brandenburgiſchen Hochfürſtlichen Haüſern. 1760. Fol.

865.) Weitere Nachricht von denen Nürnbergiſchen Zoll-Proceßen - - beſonders in Abſicht auf die von beyden Theilen nach und nach zum Vorſchein gekommene Acta publica. M. Nouembr. 1761. Fol.

866.) Ausführliche Nachricht von denen Nürnbergiſchen Zoll-Proceßen - - beſonders in Abſicht auf die fundamenta ac merita cauſae. Benebſt einer zu mehrern Erläuterung beygefügten Zoll-Charte; in welcher ſämtliche, die Reichs Stadt Nürnberg umgebende mehr als 150. Marggr. Brandenburgiſche Zoll-Stätte, - - geographiſch entworfen und vor Augen geleget. 1764. Fol. 45. Bogen.

Dieſe drey letztern und neueſten Deductionen haben den ſel. Herrn Geh. Rath von König zum Verfaſſer. Die mittlere ſpecificiret die ſämtlichen Zoll-Deductionen, und ich habe ſie bey dieſem Verzeichniſſe zum Grunde geleget und aus meiner Sammlung vermehret. Die bey der letztern n. 866. befindliche Enopfiſche Zoll-Charte iſt oben n. 84. bereits beſonders angeführet worden. S. Selecta Norimb. III. Theil, p. 173.

Brand, Pirckach und Kirchſembach betrl. d. 25. Ian. 1723. MS.

Der Verf. iſt Herr Gottfried Kreß von Kreſſenſtein.

859.) Specification der Hochf. Brandenburgiſchen berechtigten und unberechtigten Haubt- und Wehrzöllen, mit angeführten Bericht, wie es bey ein- und anderm Zoll gehalten werden ſolle. MS.

Dieſe und die vorhergehende Piece hat Herr von König entweder als MSS. oder weil ſie nicht bey den Actis waren, nicht angezeiget. Ich habe ſie in einem ſtarken Band von mehrern Zollſachen, wobey auch noch 1. Bogen mit dieſem rubro: Deſignatio, wo die oberherrl. anbefohlne Extractus über die Zoll-Acta zu finden.

Ausführlich und Actenmäſſige Species-Facti, das eigenmächtig und Reichs-Geſetzwidrige Verfahren der Reichs-Stadt Nürnberg gegen J. Hochf. Durchl. zu Brandenb. Culmbach, in ſpecie das Zollhaus zu Eſchenau und Stockförſters Wohnung zu Buckenhof betrl. Nebſt Beylagen von Num. I - XX. (1748.) Fol.

862.) Zweyter Anhang zu dem Nürnbergiſchen Impreſſo: Ungrund ꝛc. oder Summariſche Actenmäßige Erzehlung deſſen, was in der Puckenhofer Sache - - fernerweit vorgegangen. A. 1752. Fol.

863.) An eine Höchſtpreißl. allgemeine Rs. Verſammlung von Burgermeiſter und Rath des H. R. R. St. Nürnberg erlaſſenes - - Memoriale nnd Bitten d. d. 20. Mart. 1752. den Hochf. Brand. Culmbachiſchen Comitial-Recurs in der Puckenhofer Demolitions-Sache betrl. (1752.) Fol.

864.) Kurze Nachricht von denen Nürnbergiſchen Zoll-Proceſſen mit denen Marggräfl. Brandenburgiſchen Hochfürſtlichen Haüſern. 1760. Fol.

865.) Weitere Nachricht von denen Nürnbergiſchen Zoll-Proceßen - - beſonders in Abſicht auf die von beyden Theilen nach und nach zum Vorſchein gekommene Acta publica. M. Nouembr. 1761. Fol.

866.) Ausführliche Nachricht von denen Nürnbergiſchen Zoll-Proceßen - - beſonders in Abſicht auf die fundamenta ac merita cauſae. Benebſt einer zu mehrern Erläuterung beygefügten Zoll-Charte; in welcher ſämtliche, die Reichs Stadt Nürnberg umgebende mehr als 150. Marggr. Brandenburgiſche Zoll-Stätte, - - geographiſch entworfen und vor Augen geleget. 1764. Fol. 45. Bogen.

7.

Wegen der Steuer-Privilegien auch Steuer- und Einquartierungs-Attentaten.

Species Facti cum annexa Deductione ſummaria, die an Kaiſ. Rs. Hofrath vor die Nürnbergiſchen Steuer-Privilegia in Poſſeſſorio ergangene Decreta betrl. Fol.

Ausführliche Species facti in Sachen Nürnberg contra Brandenb. Bayreuth und Brand. Onolzbach, die Nürnbergiſchen Steuer- und Einquartierungs-Attentata auf denen Hochf. Brandenburgiſchen Territorial- und Lehen-Gütern betreffend. Fol.

8.

Wegen der Wildbahns- und Jagd-Befugniſſe, auch zu errichtenden Gebäude auf und bey den ſogenannten Nürnbergiſchen oder Reichs-Wäldern.

867) Herrn D. Chriſtoph Pellers Bedenken, die Wälde, Wildbahn u. a. m. betreffend. d. 2. Ian. 1703. MS. Fol.

Ich habe hiebey Copiam Schreibens Herrn Churfürſt Friedrichs von Brandenburg an Burgermeiſter und Rath der Stadt Nürnberg die Marggräfl. Onolzbachiſche Jagd betrl. d. d. 19. 29. Sept. 1698. liegen.

870.) Relatio von dem Waidwerk bey und um Nürnberg auf dem Reichsboden. MS. Fol.

Iſt von der oben angeführten Müllneriſchen Relation von dem Wildbahn verſchieden und eine jüngere ex Actis erzeugte Schrift von 4. Bogen.

871.) Actenmäßige Species Facti in übel ausgebrachter Mandat-Sache der Stadt Nürnberg contra die beyden Hochf. Häuſer Brandenburg ꝛc. betreffend die gelinde Beſtrafung einiger des Nürnbergiſchen Hoſpitals und St. Clara-Kloſters, dann zweyer Raths-Burgere Cenſiten zu Kleingründlach, Bordorf und Wetzendorf, wegen freventlich geweigerter Verabfolgung des ſ. v. Falls an die Brandenburgiſche Waſenmeiſterey zu Erlangen und Fürth. (Mit Beylagen n. 1-5.) MS. Fol.

Ob ich dieſe Deduction zwar nur in Abſchrift beſitze, ſo iſt ſie doch gedruckt vorhanden.

872.) Replicae in Sachen Nürnberg contra der Herren Marggrafen zu Brand. Culmbach und Onolzbach Hochfürſtl. D. D. Mandati S. Cl. die Hanns Hörmann und andere Nürnberg. Unterthanen zu Wetzendorf abgezwungene Straf und Hinwegführung, auch das Geboth wegen des ſ. v. Fallviehes betr. Cum Adiunctis ſub lit. P. usque Z. MS. Fol.

Dieſe Replikſchrift iſt meines Wiſſens nicht gedruckt.

873.) Gründliche Nachricht und Actenmäßige Vorſtellung, Was es mit der Mandat-Sache Herren Burgermeiſter und Rath zu Nürnberg contra die Hochf. Brandenburgiſche Häuſer Baireuth und Onolzbach wegen des ſ. v. Fallviehes vor eine Bewandtnus habe. MS. Fol.

Iſt, ſoviel ich weiß, auch nicht gedruckt, ſondern über die Speciem Facti n. 871. auch weitläuftige Brandenburgiſche Duplicas gerichtet.

874.) Vertheidigung der Laufer Wildbahn und Jagd-Gerechtigkeit. MS. Fol.

Iſt eine von dem damaligen Laufer Amts-Substituten, Friedrich Hoffmann, verfaßte Schrift.

Kurze, doch beſtgegründete Nachricht, was es mit dem Kaiſerl. um Nürnberg, auf der Seite Laurentii und Sebaldi, liegenden Reichswald, und mit denen des Raths und der Stadt Nürnberg, darauf und in deſſen beeden Bezirken, habenden Gerechtſamen, zumalen in Anſehung der Befugniß, ſowol fremden als Nürnbergiſchen Unterthanen, die in- an- und auf ſolchen errichtende Gebäude, nach dem Befund der Umſtände, nicht nur zu bewilligen, ſondern auch zu verbieten, für eine auf Kaiſ. Privilegia, continuam Poſſeſſionem et Iudicata Caeſarea, ſich gründende Bewandtniß habe. 1748. Fol.

Hochfürſtl. Häuſer Brandenburg-Culm- und Onolzbach contra die Löbl. Reichs Stadt Nürnberg, den von Hochgedachten Hochfürſtl. Haus in ſieben Landgerichtlichen Cauſis ganz unſtatthaft ergriffenen Recurſum ad Comitia betr. Mit Beylagen von Lit. A-CC. Nürnb. 1755. Fol.

Der Verfaſſer war der vormalige Nürnbergiſche, nun Augſpurgiſche Conſulent, Herr D. Johann Leonhard Tauber,

877.) Eine andere Widerlegung der Brandenburgiſchen Speciei Facti, ſine rubro et dato. MS.

Der Verf. dieſer bloß geſchriebenen und vermuthlich weder in Aulam noch Publicum gekommenen Widerlegung iſt mir unbekannt.

878.) Actus Poſſeſſorii, aus welchen zu erſehen, daß die Nürnbergiſchen Inſtanzien, ſonderlich aber das Land- und Bauern-Gericht, nach dem Harraſiſchen Vertrag von A. 1496. bis auf gegenwärtige Zeiten in actionibus realibus et mixtis auf dem Land, gerichtet und geſprochen haben. Fol.

879.) Verſchiedene Ledigungs-Scheine, Antwortſchreiben und Interceſſionales von Hochf. Brandenburgiſcher Regierung, Oberamtleuten und andern Beamten, welche auf die am Land- und Bauern-Gericht zu Nürnberg ausgegangene Litteras mutui Compaſſus ihre Amts-Unterthanen, wenn ſelbige in Cauſis realibus ad agendum provociret worden, zu Anbringung ihrer Klage anhero gewieſen, Zeugen geſtellet, oder doch abgehöret, und die Rotulos Teſtium überſchicket, auch für ihre angedachten Land- und Bauern-Gericht in Real- und Haereditaets-Fällen agirende Unterthanen intercediret, mithin Fori Competentiam ſelbſt agnoſciret haben. Fol.

Dieſe beyde Druckſchriften n. 878. 879. ſind eigentlich Beylagen zu der Tauberiſchen Deduction n. 876. und

und daſelbſt ſub Lit. R. und S. p. 45 - 100. befindlich, hier aber Bequemlichkeit und Gebrauchs wegen beſonders abgedrucket worden.

880.) Abdruck der von dem Kaiſ. Landgerichte zu Onolzb. am 22. Jul. 1762. von der damaligen gegen daſſelbe zu Schwobach und Fürth niedergeſetzt geweſenen Kaiſerl. Executions - Commiſſion in vim Cautionis ausgeſtellten Reverſes. 1762. Fol.

881.) Copia Concluſi eines Hochpreisl. Rs. Hofraths in Sachen Nürnberg contra Brandenburg die Iurisdiction des Kaiſ. Landgerichts zu Onolzbach und den von derer Herren Marggrafen zu Brandenburg-Culmbach und Onolzbach H. D. H. D. deswegen ad Comitia ergriffenen Recurſum betr. Nürnberg, 1754. Fol.

β.

## Streitigkeiten mit Brandenburg-Culmbach.

N.

Marggr. Albrecht zu Brandenburg ꝛc. gegen uns, unſern Stifften und armen unterthanen, one alle urſach, wider recht und alles rechtmeſſiges erbieten fürgenommen, und deren noch in täglicher und ſteter übung ſteht, der R. K. May. - - nachlaſſung, will oder maynung nit, ſondern ihrer May. gänzlich zuwider und entgegen ſey, ſampt angehefftet warnung ꝛc. (1553.) Ohne Ort.

c) Warhafftige Ableinung und verantwortung unſer - - Weiganden Biſchoven zu Bamberg wider das unfüglich und ungründig außſchreiben und ſchmachbüchlein, ſo - - M. Albrecht zu Brandenburg, gegen dem - - Hn. Melchior Biſchoven zu Wirzburg - - und uns, auch die wirdige unſer Thumbcapittel - - im Druck ausgehen laſſen ꝛc. (Zu Nürnberg Truckts Gabr. Hein. A. 1553.)

d) Außſchreiben - - Herrn Melchiors Biſchoffen zu Wirzburg - - etlicher jrrungen halben, deren ſich - - Herr Albrecht M. Z. B. gegen jren Fürſtlichen genaden anmaſt. A. M. D. Liij.

e) Ains E. Raths der Stat Nürnberg beſtendiger warhaffter Bericht, der Landfriedbrüchigen Empörung vheindlicher thaten und handlungen, ſo M. Albrecht z. B. - - wider ainen Rath und gemelte Stat Nürnberg, auch derſelben Vnderthan und verwandten, 1552. u. 1553. geübet hat. Mit verantwortung etlicher erdichter unerfindlicher Beſchrayung und verunglimpfung der H. Chriſtl. Religion, und anderer ſachen halben. (Stadtwappen; am Ende, 1553.)

f) Abdruck der Verwarung, ſo von wegen Röm. zu Ung. und Behem Kön. May. und des Churf. zu Sachſen ꝛc. M. Albrechten dem Jüngern z. B. zugeſchicket ꝛc. A. M. D. LIII.

g) Eine

g) Eine Predigt, über die Leich - - Herrn Moritzen Herz. u. Churf. zu Sachſen ꝛc. gethan A. M.D.LIII. durch Joh. Pfeffinger D.

h) Ein Sermon über eben dieſer Leich, durch Johann Weiß ꝛc. Leipzigk M. D. LIII.

i) Oratio hab. Lipſiae ad funus - - Mauricii, Duc. Sax. El. Lipſ. M. D. LIII.

k) Die Geſchichten und Ritterl. Thaten, ſambt den 13 Heerzügen und Begrebnus - - Herrn Moritzen - - durch Leonh. Reutter. 1553.

l) Warhafftige Zeitung, wie M. Albrecht der J. v. B. abermals eine Schlacht verloren - - den XI. September 1553.

m) Des - - - Herrn Albrechts des J. M. Z. B. - - Rechtmeſſige, gegründte beſchwerden und Proteſtation, wider die vermeinte nichtige, mit Geld erkaufte, Cammergerichts Achtserklerung, von wegen der vermeynten Biſchoff von Bamberg und Würzburg, auch der auffrüriſchen Nürnberger ꝛc. Ohne Ort und

Iſt die in der vorigen Numer lit. e) angeführte Nürnbergiſche erſte und Haubtſchrift, von verſchiedenem Drucke, hier aus 12. dort aus 14. Bogen beſtehend.

884.) Volumen III. in 4to.

Andere Ains E. Raths der Stat Nürmberg warhaffte Verantwortung, gegenbericht und ableinung, vff des erclerten und verrufften Echters und Landtfridtprechers M. Albrechts des J. v. B. vneerliche, leichtuertige, und erdichte laſterſchrifften ꝛc. (Stadtwappen.) M. D. LIIII. 14. Bogen, Groß Format.

885.) Volumen IV. in 4to.

a) Der - - Herrn Weiganden Biſch. zu Bamberg und Herrn Melchiorn Biſch. zu Würtzburg - auch Ains E. Raths zu Nürmberg Hochverurſachte verantwortung und warhafter gegründter gegenbericht, auf des erklerten Echters, M. Albrechts des J. v. B. erdichte verunglimpfung ꝛc. M. D. LV. (Bambergiſch-Würzburgiſch-Nürnbergiſches Wappen.)

b) Ains E. Raths der Stat Nürmberg - - Bericht ꝛc. (Stadtwappen, 1553.)

Iſt die n. 882. c) und n. 883. angeführte Schrift, aber wieder ein anderer Druck von 12. Bogen.

c) Außſchreiben - - Weyganden Biſch. zu Bamberg und Melch. Biſch. zu Würtzburg ꝛc.

Iſt die nemliche Schrift und Druck, die n. 882. b) vorkam.

d) Andere Warhafftige verantwortung - - Weyganden Biſch. zu Bamb. wider das abermaln unfüglich und ungründig außſchreyben und ſchmachbüchlein, ſo M. Albrecht v. B. - - im Druck - - ausgehen laſſen ꝛc. (Bamberger Wappen, 1554.)

e) War-

e) Wärhafftige Ableinung ꝛc.
Iſt gänzlich n. 882. c)

f) Acht Erklerung und Verruffung wider M. Albrecht z. B. den J. Von wegen und auf ervolgen der - - Hn. Weiganden Biſch. zu Bamb. Hn. Melchiorn Biſchoff zu Würtzburg - - Auch Ains E. Raths der St. Nürnberg. M. D. LIII.

g) Der R. K. Maj. Declaration, Confirmation, Beuelch und Mandat, auff hievor wider Wl. Albrecht v. B. den J. am Kaiſ. Cammergericht ergangne Achterclerung -- den 18. May 1554. außgangen. (Reichswappen.)

h) Der R. Kaiſ. Maj. verneute beuelch, Mandat und Gebotßbriue - - - ſich M. Albrechten des J. v. B. -- allerding zu entſchlagen - - am 18. Dec. 1554. außgangen. (Reichswappen.)

i) Des - - - Herrn Albrechten M. Z. B. - - gemein Ausſchreiben und urſachen dieſer fürgenommen Er-

ſich nent von Grumbach, Ehrenrürige, leichtfertige, ſchmahe und Laſterſchrifft ꝛc. M. D. LIIII.

Die Grumbachiſchen Händel haben eine eigene große Menge von Actis hervorgebracht; ſiehe davon Vogt. Catal. LL. rar. p. 318. ſqq. der ſie gleichwol nicht vollſtändig anführet.

§86.) Volumen V. in fol.

a) Des - - - Herrn Albrechts des j. M. Z. B. - - fernere, rechtmäßige, beſtändige und unablainliche, gegründte erclärung und bericht: welcher geſtalt ſein F. G. von wegen erlaubter Defenſion und natürlicher gegenwehr, dazu dieſelbig von den landfridbrüchigen, geächten, verbannten und vermainten Biſchof zu Bamberg und Würtzburg, Weigand Redwitzer und Melch. Zobel, auch jr beeder Thumpfaffen, ſampt den Nürnbergern, höchlich verurſacht und benottrangt ꝛc. (Am Ende: Geben den 1. Apr. 1556.)

b) Etzliche beigetruckte gleichlautende, abcopierte Außſchreiben, verträg und andere ſchrifften, in unſer - - Albrechts des j. M. Z. B. offen Außſchreiben des 56. jars gehörig, darauf wir uns von Lit. A bis auf Lit. T. - - gezogen haben.

c) Des E. und E. Wilh. von Grumpachs offne, nothgedrangte Klagſchrifft, und wahrhaffte, gegründte Gegenbericht, über und wider Biſch. Weigands zu Bamb. und Biſch. Melchiors zu Würzburg, auch des unerbarn pöfels zu Nürnberg landfridbrüchige und tyranniſche, in und außerhalb Rechtens zugefügte gewaltſam ꝛc. (Am Ende: geben den 8. Jan. A LVI.)

Iſt ein vortreflicher Band, mit nettem Druck in Groß Median Format.

887.) Volumen VI. in Fol.

Eben die vorhergehenden zwey erſten Schrifften / Fernere Erklärung und Bericht ꝛc. und Etliche beygedruckte Schrifften von Lit. A. bis T. ꝛc.

Iſt eine andere Ausgabe in ord. Fol. und ſind der erſten Schrift, der Fernern Erklärung, mit der Materie fortlaufende Errata angehänget, dergleichen in der vorhergehenden Ausgabe erſt nach der zweyten Urkunden-Schrift auf einem beſondern Blat ſtehen.

888.) Volumen VII. in Fol.

Der - - Herrn Georgen - - Biſch. zu Bamberg - - Herrn Melchiorn Biſch. zu Würtzb. - - Auch eins E. Raths der St. Nuruberg: Summariſcher beſtendiger gegenbericht und verantwortung, auff des erklerten und publicirten Echters M. Albrechts v. B. letzt außgangen, groß, unerber, leychtfertig Schmachbuch ꝛc. Anno M.D.LVI.

Ich habe hievon dreyerley Ausgaben von einem Jahre. Die gegenwärtige ſcheint das Original zu ſeyn, hat CLXVII.

[redacted]

Quaternien, in den beyden vorhergehenden Ausgaben aber nach Ternen ſigniret.

891.) Volumen X. Ein Paar MSS. in Fol.

a) Kaiſ. Maj. Caroli V. Mandat an den Fränkiſchen Craiß, dem Biſchof zu Bamberg Hülfe wider M. Albrechten zu leiſten, d. d. Speyer 17. Febr. 1553.

b) Gegenbericht Herrn Weyganden zu Bamberg und Herrn Melchior zu Würzburg Biſchoffen, auch Burgermeiſter und Rathe zu Nürnberg, vff Herrn Georg Fridrichen Marggr. zu Brandenb. Montag nach Palmarum A. 1555. übergebene Clag und Petitionſchrifft. 9. Bogen.

Erſteres, das Mandat, iſt wol in die obigen Acta eingedrucket; daß aber das zweyte, der Gegenbericht, gedruckt ſey, iſt mir unbekannt. Uebrigens ſiehe von dieſer Albrechtiſchen Streitigkeit die Bibl. Deduct. Lunig-lenichen. P. I. p. 44. ſqq. und P. II. p. 173. ſq. wo jedoch viel weniger, als ich geſammlet habe, angeführet wird.

## 3.

## Wegen des Umgeldes.

Vera et ſynoptica ſpecies facti ac quaeſtio iuris auf die am Hochl. Kaiſ Rs. Hofrath ergangene Sentenz in Sachen Johann Prieffers, Hochf. Brandenb. Bareuthiſchen Raths und Lehen-Inſpectoris, et interuentoris nomine Brandenburg contra Nürnberg Attentatorum et Mandati, übel praetendirtes Umgeld betr. Bayreuth, 1688 Fol.

892.) Species Facti, das Aufdringen Brandenburg-Bayreuthiſchen Biers den Nürnbergiſchen Wirthen auf dem Lande und fremden Umgelds betr. MS. Fol.

## 1.

## Wegen des Crackeriſchen Brauhauſes zu Kalkreuth.

Compendioſa repraeſentatio iuſtitiae attentatorum Norimbergenſium, pendente in Auguſtiſſ. Imp. Camera proceſſu principali commiſſorum in Sachen Brandenburg-Bayreuth contra Nürnberg, das Crackeriſche Brauhaus zu Kalkreuth betr. Bayreuth, 1703. Fol.

Es iſt mir in dieſer Sache noch folgende im MS. liegende Schrift bekannt geworden: Bedenken Hn. D. Chriſtoph Peikers von der Stadt Nürnberg Territorial- Gerechtigkeit, auch Fraißlicher Obrigkeit, und der ex parte Brandenburgica darwider zu ſchulden kommender Turbationen, welche zu jener deſtruirung intendiret, und ſolches aus der großen Crackeriſchen Brauhaus-, der Wald-Verödſtigung - der Wald-Verbothe, zu Bayersdorf anmaſſenden Ober Forſt Amts-und dergleichen Sachen mehr, abgenommen werden mag.

## 7.

Wegen Hanns Polſters zu Kleinreuth und Con-

[redacted]

### 7.

### Wegen Buckenhof.

894.) Den Geſundbrunnen zu Buckenhof betr. MS. Fol.

895.) Unbau-Sache betr. d. d. 1. Iul. 1709. MS. Fol.

### γ.

## Streitigkeiten mit Brandenburg-Onolzbach.

### α.

### Wegen angemaßter Cognition in Eheſachen, auch Fornications- und Frevel-Beſtrafung betreffend.

896.) (Ad Imperatorem) Allerunterthänigſtes Anlangen und Bitten pro clementiſſ. decernendo Mandato de Relaxando, Reſtitutorio, Caſſatorio et Inhibitorio de non turbando, non offendendo, nec contraueniendo rebus iudicatis, praeſtandaque deſuper ſufficiente Cautione etc. S. C. poenali, auf die Pfandungs-Conſtitution una cum citatione ſolita, Syndici Herren Burger M. und Rath des H. R. R. St. Nürnberg contra Ihro Hochf. Dchl. zu Brand. Onolzbach Dero Hochf. Regierung und Richter Amt zu Roſtall, die angemaſte cognition in Eheſachen ꝛc. betr. Mit Lit. A. bis Bb. incl. und dem Kaiſerlichen Reſcript d. d. 19. Aug. 1717. MS.

897.) Extractus Hochfürſtl. Brandenb. Onolzbachiſcher Exceptionum, welche in Sachen Nürnberg contra Brandenburg Onolzbach, pract. Mandati der Pfandung, die Cognition der Eheſachen und Beſtraffung der Fornications-Fälle betr. an Höchſtlöbl. Kaiſ. Reichs-Hofrath ſamt denen dazu gehörigen Beylagen, und zwar dieſe in forma probante zu Anfang dieſes 1718. Jahres allerunterthänigſt exhibiret worden ꝛc. Anno MDCCXVIII. MS. Fol.

## 2.
## Wegen Schönberg.

898.) Bedenken über einen Fornications-Fall auf dem Laufenholzer Hammer vorgegangen, nebſt Reproteſtations-Schreiben an die Hochf. Regierung zu Onolzbach auf die von dem impertiennten Vogt zu Schönberg anhero erlaſſene Proteſtation etc. de anno 1726. MS. Fol.

Die Herren Chriſtoph Scheurl und P. J. Marperger waren die Verfaſſer.

899.) Bedenken nebſt einem umſtändlichen Beſchwehrungs-Schreiben an J. Hochf. Durchl. die Frau Regentin zu Onolzbach d. d. Nürnb. 12. Febr. 1726. worinn wider das VogtAmt Schönberg incompetentes Verfahren und Beſtrafung derer Fornications- und Frevel-Fälle bey hieſigen Nürnbergiſchen Unterthanen, in ſpecie die in die 83. Tage gedauerte incarceration des Conrad Haabers zu Schönberg, dann auch gedachtem Haaber über die lange Verhaft annoch abgepreßte 63 fl. 9 x. vor Straf und Unkoſten, ſich beſchwehret, des VogtAmts zu Schönberg incompetenz, und daß demſelben weder

[redacted]

## 2.

## Wegen des Friedgeboths bey den Hochzeiten auf dem Mühlhof.

901.) Standhafte GegenVorſtellung und Refutation der Hochf. Brandenburgiſcher Seits exhibirten alſo rubricirten: In Iure et Facto veſtgegründeten Vorſtellung und Actenmäßigen Erläuterung ꝛc. iuncto petito etc. Syndici Herren Burgermeiſter und Rath zu Nürnberg contra den Hochf. Brandenburgiſchen Anwaldt puncto Mandati die anmaßliche Ausruffung des Friedgeboths zu Mühlhof. (Cum adiunctis ſub Lit. HHH usque ad Lit. KKKK incl.) Praemiſſa ſententia Camerali d. d. 20. Dec. 1723. in hac cauſa lata: MS. Fol.

Kurze und wahrhafte Species Facti nebſt angeführtem gründlichen Beweis, daß dem Hochf. Haus Brandenburg-Onolzbach die Ausruffung des Friedgebots in und auf dem in deſſen Ober-Amt Schwobach gelegenen Mühlhof omni iure zuſtehe und dahero die von dem Rath des H. R. R. St. Nürnberg daſelbſt unternommene viele Gewaltthaten, als Friedbrüchige und in denen Reichs-Geſetzen höchſtverpönte Turbationes und Befehdungen anzuſehen ſeyn, welches bey dem Höchſtpreißl. Kaiſ. und des Reichs Cammer-Gericht mit vielen unumſtößlichen Documenten umſtändlich dargethan worden und ſolchergeſtalt höchſtgedachtes Hochf. Haus der gewiſſen Hoffnung lebet, daß bey dieſem höchſten Gericht hierauf allergerechteſt reflectiret und die eingewendete rechtliche Petita erfüllet werden. 1734. Fol.

902.) Hochf. Brandenburgiſche Species Facti, mit beygefügten Nürnbergiſchen Anmerkungen, die Ausruffung des Friedgebots bey den Hochzeiten auf dem Mühlhof betr. 1735. Fol.

Der Verf. dieſer Anmerkungen war der ſel. Herr Conſulent Chriſtoph Scheurl.

903.) Hochf. Brandenburgiſche Imploratio pro reſtitutione in integrum aduerſus ſententias de 23. Ian. 1723. et 10. Febr. 1736. Mit beygefügten Nürnbergiſchen Anmerkungen, den Mühlhof betr. 1754. Fol.

Der Verfaſſer dieſer Anmerkungen war der ſel. Herr Geh. Rath und Conſulent König von Königsthal.

904.) Urkund Urtheils in Sachen Brandenburg-Onolzbach contra Nürnberg, d. d. 20. Dec. 1723. et 10. Febr. 1736. den Mühlhof betr. Fol.

## ד.

### Wegen der Wendelſteiniſchen Gerichts-Prätenſionen.

Summariſche Verſtellung Brandenburgiſcher Fundamentorum auf die am Hochl. Kaiſ. und des Rs. Cammergericht ergangene Paritorias in Sachen Nürnberg contra Brandenburg-Onolzbach Mandati auf die Pfandungs-Conſtitution, inhibitorii et reſtitutorii ſine clauſula, Wendelſteiniſche vermeynte Gerichts-Praetenſiones betr. Fol.

## ה.

[redacted]

Haus Brandenb. Onolzbach führet, meiſtens in lauter Simulationen beſtehen, und er mit ſeinen deswegen formirenden Klag- Proceſſen des Hochl. Kaiſ. Rs. Hofraths Reſpect und Willfährigkeit leichtſinnig mißbrauche, welches in den erſten drey Seiten dieſes Scripti ſummariſch, in denen folgenden aber mit Beybringung ohnwiderſprechlicher Documenten vollſtändig vor Augen geleget wird. 1712. Fol.

Nach der Zeit und Schreibart zu urtheilen iſt der Herr D. Pachelbl von Gehag der Verfaſſer.

## §.

## Wegen des Augenſcheins um Roth.

905.) Ad Imperatorem Allerunterthänigſtes höchſtbemüſſigtes Anlangen und Bitten pro clem. decernendo Mandato poenali S. Cl. - - Syndici Herren Burgermeiſter und Rath der H. R. R. St. Nürnberg contra Ihro Hochf. Durchl. zu Brandenb. Onolzbach und Dero Caſten-Amt Roth, die Einnehmung der Augenſchein betr. Mit Beylagen ſub lit. A usque BB. (1721.) MS. Fol.

Der Concipient war Herr D. Carl Wilh. Marchdorfer ſel.

906.) An die R. Kaiſ. auch zu Hungarn und Böhmen Kön. Maj. Allerunterthänigſte beſtgegründete Exceptiones ſub- et obreptionis cum petitis legalibus humillimis Anwaldten der Hochfürſtl. Brandenb. Vormundſchafftl. Regierung zu Onolzbach in Sachen Herrn Burgerm. und Rath der St. Nürnberg contra beſagte Hochf. Regierung praet. Mandati die Einnehmung der Augenſcheine im Hochf. Onolzbachiſchen Amt Roth betr. Mit Beylagen n. 1 - 17. inol. (Praeſ. 10. May 1724.) MS. Fol.

Beyde, dieſe Nürnbergiſche Klag- und Brandenburgiſche Exceptions-Schrift machen mit mehrern Actis einen eigenen Band aus.

* * *

Was in der Bibl. Deduct. Lunig-Ienichen. P. I. p. 142. ſqq. von drey Deductionen in Streitigkeiten des Hauſes Onolzbach mit der Stadt Nürnberg wegen des Dorf-Gottes-Hauſes zu Alt- und Neu-Muhr angeführet wird, gehöret nicht hieher, und hat mit Nürnberg gar nichts zu thun. Man mag ſich daher geirret haben, weil ein Reſponſum Facultatis Iurid. der Nürnbergiſchen Univerſität zu Altdorf dabey iſt, woraus man vermuthlich auf eine Cauſſam Noricam, aber irrig, geſchloſſen.

## δ.

## Streitigkeiten mit dem Deutſchen Orden.

907.) Memorial, d. i. kurzer aber doch beſtändiger und wohlgegründter Bericht, in Sachen des Hochl. Ritterlichen Teutſchen Ordens, contra Burgermeiſter und Rath, des H. R. St. Nürnberg, das Exercitium Religionis in der Capellen zu St Eliſabeth, und dem Teutſchen Hauß, zu bemeldtem Nürnberg betr. 4to.

908.) Kurzer Entwurf deß Hochlöbl. Teutſchen Ordens

Hofrath gezogen worden ſeynd, das Exercitium Religionis in dem Teutſchen Hauß, Capellen zu St. Eliſabeth, und der Kirchen zu St. Jacob - - wenigers nicht Iura Gladii inn bemeldtem Ordens-Hauß zu Nürnberg betreffendt. (Stadtwappen). Nürnberg Anno M. DC. XXXI. Fol.

Gleich nach dem Titelblat ſteht ein Verzeichniß der 6. Theile, woraus dieſe Acta beſtehen, und der verſchiedenen Stücke, ſo in iedem begriffen ſind. In der Bibl. Feuerlin n. 358. heiſt es Opus rarum und wird um 5. fl. geſchätzet.

910.) Regiſter über vorſtehende Acta, nach dem Alphabeth. MS. Fol.

911.) Pro Memoria ad Cauſam Teutſch-Orden contra Nürnberg, deſſen Wald-Amt S. Laurentii und Forſtgericht. Mandati et paritoriae nunc v. v. Reuiſionis, diuerſ. Grauaminum, in ſpecie der Forſtgerichtlichen Befugniß die in den Wald S. Laurent. eingeforſtete T. Ordeniſche Unterthanen in Cauſis foreſtalibus ohne vorgängige Requiſition, immediate vorzuladen. 1763. Fol.

Der Verfaſſer iſt der nun ſel. Herr Lic. G. L. Hausfrid.

## E.

## Streitigkeiten mit Chur-Bayern wegen der Nürnbergiſchen Unterthanen in der Ober-Pfalz.

912.) Abdruck deren zwiſchen Burgermeiſter und Rath des H. R. St. Nürnberg Deputirten, als beſchwerd- und klagendem Theil an Einem, dann der Churf. Durchl. in Bayern Herren Abgeſandten, als beklagten, Andern Theils, vor dem Hochanſehnlichen Collegio Deputatorum ad punctum Reſtitutionis ex Capite Amneſtiae et

Gra-

Grauaminum, A. C. 1651. zu Nürnberg, gewechſelter Schrift anſtatt Mündlicher Receſſen, ſamt denen darzu gehörigen Documenten und Beylagen: die in der Obern Pfalz und Rotenbergiſchen Diſtrict ſeßhaffte vermängte Nürnbergiſche Unterthanen, und die demſelben von den Chur-Bayriſchen Beambten in puncto Religionis, Collectationis, Homagii, aliorumque Iurisdictionalium zugefügte große Beſchwerden und Attentaten - - - betreffend. (Stadtwappen) Nürnb. Anno M. DC. LVI. Fol.

913.) Bedenken und Concept Schreibens an die Churfürſtliche Regierung zu Amberg, einen Reicheneckiſchen Lehenhof zu Kucha betr. MS. Fol.

Iſt von Herrn Chriſtoph Scheurl verfaſſet.

## ζ.

## Prätenſion auf die beyden Böhmiſchen Lehengüter und Schlößer, Rothenberg und Hartenſtein.

916.) Gründliche Information und Vorſtellung, wie es um die Reichs-Immedietät des Kön. Böheimbiſchen Ritter-Lehen-Guths Simmelsdorf, und der darwider, von der Obern-Pfalz, und Herrſchaft Rotenberg anmaſſender Superioritate Territoriali, bewandt ſeye. (Ohne Jahr) Fol.

917.) Schriftlicher Bericht warumb weder die Churf. Pfalz noch auch Burggraf vnnd die Gan Erben zum Rottenberg derer vber Simmelßdorf prätendirter Landsfürſtlicher vnnd anderer Obrigkeit von Rechtswegen nit befuegt, vnnd dahero Simmelßdorf ſampt den Pertinentien den Tuchern zu Nürnberg vnbillich von Burggrafen und Gan, Erben vorgehalten werden. MS.

Iſt an die Kaiſerl. Commißion gerichtet und unterzeichnet: Andreas Tucher für ſich und ſeine Vetter die Tucher in Nürnberg.

## 9.

## Gerechtſame wegen des Kloſters Weißennohe.

918.) Gründliche Darthuung des Kön. Böheimiſchen Dominii directi über das Kloſter Weiſſenau, und daß daſſelbe eine unlaugbare Zugehörde, des von der Höchſtlöblichſten Cron Böheim zu Lehen gehenden Schloſſes Rothenberg je und allezeit geweſen, auch reſp. noch ſey: mithin unter andern gedachtes Schloſſes Pertinentien, von Ihro Kaiſ. und Kön. Maj. der Stadt Nürnberg rechtmäßig verliehenw orden. A. MDCCIX. Fol. (Mit Beylagen.)

## 10.

## Streitigkeiten mit Sachſen-Coburg wegen der Nachſteuer.

919.) Extrahirter Actenmäßiger Urſprung und Fortſetzung derer, zwiſchen dem Hochfürſtl. Hauß Sachſen Coburg ꝛc. und der Stadt Nürnberg, wegen der reciproci-

cirlichen Nachſteuer-Freyheit, vermittelſt hinc inde gewechſelter Schreiben vorgegangener Compactaten. (Sächſ. Wappen.) Ohne Jahr. Coburg. Fol.

Extrahirter Actenmäßiger Urſprung und Fortſetzung derer zwiſchen dem Hochf. Hauß Sachſen Coburg ꝛc. und der Reichs-Stadt Nürnberg, wegen der reciprocirlichen Nachſteuer-Freyheit, vermittelſt hinc inde gewechſelter Schreiben vorgegangener Compactaten, wie ſolchem Pacto beſtändig nachgelebet, und ſo offt Magiſtratus Norieus contraveniren wollen, von S. Coburg widerſprochen worden. Coburg druckts Joh. Carl Findeiſen ꝛc. 1762. Fol.

Dieſe neue Deduction hat mit der vorigen faſt einerley, doch einen vermehrten Titel und Innhalt. Die vorige alte enthält nur XI. Actus und endiget ſich mit dem 5ten §. des XI. Actus; dieſe neue aber hat in allen XVI. Actus und lauft bis in das zweyte Alphabeth lit. Rr.

920.) Nürnbergiſche kurzverfaſte doch gründliche Vorſtellung, die Aufhebung der Coburgiſchen Nachſteuer-Freyheit betrl. Sammt Anatomie über die ſo rubricir-

[redacted]

Stehet auch in L. Hornigkii tract. de jure poſtarum Cap. 19. Siehe Bibl. Deductionum Lunigio-lenichen. P. II. p. 334 ſq. p. 331 ſq. wo die Streitigkeiten der geſammten Reichsſtände in Anſehung des Poſt- und Bothenweſens angeführet werden.

Wahrhaftige und nothwendige Information, wie es mit dem Kaiſ. Poſtweſen in des H. R. St. Nürnberg beſchaffen, ſamt klaren Beweis, daß der Magiſtrat daſelbſt es ohne allen berechtigten Fug anfechte, auch aller Orten bishero einen ungleichen Bericht davon erſtattet habe. 1649. 4to.

Iſt auch in J. C. Lünigs ſelectis ſcriptis illuſtribus p. 807-816. zu leſen.

921.) E. E. E. Raths des H. R. R. St. Nürnberg gründliche Refutation einer mit Läſterungen angefüllten ſo genannten Information, wie es umb das Kaiſerliche Poſtweſen in gedachter St. Nürnberg beſchaffen. Sambt beſtändigem Beweiß, daß ein Löbl. Magiſtrat daſelbſt bishero aller Orten warhafften Bericht davon erſtattet und ihre alte Gerechtſam rechtmäßig geſucht. Nürnb. 1649. 4to.

Iſt auch beym Lünig l. c. p. 816-842. und in C. Leonhardi ſcriptoribus et excerptis de iure poſtarum p. 76. ſqq. anzutreffen.

922.) Beſtändige in iure et facto Veſtgegründete Abfertigung Nürnbergiſcher vermeynter Refutation das Kaiſ. freye Poſtweſen und deſſen angehörige Perſonen betr. - - Aufgeſetzt durch Ludou. von Hörnigk beyder Rechten Doctorn etc. Gedruckt im J. Ch. 1650. Fol. MS.

Ich beſitze dieſe in 4to gedruckte Deduction in einer ſaubern Folio-Abſchrifft. Sie befindet ſich auch beym Lünig l. c. p. 843-880.

Notamina in erroneam Phil. Knipſchildi opinionem: Ob ein Kaiſ. Nürnbergiſcher Poſtmeiſter Bürger ſeyn müſſe. Frankf. 1659. 4to. Gründ-

Gründliche und umſtändliche Information, was es ſowol bey denen geſammten Rs. Ständen, als auch und abſonderlich bey denen frey- und Rs. Städten von ohnverdenklichen Jahren her für eine Bewandtnis und Beſchaffenheit mit dem hier und dar befindlichen ordentlichen Boten-Weſen habe ꝛc. d. a. 1686.

Fernere gründliche und wahrhaffte Information und Ausführung des Boten-Weſens der geſammten Rs. Stände ꝛc. de a. 1686.

An die R. Kaiſ. auch zu Hungarn und Böhmen Kön. Maj. fernerweites - - - Anſuchen und Bitten der vier Erbaren Rs. Städte, Augſpurg, Nürnberg, Ulm und Lindau, contra Herrn Sebaſtian Franzen, Grafen von Taxis, als Poſtmeiſtern zu Augſpurg, pro decernendo mandato inhibitorio et reſtitutorio ſine clauſula 1687. in Quart.

Weil dieſes ein fernerweites Bitten iſt, ſo möchte ein anders vorausgegangen ſeyn, welches auch, von eben dieſem Jahre und in 4. gedrucket, angezeiget zu ſeyn ſcheinet

S. Bibl. Deduction. Lünig-Ienichen. P. II. p. 334-337. und Moſers Staatsrecht V. Theil, p. 7. wo dieſer Innhalt angeführet wird: 1) das Fürſtl. Taxiſche Poſtpatent. 2) die gleich folgende kurze und gründliche (oder wie ſie hier heiſet: In Iure et Facto gegründete) Deduction ꝛc. 3) gründliche Ableinung der Fürſtl. Taxiſchen Gegen-Deduction und Refutation der Nürnbergiſchen Vorſtellungs-Schrift, de praeſ. 24. Sept. 1705. die neuerlich angelegte Poſtfuhren betreffend.

Kurze doch gründliche Deduction, die Unbefugnus der von dem Kaiſ. Poſtamt zu Nürnberg neuerlich angelegten Poſt-Landkutſchen betreffend:

In dem Monatl. Staats-Spiegel 1705. Nov. p. 12.

924.) Ausführlich documentirte Geſchichts-Erzählung und rechtsgegründete Rettung des althergebrachten und gemeinnützlichen Rs. Stadt-Nürnbergiſchen Bothen-Weſens wider die harten Bedrückungen und grundverderbliche einſeitige Einſchränkungen des L. Kaiſ. Rs. Ober-Poſtamts allda. Nürnb. 1765.

Iſt von dem ſel. Hrn. Conſ. J. M. F. Lochner verfaßet.

925.) Nachtrag zu der ausführlich-documentirten Geſchichts-Erzählung und Rechtsgegründeten Rettung ꝛc. des Rs. Stadt-Nürnb. Bothen-Weſens ꝛc. Fol.

926.) II. Nachtrag zu der ausführlich-documentirten ꝛc.

Dieſe 2. Nachträge haben eben den Verf. der Haubtſchrift.

927.) Vorläufige Beleucht- und Widerlegung der von einem Hochl. Magiſtrat der Kaiſ. Rs. Stadt Nürnberg zum Druck beförderten ſo rubricirten Geſchichts-Erzählung. Wien, 1766. Fol.

## λ.

## Streitigkeiten mit der Reichs-Stadt Aachen wegen Verwahrung der Rs. Kleinodien.

Kurzer Bericht über des Kön. Stuhls und des H. R. R. Stadt Aachen bey denen Krönungen der Kaiſer habenden Prärogativen und Gerechtſamen. Samt Beylagen ſub lit. A-G. incl. de a. 1711.

Iſt an das Wahl- und Krönungs-Diarium K. Carls VI. angehänget und ſonſt auch hin und wieder eingedruckt worden.

928.) Kurzer, doch beſtgegründeter Gegenbericht ꝛc. Nürnberg. 1712. Fol.

Siehe oben n. 644.

929.) Gründliche Ausführung ꝛc. Altdorf, 1742. Fol.

S. oben n. 645. Von dieſer ſchönen Schwarziſchen Deduction iſt ein feiner Extract in J. C. Königs Selectis Iur. Publ. nouiſſ. T. VII. p. 258 - 313.

## μ.

## Streitigkeiten wegen der Wallenfelßiſchen After-Lehen.

930.) Species Facti in Sachen der zu Steinbach, Klein-Haßlach, Peters- und Reckersdorf (ſogenannten) Wallenfelßiſchen Affter-Lehen. Contra den Magiſtrat zu Nürnberg. (Ohne Jahr.) Fol.

Gegen dieſe Nürnbergiſche Speciem Facti muß nicht nur eine Refutation geſchrieben worden ſeyn, ſondern es ſind auch dawider Notae et ſtricturae in putatiuam refutationem der veſtgegründeten Speciei Facti etc. von Herrn Conſ. Cph. Peller 1699. verfaſſet, aber wie ich glaube nur im MS. vorhanden.

931.) Kaiſerliches Patent, die Wallenfelſiſchen After-Lehen betr. d. d. Wien 12. Dec. 1710. MS. Fol.

[redacted]

ξ.

## Das Matricular-Moderations-Geſchäfte betr.

933.) Gründliche Vorſtellung, das Nürnbergiſche Matricular-Moderations-Geſchäfte betr. Ohne Jahr. Fol.

Der Verf. iſt der ſel. Herr Conſ. G. C. von Wölkern, und die Schrift 1714. gedruckt.

934.) Kurzer Auszug aus der gedruckten Vorſtellung, das Nürnb. Matricular-Geſchäfte betrl. Ohne Jahr. Fol.

935.) Fernere Vorſtellung und Erläuterungen das Nürnbergiſche Matricular-Geſchäft betr. Ohne Jahr. Fol.

Dieſe 3. Schriften betreffen die Fränkiſche Kreis-Matricular-Sache.

936.) An E. Hochl. Reichs-Verſammlung zu Regenſpurg unterthänig- und geziemendes Memoriale und Bitten Burgermeiſtere und Raths des H. R. R. F. Stadt Nürnberg, derſelben Cammer Matricular-Angelegenheit betr. Samt Beylagen Lit. A. et B. (1721.) Fol.

937.) Pro Memoria der L. R. Stadt Nürnberg diſproportionirten und den weitern Verfall derſelben und ihres enervirten Aerarii nach ſich ziehenden Matricular-Anſchlag und deſſen höchſt benöthigte Interims-Reſtitution in die Conſenſu et Suaſu Circuli Franconici a Caeſare et Imperio erhaltene Proportion eines ſiebenden Theils biß zur Rectification betr. A. cIↃIↃCCXLIV. Fol. 10 Bogen.

938.) Idem. Wiederum aufgelegt A. cIↃIↃCCLI. Fol. 7 Bog.

939.) Kurzgefaßte Information was es mit dem vom Hochl. Fränkiſchen Creis an der R. Stadt Nürnberg praetendirenden Ausſtand, und der deshalben von dem Hochf. Creis-Ausſchreib-Amt ohnlängſt verhängten militariſchen Execution für eine Bewandnuß habe. 1751. M. Maio. Fol.

940.) Vorläufige Gegen-Information, was es mit dem R. Stadt-Nürnbergiſchen Ruckſtand an denen Römermonathlichen Creiß-Praeſtandis und der von dem Hochf. Creiß-Ausſchreib-Amt ohnlängſt vorgekehrten Execution gegen die in (angeblichen) Saumſal begriffene Stadt

Nürnberg, für eine Bewandnuß habe. 1751. M. Iunio. Mit Anmerkungen. Fol.

Die Gegen-Information iſt von dem Kreis-Ausſchreib-Amt, die Anmerkungen aber von der Stadt Nürnberg, und dieſer letztern Verf. der ſel. Herr Conſ. G. C. Erlabeck.

941.) Auszug aus der ſo betitulten Erlangiſchen Zeitung, die Nürnbergiſche Executions-Sache betr. 1751. Fol.

Dieſer mit vielen Anzüglichkeiten und falſchen Beſchuldigungen gegen den Magiſtrat und die Stadt Nürnberg angefüllte Auszug hatte den bekannten Erlangiſchen Zeitungsſchreiber, Rath Groß, zum Verfaſſer.

o.

## Beſchwerden wegen der fremden Titular-Räthe, Reſidenten und Agenten.

Allerunterthänigſte Vorſtellung das Nürnbergiſche Policey-Weſen, inſonderheit die, zu deſſen Verwirrung daſelbſt überhand nehmende, Königliche, Chur- und Fürſtliche Titular-Räthe, Reſidenten und Agenten betr. Fol.

Allerunterthänigſte Vorſtellung das Nürnbergiſche Policey Weſen, inſonderheit die, zu deſſen Verwirrung daſelbſt überhand nehmende frembde Titular-Räthe, Reſidenten und Agenten betr. Fol.

[redacted]

Vorſtellung der irrigen Suppoſitorum, worauf die Reichs-Lehnbarkeit der ſilbernen und vergüldeten ganzen Drathzugs-Verlängerey in Nürnberg bishero unrechtmäßig impugniret worden. Fol.

Gründliche Refutation der ſo genannten gründlichen Vorſtellung auf den gedruckten ausführlichen Bericht von dem Reichslehen der ſilbernen Drathzugs-Verlängerey in Nürnberg. Fol.

S. die Bibl. Deduct. P. II. p. 174. Dieſe zwo Deductionen ſind übrigens ſehr ſelten zu bekommen.

σ.

## Streitigkeiten mit D. Gotthilf Chriſt. Stahl.

944.) Species Facti: oder höchſtbemäßigte Vorſtellung des in denen Rechten ganz ungegründeten, ſogenannten, Stubenraichiſchen Teſtaments, doch deſſen von dem Nürnb. Magiſtrat ebenmäßig erfolgter unberichtigter Anmaſſung, nebſt dabey an uns Stahliſchen Eheleuten verübten nie erhörten recht grauſamen und ſchändlichen Unthaten; ja auch mit, von (Tit.) Chriſt. Fürern, Raths-Freund, und Deputato geſchehenen höchſtſchimpflichen Traducirung Hochl. Kayſ. Cammer-Gerichts, ingleichen auch Hochf. Brandenb. Häuſern, mit gleichfalls ganz unbefugten Einfall und Violirung meines, als auch zu Hochf. Lehn gehenden Gartens, auf den innerhalb denen Schanzen an und um der Stadt Nürnb. befindlichen Hochf. Brandenb. Territorio, von mir Gotthilff Chriſtoph Stahln, Med. Doct. et Archiatr. A. M. D. CC. VIII. 4to.

Dieſe Species Facti, die aus einer Privatſache eine öffentliche machen will, wie der Titel ſchon verlautet, iſt ſehr ſelten und voller Läſterungen gegen einen Hochl. Rath und Herrn Chriſtoph Fürern.

τ.

## Streitigkeit mit D. C. M. Sachſen.

945.) Apologia oder Schutzrede in einer Specie Facti und daraus entſtehenden 16 Fragen, vorgeſtellet von mir Chriſtoph Melch. Sachſen, V. I. Doct. Com. Pal. Caes.

welche Caput I. enthalten ſollen, und der Titel, fehlen, ſind auch in der Handſchrift nicht apud Acta befindlich, indem gegenwärtige Angelegenheit, welche am Rs. Hofrathe anhängig geweſen, im J. 1693. durch einen Vergleich gehoben worden.

## Streitigkeiten über die Bar. Rieteriſchen Güter.

An J. Kaiſ. M. allerunt. Libellus reviſorius iuncto petito legali humilq. Anwalds ꝛc. Hn. J. Albr. Andr. Ad. Rieter v. u. zu Kornburg ꝛc. c. die St. Nbg ꝛc. Cum Adi. ſub. I. D. Fol.

953.) Kurze Information von der Beſchaffenheit der Authoritate Caeſarea durch den Wohl. Rs. Ritter, Ort an der Altmühl am 13. Febr. 1753. vollſtreckten Kaiſ. Manutenenz-Commiſſion in denen Baron-Rieteriſchen hinterlaſſenen Güthern. Fol.

Kurze Demonſtration des offenbaren Ungrunds des Stadt Nürnbergiſchen Ausſpruchs auf das Peter Rieteriſche Majorat und auf die Vermehr- und Verbeſſerung der Hanns Rieteriſchen Stiftung. Fol.

Herrn Marggr. Carl Wilh. Friedrichs Mandat die Rieteriſche Güter-Beſitznehmung betr. d. d. Onolzb. 13. Febr. 1753. Fol. 1. Bogen.

# BIBLIOTHECA NORICA WILLIANA

Oder

## Kritiſches Verzeichniß aller Schriften, welche die Stadt Nürnberg angehen, und die zur Erläuterung deren Geſchichte ſeit vielen Jahren geſammlet hat, nun aber im öffentlichen Drucke beſchreibet

Georg Andreas Will,
Kaiſ. Hof- und Pfalzgraf, der Dichtkunſt, Geſchichte und Politik öff. ord. Lehrer.

## PARS II.

SCRIPTORVM AD HISTORIAM ECCLESIASTICAM PERTINENTIVM.

Altdorf,
gedruckt bey Joh. Paul Meyer, 1773.

Dem

Hochwohlgebohrnen Herrn

Herrn

# Christoph Wilhelm Waldstromer

von Reichelsdorf auf Schwaig,

y der des H. R. R. freyen Stadt Nürnberg des innern geheimen und Appellations-Raths, obersten Vormund der Wittwen und Waisen, Scholarchen, der L. Universität Altdorf Curatorn u. a. m.

meinem

besonders Gnädigen Herrn!

Dem

Hochwohlgebohrnen Herrn

Herrn

# Christoph Wilhelm Waldstromer

von Reichelsdorf auf Schwaig,

bey der des H. R. R. freyen Stadt Nürnberg des innern geheimen und Appellations-Raths, obersten Vormund der Wittwen und Waisen, Scholarchen, der L. Universität Altdorf Curatorn u. a. m.

meinem

besonders Gnädigen Herrn!

# Hochwohlgebohrner Herr,
# Gnädiger Herr!

Von Ew. Hochwohlgebohrnen habe ich in den mannichfaltigſten Verhältnißen, bey den freudigſten und traurigſten Begebenheiten, die mich und meine Familie betrafen, ſeit einer Zeit von nunmehr vollen 25. Jahren, alles genoßen, was man nur von einem Menſchen wünſchen und erwarten kann. Erlauben Sie, Gnädiger Herr, es öffentlich zu ſagen, daß ich Liebe, Zuneigung, Gnade, Rath und That von Ihnen genoßen, und daß beſonders das gegenwärtige für mich ſo unglückliche Jahr Hochderoſelben Huld und Zuneigung gegen mich und die Meinigen vollends gekrönet habe. Erlauben Sie aber auch, daß ich dafür einen öffentlichen ehrerbietigen Dank abſtatte, und zwar, weil ich keine andere

dere Gelegenheit habe, mit der unterthänigen Zuſchrift dieſes Theiles eines geringen Werkgens, das auch Hochderoſelben Beyfall und Unterſtützung bisher erhalten hat. Ich trachte, dieſer und aller andern nie genug zu rühmenden Gnade ferner würdig zu ſeyn, und bitte Gott, daß er Ew. Hochwohlgebohrnen zum Glücke des Staats, zur Freude hieſiger Hohenſchule und zum Troſte des unvergleichlichen uraltadelichen, mir gar hochverehrlichen Hauſes, die längſten Lebensjahre bey ununterbrochenem hohen Wohlſeyn zumeſſen wolle.

Ich erſterbe in gröſtſchuldigſtem Reſpect

Ew. Hochwohlgebohrnen

[redacted]

# Vorbericht.

Bey der durch allerhand Schickſale und Unruhen etwas verzögerten Ausgabe dieſes dritten Bandes habe ich weiter nichts zu erinnern, als daß ich unter und nach der Verzeichnung dieſes meines Vorraths zur Nürnbergiſchen Kirchengeſchichte denſelben ſehr anſehnlich vermehret habe, und zwar beſonders durch die ausnehmende Gütigkeit zweyer gar hochverehrter Gönner und Freunde, des Herrn Prediger **Vogels** und des Herrn Senior **Bezzels**, denen ich hier öffentlich den verbindlichſten Dank abſtatten und mich mit meinen Sammlungen Ihnen noch ferner geziemend empfehlen will. Worinnen eigentlich der erhaltene Zuwachs beſtehe, mögen zu ſeiner Zeit die Supplemente ausweiſen. Inzwiſchen habe ich auch hier den vorhin ſchon beſonders bekannt gemachten Plan des gegenwärtigen

Eccleſiaſtiſchen Theils wieder wollen abdrucken laſſen, weil ſolcher zum Nachſchlagen und Aufſuchen nicht nur bequem, ſondern wohl nöthig und unentbehrlich ſeyn möchte, beſonders da meine manchmal etwas eigenſinnig und nach Beſchaffenheit des Vorraths gemachten Abtheilungen nicht Jedermann geläufig ſeyn können. Uebrigens wird der Augenſchein der ziemlich vollgefüllten Fächer leicht zu erkennen geben, warum ich von dem in der Vorrede zum vierten Theile meines Nürnbergiſchen Gelehrten-Lexikons gemachten Entwurfe gänzlich habe abgehen müſſen.

Mein neuer Plan iſt nun folgender:

I. Hiſtoria Eccleſiae ſtricte ſic dicta.

A. In Genere.

[redacted]

g) Interim.
h) Oſiandriſmus.
i) Libri Normales.
k) Exorciſmus.
l) Iubilaea Euangelica.
m) Dies Metanoeticus.
n) Catechiſmus.
o) Cantica Sacra.
p) Conciones Sacrae.
α) Caſuales.
β) Itinerariae.
γ) Ordinariae Variae.
δ) Sciagraphiae.
ε) Funebres.
q) Conuerſi.
r) Emigrantes Salisburgenſes.
s) Anabaptiſtae, Fanatici, Inſpirati, Separatiſtae, Pietiſtae et ſimil.
t) Sacra Pontificiorum Nor.
u) Sacra Caluino-Reformatorum Nor.

I. Hiſtoria Eccleſiaſtica ſpecialis, ſeu obiectorum et ſubiectorum ad Eccleſiam pertinentium.

A. Aedium Sacrarum.

1) Hiſtoria et deſcriptio earum.

a) In Genere.
b) In Specie
α) in urbe.
β) in agro.
2) Iura, obſeruantiae et conſuetudines earum.

B. Perſonarum Sacrarum
1) Miniſtrorum Eccleſiae.
2) Candidatorum Miniſterii.

C. Officiorum Sacrorum.

D. Cauſſarum piarum et ſanctionum beneficarum.

E. Controuerſiarum Theologicarum.

III. Hiſtoria Eccleſiaſtica ſpecialiſſima et anec-

# BIBLIOTHECAE NORICAE WILLIANAE

## P. II.

## HISTORIA ECCLESIASTICA.

# I.
# HISTORIA ECCLESIAE STRICTE SIC DICTA.

## A.
## IN GENERE.

### In Folio.

1.) Fragment einer Nürnbergiſchen Kirchen-Geſchichte Herrn Carl Chriſtian Hirſchens, weiland Diaconi zu St. Lor. in Nürnberg. MS.

Eine vortreffliche Arbeit, die ich in meinem Muſeo Norico p. 313-376. auf 8. Bogen aus der Handſchrift des um unſere Kirchengeſchichte gar ſehr verdienten Autors habe abdrucken laſſen. Es iſt ewig Schade, daß der ſel. Verfaſſer das Leben nicht bis zu ihrer Vollendung behalten hat. Nicht einmal der 1. Theil von der Zeit vor der Reformation iſt zu Stande gekommen, und ſind nur folgende Kapitel fertig und in dem letzten abgebrochen worden: 1) Von dem Zuſtand der Stadt, ehe ſie den chriſtlichen Glauben angenommen. 2) Von der Bekehrung der erſten Inwohner Nürn-

bergs zum chriſtlichen Glauben. 3) Von der Nürnbergiſchen Kirche mitten unter dem Pabſtthum.

2.) Sciagraphia Hiſtoriae Eccleſiaſticae Norimbergenſis chronologica. MS.

Mein ſel. Großvater, M. Andr. Will, Schaffer zu St. Lorenzen, hat dieſe Sciagraphie, welche von 1524. bis 1669. gehet, aus Müllners Relation von Aenderung der Religion, ſo wie aus dem Kapitelbuche zu St. Lor. zuſammengetragen, und ich habe ſie aus den Zeltneriſchen Schriften ſo lange vermehret, bis ich folgende Nachrichten zu ſammeln angefangen habe.

3.) Nachrichten zur Nürnbergiſchen Kirchengeſchichte, nach der Jahresordnung zuſammengetragen, in dreyen Abtheilungen, die das 16. 17. und 18te Seculum enthalten. MS.

Dieß iſt meine eigene Arbeit, ein chronologiſcher Plan nemlich mit Collectaneis zu unſerer Kirchengeſchichte, die ich gar zu gerne noch in meinem Leben geliefert und damit das Hirſchiſche Fragment ergänzet hätte. Sie geht vom

Theil würde die kirchlichen Verordnungen und Mandaten geliefert haben, ohngefähr nach dem unten davon vorkommenden Verzeichniße. Anhangsweise würde ich endlich Hrn. M. Christoph Leibnitzens gründliche und auf Obrigkeitlichen Befehl verfaßte Deductionsschrift allerhand schwerer Casuum Conscientiae mitgetheilet haben. Und so hätte dieses Werk ein gar gemeinnütziges Handbuch werden sollen. Ich habe iedoch Ursache zu zweifeln, daß ich diesen Entwurf iemals ausführen werde, wo nicht etwann höhere Unterstützung und Befehle mich dazu bestimmen sollten.

# B.
# IN SPECIE.

## I.
## TEMPORE PAPATVS.
### In Folio.

5.) Heilthums Zettel. MS.

Das Original, von welchem ich mir die genaueste Copie habe machen lassen, ist auf Pergament geschrieben, 2½ Ellen lang und ½ Ellen breit, mit dem Jahre 1494. bezeichnet, und wurde bey der jährlichen Weisung des Reichs-Heiligthums von dem Heilthums-Stuhl, oder dem öffentlich aufgerichteten Tabernakel, herab gehangen. Eigentlich ist es eine Agende von dem Gottesdienste, der hiebey vorgieng, nebst Beschreibung dessen, was in primo, secundo, tertio transitu dem Volke gewiesen wurde, der Heilthums-Collecte u. a. Weil ich dieß höchst seltne Ueberbleibsel nicht eher bekam, konnte ich es oben in der Lipsano-Clenodiographia nicht anbringen, werde es aber auch gar schicklich hieher rechnen dürfen.

6.) Bulla Leonis X. d. d. 1. Oct. 1517. Form. pat.

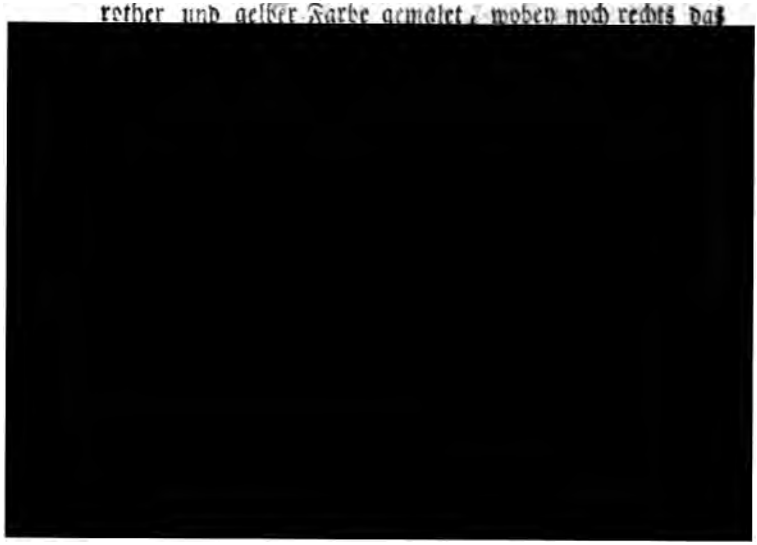
Iſt das gedruckte rare Original des Päbſtlichen Ablaßbriefes zum Beſten des neuen Spitals in Nürnberg, ſo der ſel D. Riederer in ſeinen Nachrichten B. II. S. 313 ff. abdrucken lies, nachdem er vorher die Merkwürdigkeiten deſſelben angezeiget.

7.) Leo Babſt der X. ꝛc. Form. pat.

Dieſe deutſche Ueberſetzung hat Herr D. Riederer nicht gekannt. Sie iſt gleich rar und nebſt der lateiniſchen Bulle außer Zweifel zur Zeit, da der Pabſt ſie ausfertigte, gedrucket worden. Die noch übrigen wenigen Exemplare liegen im Archive.

8.) Ein Beicht- und Indult-Brief etlichen Nürnbergern vom Pabſte Leo X. ertheilet d. d. 12. Cal. Mart. 1520. Form. pat.

Es iſt ein pergamentenes vidimirtes Transſumt, mit gemalter Einfaſſung, auch der erſten Zeile, oder den Worten Beatiſſime Pater, mit abwechslender blauer, grüner, rother und gelber Farbe gemalet, wobey noch rechts das



lesimo Quingentesimo uicesimo, duodecimo Kalendas Martii. 5) Dann folgt bey mir eine Notariats-Unterschrift, die Herr D. Riederer bey seinem Exemplar gänzlich vermisset; sie fängt sich an: Et Ego Georgius Mullner, clericus Bambergensis diocesis, apostolica auctoritate Notarius etc. Zur rechten ist sein Notariat-Signet. 6) Hingegen vermisse ich das bey Herrn D. Riederer außen stehende Io. Copis Corr.

## In Quarto.

Christi. Gottl. Schuuarzii Progr. de quibusdam Comitiis Religionis Iuriumque Sacrorum causſa ante Seculum XVI. Norimbergae celebratis. Alt. 1732.

Es ist eines von den 24. Schwarzischen Programmaten, die eine besondere Collection machen, so an einem andern Orte vorkommt, daher ich gegenwärtiges ohne Numer angezeiget habe.

Christi. Erdtmanni Norimberga in flore suitae Catholicae Religionis etc. 1629.

Von diesem seltnen Büchlein habe ich im I. Bande n. 653 - 57. gehandelt, es aber auch nothwendig hieher rechnen müssen.

9.) *Epistola D. Schevrli ad Charitatem Pirchameram.* Carmen Conr. Celtis ad eandem. Epistola Pilati ad Tyberium Cesarem. Epistola Lentuli ad Tyberium Cesſ. Epistola Abgari ad Iesum Saluatorem. Epistola responsiua ad Abgarum. *Vtilitates Misse.* Exemplum Enee Siluii de vendente missam. Vtilitates orationis pro defunctis. Exemplum pulchrum quod contigit Bononie. Sequentia dies ire. Carmen ad diuum Christophorum. *In fine:* Io. Weyssenburgius sacerdos - - imprimebat Nurembergę - - Anno Tertiodecimo. 2 Bogen.

Eine kleine rare Schrift, ſo wie alles, was bey dieſem Weißenburger gedruckt worden, ſelten iſt. S. von dieſer und einer noch ehern und ſpätern Ausgabe Hirſch. Hilleu. III. n. 60. 73. 97.

10.) Kurze Beſchreibung der Ceremonien ſo in den Kyechen v. Clöſtern zur Zeit des Bapſthums in Nürnberg ſeyn gehalten worden. MS.

Hiebey iſt noch ein ähnl. Extract aus einem alten MS.

11.) Ein Rituale monaſticum von 83. Pergamentblättern ſehr ſauber geſchrieben, mit Singnoten verſehen und ſehr wohl behalten.

Dieſer ſchöne Codex membran. der aus der Thomaſiuſiſchen Bibliothek (ſiehe deren Appendices p. 40. n. XIV.) zu meinem Beſitz gekommen, iſt eigentlich eine Agende für den Ordinarius in den Nürnbergiſchen Frauenklöſtern geweſen und enthält vornemlich folgendes: von der communion einer ſiechen Sweſter; de extrema unctione; de tranſitu ſororis; de officio ſepulturae etc.

12.) Die walfart der pilgerin auff ſteigent in die Heilige

D. Chriſtoph Scheurl hat dieſe Predigt ſogleich ins Deutſche überſetzet, Staupitz aber hat ſie ſelbſt Hn. Hieron. Ebnern zugeeignet, weil dieſer, wie er ſagt, der Zeit regierender Burgermeiſter und ihm gebrudert worden iſt.

14.) Eyn wunderliche Weyſſagung, von dem Babſtumb, wie es yhm biß an das endt der welt gehen ſol, jn figuren oder, gemál begriffen, gefunden zu Nürnberg, im Cartheuſer Cloſter, vnd iſt ſehr alt. Eyn vorred, Andreas Oſianders. Mit gutter verſtendtlicher außlegung, durch gelerte leut, verklert. Welche, Hans Sachs yn teutſche reymen gefaſt, vnd darzu geſetzt hat. ym M. D. xxvij. Jar. Am Ende: Gedruckt durch Hans Gúldenmundt. Mit Holzſchnitten.

Weil dieſe Schrift das Pabſtthum betrift, habe ich ſie hieher in gegenwärtige Claſſe ziehen wollen. Oſiander ſchreibt in der Vorrede, daß er dieſe prophetiſche Gemählde aus zwey Büchern genommen, deren eines aus dem Karthäuſer Kloſter zu Nürnberg, das andere aus des Raths Librey entlehnet, ſo wie in dem einen angezeiget worden, daß das Original, davon die Gemählde genommen, bereits A. 1278. gemacht ſey. Der Figuren ſind 30. unter denen die 24ſte die Stadt Nürnberg abbildet, wozu H. Sachs dieſe Reime gemachet:

Viel klárer Gottes Wort aufbrach
Entdeckt dem Pabſt ganz all ſein Sach
So hell und lauter ganz und gar
Zu Nürnberg in des Reiches Schar.

Es wäre von dieſem ſeltenen Büchlein eine eigene Hiſtorie zu verfaſſen, würde auch allenfalls wohl der Mühe werth ſeyn, ſolches zu thun. Siehe inzwiſchen die Unſch. Nachr. 1758. S. 786. Ich will hier nur die ſämtlichen Ausgaben anzeigen.

a.) Findet ſich eine von eben dieſem 1527. Jahre, die ich für das Original halte. Der Titel iſt länger und zugeſpitzter, die Lettern álter, an ſtatt yn teutſche reymen, heiſt

es deutſche, und die Figuren ſind auch von einem verſchiedenen Schnitte. S. Hirſch. Millen. II. n. 428. III. n. 341.

b.) Practica der Pfaffen ꝛc. Siehe die gleichfolgende n. 15.

c. d.) Außlegung der Figuren, ſo zu Nürnberg ꝛc. Siehe unten meine n. 20.

e.) Expoſitio vera harum imaginum etc. Siehe unten n. 21.

f.) Im X. Theile der Bücher und Schriften Paracelſi (Baſel, 1590. 4. oder eigentlich in dem Appendix nach dem X. Theile,) ſteht p. 139. ſqq. dieſe Weißagung auch, ſo wie in der Strasburger Edition von 1616. Fol. im andern Theile p. 574. ſqq.

g.) In der ſo betitelten Gründlichen Beſchreibung und Erinnerung des neuen Monſtroſiſchen Sternes, welcher A. 1607. geleuchtet ꝛc. (durch Joh. Rudenuſſen, in 4.) iſt die bloße Beſchreibung der Paracelſiſchen Figuren, auf dem Bogen E. F. G. doch ohne Kupfer.

h.) In Ioh. Wolfii Lectionum Memorabilium T. I. (Lauingae 1600. Fol.) ſind die Figuren mit einer Auslegung p. 444. ſqq. befindlich.

Im andern Theile ſind unter 132. magiſchen Figuren, die Prognoſtica wider das Pabſtum enthalten ſollen, auch die Oſiandriſchen, aber in lauter ſaubern Kupferſtichen, ſo wie mit Auslegungen. Der verkapte Verfaſſer iſt Henricus Oraeus, der unter dem gleichfalls falſchen oder anagrammatiſchen Namen Erycii Rhonaei eben dieſen Reformir-Spiegel auch lateiniſch mit dem Titel, Idea reformandi Antichriſti, 1623. in 8. herausgegeben u. im 2ten Theile die 132. magiſchen Figuren gleichfalls abgebildet und erläutert hat. Beyde Werke, das deutſche und lateiniſche, ſind ſehr ſelten. S. von ihnen Freytagii Analecta liter. de libris rarioribus p. 771. ſqq.

17.) Sant Hildegardten Weiſſagung, vber die Papiſten, vnd genanten Geyſtlichen, Welcher erfullung, zu vnſern zeytten hat angefangen vnd volzogen ſol werden. Eyn Vorred durch Andream Oſiander. ym M. D. xxvij. Jar. 1½ Bogen.

Dieſe Schrift ſteht mit den vorigen in enger Verbindung. Denn ſo ſchreibt Oſiander gleich mit dem Anfang ſeiner Vorrede: Dieſe Weyſſagung iſt auch bey der andern gemalten Weyſſagung vom Babſtumb gefunden. Wer ſie aber gemacht, vnnd wie alt ſie iſt, zeigt ſie ſelbſt an. Wir aber haben ihr auch zwue, welcher yede ein beſondern mayſter gehabt, der ſie auß lateiniſcher ſprach verteutſcht hat, vnd ſeyn bayde zugleich, der teutſchen vnnd lateiniſchen ſprach, nicht wol bericht geweſt. Und am Schluße ſagt Oſiander: Es ſeyn noch viel mehr Weyſſagung vber die Papiſten vorhanden, dieweyl aber Nürmberg mit namen da eynne genent wirt, haben wirß, neyd, haß, und allerley vnwillen zu verhüten, wollen lenger ligen laſſen. Es giebt übrigens noch eine Ausgabe von eben dieſem Jahre, 2. Bogen ſtark, die 3. letzten Seiten leer.

## In Octauo.

18.) Ioh. Nideri de viſionibus ac reuelationibus Opus rariſſimum, hiſtoriis Germaniae refertiſſimum, A. 1517. Argentinae editum - - luci et integritati reſtitutum recenſente Herm. von der Hardt. Helmſt. 1692.

Nider

Nider war in der erſten Helfte des 15ten Sec. Dominicaner Prior zu Nürnberg und hat vieles geſchrieben. (S. das Nürnb. Gel. Lex.) Gegenwärtiges Buch, ſo insgemein der Formicarius heiſt, iſt vor und nach 1517. gedruckt worden und in guter Achtung geblieben. Nicht allein mit deutſchen Geſchichten überhaubt, wie der Herr von der Hardt auf dem Titel ſagt, ſondern insbeſondere mit allerhand Nürnbergiſchen Nachrichten und Anekdoten iſt es angefüllet. Von einer überaus alten Ausgabe ſeiner ſermonum totius anni ſiehe Niederers Nachrichten IV. Band S. 35. ff.

19.) Das puchlein gehört in das cloſter zu ſant katherei. prediger orden in nurnberg. MS.

Dieß alte Gebethbüchlein iſt auf ſtarkes Papier geſchrieben und hat hin und wieder eingeklebte illuminirte Holzſchnitte, ſo bibliſche Hiſtorien vorſtellen. Es begreift 24. Bogen eigentlich in groß Duodez. Am Ende des 22ſten ſteht, daß es im Herbſt 1524. geſchrieben worden. Damals iſt das Kloſter noch nicht reformirt geweſen. Ein ähnliches geſchriebenes Gebethbüchlein, ſo auch in das Katharinen Kloſter gehörte, beſchreibt Teoph. Sincerus in Analectis litera-

ducta. *Per D. Doctorem Theophraſtum Paraselſum.* Anno M. D. LXX.

Dieſe ſpater gedruckte lateiniſche Ausgabe hält Herr Freytag in Anal. Lit. de LL. rar. p. 973. für die Ueberſetzung, und die vorhergehende deutſche für das Original. Aus Erfahrung weis ich, daß ſolche lateiniſche Expoſitio von ungemeiner Seltenheit ſey, indem ſie mir in etlich 20. Jahren nicht öfters als einmal vorgekommen. S. auch Vogt. Cat. LL. rar. p. 673.

## In Duodecimo.

22.) Geiſtliche ſonderliche Paſſions-Betrachtungen zum klöſterlichen Gebrauch. MS. Membr.

Vornen iſt hineingeſchrieben: A. 1494. ſtarb die wirdig Mutter Margareta Grundherrin in Cloſter St. Claren, war 43. Jahr Priorin allda geweſen, ſtarb in dem 56. Jahr ihres Alters. Dieſe wirdig Margareta Grundherrin hat dieß Büchlein auf Pergament geſchrieben, liegt in der Kirche zu St. Clara allda begraben. Siehe Bibl. Thomaſ. Appendices p. 41. n. XXIII.

## 2.
## A TEMPORE REFORMATIONIS.

### a.
### Hiſtoria Reformationis.

#### In Folio.

23.) **Die Handlung der Prädicanten in gemeiner Seſſion auf dem Rathhauß am Freytag Kunigundae den 3. Martii 1525. Fol. MS.**

Dieß höchſt ſeltene Stück iſt eines von den Protocollen, die von dem berühmten Religionsgeſpräch 1525. ſind gefertiget worden. Gegenwärtiges hat der Schulmeiſter im neuen Spital, d. i. der damalige Rector Leonh. Culmann, bey den Seſſionen nachgeſchrieben. Es ſind auch noch Schriftliche Verantwortungen einiger Herren Predicanten auf die vorgelegten 12. Artikel dabey. Vergleiche was ich unten n. 34. anführen werde.

#### In Quarto.

[redacted]

25.) Joh. Barth. Riederers Beytrag zu den Reformations-Urkunden betreffend die Händel, welche D. Eck bey Publication der Päbstlichen Bulle wider den sel. D. Luther im Jahr 1520. erreget hat, aus gröstentheils ungedruckten Nachrichten herausgegeben und erläutert. Altd. 1762.

Die Urkunden, deren sich der sel. Herr D. Riederer bedienet, sind aus dem in der Stadt Nürnberg neu und ohngefähr entdeckten Pirkheimerischen Schatz genommen, aus dem bereits der sel. Herr Geh. Rath von Heumann seine Documenta literaria geschöpfet; und die Riedererische Abhandlung betrift unter andern vornehmlich die Schicksale und Verdienste Pirkheimers und Spenglers in und bey dem Geschäfte der Reformation. Aus dem vorausgesetzten summarischen Innhalt erkennt und beurtheilt man sogleich den Werth der ganzen Schrift und ihren allernächsten Einfluß in unsere Kirchengeschichte.

26.) Eckiana. MS.

Diese Handschrift begreift folgendes: a) Joh. v. Eck Schreiben an E. E. Rath die Päbstl. Bulle wider Luthern betr. 15. Oct. 1520. b) Bernh. Paumgärtners Schreiben an E. E. Rath, was mit Publicirung der Päbstl. Bulle contra den frommen D. Luther zu Ingolstadt, d. d. Ingolst. 26. Dec. 1520. c) Copien des Protestirens und dann einer Appellation, so E. E. Rath wider die Päbstl. Bullen vor Notari und Zeugen gethan haben, 1520. lat. und deutsch.

27.) Hrn. Hector Pömers, Probst zu St. Lor. die Religion und Verkündung Gottes Worts durch gelehrte Prediger belangend, an E. E. Rath. (1524.) MS.

28.) Schreiben der Stadt Ulm an E. E. Rath zu Nürnberg, um Bericht, wie es meine Herren mit Anschlagung des Kais. Edicts wider D. Luthern allhie gehalten haben. Freytags nach Ulrici 1524. MS.

29.) Ei-

29.) Einige Schriften die Meß betreffend. MS.

Es ſind ſolche: a) D. Eph. Gugels Bedenken: ob meine Hren. D. Eckens Büchlein von der Meß ſollen laſſen feil haben, oder nit. 22. Aug. 1526. b) D. Joh. Protzers Bedenken die Meß belangend, 17. Oct. 1526. c.) Michael Brandts, Enderes Dobers, Paulus Fleiſchmanns Verantwortung und Anzeige, warum ſie die Meß unterlaſſen haben, 9. Jan. 1527. d) Rathſchlag der Ordnung halb der Meß, 18. Jan. 1527.

30.) Bericht von Enderung der Religion und Abſchaffung des Pabſtthums aus der Stadt Nürnberg und was deswegen vorgegangen. MS.

Iſt eine ſehr gute mit Marginalien verſehene Abſchrift der bekannten Müllneriſchen Relation, (S. unſern I. Band n. 477. p. 138.) wobey noch allerhand beſondere und geheime Nachrichten eingeſchaltet ſind.

31.) Excerpta aus vorſtehender und einigen andern Müllneriſchen Relationen. MS.

Eine Beſchäftigung meines fleißigen und verdienten

[redacted]

zwar in dreyen Theilen, die mit vielen und nützlichen Anmerkungen verſehen ſind, nemlich: P. I. de occaſione horum Grauaminum; P. II. exhibens centum Norimbergae compilata; P. III. de auctoribus Grauaminum Norimbergenſium. Der gelehrte Herr Dechant Georgii hat in dem zweyten Band ſeiner Uffenheimiſchen Nebenſtunden eine Erläuterung und Vertheidigung dieſer von ihm edirten Grauaminum, beſonders wider den Jeſuiten P. Schwarz zu Ingolſtadt, eindrucken laſſen. Unten werden wir die Grauamina autographa, oder Original-Ausgaben dieſer berühmten Beſchwehrungen, anführen.

34.) Ge. Andr. Willii Acta Colloquii Religionis cauſſa Norimbergae A. C. MDXXV. habiti, praemiſſa eius ſuccincta hiſtoria. Alt. 1766.

Ich habe in dieſer unter mir gehaltenen Inaug. Diſp. die ſeltene Schrift, Handlung E. E. weyſen Raths zu Nürnberg mit iren Predicantten Newlich geſchehen ꝛc. 1525. 4. abdrücken laſſen, ſo wie den beſondern Entwurf der Seſſion auf dem Rathhauſe beygefüget.

35.) Eiusd. Memoria Michaelis de Kaden, Syndici Norimb. et Ordinum Imp. Proteſtantium ad Imp. Carolum V. Legati, propagata et vindicata. Alt. 1773.

Eine akademiſche Schrift, die die Geſchichte des Lebens und der Geſandtſchaft dieſes Mannes berichtiget und ein Paar Original-Briefe von ihm aus dem Archive mittheilet.

C. G. Schwarzii Programmata quatuor huc pertinentia:

a) Exempla quaedam Norimbergenſium de re ſacra bene meritorum ex Annalibus Ge. Spalatini MSS. Alt. 1727.

b) De Norimbergenſibus quibusdam de ſacris emendatis bene meritis. Alt. 1737.

c) De Hier. Ebnero. Alt. 1740.

d) Epiſtolae VIII. b. M. Lutheri ex autographis. Alt. 1741. (Dieſe Briefe ſind alle an Cph. Scheurl geſchrieben.)

Ich habe dieſe Programmata unter keiner Numer führen wollen, weil ſie ein andermal in der ganzen Sammlung der 24. Schwarziſchen Programmaten de bene meritis Norimbergenſibus wieder vorkommen.

36.) Zwey Schreiben und Rathſchläg des Raths zu Nürnberg an den Rath zu Nördlingen, Lutheriſcher Sachen halben, d. d. 30. Jan. und 9. Jun. 1525. MS.

Sie ſind beyde in des ſel. Hrn. D. E. Dolps gründlichen Bericht von dem Kirchen Zuſtand der Reichs-Stadt Nördlingen, und zwar in dem Urkunden-Anhang n. XXXIII. und XXXV. abgedrucket worden. Man erſieht hieraus, ſo wie aus mehrern dergleichen vorhandenen Zeugniſſen, daß die Reichsſtädte, und beſonders die Fränkiſchen, in Sachen der Religion nichts ohne der Stadt Nürnberg Rath gethan haben.

37.) M. Ioh. Guolfg. Rentſchii Iubilaeus Burggrauiatus

ge rare darzu dienliche Authentische Nachrichten, wie auch dem merkwürdigen Rathschlag derer Nürnb. Prediger von A. 1524. mit einem kurzen Vorbericht an das Licht gestellet von M. I. H. S. Nürnb. 1731.

Der Herr Dechant zu Gunzenhausen, M. Joh. Heinr. Schülin, ist der Verfasser und Herausgeber dieser Reformations-Geschichte, die auch mit geänderter Vorrede und folgendem neuumgeschlagenen Titel zu haben ist: Nützliche Sammlung auserlesener Documenten, Urkunden und Nachrichten, welche zur erweiterten Erläuterung der Reformations-Historie als benöthigte Beylagen erforderlich sind. Nürnb. bey den Endterischen Consorten, 1735. Was für Urkunden und Autographa hier abgedrucket worden, werde ich unten jedesmal bey Gelegenheit anzeigen. Ich habe an meinem Exemplare noch allerhand A. C. Jubelschriften, so wie folgende zwo Numern angebunden.

39.) Joh. Wilh. von der Lith erhöhete Palläste Zions ꝛc. samt einer kurzen Nachricht von den Schwobachischen Artikeln. Onolzb. (1730.)

40.) D. Gust. Ge. Zeltners genäuere Untersuchung, wie es mit den sogenannten Schwobacher-Artickuln, als dem Anfang der A. C. beschaffen. Nürnb. 1730.

Es giebt noch mehrere Schriften von den Schwabacher Artikeln; als: 1) Casp. Fr. Hagen diss. de Conventu Svvobacensi, Bar. 1717. 2) Io. Guil. Iani diss. de Articulis Svvabacensibus, A. C. fundamento, resp. Io. Iac. Layriz, Witteb. 1719. 3) M. Ioh. Iac. Layriz diss. de Articulis Svvabacensibus etc. Witt. 1719. welche beyden letztern Disputationen in Beyschlagii Sylloge Varior. Opusculor. T. I. Fasc. V. wieder abgedrucket sind. 4) Fr. Iac. Beyschlagii breuis commonefactio de recurrente memoria seculari celebris conventus Svvobacensis 1528. d. 14. Iun. instituti, welche auch in besagter Sylloges T. I. Fasc. IV. zu lesen ist. 5) M. Io. Matth. Grosii diss. epist. de Articulis Svobacenſ

cenſ. 2. 1528. in priore Synodo Suob. compoſitis et nuper ex Archivo Principali Onold. poſtliminio protractis. Cum obſeruatione Editoris ad praeced. diſſ. epiſt. Iſt. gleichfalls in der Beyſchlag. Sylloges T. II. Faſc. I. p. 203 ſqq. 226. ſqq. befindlich. 6) J. C. Harenbergs hiſt. Nachricht von denen XVII. Schwabachiſchen Artikeln, als dem erſten Grund der A. C. Hildesh. 1730. 8. Gleichwol haben alle dieſe Schriften bey noch ſo genauer Unterſuchung der Schw. Art. die Sache unlauter gelaſſen, und hat ſie erſt unſer ſel. Hr. D. Riederer berichtiget und entſchieden, deſſen grundgelehrte Anmerkung von dem Orte und der Zeit, wo und wenn die ſogenannten Schw. Art. aufgeſetzet und verfertiget worden, in ſeinen Nachrichten B. I. S. 48. ff. jeder Forſcher der Kirchengeſchichte mit Vergnügen leſen wird. Weil ich übrigens vorhin der Beyſchlagiſchen Sylloge gedacht habe, muß ich noch erinnern, daß dieſes Werkgen voll iſt von Nachrichten und Abhandlungen, die zu unſerer Nürnb. Hiſtorie überhaubt, und der Kirchengeſchichte insbeſondere gehören.

41.) D. Guſt. Ge. Zeltners Kurze Erläuterung der Nürnbergiſchen Schul- und Reformations-Geſchichte, aus

die ich aber in andern Fächern aufſtellen werde, als: das Leben L. Culmanns in dem Titel de Oſiandriſmo; das Leben P. Lautenſacks in dem Titel de Fanaticis, und das Leben J. Kretzmanns in dem folgenden Theile von der Gelehrten Geſchichte. Sonſt hat der ſel. D. Zeltner noch verſchiedener alter Nürnbergiſcher Prediger Leben verfaſſet, die aber leider nicht zum Drucke gekommen, ſondern in der vortreflichen Ebneriſchen Bibliothek zu Nürnberg in MSS. liegen geblieben ſind.

44.) Io. Dau. Koeleri Diſſ. de prima pace religioſa Norimbergenſi, in memoriam eius duo ante ſecula Anno 1532. d. 23. Iul. ſancitae. Alt. 1732.

Dieſer ſchönen Abhandlung iſt die formula pacificationis ſelbſt lateiniſch und deutſch beygefüget.

45.) Io. Paul. Roederi de Colloquio Wormatienſi ad A. 1540. coepto quidem ſed non conſummato plena et ſuccincta diſquiſitio ex MS. Ebneriano facta et elaborata. Nor. 1744.

Weil unſere Stadt an dem Wormſer Religions-Geſpräch Theil genommen und Erasm. Ebnern, D. Wenz. Linken und A. Oſiandern dahin geſendet hat; ſo gehöret dieſe mit Urkunden und Anhängen reich erfüllte Schrift hieher.

46.) Nachricht von einem raren Buche des Rup. a Mosham, Dec. Patau. betitelt: Microſynodus Norimbergenſ. Romana non germanica, quam Rodbertus a Mosham - - cum Senatu et Eccleſiaſtis Norimb. ſummo pietatis et veritatis ſtudio corrigendi et emendandi Lutherianiſmi cauſa celebrauit - - Ioh. Eleutherius exc. A. MDXLI. 4. 14½ Bogen.

Vergeblich ſuche ich dieſes ſo gar ſeltne Ding ſeit vielen Jahren zu Beſitz zu bekommen. Der ſel. D. Roederer beſas es und hat es nach ſeiner gar großen Höflichkeit dem

Herrn Probſt Hartenberg zu Braunſchweig, der des R. von Mosham Leben ſchreiben wollte, zukommen laſſen. Ich habe es inzwiſchen geſehen und mir den wichtigen Innhalt ausgezeichnet, den ich hier mittheilen will. Das Werkgen enthält 1.) eine Zuſchrift an P. Paulum III. worinnen Mosham unter andern behauptet, daß 4. Antichriſten wären, einer in der römiſchen Kirche, der andere in der lutheriſchen; die 2. übrigen wolle er zu anderer Zeit nennen. 2.) ein Brief an D. Wenc. Linck, A. Oſiandrum, Th. Venatorium und Vit. Theodorum, d. d. Norimb. 16. Oct. 1539. cum poſtſcripto; der Innhalt iſt die Prediger ſollen das, was er ihnen überſchicke, unterſuchen, nemlich: 3.) Sententiam brevem et compendioſam de ſummo articulo Juſtificationis, qui nunc paſſim controuertitur, ad 4. Eccleſiaſtes Nor. a d. 14. Oct. 1539. 4.) Ad Lectorem in concluſiones antinomicas D. M. Lutheri, ex Colon. Agr. 21. May 1540. 5.) Sententia Lutheri, quod doctrina legis in Eccleſia ſit neceſſaria ad docendam poenitentiam, contra quosdam Antinomos, Witt. publ. diſputatae 1538. 6.) Decanus Patau. Lectori Antinomorum et Lutheranorum errores ἀντιλογον et Antichriſtianiſmum illorum agnoſcere ex Col. Agr. 25. May. 1540. 7.) Conſiderationes [redacted]

gehörig iſt auch wol die in Hardt. Autogr. II. p. 229. angezeigte Schrift: Memoriale Microſynodi Norimb. Ein Gedenk-Zettel des Nürnb. particular Convents, ſo Hr. Rupr. von Mosham -- in der Religion und Glaubens-Sachen mit E. E. Rath und ihren Prädicanten zu Nürnberg wider das Lutheriſche Antichriſtenthum celebriret und gehalten den 4. Sept. 1539. Man leſe inzwiſchen, was Hr. Pf. Strobel in ſeiner Nachricht vom Veit Dietrich S. 56. ff. von Moshams Geſchäfte in Nürnberg und deßen Lebensumſtänden angebracht hat.

47.) Chriſt. Guil. Franc. Walchii Diſſ. hiſt. de Lib. Imp. Ciuitatibus a pace religioſa nunquam excluſis. Goett. 1755.

Die Sache geht überhaudt unſere Stadt mit an, und insbeſondere kommt hin und wieder von derſelben verſchiedenes vor.

48.) Hier. Beſoldi Epiſtola ad Maur. Helingum de S. Coena, viribus humanis et Euangelio, nunc primum in lucem edita. Fr. et Lipſ. 1767.

Der Brief, oder vielmehr dieſe kleine Deduction, iſt ſehr wichtig und ſchön und deswegen hat ihn Hr. Pf. Strobel ediret. Er iſt datiret 1561. m. Ian. und kan auch als ein Anhang zu Helings Leben hinauf ad n. 37. gerechnet werden.

49.) D. Vitt Wolffruhms ausführlicher und beſtändiger Beweis, daß die Nürnbergiſche Kirche in öffentlicher ihrer Bekänntnus vñd dero Schrifften mit den Sacramentiriſchen und Caluiniſchen Irrthumen vnnd Ketzereien nicht allein nie zu thun gehabt, ſondern auch denſelbigen mit gebürlichem ernſt vnd Chriſtlichem Eifer jederzeit widerſprochen ꝛc. Jhena, 1598.

Der Verf. dieſer weitläuftigen Schrift war Superintendent zu Zwickau, und hat wol keine andere Abſicht gehabt, als unſerm Magiſtrat die Formulam Concordiae einzureden.

als die, wie er beweiſet und dabey die Reinigkeit unſerer Kirche lobet und vertheidiget, mit unſerer Kirchenordnung, Catechiſmo und Agendbüchlein ꝛc. auf das genaueſte übereinſtimme.

## In Octavo.

50.) **Kurzgefaßte Reformations-Geſchichte der f. R. St. Nürnberg, oder Joh. Müllners Bericht von Aenderung der Religion und Abſchaffung des Pabſtthums ꝛc. Nbg. 1770.**

Herr Pf. Strobel zu Raſch hat dieſe Müllneriſche Relation in dieſem bequemen Format ediret. S. unſern I. Band.

51.) **Probſtey Hiſtoria, wie es mit den zweyen Pfarrkirchen zu Nürnberg hergangen, bis die Pröbſt ꝛc. MS.**

Es ſind in dieſem kleinen und feinen MS. allerhand Briefe, z. E. Caſp. Nützels, Seb. Oelhafens, Hect. Pömers, und auch Urkunden begriffen, beſonders die Artikel, deren ſich die Pröbſte miteinander vereiniget haben primo Iul. 1524. ſo die erſte ganzgeltende Reformation in denen Haubtkirchen war, indem unter andern z. B. der zweite Artikel noch be-

Beyde gute Schriften ſind zur Nürnbergiſchen Kirchengeſchichte unentbehrlich. Von der letztern iſt Herr Dechant Schülin der Verf. der damals noch Pfarrer zu Roßthal war.

54.) Sacra ſuperioris aeui Analecta, in quibus variorum ad Vencesl. Lincum Epiſtolae etc. Cum uita V. Linci. M. Alb. Men. Verpoortenius protulit. etc. Coburg. 1708.

55.) Vrbani Gottl. Haußdorffs Lebensbeſchreibung eines Chriſtlichen politici, Lazari Spenglers, weil. vorderſten Rathſchreibers zu Nürnberg, darinnen viel in die Begebenheiten der damaligen Zeit, beſonders das heilſame Reformations-Werk, einſchlagende Umſtände, entdecket und erläutert werden, Aus tüchtigen Autoribus, gröſten Theils aber aus annoch ungedruckten Handſchriften und Urkunden ans Licht gegeben. Nürnberg, 1741.

56.) Ge. Theod. Strobels Nachricht von dem Leben und den Schriften Veit Dietrichs - - als ein geringer Beytrag zur Reformations-Geſchichte, aus gedruckten und ungedruckten Quellen herausgegeben. Altd. und Nürnberg, 1772.

Link, Spengler und Dietrich ſind ein Kleeblat haubtverdienter Männer um die Reformation und die Einrichtung des evangeliſchen Gottesdienſtes bey uns, daher dieſe drey Lebensbeſchreibungen ſehr wichtig und ſchäzbar ſind.

57.) Johann Freiherrn von Schwarzenberg, eines zur Zeit der Reformation um die Marggräflich-Brandenburgiſche Lande hochverdienten Miniſters, zween ſehr merkwürdige Briefe, nebſt einer kurzen Nachricht von deſſen Leben und Schriften. Altdorf, 1773.

Auch mit unſerer Kirchengeſchichte ſteht der bekannte Joh. von Schwarzenberg in Verbindung, ſo wie er ohne-

hin zu Nürnberg geſtorben und begraben iſt. Das eine Schreiben iſt an Georg Voglern, das andere an den Biſchof von Cracau gerichtet. Erſtbeſagter Herr Pf. Strobel iſt der Herausgeber derſelben und der Verf. der kurzen Nachricht von Schwarzenbergs Leben und Schriften, der nach und nach mehrere dergleichen kleine Schriften von ähnlichen Materien, die zuſammen ein Bändgen, oder eine eigne Sammlung, ausmachen möchten, zu liefern gedenket, wie denn bereits die zweyte Schrift fertig geworden iſt, betitelt: die Ehre Melanchthons gerettet wider die ungegründeten Beſchuldigungen Herrn Prof. Hauſens in ſeiner Pragmatiſchen Geſchichte der Proteſtanten.

58 - 61.) **D. Joh. Barth. Riederers Nachrichten zur Kirchen-, Gelehrten- und Bücher-Geſchichte, aus gedruckten und ungedruckten Schriften geſammlet. Vier Bände.** (16. Stücke.) Altd. 1764. 65. 66. 67.

Dieſes gelehrte und mit großem Beyfall aufgenommene Werk iſt voll Recenſionen und Abhandlungen, die unſere Kirche überhaupt, und die Reformation derſelben ins beſondere betreffen, daher es hier vorzüglich einen Platz verdienet. Den beſondern hieher gehörigen Innhalt, ausgenommen

## b.
## Autographa Reformatorum et Coaeuorum,

### In Quarto.

63.) Oratio habita Norimbergae coram Senatu Principum et omnium Ordinum S. R. I. pro expeditione in Turcas ſuſcipienda. III. Cal. Decembr. M. D. XXII. 2½ Bogen.

Weil der zu Nürnberg 1522. gehaltene Reichstag wegen des Religionsgeſchäftes und der berühmten Grauaminum Religionis gar merkwürdig iſt, ſo habe ich auch dieſe, obwol nur die weltlichen und Türkenkriegs-Händel angehende Schrift vorderſamſt hieher rechnen wollen. Sie enthält zwo Reden: 1) Ladislai de Macedonia, Epiſcopi Sirmienſis, an die Ungariſchen Geſandten; und 2) der Ungariſchen Geſandten an die Rs. Stände. Eine gleichzeitige Ueberſetzung ſiehe in der Bibl. Bünau. Tomi III. Vol. II. p. 1139.

64.) Franciſci Chaeregati electi Epiſcopi Aprutini, Principis Terami, et Oratoris apoſtolici Oratio hab. Nurimbergae in Senatu Principum Germaniae, XIII. Cal. Decembris, M. D. XXII. 1½ Bogen.

Dieſe Rede iſt auch ins deutſche überſetzet und mit dieſer Aufſchrift zweymal gedrucket: Des Bepſtlichen repners potſchaft Franc. Chereqati erwelten Biſchoffs zu Aprutin, Fürſten von Teram, zu Nürmberg in der teutſchen Fürſten rhat, Am rix. tag des wintermonents beſchehenn. Anno M. D. XXii. 4. Die andere deutſche Ausgabe unterſcheidet ſich beſonders durch die Jahrzahl auf dem Titel, die alſo geſetzet iſt: Anno i y xxij.

65.) Ein treuwe vermanung an alle Ständ vnnd geſchickten auff dem Reichßtag yetzund zu Nürenburg, von einem armen verjagten vom Adel, mit beger, ſolliche vermanung vnnd treuwen rad zu hören, bedencken vnd an-

anzunemen, von aller Edlen wegen, die keinen ſtandt im Reich haben. Am Ende: Datum nach ſanct Katharinen tag. An. ꝛc. xxiij. 1. Bogen.

Der Edelmann iſt Hartmudt von Cronenbergk, und begehrt die Freylaſſung des Evangelii. Es giebt noch eine andere Ausgabe, die mit dem obigen Dato, aber dem Jahre XXiij. unterzeichnet iſt.

66.) Was auff den Reichßtag zu Nürnberg von wegen Bebſtlicher heiligkeit, an Keyſ. Maj. Stathalter vnd Stende, Lutheriſcher ſachen halben gelangt, vnd darauff geantwort worden iſt ꝛc. Cum gratia et Privilegio. Am Ende: Gedruckt zu Nüremberg, durch Friederichen Peypus. M. D. xxiij. 10. Bogen.

Gleich hinter dem Titel ſteht der Innhalt dieſer wichtigen Schrift: 1) das Bebſtlich Breve. 2) Bebſtliche Inſtruction. 3) Stathalters und gemeiner Reichsſtend antwort. 4) Der weltlichen Stend ſünderlich beſchwerung. 5) Von den Annaten ꝛc. Es giebt auch noch eine andere dieſer ſehr ähnliche Ausgabe, wo am Ende Ort, Drucker und Jahr nicht ſtehen. Die ſehr rare lateiniſche Originalediton

67.) Ein regiſter der hundert beſchwerungen, damit Deudſchland von dem Bapſt vnd den ſeinen jemmerlich beſchwert, vnd vberladen, ja gentzlich verterbt wird, auffm Reichstage zu Nürnberg A. 1523. von dem Reich dem Bapſt vberſendet. *Mit einer kurtzen Vorrede Matth. Fla. Illyr.* 1½ Bogen.

68.) Eins ſchönn vñ des rechtenn Zehentsbringung jnn Reichstag gen Nürnberg. Herrn Hier. von Endorff, zu Moſen, Ritter und Doctors der Rechten ꝛc. Weiland K. M. Rates, anſag gegem nächſten, zu troſt wider dy ſchweren ytzigen leuff, vnd ſorg des 1524. jars auch künftiger Zeiten ꝛc. Ohne Ort und Jahr. 1 Bögen.

Dieſe Schrift iſt wol noch 1523. und vermuthlich zu Nürnberg gedruckt worden, weil das Nürnberger Stadtwappen oben in der Titeleinfaſſung angebracht iſt. Noch 2. andere Schriften von dieſem von Endorf führt Hirſch in millenar. II. n. 357. 358. an, die gegenwärtige aber nicht.

Alle dieſe Reichstagsſchriften ſind ſelten, und ich zeige deswegen auch noch folgende, die ich nicht beſitze, um mehrerer Vollſtändigkeit willen an.

a) Eyn Bapſtlich breue oder ſendbrieff des Bapſts Adriani, ſo er Fürſten und Ständen des Reychs vff den Reychstag jtzo zu Nürenberg. Damit die Inſtruction, ſo er ſeiner botſchafft auch daſelbſt hin überſchickt, verteutſchet. Mit ſampt obgemelter Fürſten vnnd ſtänden des Reychs antwort. Ohne Ort und Jahr. 4.

b) Anbrengen vnd werbung der Bebſtlichen batſchaft, newlich an Kayſ. mai. ſtathalter, dartzo Churfürſten Fürſten vnd ſtende des H. R. jou Nürnberg geſcheen, den Türcken vnd D. Luthern belangende vnd angeteygter - - - darauff gegeben antwort. M. D. XXiii.

c) Deutſcher Nation Beſchwerd von den geiſtlichen. Durch der weltlichen Reichsſtänd Fürſten und Herrn, Bäbſt Adrians

driano ſchriftlich überſchickt, nächſt vergangnen Reichstag zu Nürnberg im 22. Jahr angefangen und im 23. geendt. 4. Siehe Hirſchii Millenar. I. n. 299. in welchem Buche etwann noch mehrere hieher gehörige Schriften vorkommen, die ich eben nicht ängſtlich ſuchen wollte.

d) Diſe der Grauen: Herren: gemayner Ritterſchafft: vnd anderer beſchwerden, ſeind Kay. Ma. Stathalter, vnd des Reichßſtenden, ſo in dem XXiij. jar zu Nürmberg verſammelt geweſt, vberantwort worden. Ohne Ort und Jahr. 4.

e) Ein Frag und Antwort von zweyen Brüdern, was für ein ſeltzſames Thier zu Nürnberg geweſen im Reichstag nächſt vergangen, geſchickt von Rom zu beſchauen das Teutſchland. (1524.) 4. S. Hirſch. Millenar. I. n. 404.

Uebrigens ſiehe von dieſen und dergleichen Reichstags-Schriften noch ein mehrers in der Bibl. Bünau. T. III. Vol. II. p. 1139. 1145 ſq. und 1153. und in den Unſch. Nachr. 1743. p. 173 ſq.

69.) Eyn handlung wie es eynem Prediger Munch czu

S. Hirsch. Mill. I. n. 274. wo nach der Schreibart zu urtheilen, eine verschiedene Ausgabe von eben diesem Jahre vorkommt.

71.) Emßers entschuldigung von wegen der Ehrwürdigen Domina der Abtißin zu Nurmberg. (Emsers Wappen.) Mit gunst wissen vnd willen des Ordinarii, Loci. Inhalt. K. M. mandat, außgangen. Am Ende: wolfgang Stockel. 1 Bogen.

Diese zwey sehr raren Schriften hat der sel. Herr D. Riederer in seinen Nachrichten I. Band, S. 191 ff. nicht nur recensiret, sondern auch abdrucken lassen, und noch einen Brief von der Aebtißin, Charitas Pirkheimerin, Bruder, unserm berühmten Wilibald beygefüget. Sonst sind noch nachzusehen: Hardtii Autographa T. I. ad ann. 1523. und die Unsch. Nachrichten 1720.

72.) Eyn Sendbrieff an eyn Christlich Gemayn, nützlich zu lesen. Andr. Osiander. Nurmberg A. M. D. XXiij. Am Ende: Getruckt zu Nürmberg durch Hier. Hölzel, im jar ꝛc. 1½ Bogen, wovon das letzte Blat leer geblieben.

Auch Lehrschriften derer um die Reformation bey uns besonders verdienten Männer werde ich, jedoch nur so viel ich selbst besitze, anführen. Die gegenwärtige gehört nach Anzeige des Eingangs näherer Weise hieher.

73.) Hie auff gottes wort allein als auff ainen bestendigen felsen, Aller Christen fürnemen erbawet seyn soll. Doctor Wintzeslaus Linck ꝛc. 1523. 1¼ Bogen.

74.) Eyn Sermon D. Wentz. Linck von anruffunge der Heyligen. Darneben auch vom gebet, meß hören: vnd fürpit Geprediget am Suntag der Creutzwochen, auff das Ewangelion Joh. am xvi. cap. Aldenburg in Meyssen. M. D. XXiij. 2½ Bogen.

75.) Ob

75.) Ob die Geyſtlichen Auch ſchuldig ſeyn Zinße, geſchoß ꝛc. zu geben vnd andere gemeyne Bürde mit zu tragen. Eyn Sermon Auffs Euangelion Mat. 22. Ob ſich gezymme dem Keyſer Zinß geben ꝛc. Wentz. Linck. Am Ende: Gedruckt in der Fürſtlichen ſtadt Aldenburgk durch Gabr. Kantz. 2 Bogen.

76.) Ein ſchöne Chriſtliche Sermon von den außgang der kinder Gottes auß des Antichriſts gefengknüß, ſo durch den außgang dee kinder Iſrael auß Egypten, Babilonien ꝛc. figuriret iſt. 1524. Wentz. Linck ꝛc. 4 Bogen.

Obwol dieſe vier Predigten Link noch als Eccleſiaſtes zu Altenburg gehalten und ediret, rechne ich ſie wegen ſeiner großen Verdienſte um die Reformation überhaubt, und unſere Nürnbergiſche Kirche, in welche er 1525. eintrat, beſonders, dennoch hieher. Schon vor angehender Reformation aber hat Link bereits 1518. etliche malen zu Nürnberg im Auguſtiner Kloſter geprediget. Siehe hievon und von ſeinen ſämtlichen Schriften das Nürnb. Gel. Lexikon.

77.) Ain Sermon Geprediget, durch Joh. Schwanhawſen Cuſtor auff ſant Gangolffsſtifft zu Bambera, an dem

ver von Nürenberg zu Röllen ſtarb, do lieff ſich der Nürnberger bot zu tod, damit das der bopſt vnd ſein gewalt nit vorkemen, das jnen die pfarr zu ſant Sebolt wer worden, vnd hetten ſys einmol erſchnäpet ſo wer ſie jn allemal bliben, vnd das wolt Gott nit haben. Dorumb halff er dem botten das er ee gen Nürnberg kam dann des bopſts bot, vnd wer jn die pfründ worden ſo hetten die pfaffen nit boßheit gnugſam künden treiben, alſo regierens die vonn Nürnberg wie vnd ſie wöllen mit den prieſtern ꝛc. Der ſel. Hr. D. Riederer führet dieſe Stelle in ſeinen Nachrichten, IV. Band, S. 84. auch an, muß aber eine ganz verſchiedene Ausgabe der Schrift ſelbſt gehabt haben, weil er einen andern weitläuftigern Titel angiebt, mit der Anzeige, daß ſein Exemplar aus 5. Quartblättern beſtehe; da hingegen das meinige nur 4. hat, oder gerade einen Bogen macht; ſo wie ich noch eine andere mit der meinigen übereinkommende Ausgabe bey Handen habe, die auch nur 4. Blätter und die letzte Seite leer gelaſſen hat. Wenn Hr. D. Riederer die Ausgabe dieſer Schrift ins Jahr 1521. ſetzen läßt, ſo ſetzt ſie hingegen Hirſch in Millenar. II. n. 481. mit dem von mir angezeigten Titel ins J. 1524. Vergleiche deſſen Millenar. IV. n. 309. und 481.

79.) Die Artickel, ſo Biſchoff von Bamberg die zween Bröbſt vnd den Prior Auguſtiner ordens zu Nüremberg gefragt, als ſie von jm citirt ſeyn worden, Vnd der Bröbſt vnd Priors antwort. 12. Sept. 1524. jar, in Bamberg. 1. Bogen, davon das letzte Blat leer.

Es ſind noch zwo andere Ausgaben, auch ohne Ort und Jahr vorhanden.

80.) Appellation vnnd Beruffung der Bröbſt vnnd des Auguſtiner Priors zu Nüremberg M. D. XXIIII. 2. Bogen, das letzte Blat leer.

Sie ſteht auch in Erdtmanni Norimberga in flore etc. ſtimmt aber daſelbſt mit unſerer gedruckten Urkunde nicht gänzlich überein.

81.) Inſtruction und Befehl was Eins Raths zu Nürnberg Geſandten bei dem hochwürdigen Fürſten, unſerm gnädigen Herrn von Bamberg in nachfolgenden Sachen handeln ſollen. MS.

Es hängt dieſe kleine Schrift mit den vorhergehenden zuſammen, indem ſie die Verantwortung des Raths gegen den Biſchof zu Bamberg wegen angefangener Reformation der Pröbſte und des Auguſtiner Priors betrift.

82.) Grundt vnnd vrſach auß der heiligen ſchrifft, wie vnd warumb, die Erwirdigen Herren, baider Pfarkirchen S. Sebalt, vnd ſant Laurentzen Pröbſt zu Nürmberg, die mißpreuch bey der heyligen Meſſz, Jartág, Bewencht Salz, vnd Waſſer, ſampt etlichen andern Ceremonien abgeſtelt vnderlaſſen vnd geendert haben. Nürmberg. Am Ende: Getruckt zu Nürmberg durch Hier. Höltzel im J. M. D. XXiiij. außgan

d) Ge. Hauers 2. Predigten vom Salve Regina, dem Evangelio und h. Schrift gemäß. Ein Verantwortung gemeldtes Salve betr. wider die geweſene Pröbſt in Nürnberg. Landshut, 1526. 4.

3.) Grundt vnd Vrſach ꝛc. Nürmberg: Ohne Jahr. 13. Bogen, das letzte Blat leer.

Iſt ein Nachdruck der vorigen Schrift, von der wir auch unten noch zwo ſeltene Ausgaben in 8. anführen werden. Herr D. Riederer ſel. hat in der Bibl. Symbol. Feuerlin. P. I. p. 266. von dieſen und noch mehrern Ausgaben ganz genau gehandelt; auch unter dem Titel, von Misbrauch der Meſſen - - einen Auszug daraus ... der mit einer Vorrede M. Leon. Jacobi 1545. in 8. zu Magdeburg herausgekommen, angeführet.

4.) Handlung vnd beſchluß, des Hochgepornen Fürſten Caſimir, Marggr. zu Brand. mit ſampt ſeinen gaiſtlichen Prelaten, vns hochgelerten das Gotzwort betreffent. Anno M. D. XXIIII. 1. Bogen, das letzte Blat leer.

Wegen der genaueſten Verbindung der Fränkiſch-Brandenburgiſchen und Nürnbergiſchen Kirchen-Reformation gehört dieſe kleine Schrift hieher, ſo wie noch dieſe zwey: 1) Die Artickel vnd bewerung derſelbigen, ſo die Prelaten, Ebt, Stifft vnd Clöſter haben eingelegt, in Lutheriſchen ſachen, am tag des geſprechs vor dem - - Herrn Caſimir, Marggrafen ꝛc. M. D. XXIIII. 4. Bogen, die zwey letzten Blätter leer. 2.) Etlich Artickel So der chriſtlich vnd wolgeporn Fürſt Caſimir zu Brand. ſeinen Prelaten, auch ander clöſtern - - zu Onnolzbach Am ſampſtag nach michaelis Anno 1524. 1. Bogen. Erſtere Schrift, die Artickel und Bewährung, hat Herr Schöllin in der oben angeführten Fränkiſchen Reformations-Geſchichte wieder abdrucken laſſen.

85.) Ordnung wie man tauffet, bißher im Latein gehalten, verteutſcht. Hierin iſt, auß etlichen vrſachen, was die andern, als vberflüßig, veracht haben, nicht außgelaſſen. Andreas Oſiander. Nürnberg. 1524. 2. Bogen.

Es kan dieſe Taufordnung auch unter die Kirchen-Agenden gerechnet werden, wo ich eine andere Ausgabe von 1529. anführen werde. Der ſel. Hr. D. Riederer gedenkt in der Bibl. Symbol. Feuerlin P. I. p. 275. einer dritten ohne Anzeige des Jahrs gedruckten.

86.) Ein Schöner Sendtbrief des wolgepornen vnd Edeln Herrn Johannſen, Herrn zu Schwartzenberg, An Biſchoff zu Bamberg außgangen, darinn er treffenliche vnd Chriſtenliche vrſachñ anzeigt, wie vnd warumb er ſein Tochter auß dem Cloſter daſelbſt (zum heyligen Grab genannt) hinweggefürt, Vnd wider vnter ſein vätterlichen ſchutz vnnd oberhand zu ſich genomen hab. Ein vorred darin die Münch ires zukünfftigen vntergangs erinnert, vnd ernſtlich gewarnet werden. Andreas Oſiander. Nuremberg Anno M. D. XXIIII.

[redacted]

88.) Ein Sermon von der Abgötterey, durch den Pawern, der weder schreyben noch lesen kan, gepredigt zu Kitzing im Frankenland auff unsers Herren Fronleychnamstag. M. D. XXiiij. 3. Bogen.

Ist die vorige Sermon mit einer Zueignung an den Rath und die Gemeine zu Kitzingen, bey welcher sich der Verfasser nennt, Diepold Peringer, ein Bauer gebohren von Ulm. Er hat auf einige Zeit zu Lohn hinter der Veste bey Nürnberg gewohnt; weil ihm aber sein Predigen, das viel Aufsehen machte, niedergeleget würde, ist er vermuthlich weggezogen. Der sel. Hr. D. Riederer handelt umständlich von ihm und diesen 2. Ausgaben der Sermon in den Nachrichten, II. Band, S. 71. ff.

89.) Des Christlichen Pawren getrewen radt. Wie die Christglaubig seel, ein gesprech mit dem menschlichen Fleysch, teglich halten, vnd betrachten sol. Ich bin ein Pawr von menschlicher artt. Gott wend sein gnad, wo es ym behaget. Ohne Ort und Jahr. 1. Bogen.

Gehört außer Zweifel eben diesem Peringer zu. Wenn Herr D. Riederer l. c. S. 82. seinen Titel, wie ich fast nicht zweifle, genau abgeschrieben, so hat er eine von der meinigen verschiedene Ausgabe gehabt. Noch habe ich von diesem Bauern bey Handen: Eyn schöne Außlegung vber das göttlich gebet Vatter vnser - - Das hatt betrachtet eyn armer Pawr, der weder lesen noch schreiben kan - - M. D. XXiiij. 1. Bogen. Und eine andere Ausgabe hievon, ohne Ort und Jahr, mit einer in einem ausgeschnittenen Rosenkranz knieenden Figur auf dem Titel: 1. Bogen, das letzte Blat leer.

90.) Ein gutt vnterricht vnd getrewer [illegible], [illegible] heiliger gottlicher schrift, wes man sich [illegible] betrachten, vnnsern Heiligen glauben [illegible] betreffend, halten soll darinn [illegible]

ſchen leer. was Chriſtus vnd der Antichriſt ſey. fu
nemlich gehandelt wirt. Geſchriben an ein Erber
Weiſen Rhat der löblichen Stat Nornberg durch
predtiger. Anno M XXIIII. Ohne Anzeige des Or
9. Bogen, das letzte Blat leer.

Oſiander iſt der Verfaſſer, der auch hinter dem
tel eine ganz kurze Vorrede an den chriſtlichen Leſer geſet
hat. In der Zuſchrift an den Rath ſind die 3. Predige
Tom. Schleupner, Andr. Oſiander und Thom. Venat
rius unterzeichnet. Die Schrift iſt 9. Bogen ſtark und
Herrn Schelhorn in der fränkiſchen Reformations-G
ſchichte ihrer Seltenheit wegen wieder abgedrucket worde
Sie hat, wie ſie im Original- und Nachdrucken vorlie
2. Theile, und am Ende erklären ſich die Prediger, w
rum ſie den verfaßten dritten Theil weggelaſſen habe
Der ſel. Hr. D. Riederer war ſo glücklich, auch dieſen
einem alten in die Dilherriſche Bibliothek zu St. Seba
in Nürnberg gehörigen Codex zu finden und hat ihn ni
nur in ſeinen Abhandlungen S. 324. f. abdrucken laſſe
ſondern hiebey auch verſchiedenes irriges berichtiget.
1554. iſt übrigens dieſe Schrift auch ins Holländiſche üb

Dieß iſt die ſeltne Schrift, die ich in meiner oben
gef. hrten Diſp. betitelt, Acta Colloquii Religionis ca
ſa Norimbergae A. 1525. habiti, praemiſſa eius ſuccin
hiſtoria, habe abdrucken laſſen. Von einem zu Königsb
1533. gemachten gleichraren Nachdruck ſiehe daſelbſt p.
und die Bibl. Symb. Feuerlin. P. II. p. 167.

95.) Die Articul, ſo die Prediger in Nürnberg ſam
lich und ſonderlich A. 152.. verzeichnet und einem
Rath auf Ihr Begehren übergeben, ſind mit Fleiß
aminiret und beſichtiget und aus dem allen dieſe Artic
von neuem in Verzeichniß bracht, auf die einem Ra
um Erkundigung willen ernſtlicher Wahrheit gründli
Antwort und Erklärung zu haben noth wird. MS.

Es ſind die 12. in der vorhergehenden Handlung beſi
lichen, nach der Ordnung und Innhalt daſelbſt, doch n
Veranderung geſetzten Artikel, über die das berühmte
ligions-Geſpräch gehalten worden iſt. Ich beſitze ſie n
abſchriftlich, ſie ſind aber zweymol gedrucket, und ich ha
ſie in meinen erſterwähnten Actis Colloqu. Relig. p. 6. ſq
abdrucken laſſen.

che leuterung vnd vnterrichtung mit grund Göttlicher ſchrifft begehrt würdt. 1526. 1 Bogen.

Der Verf. nennt ſich nicht, doch ſagt er, er ſey ein unerfahrner Lay und hungrigs Schäflein Chriſti, ein geporner Bayer vñ mitburger zu Nürnberg. Schatzgeyer ſchrieb wider dieſe Anzaygung, die er auch vordrucken lies: Ein gietliche vñ freundliche anntwort ꝛc. Münchñ. durch Hanſſen Schobſſer jñ. M.D.XXvj. 10 ½ Bogen.

102.) Von dem Hochwirdigen Sacrament des leibs vnd bluts vnnſers Herrn Jeſu Chriſti, Wider die irrigen geyſter, ſo vñs das nachtmal des Herrns zu nichtigen. Durch Andream Althamer. Ohne Ort und Jahr. 3 Bogen.

Die Vorrede oder Zueignung an Johann Vogler iſt Geben zu Nürenberg am dritten tag des Weinmonats jm 1526.

103.) Was geredt ſey, das die Schrifft ſagt, Gott thue vnd mache guts vnd böſes. Ob es auch billich, das ſich yemandt entſchuldige der Sünden, vnd ſy Gott vbers

Iſt eine kleine Kirchen- und Reformations-Ordnung, wie es mit der Meß, dem Sacrament des Altars, der Beicht, der Taufe, dem Faſten und Fleiſcheſſen, dem Feyern, den alten Stiftungen der Seelmeßen, Vigilien, Brüderſchaften und dergl. der Prieſterſchaft Leben, der Weltlichen unehelichen Beyſitz, allen andern Ceremonien insgemein, der Geiſtlichen bürgerlichen Mitleiden in Städten und Aemtern, der Klöſter und Stifte Verwaltung, den Frauen- und Jungfrauen-Klöſtern, gehalten werden ſolle, geben zu Onolzbach am Mittwoch nach Franciſci 1526.

105.) Diß Büchleyn Kuttenſchlang genant die Teuffels lerer macht bekant. Herr Johanſen von Schwartzenburgs andere Chriſtenliche veterliche warnung vnd vermanung, ſeynes Sons Herrn Chriſtoffels ꝛc. auf Caſpar Schatzgeyers ſchreyben, das er wider genantes Herrn Hanſen Büchleyn, die Schlangen beſchwerung genant jn Druck hat außgehen laſſen. Ohne Ort und Jahr. 5 Bogen.

Unten auf dem Titel iſt die Kuttenſchlange, oder Schlange in einer Kutte abgebildet. Ich ſetze dieſe Schrift ohne Bedenken ins Jahr 1526, weil eine Schatzgeyeriſche Schrift, auf welche Schwarzenberg in dieſer Kuttenſchlang antwortet, 1525, ſo wie eine andere, welche die Kuttenſchlang widerleget, 1527. im Jenner gedruckt iſt. Wenn alſo Hirſch. in Millenar. IV. n. 656. die Kuttenſchlang ins J. 1532. ſetzet, ſo irrt er ſich entweder, oder er hat einen uns unbekannten ſpatern Druck vor Augen gehabt.

106.) Ein kurtz vnderricht den ſterbenden menſchen gantz tröſtlich, geſchriben an Hartungum Görell, diener der armen zu Nürnberg im Newen Spital. Am Ende: M.D.XXvij. 1 Bogen.

Es giebt auch eine Ausgabe in 8. von 1527. 1 Bogen ſtark, die letzte Seite leer. Im Nürnb. Gel. Lex. wird auch einer Edition gedacht, die zu Wittenberg 1529. 8. mit Luthers

Luthers Vorrede herausgekommen ; am Ende iſt aber zu erſehen , daß ſie zu Nürnberg durch Hanns Stüchſen gedruckt worden. Thomas Venatorius iſt der Verf. der ſich auch gleich zu Anfang des Schreibens nennt.

107.) Ein predig Wie man vmb zeitlichen Frid vnnd ruw vnd andere notturfft dieſes zergengklichen lebens, Gott bitten ſoll. Andreas Oſiander. M.D.XXVII. 1½ Bogen, die letzte Seite leer.

108.) Der letzte und rechte Begrif eines E. Raths gemeinen Ausſchreibens in Religions-Sachen. 1527. Eines E. Raths zu Nürnberg wahrhafte Anzeigung und Unterricht was ſie in des H. Evangelions Sachen bißher allenthalben gehandelt haben, was ſie auch jedesmals erbietig geweſen und noch ſeyn. MS.

Dieſe wichtige Schrift iſt außer allem Zweifel gedruckt worden.

109.) Zu was Ende des Raths zu Nürnberg und jeder Chriſtlichen Obrigkeit Gemüth und Vornehmen gericht

genau beſchrieben und abdrucken laſſen, ſondern auch insbeſondere S. 90 f. erwieſen, daß ſie nicht eher, als ganz zu Ende des 1527. oder wohl eher mit dem Anfang des 1528. Jahres gedruckt ſeyn kan. Nach Herrn D. Zeltners Vermuthung iſt Wenz. Link der Verf. der Schrift. Eine andere Ausgabe, ohne Jahr, und mit eben der Anzeige des Orts und Druckers, hat nur 5. Bogen, die letzte Seite leer.

111.) Ein kurtze vnterricht, den Pfarherrn vnd Predigern, Inn meiner gnedigen Herrn der Marggraffen zu Brandenburg ꝛc. Fürſtenthumben vñ Landen, hieuiden in Francken, vnd auff dem Gebirg verordent, wes ſie das volck wider etliche verfüriſche lere, der widertauffer, an den Feyertägen auff der Canntzel, zum getreulichſten vnd beſten, aus Göttlicher ſchrifft vermanen vnd vnterrichten ſollen. Am Ende ſteht das Publicatum: Beſchehen am Suntag nach dem Newen Jahrßtag 1528. 3½ Bogen, die letzte Seite leer.

Auch von dieſem Brandenburgiſchen Unterricht, der mit dem Nürnbergiſchen gleichförmig gemacht und mit unſerer Stadt außer Zweifel verabredet worden, habe ich am erſt angeführtem Orte, ſo wie von noch einigen hieher gehörigen Schriften, Nachricht gegeben und ihn gleichfalls abdrucken laſſen.

112.) An den durchleuchtigen Chriſtlichen Fürſten vnd Herren, Herren Geörgen Marggraffen zu Brandenburg. ꝛc. das ſich ſein fürſtlich gnad durch die menig vñ betroung der widerchriſten, nit erſchrecken noch helligen wölle laſſen Ermanung Martin Meglin Pfarrers zu Kitzing. 1529. Am Ende: Jobſt Gutknecht. 5 Bogen, das letzte Blat leer.

113.) Was zu Marpurgk in Heſſen, vom Abendmal, vnd andern ſtrittigen artickeln, gehandelt vnd vergleicht ſey worden. Andreas Oſiander. 1 Bogen ohne Ort und Jahr.

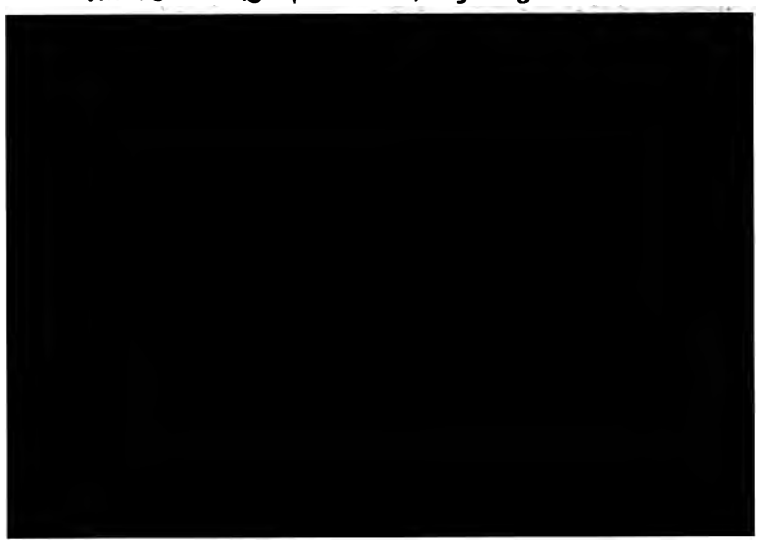
Dieſe

Dieſe ſeltne Ausgabe der am 3. Oct. 1529. zu Marburg verglichenen 15. Artikel, mit der Unterſchrift von 10. Theologen, beſchreibt D. Riederer in ſeinen Nachrichten, B. IV. S. 418 ff. und müſſen überhaupt dieſes ſel. Mannes Beyträge zur Geſchichte des Marburgiſchen Religionsgeſpräches in dem II. und IV. Bande beſagter Nachrichten nachgeſchlagen und auch die verſchiedenen Ausgaben von gegenwärtigen Artikel daraus erſehen werden.

114.) Andr. Oſiandri relatio ad Senatum Norib. de Colloquio Marburgenſi a. 1529. MS.

Dieſe nemliche Relation, aber deutſch, hat der ſel. D. Riederer in den Nachrichten B. II. S. 110 ff. zuerſt abdrucken laſſen; es mag alſo dieſer lateiniſche Aufſatz, den ich für das Original und das Deutſche für eine Ueberſetzung halte, auch noch ungedruckt ſeyn.

115.) Wie ſich ein Chriſten menſch inn trübſal vnd widerwärtigkeit tröſten, vñ wo er die rechten Hilff vnd Ertzney derſelben ſuchen ſoll. Non derelinquet etc. 1529. Am Ende: Jobſt Gutknecht. 3 Bogen.



117.) Wie man ſich in allerley nötten, des Türcken, Peſtilenz, Theurung, ꝛc. tröſten, den glauben ſtercken, vnd Chriſtliche gedult erlangen ſoll, Auß ſiben ſprüchen heyliger ſchrifft kürtzlich angezeigt, Durch Sebaldum Heyden. Rom. 8. So Got ꝛc. M.D.XXXI. Am Ende: Gedruckt zu Nuremberg durch Friederich Peypus. 4½ Bogen.

118.) Idem, eodem, ibidem. Eine andere Ausgabe von 4. Bogen, die letzte Seite leer.

119.) Eyn Predig von dem Teüffel, das er alles vnglück in der welt anrichte. Andreas Althamer Gedruckt. M.D.xxxii. 1¾ Bogen.

120.) Wie vnd wohin ein Chriſt die grauſamen plag der peſtilentz fliehen ſoll. Ein predig, aus dem 91. Pſalm. Andreas Oſiander. Nuremberg. 1533. 3. Auguſti. Am Ende: Gedruckt zu Nürnberg durch Johan Petreium. 5 Bogen, die 3. letzten Seiten leer.

Dieſe Predigt iſt zur Zeit einer groſen Peſt in Nürnberg gehalten worden, an welcher in einem halben Jahre bey 7000. Menſchen geſtorben ſind. Ich halte gegenwärtige für die Original-Ausgabe, weil ſie am Ende einen zu verbeſſernden Druckfehler anzeigt, der ſich in den andern 2. Editionen gebeſſert findet.

121.) Idem, ibidem, eodem. 5 Bogen, das letzte Blat leer.

122.) Idem, ibidem, eodem. 5 Bogen, das letzte leere Blat fehlt.

Dieſe zwo Ausgaben ſind einander von Zeile zu Zeile nachgedruckt, und man ist einer mit einer beſchwerlichen Schrift, doch findet ſich durch die Vergleichung augenſcheinliche Ver-

ände-

ſchiedenheit. Es giebt auch noch eine Ausgabe von 1543. 4. und eine von 1562. 8.

123.) Urtheil der Theologen zu Wittenberg der gemeinen und Privat-Abſolution halben. MS.

Es iſt von D. Luther und Melanchthon unterzeichnet den Freytag nach dem Oſtertag a. 1533. Der ſel. Herr Diac. Hirſch, von dem dieſe Abſchrift iſt, hat dazu geſchrieben: Ex MS. Ge. Floſculi ſ. Blümlein Decani Gunzenhuſ. 1547. m. Oct. videtur impreſſum eſſe. Ich kan aber gleichwol nicht finden, oder glauben, daß es gedruckt ſey, vielmehr möchte es mit einem andern verwechſelt worden ſeyn. Die Wittenbergiſche Theologen haben nemlich auf Erfordern nachmals noch eine zweyte Schrift in dieſem Abſolutions-Streit verfaßet, welche ſich in den Tomis Ienenſ. Germ. T. VII. fol. 369. b) ſq. und in der Halliſchen Ausgabe T. XXI. p. 421. ſqq. d. d. Mittwoch nach Franciſci 1539 befindet, welches Jahr aber faſt falſch iſt und 1533. heiſen muß. S. Hrn. D. Schelhorns Ergötzlichkeiten B. I. S. 77. In gegenwärtiger Handſchrift iſt noch beygefüget: An E. E. Rath der Stadt Nürnberg D. Ioh. Brentii

[redacted]

Dieſes in dem Spenglerischen Teſtamente befindliche Glaubensbekenntniß (ſ. Hausdorfs Leben Spenglers S. 485. ff.) hat Luther für ſo wichtig gehalten, daß er es mit ſeiner Vorrede drucken laſſen. Gegenwärtige Ausgabe, die den Drucker nicht nennt, ſcheint die erſte und wenig bekannt zu ſeyn.

125.) Bekendnis ꝛc. Idem, ibidem, eodem. Am Ende ſteht noch: Gedruckt zu Wittenberg durch Joſeph Klug. M. D. XXXV. 3. Bogen, die letzte Seite leer.

Dieſe Ausgabe führt Hausdorf l. c. und Hirſch, in Mill. I. n. 675. an. In Mill. IV. n. 710. gedenkt dieſer auch einer zu Nürnberg bey Kunig. Herrgottin 1535. in 8. gedruckten Ausgabe.

126.) Herrn Laz. Spenglers weiland Rathſchreibers zu Nürnberg ware, vnd in Gottes Wort gegründte Bekenntnis, der Artickel unſers Chriſtlichen Glaubens: Erſtlich zu Wittenberg, mit einer Vorrede D. M. Lutheri außgangen, Vnd ietzt widerumb zu lehr und troſt vieler frommen Chriſten im Druck verfertiget. Mit einer kurzen Präfation D. Nicol. Selnecceri, ſampt angehefften wenigen Artickeln ꝛc. Gedruckt zu Leipzig durch Jacob Berwalds Erben. Anno M. D. LXXXII. 3. Bogen.

In der Zuſchrift erwähnt Selnecker, daß dieſe Bekenntniß eben dem Sebaſt. Cunraden, dem er ſie dediciret, auch bereits vor 12. Jahren von M. Georg Röbern in öffentlichem Druck ſey zugeſchrieben, und alſo 1570. auch gedruckt worden, daß wir demnach fünferley Ausgaben hätten. In des Rabus Hiſt. von den H. G. Bekennern und Martyrern, Th. III. der Ausg. in 4. S. 172. iſt ſie auch abgedrucket.

127.) Bibliſche Hiſtorien Figürlich fürbildet durch den wolberümten Sebald Behem, von Nürnberg. HSB Cum Caeſ. Maj. Priuilegio, Francofurti Chriſtianus Egenolphus excudebat. Am Ende: zu Franckfurt, bey Chriſtian Egn. M. D. XXXvj. 10. Bogen.

Herr D. Riederer recenſirt in ſeinen Nachrichten B. IV. S. 379. ff. die erſte Ausgabe dieſer erſten und raren Bilderbibel von 1535. 8. und gedenkt zwar der gegenwärtigen in 4. hat ſie aber nicht geſehen, daher er nicht weis, ob etwann diese reicher an Bildern ſey, als iene. Allein ſie iſt es nicht, vielmehr ſcheint hier etwas zu fehlen, wenigſtens habe ich die 2. ungenannten Propheten, die am Ende ſtehen ſollen, in dieſer Ausgabe nicht. Angebunden aber iſt bey mir: Vnnderweiſſung der proportzion vnnd ſtellung der poſſen - - durch Erhart ſchon von Norenberg - - 1538. 5. Bogen 1. Blat.

128.) Vnterricht an ein ſterbenden Menſchen. Andreas Oſiander. Nürnberg, M. D. XXXVIII. Am Ende: Gedruckt zu Nürnberg bey Leonhart Milchtaler. 2. Bo-

Ich finde nicht, daß Köhler in diſſ. de prima pace relig. Nor. dieſe Schrift angeführet oder gebraucht habe. Auch hat ſie Hirſch in ſeinen vier Tauſenden nicht, daher auf die größere Seltenheit derſelben zu ſchließen iſt. Die Zuſchrift an einen Grafen Ruprecht zu Manderſcheid iſt datiret zu Sonnenborn den 3. Jun. 1539. Eine andere Schrift dieſes Verfaſſers von den Kirchengütern (1540. 4.) ſ. in Hirſch. mill. II. n. 777. Sonſt aber ſiehe von einer noch hieher gehörigen und den Nürnb. Rel. Frieden angehenden Schrift die Unſch. Nachr. von 1747. S. 174. (c)

130.) Siebenzehen Artickel ſo der Gardian zu Amberg am Tag der Geburt Maria im 1539. Jahr auf öffentlicher Canzel, mit höchſter Gotteslästerunge, und ſeiner ſelbs Verfluchungen, ausgeruffen und betheuert hat. 2. Theſſal. 1. Chriſtus wird ꝛc. M. Otto Körber. M. D. XXXIX. MS.

Körber war Pfarrer zu Hersbruck und hat verſchiedenes geſchrieben; ſiehe von ihm das Nürnb. Gel. Lex. Auch gegenwärtige Verfluchungs-Predigt hat er mit einer Vorrede und Randgloſſen verſehen. Sie iſt unter dem angeſetzten Jahr, doch ohne Ort und Drucker, auf 6. Blättern gedruckt, die letzte Seite leer.

131.) Epiſtola Theologorum Norimbergenſium, ad D. Rupertum a Mosham, Decanum Patauienſem, et Regium conſiliarium, in qua venenata eius conuicia, mendacia, et noxia dogmata percelluntur, et magna ex parte, licet breviter, confutantur. 2. Bogen.

Dieſes Schreiben iſt von W. Link, A. Oſiander, V. Dietrich und Th. Venatorius unterzeichnet und datirt den 11. Nov. 1539.

132.) Der Predicanten zu Nürenberg ſchrifft an Ruprecht von Moshaim Dechant zu Paſſau, verteutſcht. 3. Bogen, die 3. letzten Seiten leer.

Man ſehe, was wir oben ad num. 46. angemerket haben.

133.) Ain Klagred, vnd hertzliche bitt zu Gott, ainem yden Gotſäligen, zu dieſen gefärlichen Zeyten, nutzlich, über den LXXIX. Pſalmen, mit allem Fleyß beſchrieben. Mit ſampt demſelbigen Pſalmen inn Reymen geſtellt, vnd Paraphraſiert. Durch Nicodemum Noricum. 5. Bogen.

Hirſch in mill. IV. n. 829. ſetzt dieſe ohne alle Anzeige des Orts und Jahrs gedruckte Schrift in das J. 1542. Im Nürnb. Gel. Lex. habe ich angeführet, daß man auch vermuthet, ſie ſey zu Augſpurg um 1544. gedruckt. Wenn es Wenz. Link nicht iſt, der ſich unter dieſem Namen verſtecket hat, ſo weis ich übrigens nicht, wer der Nicodemus Noricus ſey.

134.) Vnterricht, vnd vermanung, wie man wieder den Türcken peten vnd ſtreyten ſoll. Auff anſuchung ꝛc. Andreas Oſiander. 1542. 3. Bogen, die letzte Seite leer.

Sambt einer vnterricht vom gebet, Vnd einer kurtzen außlegung des LXXIX. Pſalmen. Durch Vitum Dietrich zu Nuremberg Prediger. 1542. Am Ende: Gedruckt, vnd vollendet zu Nürmberg, durch Johan vom Berg, vnd Vlrich Neuber. Anno 1542. die Junij 7. 9. Bogen, die letzte Seite leer.

137.) Der XX. Pſalm Dauids, Wie man für vnſer Kriegßvolck recht bitten, vnd ſie ſich chriſtlich wider den Türcken ſchicken, vnd glücklich kriegen ſollen. Außgelegt durch Vitum Dietrich zu Nürnberg Prediger. 1542. (Stadtwappen verkehrt.) Gedruckt zu Nürnberg, durch Johan vom Berg, und Vlrich Neuber. 9½ Bogen.

138.) Ein Sermon von dem fußwaſchen. Gepredigt zu Nürmberg, am Grünen Donnerſtag, durch Vitum Dietrich. 1543. Am Ende: Gedruckt zu Nürmberg durch Johan vom Berg, vnd Vlrich Neuber, Wonhafft auf dem Newen baw, bey der Kalckhutten. Anno 1543. 3. Bogen, das letzte Blat leer.

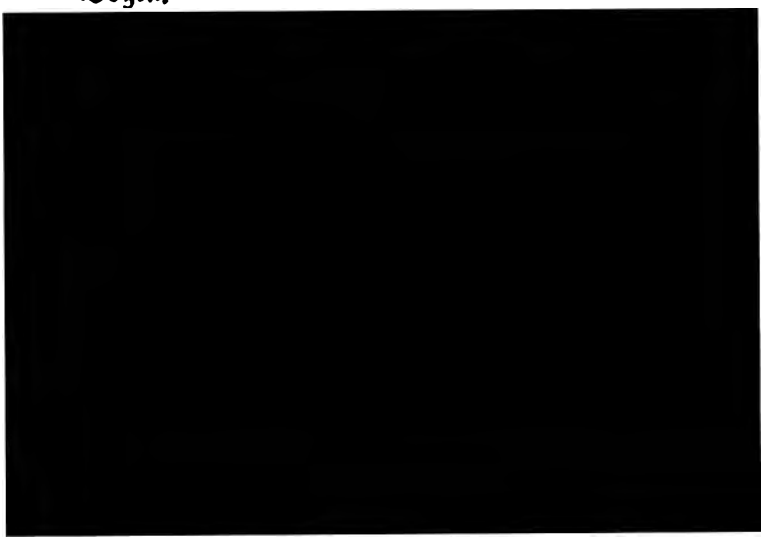
Bey Gelegenheit des 1543. zu Nürnberg gehaltenen Reichstages hat K. Ferdinand am grünen Donnerſtag zwölf Männern die Füße gewaſchen, unter welchen auch drey Nürnbergiſche Burger geweſen. Veit Dietrich that bey S. Sebald eine Predigt vom Fußwaſchen; dieſe begehrte der König im Schloß auch zu hören. Weil aber der Rath beſorgte, es möchte Dietrichen ein Schimpf oder eine Gefahr darüber begegnen, forderte er ihm die Predigt ab, und lies ſie eilends drucken, um Königlicher Majeſtät etliche Exemplare zuzuſtellen. S. Mullneri Annal. Nor. T.V. ad a. 1543. Von den allererſt aber angeführten 3. Dietrichiſchen Schriften ſiehe Hrn. Pf. Strobels Leben V. Dietrichs S. 80. 81. 99.

139.) Epiſtola Ioh. Eckii Theologi, de ratione ſtudiorum ſuorum, ſcripta Anno M. D. XXXVIII. nunc vero

primum aedita. Alia Epiſtola, De obitu Io. Eckii Theologi, aduerſus calumniam Viti Theodorici Eccleſiaſtae Nornbergenſis. Autore Eraſmo Vuolphio. Ingolſtadii Excudebat Alexander Vueiſſenhorn, Anno M. D. XLIII. 3. Bogen.

Von der Veranlaſſung zu dieſer Streitſchrift und deren Innhalt ſelbſt ſiehe Hrn. Strobel l. c. S. 85. ff. Ich habe aber dieſe kleinen ſeltnen Briefe in einem Bande von meiſt raren und artigen Epiſtolis ſingularibus, von denen ich nur noch einen anführen will, der uns wenigſtens wegen ſeines Verfaßers etwas angeht: Epiſtola D. Coclei ad Georgium Vuicelium ne triſtetur propter abnegatum coniugium ſacerdotale, et hactenus fruſtra expectatos XXX. argenteos Iudae Iſcarioth. Cum praefatione cuiusdam Lutherani. Vittembergae. 1534. 3. Bogen.

140.) Vermutung von den letzten zeyten, vnd dem ende der Welt, auß der heyligen Schrifft gezogen. Andreas Oſiander. — 1545. Am Ende: Gedruckt durch Johann vom Berg Vnd Vlrich Newber. 10. Bogen.



143.) Ein Troſtſchrifft wider die Gottloſen verfolger des worts Gottis, aus den Erſten dreien bitten des heiligen Vater vnſers gezogen. An den - - Herrn Johanſen Ernſt, Hertzogen zu Sachſen ꝛc. Andreas Oſiander. Anno 1546. 7. Bogen.

Noch finden ſich 2. andere Ausgaben. Die eine kommt mit der angezeigten bey nahe völlig überein, außer daß zuletzt die Druckfehler weggelaſſen und dafür im Text verbeſſert ſind. Bey der andern von eben dem Jahr ſteht am Ende: Getruckt zu Augſpurg durch Valentin Othmar. Beyde ſind 7. Bogen ſtark.

144.) Andr. Oſianders und Veit Dietrichs Schreiben an den Rath zu Nördlingen, einen neuen Pfarrer betreffend, d. a. 25. Jan. 1547. MS.

Dieſes Schreiben iſt in Joh. Melchiors Bericht von der Reformation der Stadt Nördlingen, in dem ganzen von Urkunden u. Briefen abgefaßten und enthaltenen gewesenen Pfarrer zu Dinkelsbühl, Bernhard Ziegelmann.

145.) Ein Troſtſchrift für alle betrübten Hertzen, in dieſen kümmerlichen zeiten, in latein von Herr Philippus Melanchthon geſtellet, vnd nunmehr auch in Deutſcher ſprach gedruckt. M.D.XLVII. Ohne Druckerwappen, Gedruckt zu Nürnberg durch Johann vom Berg, vnnd Vlrich Newber. 8 Bogen.

Der Druckort ſteht auf dem letzten Bogen mit.

146.) Historia [illegible] statem maris [illegible] mine et [illegible] to D. Hier[illegible] ſtrinam a[illegible] wappen) M.D.XLI. [illegible] 8 Bogen, die letzte Seite leer.

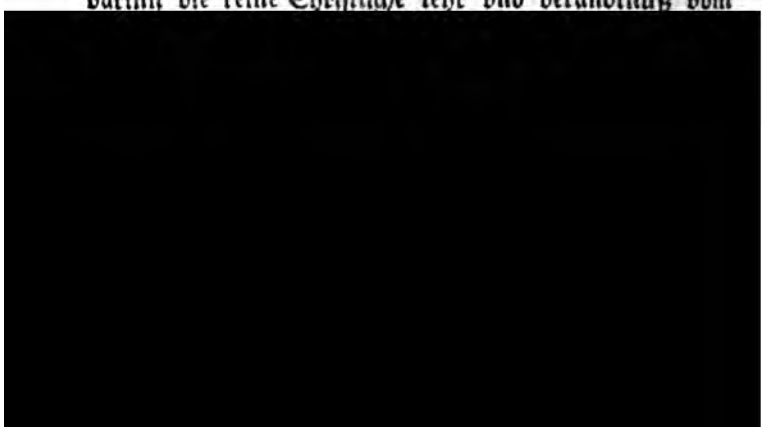
147.) D. Martini Luthers auslegung, vber den 129. Pſalm Verdeutſcht, zu dieſen betrübten zeiten faſt nützlich zu leſen. Auch deſſelbigen, etliche Troſtbrieff, an betrübte Perſonen - - Gedruckt zu Magdeburgk durch Michel Lotther. 1550. 10 Bogen.

Mit dem Anfang des Bogen J. lieſt man einen Troſtbrief Luthers an Hieronymi Paumgärtners Hausfrau über die Wegführung ihres Eheherrn von der Straßen, d. d. Witt. 9. Jul. 1544.

148.) Ein Tröſtliche Predigte vom Creutze, vber das Evangelium Matthei am Achten Capittel, So man pflegt zu leſen inn der Kirchen, auff den Vierdten Sontag, nach der Heyligen drey Könige tage. (Stadtwäpplein) Durch Eraſmum Sarcerium zu Nürmberg gepredigt des Jars, 1552. 6 Bogen, die 3. letzten Seiten leer.

Dieſe Predigt Sarcerii iſt eine von den ſechſen, die er in der Spitalkirche gehalten hat, als er ſich eine Zeitlang zu Nürnberg aufhielt und zur Kirchenverſammlung nach Trident reiſen ſollte. S. Müllners Relation von Aenderung der Religion ꝛc.

149.) Etliche fürneme Schriften, Doct. Martin Luth. darinn die reine Chriſtliche lehr vnd bekandtnuß vom



Siehe Zeltner. Hiſt. LL. Norm. Nor. Sect. II. C. I. §. V. und Eiusd. Vitas Theologor. Alt. p. 18. Ich habe das Landpflegamtiſche Schreiben, worinnen dem Pfleger zu Altdorf, Ge. Roggenbach, befohlen wurde, dieß Büchlein ſeinen Pfarrern zuzuſtellen, daß ſie demſelben gemäß lehren und ſich verhalten, auch daran ſeyn ſollten, daß ſolch Büchlein künftig bey der Pfarre bleibe. Eine andere Ausgabe dieſer Sammlung von 1597. in 8. werden wir weiter unten anführen.

## In Octauo.

150.) **Ein artiges Bändgen von drey kleinen ſehr ſeltenen Schriften:**

a) Ad Gaſparis Schatzgeyri Minoritae plicas Reſponſio per Iohannem Briſmannum pro Lutherano libello de Miſſis et Votis Monanaſticis. (ſo heiſt es, ſtatt Monaſticis.) Martini Lutheri ad Briſmannum de eodem Praefatio. **Am Ende:** Quinto Idus Nouembris. Anno M.D.XXIII. 42 Blätter, die letzte Seite leer.

Alle von und wider Schatzgeyern (von welchem ſ. das Nürnb. Gel. Lex.) vorhandene Schriften haben ſich beſonders rar gemacht. Von der gegenwärtigen hat eine andere Ausgabe Hirſch. in mill. IV. n. 409.

b) Aduerſus Hypocritas Calumniatores, ſuper falſo ſibi inuſtam haereſeos notam, de inuerſa cantilena, quae Salueregina incipit, Sebaldi Heiden defenſio. **Am Ende:** Norenbergae apud Io. Petreium. Anno M.D.XXIIII. 3 Bogen.

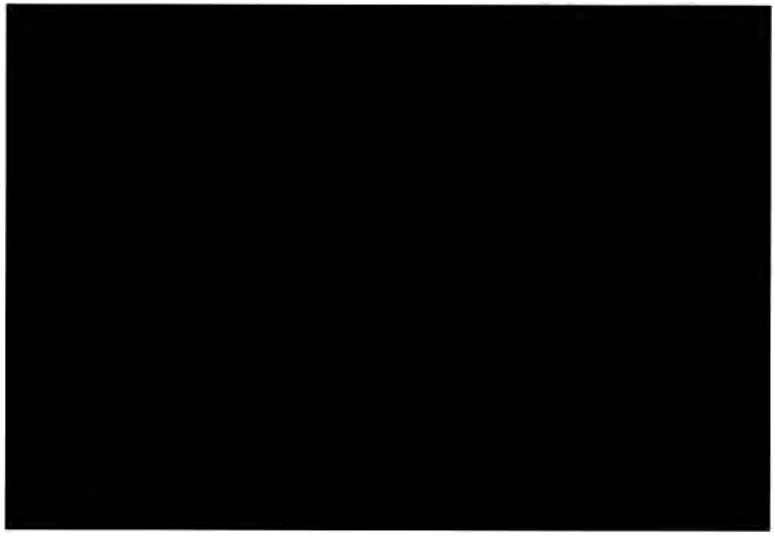
Von dieſer gar ſeltnen, auch ſelbſt D. Zeltnern unbekannt gebliebenen Original-Ausgabe handelt der ſel. D. Riederer in den Nachrichten B. III. S. 313 ff.

c) Ad Nobilem et Clariſſimum D. Leonardum de Eck in Zvvolffs et Randeck, ducalem ſenatorem, doctorem etc. Leonardi Marſtaller Nurenbergenſis, theo-

logi Ingolſtadienſis. Cur Billicano cuidam, Lutherana perfidia infecto, non reſponderit, Epiſtola excuſatoria. Am Ende ſteht das Datum: Anno dni. 1524. Calendis Iulii. 1 Bogen.

Dieſe Schrift iſt ſehr unbekannt; Hirſch hat ſie in ſeinen millenariis nicht, und ich ſelbſt kannte ſie noch nicht, da ich im Nürnb. Gel. Lex. den Artikel vom L. Marſtaller ſchrieb. Billican hat ſie in ſeiner Antwort dagegen unter dem Titel Apologia Billicani etc. (s. l. et a. $3\frac{1}{2}$ Bogen, die letzte Seite leer) wieder abdrucken laſſen. Die Billicaniſche Schrift aber, wider welche Marſtallers Epiſtola excuſatoria gerichtet iſt, hat den Titel: Aduerſus propoſitiones Le. Marſtalleri Ingolſt. Confutatio Theob. Billicani Eccl. 8. s. l. et a. (Doch dedicirt Norling. Kal. April. 1524. $3\frac{1}{2}$ Bogen, die letzte Seite leer.)

151.) Grundt vnd vrſach auß der heyligen ſchrifft ꝛc. Nuremberg. Am Ende: Getruckt zu Nuremberg durch Hanß Hergott, im jar. M.D.XXIIij. 6 Bogen 2 Blätter, die 3 letzten Seiten leer.



a) Des Evangeliſchen Burgers Handtbüchlein ꝛc. Anno M.DXXXXI. (2 Theile.)

b) Ein kurtzer begriff wie ſich ein wahrhaffter Chriſt, in allem ſeinem weſen vnd wandel, gegen Got vnd ſeinem nechſten halten ſol. Lazarus Spengler. 1½ Bogen, die letzte Seite leer.

Die Zuſchrift an ſeinen Bruder Ge. Spengler iſt datirt Freytag nach Reminiſcere 1525. Eine andere Ausgabe von Erfurt 1526. 8. hat Hausdorf im Leben Spenglers angeführt S. 560.

c) Wie man die Schydung vnſers lieben Herrn Chriſti bedencken ſol. durch Vitum Dietrich, zu Nürnberg Prediger. Am Ende: Gedruckt zu Nürnberg, durch Johan vom Berg, vnd Ulrich Neuber. Anno 1542. den 11. Septembris. 1½ Bogen.

Siehe eine kurze Recenſion in Th. Sinceri Analectis literar. p. 127.

d) Ain auſſzug der gebot Jeſu Chriſti vnd form etlicher gebet, auch ein klain verklerung des gelaubens. M.D.XXV. 2½ Bogen, ohne Ort und Jahr.

e) Das Teutſch ſang ſo in der Meß geſungen würdt zu nutz vnd gut den jungen kindern Gedruckt. 1526. 2 Bogen, die letzte Seite leer.

D. Riederer in der Abh. von der Einführung des deutſchen Geſangs ꝛc. S. 228. recenſiret gegenwärtige und eine andere ehere Ausgabe dieſes raren Geſangbüchleins, wie er es nennet. Einiger Maſſen iſt es auch eine Abendmahls-Agende, und begreift unter andern die von den Pröbſten verordnete, von Oſiandern aber verfaßte, mit Veränderungen und Zuſätzen bey uns noch gebräuchliche Vermahnung

nung vor dem Abendmahl: Jhr Allerliebſten in Gott ꝛc. Der Sammler oder Herausgeber iſt mir übrigens unbekannt.

f) Der Hundert vnnd achtzehendt Pſalm, mit kurtzer außlegung oder verzeichnuß D. Martin Luthers. - - Item wie man ein reyn Hertz oder ruhig gewiſſen vberkumme. Wentzeſlaus Linck. 1530. Am Ende: Gedruckt zu Nürenberg durch Jobſt Gutknecht. 3 Bogen, die letzte Seite leer.

g) Etlich Fragſtück Von dem hochwirdigen Sacrament des Alttars, Einem yeden Chriſten nutzlich zu wiſſen ꝛc. 1531. Am Ende: Gedruckt bey Johañ Stüchs. 4. Blätter.

h) Wie ſich ein Chriſten menſch im leyden tröſten ſolle. Wentzeſlaus Linck. 1528. Am Ende: Jobſt Gutknecht. 1. Bogen, die letzte Seite leer.

i) Ein Chriſtenliche bekennnng der ſündt ꝛc. 4. Blätter, die letzte Seite leer.

[redacted]

de: Getruckt zu Augſpurg durch Simprecht ruff. 2. Bogen, das letzte Blat leer.

n) Wider die ſchwirmer der widertauff vnd des Sacraments ein ſchöner Spruch außgangen Im 1530. Jar. Am Ende: Zum Weintrauben am Viſchbach ſind die Sprüch feyl. 1. Bogen, das letzte Blat leer.

Ich habe dieſen ſogenannten Spruch in meiner Geſchichte der Nürnb. Wiedertäufer unter den Beylagen n. IIII. abdrucken laſſen.

o) Etlich ſchlußred in welchem das leiden Chriſti gegen ſeinem Abentmal gehalten wirdt ꝛc. 4. Blätter, die letzte Seite leer.

p) Ein kurtze vnterricht von beyden ſacramenten, dem Tauff vnd Nachtmal Chriſti. Durch Thomam Venatorium, Prediger der armen im Spital zu Nürnberg. Am Ende: Gedruckt zu Nürnberg bey Johann Stüchs M. D. XXX. 1. Bogen, die letzte Seite leer.

154.) Von dem Gſatz Gottes. Wie das Gſatz aufgehaben ſey, vnnd doch erfüllet werden muß. Hanns Denck. 2. Bogen, 3. Blätter, ohne alle Anzeige.

Warum ich dieſe und andere Schriften des gelehrten, aber widertäuferiſchen Denkens für ſehr ſelten erachte, habe ich in meiner Geſchichte der Wiedertäufer S. 26. angezeiget. Weil Denk ſchon 1528. geſtorben, iſt die Zeit des Drucks dieſer Schrift vorher anzuſetzen. Sie iſt nebſt einer andern eben dieſes Verf. von der waren Lieb (die auch 1527. in 8. beſonders herauskam,) auf 4. Bogen, wovon die 3. letzten Seiten leer ſind, ohne weitere Anzeige in 8. wieder abgedrucket worden.

155.) Conciliatio locorum ſcripturae, qui ſpecie tenus inter ſe pugnare videntur. Andr. Althameri. - - M. D. XXX.

M.D.XXX. *In fine*: Excudebatur Norimbergae Anno M.D.XXX. 1. Bogen, das letzte Blat leer.

S. was ich von dieſem Buche in den Nürnb. Gel. Lex. angemerket habe. Altdamer war, da er es zuerſt 1727. zu Nürnb. bey Fr. Peypus auf 13 ½ Bogen die letzte Seite leer, in 8. unter dem Titel Diallage, hoc eſt, conciliatio etc. herausgab, noch in Nürnbergiſchen Dienſten und überhaubt um die Brandenburgiſche und unſere Kirche ſehr verdient.

156.) Reu. Viri D. Martini Lutheri Miſſa ad Theologos Norimbergenſes (orta quadam inter ipſos diſſenſione) pia et vere apoſtolica Epiſtola: quemadmodum tum ad exemplum illius eo tempore, Vir dignitate et autoritate et ſtudio pietatis excellens adſcripſit. Cum appendice non ſpernenda. Expreſſa Lipſiae characteribus Vogelianis. 1572. 3. Bogen.

Es ſteht auch bey dieſem herrlichen Briefe Luthers, kein Jahr, der Innhalt zeigt aber, daß er bey Gelegenheit des Streites über die gemeine Abſolution (ſiehe oben n. 122.) und alſo 1533. geſchrieben ſey. Der Herausgeber iſt

[redacted]

ken Luthers iſt dieſer Brief noch nicht befindlich. Der Anhang iſt außer Zweifel vom Camerarius, der zugleich einen Brief Melanchthons an Brentium mittheilt, woran auch ein kleiner Brief Luthers an eben denſelben angehänget, dieſer iedoch aber in der Halliſchen Ausgabe T. XXI. p. 1349. eingedrucket zu finden iſt. Luther ſchrieb auch in eben dieſer Angelegenheit und Streitigkeit der Nürnbergiſchen Theologen beſonders an Oſiandern und zwar d. d. 8. Oct. 1533. Der Brief ſteht im erſtbeſagten T. XXI. p. 1467. ſq. aber mit der falſchen Jahrzahl 1539. S. übrigens mein Liter. Wochenblat, B. II. S. 379.

157.) Des Ehrw. Herrn D. M. Lutheri, an die Prediger zu Normberg (do etwa ein jrrunge zwiſchen jnen ſich zugetragen) ein Chriſtlichs vnd ganz Apoſtoliſch ſchreyben ꝛc. Leipz. Anno M. D. LXXIII. 2. Bogen, das letzte Blat leer.

Iſt eine ſchlechte Ueberſetzung der vorhergehenden ſchönen Schrift.

158.) D. Friderici Miconii Epiſtola ſcripta ad D. Vitum Theodorum, piae ſanctaeque memoriae; de Concordia inita inter D. D. Mart. Lutherum et Bucerum anno 36. Edita a Nic. Selneccero D. ut opponeretur narrationibus mendacibus Ambr. Wolfii, et ſimilium, clamantium, D. Lutherum Cinglianorum ſomnia approbare. Lipſ. Imprimebat Georg. Defnerus. M. D. LXXXI. 1 ½ Bogen.

Dieß weitläuftige wichtige Schreiben iſt datirt Gothae 1536. Dominica Trinitatis. S. Herrn Pfr. Strobels Leben V. Dietrichs S. 150.

159.) Epiſtola Witebergenſium Theologorum de diſſidiis Religionis mitigandis ad Nurnbergenſis Eccleſiae Presbyteros ſcripta, in qua et ſententia ipſorum de Adiaphoris explicatur. 1 Bogen.

Dieſe mit der Vorrede eines Ungenannten verſehene Ausgabe iſt ohne alle Anzeige des Orts und Jahres gedruckt.

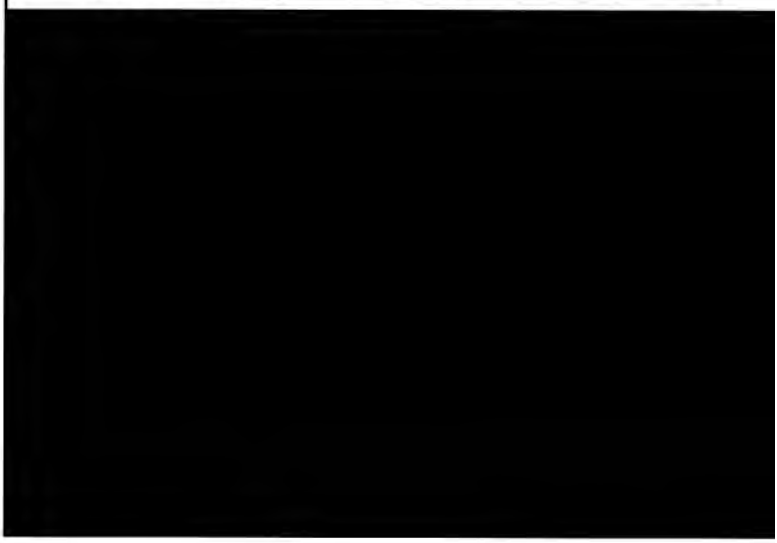
Die

Die Epiſtel der Theologen ſelbſt iſt ſine dato von Luther, Jonas, Bugenhagen und Melanchthon unterzeichnet.

160.) Eine ſchrifft der Theologen zu Witteuberg an die Prediger von Nürnberg anno 1540. von der vereinigung der Euangeliſchen mit den Papiſten, daraus man ſehr wohl mercken kan, was von der itzigen vereinigung Chriſti vnd Belials, der wolffe vnd der ſchaffe, zu halten ſey. Uß dieſen brieff Chriſtlicher Leſer, du wirſt ſchweren, er ſey widder die Adiaphoriſten geſchrieben. Item eine ſchrifft Lutheri vnd Pomerani, an Johan Frkedrich Churfürſten, geſchrieben anno 1541. - - Am Ende: Gedruckt zu Magdeburg bey Chriſtian Rödinger. Anno 1549. 2 Bogen, die letzte Seite leer.

Die vorhergehende Epiſtel iſt hier deutſch, und auch datiret, 1540. am 17. tage des Hornungs. M. Flacius hat eine kurze Vorrede dazu gemacht. Die Aufſchrift an W. Link, A. Oſiander, Th. Venatorius und B. Dietrich iſt hier weggeblieben.

161.) Ein Bändgen von Culmannianis:



Cr. diligenter congeſta. *In fine*: Impr. Norinb. ap. Val. Neuberum. 1550.

e) Quomodo Afflicti Aegroti et Morituri ſunt inſtituendi atque conſolandi - - per L. Culmannum Chr. *In fine:* Norimb. ap. Val. Neuberum. Anno M. D. L.

S. das Nürnb. Gel. Lex. Th. I. S. 231.

162.) Etliche fürneme Schrifften D. Mart. Luth. darinn die reine Chriſtliche Lehr vnd bekanntnuß vom heiligen Abendmal vnſers Herrn J. Ch. begriffen iſt. - - Jetzt dem alten Exemplar widerum mit Fleiß nachgetruckt. Anno M. D. XCVII. Am Ende: Gedr. zu Nürmb. durch Paul. Kauffmann. Anno M. D. XCVII.

Siehe oben n. 149.

## c.

## Auguſtana Confeſſio.

### In Folio.

163.) Memoriam ſecularem exhibitae Auguſtae Vindel. A. 1530. d. 7. Cal. Iul. Confeſſionis Proteſtantium grata mente concelebrat Car. Chriſti. Meeſe, LL. C. d. 25. Iun. 1730. Norimb.

Iſt ein auf Nürnberg angewendetes Carmen panegyricum von 2. Bogen. Der Verf. hat Jura ſtudieret, war Tanzmeiſter bey uns und ein ſehr guter lateiniſcher Dichter.

164.) Ioach. Negelini Norimberga veritatis teſtis et cuſtos oratione ſecul. ſolenni Superiorum iuſſu et auctoritate ob Aug. Conf. memoriam - - d. 27. Iun. 1730. pie demonſtrata. Norimb.

Es enthält dieſe ſchöne Rede eine kleine Religions- und Reformations-Geſchichte der Stadt Nürnberg. Vornen iſt

noch das Programma des Redners, und am Ende 3. Odae ſeculares.

165.) J. Regeleins Nürnberg als eine Zeugin und Bewahrerin der Wahrheit -- Aus dem Lat. ins Deutſche überſetzet. Nürnb. 1730.

Dieſe Ueberſetzung der vorhergehenden Rede iſt von Paul Friedr. Stoy.

## In Quarto.

Chriſt. Gottl. Schvvarzii Progr. Norimbergenſes quosdam de Aug. Confeſſione bene meritos commemorans. Alt. 1730.

Iſt eines von den ſchon einmal angeführten 24. Schwar. iſchen Programmaten, die ich an einem andern Orte alle miteinander recenſiren werde.

166.) Confeßio -- Jtē, Apologia vnd bekrefftigung diſer Confeßion. (Stadtwappen.) 1532. Am Ende: Gedruckt Zu Nürmberg bey Johan Petreio im 1532. Jar.

Dieſe ungemein rare Ausgabe hielt man immer für

Leſer gleich hinter dem Titel angezeiget hat. S. Feuerl. Bibl. Symbol. a Riederero edita p. 48. ſq.

Ich habe noch daran gebunden: Schmalkaldiſche Artickel ꝛc. Wittenb. durch Hans Krafft, 1576.

168.) Confeßio -- Apologia. (Stadtwappen) Nürnb. Anno. 1570.

Auf dem beſondern Titel der Apologia ſteht: Gedruckt zu Nürnberg, durch Vlrich Newber. Anno 1570. und iſt dieſe Ausgabe der vorhergehenden nachgedruckt. S. Bibl. Symb. Feuerl. I. p. 49. n. 286. not. Bey mir ſind daran gebunden: Vierzig kurtze Predig vber den gantzen Catechiſmum. Caſp. Huberinus. Gedruckt zu Nürnberg, durch Vlr. Newber vnd Diet. Gerlatzen. Anno. M. D. LXVI.

169.) Chriſt. Hirſchii Miniſterium Eccleſiaſticum Norimbergenſe in urbe et agro iubilans. Nürnb. 1730.

Es ſind eigentlich kurze Lebensbeſchreibungen der geſammten Nürnbergiſchen Geiſtlichkeit, die das A. C. Jubelfeſt im J. 1730. begieng, nebſt vier Anhängen; weswegen auch dieß Werkgen hinunter in die Hiſt. Eccleſ. ſpecialem und deren Fach de Miniſtris Eccleſiae gerechnet werden kan. Hieher aber gehöret es auch, und beſonders wegen der Vorrede, in welcher unter andern die geſammten Anſtalten des beſagten Jubelfeſtes umſtändlich beſchrieben werden. Was von denſelben Altdorf angehet und von Schriften allda zum Vorſchein kam, will ich in dem beſondern Altdorfiſchen Band anzeigen. S. einſtweilen die Bibl. Symb. Feuerl. a Riederero ed. p. 96.

## In Octauo.

170.) Ge. Ritteri Confeſſio Aug. diſputationibus XXIII. ventilata et explicata. Altorf. 1623.

Der ſel. Herr **D. Bernhold** hat dieſe Ritteriſchen Diſputationes wieder durchdiſputiret und neu ediret 1725. u. 26. wovon ein andermal.

171.) Confeſſio oder **Glaubens Bekantnuß -- Mit angehengten Danck- vnnd Bußgebeten, wie man es in der Stadt Nürmberg vnd dero Gebiet den 25. Jun. A. 1630. gehalten. Gedruckt bey Simon Halbmayern.**

172.) **Augſpurgiſches Glaubens Bekäntniß -- Auch kurtzer Begriff der Hiſtorien, von ſolchem Augſp. Glaub- Bekäntniß, vnd der, deßwegen zu Naumburg, im J. 1561. angeſtellten Zuſammenkunft. Nürnberg, bey Jer. Dümlern. Mit Fig.**

Letzteres iſt unter einem beſondern Titel angehänget: Außzug der Hiſtorien -- verteutſchet aus dem Lat. Joh. Mich. Dilherrns, 1645. Siehe unten n. 180.

173.) Confeſſio oder: **Glaubens-Bekänntnuß -- Nach** dem Exemplar, welches A. 1630. hiebevor in Druck gegeben worden. (Stadtwappen.) Nürnb. gedr. bey

Außer dem Mandat und den Ritualien ist auch die Augsp. Confeßion selbst mit den Misbrauchen, so wie die 3 Haubt-Symbola hier abgedrucket.

175.) a. Confessio oder Glaubens-Bekanntnuß -- Nach dem Exemplar, welches A. 1630. hiebevor in Druck gegeben worden. Nürnb. bey Ad. Jonath. Felßecker 1730.

Es sind die drey Haubt-Symbola daran, wie bey der Ausgabe von 1630.

b. Einfältiger Kinder-Catechismus über die Historie der A. C. Nebst einem Kupfer. Weißenburg. 1730.

c. Augspurgischer Confeßions-Jubel-Catechismus -- auf das J. 1730. von Joach. Nägelein. Nürnb. bey A. J. Felßecker.

Eine andere Ausgabe mit Negelein zeigen wir sogleich in der folgenden Numer an.

d. Erbauliche Anstalten zu dem solennen Dank- und Buß-Fest, welches -- zu gesegnetem Andenken der vor 200. Jahren -- überreichten Evangelischen Glaubens-Bekäntnis, am 25. und 26. Jun. dieses 1730. J. in der Stadt und auf dem Land zu feyern angeordnet worden. (Stadtwappen) Gedr. bey J. D. Endter, 1730.

Dieß ist die vollständigere Ausgabe, die aus 7. gleich nach dem Titel angezeigten Stücken besteht, da eine vorhergehende deren nur 4. begreift.

176.) Augspurgischer Confeßions-Jubel-Catechismus -- auf das J. 1730. von Joach. Negelein. Nürnb. bey A. J. Felßeckers seel. Erben.

Diese von der vorhergehenden verschiedene Ausgabe ist etwas spater gedruckt.

177.) Aug. Confeſſionis Articuli XXI. cum concluſione atque Abuſus VII. una cum Epilogo, verſibus olim quaternis comprehenſi a b. Jo. Vogelio, nunc vero in vernaculam ad amuſſim translati methodique ergo in tabulas redacti atque ex Epitome Examinis Ph. Mel. a M. Io. Sauberto concinnata illuſtrati a M. Nic. Webero. Nor. 1736.

Ein ſehr gutes bequemes Schulbüchlein. Die Vogeliſchen Verſe ſind vorher ſchon ein und andermal alleine herausgekommen.

178.) Confeſſio oder Glaubens-Bekanntnuß -- Nach dem Exemplar, von A. 1630. auf Oberherrlichen Befehl nachgedrucket. Mit kurzen Rand-Summarien; und Frageſtücken für die Schul-Jugend, verſehen. Samt einer Nachricht von dem Jährlich-üblichen Gottes-Dienſt und der Gedächtnüß-Feyer beſagter Confeßion, auch dem darbey gewöhnlichen Kirchen-Gebet und Geſang, nebſt einem Vorbericht. Nürnberg, bey Felßeckers ſeel. Erben, 1737.

Dieß iſt die ſchöne und beſonders vorzügliche Ausga-

[redacted]

Iſt ohne weitere Anzeige mit dem A. C. Lied und der Ordnung des Gottesdienſtes in der Stadt beſonders gedruckt, ſo wie in der vorhergehenden Sammlung alles mit einander befindlich.

## In Duodecimo.

180.) Confeſſio Auguſtana -- Pro iuuentute Scholaſtica, recuſa Norimbergae. Typis W. Enderi 1643.

Dieß iſt die lat. Ausgabe des ſel. J. M. Dilherrn, der ſie mit einer Zuſchrift verſehen und am Ende Excerpta Hiſtorica de C. A. et Conuentu Naumburgenſi dazu gethan hat, welche in der oben n. 172. bemerkten Ausgabe deutſch vorkommen. Meinen bisher beſchriebenen Vorrath zur Nürnbergiſchen Geſchichte der A. C. aber hat bereits der ſel. Herr D. Riederer in der Bibl. Symbol. Feuerl. genützet und beſchrieben, aber auch hin und wieder verſchiedenes, ſo ich nicht beſitze, hinzugethan, und iſt deswegen p. 51. ſq. p. 55. ſq. p. 60. 95. ſq. p. 101. 120. ſqq. nachzuſehen. Was es übrigens für eine Beſchaffenheit mit der Nürnbergiſchen, von der Melanchthoniſchen verſchiedenen, Apologie der A. C. habe, die ich hier nicht unerwähnt laſſen kan, lehrt auch der ſel. Herr D. Riederer gar bündig, und läßt ſie zugleich wieder mit abdrucken in ſeinen Abhandlungen S. 188. ff.

## d.

## Ordinatio Eccleſiaſtica et Agenda.

## In Folio.

181.) a. Kirchen Ordnung, In meiner gnedigen Herrn der Marggrauen zu Brandenburg Vnd eins Erbern Rats der Stat Nürmberg Oberkeyt vnd gepieten, Wie man ſich bayde mit der Leer vnd Ceremonien halten ſolle. M. D. XXXIII.

b. Catechiſmus oder Kinderpredig. Am Ende: Gedruckt durch Johan Petreium, Anno M. D. XXXIII.

Wie dieſe Ausgabe der vereinten Brandenburg-Nürnbergiſchen Kirchenordnung und Catechiſmus-Predigten die allererſte iſt, ſo iſt ſie auch eine der ſeltenſten. Ich werde hier alle Ausgaben anführen, und zwar die ich ſelbſt beſitze, mit fortlaufenden Numern, die ich aber nicht beſitze, ohne Numern anzeigen. Ein für allemal aber will ich mich ſtatt anderer Quellen auf D. Riederern berufen, der in der Hiſt. Symb. Feuerl. p. 276. ſqq. gleichfalls wo nicht die ſämtlichen doch die allermerkwürdigſten Editionen namhaft macht und ſehr dienliche Anmerkungen beyfügt. Den Kennern und Liebhabern unſerer Kirchen- und Bücher-Geſchichte iſt anbey nicht unbekannt, daß die Kirchenordnung mit und ohne die Catechiſmus-Predigten, und dieſe auch manchmal ohne jene herausgekommen. Im gegenwärtigen Band habe ich übrigens noch angebunden: Die allererſte Edition des Lutheriſchen N. T. gedruckt zu Wittenberg durch Melch. Lotter 1522.

Chriſtliche vnderricht Mit grund der gſchrifft, wider die

wol erſt um oder nach 1542. zum Vorſchein gekommen, ob ſie gleich das Jahr der erſten Ausgabe beybehalten und nachgedruckt hat. In der Vorrede zeigt ſich ein wunderlicher Druckfehler, indem an ſtatt gebreuchen der Kirchen geſetzt iſt gebrechen. Angebunden iſt bey mir: a) Catechismus für die gemeine Pfarrherr vnd Prediger. D. M. Luther. (Fr. am M.) M. D. LIII. b) Spiegel der Haußzucht, Jheſus Syrach genannt, ſambt einer kurtzen Außlegung. Caſp. Huberinus. (Nürnb.) 1553.

183.) a. Kirchenordnung -- Gedr. zu Leipz. durch Wolff Günter. M. D. LII.

b. Catechismus -- Am Ende: Gedr. zu Leipz. durch W. Günter. Anno M. D. LII.

184.) a. Kirchen Ordnung -- M. D. XXXIII. Zu Nürnb. durch Gabriel Heyn. M. D. LVI.

b. Catechiſmus -- Am Ende: Gedr. zu Nürnb. durch G. Heyn.

Auch eine der ſeltenern und Hn. Hirſchen unbekannt geweſenen Ausgaben. Ich habe daran gebunden: a) Catechismus für die gemeine Pfarrherrn und Pred. D. M. Luther. (Fr. am M.) M. D. LIII. b) Gründliche Wahrhafftige Hiſtoria von der A. C. im Artickel vom H. Abendmal. Item von der Concordia, ſo 1536. zu Wittenberg aufgerichtet; wider des Ambr. Wolffii gefelſchte Hiſtoriam geſtellet durch etliche hiezu verordnete Theologen. Leipz. M. D. LXXXIIII.

185.) a. Kirchen Ordnung -- zu Nürnb. bey Chriſtoff Heußler. 1564.

b. Catechismus -- zu Nürnb. etc.

186.) a. Kirchen Ordnung -- Auffs new jetzo, dem alten Exemplar nach, -- gedruckt, Zum Hoff, bey Matth. Pfeilſchmidt. M. D. XCI.

b. Catechismus -- Auffs new etc.

Kirchen Ordnung -- Jezo aufs neu, dem alten Exemplar nach -- gedruckt, Zum Hoff, bey Matth. Pfeilſchmidt. M. D. XCI.

Dieſe Ausgabe, welche außer Zweifel die Catechismus-Predigten auch hat, unterſcheidet ſich von der vorigen dadurch, daß hier auf dem Titel das Brandenburgiſche Wappen ſteht.

187.) a. Kirchen Ordnung -- Jetzo auffs new, dem alten Exemplar nach - gedruckt, Zum Hoff, bey Matth. Pfeilſchmidt, M. D. XCI.

b. Catechismus -- Jezo auffs new ꝛc.

Die Aufſchrift lautet, wie die vorige; aber das Brandenburgiſche Wappen iſt nicht auf dem Titel und der Druck iſt ganz neu, oder ein jüngerer Nachdruck. Es iſt auch in der Kirchenordnung hin und wieder verſchiedenes geändert und dieſelbe in 16. Kapitel eingetheilet. Die Kirchenordnung heiſt der erſte Theil, und der Katechismus der andere. So viel ich weiß, iſt dieſe Ausgabe nirgends angezeiget

Iſt die allerneueſte und ſchönſte Ausgabe, die wie n. 187. in Theile, und der erſte, oder die Kirchenordnung, in Kapitel getheilet, vor der gewöhnlichen Vorrede aber mit beſagten Mandat M. Georgs verſehen, auch hin und wieder geändert iſt. Für die Brandenburgiſchen Kirchen und Lande iſt ſie noch beſonders wegen eines vierfachen Anhangs ſchätzbar, der iſt: 1) Neu vermehrte Hochf. Brand.-Onolzbachiſche Ehe-Articul, 1743. 2) Fluch-Mandat, 1729. 3) Mandat wegen der Sabbathsfeyer, 1729. 4) Schul-Mandat, 1704. 1714. 1743.

190.) Summaria Vber die gantze Bibel -,- durch M. Vitum Dieterich, weyland Pred. zu Nürnberg geſtellet. Nürmberg, M.D.LXXXV.

Dieſes nützliche und bekannte Werk kam am erſten 1541. zu Wittenberg in 4. heraus, (ſ. Hn. Strobels Leben Veit Dietrichs S. 70. ff.) und ich rechne es, ob es wol keine Kirchenordnnng enthält, hieher, weil es doch ein beliebtes Kirchenbuch iſt, ſo noch bey uns und in mehrern Orten gebraucht wird. V. Dietrich ſagt ſelbſt in der Vorrede, daß er dieſe Arbeit unternommen habe, damit ſolche Summarien in ſeiner Kirche vor den Kapiteln geleſen würden, viele andere Kirchen aber ſolchen Gebrauch auch angenommen hätten und die Summarien zum kurzen Unterricht leſen. Des angeſetzten Haubttitels ohngeachtet haben doch die Summarien über das N. T. noch einen beſondern Titel. Gleich hinter dem Haubttitel ſteht das Verzeichniß anderer Schriften, ſo hieben noch begriffen ſind, nemlich: 1) Unterſchied des A. und N. T. durch Phil. Mel. 2) Fürneme Unterſchied zwiſchen reiner Chriſtlicher Lehre des Evangelii und der abgöttiſchen Papiſten Lehre, durch Phil. Mel. 3) Chriſtlicher Unterricht von Vergebung der Sünden und Seligkeit, durch Phil. Mel. 4) Kurtzer Begrif und Innhalt der ganzen heil. Schrift durch Johann Brentium.

In

## In Quarto.

191.) Form vnd ordnung eyner Chriſtlichen Meß, ſo zu Nürmberg im Newen Spital im brauch iſt. Am Ende: Getruckt zu Nürmberg, durch Hans Hergot, im jar M. D. XXV. 3. Bogen, das letzte Blat leer.

Wir können dieſe Ordnung gar wohl die allererſte evangeliſche Abendmahls-Agende bey uns nennen. Sie iſt ein mit Singnoten verſehenes ſehr ſeltnes Stück, ſo ich noch nirgends, auch nicht einmal in den Hirſchiſchen vier Tauſenden angetroffen habe. Der Verf. iſt außer Zweifel Andr. Döber, Caplan im neuen Spital, der noch in eben dieſem Jahre und mit Vorſetzung ſeines Namens dieſe Ordnung erweitert und verändert in 8. herausgab, welche Edition der ſel. D. Riederer in der Abh. von der Einf. des deutſchen Geſangs S. 219. ff. nicht nur genau recenſiret, ſondern auch am Ende S. 313. ff. ganz abgedrucket hat. Noch eine andere Ausgabe von 1527. in 12. woran ein Handbüchlein geiſtlicher Geſänge befindlich iſt, führt D. Riederer S. 221. auch an; aber gegenwärtige meine ſpäter erhaltene Quartedition war ihm gänzlich unbekannt. Vergleiche, was D. Rie-

[redacted]

Stadtwappen zwiſchen der Jahrzahl 1529. 2. Bogen, die letzte Seite leer.

Von einer frühern Ausgabe dieſer erſten deutſchen Tauf-Agende iſt oben n. 85. Anzeige geſchehen und das nöthige dabey bemerket worden.

194.) Verſchiedene Schreiben Hn. Marggr. Georgs zu Brandenburg an E. E. Rath der Stadt Nürnberg die Viſitation zu den Kirchen und Pfarren, und die neu aufgerichte Kirchenordnung betr. MS.

Es ſind 14. Schreiben, die von beſagtem Hn. Marggrafen, oder deſſen Regierung abgelaſſen und von den Originalen copiret worden ſind. Sie gehen vom Ende des J. 1528. biß auf den Anfang des J. 1533.

Kirchen Ordnung. - - M. D. XXXIII. 14½ Bogen, die 3 letzten Seiten leer.

Nach meiner Erfahrung iſt dieſe Quartausgabe der vereinten Kirchenordnung die allerſeltenſte, die ich noch nicht zu Beſitz, nur zu Geſicht bekommen habe. Sie hat gar keine Anzeige des Orts und Druckers, doch iſt ſie, nach der Titeleinfaſſung zu ſchließen, von Jobſt Gutknecht beſorget, hiemit aber auch wol um 10 Jahre ſpater gedrucket worden, als das der erſten Ausgabe auf dem Titel nachgedruckte Jahr anzeiget. Die 2 Exemplare, die ich geſehen, ſo wie das in Hirſch. mill. II. n. 604. vorkommende, haben den Catechismus, oder die Kinder Predigten nicht dabey. Der ſel. D. Feuerlein ſcheint in ſeiner Bibl. Symb. edit. Riederer. I. p. 277. zu glauben, es exiſtire gleichwol ein zu dieſer Ausgabe gehöriger Catechismus, an deſſen Ende ſich etwann auch der Drucker mit Ort und Jahr genennet hätte: ich habe aber gute Urſache ſo lange daran zu zweifeln, bis ſich dieſer Catechismus, oder Kinder Predigten, die bekannter Maſſen bey mehrern Ausgaben ermangeln, finden möchten. Dieſe Hand-Edition iſt übrigens ſehr bequem, und wundert mich, daß man unſere Kirchenordnung nicht öfter

öfter auf dieſe Art, ſtatt der beſchwerlichen Folio- und dickern Octav-Bände, abgedrucket hat. In Koenigii Biblioth. Agendor. wird zwar noch eine Nürnbergiſche Kirchenordnung in 4. angeführet, die zu Nürnberg 1592. gedruckt ſeyn ſoll, mit der Anmerkung: „In den Unſch. Nachr. 1719. S. 974. N. 11. wird dieſer K. O. gedacht, und in der Fortgeſ. Sammlung auf das J. 1724. wird ſie S. 357. N. 137. unter die Quartanten geſetzet.„ Allein nach dem am erſtern Orte der Unſch. Nachr. gemachten Citato zu urtheilen, iſt es ganz gewiß die Nürnberger Ausgabe von 1592. in Folio, die irrig für eine Quart-Edition gehalten wurde.

195.) Verantwortung des Nürmbergiſchen Catechiſmi, Wider den vngelerten Zenckiſchen Sophiſten, Hanſen Mayr zu Ingelſtat, der ſich leſt nennen, Johannes Eck. - - Andreas Oſiander. Nürmberg. M. D. XXXIX. Am Ende: Gedrückt zu Nürmberg bey Leonhart Milchtaler. M. D. XXXIX. 21. Bogen.

Oſiander hat dieſe Apologie wider eine Eckiſche Schrift von den zehen Geboten gerichtet, in welcher D. Eck

[redacted]

197.) Conr. Deinzeri Diſſ. inaug. iurid. de obligatione ſtricta Miniſtrorum Eccleſiae ad Ordinationum Eccleſ. obſeruantiam, occaſione Ordinat. Eccl. Nor. ſ. Und werden allhie ꝛc. Alt. 1742.

198.) C. C. Hirſchens Verſuch einer Hiſtorie der Nürnbergiſchen Agenden, zum Gedächtniß des vor 200 Jahren A. 1545. am vollſtändigſten von dem ſel. Veit Dietrich herausgegebenen Nürnbergiſchen Agendbüchleins. (1745.) MS.

Iſt die feine Original-Handſchrift des ſel. Verfaſſers, der dieſen gelehrten Aufſatz in die Acta Eccleſiaſt. Vinarienſ. eingeſchicket, wo er T. IX. p. 714. ſqq. die Fortſetzung davon T. X. p. 227. ſqq. und ein Zuſatz T. XI. p. 452. ſqq. abgedrucket iſt.

Agend Büchlein für die Pfar-Herren auff dem Land. Am Ende: Gedruckt zu Nürnberg durch Johann von Berg, vñ Vlrich Neuber, Anno 1543. vigeſimo tertio die Ianuarii.

Außer Zweifel iſt es um mehrerer Bequemlichkeit willen geſchehen, daß man mit einiger Beyſettſetzung der groſſen vereinten Brandenburg-Nürnbergiſchen Kirchenordnung dieſe kleine Agende bey uns eingeführet hat, anfänglich nur für die Landpfarrer, nach und nach aber für die geſammte Geiſtlichkeit in der Stadt und auf dem Lande. Veit Dietrich hat ſich mit dieſem bey uns und auswärts ſo beliebten und noch immer gebräuchlichen Agendbüchlein ein bleibendes Verdienſt gemacht. Ich werde deswegen alle Ausgaben, auch die ich nicht beſitze, anführen, und zwar nach der Zeitordnung, wie ſie herauskamen. Will man ſie nach Perioden eingetheilet kennen, und wiſſen, was jede Ausgabe enthalte, auch wie ſtark ſie ſey, ſo vergleiche man, was Hr. D. Riederer ſel. in der Bibl. Symb. Feuerl. p. 285. ſq. und Hr. Pf. Strobel im Leben V. Dietrichs S. 92. ff. mit vie-

ler

ler Genauigkeit geſammlet und geſaget haben. Gegenwärtige Ausgabe hat 18. Kapitel.

199.) Agend Büchlein - - Land. Am Ende: Vitus Dietrich zu Nürnberg Prediger. Gedruckt zu Nürnberg, durch Joh. von Berg vnd Vlrich Neuber ꝛc. A. 1543.

Hat 19. Kapitel.

200.) Agend Büchlein -- Land. Durch Vitum Dietrich. M. D. XLIIII. Am Ende, wie vorher, aber mit der Jahrzahl 1544.

Hier erſcheint V. Dietrichs Name zuerſt auf dem Titel. Die Ausgabe hat 20. Kapitel, und eines von dem Bann, auch Marginalien, unter welchen die bey der Taufformel angezeiget zu werden verdienen, indem es 1) bey dem erſten Exorcismo heiſt: Dieſes kan man on ſünde außlaſſen, wer da will, Dañ es one das im Gebett hernach folget. So iſt das Creutzmachen auch mer auß alter Gewonheit, denn das es in der Schrift gegründet, oder befolhen wer, bey der Tauffe blieben. Das Gebet aber ſoll man in kei-

201.) Agend Büchlein - - Dietrich. Ebendaſ. 1553.

202.) Agend Büchlein - - Dietrich. Ebendaſ. 1556.

Agend Büchlein - - Dietrich. Ebendaſ. 1557.

Agend Büchlein - - Dietrich. Ebendaſ. 1563.

Dieſe 5. Ausgaben ſind auch der von 1545. nachgedrucket.

Chriſtliche vermanung, alle Sontag vor der Predigt vnnd Communion, der Gemeine fürzuleſen. b) Collecten Büchlein. M. D. LX.

Unter dieſen 2. beſondern Titeln iſt Ein Agendbüchlein zu verſtehen, in welchem nach Weglaſſung aller Doctrinalien bloſſe Ritualia abgedrucket ſind; daher ſchon dieſe weder vom ſel. D. Riederer noch Hn. Strobel bemerkte Ausgabe eine eigne Periode macht, zu der die unten folgende vermehrten Nachdrucke von 1585. 1591. und 1604. gehören. Die Tauf- und Trau-Ordnung iſt hier noch nicht befindlich, nur die Abendmahls-Ordnung ſteht am Ende des Collectenbüchleins. Der ſel. Hirſch führt aus Koenig. Bibl. Agendor. Bockelmann. p. 61. n. 41. eine Ausgabe von 1560. an, die zu Nürnb. durch Joh. vom Berg und Ulr. Neuber gedruckt ſeyn ſoll, von der aber niemand etwas wiſſen will. Gegenwärtige, die ich vor meinen Augen habe, hat weder Anzeige des Orts noch Druckers.

Agend Büchlein - - Dietrich. D. M. LXV. (ſo ſteht es, das D. und M. verkehrt) Am Ende: Gedruckt zu Nürnberg, durch Vlrich Newber, vnnd Joh. vom Bergs erben.

Dieſe Ausgabe muß ich wol für die allerſeltenſte halten, weil ſie bis daher niemand gekannt und angeführet hat, und gleichwol iſt ſie in der Bibl. Feuerlin. p. 245.

n. 1908. befindlich. Sie iſt nach n. 200. gedruckt und hat auch Marginalien, wie dieſelbe Ausgabe, aber beym zweyten Exorciſmo in der Taufordnung den widrigen Druckfehler: Diſer Exorciſmus iſt vnrecht (ſtatt, iſt nit vnrecht) denn er iſt eben als ein gebet. Vielleicht iſt die Ausgabe um dieſes Druckfehlers willen untergedrucket und dadurch ſo rar geworden. Ich habe ſie bisher auch in ganz Nürnberg nicht erfragen und zu ſehen bekommen können, als eben in der erwähnten vortreflichen Bibliothek unſers Hrn. Profanzlers.

**Agend Büchlein - - Land. Frankf. am M. 1565.**

Ich wünſchte dieſe Ausgabe zu ſehen, um gänzlich überzeugt zu ſeyn, daß ſie beſonders exiſtire, und nicht etwann nur die in der 1565. in 4. herausgegebenen Frankfurter-Kirchenordnung eingedruckte Dietrichiſche Agende ſey. Sie wäre der erſten Ausgabe von 1543. nachgedrucket. S. Bibl. Symb. Feuerl. I. p. 285. 297. Herr Hirſch führt ſie indeſſen auch an, und zwar titulo pleno aus Koenig. p. 67. n. 53.

Iſt gänzlich der vorhergehende Druck, bis auf die Taufordnung, welche die oben n. 200. angeführten Marginalien hat. Ich habe hier angebunden: Agenda. Das iſt, Kirchenordnung - - in Hertzog Heinrichen zu Sachſen W. G. H. Fürſtenthumb geſtellet. Leipzig, durch Hans Rhambaw. M. D. LXIIII.

Agendbüchlein - - Dietrich. Gedruckt zu Nürnberg, durch Vlrich Newber. M. D. LXIX. Am Ende: Gedruckt zu Nürnb. bey Vlr. Newber.

Kommt mit den beyden vorigen völlig überein, und hat auch die Marginalia in der Taufformel aber mit dem oberwähnten wunderlichen Druckfehler durch Auslaſſung des nit, daß es heiſt: dieſer exorciſmus iſt unrecht; und doch dabey ſteht: denn er iſt eben als ein Gebet. Durch dieſen Druckfehler mag es auch mit geſchehen ſeyn, daß gegenwärtige Ausgabe ſehr rar geworden iſt.

Agend Büchlein - - Dietrich. Gedruckt zu Nürnberg, durch Vlrich Newber. M. D. LXIX. Am Ende: Gedruckt zu Nürnberg bey Vlr. Newber.

Iſt gänzlich der vorige Druck, nur daß in der Taufformel gar keine Marginalien ſind. Ich finde den Unterſchied dieſer beyden Ausgaben, oder wenigſtens in der Taufformel verſchiedenen Druck, nirgends bemerket, habe aber den Augenſchein und beyde Exemplare vor mir.

206.) a. Chriſtliche Vermanung, alle Sontage, vor der Predigt vnd Communion, der Gemeine fürzuleſen. (Wappen) Nürmberg. MDLXXXV.

b. Collecten, auch Tauff vnd Traubüchlein. (Wappen) Nürmberg. MDLXXXV. Am Ende: Gedruckt zu Nürmberg bey Katharina Gerlachin.

Iſt ein mit etlichen Collecten, der Tauf- und Trau-Ordnung, auch denen Kyrie, Gloria, Credo und Be-

nedicamus vermehrter Nachdruck von der oben unter dem Jahr 1560. bemerkten Ausgabe.

207.) Agend Büchlein - - Land (Wappen) Nürmberg. M. D. LXXXVI. **Am Ende:** Gedruckt zu Nürmberg, durch Nicolaum Knorrn. 1586.

Iſt der erſten Ausgabe von 1543. nachgedruckt.

Chriſtl. Vermanung - - -

b. Collecten, auch Tauff und Traubüchlein - - Gedr. zu Nürmb. bey Katharina Gerlachin 1591.

Iſt die eine von den zwo Ausgaben, welche der von A. 1585. n. 206. angeführten nachgedrucket ſind.

208.) Agendbüchlein - - Land (Wappen) Nürmberg. MDCI. **Am Ende:** Gedr. zu Nürmb. durch Paulum Kauffmann. MDCI.

Iſt die letzte von denen, die der erſten Ausgabe von 1543. nachgedruckt worden, und hat auch noch, wie die beyden 1542ger und die 1544ger und deren Nachdrucke, in

Mit dieſem neu veränderten Titel fängt die dritte Periode unſerer Agendbücher an. Gegenwärtige Ausgabe iſt in 7. Kapitel abgetheilet und hat bloße Ritualia. Ich beſitze von derſelben etliche Exemplare, theils auf Papier, theils auf Pergament gedruckte, die auch mit allerley geſchriebenen Zuſätzen von meinen im Miniſterio geſtandenen Vorfahren verſehen ſind.

210.) a. AGEND-Büchlein - - Statt und auf dem Lande. (Wappen) Nürnberg, M. DC. XCI. Am Ende: bey Balthaſar Joachim Endter.

b. Sermones Funebres, d. i. Kurze Leichvermahnunge ꝛc. (Wappen) Gedr. zu Nürnb. im J. MDCXCI.

Das Agendbüchlein iſt dem vorigen nachgedrucket, hat aber nur 6. Kapitel, weil das von der Begräbniß handelnde unter der beſondern Aufſchrift, Sermones Funebres etc. beygefüget iſt. Auch hat das Agendbüchlein am Ende noch einen Bogen Zugabe von allerhand Collecten. Daß auch eine Ausgabe von dieſem Jahre ohne Benennung des Druckers vorhanden ſey, habe ich immer gezweifelt und dafür gehalten, daß man den am Ende ſtehenden, aber wegen der noch angehängten erſt beſagten Zugabe etwas verſteckten Drucker überſehen hat, ſo gar leicht geſchehen konnte.

211.) Kirchen-Agenda, für die Pfarr-Herren in denen Städten und auf dem Lande, weyland von Hrn. Vito Dieterichen, Pred. zu Nürnb. zuſammen getragen, und nun wegen Abgang der Exemplarien von neuen wieder aufgeleget, auch am Ende mit dem Lebenslauf des ſeel. Auctoris vermehret. Bayreuth, 1717.

Dieſe Agenda ſind der zweyten Ausgabe von 1543. nachgedrucket und in 19. Kapitel abgetheilet. Der daran befindliche Lebenslauf V. Dietrichs iſt ſehr geringe und beträgt nur einen halben Bogen großer Schrift.

Ordnung des Gottesdienſtes im Felde, wie ſolcher von den jedesmahl beſtellten Evangeliſchen Predigern bey denen Fränkiſchen Craiß-Regimentern zu Roß und Fuß mit geziemender Andacht und Fleiß zu halten. Chriſtian, Erlang 1734.

Es kan dieſe Agende, ſagt der ſel. Hirſch, mehr zu den Bayreuthiſchen gerechnet werden, weil der Herr Marggraf zu Bayreuth die Proteſtantiſchen Feldprediger des Fränkiſchen Kreiſes zu verordnen, und über dieſes der Prediger bey der Nürnbergiſchen Militz in der Stadt ſich nach dem Nürnb. Agendbüchlein zu richten hat. Jedoch weil Nürnberg ein betrachtenswürdiger Stand des Fränkiſchen Kreiſes iſt und ſeinen Antheil zu den Kreistruppen giebt, mag ſie hier als ein Anhang mit beygefüget werden, ob wir gleich nicht ſagen können, wer der eigentliche Verfaſſer derſelben ſey.

212.) a. AGEND-Büchlein für die Nürnbergiſche Kirchen-Diener in der Stadt und auf dem Lande. (Wappen) Nürnb. 1755. Gedr bey Joh. Joſeph Fleiſchmann.

[redacted]

214.) Von Eheleuten, wie man die einleiten soll. Aus den Agenden, nebst den Fest-Collecten. MS.

215.) Verschiedene Collecten, nebst denen sämtlichen Gloria mit Singnoten, aus den Agenden. MS.

Diese 3. besondere Theile oder Auszüge aus unsern Agenden hat sich einer meiner Vorfahren bey Abnahme seines Gesichtes auf steifen schwarzen Blättern mit weißer großer Kanzleyschrift zu seinem besondern Gebrauch in so vielen Bänden in klein Folio oder groß Quart fertigen lassen.

216.) Nürnbergisches Kirchen-Buch oder Sammlung einiger Stücke welche in den Nürnbergischen Kirchen sowohl in der Stadt als auf dem Land bey dem öffentlichen Gottesdienst pflegen geleſen zu werden mit oberherrlicher Erlaubniß zusammen gedruckt. Nürnberg, 1771.

Dieß ist eine neu vermehrte und veränderte Ausgabe des sogenannten Pankratz, oder M. Andr. Pancratii Hausbuches, so zu Nürnberg 1574. und 1591. in 4. gedrucket und bisher in den Nürnbergischen Kirchen gebraucht worden ist. In gegenwärtiger neuen Ausgabe sind weggelassen: 1) die Summarien der Evangelien; 2) die nach den Summarien stehende Gebethe; 3) die am Ende unter einem eigenen Titel angehängten Christlichen Gebethe für allerley Stände. Dagegen sind dazu gekommen: 1) die Vermahnung an die Confitenten in der Beicht; 2) das Morgengebeth auf dem Sontag; 3) die Geschichte von der Zerstörung Jerusalems; 4) und noch besonders am Ende die Vermahnung zum Gebeth für alle Stände mit dem kleinen Catechismo. Mich wundert, daß man von dem Pancratio nirgends eine umständliche Nachricht antrift und sein Name auch nicht einmal in dem Allg. Jöcherischen Gel. Lexikon vorkommt, da er doch verschiedenes geschrieben hat. Er war aber von Wonsiedel bürtig, anfangs zu Pressath

in der Pfalz Diaconus, dann Pfarrer zu Amberg und endlich Superintendent zu Hof im Vogtlande, wo er 1576. den 27. Sept. mit 48. Jahren ſ. A. geſtorben iſt. In der Dedication von 1572. die auch der Nürnbergiſchen Valentin Geyßlerſchen Ausgabe dieſes Haus- oder Kirchenbuches von 1574. vorgeſetzet iſt, ſchreibt Pankratz: Er habe ſeine Summarien, oder Gebethlein vor 7. Jahren, da er noch zu Amberg auf der Pfarre war, theils aus V. Dietrichs ſel. großen Summarien und andern Büchlein zuſammen geſchrieben, zum Theil auch ſo gut, als er gekonnt, gemachet.

## In Octauo.

217.) Kirchen Ordnung, Jn meiner ꝛc. MDXXXIII. Am Ende: Gedruckt zu Nürnberg durch Jobſt Gutknecht.

Man findet keinen zu dieſer Ausgabe von Gutknecht gedruckten Catechismus.

218.) Catechismus oder Kinderpredig - - alſo in ſchrifft

219.) Catechismus - - verfaßt. Am Ende: Gedruckt durch Johan Petreium, Anno M. D. XXXIII. 18. Bogen, die 3. letzten Seiten leer.

Eine von der vorigen offenbar verschiedene Ausgabe. Nicht nur auf dem Titel zeigt sich sogleich in der Einfassung und der Schreibart des Worts verfaßt, sondern sodann vornemlich durch den kleinen Druck und die geringere Bogenzahl der Unterschied.

220.) Catechismus - - verfaſſt. Wittemberg. Am Ende: Gedruckt zu Wittemberg durch Georgen Rhaw. 1533. 18½ Bogen, die letzte Seite leer.

Diese Ausgabe hat, wie die zwo vorigen, Figuren in Holzschnitten.

De kerken ordeninge - - Mit dem Catechismo unde kinder lere. Gedrücket tho Magdeburch M. D. XXXIV. Am Ende: Gedrücket tho Magdeborg by Michel Lotther. 20. Bogen.

Es fehlet öfters bey Exemplaren dieser platt deutschen Uebersetzung der auf dem Titel versprochene Catechismus. S. Bibl. Symb. Feuerl. I. p. 278.

Catechismus odder Kinderlere, wo de tho Nörenberg geprediget wert, 1534. Am Ende: Gedruckt tho Magdeborch. Dorch Michel Lotther. 1. Alph. 4. Bogen.

Ist vermuthlich der zu der vorhergehenden Kirchenordnung gehörige plattdeutsche Catechismus.

221.) Kirchenordnung - - M. D. XXXVI. Am Ende: Gedruckt zu Nürnberg durch Jeronymum Formschneider.

Catechismus - - Eod. ibid. apud. eund.

Iſt bey meinem Exemplar der Kirchenordnung nicht befindlich, wird aber in der Bibl. Symb. Feuerl. l. c. angezeiget.

Kirchen Ordnung - - MDXXXVI. Am Ende: Gedr. zu Nürnb. durch Jobſt Gutknecht.

Catechismus - - Am Ende: Gedr. zu Nürnb. durch Joh. Petreium Anno MDXXXVI.

Catechismus - - Frankf. am M. bey Chriſti. Egenolph, Anno 1536.

Ich zweifle, ob eine Kirchenordnung dazu gedrucket worden.

Kirchenordnung - - Nürnb. bey Jobſt Gutknecht, 1539.

Catechismus - - Nürnb. bey Joh. Petreio. 1539.

Dieſe beyde von verſchiedenen Druckern beſorgte Ausgaben mögen wieder zuſammen gehören wie n. 217. und 218.

Auch dieſer Catechismus kan zu der Kirchenordnung n. 222. gerechnet werden, oder auch zu der gleichfolgenden, mit der man ihn auch zuſammen gebunden findet.

Kirchen Ordnung - - 1544. Am Ende: Gedr. zu Nürnb. durch Joh. Petreium.

223.) Catechismus - - verfaſt. Gedruckt zu Nürnb. durch Vlrich Newber vnd Dietrich Gerlatzen. M. D. LXVI.

Zu dieſer Ausgabe erſchien keine Kirchenordnung. Ich habe noch einen Catechismum Luthers und Melanchthons von eben dieſen Druckern daran gebunden.

224.) Catechiſmus - - Mit ſampt angehenckten Summarien - - Gebetsweiſe jetzt new, durch Herrn Andream Muſculum - - geſtellt. Vnd mit ſchönen Figuren durchauß gezieret. Frankfort, Bei Chr. Egen. Erben. M. D. LXVI.

Auch hiezu weis ich keine Kirchenordnung. Daran gebunden aber habe ich: Caſp. Goldtwurms Kirchen - Calender, Fr. bey eben demſelben 1570.

225.) Catechiſmus - - verfaſſet. Mit ſchönen Figuren gezieret. Nürnberg. M. D. LXXXII. Am Ende: Gedruckt zu Nürnb. durch Val. Newber. M. D. LXXXII.

Hat gleichfalls keine Kirchenordnung.

Catechiſmus - - durch Herrn Andr. Muſculum geſtellt - - Franckfort bey Chr. Egen. Erben MDLXXXIII.

Iſt ein Nachdruck von n. 224. und hat eben denſelben Titel.

226.) Catechiſmus - - verfaſſet. Mit ſchönen Figuren gezieret. Nürnberg. M. DC. V. Am Ende: Gedr. zu Nürnb. durch Valentin Fuhrmann ꝛc.

Iſt

Iſt die letzte Ausgabe in 8. und hat wiederum keine Kirchenordnung vor ſich.

227.) **Vermahnung zu wahrer Reu vnd Buß, ſampt einem Andächtigen Gebet und Ordnung, wie es bey angeſtellter Wochentlicher Betſtunde, in der Statt Nürnberg vnd dero Gebiet gehalten werden ſoll.** (Stadtwappen) Nürnberg, M.DC.XXVIII.

Wegen des Krieges iſt eine beſondere Bethſtunde am Freytage verordnet, das Rathsdecret d. d. 26. Ian. 1628. vorgedrucket, dann die Vorrede an die Gemeine, das Gebeth, die Geſänge, die Collecten, und die zu leſenden bibliſchen Kapitel vorgeſchrieben worden.

**Vermahnung zu warer Reu vnd Buß** - - (Stadtwappen) Nürnb. Gedr. bey **Balth. Scherffen**, MDCXXX.

**Die ſieben Buß Pſalmen mit kurzen Summarien** - - Nürnb. bey eben demſelben. MDCXXX.

Es giebt hievon 2. verſchiedene Auflagen.

228.) Widerholte Vermahnung zu mehrerer Reu und

229.) a. Bibliſche Buß- Capitel, Sampt den Summarien Hn. V. Dieterichs: welche bey den Betſtunden an der Mittwoch, vnd an Freytag in der Statt Nürmberg vnd dero Gebiet ordentlich nach einander geleſen werden. Nürmb. M.DC.XXXII.

b) Vermahnung zu warer Reu vnd Buß - - (Stadtwappen) Nürmb. M.DC.XXXI.

c) Die ſieben Buß-Pſalmen, mit kurzen Summarien - - Nürmb. M.DC.XXXI.

d) Widerholte Vermahnung ꝛc.
Iſt die n. 228. angeführte.

e) Die ſieben Buß-Pſalmen - - aus hohem Befehl E. H. F. und H. Raths allhier in denen täglichen Mittags Betſtunden, ſamt ihren Summarien und darzu gehörigen Collecten zu verleſen Chriſtlich angeordnet. (Stadtwappen) 1704.

f) Allgemeines Kirchen- ſamt andern andächtigen Gebeten, wie ſolche, jedesmahl in denen ordentl. Sonntäglichen, Feſt- und Wochen-Predigten, Betſtunden und Veſpern in der Stadt Nürnberg und Dero Gebiet, gepflogen werden ſollen. (Stadtwappen.) 1704.

g) Andächtig- und demüthiges Gebet, welches bey jetzigen gefährlichen Laufften, in der Stadt Nürnberg und derſelben Gebiet auf dem Land, nach den Predigten und Betſtunden abzuleſen verordnet worden. (Stadtwappen.) Nürnb. 1711.

Die meiſten dieſer hier zuſammen gebundnen Stücke ſind bereits in unſerer Mandaten-Sammlung angezeiget worden.

Wiederholte Vermanung - - Nürnb. Gedr. bey Balth. Scherffen. MDCXXXV. (Stadtwappen.)

Zwo

Zwo gemeine Beicht, welche in Nürnberg, deren eine iden Feyer- und Sonnabend nach der Beicht- die andere nach den Fru und Mittags Predigten alle Sonn und Feyertag verleſen werden. Nürnb. gedr. bey Mich. Endter. 1663. (Stadtwappen.)

230.) Hiſtoria deß Leidens und Sterbens unſers Herrn J. C. ſambt beygefügtem Gebet, und Geſängen: wie ſolche zu Nürnberg, auff die Freytag, in den Betſtunden gebrauchet werden. Nürnb. 1652.

231.) Vermahnung zu waarer Reu und Buß, ſamt einem andächtigen Gebet, und Ordnung ꝛc. (Stadtwappen.) Bey Mich. Endtern, 1663.

Siehe unſern 2ten Band, S. 119 f.

Vermahnung zu waarer Reu und Buß - - (Stadtwappen.) Bey Mich. Endtern. 1676.

Gemeines Kirchen Gebet - - (drey Wappen) Gedr. bey Mich. Endter 1679.

beth, wider den Türken und andere Feinde zu gebrauchen. Unter allerhand geſchriebenen Ritualien, Gebethen, Colecten, habe ich auch den Kirchen-Actum im Städtlein Velden noch mit angebunden.

233.) Formula Confeſſionis et Abſolutionis publicae. Anno MCCII. (ſoll wol MDCCII. heiſen.)

Iſt die gewöhnliche, doch in vielen Stellen verſchiedene Abſolutions-Formel, die bey unſerm öffentlichen Gottesdienſt nach der Predigt gebraucht wird, nebſt der angehängten Vermahnung zum Gebeth in den Wochenpredigten.

234.) Die Sieben Buß-Pſalmen - - in den täglichen Mittags-Betſtunden, ſamt ihren Summarien und darzu gehörigen Collecten, zu verleſen Chriſtlich angeordnet. (Stadtwappen) Bey Balth. Joach. Endter. Im J. Ch. 1703.

Siehe eine andere Ausgabe n. 229. e.)

235.) Allgemeines Kirchen- ſamt andern andächtigen Gebeten ꝛc. (Stadtwappen.) 1703.

Siehe oben n. 229. f.) und n. 232. Nebſt verſchiedenen geſchriebenen Gebethen und Fürbitten habe ich auch einen gedruckten halben Bogen dabey, betitelt: In der Betſtund Montags und Mittwochs, welcher in der Suden, oder dem Kranken-Spital gebraucht wird.

236.) Formula deß gemeinen Kirchen-Gebets ꝛc. (Stadtwappen) Nürnberg, bey Balth. Joach. Endter 1708.

Unter einem andern Titel iſt hier eben das Allgemeine Kirchen-ſamt andern andächtigen Gebethen, n. 229. f.) 232. und 235.

237.) Herz-Inbrünſtiges Gebet, welches vor dem V. U. nach den Predigten und Bethſtunden, in den Nürnber-

bergiſchen Kirchen, in der Stadt und auf dem Land abgeleſen werden ſolle. (Stadtwappen.) Nürnb. 1709.

Es iſt die Fürbitte für die Kriegs-Officiers und Soldaten und liegt eine Fürbitts-Formel dabey, welche wegen reiner und geſunder Luft ſogleich nach jener abgeleſen werden ſollte.

238.) Andächtig und demüthiges Gebet - - (Stadtwappen) Nürnb. bey B. J. Endter. 1711.

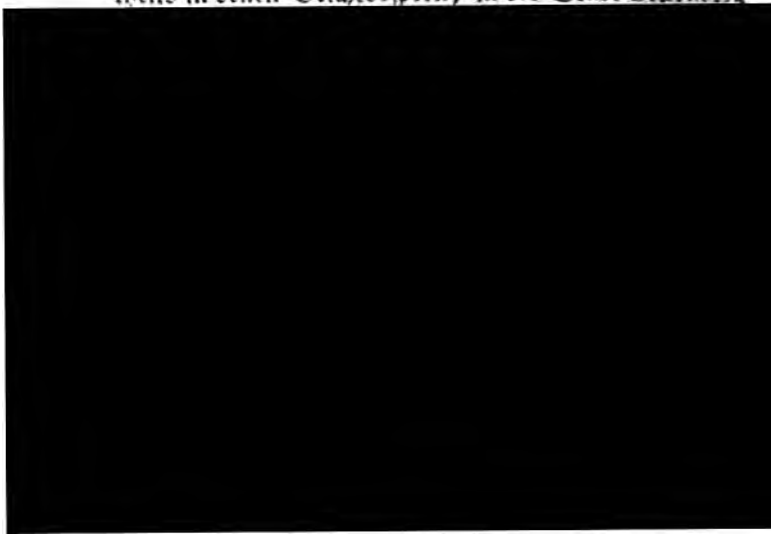
Iſt das oben n. 229. g.) angeführte.

Formula des gemeinen KirchenGebeths - - (Stadtwappen) Nürnb. bey Balth. Joach. Endter. 1708.

Iſt wie das obige n. 236.

230.) a. Allgemeines Kirchen- ſamt andern andächtigen Gebeten ꝛc. (3. Wappen.) Nürnb. 1715.

b. Beicht- und Abſolutions-Formuln, wie dieſelbe theils an Sonn- und Feyertägen nach der Predigt, theils in denen Beichtveſpern, in der Stadt Nürnberg



243.) Bibliſche Capitul, ſo wol aus dem A. als N. T. ſamt denen dazu geſtellten erbaulichen Summarien; welche das Jahr über in denen ordentlichen Wochen-Betſtunden, des Montags und Mittwochs, in der Stadt Nürnberg und dero Gebiet auf Oberherrlichen Befehl ordentlich nach einander geleſen werden ſollen. (Stadtwappen) 1726.

Die Vorrede giebt von der neuen Einrichtung dieſes von dem oben n. 229 a) bemerkten ganz verſchiedenen Nürnbergiſchen Bethſtunden-Buches Rechenſchaft. Die damals lebenden Herren Prediger oder Antiſtites unſerer Kirchen haben die Ausgabe beſorget und ganz neue Summarien zu bibliſchen Kapiteln geliefert, vornemlich Mörl und Pfitzer; ſiehe deren Namen im Nürnb. Gel. Lexikon.

244.) Hiſtoria des Leidens und Sterbens unſers Herrn J. C. ſamt beygefügten Gebet- und Geſängen: wie ſolche zu Nürnberg, auf die Freytage, in den Betſtunden gebrauchet werden. (Stadtwappen.) Nürnb. bey Joh. Dan. Endter Anno MDCCXXVII.

Auch mit dieſem Freytags- oder Paßions-Bethſtundenbuch iſt eine andere von obiger n. 230. verſchiedene Einrichtung hiedurch gemachet worden, welche Herr D. Pfitzer ſel. beſorget, ſo wie die dahin gehörigen Summarien verfertiget hat.

245.) Eben dieſe Hiſtoria ꝛc. (Stadtwappen) Nürnb. in Verlag Jac. Seitz. Ohne Anzeige des Jahrs.

Bis auf S. 116. iſt dieſe Ausgabe der vorhergehenden von Seite zu Seite nachgedruckt. Dann folgt bis S. 151. Anhang der Lieder, welche in denen Wochen-Bethſtunden ſowol Montags als Mittwochs, zu Anfangs und zum Ende geſungen werden.

246.) Collecten-Büchlein, oder Sammlung derjenigen Collecten und Teutſchen Gebete, ſo man vor und nach

den Predigten, an den Feſt- Sonn- und Feyertägen, wie auch an andern Tägen, bey Verrichtung des Gottesdienſtes, ſingen oder leſen ſoll, wie ſolche in dem Nürnbergiſchen Agend-Büchlein von A. 1691. zu finden, - - mit einer Vorrede herausgegeben von Joachim Negelein. Nürnberg, 1732.

Der ſel. Herr Preb. Negelein hat über die Collecten gepredigt und ſie bey dieſer Gelegenheit mit Oberherrlicher Erlaubniß in dieſem bequemen Format zu Jedermanns Gebrauch herausgegeben.

247.) Allgemeines Kirchen- ſamt andern andächtigen Gebethen - - (Stadtwappen) Nürnb. 1734.

Iſt eine neue Auflage der ſchon öfters dageweſenen kleinen Sammlung.

248.) Dank-Gebet, am Ende des alten Jahrs, ſowohl bey dem beſondern Gottesdienſt in der St. Marien-Kirchen, als auch nach den ſonſt gewöhnlichen Veſper-Predigten zu gebrauchen. Nürnb. 1735.

werden und wirklich gebraucht wird. Der sel. D. Niederer hat kurz vor seinem Tode noch ein paar Blätter dazu gethan, auf welchen die außerordentlichen und ordentlichen Lectionen beym Altdorfischen Gottesdienste angezeiget sind. Unter einem eigenen Titel ist noch daran, oder dazu gehörig: D. Joh. Habermanns geistreiche Morgen- und Abendgebethe auf alle Tage in der Wochen; Altdorf, 1744. Erst 1771. ist eine neue Auflage dieser Agenden herausgekommen, die wir ein andermal in dem Altdorfischen Theile unserer Bibliothek anzeigen wollen.

250.) Ordnungen von einer Kindes-Taufe so wol, als dem beym H. Abendmahl gewöhnlichen Gottesdienst, wie in den Nürnbergischen Gemeinen beedes, und zwar jenes nach der Vorschrift der Agenden, dieses durch eine unveränderte Gewohnheit üblich worden. Zur Erleichterung einer Catechetischen Arbeit mit der Jugend also zusammengedruckt. A. 1745.

Zum Gebrauch einer Haus-Kinderlehre hat der sel. Herr Schaffer J. F. Stoy diese Tauf-Agende mit der Nürnbergischen Communion-Ordnung abdrucken lassen.

Beicht und Absolutions Formuln wie - - - und dem Freytags Gebet. (Stadtwappen) Gedr. bei Franz Könngott. 1746.

251.) Formular einer Kinds-Taufe nebst denen Gebethen bey Privat-Communionen. Aus dem neuen Nürnbergischen Agend-Büchlein zu bequemern Gebrauch getreulich abgedruckt. 1755.

Der seel. Herr Schaffer M. N. E. Tobel hat diesen Auszug aus unsern Agenden bloß zu seinem Gebrauch auf $1\frac{1}{2}$ Bogen in groß 8. drucken lassen, daher auch dieses Formular ungemein selten und nirgends zu haben ist. Es ist, wie der Titel meldet, alles getreulich beybehalten, bis auf

eine kleine Veränderung, die ſich in der Tauffformel findet, da in dem fernern Gebeth (*)( 4. averſa) vor dem zweyten Exorciſmo nach den Worten alles was ihm (ihr) von Adam angebohren iſt, ausgelaſſen wurde, und er (ſie) ſelbſt dazu gethan hat.

## e.

## Mandata et Decreta Senatus.

* * *

Ich habe zwar in dem II. Bande dieſer Bibliothek unter den Ordnungen und Mandaten ſehr viel hierher gehöriges bereits angebracht, gleichwol aber noch gegenwärtige eigne Sammlung von Mandaten und Rathsverlaſſen in Kirchenſachen gemacht, die hier an ihrem Orte recenſiret werden ſoll. Was ſchon oben angezeiget worden, will ich bemerken; daraus wird ſich ergeben, daß noch etwas beträchtliches dazu gekommen iſt. Verſchiedenes wird darunter ſeyn, ſo in das vorhergehende Fach von Kirchen Agenden, oder weiter hinunter zu den Officiis Sacris gerechnet werden möchte; ich habe aber nach der einmal ge-

254.) Beſondere vermanung E. E. Raths der Stadt Nürmberg, an ire Pfarherrn auf dem Lannde. (Stadtwappen.) Am Ende: Decretum in Senatu Dienſtags den 15. Febr. 1558. 4.

Iſt von der folgenden an einem Tage decretirten Vermahnung verſchieden. S. P. I. Sect. II. p. 43.

255.) Vermahnung und Unterricht, die ein Pfarrherr ſeinem Pfarrvolk jahrlich auf der Kanzel vorleſen und anzeigen, welchergeſtalt ſich ſein Pfarrvolk in Empfahung des H. Sacraments, mit der Kindertauf und dann den Hochzeiten, und in ander Wege halten ſollen. Decr. in Sen. d. 15. Febr. 1558. MS. Fol.

S. auch Part. I. Sect. II. p. 43.

256.) a. E. E. Raths zu Nürnberg Decret vom Streit des H. Abendmahls, ihren Kirchendienern vorgehalten, den 19. Apr. 1577. Nachmals aber A. 1585. m. Iul. d. 26. mit Unterſchreibung Gottes Worts gemäs zu achten und zu approbiren ihnen ernſtlich gebotten.

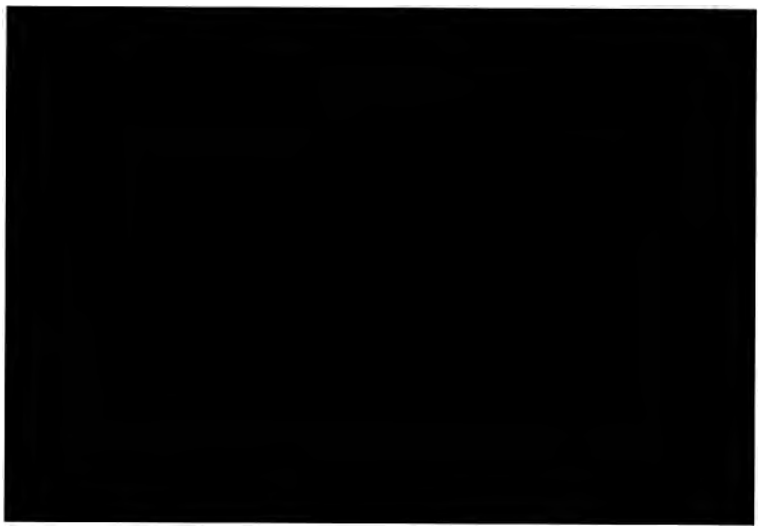
b. E. E. Raths Vermahnung an das Miniſterium zur Einigkeit. MS. 4.

Beyde hier zuſammengeſchriebene Mandate ſind auſſer Zweifel urſprünglich gedruckt, und zwar iſt letzteres, ſo bey mir nicht datirt iſt, ſpater emaniret, wie aus dieſem Schluße deßelben zu erkennen: Nach dieſer Erinnerung, welche dem neuen Buch zu End der Normae doctrinae und deren dazu additen Schriften von Worten zu Worten einverleibet werden ſolle, möchten hernach die ſchriftlichen ratificationes und ſubſcriptiones folgen, jedoch entweder zuvor oder hernach gleichmäßiger Proceß mit den Theologis in Altdorf und insgemein mit den Pfarrherren auf dem Land fürgenommen und gehalten werden. Das erſtere Decret hat Zeltner in vita M. Helingi p. 137. ſqq. abdrucken laſſen. In der Bibl. Vogtia-

na (Bremae 1766. 8. p. 643. n. 4516.) findet ſich unter folgendem Titel ein Original davon: Confeſſio de S. Coena a Senatu Norimb. d. 19. Apr. eum in finem adornata, ut ſuis eccleſiae miniſtris ad ſubſcribendum proponeretur. In membrana literis uncialibus elegantiſſime exarata. Exemplar ut e ſubſcriptionibus apparet originale. Vermuthlich hat es Joh. Jac. Leibnitz, der von Nürnberg weggegangen, unter den von ſeinem Vater erhaltenen ſogenannten Prediger-Acten (von welchen ſiehe die Biblioth. Mayer. p. 728. n. 17-31.) gehabt, und dieſe ſind nachmahlen von dem berühmten Prinzen Eugen um hohen Preiß erkaufet worden. Wie dieſes Stück aber an Vogten gekommen, weis ich nicht. Beyde, das hier angezeigte Decret und die Vermahnung, ſtehen auch in dem Subſcriptions-Buche, welchem die Geiſtlichen bey uns zugleich mit den Normalbüchern unterſchreiben müſſen.

257.) Verordnung wie es wegen des Türkenkriegs mit dem Gottesdienſt und andern gehalten werden ſoll. 1590. MS. Fol.

S. P. I. Sect. II. p. 64.



zwiſchen dem Grosbrittaniſchen Geſandten u. D. Hoe (Oppenheim 1615. 4.) iſt es auch gedruckt zu finden.

259.) Ein Chriſtliches Gebet, welches bey vorſtehenden vnnd vor augen ſchwebenden gefärlichen Leufften in der Statt Nürmberg vnd derſelben Gebieten auff dem Land nach den Predigten abzuleſen verordnet. (3. Wappen) Nüruberg, M. DC. IXX.

Hat ein Prooemium vom tödlichen Abgang des Kaiſers und den gefährlichen Kriegsläuften.

260.) Idem plane titulus. Nürmb. M. DC. XX.

Beyde, das Prooemium und das Gebeth, ſind etwas geändert. S. auch beyde P. I. Sect. II. p. 77.

261.) Idem plane titulus. Nürnb. M. DC. XXVII.

Das Prooemium iſt weggelaſſen und das Gebeth geändert. S. P. I. Sect. II. p. 85.

262.) Allgemeines Kirchengebeth, worinnen der König in Schweden eingeſchloſſen wurde. (1632.) MS.

Es iſt das Gebeth: Ihr Allerliebſten in Gott, dieweil wir unſerer Sünden halben ꝛc.

263.) E. E. E. Raths erſtes ſeither jährlich wiederholtes Mandat und Verkündigung des am Aſchermittwoch in der Stadt und auf dem Lande angeſtellten Buß-, Faſt- und Beth-Tages. Decr. in Sen. d. 12. Febr. 1640 MS. Fol.

Wir werden unten in einem eignen Fache von denen unſern Bußtag betreffenden Schriften handeln.

264.) E. E. E. Raths wiederholtes Mandat wider einreiſſende Sünd und ärgernuſſen, vnd ſonderlich die Entheiligung des Sabbaths oder Sonntags betr. Decr. in Sen. d. 13. Oct. 1648. MS. Fol.

Iſt in Quart gedruckt. S. P. I. Sect. II. p. 105.

265.) Joh. Mich. **Dilherrns Heilige Sonntagsfeier.** Nürnb. 1649 12. **Mit einem beſondern ſo betitelten Anhang: Abdruck des Mandats E. E. E. Raths wider einreiſſende Sünd und Aergerniſſen, und ſonderlich wider die Entheiligung des Sabbaths oder Sonntags, deſſen in der Dedication gedacht worden. 1649.**

Der ſel. Dilherr hat die Sonntagsfeyer ſehr eifrig betrieben und ein eignes Bedenken in dieſer Sache geſchrieben, welches wir weiter unten anführen werden.

266.) **E. E. E. Raths Edict, die eine Zeit hero von etlichen dero Geiſtlichen, übel geſchöpfte und zum Theil ausgeſprengte ungleiche Gedanken und Nachreden, wegen Neuerung in Religions-Sachen betr.** Decr. in Sen. 31. Jan. 1652. (3. Wappen) Nürnberg.

Es wird ſich in dieſem Edict auf ein faſt vor zwey Jahren publicirtes Inhibitori-Decret an das Miniſterium bezogen. S. übrigens P. I. S. II. p. 109.

267.) Doppelter Rathsverlaß d. d. 25. Jan. 1681. a) daß die Geiſtlichen auf dem Land nicht geſchehen laſſen ſol-

[redacted]

269.) Oberherrlich erforderte Inſtruction deutſche Schulen betreffend, d. d. 10. Nou. 1697. MS. Fol.

Iſt von Herrn Pred. Tob. Winkler ſel. verfaſſet.

270.) Befindung der Schulmängel ſonderlich in puncto des lieben Catechiſmi. MS. Fol.

271) Bedenken der Herren Prediger Hochehrw. von Viſitirung der deutſchen Schulen. MS. Fol.

272.) Austheilung deren zu viſitirenden Schulen unter die Herren Diaconos. MS. Fol.

Dieſe vier Stücke ſind der ſogleich folgenden neuen Verordnung vorausgegangen.

273.) E. H. F. und H. Raths Neue Verordnung für die Teutſche Schulhalter und Schulhalterinne. Nürnb. gedr. bey Balt. Joach. Endter, 1698. MS. 8.

S. P. I. Sect. II. p. 146. Voran ſteht in dieſem meinen MS. das Bedenken n. 18. oder: Bey Viſitirung der deutſchen Schulen wird vornemlich auf dreyerley zu ſehen ſeyn.

274.) Eben dieſe Neue Verordnung für die Teutſche Schulhalter in der Stadt und Schulmeiſter auf dem Land. MS. 8.

275.) Ordnung und Inſtruction, wie in den allhieſigen Kinderlehren ſowol Docentes, als Diſcentes, ſich künftighin zu bezeigen haben. (Stadtwappen.) 1703. 8.

276.) Beſondere Neben-Inſtruction für die Herren Diaconos und übrige Docentes, was dieſelbe, für ihre Perſon, bey den Kinderlehren künftig zu beobachten haben. (Stadtwappen.) 1703.

Siehe beyde P. I. Sect. II. p. 151.

277.) Verlaß der Herren Scholarcharum H. Herrl. die Kinderlehr-Ordnung betr. d. d. 5. Iul. 1703. MS.

278.) Decret, das Anmelden vor dem Beicht- und Abendmahl-gehen, ingleichen die Catechiſation und Information der Jugend und Erwachſenen betr. Decr. in Sen. d. 15. Apr. 1704. Fol.

S. P. I. Sect. II. p. 153. Es iſt auch 1724. d. 14. May wieder verneuet worden.

279.) Mandat und Verkündung des auf den 28. Dec. 1704. in der Stadt und auf dem Land des Nürnb. Gebiets angeordneten Dankfeſtes, ſamt angefügtem Chriſtſchuldigen Dankgebet. (Stadtwappen.) 8.

Es betraf die gar ſiegreich für die Kaiſerlichen und Alliirten Waffen geendigte Campagne von 1704. S. P. I. Sect. II. p. 154.

280.) Mandat die Verachtung des h. Abendmahls, auch ſonſten von einigen Burgern und Angehörigen allhier in der Stadt bisher geführtes gottloſes Leben und ſchänd-

ſo wohl die reine Evangeliſche Lehre, als gute Ordnung noch ferner erhalten ſollen. (3 Wappen.) 1707.

Viele Unruhen und Irrungen in der Kirche ſind vor dieſem Decret hergegangen, und auch welche, beſonders die D. Langiſchen, darauf gefolget. Ich werde unten in einem andern Fache verſchiedene auf dieſes Decret, welches der Geiſtlichkeit zum unterſchreiben vorgeleget wurde, ſich beziehende Schriften anführen. Siehe übrigens P. I. Sect. II. p. 157.

283.) Verlaß die Abſtellung der von den Herren Geiſtlichen bisher in ihren Häuſern gehaltene Zuſammenkünfte erwachſener Leute betr. d. d. 16. Iul. 1708. MS.

284.) Rathsverlaß des Joh. Kießlings Iun. Meinungen in Glaubens-Sachen betr. d. d. 25. Febr. 1709. MS.

285.) Verneuerte Verordnung, für die Teutſche Schulhaltere und Schulhalterinne, wie ſo wohl dieſelbige als der Schul-Jugend Eltern, in der Lehr und Zucht ſich zu verhalten haben. (3 Wappen.) Nürnberg, 1715. Fol.

286.) Inſtruction für die Vorgehere bey denen Schreib- und Rechen-Meiſtern. ſ. d. et a. Fol.

287.) Inſtruction für die Herren Diaconos, welche die Teutſche Schulen viſitiren ſollen. ſ. d. et a. Fol.

288.) Anweiſung zur Catechiſation, in Frag- und Antwort durch zwey Exempel. ſ. d. et a. Fol.

289.) Mandat die verneuerte deutſche Schulordnung betr. Decr. in Sen. d. 11. Dec. 1715. Fol.

Dieſe fünf Stücke von n. 285 - 89. gehören zuſammen S. P. I. Sect. II. p. 167 ſqq.

290.)

290.) Verkündigung des Dankfeſtes, welches wegen des, zwiſchen J. K. Kaiſ. Maj. und der Cron Frankreich, getroffenen allgemeinen Friedens, in des h. R. R. St. Nürnberg und in Dero Gebiet auf dem Lande den 16. Jun. 1715. gehalten werden ſolle. Samt dem beygedruckten Dank-Gebet. (Stadtwappen.) 8.

S. P. I. Sect. II. p. 168.

291.) Ordnung und Vorſchrift, wie ſich, beedes die Eltern und die Kinder, zu verhalten haben, wann ſie die Wohlthat der Sebalder Armenſchul genießen wollen. Nürnb. 1716. Fol.

S. P. I. Sect II. p. 169.

292.) Dankſagungs-Formul, ſo den 23. May 1717. in der Stadt und auf dem Land, nach denen Früh-Predigten - - abgeleſen werden ſolle. Fol.

Wegen Niederkunft der Kaiſerin Maj. mit einer Erzherzogin. S. P. I. Sect. II. p. 170.

293.) Dankſagungs-Formul, ſo den 18. Sept. 1718.

Nebſt mehrern vorher gegangenen Mandaten wurde auch dieſes von öffentlichen Kanzeln verruffen, und zwar ſoll gegenwärtiges alljährl. zweymal, nemlich Dom. Iubilate und Dom. XXI p. F. Trin. von den Kanzeln abgeleſen werden. Der Anfang dieſes Mandats weiſet aus, daß es 1702. publiciret, 1704. 1716. und 1722. wiederholet worden. Der neueſte Druck iſt Decr. in Senatu d. 16. Iun. 1753. Fol. pat. wie die eben angemerkten Auflagen alle. E. P. I. Sect. II. p. 150. 152. 169. 174. 175. 195.

296.) Verordnung E. H. H. Raths die Wochenbethſtunden und das zu druckende neue Bethſtundenbuch betr. (ſ. d. et a. doch um 1726.) MS.

297.) Mandat, die Verachtung des h. Abendmahls, auch ſonſten von einigen Burgern und Angehörigen allhier in der Stadt bishero geführtes gottloſes Leben, und ſchändliche Hintanſetzung des mit erhabenen Fingern geſchworenen Eids betreffend. 1730. (Stadtwappen.)

Siehe oben n. 280. und P. I. Sect. II. p. 180.

298.) Rathsverlaß d. d. 29. Oct. 1734. die beſſere Einrichtung der heil. Sabbathsfeyer betr. MS.

Hiebey liegt ein dazu gehöriger Verlaß des Herrn Kirchenpflegers und übriger Herren Scholarchen d. d. 30. Oct. 1734.

299.) Extract Rathsverlaſſes d. d. 2. Dec. 1734. die Gewißens-Rüge wegen eines todt gefundenen Kindes betreffend. MS.

300.) Verlaß des Herrn Kirchenpflegers und übriger Herren Scholarchen H. H. die Gevatterſchaften der Kinder, die noch nicht zum h. Abendmahl gegangen ſind, betreffend. d. d 6. May. 1735.

301.) Extract Rathsverlaßes d. d. 10. Iul. 1736. den öffentlichen Dank zu Gott wegen Abwendung gröſſern Unglücks

Unglücks bey zweyen entſtandenen gefährlichen Feuersbrünſten, und die überhand nehmende Sabbaths-Entheiligung betr. MS.

302.) Extract Rathsverlaſſes d. d. 13. Sept. 1736. die Pasquillen wider die Geiſtlichkeit betr. MS.

303.) Rathsverlaß d. d. 31. Iul. 1736. daß Joh. Wilh. Krauſſer mit gutem Gewißen zum Miniſterio nicht admittiret werden könne. MS.

304.) Dankgebet wegen des zu Frankf. am M. den 24. Jan. 1742. erwählten Röm. Königs und künftigen Kaiſers. (Stadtwappen.) Nürnb. 8.

S. P. I. Sect. II. p. 188.

305.) Dank-Gebet wegen des zu Frankf. am M. den 13 Sept. 1745. erwählten Römiſchen Königs. (Stadtwappen) Nürnb. 8.

306.) Rathsverlaß d. d. 15. Iun. 1746. M. Juſt. Gottl. Linkens angenommene Kirchendieners-Stelle bey dem

309.) Verkündigung des auf den 21. Sept. 1755. angeordneten 200. jährigen Religions-Friedens Gedächtniß und Dankfeſtes - - nebſt dem Dankgebet. (Stadtwappen.) 1755. 8.

310.) Oberherrliches Decret die Vniformitaet der Kinder-Taufen betr. d. d. 14. Mart. 1761. MS.

311.) Gebet, welches bei dem von E. H. Rath den 27. Febr. 1763. angeſtellten Dankfeſt wegen des glücklich geſchloßenen Friedens - - abgeleſen werden ſoll; mit angefügter Ordnung des Gottesdienſtes. (Stadtwappen.) 8.

S. P. I. Sect. II. p. 201.

312.) Dankgebet wegen des zu Frankf. am M. am 27. Mart. 1764. erwählten Röm. Königs. (Stadtwappen.) 8.

S. P. I. Sect. II. p. 202.

313.) Ordnung des Gottesdienſtes und Gebet auf den 25. Nov. als den XXIV. Sonnt. nach. Trinit. - - abzuleſen. 1770. (Stadtwappen.) 8.

Betrift die ſchweren Zeiten und anwachſende Theurung.

S. P. I. Sect. II. p. 207.

314.) Fürbitte, ſo wegen allgemeiner leidigen Theurung - - in allen Kirchen abzuleſen. (Stadtwappen) 1770. 8.

Iſt zu verſchiedenen malen und mit Abänderungen gedruckt. S. P. I. Sect. II. p. 207 ſq.

315.) Verkündung des auf den 22. Nov. als den XXIII. Sonnt. nach Trin. angeſtellten Dankfeſtes - - mit dem Dankgebet. 1772. (Stadtwappen.) 8.

Betrift die geſegnete Erndte.

Einige

## Einige ohne Jahr.

316.) Fürbitts-Formul, ſo bey gegenwärtiger Türken-Gefahr, nach den Predigten und Bethſtunden vor dem V. U. - - abgeleſen werden ſolle. Fol.

317.) Gebets-Formul, ſo nach denen Predigten und Betſtunden in der Stadt und auf dem Land gleich nach dem gewöhnlichen Kirchengebet abgeleſen werden ſolle. Fol.

Betrift die Schwangerſchaft einer Kaiſerin.

318.) Dergleichen, mit einiger Veränderung. Fol.

319.) Der Fürbitt für die Reichs-Armee, und der hohen Allirten Kriegs-Officiers und Soldaten, ſolle hernach folgende Fürbitt annectirt und bis zu fernerer Obrigkeitl. Verordnung, in denen Kirchen abgeleſen werden. 4.

Wegen eines nahe bevorſtehenden harten Treffens.

320.) Fürbitts-Formul, ſo nach denen Predigten und Betſtunden in der Stadt und auf dem Land abgeleſen

chronologiſch anzeiget: 1) die von 1528. 29. 2) die von 1535. 3) die von 1560. 4) die von 1625. 5) die von 1657. 58. 6) die von 1689. 7) die von 1712. 8) die von 1737. 9) die von 1756 ſqq.

323.) Viſitation der Caplän in beeden Pfarrhöfen und dem N. Spital allhie. 1529. MS.

324.) Erklärung der Herren Schaffers und Capläne des Collegii Sebald. auf die 4. unterſchiedlichen puncta der nach Innhalt des Titels vorgelegten Kirchenmängel. (1627.) MS.

Gleich der erſte Punct betrift die Viſitationen auf dem Lande, wie ſie anzuſtellen ſeyn möchten.

325.) Nachricht von der 1658. durchgehends angeſtellten Kirchen- und Schul-Viſitation in den Städtleinen und Dorfſchaften. MS.

Dieſe Viſitation hat gar reiche und geſegnete Folgen, beſonders auch für die Altdorfiſche Univerſität gehabt.

326.) Verzeichniß der Texte, Tage und Kirchen, worüber, an und in welchen bey der 1689. angeſtellten Kirchen-Viſitation die nach Nürnberg berufenen Landgeiſtlichen daſelbſt haben predigen müſſen. MS.

327.) Hn. Pred. Feuerleins Gutachten über die Dom. V. Trin. d. 21. Iul. 1737. zu S. Jobſt angeſtellte Viſitation. MS.

328.) Eiusd. Relation von der Kirchen-Viſitation zu Sachſen bey Lichtenau gehalten F. S. Andreae d. 30. Nov. 1740. MS.

329.) Herrn Pred. J. A. Vogels zween Berichte von der A. 1759. und 1767. zu Sachſen ohnweit Lichtenau verrichteten Kirchen-Viſitation. MS.

330.) a. Fragen, worüber derer Herren Prediger Hochehrw. zu conſuliren, was bey den Kirchen-Viſitationen zu beobachten.

b. Interrogatoria bey Kirchen Viſitationen I. auf den Pfarrer, II. auf den Schulmeiſter, III. auf die Eingepfarrten, IV. auf die Herren Pfleger, V. noch neuerlich dazu gekommene Fragen. MS.

Iſt eigentlich eine Kirchen-Viſitations-Ordnung.

331.) De Conuentibus Eccleſiaſticis m. Nou. 1633. Dei annuente gratia denuo inchoatis, ex MS. Ioh. Leonh. Stroebelii, Diac. Laurent. MS.

Dieſe unſere Kirchen-Convente ſind anfangs durch die berühmte Leibnitziſche Deductions-Schrift, die wir unten anführen werden, veranlaſſet, zwar bald wieder, beſonders durch M. Mannichs, Diac. Xenod. Gezänke unterbrochen und der Obrigkeit verhaßt gemacht, endlich aber durch Sauberts publicirtes Zuchtbüchlein doch wieder erneuert und ſeit 1633. bis ietzt fortgeſetzet worden. Anfänglich wurden jährlich mehrere ſolche Convente, und zwar

Sind auch von der Hand meines Großvaters, erstbesagten Schaffer Wills.

§35.) Directorium die jährlichen Kirchen-Conventus betreffend. MS. 8.

## g.
## Interim.

### In Quarto.

§36.) a. Der R. Kaiſ. Maj. erklärung, wie es der Religion halben im Hailigen Reich, biß zu außtrag des gemeinen Concilii gehalten werden ſoll, auff dem Reichs Tag zu Augſpurg den XV. May, in M. D. XLVIII. Jar publiciert vñ eröffnet, vnd vor gmainen Stennden angenomen. Augſp. durch Phil. Vihart.

Dieß iſt das berüchtigte ſogenannte Interim, welches auch in unſerer Kirche viele Unruhen verurſachet hat.

b. Bedencken auffs INTERIM der Theologen zu Wittenberg. 1548.

c. Bedencken auff das Interim von einem Hochgelerten vnd Ehrwirdigen Herrn, einem Erbarn Radt ſeiner Oberkeit vberreicht. 1548.

Iſt das ſchöne Oſiandriſche Bedenken, welches unſerm Nürnbergiſchen Rath überreichet und von dem ſel. Herrn Hirſchen in der Geſchichte des Interims zu Nürnberg S. 111. ff. unter den Beylagen abgedruckt worden.

d. Wider den ſpöttiſchen Lüaner vnd vnuerſchempten verleumbder D. Eſlebium Agricolam. Nötige verantwortung, vnd Ernſtliche warnung Wider das Interim. Apologia M. Caſp. Aquilae Biſchoff zu Salfeldt. M. D. XLVIII.

e. Ein kurtzer bericht von Interim - - Durch Theod. Henetum. 1548.

f. Bekentnuß vnnd Erklerung auffs INTERIM. Durch der E. Stedte, Lübeck, Hamburg, Lüneburg ꝛc. Superintendenten, Paſtoren vnnd Prediger - - geſtellet. Gedr. zu Magdeburgk durch Mich. Lotther. (Am Ende: 1549.)

g. Wider das INTERIM. Papiſtiſche Meß, Canonem vnnd Meiſter Eißleuben, durch Chriſtianum Lauterwar. (Am Ende: 1549.)

Dieſe 6. zuſammengebundene Stücke machen eine gantz artige und nicht gemeine Sammlung der Schriften vom Interim aus.

337.) Einer Chriſtlichen Stad vnthertenigk antwort, auf das von Key. Ma. vberſchickt Interim. Vnnd ein Radtſchlag der Predicanten derſelbigen Stadt. 1548.

Der auf dem Titel zuletzt geſetzte Rathſchlag ſteht im Druck zuerſt, und iſt das kurtze männliche Bedenken unſers

339.) Extract aus der Landtags-Verhandlung zu Culmbach A. 1548. die vom Hrn. Marggrafen Albrecht eingeführte Kirchenordnung betreffend. MS.

Die Bayreuthiſche Ritterſchaft und Landſchaft oder Städte haben das Interim nicht annehmen wollen, das gleichwol Anſpachiſcher Seits ſchon angenommen, und deswegen auch die neue Kirchenordnung der Stadt Nürnberg communiciret worden. S. Hirſchen l. c. S. 56.

340.) Copi Einer Supplication, ſo im Marggräviſchen Krieg A. 1553. Einem E. Rath der Stadt Nürnberg, von etlichen Prädicanten daſelbſt, vmb Abſchaffung der Interimiſtiſchen Adiaphoren, den 9. May durch M. Hier. Beſold geſtellet, übergeben worden. Worauff man alſobald die Elevation, übrige Metten, Verpot der Speiſſen ꝛc. abgeſtellet hat.

Iſt ein einziger gedruckter ſehr rarer Bogen, den ſelbſt Herr Hirſch (man ſehe ihn l. c. S. 76.) nicht zu Geſicht bekommen, doch aber aus einer Handſchrift unter den Beylagen S. 192. ff. hat abdrucken laſſen. Die Schrift iſt von Friedrich dem Abt zu St. Egidien, L. Culmann zu St. Sebald, Joh. Fabricius zu St. Lorenzen, Jeron. Beſold im Spital und Peter Milicher zu St. Jacob unterzeichnet und der Obrigkeit überreichet worden, da dieſe zu Anfang des Marggräfiſchen Kriegs von dem Miniſterio begehrte, das Volk mit beſondern Predigten zur Buß zu vermahnen. Sonſt finde ich auch dieſe Supplication noch eingedruckt, wo man ſie eben nicht ſuchen würde, nemlich, in Wolfg. Waldners Defenſion, die Entſchuldigung und Ablehnung der heidniſchen und unchriſtlichen Verläumdung und Läſterung des übernatürlichen Sternſehers, Chriſtian Heiden ꝛc. 1568. 4. welcher Schrift ich unten auch bey den theologiſchen Controverſien weiter gedenken werde.

## In Octauo.

341.) **Geſchichte des Interim zu Nürnberg ſamt denen dazu gehörigen Beilagen, kürzlich entworfen von Carl Chriſtian Hirſch. Leipz. 1750.**

Der ſel. Verf. hat eine fleißige und nügliche Arbeit mit dieſer Geſchichte geliefert, iſt aber darüber in eine verdrüßliche Streitigkeit verwickelt worden. Gleich Anfangs 1750 erſchien in den Hamburg. Berichten von gel. Sachen n. 22. eine nicht allzufreundliche Recenſion, auf die Herr Hirſch in eben denſelben Berichten n. 57. antwortete. Dann kam folgende eigene Widerlegung, die beſonders wider die Hirſchiſche Vorrede der Interims-Geſchichte gerichtet iſt, zum Vorſchein.

342.) **Bericht von Gottesdienſtlichen Ceremonien in der Stadt Nürnberg. Zur Beleuchtung der Geſchichte des Interims daſelbſt. Schwobach, 1751.**

Ein naher Freund des ſel. Hrn. Hirſchen war der Verf. dieſer ziemlich bittern Widerlegung und Anklage der Nürnbergiſchen Kirche wegen des Interimiſtiſchen Sauer-

ſen Schriften Hrn Strobels Beytrag zur Geſchichte des Interims, oder Hier. Baumgärtners Nachricht von einem Geſpräche, welches zwiſchen Agricola und den Nürnbergiſchen Theologen gehalten wurde; welcher Beytrag in den Riedereriſchen Abhandlungen S. 99. ff. eingedrucket iſt.

## h.

## Oſiandriſmus.

### In Quarto.

344.) G. G. Zeltneri Paralipomenon Oſiandrinum, ſeu Leonh. Culmanni, Antiſt. Nor. vita et fata. Alt. 1710.

Culmann hat unſerer Stadt und Kirche lange gedienet, iſt aber wegen ſeines eigenſinnigen Beharrens auf dem Oſiandriſchen Irrthum von der Rechtfertigung fortgeſchicket worden. Gegenwärtige gelehrte akademiſche Streitſchrift enthält nicht nur Culmanns Leben, ſondern die ganze concentrirte Geſchichte des Oſiandriſmus, und am Ende iſt die berühmte Nürnbergiſche Confeßion, die Melanchthon aufgeſetzet und unſer Miniſterium unterſchrieben, mit abgedrucket.

345.) D. God. Wegneri Hiſtoria Theolog. de Oſiandriſmo. Regiom. 1707.

Hier iſt die ganze hiſtoria dogmatis mit vielen literariſchen Nachrichten.

346.) Gottl. Wernsdorfii Oſiandriſmus in Pietiſmo renatus, publ. diſputatione quintum nunc edita et vel dimidia ſui parte aucta. 1717. Wittemb.

Das erſte Capitel handelt alleine de Oſiandriſmo, und bringt vieles von den Lebensumſtänden Oſianders, auch das Nöthige literariſche von ſeinem Irrthume bey.

**Von dem Einigen Mittler Jheſu Chriſto vnd Rechtfertigung des Glaubens. Bekanntnus Andreas Oſiander. Königſperg in Preuſſen, den 8. Sept. 1551.**

Ich will die vornehmſten Schriften, die in dieſer Streitigkeit für und wider zum Vorſchein kamen, anführen. Dieß iſt die erſte Haubtſchrift, womit der Streit anfieng, den Oſiander nicht ausgelebet hat. Salig im II. Th. der Hiſtorie der A. C. S. 911. recenſiret ſie weitläuftig. Es iſt noch eine andere Ausgabe von Königſperg 1554. 4. vorhanden, an welcher die Vorrede Oſianders, die er in ſeiner lateiniſchen Bekenntniß zuvor geſetzet, vermeucht mit angehänget iſt. Oſiander hielt nemlich bereits 1550. zu Königsberg eine Diſp. de iuſtificatione.

**Rechte ware vnd Chriſtliche Auslegung vber die Wort des Herrn Joh. am 16. Ich geh zu meinem Vater ꝛc. Wider die newen Ketzerey, die die Göttlichen Gerechtigkeit, vnſers Herrn J. C. verwirfft ꝛc. Andreas Oſiander. Königſperg In Preuſſen, den 20. Sept. 1551.**

Bericht vnd Troſtſchrifft: an alle die: ſo durch das falſch,

halten, vnd gelehret hab ꝛc. Andreas Oſiander. Königſperg in Preuſſen. Den 24. Jan. 1552.

347) Erlicher Jungen Prediger zu Nürnberg verantwortung gegen der anklage A. Oſiandri, ſo newlich im druck widder ſie iſt ausgangen. Am Ende: Gedr. zu Magdeburg bey Chriſti. Rödinger.

Bezieht ſich auf die unmittelbar vorhergehende Schrift und eine Stelle in derſelben, in welcher Oſiander das Nurnb. Miniſterium angreift. S. Zeltner. de L. Culmanno p. 13.

Des Achtbar Wirdigen Wolgelerten Ehrn, Joh. Brentii Lehr Von der Rechtfertigung des Glaubens, aus ſeinen Büchern, da er am aller kleriſten redet, gezogen. Am Ende: Getruckt zu Königsberg am 28. Jan. 1552.

Dieſe Schrift iſt auch vom Oſiander herausgegeben worden.

Reſponſio Miniſtrorum Eccleſiae Chriſti, quae eſt Hamburgi et Luneburgi, ad confeſſionem D. A. Oſiandri, de mediatore I. C. et iuſtificatione fidei, inclyto Hamburgenſis et Luneburgenſis Reip. Senatui exhibita, A. Do. MDLII. menſe Febr. ſcripta. Am Ende: Magdeburgi ap. Mich. Lottherum Cal. Ian. A. MDLIII.

Schmeckbier. Aus D. Joach. Mörleins Buch. Aus D. Mich. Rötings Buch. Aus des Nürmbergiſchen Vhu Buch. Aus Juſti Menii Buch. Aus Mathia Illirici vnd Nic. Galli Buch. Aus Joh. Politarii Buch. Aus Alex. Haleſii Buch. Aus Nic. Amsdorffs Buch. Aus Joh. Knipſtro Buch. Andreas Oſiander. Konigſperg in Preußen. MDLij.

Gleichwie man aus einem Trunk ſchmecken könne, was im Faſſe für Bier iſt; ſo könnte man, meint Oſiander, aus dieſer Männer Büchern wider ihn, ihren Geiſt, Glauben

und Kunſt leicht begreifen und prüfen; und daher nahm er den Titel Schmeckbier. Der Nürnbergiſche Uhu iſt Wolfg. Waldner; ſiehe von ihm das Nürnb. Gel. Lexikon.

Antidotum auff Oſiandri gifftiges Schmeckbier, durch Matt. Fla. Illyri. vnd Nico. Gallum. Am Ende: Gedruckt zu Magdeburg bey Chriſti. Rödinger.

Bekentnus; Einer Chriſtlichen perſon, welch ein Zeitlang, mit vngrund beſchüldiget, als ſolt ſie, von dem Leiden, Sterben, vnd Blutuergiſſen unſers Herrn J. C. nicht recht halten, Gebetsweiß geſtellet ꝛc. Königſperg in Preuſſen 1552.

Antwort auff das Buch Herrn A. Oſiandri von der Rechtfertigung des Menſchen. Phil: Melanth: Gedr. zu Witteberg, Durch Veit Creutzer. 1552.

Antwort der Theologen vnd Paſtorn in Pommern, auf die Confeßion A. Oſiandri, wie der Menſch gerecht wird - - Durch D. Joann. Knipſtrouium Superattendenten

Verlegung des vnwarhafftigen vngegründten berichts Hanſen Funckens, von der Oſiandriſchen ſchwermerey. Durch Matth. Flacium Illyr. Ohne Ort und Jahr.

Wider die Götter in Preußen. Das nur eine einige weſentliche Gerechtigkeit Gottes ſey, die nemlich, ſo inn den Zehen geboten offenbaret iſt - - Durch M. Fla. Illy. Ohne Ort und Jahr.

Auff Oſianders Bekenntnis ein Vnterricht vnd Zeugnis, das die Gerechtigkeit der menſcheit Chriſti, darinnen ſie entpfangen vnd geboren iſt, allen Gleubigen Sündern geſchanckt vnd zugerechent wird - - Nicol. von Amsdorff. 1552. Am Ende: Den XVI. Maij. Gedr. zu Magdeb. bey Chriſtl. Rödinger.

Tröſtliche Gegenſpruch des Ernwirdigen Herren D. M. Lutheri, vnd M. Illyrici, wider des Rabe Oſiandri Primarii ſpruch. 1552.

Ein Bekentnis vnd kurtzer bericht widder die irrige lehr A. Oſiandri, von dem artickel der Rechtfertigunge, auff vordechtige anforderunge etlicher von Dantzk vnd Königiſperck, durch M. Steff. Bilaw von Oſthatz - - M.D.LII.

Von der Gerechtigkeit die für Gott gilt. Wider die newe Alcumiſtiſche Theologiam Andr. Oſiandri. Juſtus Menius. 1552. Am Ende: Zu Erffurdt trückts Gervaſius Schürmer.

Wider den Erlognen Schelmiſchen Ehrndiebiſchen Titel auff D. Ioachim Mörleins Buch, von der Rechtfertigung des Glaubens An Oſiander. Gedr. zu Königſperg in Preuſſen 11. Junij MDLII.

De Ieſu, nomine Chriſti ſeruatoris noſtri proprio, contra Oſiandrum. De Iehoua nomine ueri Dei proprio. Authore Matthia Flacio Illyr. Witteb. ex Offic. Ioh. Cratonis. A. M.D.LII.

Apologia oder Schützred wieder bede, Bartolomaeum Wagner und Joh. Hoppium, Magiſtros, - - Sampt einem kurtzen vnd Chriſtlichen Bekanntnus von dem Artickel der Rechtfertigung. M. Joh. Sciurus. Künigsberg in Preuſſen. M. D. LII.

348.) Der Narrenfreſſer in Preuſſen. A. M. D. Lij.

349.) Paſquillus aufs Preuſſen. A. 1552.

Sind zwo Satyren auf Oſiandern, die erſte in Verſen nennet ihn nicht, die andere aber, ein proſaiſches Geſpräch zwiſchen Pasquillum und einen Layen, führt ihn namentlich an.

Synodus Sanctorum Patrum Antiquorum contra noua dogmata A. Oſiandri. Per Frid. Staphylum. Norimb. exc.

Hertzogen ꝛc. Darnach ſich alle vnnd iedere ihrer F. G. Fürſtenthumbs Pfatherrn vnwegerlich halten ſollen. Gegeben zu Königßperg den 24. Sept. 1554. Am Ende: Gedr. zu Königßperg in Preuſſen durch Joh. Daubmann, A. 1554. den 27. Sept. Nachgedruckt auffs treulichſt, zu Nüremberg durch Georg Merckel.

* Iſt ein Befehl, ſich in der über die Rechfertigung entſtandenen Oſiandriſchen Streitigkeit der Würtembergiſchen Kirchen Confeßion gemäß zu verhalten.

350.) Das der Menſch in der Bekerung zu GOtt, in dieſem Leben Gerecht werde für GOtt, von wegen des Gehorſams des Mittlers, durch Glauben, nicht von wegen der weſentlichen Gerechtigkeit. Geſchrieben zu Nornberg, A. 1555. Vnd vnterſchrieben von den Perſonen, welcher namen zu End verzeichnet ſind. Ein Predigt Jacobi Rungii Pomerani, von der Gerechtigkeit, zu Nornberg gepredigt. Gedr. zu Wittemberg, durch Peter Seitzen Erben. 1555.

Zur Beylegung der Oſiandriſchen Unruhen in der Nürnbergiſchen Kirche, wurde Melanchthon nach Nürnberg berufen, der auch mit D. Alex. Aleſio, Jac. Rungio, Joach. Camerario und Moritz Helingen dahin kam und gegenwärtige bündige Schrift verfaßte, die dann außer erſtbeſagten 5. Perſonen von unſerm ganzen Miniſterio, ſo wie den Schulmännern, feyerlich unterſchrieben und zu einer eignen Confeßion und Richtſchnur der Lehre gemacht worden iſt. Der ſel. Zeltner hat ſie in uita Culmanni p. 25. ſqq. nebſt der Unterſchrift abdrucken, Rungii Predigt aber und die am Ende ſtehende beſondere Adhortationem ad eos qui docent in Eccleſia Noribergenſi weggelaſſen. Gegenwärtige Ausgabe iſt ein Nachdruck der zu Nürnberg durch Joh. von Berg und Ulrich Newber gedruckten Original-Edition.

Etliche

Etzliche Lähr vnd Troſtreiche Schrifften, vnd Erklerung fürnembſter Artickel chriſtl. Lehr von dem Erwirdigen vnd Hochgelarten Herrn Phil. Melanchthone kurtz vor ſeinem Gottſeligen Abſchiedt geſtellet, Itzo durch Johan Maiorn D. in druck verfertigt. Gedruckt zu Witenberg durch Zach. Krafft. Anno MDLXXXVIII.

Nach der Zueignungsſchrift an Herrn Chriſtian Churf. zu Sachſen folgt 1) Das der Menſch in der Bekerung — geſchrieben zu Nürnberg A. 1555. Doch ſind die Subſcriptionen weggelaſſen. 2) Eine Predigt von Jac. Runaio — zu Nürnberg gehalten (ex praeſcripto D. Philippi.) Die Dedication an Frau Herzogin Anna zu Brunſwig iſt ausgelaſſen. 3) Antwort auff das Buch Hn. Andr. Oſiandri von der Rechtfertigung des Menſchen, ſo unter den vorigen Schriften bereits angeführet worden. 4) Aliud ſcriptum contra Oſiandrum. (Am Ende: P. M.) Dieſe Schrift iſt ein Bedenken wegen des Oſiandriſmi zu Nürnberg, ſonderlich wegen Culmanns und Vetters. 5) Antwort auf das Buch, ſo von den Flacianern gemacht und intituliret, Confutatio. 6) Ein ander Schrifft des Hn. Ph. Mel. ſo bald auff die vorhergehende gevolget iſt. Am Ende ſteht: Script.

erfolget. Sie iſt am Ende unterzeichnet: Phil. Mel. In den Unſchuld. Nachrichten iſt ſie 1715. S. 194. ff. ex MS. eingedrucket.

Teſtimonium optimi ac doctiſſ. Viri D. Mich. Rotingiſunius e populo Eccleſiaſtico contra falſam A. Oſiandri de Iuſtificatione ſententiam, quam in Pruſſia libellis ac propoſitionibus ſpargit. Ohne Ort und Jahr.

Das Oſiandri Irthumb mit keiner vorgeſſenheit zu ſtillen, oder hin zu legen ſey. Joach. Mörlin D. Am Ende: Aus Braunſchweig, den 23. Septembris (ſo heiſt es) im 1555. Jar.

Die ander Verantwortung Caſp. Schwenkfelds Auf Phil. Melanchthonis beſchuldigung vnd handlung wider in zu Nürnberg im 1555. Jar. Mit einem kurzen Judicio vber ſein Decret daſelbſt, von der Juſtification oder Gerechtwerdung des Sünders. MDLVI.

Dieſe Schrift heiſt die andere Verantwortung in Beziehung auf eine vorhergegangene Verantwortung wider Phil. Mel. Ausſchreiben zu Naumburg. So nennt es Schwenkfeld ſelbſt im Eingang dieſer Schrift.

## In Octavo.

352.) Epiſtolae quaedam Ioachimi Morlin Doct. Theol. ad D. Andr. Oſiandrum, et Reſponſiones. MDLI.

Bishieher habe ich alle den Oſiandriſmus betreffende Schriften angezeiget, die ich entweder ſelbſt beſitze, oder doch vor Augen hatte. Wer mehrere und etwann alle zuſammen ſammeln und kennen will, der ſehe noch Lipenii Biblioth. Theol. Real. P. II. Tit. *Oſiandriſmus.* Walchens Einleitung in die Rel. Streit. Th. I. S. 137 ff. Th. IV. S. 85. Zeltneri diſp. de L. Culmanno, und mein Nürnb. Gel. Lex. unter Oſiander.

MS.

## MS.

353.) Von der Gerechtigkeit Gottes Jnn Chriſto, vnnd deß Menſchen Rechtfertigung, gründtlicher vnd wahrhafftiger Bericht des Erb. vnnd Fürnemmen Wolffen Schlaurſpachs, Burgers vnnd Handelsmanns allhier zu Nürnberg, Contra Herrn M. Chriſtoff Leibnitz, Prediger zu den Parfüßern. Fol.

Wolf Schlauerſpach iſt ein neuer feiner Oſiandriſt, der ſich in dieſer Schrift unter andern gegen den Magiſtrat wider Leibnitzen beſchwehret, daß dieſer ihm einen Oſiandriſten, Schwärmer und Ketzer geſchölten, ihn in den Bann gethan und auch für die Zukunft ihm die Abſolution verſaget. Dagegen beſchuldiget er Leibnitzen verſchiedener irriger aus der Formula Concordiae angenommener Lehren, und unterzeichnet dieſe Schrift: Nürnb. den 1. Dec. 1624. Leibnitz ſchrieb eine Wahre und gründliche Erörterung des eigentlichen und höchſtgefährlichen Religion-Streits von der einigen ewigen Gerechtigkeit des armen Sünders, wie ſolche mit Oſiandro zu behaubten in Nürnberg ſich unterſtanden die Herren Wolf Schlauerſpach und Balthaſar Schmid. 1625. die aber ohne

D. G. G. Zeltners; ja ich begreife kaum, woher es kommt, daß es bisher ungedruckt geblieben iſt. Es iſt mehr, als eine Geſchichte unſerer Normalbücher; es iſt wol eine eigentliche Nürnbergiſche Kirchen-Geſchichte zu nennen, die von einem Manne, der in dieſem Fache ſeine Stärke hatte, mit gröſtem Fleiße verfaſſet, mit Anecdoten und Urkunden durchwebet und am Ende noch mit einem beſondern Anhang von wichtigen Documenten verſehen iſt. Ich halte mich deswegen für verbunden, den Innhalt dieſes Werkes genau anzuzeigen. Sect. I. handelt von dem, was vor den angenommenen LL. Norm. in den erſten Jahren nach der Reformation vorhergegangen und Anlaß dazu gegeben. Cap. I. Was der Augſp. Conf. vorgegangen. Cap. II. Was ſich auf dem Aug. Rs. Tage begeben, ſo fern Nürnberg ſonderlich daran Theil gehabt. Cap. III. Was nach der A. C. bis zur Aufrichtung der Normae vorgelaufen. Sect. II. Von den nächſten Urſachen und Gelegenheiten, wodurch Nürnberg faſt Nothgedrungen worden, Libros Normales ſeinem Miniſterio vorzulegen und deren Unterſchrift zu fordern. Cap. I. Was von A. 1555 - 1563. vorgegangen. Cap. II. Was nach der Declarations-Schrift für neue Streitigkeiten ſich ereignet. Cap. III. Wie denen Streitigkeiten durch die LL. Norm. daß erſtemal abgeholfen worden. Sect. III. Was nach der Promulgation der LL. Normalium und deren erſten Subſcription paſſiret. Cap. I. Von den neuen motibus, welche bis zur andern Subſcription entſtanden. Cap. II. Was mit und nach der andern Subſcription der LL. Nor. vorgelaufen, bis zur deliberation de imprimendis illis. Cap. III. Wie die LL. Norm. endlich zum Druck gekommen. Sect. IV. Was nach dem Druck der LL. Norm. ſich lezzweilen zugetragen bis auf die andere Impreſſion. Dann folgen über 50. Documente, die zum Theil ſchon gedruckt, gröſtentheils aber noch ungedruckt und alle wichtig ſind.

355.) Der Nürnbergiſchen Theologen Subſcription etlicher Articul, ſo ſich A. 1563. 73. 77. und 80. 85. verloffen. MS.

Unter dieſer Rubrik iſt die erſte und Haubtſchrift das ſogenannte und berüchtigte Scriptum declaratorium, über welches, als eine gemeine Lehrformel, die damaligen Prediger der Nürnbergiſchen Kirche ſich verglichen, und ſolche 1563. den 24. Jul. E. H. Rath übergeben haben; da es dann geſchah, daß man zur Vermeidung der Streitigkeiten die Kirchendiener daran gebunden und zur Subſcription verpflichtet hat, dieſe Declarations-Schrift alſo ein Normalbuch geworden iſt. Weil iedoch die Streitigkeiten in der Kirche ſich durch daſſelbe eher vermehret, als vermindert haben, iſt es im folgenden Seculo bey der Errichtung unſerer eigentlichen und nach dauernden Normae wieder abgeſchaffet worden. Wer der wahre Verfaſſer oder Concipient davon geweſen, iſt ungewiß. Die Freunde der Concordienformel ſahen es für eitel Philippiſtiſch an und machten Moritz Helingen zum Urheber: er iſt es iedoch nicht; wol aber haben Jac. Lechner und Hier. Beſold daran gearbeitet. Weiter unten werde ich noch einmal da-

Exorcismo in Corpore Doctrinae Brutenicae A. 1567. in 4. ausgangen, nachfolgende Erklärung gesetzt ꝛc. g) Eine kurze Historische Relation von der Lehr und Bekanndtnus dieser Hochlöbl. Stadt Nürnberg vom heiligen Abendmahl. h) Copia dessen, was mit M. Vito Theodoro am Sambstag nach Viti von Raths wegen durch Hanns Rieter und Georg Volkamer A. 1547. ist gehandelt worden. i) Copia zweyer Sendschreiben, welche Hr. Hier. Baumgärtner an Hrn. Laz. Spengler von 13. und 15. Sept. 1530. aus Augspurg unter währendem Reichstage daselbst nach Nürnberg gethan.

356.) Historica defensio Orthodoxiae Noricae per I. S. Patochum ad D. Sebaldi. Anno M. DC. XL. MS.

Ist deutsch geschrieben und hat auch noch diese deutsche Aufschrift: E. E. E. Raths zu Nürnberg Orthodoxia und Beständigkeit in Religionssachen historice und gründlich vertheidiget durch I. S. Eigentlich ist es mehr eine persönliche Geschichte dessen, was dem Prediger Johann Saubert von 1616. an mit unsern Normalschriften begegnet, und was er für dieselben und die Beybehaltung der unveränderten Augsp. Conf. gethan hat. Nach einer am Ende befindlichen Unterschrift dieses meines MS. sollte man glauben, daß nicht Saubert selbst, sondern ein anderer der Werf. sey; denn so heist die Unterschrift: Conscripsit M. G. M. V. P. Anno 1643.

## In Quarto.

357.) Versuch einer Historie derer Nürnbergischen Librorum Normalium zum dankbarn Jubel-Angedenken der vor hundert Jahren, nemlich A. 1646. von Joh. Sauberto in ein Corpus gebrachten Normalschriften der Nürnbergischen Kirche. MS.

Ist die eigne Handschrift des sel. Verfassers, Hrn. Diac. C. C. Hirschens. In den Actis Eccles. Vinar. Tom.

XI. p. 408. ſqq. iſt dieſe kleine Geſchichte abgedrucket, und Herr Suhl, ein damaliger Candidat des Lübeckiſchen Miniſterii, hat einen Beytrag dazu geliefert, der T. XII. p. 1110. befindlich iſt.

358.) Scriptum declaratorium eiusque Synopſis, ſamt den dazu gehörigen Actis oder Rathsverlaſſen.

Das Original, woraus gegenwärtige ſchätzbare wohl berichtigte Schrift copiret wurde, iſt ſchon A. 1597. von Paul Tucher gekauft worden. Das Scriptum Declaratorium hat hier der ſeel. C. C. Hirſch A. 1741. mit dem Lorenzer Kapitelbuch (geſchrieben von Phil. Dietrich zu Nbg. A. 1590.) verglichen und daraus ein und anders dazu gethan und verbeſſert. Voraus ſtehen von der Hand des ſel. Hirſchen: a) Rathsverlaß d. d. 2. Jul. 1563. b) Hieronymus Baumgärtners, Joach. Hallers und Ge. Volkamers übergeben Bedenken d. d. 7. Jul. 1563. c) Rathsverlaß auf vorgefaßtes Bedenken, d. d. 28. Sept. 1563. Dann folgen I. Das Scriptum declaratorium ſelbſt, oder die auch ſo betitelte Erklärung der ſtrittigen Artikul. Es beſteht aus

359.) Nachricht von den Begebenheiten mit der Norma doctrinae in Nürnberg, nebſt den dazu gehörigen Rathsverlaſſen. MS.

Scheint Schallingen und Sauberten zu Verfaſſern zu haben, und erſterer hat auch Marginal-Noten zu verſchiedenen Stellen der Rathsverläſſe gemacht. Die Zeltneriſche Hiſt. von den Normalbüchern Sect. III. cap. III. §. 1. ſchreibt ſie Sauberten alleine zu.

360.) Begebenheiten wegen der Normae doctrinae in den Nürnbergiſchen Kirchen. MS.

Iſt aus dem Lorenzer Kapitelbuch von meinem ſel. Großvater, M. Andreas Will, gezogen worden.

361.) Erhebliche Urſachen, warum Herr Saubertus, Pred. zu St. Sebald, ehemal den Eid über die Normalbücher cum conditione geleiſtet. MS.

362.) Ein Band von Lutheriſchen, Melanchthoniſchen, Paumgärtneriſchen und andern Briefen, nebſt gar vielen Anecdotis Noricis, die Normam, den Exorciſmum u. a. betreffend. MS.

Es iſt ein vortreflicher meiſt von einer alten Hand zuſammen geſchriebener Miſcellan-Band, den ich nebſt einem andern oben n. 355. angeführten von meinem alten gar hochgeſchätzten Gönner, Herrn Pred. Mörls Hochw. zum Geſchenke erhalten habe. Unter den Lutheriſchen und Melanchthoniſchen Briefen ſind viele noch ungedruckte, die bey guter Gelegenheit können heraus geſuchet und gemein gemacht werden. Der Sachen ſind übrigens ſo viele in dieſem Bande, daß ich ſie nicht wohl hier ſpecificiren kan.

363.) Zwölf Theologiſche Schriften, ſowol Alter- als Jüngerer Lehrer. Zu Nutz der Studirenden Jugend und junger angehenden Kirchendiener, zuſammengedruckt

druckt, vnd mit einem nutzlichen, völligen, vierfachen Regiſter außgefertiget. Nürnberg - - M. DC. XLVI.

Dieß iſt unſer nunmehriges und eigentliches Normalbuch, ſo durch Aufſicht, Fleiß und Mühe des Pred. Sauberts zum Vorſchein gekommen und hier zum erſtenmale gedruckt worden iſt. Außer dem angeführten Haupttitel hat es auch noch dieſen lateiniſchen in Kupfer geſtochenen: Dodecas Scriptorum Theologicorum etc. Gleich nach dem Titel ſteht der Catalogus, oder die Anzeige der 12 Schriften, nebſt Bemerkung der Bücher und Exemplarien, woraus ſie genommen und abgedrucket worden, nemlich 1) Tria Symbola Oecumenica etc. 2) groſſer und kleiner Katechismus Luthers; 3) Aug. Conf. lat. u. deutſch; 4) Apologia Conf. Aug. 5) Schmalkaldiſche Artikel; 6) Repetitio Aug. Conf. etc. 7) Loci communes Mel. 8) Examen Theol. eiusd. 9) Definitiones theol. eiusd. 10) Reſponſio eiusd. ad Articulos Bauar. 11) Reſponſio eiusd. de controverſiis Stancari. 12) Nürnbergiſche Kirchenordnung und Katechismus-Predigten. In meinem Exemplar iſt übrigens noch verſchiedenes Handſchriftliches von mei-

des Werkes im Sommer 1720. angefangen und noch vor der Oſtermeſſe 1721. ſchon geendiget worden. Wie man aus der Vergleichung ſiehet, ſo iſt zwar der kleine Kupfertitel des Buches geblieben, der Haubttitel aber verändert worden, ſo zu dem Ende geſchehen ſeyn mag, damit daſſelbe durch eine deutlichere und beſtimmtere Aufſchrift auch fremden Gelehrten möchte bekannter werden; wie ſolches auch wirklich erfolget und mehr Exemplare außerhalb abgegangen, als man vermuthete, zumalen der Verleger einen ungemein leidentlichen Preiß von dieſem über 8. Alphabethe ſtarken Werke gemacht hat. Sonſt iſt man der erſten Ausgabe auf das genaueſte gefolget, und hat ſie nicht nur Blat für Blat, und Zeile für Zeile abdrucken laſſen, ſondern es ſind auch alle Druckfehler der erſten nachgemacht und am Ende die Anzeige derſelben, die faſt einen halben Bogen füllet, beybehalten worden; von welcher auf das höchſte getriebenen Genauigkeit man den Scheingrund anführte, daß man dadnrch allen Streitigkeiten oder Vorwürfen einiger Aenderung des Textes begegnen wolle. Man ſehe Bibl. Symbol. Feuerl. I. p. 16. wo der ſel. D. Riederer anführet, daß er ein neues Exemplar habe, auf welchem der alte Haubttitel auch beybehalten und nicht verändert, der Kupfertitel fehlerhaft nachgeſtochen, ſo wie auch ſonſt noch gleich nach dem Titel in dem Catalogo Librorum hoc volumine comprehenſorum ein Druckfehler überſehen worden, der in allen Exemplaren, auch denen mit dem neuen veränderten Titel, ſtehen geblieben iſt.

365.) Oberherrliches Reſcript an die Nürnbergiſchen Pfleger auf dem Lande, die allen Pfarrern in den Aemtern zugeſchickte und verwilligte Normalbücher betr. d. d. 11. May 1647. Nebſt einer aus den Normalbüchern gezogenen in 6. Puncten beſtehenden Information für die Pfarrer und Beichtväter, das h. Abendmahl betr. MS.

Beydes, das Reſcript und die demſelben angebogen geweſene Information hat unſer Ge. Koenig. in Caſibus

Conſcientiae ( edit. Altorf. 1676. p. 587 ſq. ) abdrucken laſſen.

366.) Io. Sauberti Apologiae Aug. Conf. Breuiarium, ſub praeſidio D. Io. Frid. Mayeri 1710. defenſum. Sectiones III. Gryphisvvald.

Auf gleiche Weiſe ſind auch herausgekommen: Io. Sauberti Catechiſmi min. et mai. D. Lutheri recenſio ſub praeſ. D. I. F. Mayeri defenſ. Gryph. 1710. 4. Partes V. und noch: Io. Sauberti Synopſis ſ. Sciagraphia Artt. Schmalcald. edente I. F. Mayero, Gryph. 1709. 8. Es ſind 3. bey uns ſeltne Stücke der Erläuterungen und Anmerkungen Sauberts über einen Theil unſerer Normalbücher. Man vergleiche, was im Nürnb. Gel. Lex. Th. III. S. 465. und gleich unten in der Anmerkung zu n. 371. geſagt wird.

367.) De Librorum Normalium Dodeca quaedam notatu digna. MS.

Iſt eine Nachricht von dem Dankfeſte und der Mahlzeit, ſo Saubert in ſeiner Wohnung im Prediger Kloſter 1646 den 4. Aug. aus Vergnügen über den glücklich voll-

369.) Ioh. Conr. Durrii Tractatus theologici tres, I. Brevis commentatio hiſtorico-theologica de religione chriſtiana in Germaniam et ſingulatim in Rempubl. Noribergenſem introducta et hucusque conſeruata. II. Iſagoge in LL. Normales ſeu Symbolicos Eccleſiae Norib. III. Obſeruationes ad textum Aug. Conf. Norimb. 1675.

Unſer ſtattlicher Prof. Dürr hat in dieſem Werkgen eine kleine Nürnbergiſche Kirchen-Hiſtorie und dann vornemlich einen tüchtigen Commentar über unſere Normalbücher geliefert, der um ſo höher zu achten, weil er nicht nur auctoritate Superiorum und mit dem Beyfall gelehrter und verſtändiger Männer zum Druck gegeben worden, ſondern auch zuvor die Cenſur ausgeſtanden hat. Weil das Werkgen wegen ſeines undeutlichen Titels außerhalb nicht abgegangen, hat die Endteriſche Verlagshandlung A. 1721, da eben die neue Ausgabe der Normalbücher erſchien, auch einen neuen Titelbogen umgeſchlagen, mit der Aufſchrift: Commentarius in Libros Normales Eccleſiae Noribergenſis.

370.) Iſagoge ſeu breuis introductio in Libros Normales ſ. Symbolicos Eccleſiae Noribergenſis. MS.

Iſt aus dem vorgehenden Dürriſchen Tractat das zweyte Stück, ſo zu ſeiner Zeit als ein Collegium nachgeſchrieben wurde. Noch ſind einige Acten dabey in Sache der 1669. zu Augſpurg geſchehenen Abſetzung des Diaconi bey den Barfüſſern, M. Joh. Jac. Beiers.

371.) Annotationes ad Libros Normales Eccleſiae Noribergenſis. MS.

Auch dieſes MS. ſcheint ein Collegium, oder Dictata, über unſere Normalbücher geweſen zu ſeyn, ich kan aber den Verf. nicht angeben. Zwar hat der Prey. Saubert Obſeruationes in XII. LL. Norm. Eccl. Nor. in der Handſchrift hinterlaſſen; ſie ſind aber nach der Beſchreibung des ſel. D. Helt-

D. Zeltners (in vitis Theologor. Altorf. p. 199.) von meinem hier angeſetzten MS. verſchieden.

372.) Loca in Libris Normalibus a b. Reinharto annotata, quae ſcrupulum mouere poſſunt, MS.

Iſt leider ein unvollſtändiges MS. ſo ich ganz zu beſitzen wünſchte. Die bemerkten Stellen ſind aus den Locis Communibus Mel. ausgezeichnet.

373.) Praeliminaria ad Libros Normales Norimbergenſes monita, MS.

Eine neuere artige Arbeit, die um oder nach 1721. verfaſſet worden, weil ſie des neulichen Nachdrucks unſerer Normalbücher gedenket. Leider aber iſt ſie auch unvollſtändig und bricht im Cap. III. Vindicias et illuſtrationes librorum normalium continente ab. Sie iſt von der Hand meines ſel. Vaters geſchrieben; ich weis aber nicht, ob ich ihn zum Verf. davon machen darf.

374.) Annotata quaedam ad LL. Norm. Nor. MS.

376.) Aus den wöchentlichen Halliſchen Anzeigen vom J. 1770. Num. XXXIV-XXXIX. eine Abhandlung Herrn M. Bertrams zu Halle von der Sächſiſchen Confeßion.

Weil die Sächſiſche Confeßion, oder ſogenannte Repetition der A. C. ein Stück unſerer Normalbücher ausmacht, habe ich dieſe auf 6. Bogen nach und nach fortgeſetzte Bertramiſche Abhandlung davon mir einzeln beylegen u. hieher rechnen wollen. Gleich aus deren Anfang erſehe ich übrigens, daß der fleißige Herr Bertram vorher von der A. C. und ihrer Apologie ſowol, als den Päbſtlichen Confutationen, in dieſen Halliſchen Anzeigen gehandelt habe.

## k.

## Exorciſmus.

### In Quarto.

377.) Begebenheiten wegen des Exorciſmi in den Nürnbergiſchen Kirchen. MS.

Voran ſteht das 1570. von den Nürnbergiſchen Predigern, M. Helung, J. Schelhamer und L. Dürnhofer geſtellte Bedenken, den Exorciſmus betr. das bereits oben in der Anmerkung zu n. 358. am Ende bemerket wurde. Dann folgt eine Nachricht von dem, was die Nürnb. Prediger nach der Zeit ferner über den Exorciſmus befraget und conſuliret worden. Am Ende iſt ein Auszug aus dem Sächſiſchen Bedenken über den Exorcismus und der einhelligen Vergleichung aller und jeder Superintendenten im ganzen Sächſiſchen Churkreiſe, d. d. Wittenb. 2. Mart. 1591. mit der Subſcription der Sächſiſchen Theologen.

Chriſtl. nützl. und nothw. Tr. u. Berichte von der Kindertauff, wider den Irrthumb und falſche Lehre der Schwermer - - Zu Lübeck geſchrieben durch D. Eraſm. Albertum, Superint. Item von des Ananiae etc. Notopyrgi ad Menium. 1591.

Auf

Auf den 3. letzten Blättern dieſes Tr. ſtehet: Deß ganzen Miniſterii der Stadt Nürnberg chriſtl. Erklerung des Exorciſmi oder Beſchwernüß halben in der h. Tauff, Anno 1583. den 19. Oct. präſentirt.

378.) Gründlicher Warhafftiger Bericht vom Exorciſmo und Gebet, bey der Heiligen Tauff, wider die newen Amlingiten vnd Calviniſten, ſo newlich den Exorciſmum im Fürſtenthumb Anhalt abgeſchaffet. Aus Nürnberg an einen guten Freundt geſchrieben - - Gedr. im J. Ch. 1590.

Es iſt eigentlich ein Bedenken eines Ungenannten zur Vertheidigung und Beybehaltung des Exorciſmi. Man findet auch eine Ausgabe von 1591.

379.) Acta in Sachen der Brandenburgiſchen und Nürnbergiſchen Theologen, den Kirchenfrieden und Exorciſmum betr. von A. 1664 - 1667. MS.

Der Innhalt dieſer wichtigen Acten iſt folgender: a) Reſponſum Miniſterii Norimb. ad literas Dnn. Theologo-

g) Kirchenamts Verlaß die Ablaſſung dieſer Schreiben betr. d. d. 16. Dec. 1664. h) J. M. Dilherrns Bericht wegen Beantwortung Herrn Melleti Schreibens, d. d. 18. Dec. 1664. i) Schrift der Theologiſchen Facultät zu Wittenberg an E. W. H. Rath hieſiger Stadt, die Berliniſchen Religions-Sachen betr. d. d. 20. May. 1667. k) Literae Theologorum Wittebergenſium ad Miniſterium Eccleſ. Norimb. d. d. 20. May. 1667. l) Reſponſio miniſterii Norimbergenſis ad Dnn. Theologos Witteb. prout primum configurata et in Curia tutelari mutata fuit, d. d. 21. Iun. 1667. m) Reſponſio Miniſterii Norimb. ad Dnn. Theologos Witteb. in nonnullis emendata m. Iun. 67. n) Raths-verlaß, die Behutſamkeit der Nürnbergiſchen u. Altdorfiſchen Theologen in ihrer Correſpondenz und ſonſt betr. d. d. 26. Jun. 1667. o) Antwortſchreiben E. W. G. und H. Raths in Sachen das Berliniſche Miniſterium, und des Nürnb. Miniſterii Epiſtel an daſſelbe, auch Dero Declaration betr. an die Theologiſche Facultät zu Wittenberg, d. d. 26. Iun. 1667. p) Schreiben E. W. H. Raths an die Ehrbarn zu Frankfurt, den Druck der Declarations-Schrift betr. d. d. 26. Iun. 1667.

§ 80.) Plur. Reu. Eccleſiae Norimb. Paſtorum Reſponſio ad Literas Ven. Miniſterii Berolinenſis. Das iſt: Antwort-Schreiben E. W. E. Miniſterii in der F. R. St. Nürnberg, an Ein auch W. E. Miniſterium in Berlin, betreffend die gebührende Beſcheidenheit der Lutheriſchen Prediger auf der Canzel, in der Marck Brandenburg, gegen die Reformirten, wie auch den Gebrauch des Exorciſmi bey der H. Tauffe, vnd Sr. Churf. Durchl. hierüber ergangenen Befehl. Sambt beygefügter mehrern Declaration vnd nothwendiger Erläuterung, denen Friedliebenden zur Nachricht in Druck gegeben. Anno MDCLXVI. 5. Bogen.

Hier iſt 1) die auf das in der vorhergehenden Note a. c. bemerkte Berliner Schreiben ergangene lateiniſche Antwort

wort, d. d. 7. Dec. 1664. Die Unterſchrift heiſt: Paſtores et Collegae; in einem MS. Sebaldino aber ſind folgende Namens-Buchſtaben unterzeichnet: I.M.D. D. W. I.L.Fr. I.I.L. I.F. M.B. 2) Aphoriſmi, lateiniſch, ihrer 18. an der Zahl. In einem MS. ſind ſie alſo betitelt: Aphoriſmi concernentes Mandatum Elect. Brandeb. et conſilium Norimb. Theologis Berolinenſibus quoad idem Mandatum datum, I. F. daß ſie alſo der Prediger an der Marienkirche Joh. Fabricius muß aufgeſetzet haben, und nicht Dillherr, dem ſie in den Unſch. Nach. mit Unrecht zugeſchrieben worden. 3) Das Antwortſchreiben, in der deutſchen Ueberſetzung. 4) Aphoriſmi, oder kurze Lehrſätze; deutſch. 5) Eine mehrere Declaration und nothwendiger Unterricht; deutſch. Auch dieſe iſt in einem MS. von I. F. unterzeichnet, und alſo von dem nemlichen Prediger Fabricius verfaſſet. Am Ende derſelben ſteht: Perſcriptum Norimbergae m. Febr. A. C. M. DC. LXVI.

381.) Ein gleichlautender Nachdruck des vorigen. Anno MDCLXVII. Ohne Ort, wie der erſte Druck.

Oß mit kleinerer Schrift, auf halbbalb Bogen, gedruckt

Iſt das n. 378. in der Note lit. o. ſchon im MS. angeführte Antwortsſchreiben, in welchem der Magiſtrat verſichert, daß die Reſponſio ad Literas Miniſterii Berol. ohne Vorwiſſen gedrucket, ſo wie die Aphoriſmi von einem für ſich privatim aufgeſetzet, die Declaration aber als ein ganz unvollkommener und noch unterſchiedlichen nothwendigen Aenderungen und Verbeſſerungen unterworfener Aufſatz weder von dem Rath noch den geſammten Miniſterio in ſolcher Geſtalt wäre placidiret und gut geheiſen worden. Es gereiche auch dem Rath zu nicht geringem Misfallen, daß dieſe Schrift in das bekannte Diarium Europaeum eingedrucket worden, und wolle er deswegen an den Magiſtrat zu Frankfurt ſchreiben, daß in dem nächſtfolgenden Theile dieſes Werkes der Sachen wahre Bewandtniß beygefüget würde. Das Wittenberger Schreiben aber, worauf gegenwärtiges die Antwort iſt, ſo wie der lateiniſche Brief, der zugleich von beſagter theologiſcher Facultät zu Wittenberg an das Nürnbergiſche Miniſterium geſchrieben, u. die Antwort, ſo von dieſem dagegen gegeben worden, ſtehen alle in obigen Actis n. 378. litt. i. k. m. und abgedruckt in den Gelehrten aus alten Nachrichten gezogenen Neuigkeiten (Nürnb. 1737. 8.) 2ten Stücke, S. 138. ff. wo überhaubt noch verſchiedenes hieher gehöriges befindlich und insbeſondere ein und anders von den n. 378. angeführten Acten abgedrucket iſt. Sonſt iſt von den Unruhen über den Exorciſmus in unſerer Kirche Zeltner in vita M. Helingi p. 65. 66. 87. 88. 89. nachzuſehen, und was aus beiden Joh. Melch. Krafft in ſeiner ausführlichen Hiſtorie vom Exorciſmo, S. 400. 708. 724. ff. angebracht hat. Auch kan man die Unſchuldigen Nachrichten von 1727. S. 1069. ff. von 1730. S. 587. ff. und von 1734. S. 53. f. vergleichen.

1. Iubi-

## I.
## Iubilaea Euangelica.

383.) Theologorum quorundam in Electoratu Saxoniae Epiſtola inuitatoria ad uniuerſos Dominos Theologos et Eccleſiarum Euangelicarum Miniſtros, tum in inclita Germania, tum aliis quoque in regnis et prouinciis, de Iubilaeo Lutherano, circa finem Oct. et initium Nou. ſolenniter celebrando, amice ſcripta. Lipſiae, Anno M.DC.XVII. 4.

Weil dieſes Schreiben auch nach Nürnberg ergangen, und hieſelbſt die Einladung zum erſten evangeliſchen Jubelfeſt angenommen und zu der auf dem Titel bemerkten Zeit befolget worden, ſo rechnen wir ſelbiges nicht ohne Grund hieher.

384.) Chriſtliche Dankſagung zu Gott, für das Liecht deß herwidergebrachten Evangelii, im gegenwärtigen Evangeliſchen Jubeljahr, dieſes n. Ch. G. 1617. J in den Nürnbergiſchen Kirchen auff Sontag den 2. Nov. zu [illegible]

vocibus decantata a Io. Staden ad D. Laur. Organiſta. Nor. MDCXVII. 4.

386.) M. Ioh. Schroederi drey Chriſtliche Jubelpredigt, die erſte von der Finſterniß des Pabſthums, die andere von der Offenbahrung des Evangelii, die dritte von der Simonej des Ablaß, gehalten zu St. Laurenzen in Nürnb. 1617. den letzten Oct. und 2. und 7. Nov. Gedruckt 1618. 4.

Am Ende iſt unter andern auch die kurze Dankſagung für das Licht des Evangelii, der Jugend in Schulen zu faſſen und in dieſem Jubeljahr zu ſprechen verordnet, welche n. 385. angeführet iſt.

387.) Apophoretum gratulatorium. Ollaris caſeus quinteſſentiae Evangelicus Aug. Confeſſionis. M. Io. Scrotero, Superint. Nor. caeterisque tum Norici tum totius A. C. qua ſe illa extendit, conſcriptis Miniſterii Patribus logodulis. Pro inſigni victoria a Neophotinianis quatuor haereſiarchis Noribergae variis diſputationum concertationibus recens obtenta. Honorarii doni loco et boni ominis ergo nuncupatus ab Andr. Fornero, Th. Doct. Parocho Merckershuſano etc. Ingolſt. 1616. 4.

Eigentlich haben die Altdorfiſchen Socinianer dem Verf. zu dieſer abſcheulichen Läſterſchrift Gelegenheit gegeben, und Schröder, der ſehr boshaft und mederträchtig immer mit dem Namen Scrotérus beleget wird, iſt wegen ſeiner Bemühungen und Verdienſte um beſagte Socinianer und unſere Kirche gar ſpöttlich mitgenommen. In ſo ferne nun gehört dieſe Schrift nicht hieher. Weil ſie aber in Verbindung mit einigen folgenden, das evangeliſche Jubelfeſt angehenden Schriften ſteht, und Schröder auch um daſſelbe nach Anzeige der vorhergehenden Numer beſonders verdient war, habe ich ſie in dieſes Fach rechnen wollen. In den Nürnbergiſchen Münzbeluſtigungen Th. III. S. 62. ff. habe ich dieſen heilloſen Paſquill, der aus

13 ½ Bogen beſtehet und bereits 1617. nachgedrucket worden iſt, umſtändlich recenſiret, auch den einfältigen Gedanken, der zum Titel Anlaß gegeben und im ganzen Buche ausgeführet iſt, daß nemlich die Augſpurg. Conf. als das fünfte Evangelium, ein ſinkender Schmier- oder Hafenkäß ſey, erkläret. Man ſehe auch **Zeltner. Hiſtor. Crypto-Socinismi Altorfini p. 700-712.**

388.) Plane idem. 4.

Ein mit dem vorigen von Blat zu Blat, von Zeile zu Zeile, ganz ähnlicher und gleicher Druck, der auch eben das Jahr hat, und alſo nicht der Nachdruck von 1617. iſt, unterſcheidet ſich nur p. 89. in der Signatur.

389.) Euangeliſcher Hafenkäß der Augſp. Conf. M. Joh. Schrotter - - - von Andrea Fornero ꝛc. verehret. Anietzo auß dem Lat. Exemplar verteutſchet. Ingolſtatt, 1617.

Dieſe deutſche Ueberſetzung der vorhergehenden Schandſchrift iſt 22. Bogen ſtark.

der unter andern dadurch vertheidiget seyn. Die Schrift ist 13 ½ Bogen stark, und wird von uns eben sowol verabscheuet, als die vorhergehende.

391.) Kurtze Erklärung des Nürnbergischen zarten und zierlichen Kupferstucks, vom Lutherischen Jubeliahr. II. Luthers Vatter und Mutter, d. i. ein lustiges Gespräch, zwischen Hanß Luther und seinem Weib Margareth, von ihrem Sohn Mart. Luther, über das sauber Kupferstuck, und beygefügte Reymen, getruckt zu Augspurg bey Dauid Funcken, A. 1617. III. Ein Jubellied, auff D. Georgen Zechmanß, oder Zechbruders, drey im Truck außgangne Jubel- und Fabelpredigten, A. 1617. Getr. zu N. N. bey N. N. im J. 1618. 4.

Sind papistische Satyren, im Geschmack der vorhergehenden, und die erste insbesondere wider ein zu Nürnberg herausgekommenes Jubelkupfer. Die letzte scheint wider Schröders 3. Jubelpredigten gerichtet zu seyn.

392.) Jubelkram und Meß deß H. Römischen und Catholischen Hafenkäß. D. i. Eigentliche gründliche und warhaffte Beschreibung der unaussprechlichen, unerschöpflichen, und fast unglaublichen Tugenden, Kräften, Nutzbarkeiten und Wirkungen: deß H. Römischen und Catholischen Hafenkäß, wie derselbe, an vielen unterschiedlichen schadhaften Personen probiert, gerecht, gut und bewert erfunden worden. Mit beygefügter Anzeig, was sich sonsten nahmhaffts und denkwürdiges dabey begeben und zugetragen hat. Mit sonderm Fleiß Reimenweiß beschrieben: durch Publium Aesquillum etc. Bäpstlicher Heiligkeit hierzu insonderheit verordneten Poeten und Historienschreiber. Gedr. im J. Ch. 1618. 4.

Ist eine Fortsetzung von n. 390. die der Verf. auch beym Beschluß des Römischen Hafenkäses versprochen hat.

Dieſe ſämtliche Schriften nun von n. 387. bis hieher machen eine eigne kleine Sammlung aus, und ſind ſehr ſelten zuſammen zu bekommen.

393.) Literae Dresdenſis Miniſterii Eccl. ad Norimbergenſe de Feſto Secul. Reformationis celebrando, dat. Kal. Oct. 1717. MS. 4.

D. Heinr. Pipping und D. Val. Ernſt Löſcher haben dieſes höfliche Schreiben unterzeichnet und zur gleichmäßigen feyerlichen Begehung des zweiten evangeliſchen Jubelfeſtes ermuntert.

394.) Mandat und Verkündung des Evangeliſchen Dank- und Jubel-Feſts, welches in dieſem 1717. Jahr, den 31. Oct. in der Stadt und auf dem Land des Nürnbergiſchen Gebiets, nunmehr das zweytemal celebriret werden ſolle. Samt beygefügtem Formular, wie es mit dem öffentlichen Gottesdienſt zu halten, und dem abſonderlichen Dankgebet. (Drey Wappen.) Gedr. bey J. D. Endter. A. MDCCXVII. 4.

Siehe auch unſern II. Band, S. 171.

Eiusdem Fata et vota Eccleſiae Euangelicae, cum pſalmo iubilaeo. Nor. 1717. Fol.

397.) Inſtruction für die Pfarrherren und Diaconos auf dem Land wegen des mit A. 1730. herannahenden Kirchen-Jubiläi. MS. Fol.

398.) Joh. Eph. Kappens Schreiben an alle der Augſp. Conf. zugethane, darinnen er um nöthigen Beytrag zu der unter Handen habenden ausführl. Beſchreibung des zweyten A. C. Jubelfeſts bittet und die Einrichtung derſelben entwirft. (Leipz. 1730. 4.)

Dieſes Schreiben wurde auch nach Nürnberg geſchicket, und in der Geſchichte ſelbſt kommt manches von unſerer Stadt vor.

399.) Erbauliche Anſtalten zu dem ſolennen Danck- und Buß-Feſt, welches - - zu geſegnetem Andencken, der vor 200. Jahren auf dem Augſp. Reichstag K. Carl dem V. g. G. überreichten Evangeliſchen Glaubens-Bekänntnis, am 25. und 26. Jun. dieſes 1730. Jahrs, in der Stadt und auf dem Land zu feyern angeordnet worden. (Wappen) Gedr. bey J. D. Endter, 1730. 8.

Siehe oben n. 175. d) und den II. Band, S. 179. Sonſt iſt auch oben in dem Fache von der Augſp. Conf. noch ein und anders, ſo hieher gezogen werden kan.

## m.

## Dies Metanoeticus.

### Vom öffentlichen Faſt-Buß- und Bethtage.

400.) Joh. Sauberti Buß- und Gebeth-Spiegel Danielis, d. i. das Gebet Danielis Cap. 9, 1-19. in 29. Predigten hiebevorn erkläret und auf damalige gefähr-

liche Läuften gerichtet - - Samt einem Bericht von der Buß-Ordnung zu Nürnberg. Nürnb. 1640. 4.

Dieſe Predigten ſind in den gefährlichſten Zeiten des 30jährigen Kriegs A. 1631. gehalten worden und ſind nebſt denen in der Vorrede abgedruckten Buß-Mandaten vom J. 1628. und 1631. Vorläufer des nachmals angeordneten jährlichen Bußtages, um den der P. d. Saubert ſo ſehr verdient iſt. Am Ende iſt das Gebet, ſo bey dieſen Predigten jedesmal abgeleſen worden.

401.) Eiusdem media pacis inter Deum et homines. Friedensmittel zwiſchen Gott und den Menſchen nach Micha 6, 6. ff. an den öffentlichen Buß-Faſt- und Bethtage, ſo da vor Aſchermittwoch der 19. Febr. 1640. erkläret und uff unſer Vaterland Deutſcher Nation und heutige Läufften gerichtet. Samt dem ernſtlichen Obrigkeitlichen Mandat, ſo dazumal öffentlich abgeleſen worden. Nürnb. 1640. 4.

Dieß war der erſte auf den vorhin ſo eitel und ausſchweifend begangenen Aſchermittwoch gelegte öffentliche

402.) Kurzgefaſte hiſtoriſche Nachricht von dem Aſchermittwochen, der bey uns zu einem jährlichen Faſt-Buß- und Bethtage oberherrlich angeordnet iſt. Nürnberg. Ohne Jahr. 4.

Herr M. Cph. Melch. Schmidbauer iſt der Verfaſſer dieſer 2. Bogen, und hat unter andern ein Auszug aus dem erſt angeführten Saubertiſchen Bedenken mitgetheilet, ſo wie das in der vorhergehenden Numer auch befindliche erſte oberherrliche Decret wegen des am Aſchermittwochen anzuſtellenden Faſt- Buß- und Bethtages, wie ſolches 1640 von den Kanzeln abgeleſen und die Einführung deſſelben öffentlich verkündet worden iſt. Es iſt dieſe Nachricht im Jahr 1772. herausgekommen.

403.) Eine Sammlung von Mandaten und Verkündigungen des Bußtags, oder ſogenannten Bußtagbüchlein. 8.

Es ſind dieſe Mandate, bey welchem allezeit das Formular des Gottesdienſtes und das abzuleſende Kirchen-Gebeth befindlich iſt, zwar ſchon in dem II. Band unter den Ordnungen und Mandaten von Jahr zu Jahr angezeiget; hier in dieſem Fache aber habe ich ſie eingeſtellet, und führe ſie unter einer Numer, will ich ſie auch in der Abſicht ganz kurz ſpecificiren, damit ich etwann von Gönnern und Freunden die mir fehlenden Jahre erhalten möchte. Ich beſitze ſie aber von folgenden Jahren: 1649. 78. 80. 86. 88. 92. 94. 97. 99. 1705. 6. 8 -- 14. 17 -- 26. 28 - 32. 34 - 73. Von dieſem Seculo fehlen mir alſo ſehr wenige, vom vorigen aber deſto mehr. Uebrigens liegen hin und wieder einige ſolche Mandate von auſſerordentlichen Bußtagen, auch Dank- und Bußfeſten, dabey. Die oben unter den Ordinationibus Eccleſiaſt. et Agendis angeführte ſo betitelte Vermahnungen zu wahrer Reu und Buß können auch einigermaßen hieher gerechnet werden.

IV. Anweiſungen zum katechiſiren,
1. die oberherrlich verordnet,
2. von Privat-Perſonen herausgegeben worden.

Nun folgt die Beſchreibung meines eignen Vorraths.

## In Quarto.

404.) C. C. Hirſchens Collectanea und Documenta zu ſeiner Nürnbergiſchen Katechismus Geſchichte.

Iſt von der eignen Hand des ſel. Mannes, und er hat alles in der unten folgenden n. 408. abdrucken laſſen, bis auf den ſchönen Rathſchlag der Theologen, wie man den Katechismum anrichten ſoll von 1531. wovon er nur ein Stück geliefert, den erſten weitläuftigen Haubttheil aber zurücke behalten hat.

405.) Reſponſum uf E. E. Raths Frage: Ob erbaulicher ſey, wenn in der Faſtenzeit entweder der Katechismus, oder an ſtatt deſſen die Paßion erkläret würde? von Schaffer und Kaplänen bey St. Sebald 1627. ertheilet MS

407) D. Joh. Barth. Riederers Aufſatz das V. Haubtſtück im Nürnbergiſchen Katechismo vom Amte der Schlüßel betr. MS.

Ein ſchöner und lehrreicher Aufſatz, der der neuen Ausgabe der Baumgartenſchen Einleitung in die Symboliſchen Bücher, (1761. 8.) obwol etwas verſtümmelt, einverleibet worden. Siehe auch n. 409.

## In Octavo.

408.) Die Verdienſte der Stadt Nürnberg um den Catechismum Lutheri, oder: Nürnbergiſche Catechismus- und Kinderlehren-Hiſtorie, nebſt den dazu gehörigen Beylagen ausgefertiget von Carl Chriſti. Hirſch. Nürnberg, 1752.

409.) J. C. Bertrams hiſtoriſcher Zuſatz zu §. 99. (Symbolici Baumgarteniani) vom ſechſten oder fünften Haubtſtück des Catechismi. (1761.)

Bey dieſem aus der Baumgartenſchen Symbolik herausgenommenen und vierthalb Bogen ausmachenden Zuſatz, der noch überdieſes mit geſchriebenen Anmerkungen und Verbeſſerungen Herrn Bertrams und des ſel. D. Riederers verſehen iſt, wurde des letztern oben n. 407. bemeldter Aufſatz S. 41 ff. abgedrucket und in denſelbigen erwieſen, daß nicht der Pommeriſche Generalſuperintendent Knipſtrovius, wie insgemein vorgegeben wird, A. 1554. das Haubtſtück vom Amt der Schlüſſel verfertiget und zum Katechismo Lutheri hinzugeſetzet habe, ſondern daß der Urſprung deſſelben in Nürnberg geſuchet werden müſſe. S. Bibl. Symb. Feuerl. l. p. 166. Man rechne auch hieher: D. Riederers Beantwortung der Frage: Ob die Lehre von der Beicht und Abſolution erſt nach Lutheri Tode in ſeinen Catechismum eingeſchoben worden? im 3ten Bande ſeiner Nachrichten S. 347 ff.

410.) Catechiſmus pro pueris et iuuentute in Eccleſiis et ditione Illuſtriſſ. Principum, Marchionum Brandenborgenſium, et inclyti Senatus Norinbergenſis, latine redditus per Iuſtum Ionam. M.D.XXXIX.

Iſt eine ſehr rare lateiniſche Ueberſetzung des Katechismi Lutheri, die Herr D. Riederer am erſt angeführten Orte S. 49. für den älteſten Nürnbergiſchen Katechismus gehalten, bis er nachmals ſelbſt einen ältern von 1532. bekam, Catechiſmum minor. D. M. Lutheri pro triuialibus ſcholis latinitate donatum etc. Norimb. apud Frid. Peypus, D. M. XXXII. (in 8. 3 Bogen) den er auch in ſeinen Nachrichten B. III. S. 114. recenſiret. Der älteſte Nürnbergiſche Katechismus möchte jedoch folgender deutſcher ſeyn: Eyn kurtz form der czehen gepot D. M. L. Ein kurtz form des Glaubens. Eyn kurtz form des Vater vnſers Anno MDXX. Am Ende: Gedr. zu Nürnbergk durch Fr. Peypus.

411.) Catechiſmus pro pueris etc. Norimbergae apud Ioh. Petreium, Anno M.D.XL.

cordiam - - per Leonh. Culmannum. Norimb. ap. Valent. Neuberum, Anno M. D. L. f) Diſputatio de adiaphoris - - Authore Nic. Gallo. (Magdeb. apud Cſti. Rhodium.) g) Rudimentorum Cosmographicorum Io. Honteri Libri IIII. Antuerp. (1552.).

412.) Enchiridion, der kleine Catechismus, für die gemeine Pfarher, und Prediger. Nach dem alten Exemplar D. M. Lutheri, von neuem überſehen und zu gemeinem Gebrauch der Nürnbergiſchen Kirchen und Schulen gedruckt. Bey Val. Newber. Am Ende: 1566.

In eben dieſem Jahre kam auch eine Ausgabe, Gedruckt zu Nürnb. durch Ulr. Newber und Diet. Gerlatzen, die mit der gegenwärtigen ſehr ähnlich iſt, und die ich oben n. 223. als angebunden angeführet habe. Von mehrern Ausgaben ſiehe Hirſchen in der Nürnb. Kat. Geſch. S. 24 f. und Bibl. Symb. Feuerl. l. p. 163 ſq.

413.) Nürnbergiſch Kinderlehr Büchlein. Nürnb. 1693.

Von der Beſchaffenheit und der Geſchichte unſers Nürnbergiſchen Kinderlehr-Büchleins muß Hirſch l. c. p. 44 ſq. 49 ſqq. nachgeſehen werden. Die erſte Ausgabe erſchien 1628. in 8. Nach dieſer ſind mir folgende Octav-Editionen, deren ich einige ſogleich näher anzeigen werde, bekannt worden: 1629. 1631. 1659 oder vielmehr 1660. 1670. 1682. 1693. 1716. 1721. 1729. 1734. 1758. 1759. 1764. 1768.

414.) Enchiridion. Der kleine Catechismus - - Mit Fleiß überſehen und mit etlichen Stücken vermehret, wie im folgenden Bericht zu erſehen. Nürnb. 1711.

Iſt in ſchmal 8. oder längl. 12. gedrucket.

415.) Nürnbergiſches Kinderlehr-Büchlein - - Deme annoch ein verbeſſert und zum Theil neuer Anhang von ſchönen Schul- und Feſt-Gebethen, kurzen Reimſprüchen, auch einigen angezeigten Bibliſchen Capiteln und Sprü-

Sprüchen auf die heilige Zeiten, durchs ganze Jahr, ſamt einer Anzahl gebräuchl. Geſänge mit oberherrlicher Autorität beygefüget worden iſt. Nürnb. 1716.

Dieß iſt, ſoviel ich weis, die neueſte Vermehrung unſers Kinderlehrbüchleins. Der verbeſſerte und zum Theil neue Anhang aber iſt mit einem eignen beſondern Titel beygefüget.

416.) a. Die erſten Buchſtaben der göttlichen Worte, darinnen die fürnehmſten Stücke unſerer chriſtl. Lehre in einer leichten Ordnung fürgetragen werden, nebſt einer Vermahnung an die gemeine Jugend, ſamt dem kleinen Catechiſmo D. M. Luthers, durch Ambroſ. Wirth. Gedr. zum drittenmal in Nürnberg 1722.

b. Das Nürnbergiſche Kinderlehrbüchlein - - durch Ambr. Wirth. 1721.

Enthält bloß die 52. Lectionen.

c. Catechetiſche Zergliederung der Nürnbergiſchen Kinderlehr - - von Ambr. Wirth. Nürnb. 1721.

c. Das Nürnb. Kinderlehrbüchlein - - Durch Ambr. Wirth. Nürnb. 1729.

d. Catechetiſche Zergliederung der Nürnb. Kinderlehr -- von Ambr. Wirth. Nürnb. 1730.

e. Kurze Wiederholung der Chriſtlichen Lehre nach der Ordnung des Cat. Luth. in XXVIII. Tabellen gefaſſet, von Conr. Gräff. Andere verbeſſerte Auflage. Altdorf, 1731.

Dieſe beliebten Gräffiſchen Tabellen ſind zum erſtenmal Altd. 1724. zum andernmal hier, zum drittenmal Altd. 1737. zum viertenmal ſehr vermehrt von dem Gräffiſchen Tochtermann Hn. Joh. Eph. Jac. Schmid Altd. 1744. und zum fünftenmal Nürnb. 1762. herausgekommen. Das Rambachiſche Catechetiſche Handbuch (Bresl. 1769.) iſt auch nichts anders, als dieſe Gräffiſche Tabellen.

f) Die erſten Buchſtaben der göttlichen Worte - - - durch Ambr. Wirth. Nürnb. 1729.

Dieſe 6. Stücke werden zum Gebrauch und Beſten der Wirthiſchen Armen-Schule alſo zuſammen gebunden und ausgetheilet.

418.) Nürnbergiſches Kinderlehr-Büchlein - - Mit dem neuen Anhang. Nürnb. 1734.

419.) Nürnbergiſches Kinderlehr-Büchlein - - Mit dem neuen Anhang. Nürnb. 1764.

420.) Gebeth, ſo auf Hrn. D. Lutheri Catechismum und inſonderheit auf die 52. Lectionen des Nürnb. Kinderlehrbüchleins gerichtet: durch M. Mart. Beern ꝛc. Mit einer Vorrede Hrn. Joh. Mich. Dilherrns (Nürnb.) 1652.

Es ſind ſo viel Gebethe, als Lectionen unſerer Kinderlehre.

421.) Phil. Oettingers Einfältige Catechismus-Sprüchlein über die LII. Lectiones des Nürnbergiſchen Kinderlehrbüchleins, der Kirchen-Jugend St. Jacob. Nürnb. 1664.

422.) Grund und Erbauung auf den allerheiligſten Glauben - - in der Abhandlung und Erklärung des kleinern Catechismi Lutheri - - von Einem Diener des göttlichen Wortes. Altd. 1727.

Zach. Titius, Pfarrer zu Eſchenbach, war der Verf. und das Buch iſt in ſchmal 8. oder längl. 12. gedrucket.

423.) Kurze und einfältige Fragen aus der Kirchenhiſtorie A. und N. T. von Anfang der Welt bis nach der Reformation Lutheri, zu beſſern Verſtändniß der Bibel, des Catechiſmi und der Predigten ꝛc. Nürnb. 1728.

Hievon war der Verf. Joh. Ge. Ludwig, Pfarrer zu Odenſoos, der dieſe Fragen aus andern bibliſchen Hiſtorien zuſammen gezogen.

## Sogenannte Unterrichtbüchlein.

### In Octavo.

426.) a. Kurze Anleitung zum einfältigen Verſtand des Chriſtl. Catechismi - - abſonderlich für diejenigen Kinder, welche zum H. Abendmahl ſich einfinden wollen und die gröſsere Catechismus-Fragen niemal gelernet haben. 1692.

Iſt eine von den erſten, etwann die zweyte Ausgabe des Laufer Unterrichtbüchleins. Der Verf. davon iſt vermuthlich M. Paul Mart. Alberti.

b. M. Joh. Dav. Hirns Catechetiſche Anweiſung der Glaubigen Chriſten-Jugend in denen Pfarren Beerbach und Neuhof. 1686.

c. Fragen über die VI. Haupteſtück des kleinern Catechiſmi Lutheri, mit Sprüchen der H. Schrift bewähret. Welche - - zum andernmal und viel vermehrter zum Druck befördert Ein Diener des Worts. Altdorf, 1719.

Iſt von Hrn. Joh. Chriſtoph Ludwig, Pf. zu Henfenfeld.

d. Kurze und nach der Nürnbergiſchen groſsen Kinderlehr eingerichtete Anleitung zum einfältigen Verſtand des chriſtlichen Catechismi abſonderlich für diejenigen Kinder dienlich, welche zum erſtenmal bey dem Tiſch des Herrn ſich einfinden wollen ꝛc. 1712.

Iſt eine neuere vermehrte Ausgabe des Laufer-Unterrichtbüchleins, von dem auch noch eine neuere von 1739. vorhanden iſt. S. Hirſch. Cat. Hiſt. S. 63.

427.) Wegweiſer der Jugend zum H. Abendmahl, oder kurze Fragſtücke für diejenige, ſo das erſtemal zur Beicht und Abendmahl gehen wollen, und nichts anders als

Lutheri kleinen Catechismum ſamt dem ſogenannten Sünder gelernet haben. (Ohne Ort und Jahr.)

428.) Kurze Erklärung der zehen Gebote, zur Erkänntnus der Sünden für die Jugend, die zum H. Abendmahl ſich bereiten will. (Ohne Ort und Jahr.)

Beyde ſind von dem beliebten Nürnb. Prediger und nachmaligen Nördlingiſchen Superintendenten Hrn. Joh. Conr. Feuerlein.

429.) a. D. Joh. Mich. Langens Chriſtl. Anweiſung zu dem Beichtſtuhl und Abendmahl, für die liebe Jugend, welche ſonderlich das erſtemal zu dieſem hohen Werk unterrichtet wird ꝛc. Altdorf, 1702.

b. Die Sammlung der Lämmer in ihres guten Hirten Arme. Oder ſichere und richtige Anleitung, wie ſich chriſtliche und junge Leute bey ihrem erſten Abendmahlgehen - - verloben und heiligen ſollen. Zu finden bey Andr. Otto, 1710.

431.) Der größere Catechiſmus Lutheri, zum Nutzen der lieben Jugend, welche das erſtemal zum H. Abendmahl gelaſſen werden ſolle, kürzer zuſammen gezogen. Fürth, 1726.

432.) Der ganze Grund der Chriſtl. Lehre, in kurzen Fragen und Antworten vorgetragen, denen einfältigen Kindern zum beſten, die nicht leſen und ſchreiben können, und das erſtemal zum H. Abendmahl zugelaſſen werden ſollen. Fürth, 1726.

Dieſe zwo Numern ſind von Hrn. Carl Friedr. Lochner, Paſtor zu Fürth, und die erſte begreift vielmehr das Nürnbergiſche Kinderlehrbüchlein.

433.) Die Sammlung der Lämmer in ihres guten Hirten Arme - - - von D. B. W. M. Frankf. und Leipz. 1740.

Iſt eigentlich in längl. 12. gedruckt. Siehe n. 429. b.)

434.) Der aufgerichtete, gebrochene und wieder erneuerte Taufbund, Kindern und Erwachſenen zum täglichen Gebrauch, ſonderlich aber vor jedesmaligen Genuß des H. Abendmahls zur Nachſicht in 40. Fragen vorgelegt. Nürnb. 1752.

Hiervon iſt mir der Verf. nicht bekannt.

## In Duodecimo.

435.) Kurze und nöthige Anweiſung zum einfältigen Verſtand des Chriſtlichen Catechiſmi, für diejenigen Kinder, welche zum H. Abendmahl gehen wollen und die größere Catechismus-Fragen nicht gelernet haben. 1718.

Iſt eine unvollſtändigere Ausgabe des Laufer-Unterrichtbüchleins. Siehe oben n. 426. a)

In Quarto

436.) C. C. Hirſchens Collectan
Nürnbergiſchen Geſangbücher.

Der gar fleißige Verf. iſt
ſer Geſangbücher-Hiſtorie geſtor
gar vielen ſeiner Affectorum et
ſehr brauchbare von ſeiner eigene
lectanea an mich gebracht.

437.) D. J. B. Riederers Entwur
den Verdienſten Nürnbergs um

Nachdem der ſel. D. Rieder
deutſchen Geſangs in unſere Kirche
n. 439.) war er auch Willens dieſ
fern, iſt aber gleich wie der ſel.
gen Tod daran gehindert worden.
andrer Liebhaber zur Ausführung

1. Sterbgesänge.
2. Taufl[ie]der.
3. Paßionslieder.
4. Zeitlieder.
5. J. Fr. Riederers vorgehabte Gesangbücher.

III. Erklärungen von Liedern,
1. besondere.
2. in Predigten.

IV. Nürnbergische Liederdichter,
1. die ganze Sammlungen von eignen Liedern herausgegeben.
2. die einzelne Lieder verfertiget haben.
3. die Lieder in allerhand Sprachen übersetzet haben.

V. Einzelne zu Nürnberg um und bald nach der Reformation gedruckte Lieder.

Sonst liegt noch bey diesem Entwurf das Verzeichniß der von dem sel. Hrn. D. Riederer gesammelten Nürnbergischen Gesangbücher, die ich nach dessen Tod an mich gekaufet habe, und hier unten mit anführen werde.

438.) Des geistlichen Ministerii zu Nürnberg Bedenken wegen des Lieds: Erhalt uns Herr bey deinem Wort ꝛc. MS.

Es ist eigentlich eine Protestation und Supplication, daß besagtes Lied während des Conventus Electoralis zu Nürnberg möge fortgesungen werden. Der Prediger zu St. Lor. Joh. Schröder ist der Verfasser, und die Schrift ist den 25. Sept. 1611. dem damaligen Herrn Kirchenpfleger Martin Haller übergeben worden, darauf auch der Bescheid erfolget, daß man dieses Lied bey währendem Churfürsten-Tage in allen Kirchen, wie vorhin geschehen, fortsingen soll. Das Bedenken selbst ist in mehrern Orten ein-

gedruckt, als: in J. F. Mayers Diſp. über das Lied, Erhalt uns Herr ꝛc. in D. Kießlings Erörterung, und in den Unſch. Nachrichten vom Jahr 1714. S. 913. ff.

## In Octavo et Duodecimo.

439.) D. J. B. Riederers Abhandlung von Einführung des deutſchen Geſangs in die evangeliſchlutheriſche Kirche überhaubt, und in die Nürnbergiſche beſonders. Wobey auch von den älteſten Geſangbüchern und Liedern, ſo bis zum Tode Lutheri herausgegeben und verfertiget worden, gehandelt wird. Nürnb. 1759. 8.

In Betrachtung dieſer ungemein fleißigen und genauen Arbeit wäre gar ſehr zu wünſchen geweſen, daß derſel. D. Riederer die Nürnbergiſche Liedergeſchichte vollends ausgeführet hätte.

440.) Liber Canticorum, quae vulgo Reſponſoria vocantur, ſecundum anni ordinem, Dominicis et Feſtis diebus hactenus ſervatum. (Stadtwappen) Vaeneunt Noribergae, apud Io. Montanum et Vlr. Neuberum. (Sine anno.) 8.

iam quibusdam aliis communibus Canticis, ut in indice omnia cernere licet. Noribergae M. D. LXXII. Am Ende: Impreſſum Norib. ap. Valent. Neuberum. 8.

442.) Reſponſoria etc. Noribergae, M. D. LXXX. Am Ende: Impr. Norib. ap. Val. Neuberum. 8.

Iſt ein Nachdruck des vorigen.

443.) Enchiridion Eccleſiaſticum, in quo Pſalterium lat. Dauidis, una cum aliis orthodoxam veteris Eccleſiae pietatem ſpirantibus. Piis et deuotis Chriſtianorum mentibus, quae precibus matutinis, diurnis et veſpertinis, Noribergae et alibi conſuetis intereſſe gaudent. Noua et eleganti editione exhibetur a Ge. Leop. Fuhrmanno, Bibliop. et Typog. Nor. 1615. 12.

M. Chriſtoph Leibnitz hat eine Vorrede dazu gemacht, und die Ausgabe iſt vollſtändiger, als die drey vorhergehenden.

444.) Geiſtliche Lieder. Mit einer newen vorrede D. M. Luthers. Am Ende iſt das Druckzeichen Val. Neubers von Nürnberg. 8.

Iſt ohne Anzeige des Jahrs gedruckt. Der ſel. D. Riederer ſetzte den Druck auf 1561.

445.) Pſalmen vnd Geyſtliche Lieder - - (Stadtwappen) Auffs newe vberſehen, gebeſſert vnd gemehret. Ohne weitere Anzeige. 8.

Der Druck gleicht dem vorigen; ich habe auch beyde mit Noten verſehene Geſangbücher zuſammen gebunden.

446.) Pſalmen, geiſtliche Lieder vnd Kirchengeſenge, nach Ordnung der Jarzeyt. D. M. Luther. 1584. Am Ende: Nürnb. durch Valent. Newber ꝛc. 8.

Daran geschrieben: [illegible]
durch Val. Fuhsmann, 1596.

449.) Pſalmen, geiſtliche Lieder
durch D. M. Luther u. a. N
mann, 1597. 8.

450.) Ein Miſcellanband von al
aus dem vorigen Jahrhunder

451.) Ein dergleichen Miſcellan
ſängen über geiſtliche und welt
17. Sec. 8.

Beyde Bände ſind aus der
ren Vol. I. n. 5838. 5341. V
Liedern läßt ſich eine ungemein
und allerhand zur Liedergeſchich

452.) 588. Geiſtliche Pſalmen
M. Luther u. a. 1605. Am
durch Abr. Wagenmann in L

[illegible] Geiſtliche Pſalme

455.) 758. Geiſtliche Pſalmen, Hymnen, Lieder vnnd Gebet - - durch D. M Luther u. a. 1614. Am Ende: Gedr. u. verl. zu Nürnb. bey G. L. Fuhrmann. 8.

456.) 827. Geiſtliche Pſalmen, Hymnen, Lieder und Gebet ꝛc. Gedr. in Vorlegung Ge. Endters ꝛc. 1620. 8.

457.) Chriſtliche Kirchen Geſang, Pſalmen vñ Geiſtliche Lieder - - Nürnb. durch Abr. Wägenmann. 1625. 8.

458.) Der Pſalter David, in der gebräuchlichſten Kirchengeſänge Melodeyen gebracht, mit hundert neuen Melodeyen geziert - - durch M. Ambroſ. Metzgerum. Nürnb. In Verl. W. Endters, 1630. 8.

459.) D. M. Luthers und anderer gottſeliger Chriſten gewöhnlichſte Kirchen- Haus- und Reiß-Geſänglein. Nürnb. in Verl. W. Endters, 1636. 12.

Ich habe daran gebunden: D. Eph. Schleupners, eines Enkels unſers Dominici, Schwanengeſang, ſamt der ihm gehaltenen Leichpredigt und Epicediis, Nürnb. 1636.

460.) Die Pſalmen Davids, ſamt andern heiligen Geſängen in neue deutſche Verſe geſetzt durch Joh. Vogel. Nürnb. in Verl. Jer. Dümlers. 1638. 8.

461.) 864. Geiſtliche Pſalmen, Hymni, Lieder und Gebeth, durch D. M. Luther, auch ander gottſelige Lehrer ꝛc. Nürnb. in Verl. W. Endters, 1639. 12.

462.) Das hohe und geiſtreiche Advents-Geſang: Nun kommt der Heyden Heyland ꝛc. erkläret und in Frag und Antwort verfaßet durch M. Cornel. Marci. Gedr. bey W. Endter 1640. 8.

Der Pred. Marci hat auch ein Geſangbüchlein ediret, ſo 1639. 1645. und 1650. herausgekommen.

463.) Pſalmen, Geiſtliche Lieder und Hausgeſänge - - in die bekannten Kirchenweiſen gerichtet von Joh. Vogel. Mit einer Vorrede Hn. J. M. Dilherrn. Nürnb. in Verl. M. Endters, 1653. 12.

464.) Der irdiſchen Menſchen himmliſche Engelfreude, d. i. neu zugerichtetes und mit Fleiß durchſehenes Geſangbüchlein. Mit einer Vorrede J. M. Dilherrns. Gedr. bey W. Endter dem Aeltern, 1653. 12.

465.) Evangeliſche Spruch und Gebetreimen über alle gewöhnliche Evangelien, durch M. Joh. Eph. Arnſchwanger. Samt einer Vorrede J. M. Dilherrns. Nürnb. 1653. 12.

466.) D. M. Luthers u. a. gewöhnlichſte Kirchen- Haus- und Reis-Geſänglein - - ſamt einer Zugabe etlicher ſchöner Lieder Herrn Joh. Sauberti S. u. a. berühmter Männer. Nürnb. in Verl. W. Endters, des ältern, 1653. 12.

467.) MI. Geiſtliche Lieder. 1653. 12.

470.) Der irdiſchen Menſchen Himmliſche Engelfreude, d. i. Neuvermehrtes und mit Fleiß durchſehenes Geſangbüchlein - - mit einer Vorrede H. J. M. Dilherrns. Mit ſonderb. Fleiß zuſammengetragen von M. Dan. Beer. Gedr. bey C. u. P. Endtern. 1660. 12.

471.) Andacht-Uebung aus den Evangelien - - in bekannte Kirchenweiſe rein geſetzt von Joh. Vogel. Nbg. gedr. bey W. E. Felsecker. 1661. 12.

472.) Sonntägliche Seelen-Freude, d. i. Chriſtl. und Seelen erbauliche Andachtslieder, von J. C. Beeren. Nürnb. bey J. Hoffmann, 1668. 12.

473.) Der geiſtl. Reis-Gefert, d. i. Gebet- und Geſangbüchlein von J. C. Beer. Nürnb. bey J. Hoffmann, 1670. 12.

474.) Der irdiſchen Menſchen Himmliſche Engelsfreude, d. i. Geſangbüchlein, mit einer Vorrede J. M. Dilherrns, von M. D. Beer. Gedr. bey C. Endtern. 1671. 12.

475.) Nürnbergiſches Geſangbuch darinnen 1160. auserleſene Lieder, mit einer Vorrede Hn. D Joh. Sauberts. Nürnb. in Verl. C. Gerhards und S. Göbels. 1677. längl. 12.

476.) Gottliebender Chriſten geiſtliches Geſangbüchlein, in welchem D. M. Luthers u. a. Kirchenlieder. Nürnb. gedr. und verl. von W. E. Felsecker, 1678. 12.

477.) Heilige Palmen und Chriſtliche Pſalmen, d. i. Unterſchiedliche Neue Geiſtliche Lieder und Geſänge - - welche mehrentheils nach bekannten Singweiſen, (denen doch von unterſchiedlichen bey der Stadt Nürnberg Kunſtbelobten Muſicis wohlgeſetzte ganz neue annehmlich bey-

jetzt aber durch Einen von sein
Kraft Verlangend - Gewä
Felseckern. 1680. Quer 8.

479.) Pauli Gerhardi Geistreiche
CXX. Liedern - - same einer
Pred. zu U. L. Fr. in Nürnb.
men in Fol. gedrucket, um bes
bey sich zu haben in sothanes for
Stimmen zum drittenmal nebs
gegeben von Joh. Ge. Ebeling.

480.) Neuer Helicon mit seinen
liche Sittenlieder ꝛc. Nürnb. v
1684. längl. 12.

Der Verf. ist Christian Knor
dessen Gemahlin eine geb. Paun
war. Siehe mit mehrern Wetzel
ter, II. Theil, S. 43 ff.

481.) Himmel - durchdringende H
neue Geistliche Lieder - - von eine

gen beginnen finſter und dunkel zu werden, zu Chriſtl. Nutz und Gebrauch in dieſem handſamen Format ausgefertiget von Sebaſt. Göbel. Nürnb. 1689. längl. 12.

483.) Der geiſtlichen Erquickſtunden D. Heinr. Müllers Poetiſcher Andachtklang, von denen Blumenge noſſen verfaſſet, anjetzo mit 60. Liedern vermehret und von unterſchiedlichen Tonkünſtlern in Arien geſetzet. Nürnb. druckt und verl. J. J. Felsecker. 1691. 8.

Am Ende iſt ein Regiſter der Blumengenoſſen, ſo die Lieder verfertiget. M. Marc. Limburger, Pfarrer zu Kraftshof, als damaliger Vorſteher, hat die Vorrede gemacht.

484.) Die alte Zions-Harpfe, des Kön. Proph. und Poeten Davids Ehre, nach denen 150. Pſalmen in eben ſo viel Liedern, nebſt einer Vorrede Hn. M. J. C. Feuerleins - - von dem Pegneſiſchen Blum-Genoſſen Celadon. Nbg. 1693. 12.

Chriſtoph Adam Negelein, ein verunglückter Kaufmann, iſt Verfaſſer dieſer Lieder.

485.) Der Kinder Gottes Himmel aufſteigende Herzens- und Seelen-Muſic, beſtehend in einer merklichen Anzahl geiſtreichen Lieder, oder ganz neuem Geſangbuch ꝛc. Nürnb. verl. A. Otto, 1694. längl. 12.

486.) Zuſammgetragene Alt- und Neue Kyrchenlieder, die zu der Zeit in Nürnberg und deſſen Gebiet gebraucht werden - - Mit der hohen Obern ſonderbarer Vergünſtigung, nebenſt einer Vorrede Hn. Conr. Feuerleins. Nürnb. gedr. u. verl. von J. J. Felseckers ſel. Erben, 1698. 12.

487.) Nürnbergiſche Alt- und Neue Kyrchenlieder - - mit Oberherrl. Authoritaet durch der ſämtlichen Hnn. Pre-

Prediger Approbation - - Nürnb. verl. bey J. J. Felseckers ſel. Erben. 1700. 12.

488.) Der Kinder Gottes Himmel aufſteigende Herzens- und Seelen-Muſic, beſtehend in einer merklichen Anzahl geiſtreichen Lieder, oder ganz neuem Geſangbuch ꝛc. Nürnb. verl. A. Otto, 1700. längl. 12.

Iſt ein Nachdruck von dem 1694. herausgekommenen.

489. Liederſchatzes Erſter Theil, darinnen 500. ſowol alte als neue, ſchöne, auserleſene Geiſt- und Schriftreiche Lieder zu finden, welche ſich alle mit dem Buchſtaben A. anfangen. Nürnb. 1700. längl. 12.

Ambroſ. Wirth hat dieſe Lieder geſammlet und eine Vorrede dazu geſchrieben; unten wird eine weitere zweyte Sammlung vorkommen.

490.) Nachgeſammlete Geiſt-ermunternde Andacht-Blumen, oder neue - - Lieder, welche dem neu vermehrten Nürnbergiſchen Kyrchen-Lieder-Buch, eingerucket, nun aber in dieſen geſchmeidigen Anhang gebracht wor-

Heiſt das Schönbergiſche Geſangbuch, und in der Vorrede ſteht, daß eine hohe Fürſtliche Perſon dieſe Lieder zuſammengetragen.

494.) Nürnbergiſche Alte und Neue Kyrchenlieder ꝛc. Nürnb. bey J. J. Felseckers ſ. Erben, 1704. längl. 12.

Iſt ein Nachdruck von n. 492.

495.) Der Kinder Gottes Himmel aufſteigende Herzens und Seelen-Muſic ꝛc. Nürnb. verl. A. Otto. 1705.

Iſt ein neuer Druck von den vorigen, n. 485. u. 488.

496.) Nürnbergiſche Alt- und Neue Kyrchenlieder ꝛc. Nürnb. verl. bey J. J. Felseckers ſel. Erben, 1706. längl. 12.

Iſt ein Nachdruck von n. 492. und 494.

497.) Zum Lobe Gottes angeſtellte neue geiſtliche Singſchul - - Anjetzo zum andernmal aufgelegt, in diß bequeme Format gebracht und mit einigen ganz neuen Liedern vermehret. Mit einer Vorrede Hn. Dav. Nerreters. Nürnb. 1707. längl. 12.

498.) Nürnbergiſche Alt- und Neue Kyrchenlieder - - Nürnb. verl. bey J. J. Felseckers ſel. Erben. 1710. längl. 12.

Iſt ein Nachdruck von den obigen n. 492. 94-96. enthält aber nur 343. Lieder, da die vorigen 347. begreifen.

499.) Heiliger Sonntags-Handel und Kirch-Wandel - - durch Sigm. von Birken. Samt dem gewöhnlichen Kirch-Lieder-Büchlein. Zweyte Auflage. Nürnberg, 1712. 8. Mit Kupf.

Das daran befindliche Kirchengeſangbuch iſt von der erſten Ausgabe 1681.

500.)

500.) Singende Haus- und Herzens-Andacht, beſtehende in einem Auszug geiſtreicher und erbaulicher Lieder, aus unterſchiedl. neuern Geſangbüchern ꝛc. Nürnb. Gedr. bey J. E. Adelbulnern. 1712. längl. 12.

501.) Geiſtliche Lieder und Pſalmen D. M. Luthers, Ph. Nicolai u. a. jetzo mit neuen Geſängen vermehret und verbeſſert. Nürnb. Verl. durch J. A. Endters ſ. Sohn und Erben. 1712. 16.

502.) Frommer Chriſten bethendes Herz und ſingender Mund: oder Altdorfiſches Gebet- und Geſang-Büchlein - - Nürnb. in Verl. J. A. Endters ſel. Sohn und Erben. 1713. längl. 12. Mit Kupf.

Sebaſt. Göbel hat es zuſammengetragen. Beydes, das Gebeth- und Geſangbüchlein, hat ſeinen beſondern Titel. Weil es zu Nürnberg gedruckt iſt, habe ich es hieher, und nicht in die Altdorfiſche Sammlung rechnen wollen.

503.) Glaubens-richtiger Himmels-Weg - - durch kräf-

Auf Oberherrl. gnädige Genehmhaltung - - ſamt einer Vorrede Hn. Joh. Wülfers. Nürnb. 1718. längl. 12.

Ein Titelkupfer ſtellt eine Communion in der Sebalder Kirche vor. Zwiſchen den Buß und Abendmahls-Liedern iſt die Nürnbergiſche Communion-Ordnung S. 45 - 65. befindlich.

507.) Des Geiſtlichen Liederſchatzes vollſtändiger Theil, darinnen 876. Geiſt- und Schriftreiche Lieder zu finden ꝛc. Nürnb. 1719. längl. 12.

Hat ſeine Beziehung auf n. 489. u. iſt von Ambroſ. Wirth, der auch 1714. ein ander Geſangbüchlein für ſeine Jugend von 416. Liedern ediret.

508.) Die nach den gewöhnlichſten Kirchengeſängen eingerichtete Pſalmen Davids, von Fr. Anna Eliſab. Behaimin von Schwarzbach, geb. von Schönberg. Nürnb. bey P. C. Monath, 1723. 8.

509.) Vollſtändiges Vers-Regiſter über 670. Lieder, welche haubtſächlich in denen zu Nürnberg und Altdorf dermalen gedruckten Geſangbüchern enthalten - - ausgefertiget von M. L. B. Altdorf, 1724. 8.

Die Namensbuchſtaben bedeuten den ſel. M. Leonh. Bohner.

510.) Vier geiſtreiche und erbauliche Lieder vom falſchen und wahren Chriſtenthum, welche, weil ſie nicht in allen Geſangbüchern zu finden, wegen der dießmal genommenen Lehrart - - zum Druck befördern wollen M. Ge. Andr. Will. 1725. längl. 12.

Mein ſel. Vater hat dieſe Lieder zum Gebrauch ſeiner Gemeinen zu Veitsbrunn und Obermichelbach ediret.

511.) Nürnbergiſche Alt- und neue Kirchenlieder - - mit Oberherrl. Autoritaet und der ſämtlichen Herren Prediger Gutbefinden. Nürnb. bey A. J. Felsecker, 1727. längl. 12.

Iſt, wie die Vorrede mit mehrern zeiget, eine neu angerichtete Ausgabe des Nürnbergiſchen Geſangbuches, die 350. Lieder mit einem Anhang enthält.

512.) Die zu ihrem Gott mit Pſalmen und Lobgeſängen ſich erhebende Chriſtenſtimme, oder vollſtändiges Geſangbuch ꝛc. Nürnb. In Verl. G. C. Lochners, 1728. längl. 12.

513.) Unterſchiedliche ſchöne erbauliche Troſtlieder ꝛc. Nürnb. G. C. Lochner, 1728. längl. 12.

514.) Neue Andachtvolle auserleſene Wetter- Gebet und Lieder - - von A. R. P. Nürnb. bey J. Stein 1731. längl. 12.

Sie müſſen ſchon vorhin herausgekommen ſeyn, weil ſie auf dem Titel als durchſehen, gebeſſert und vermehret

Nach der Vorrede iſt gegenwärtige die dritte Ausgabe dieſes ſogenannten Wiener Geſangbuches, die noch brauchbarer eingerichtet, und zwar für die beyden Königl. Geſandtſchafts-Kapellen, die Däniſche und Schwediſche, gedrucket worden. Herr Ebemnitz hat neuerlich eine kleinere Sammlung zum Gebrauch der Däniſchen Kapelle herausgegeben.

§17.) Kranken- Sterb- und Begräbniß-Lieder, welche bey vornehmen und andern Leichen geſungen werden. Nürnb. 1733. längl. 12.

Iſt das ordentlich bey Leichen gebrauchte Liederbüchlein.

§18.) Nürnbergiſche alt- und neue Kirchenlieder - - mit Oberherrl. Auctoritaet und der ſämtlichen Herren Predigere Gutbefinden. Nürnb. bey denen Felseckeriſchen Erben. 1734. längl. 12.

Iſt mit der Vorrede der 1727ger Ausgabe n. 511. gedruckt und enthält 351. Lieder mit einem Anhang.

§19.) Sammlung ſchöner und erbaulicher Taufflieder. Nürnb. bey A. J. Felseckers ſel. Erben. 1734. längl. 12.

520.) Singender Mund ꝛc. Nürnb. in Verl. J. A. Endters ſel. Erben. 1735. längl. 12.

Hat 388. Lieder wie n. 515.

521.) Auserleſene geiſtliche Lieder - - in dieſer bequemen Form auf eigene Koſten zum Druck befördert von einem Pauliniſch-geſinnten Chriſten-Herz. Nürnb. 1735. längl. 12.

Der Herausgeber iſt der ſel. Maior Paul Hatzdörfer.

522.) Frieder. Roth-Scholtzens Wehmüthige Klage des bußfertigen Sünders ꝛc. Eilfte Auflage. Nürnb. und Altd. 1736. längl. 12.

Enthält gar viele Lieder, worüber am Ende ein Regiſter.

523.) Die mit Pſalmen und Lobgeſängen beſchäftigte Chriſten-Stimme, oder ein zu denen Kirchen- und Haus-Andachten gerichtetes und vermehrtes Geſangbuch ꝛc. Nürnb. in Verl. G. Ch. Lochners 1739. längl. 12.

Unter denen am Ende befindlichen Gebethen iſt eines bey entſtandenen Ungewitter; ſo mit M. C. B. P. L. C. unterzeichnet iſt, welche Buchſtaben den ſel. Hrn. Paſtor zu Wöhrd, M. Chriſtoph Bezzel, bedeuten, der auch eine Aufſicht über den Druck dieſes Geſangbuchs geführet hat.

524.) Eben dieſes, mit dem daran befindlichen Anhang zu der mit Pſalmen und Lobgeſängen beſchäftigten Chriſtenſtimme. Nürnb. Verl. G. Ch. Lochner. 1750. längl. 12.

Obgleich der Anhang ſpäter gedruckt iſt, läuft er

527.) Nürnbergiſche alte und neue Kirchenlieder - - Mit Oberherrl. Auctoritaet und der ſämtlichen Herren Predigere Gutbefinden ꝛc. Nürnb. in Verl. J. A. Endters ſel. Erben. 1746. 8.

Man muß die Vorrede leſen, um von der Einrichtung dieſes neuvermehrten Geſangbuches, ſo nun 411. Lieder enthält, Nachricht zu bekommen.

528.) Sammlung einiger ſowol erbaulicher als tröſtlicher alter und neuer Kirchenlieder - - nebſt etlichen geiſtreichen Gebethen. Gedr. auf eigene Koſten, 1746. längl. 12.

Iſt das Welleriſche Liederbüchlein, ſo aus guter Abſicht des ſel. Herausgebers, Hrn. Joh. Ge. Wellers, eines Kaufmanns zu Nürnberg, ausgetheilet und verſchenket worden iſt.

529.) Singendes Buß- Opfer; oder Buß- Beicht- und Communion-Lieder. Als ein Anhang zu Benj. Schmolkens Gott geheiligten Bußopfer Chriſtlicher Communicanten. Nürnb. 1747. längl. 12.

Iſt öfters herausgekommen. Am Ende iſt hier die Nürnbergiſche Communion-Ordnung beygefüget.

530.) Anhang zu der mit Pſalmen und Lobgeſängen beſchäftigten Chriſten-Stimme. Nürnb. Verl. J. Ch. Lochner, 1748. längl. 12.

Iſt eben der oben n. 524. bemeldte Anhang.

531.) Anhang zu dem im Geiſt und in der Wahrheit andächtig ſingenden Nürnbergiſchen Zion. Nürnb. gedr. und zu finden bey J. H. G. Bieling. (Ohne Jahr.) 8.

Auch dieſer Anhang läuft mit dem Geſangbuche, zu dem er gehöret, in den Seitenzahlen fort.

532.) **Singender Mund ꝛc. Nürnb. in Verl. der J. A. Endteriſchen Handlung. 1749. längl. 12.**

Dieſe ganz vernеute Ausgabe des Singenden Munds enthält 469. Lieder und hat das n. 527. angeführte neue mit Oberherrl. Conſens von den ſämtlichen Herren Predigern beſorgte Geſangbuch zum Grund geleget, auch deßen Einrichtung völlig beybehalten, ſo, daß Ein Buch nur unter zen Titeln und verſchiedenen Druck und Format zum Dienſt des Alters und der Jugend ans Licht geſtellet worden. Denn wie die bemeldte n. 527. in breitem Octav mit großer Schrift, ſo iſt gegenwartige Ausgabe in ſchmalem Format mit kleinen Lettern gedrucket.

533.) **Ein Dutzend ſchöner und üblicher Kirchen-Geſänge, deutlich erkläret durch einen Liebhaber der Erbauung bey dem öffentlichen Gottesdienſt, der gerne Gottes Preiß Mehret. Nürnb. 1749. 8.**

Der ſel. Herr Pred. Guſtav Philipp Mörlin iſt der Verfaſſer dieſer Erklärungen.

536.) Eben dieſe Sabbaths-Beſchäftigung, mit einer noch dazugekommenen Sammlung etlicher unter bekannte Melodien gebrachter fremder Lieder.

537.) Sammlung alter und neuer Lieder des Evangeliſchen Zions, welche zu erbaulicher Betrachtung der vier letzten Dinge, abſonderlich aber des Todes, ſo wol bey den Hausandachten, als vornemlich bey den wöchentlichen Todes-Betrachtungen in der Mendliſchen Capelle zu den XII. Bothen in Nürnberg Anleitung geben können, zuſammen getragen von Joh. Mayer, Diac. Laur. Nürnb. 1752. 8.

Aus der den 16. Sept. 1744. datirten Vorrede iſt abzunehmen, daß dieſe Ausgabe wenigſtens die zweyte ſey. In eben dieſer Vorrede iſt eine kurze Nachricht von dem A. 1740. neu errichteten Gottesdienſt in der nun ſogenannten Todtenkapelle, und am Ende ſteht das Gebeth, welches bey den wöchentlichen Todesbetrachtungen am Freytage nach der Veſperpredigt vor der Gemeine geſprochen wird. Vor dem Titel iſt eine Abbildung der Kapelle in Kupfer.

538.) Auserleſenes Paſſions-Geſangbuch - - nebſt einer Vorrede Hn. Joh. Conr. Spörls. Nürnb. in Verl. der J. A. Endterſchen Handlung. 1752. 8.

Der ſel. Herr M. Nic. Ernſt Zobel hat dieſe Lieder geſammlet.

539.) Geiſtliche Lieder zur Haus-Andacht. 8.

Herr D. Joh. Aug. Dietelmair iſt der Verf. dieſer fünf Lieder, die er 1759. zum Privat-Gebrauch drucken laſſen.

540.) Erweckungs-Lied bey einem ſchweren Ungewitter zu gebrauchen. M. D. B. 8.

Herr Mart. Dietr. Bezzel, damals des Ehrw. Predigt-Amts Vicarius, nun Diac. zu St. Lorenzen, hat dieſes Lied verfaſſet.

541.) Zwey Confirmations-Lieder der Kinder vor der Communion. längl. 12.

Iſt eigentlich ein Anhang eines Zobeliſchen Spruchbüchleins, ſo 1670. vermehrt heraus kam.

542.) Davidiſches Harpfenſpiel - - oder Sammlung auserleſener Geſänge auf allerley Fälle des menſchlichen Lebens aus unterſchiedlichen Liederbüchern in ſchicklicher Ordnung dargelegt von M. Nic. Ernſt Zobel. Nürnb. 1762. längl. 12.

Es ſind dieſe Lieder in dem ordentlichen Nürnbergiſchen Geſangbuche nicht befindlich, ſondern von dem ſel. Hrn. Schaffer aus dem Altdorfiſchen, Breßlaniſchen, Hannöveriſchen und Schmolkiſchen herausgenommen worden.

543.) Betrachtungen einer ſtillen Seele über die Hülfe von oben. Im Jahre 1764. 8.

Es iſt ein Lied von 24. Strophen, in der Melodie, Eins iſt noth, ach Herr ꝛc. ſo Herr Joh. Siegm. Stoy verfaſſet und auf dieſem Bogen drucken laſſen.

545.) Nachricht von dem neuen Nürnbergiſchen Geſangbuch. 1769. 8.

Der ungenannte Verf. dieſer Kritik über vorſtehendes neues Geſangbuch iſt nicht unbekannt geblieben.

546.) Sammlung der geiſtlichen Lieder, welche dem neuen Nürnbergiſchen Geſangbuche auf Oberherrlichen Befehl einverleibet und zur Kirchen- und Haus-Andacht gewidmet worden. Nürnb. in Verl. der J. A. Endteriſch. Handlung. 1769. 8.

Zum Behuf derer, die das vorige Nürnbergiſche Liederbuch von 1746. u. 1750. bereits beſitzen, iſt dieſe Sammlung beſonders gedruckt worden.

547.) Singender Mund - - d. i. Nürnbergiſches allgemeines Geſangbuch ꝛc. Nürnb. in Verl. der J. A. Endteriſchen Handlung. 1770. längl. 12.

Man hat das neu veränderte allererſt angezeigte Nürnbergiſche Geſangbuch zum Grund geleget, deſſen Einrichtung völlig beybehalten und mithin ein bey öffentlichen Gottesdienſt gebräuchliches Geſangbuch nur unter zweyen Titeln und verſchiedenen Druck und Format zum Dienſt des Alters und der Jugend an das Licht geſtellet.

* * *

Die bisher gemachte Anzeige von öffentlichen und Privat-Geſangbüchern, auch einzelnen Liedern, enthält nur meine eigne Sammlung, der, ob ſie wol ziemlich zahlreich iſt, doch, wie ich gar wohl weis, noch verſchiedenes abgehet, beſonders von den erſten und älteſten Geſangbüchern aus dem 16ten Jahrhunderte. Ich vermehre ſie indeſſen noch immer, und hoffe auch, ſie durch den fernern Beytrag guter Freunde, die nunmehr ſehen können, was ich habe, und was mir noch fehlet, in balden wieder zu vergrößern.

p.

## Conciones Sacrae.

### a) Caſuales.

### In Quarto.

548.) M. Paul Mart. Alberti, Fränk. Kreiſes Feldpredigers, Prob- und Anſtands-Rede, in der Nürnb. Pfarr-Kirche St. Sebalds am andern Oſterfeſt gehalten 1664. Nürnb.

549.) Joh. Mich. Dilherrns Eingangs-Predig, den 1. Adv. Sontag 1646. in der Kirche zu St. Sebald gehalten. Nürnb. 1647.

550.) M. Frid. Ferbers Antritts-Predigt, in der Kirch zu St. Egidien am Tag Michaelis 1657. abgelegt. Nürnb. 1658.

551.) Conr. Feuerleins Ab- und Antritts-Predigten gehalten in den Kirchen zu St. Jacob und zu U. L. Frau-

554.) M. Carl Götſchens Kirchweyh-Predigt, 1704. zu St. Helena gehalten.

555.) M. Iuſt. Iac. Leibnitzens göttliche Ab- und Anführung von der Prädicatur bey St. Jacob zur Prädicatur bey St. Sebald zu Nürnberg, in zweyen Predigten -- Nürnb. 1669.

556.) Joh. Mayers Erſte und zugleich Letzte Feyertags-Predigt -- in der Kirche zu St. Lorenzen 1740. gehalten. Nürnb.

557.) Joach. Negeleins Ab- und Antritts-Predigten gehalten in den Kirchen zu St. Laurenz und zu U. L. Frauen, im J. 1720. Nürnb.

558.) Ebendeſſ. Himmels-Leiter bey dem Bethaus, in einer Kirchweyh-Predigt zu St. Laurenz 1741. vorgetragen. Nürnb.

559.) Nic. Hier. Oelhafens 2. Predigten, die erſte bey dem Antritt des Pfarrdienſts zu Lauf, die andere in der Prediger-Kirche zu Nürnberg gehalten. Nürnb. 1671.

560.) Sebaſt. Rigelii Antritts-Predigt gehalten zu Herſpruckh 1650. Altdorf, 1652.

561.) M. Ioh. Sauberti Almoßbüchſe, wie ſie am Neuen Jahrstage 1626. in der Nürnb. Kirche zu St. Maria glücklich eingeweyhet worden. Nürnb. 1626.

562.) Ebendeſſ. Predigt vff die eroberung der Statt Regenſpurg, zu Nürnb. in der Kirch zu St. Laurenzen gehalten. Am Ende ſind etliche gedenkwürdige punkten (von den Jeſuiten) beygefügt. Mit Kön. Schwediſcher Freyheit gedruckt und verlegt zu Nürnb. 1634.

563.)

563.) M. A. Seinsheimers Misbrauch und Gebrauch der Kirchweyhen, in einer Kirchweyhpredigt zu Rötenbach bey St. Wolfgang fürgeſtellet. Altdorf.

564.) M. Paul Jac. Starckens Antritts-Predigt zu Altenthann 1695. Altdorf, 1698.

565.) Joh. Balt. Starkens rechter Gebrauch der Glocken zum Lobe Gottes, bey Gelegenheit der verneuten Glocke des Tempels zu St. Jacob. Nürnb. 1756.

566.) Joh. Unglenks Abſchieds-Predigt zu Bruck gehalten 1741. MS.

567.) M. Chriſtoph. Welhamers Nürnbergiſche Almoſenſteur, d. i. Anmahnungs-Predigt gehalten in Nürnberg am Neuen Jahrstag 1626. als E. E. E. F. Rath aus hochwichtigen Urſachen den öffentlichen Gaſſenbettel abgeſchafft und wegen der bedrangten Armen Mittel und Ordnung publiciren laſſen. Gedr. bey S. Halbmayern.

Egidier Kirche von den Zeiten der Reformation an bis auf die Einäscherung der Kirche und des Gymnasii gelehret haben, 2. einer wolmeinenden Gegen-Erinnerung auf Hn. Joh. Dan. Schmidmanns sogenannte abgenöthigte Erinnerung ꝛc. Nürnb. 1698.

## In Duodecimo.

570.) Dan. Wülfers Kurtzer Historischer Bericht von Kirchen- und Tempel-Gebäwen. Deme beygefügt Fünf Kirchweyh-Predigten, gehalten in der Kirche zu St. Lorenz in Nürnberg. Samt dienlichen Anmerkungen. Nürnb. 1652.

Mehrere Casual-Predigten werden unten bey der Historie der Kirchen in der Stadt und auf dem Lande, so wie in dem Altdorfischen Theile dieser Bibliothek vorkommen.

### β) Conciones Itinerariae.
### (Gastpredigten.)

## In Quarto.

571.) Paul Wilh. Bertens, Freyherrl. Räghnitzischen Unterweisers, Exulanten-Predigt, in der Augustiner Kirch zu Nürnberg gehalten. Nürnb. 1647. Mit Kupf.

572.) Ge. Serpilii p. t. Diac. zu Wilsdruf, Gast-Predigt in der Haupt-Kirche zu St. Sebald 1694. über Rom. VIII. 38. 39. gehalten. Dreßden.

573.) Der Character eines wahren Christen, in der Haupt-Kirche zu St. Sebaldi mit Oberherrlicher gnädigen Genehmhaltung 1738. in einer Gast-Predigt vorgestellt von Einen Zeugen der Wahrheit und Exulanten J. C. Nürnberg.

Der Verf. war ein aus dem Brandenburgischen vertriebener Geistlicher, Namens Vogt.

574.)

574.) Stephan Schulzens Miſſionarii, Gaſt-Predigt am Tage Phil. und Jacobi in der Kirche zu St. Sebald gehalten. Nürnb. 1744.

575.) Ebendeſſelben Gaſt-Predigt über Joh. 6, 68. in der Dominicaner Kirche zu Nürnberg gehalten. Nürnb. 1750.

576.) Ebendeſſ. Gaſt-Predigt über Pſalm XXII. 27. in der Kirche zu St. Egidien in Nürnberg gehalten. Nürnberg, 1752.

577.) Ebendeſſ. Gaſt-Predigt aus Prov. XV, 15. in der Barfüſſer Kirche zu Nürnberg 1752. gehalten. Erlang.

578.) Ebendeſſ. Gaſtpredigt am St. Johannis-Tage in der Egidienkirche gehalten. Nürnb. 1765.

Am Ende ſteht eine Kurze Nachricht, betreffend eine Reiſe des Verf. in die Türkey von 1752. bis 1756.

579.) Ebendeſſ. Gaſtpredigt am IV. S. nach dem Feſt der

580.) Ebendeſſ. Gaſtpredigt an dem Gedächtniß-Tage Johannis des Taufers in der Kirche zu St. Jacob gehalten und von einer geübten Hand nachgeſchrieben. Nürnb. 1773.

581.) Ebendeſſ. Gaſt-Predigt Dom. III. Trin. 1773. in der Kirche zu St Laurenzen gehalten und von einer geſchickten Feder nachgeſchrieben. Nürnberg.

582.) Bedenken über einige zu Nürnberg gehaltene Schulziſche Gaſtpredigten, von einem Fränk. C. R. MS.

583.) Kurzgefaßte Sammlung der merkwürdigſten Umſtände in der Lebensgeſchichte und Reisbeſchreibung des beliebten Herrn M. Steph. Schulze, als ein Anhang zu ſeinen zwey Gaſtpredigten. Nürnb. 1773.

Hiebey hat man auch ein Porträt ausgegeben, wie ſich Herr Schulze als Miſſionarius in türkiſcher Kleidung getragen hat, da er 1756. aus dem Orient zurücke kam, ſo dem zu Baſel von Ch. von Mechel geſtochenen Bilde nachgemachet iſt. Uebrigens beſteht ein guter Theil dieſer Lebensgeſchichte aus der bey n. 579. in der Note bemerkten Nachricht.

584.) Albr. Friedr. Woltersdorf Gaſtpredigt am 15. Jun. 1752. zu St. Laurenzen in Nürnberg gehalten. Nürnberg, 1752.

Dieſer Miſſionarius Woltersdorf, Herrn Schulzens Gefährte, iſt zu Acre, ſonſt Ptolemais genannt, in der Provinz Soria, 1755. geſtorben.

γ) Conciones ordinariae variae.

## In Quarto.

585.) Gottfr. Sam. Baümlers mit Gott kämpfender Jacob, aus Gen. 32, 24. 25. 26. in der Hauptkirche zu St. Sebald vorgeſtellet. Nürnb. 1704.

586.)

Sebald. 1668. MS.

589.) Ebendeſſ. Chriſtadelicher
Neujahrs-Predigt. (Nürnb

590.) M. Mich. Großens XXI.
Salvator-Kirche gehalten. 1
malten Bildniß und Wappen

591.) Ein Chriſtl. Sermon vo
und wie wir Chriſten geiſtliche

Iſt am Ende unterzeichnet:
[illegible] M. Melch. Kinder. N

592.) M. Ioh. Sauberti Seelen
[illegible] 1623. in der Kirch zu U.
[illegible]mals gethanen Neuen J

593.) Ebendeſſ. Einweyhungs
Pauli 1623. bey Eröffnung de
ſitatis Altorphinae gehalten. A

596.) Ebendeſſ. Denckzeddel Gottes, aus Mal. 3, 16. in der Predigt am Neuen Jahrstage 1643. erklärt. Worbey auch der Denckzeddel vieler vornehmen um des Evangelii willen vertriebnen Herren und Frauen zu ſehen. Nürnb.

Das groſſe Verzeichniß der adelichen Exulanten, die auf das auch beygedruckte Kaiſerliche General-Mandat von 1628. aus Oeſterreich, Steyermark, Kärnden, Krain, aufgebrochen und ſich meiſt nach Nürnberg gewendet, iſt ſehr merkwürdig.

597.) M. Wilh. Schwägers zwo Chriſtliche Predigten, 1609. gehalten. Gedr. 1614.

598.) M. Andr. Seinsheimers Saluandorum in Saluatore gaudium, aus Eſ. IX. 3. in einer ordentlichen Wochen-Predigt zu Thalheim 1704. fürgeſtellet. Altdorf.

599.) Ermahnungs- und Warnungs-Predigt am 5. Sonnt. nach dem Feſt der H. Dreyeinigkeit 1770. in der Kirch zu St. Walburgis auf der Veſtung in Nürnberg über Pſ. 127, 1. 2. bey gegenwärtigen ſehr ſchweren und betrübten Zeiten gehalten (von J. S. Stoy.)

600.) Denkmal des 1771ſten Jahres. Erſte Betrachtung.

Zugabe zur erſten Betrachtung des Denkmals auf das 1771ſte Jahr. Herrn Stoy in Nürnberg merkwürdige Schlußrede an dem dießjährigen Bußtage ꝛc.

601.) Die Gnade Gottes, wie ſie denen Menſchen und ſonderlich den Juden verheiſſen worden zu ihrer Erlöſung von den geiſtlichen Seelenfeinden durch Chriſtum aus Luc. 1, 70. in einer Predigt am Johannis Tage 1701. Nebſt einem Bedenken Hrn. G. P. Mörls über dieſe Predigt. MS.

Die Predigt iſt von der Hand meines ſel. Groſsvaters M. Andr. Wills geſchrieben und alſo auch vermuthlich von ihm verfaſſet und gehalten, ſo wie zum Drucke beſtimmet worden, der aber unterblieben iſt.

602.) M. G. A. Wills Predigt am Grünen-Donnerſtag 1714. bey St. Jacob über Joh. 19, 5. gehalten. MS.

Iſt mit Hrn. Pred. J. Wetzels Cenſur verſehen und empfohlen.

603.) Dan. Wülfers Eliae Leiden, Scheiden, Freuden, d. i. die ganze Hiſtoria des Propheten Eliä, in 76. Predigten. Nürnb. 1661.

604.) Ebendeſſ. Eliſae Hohn, Lohn, Cron, d. i. die ganze Hiſtoria des Propheten Eliſae, in 58. Predigten. Nürnb. 1663.

## In Octauo.

605.) Andr. Chriſtian Eſchenbachs Sermon von dem Al-

Es ſind 28. Wochenpredigten, die, weil Herr Pred. Mörl ſolche nur diſponirte, Hr. M. Panzer zu deſſen voll. kommner Zufriedenheit nach den Entwürfen ausgefertiget hat.

608.) Ad. Rud. Schedels Beichtveſper, Predigt über 2. B. Moſ. 12, 29. 30. oder über die Worte: Es wird kein Haus nicht ſeyn, da nicht Verdammte ſind. Nürnb. 1748.

609.) M. C. M. Schmidbauers Aaron und Jeſus, in XV. Faſten-Predigten bey St. Egidien vorgetragen. Nürnb. 1760.

610.) M. Joh. Conr. Spörls Evangelium Moſis, in 15. heiligen Reden zur Paßions-Zeit 1732. erläutert. Nürnberg. (1732.)

611.) Tob. Winklers Pflicht der Reichen und Armen durch die Liebe am I. Sonnt. nach Trin. zu St. Marien in Nürnberg vorgetragen 1699.

## In Duodecimo.

612.) Joh. Mich. Dilherrns Hausprediger. Nürnb. 1654.

613.) Ebendeſſ. himmliſches Freudenmahl auf Erden, in etlichen Wochenpredigten über I. Cor. XI. 23. etc. von dem H. Abendmahl. Zum andernmahl aufgelegt ꝛc. Nürnb. 1654.

614.) Ebendeſſ. Vergiß mein nicht, d. i. Betrachtung des Leidens und Sterbens J. C. in einer Predigt. Nürnb. 1654.

615.) M. Ioh. Leonh. Friſchens *Χιονολογία*, d. i. ein Schnee-Predigt aus Pſ. 104, 13. (Nürnb.) 1661.

δ) Sciagraphiae variarum Concionum.
(Predigt-Entwürfe.)

## In Quarto.

616.) M. Joh. Mannichs Sacra Emblemata LXXVI. d. i. 76. geiſtliche Figürlein, in welchem eines jeden Evangelii Summa kürzlichen wird abgebildet; inventiret und geprediget ꝛc. Nürnb. 1624. Mit Kupf.

617.) Guſt. Phil. Mörls Lehre von der Buſſe in 122. Predigten, nach ihren bloßen Lehrſätzen und Texten ꝛc. Nürnb. 1711.

618.) Joach. Nägelins Kern und Mark der Apoſtel-Geſchichte, oder ſummariſcher Entwurf der 284. Predigten, in welchen die Ap. Geſch. erkläret worden. Nürnb. 1731.

619.) M Ioh. Alb Spieſens Evangeliſche Herzensſeufzer, welche von A. 1655. bis 1671. nach unterſchiedlichen

Sie sind zu Nurnberg 1728. oder 1729. gedruckt worden und beziehen sich auf Predigten, Haubtsätze und Lehrarten, die zugleich angezeiget sind.

622.) Ebendeſſ. Vermehrte Stimmen aus Zion, oder geiſtliche Gedichte über einige Sprüche der h. Schrift; samt einem Anhang kurtzer poetiſcher Feſt- Andachten ꝛc. 1734.

Iſt eine Fortſetzung des vorigen.

623.) Kurtzer Entwurf der ſämtlichen Glaubenslehren der Chriſtl. Religion, in einem Jahrgang von 1757-58. der Gemeine zu St. Maria in Nürnberg vorgetragen.

624.) Kurtzer Entwurf der ſämtlichen Chriſten-Pflichten, in einem Jahrgang von 1758-59. der Gemeine zu St Maria in Nürnberg vorgetragen.

625.) Kurzer Entwurf, nach welchem die Glückſeeligkeit wahrer Chriſten in einem Jahrgang von 1759-60. der Gemeine zu St. Egid. in Nürnberg ſoll vorgetragen werden, nebſt einem darauf gerichteten Gebeth.

626.) Kurzer Entwurf der vornehmſten Stücke, welche bey der Kinderzucht in Betrachtung zu ziehen ſind, nach welchem dieſelbige in einigen Wochen-Predigten in der Kirche zu St. Egidien ſollen abgehandelt werden Nebſt einem angehängten Vorbereitungs-Gebeth. Nürnb. 1761.

Dieſe 4. Entwürfe ſind vom Herrn Prediger Mörl, und der letztere nach der oben n. 607. gemachten Anzeige ausgearbeitet und in 28. Predigten, ob er ſchon nur 24. anzeiget, zum Druck befördert worden.

Herrn - - zu einem ordentlich
ſeinen gel. Zuhörern ordentlich
Fabricio, Pred. zu St. Mar.
Nürnb. 1657.

*) Conciones

* *

Dieſe Sammlung von Leich-
ner Abſicht und dem Gebrauch, de
mehr von den angehängten Lebensl
in dieſen Eccleſiaſtiſchen Theil, ſon
ſchen, zu der Familien-Geſchichte
ich aber daſelbſt einen anderweitigen
nicht mehr Raum genug zu dieſer
hatte, wollte ich, um eine Proportio
gen, ihr hier einen Platz unter den
ſie iedoch zur Familien Geſchichte u
zu nützen, habe ich das Alphabetiſ
den Verfaſſern, ſonde n nach den Ge

rationibus, u. dergl. manchmal dazu gekommen, ingleichen die bey meinen Exemplaren befindlichen Bildniſſe, habe ich alle genau bemerken wollen.

## A.

629.) Leichſermon auf Sam. Aichelin, Sam. Aichelins Handelsm. Sohn, von M. C. Arnold. Nürnb. 1664. 4.

630.) Auf Hrn. D. Mich. Alberti, Preuß. Hofr. und der Med. Prof. zu Halle, von F. E. Rambach. Halle, 1757. Fol. (cum progr. fun. et effig.)

631.) Auf Fr. Urſula Hrn. D. Salom. Alberti etc. Hausfrau von M. V. Wolfrum. Wittenb. 1594. 4.

Dieſer berühmte Wittenbergiſche Prof. und Anatomicus war ein gebohrner Nürnberger.

632.) Auf Hn. Andr. Ammon, Handelsm. von M. H. Schultheiß. Altdorf, 1665. 4.

633.) Auf Fr. Marg. Hrn. Andr. Ammons, Handelsm. Eheherz, von M. H. Schultheis. Nürnb. 1658. 4.

634.) Auf Hrn. Joh. Paul Auer, Maler, von P. Weber (1687.) 4.

635.) Auf Fr. Suſ. Ayrerin, geb. Dietherrinn, Hrn. Laur. Ayrers uff Roßthal Wittib, von M. Kettner. Nürnb. 1658. 4.

## B.

636.) Auf Joh. Bach, Becken zu Hersbruck, und Frau Apollonia, deſſen Ehew. von S. Faber. Alt. 1675. 4.

637.) Auf Hrn. Mich. Babzen, Coll. Gymn. Egid. von E. Bezzel. (1706.) 4.

Der berühmte Baier war
berger und hat nach Altdorf fol
Prof. Röderbeck in einem ange

Hinc Academiaç ſtudui Te
Sauberti gemeret cum

640.) Auf Fr. Anna Roſina Ca
Bartels Ehel. von J. Müller

641.) Auf Hrn. Joh. Mart. B
L. W Woytt. Römhild, 170
et auctoris.)

Iſt ein poetiſches Klag- und

642.) Auf Hn. M. Dominic. B
von M. B. Mauritius. Onol

643.) Auf Hn. Mart. Beern
und Prof. von L. Kulmich. Nü
nem Sendſchreiben D. Joh. W
ria M. Beerii a D. I. Fabricio ſc

646.) Auf Hn. Ge. Chriſtoph Behaim von Schwarzbach, des Innern Raths, von M. P. Barthen. 1683. 4. (cum effig.)

647.) Auf Hn. Ge. Friedr. Behaim von Schwarzbach, des ältern geh. Raths und Scholarchen, von M. C. Dietelmairn. Nürnb. 1681. 4.

648.) Auf Hn. Joh. Friedr. Behaim von Schwarzbach, des innern geh. auch Kriegs-Raths, von J. C. Feuerlein. Nürnb. (1704.) Fol.

649.) Auf Hn. Luc. Friedr. Behaim, des ält. geh. Raths und Kirchenpfleger, von M. M. Beer. Nürnb. 1649. 4. (Mit Bericht von des ſel. Herrn gethaner Reiſe in das heil. Land, und der laudatione funebri Ludvvelliana.)

650.) Auf Hn. Sigm. Friedr. Behaim von Schwarzbach, des ält. geh. und Kriegs-Raths, von J. J. Pfitzer. (1746.) Fol.

651.) Auf Hn. Wilh. Bernh. Berlin, Kauf und Handels-Herrn, von W. J. A. Treſenreuter. Heilbronn (1735.) Fol.

652.) Auf Hn. D. und Prof. Joh. Balt. Bernhold, von D. J. A. Dietelmair. Altd. (1769.) 4. (Mit der Trauerrede von G. A. Will.)

653.) Auf Hn. Joh. Juſt. Bernhold, Verwalter des Kloſteramts Hailsbronn, (des vorigen Bruder) von M. J. L. Hocker. Altd. (1731.) Fol.

654.) Leichſermon auf Joh. Ge. Beſſerer, welcher in dem kalten Waſſerbade plötzlich ertrunken, von M. M. Weber. Nürnb. (1650.) 4.

655.) Auf Fr. Eſther, geb. Pilgrammin, Hn. Dan. Beſſerers, unterſch. Chur- und Fürſten Factors, Dom. Bambergiſchen Kaſtners und Amtmanns zu Büchenbach, Eheſch. von M. M. Airſchöttel. Nürnb. (1661.) 4.

656.) Auf Fr. Mar. Martha, geb. Gutthäterin, Hn. Dan. Beſſerers, unterſch. Chur- und Fürſten Factors ꝛc. Hausfr. von M. J. C. Stephani. 1672. 4. (cum effig.)

657.) Auf Hn. Chriſti. Dan. Beurer, Cand. Med. von A. Struenſee. Halle (1741.) Fol.

658.) Auf Joh. Mich. Bidermann, von M. J. J. Rüd. Nürnb. 1652. 4.

659.) Auf Hn. Heinr. Bock, Handelsmann, von M. J. Sauer. 1673. 4.

660.) Auf Fr. Maria, Mich. Böhms, Pf. und Superintendentens zu Bohenſtrauß Hausfr. (1610.) Nürnberg. 4.

665.) Auf Frau Marggräfin von Brandenburg Sophia, geb. Herzogin zu Braunſchweig, Wittib, von M. C. Marci. Nürnb. 1639. 4.

Die Fr. Marggräfin iſt zu Nürnberg geſtorben und daſelbſt in der Kirche zu St. Lor. mit einem herrlichen Grabmahl begraben. Bey dieſer Nürnbergiſchen Leichpredigt habe ich in einem Bande noch 2. andere, die ihr zu Ehren zu Anſpach und zu Zirndorf gehalten, miteinander aber zu Nürnberg gedrucket worden.

666.) Auf Fr. Anna Roſina, Hn. D. Iac. Paner. *Brunonis*, Med. P. P. Ehegem. von J. Saubert. Altd. 4.

667.) Auf Fr. Soph. Margarethen, Hn. D. Iac. Paner. *Brunonis*, Med. P. P. Ehel. von C. Sonntag. (Altd. 1696.) 4.

668.) Auf Hn. Daniel Buirette von Oehlfeldt, von J. D. Schmidmann. 1700. Fol.

669.) Auf Hn. Joh. Wilh. Buirette von Oehlefeld auf Wilhelmsdorf, K. Preuß. Rath und Reſidenten in Nürnberg, von M. Ancillon. (1722.) Fol.

670.) Auf Hn. Iſaac Buirette von Oehlefeld uf Haßenberg und Wilhelmsdorf, K. Pr. Rath und Reſidenten, von A. Fraaſio. Neuſtadt an der Ayſch. Fol. (cum effig.)

671.) Funeralien Hn. Iſaac Daniel Buirette von Oehlefeld auf Wilhelmsdorf, K. Preuß. Geh. Rath und Miniſter bey dem Fränk. Kreiſe ꝛc. Erlangen, 1767. Fol. (cum progr. acad.)

672.

C.

674.) Auf Eberh. Caprelen,
W. J. Dümmler. Aetd. 1654

675.) Auf Hn. Burc. Crégel,
D. J. Weinmann. Aetd. 1665

676.) Auf Hn. D. Ernſt Crege
J. Saubert. Aetd. (1674.)

D.

677.) Auf Hn. Chriſtoph Daur
Mäj. von der Stadt Hambur
neten, von M. P. Weber. 1
Er iſt in Nürnberg auf de

678.) Auf Hn. Joh. Steph. De
des Marks Königſtein, von G
Decker war ein gebohrner

680.) Lebenslauf Hn. Ge. Dellers, Handelsmannes, von M. A. Will. 1711. 4. MS.

681.) Auf Hn. Chriſtoph Derrer von und zu der Untern Bürg, Loſunger, von M. P. Weber. Nürnb. (1670.) 4.

682.) Auf Hn. M. Melch. Diem, Pf. in Wöhrd, von M. J. Hager. Nürnb. (1549.) 4. (cum effig.)

683.) Auf Fr. Barbara Diemin, Hn. M. M. Diems, Pf. in Wöhrd, Ehew. von M. J. P. Schechſio. Nürnb. (1645.) 4.

684.) Auf Ge. Mart. Dietherrn, Hn. D. Chriſtoph Ludw. Dietherrns Sohn, von M. C. Feuerlein. Nürnberg. 1669. 4.

685.) Auf Hn. Joh. Chriſtoph Dietherrn, P. N. Stadt-Haubtmann zu Altdorf, von D. J. Weinmann. Altd. (1669.) 4. (cum progr. acad.)

686.) Perſonalia Hn. Joh. Chriſtoph Dietherrns, Caſſirers im L. Leyhauſe, von M. A. Will. 1709. 4. MS.

687.) Auf Hn. Pet. Engelh. Dietherrn, vorderſten Zoll-Ammann, von M. W. J. Müller. Nürnberg, (1661.) 4.

688.) Auf Fr. Mar. Eliſabetha Gräfin v. Dietrichſtein, geb. Kevenhüllerin, von M. C. Eſchenbach. Nürnberg, (1676.) 4.

689.) Auf Fraulein Mar. Salome, Herrin von Dietrichſtain, von M. J. A. Spieß. Nürnb. (1655.) 4.

Bey-

Nürnberg gebohren und auf de

691.) Auf Herrn D. Chriſtoph
Thummenberg, vordern Conſ
(1685.) Nürnberg. 4.

692.) Auf Hn. Joh. Mich. Dil
ger, von A. Saubert. Nür
Bildniß, Schriftenverzeichni
noldiſchen und Nothhelferiſc
Sylloge Numismatum, quae l
teſtamento reliquit.)

693.) Auf Fr. Maria, Hn.
Predigers zu St. Seb. Hau
(1664.) Altd. 4.

694.) Auf Hn. Joh. Chriſtoph
lingiſchen Raths-Conſulente
ſchen. (1718.) Nördlingen.

Der ſel. Donauer hat ſi

696.) Auf Fr. Maria Barbara, geb. Riedererin, Herrn Joh. Mich. Drechßlers, Handelsmanns, Ehel. von M. J. C. Spörl. 1739. Fol.

697.) Auf Joh. Chriſtoph, Hn. D. Ge. Cph. Drehers, Advocati, Söhnlein, von M. W. J. Dümler. (1645.) Nürnb. 4.

698.) Auf Hn. D. Joh. Ge. Dretzel, vördern Conſulenten, von J. Wülfer. Nürnb. 1714. Fol.

699.) Auf Hn. Joh. Droſſendorf, des gr. Raths und Caßirer in Banco publico, von J. H. Omeiß. (1656.) Bayreuth. 4.

700.) Auf Jgfr. Mar. Magdal. Herrn M. Ge. Sigm. Dümlers, Seelſorgers zu Hersbruck, Tochter, von M. J. L. Will. 1676. 4. MS.

## E.

701.) Auf Hn. Friedr. Wilh. Ebner von Eſchenbach, des ält. geh. auch Obriſten Kriegs-Rath, von G. P. Mörl. (1711.) Nürnb. Fol.

702.) Auf Hn. Jobſt Wilh. Ebner von Eſchenbach, dritten Oberſten Haubtm. und vorderſten Landpfleger, von A. Saubert. Nürnb. 1677. 4.

703.) Auf Hn Jobſt Wilh. Ebner von Eſchenbach, des ält. geh. auch Oberſten Kriegs-Rath, von G. P. Mörl. (1707.) Nürnb. Fol.

704.) Auf Hn. Joh. Jac. Ebner, Pfleger zu Petzenſtein und Stierberg. Nürnb. 1668. 4.

Jobſt Wilh. Ebners von E
Ehel. von J. C. Feuerlein. 1

708.) Auf Fr. Anna Eckmä
manns, Oruliſten, Ehew. g
D. Beer (1653.) Nürnb. 4

709.) Auf Jacob Edel, Ha
Balkhart. (1652.) Nürnb. 4

710.) Auf Fr. Magdalena, Hr
Vorgehers, Hausfr. (1664.)

711.) Auf Fr. Urſula, Jac.
Nürnb. 4.

712.) Auf Hrn. Ge. Sigm. Fre
gersbach, Herrn auf Wilhe
herr. (1663.) Nürnb. 4. (c
L. B. in Egk.)

713.) Auf Fr. Beatrix, Freyi

715.) Auf Fr. Suſ. Doroth. Gräſin zu Egg und Hungersbach, geb. Herrin zu Eibißwald, von M. P. M. Alberti, (1698.) Regenſp. Fol. (cum effig.)

716.) Auf Hn. Frider. Iulium Grafen zu Egg und Hungerſpach, von M. P. M. Alberti. Regenſp. 1698. Fol.

Dieſe Familie war wegen der Religion im Exilio zu Nürnberg, wohin auch noch die beyden letzten Perſonen von Regensburg und Halle aus ſind geführet und in die Eggiſche Erbgruft zu Wöhrd begraben worden.

717.) Auf das Jungfräulein Anna Marg. von und zu Egloſtein uff Kunreuth, der Herrſchaft Rotenberg Buraqravens und des geſammten Geſchlechts deren von Egloſtein Obmanns, Töchterl. von M. W. J. Müller. (1654.) Nürnb. 4.

718.) Auf Hn. M. Joh. Ehe, Inſpect. Alumn. Nor. zu Altdorf, von M. B. Mauricio. Nürnb. 1658. 4.

719.) Auf Hn. Joh. Chriſtoph Eiſen, I. V. Cand und Stadtſchreiber zu Hersbruck, von J. V. Stoll. (1695.) Nürnb. 4. (cum effig.)

720.) Auf Hn. Joh. Andr. Endter, des gr. Raths und Buchführer, von M. T. Ruprecht. (1670.) Sulzbach. 4. (cum epp. I. G. Kretſchmanni et C. F. E.)

721.) Auf Wolfg. Endter, dem ältern, Buchhändler, von M. T. Ruprecht. 1659. 4.

722.) Auf Fr. Maria, geb. Oederin, Hn. Wolfg. Endters, Buchhändl. Hausfr. von M. T. Ruprecht. 1657. 4.

725.) Auf Wolfg. [illegible]
delsmann, von M. J. Sau

726.) Auf Fr. Gertr. Margar
Heinr. Bernh. Engelſchalle
1681. 4.

727.) Auf D. Baſſium Ericum
mark-hürtig, von M. J. S

728.) Auf Hn. M. Chriſt. E
Wöhrs, von G. W. Carba

729.) Auf Joh. Michael, An
ſtoph Eſchenbach, drey S
Will.) Nürnb. 1659. 4.

730.) Auf Hn. Vincenz Eſig
Lieutenant unter der Schwe
von J. M. Dilherrn. (165
Es hat ſich dieſer Schw
densfeſte 1650. zu Nürnberg

lehrten, ſo vor ihrem Tode ein denkwürdig Teſtament gemachet, dem Drucke übergeben von M. J. C. Koch Leipz. 1716. Fol. (cum effig.)

732) Auf Hn. Sigm. Faber, Pfarrherrn zu Hersbruck, von M. J. L. Will. (1669.) Altd. 4.

733.) Auf Hn. M. Joh. Fabricius, Prediger zu St. Sebald, von M. J Ferber. Nürnb. 1638. 4.

734.) Auf Hn. Joh. Fabricius, Pred. zu St. Maria, von M. C. Feuerlein. (1676.) Nürnb. 4. (mit der Arnoldiſchen Trauerrede, den 2 letzten Predigten des Sel. und deßen Memoria von I. C. Durrio.)

735.) Auf Joh. Cornel. Hn. D. Joh. Ge. Fabricii, Phyſici ord. Söhnlein, von C. Ketwig. Nürnb. 1646. 4.

736.) Auf Joh. Georg, Hn. D. Joh. Ge. Fabricii, Phyſici ord. Söhnlein, von M. G. Scharrer. Nürnb. 1641. 4.

737.) Auf Hn. D. Joh. Ge. Fabricius, Com. Pal. et Phyſicum Sen. von M. S. J Krauſen. Altd. 1668. 4.

738.) Auf Hn. Wolfg. Ambroſ. Fabricius, Med. Doctorand. (1653.) Nürnb. 4.

739.) Auf Fr. Felicitas, Hn. D. Joh. Ge. Fabricii, Com. Pal. et Phyſ. Sen. Hausehre. geb. Böſchin, von M. A. Volkhart. Altdorf 1664. 4.

740.) Auf Hel. Walpurg, Hn. D. Joh. Ge. Fabricii ꝛc. Töchterl. von M. W. J. Dümler. 1637. 4.

741.) Auf Magdal. Felicitas, Hn. D. Joh. Ge. Fabricii ꝛc. Töchterl. von M. W. J. Dümler. Nürnb. 1640. 4. (cum Epiſt. M. C. Marci.)

742.) Auf Jgfr. Suſ. Barbara, Hn. D. Joh Ge. Fabricii ꝛc. Tochter, von M. W. J. Dümler. Nürnb. 1641. 4.

743.) Auf Hn. Joh. Falkner, der R. Beſſ. von J. C. Heden. (1663.) Nürnb. 4.

744.) Auf Hn. Joh. Falkner, des Raths Aeltiſten bey der Stadt Lauf, von M. J. A. Ziegler. (1668.) Jena. 4.

745.) Auf Fr. Suſ. Clara Falknerin, geb. Hönnin, Hn. Cunr. Falkners, I. V. Doctorandi, Advocati Nor. und Stadtſchreibers zu Lauf, Eheſr. von M. C. Pihringer. (1687.) Altd. 4.

746.) Auf Fr. Suſ. Mar. Falknerin, geb. Matthin, Hn. Cunr. Falkners, Stadtſchreibers zu Lauf ꝛc. Eheſr.

751.) Ehrengedächtniß Hn. Joh. Conr. Feuerleins, Stadtpf. und Superintendentens zu Nördlingen ꝛc. enthaltend I. den von ihm ſelbſt aufgeſetzten Lebenslauf, II. Nachricht von ſeinen Schriften, III. Carmina. (1718.) 4. (cum effig.)

752.) Auf Hn. Magnus Feuer, den ältern, ICt. Conſiliar. Acad. Alt. Procancellar. von C. Feuerlein. (1692) Nürnb. 4.

753.) Auf Hn. Chriſtoph Fierer, Genannten, Handelsmann, und älteſten Banco-Adiuncten, von M. Dom. Beer. Nürnb. 1656. 4.

754.) Auf Hn. Friedr. Ernſt Finkler, ICt. und vorderm Conſiliar. von C. F. Feuerlein. (1736.) Nürnb. Fol.

755.) Auf Fr. Maria, Hrn. Abrah. Fiſchers, Handelsmanns und des gr. Raths, Wittib, von M. P. Weber. 1673. 4.

756.) Auf Fr. Catharina, Hn. Joh. Wolfg. Flierls, Handelsmanns, Ehew. von M. J. J. Rüd. Nürnb. 1654. 4. (cum effig.)

757.) Auf Fr. Anna, Hn. D. Andr. Forſtenheuſers, Neuburg. und Ritterſch. Raths und Advocaten, Hausfr. (geb. Herpferin) von M. J. Maier. Nürnb. 1627. 4.

758.) Auf Fr. Magdal. Forſterin, Exulantin, von S. Faber. Nürnb. 1644. 4.

759.) Auf Hn. Wolfg. Franken, Vormund, Amt-Schreiber, von M. D. Beern. Nürnb. 1658. 4.

760.) Auf Fr. Mar. Catharina, Hn. D. Joh. Gerh. Frauenburgers, Iur. Prof. et Conſ. Nor. Hausfr. von M. G. Ritter. (1623.) Alſd. 4.

761.) Lebenslauf Hn. Chriſtian [illegible] ICti, Hf. Br. Culmbachiſchen Regierungs [illegible] nolzbach. Fol.

Er war vorher Profeſſor zu Altorf.

762.) Auf Hn. Leonh. Friſchen, Prediger in [illegible] von M. S. Spörl. Sulzbach, 1677. 4.

763.) Auf Fr. Urſ. Margareta, Hn. Tan. [illegible] teichs, Br. Culmbachiſchen Commercien- [illegible] Handelsmanns zu Nürnberg, Ehel. [illegible] 1761. Fol.

764.) Auf Hn Carl Gottlieb Fürer von und zu [illegible] dorf auf Wolkersdorf, Loſunger, von [illegible] (1708) Nürnb Fol.

765.) Auf Hn. Chriſtoph Fürer von und zu [illegible] auf Wolkersdorf, vorderſten Loſunger, Schu[illegible] ꝛc. von J. M. Dilherrn. (1653.) Nürnb. 4 [illegible] rat. fun. ab Abd. Trevv dicta Alt.)

766.) Auf Hn. Chriſtoff Fürer von und zu Hay[illegible] auf Wolckersdorf, des ält. ach. und Kriegsrath. [illegible]

) Auf Hn. Ulr. Sebaſtian Fürer v. u. zu Haymendorf auf Wolkersdorf, des ält. geh. u. Obriſten Kriegsrath ꝛc. von D. J. J. Pfitzer. (1750.) Fol.

) Auf Fr. Anna Eliſabetha, geb. Schlüſſelfelderin, Hn. Joh. Leonh. Fürers v. u. zu H. u. R. Stadtrichters, Witib, von M. J. J. Seyppel. Nürnb. 1683. 4.

) Auf Hn. Chriſtoph Gottlieb von Furtenbach, auf Reichenſchwand und Oberndorf, von G. Vigitill. (1702.) Nürnb. Fol.

3.) Auf Fr. Suſanna, Hn. Ge. Fuſſele, des gr. Raths und Handelsmanns, Hausfr. (von M. H. Schultheiß. 1651.) 4. (cum effig.)

## G.

774.) Auf Hn. Joh. Anton Geiger, IC. und Prof. Publ. zu Altdorf, von M. C. Pihringer (1685.) Altdorf 4. (cum progr. fun. acad.)

775.) Auf Hn. Peter Geiger, des gr. Raths und Handelsmann, von C. Wegleiter. Altd. 1688. 4. (cum effig.)

776.) Auf Hn. M. Hieron. Geillinger, Pfarrherrn zu Beerbach und Neuhof, von D. Degeler. Nürnb. 1650. 4.

777.) Auf Hn. D. Scipionem *Gentilem*, Anteceſſ. et Fac. Iurid. Sen. zu Altd. von G. König. Nürnb. 1617. 4. (cum laudat. fun. a M. Piccarto dicta.)

778.) Auf Ge. Chriſtoph Gerlach, Hn. Mart. Gerlachs, Handelsmanns u. des gr. Raths, Sohn, von M. W. J. Dümler. Nürnb. 1641. 4.

763.) Auf Fr. Urs. Margareta, reichs, Br. Culmbachiſchen Handelsmanns zu Nürnberg, 1761. Fol.

764.) Auf Hn Carl Gottlieb Fi dorf auf Wolkersdorf, Lo (1708) Nürnb Fol.

765.) Auf Hn. Chriſtoph Füre auf Wolkersdorf, vorderſten ꝛc. von J. M. Dilherrn. (16 rat. fun. ab Abd. Trevy dict

766.) Auf Hn. Chriſtoff Füre auf Wolckersdorf, des ält. ge Unglenk. (1690.) Nürnb. F

767. Auf Hn. Chriſtoph Füret Wolkersdorf, vorderſten Loſun J. J. Pfitzer. (1732.) Nür

768.) Auf Hn. Georg Sigmun mendorf, des ält. aeh. Rathe

770.) Auf Hn. Ulr. Sebaſtian Fürer v. u. zu Haymendorf auf Wolkersdorf, des ält. geh. u. Obriſten Kriegsrath ꝛc. von D. J. J. Pfitzer. (1750.) Fol.

771.) Auf Fr. Anna Eliſabetha, geb. Schlüſſelfelderin, Hn. Joh. Leonh. Fürers v. u. zu H. u. R. Stadtrichters, Wittib, von M. J. J. Seyppel. Nürnb. 1683. 4.

772.) Auf Hn. Chriſtoph Gottlieb von Furtenbach, auf Reichenſchwand und Oberndorf, von G. Vigiell. (1702.) Nürnb. Fol.

773.) Auf Fr. Suſanna, Hn. Ge. Fuſſels, des gr. Raths und Handelsmanns, Hausfr. (von M. H. Schultheiß. 1651.) 4. (cum effig.)

## G.

774.) Auf Hn. Joh. Anton Geiger, IC. und Prof. Publ. zu Altdorf, von M. C. Pihringer (1685.) Altdorf 4. (cum progr. fun. acad.)

775.) Auf Hn. Peter Geiger, des gr. Raths und Handelsmann, von C. Wegleiter. Altd. 1688. 4. (cum effig.)

776.) Auf Hn. M. Hieron. Geillinger, Pfarrherrn zu Beerbach und Neuhof, von D. Degeler. Nürnb. 1650. 4.

777.) Auf Hn. D. Scipionem *Gentilem*, Anteceſſ. et Fac. Iurid. Sen. zu Altd. von G. König. Nürnb. 1617. 4. (cum laudat. fun. a M. Piccarto dicta.)

778.) Auf Ge. Chriſtoph Gerlach, Hn. Mart. Gerlachs, Handelsmanns u. des gr. Raths, Sohn, von M. W. J. Dümler. Nürnb. 1641. 4.

hennerischen Parentation.)

781.) Auf Hn. Joh. Adam Georg
und zu Heroldsberg, auf Stein
derſten Losunger, Schultheiß
(1718. Nürnb.) Fol. (Mit d
niß-Predigt zu Heroldsberg.)

782.) Auf Hn. Nicol. Geyſer vo
von M. N. Phryſio. (1613)

783.) Auf Fr. Anna Maria, ge
Georg Göringers, Syndici
Altdorf, Hausehr. von D. G.
(cum progr. fun. acad.)

784.) Auf Hn. Wolfg. Göpner
kleinern Raths, von M. A. U

785.) Auf Fr. Doroth. Cordula
von Nanckenreuth, Hn. Han
auf Daßdorf und Buttelſtatt
Stallmeiſters, Ehegem. von

787.) Auf Mart. Götzen, Reit- und Amtmannsknecht des Walds Laurenti, von M. J. A. Spieß. Nürnb. 1653. 4.

788.) Auf Fr. Clara, Hn. M. Sigism. Götzens, Pfarrers zu Pomelsbrunn, Hausfr. von G. Beckelhauben. Altd. 1609. 4.

789.) Auf Andr. Golling, Hn. Leonh. Gollings, des kleinern Raths und Bierbräuers, Sohn, von M. A. Volkhart. (1658.) Nürnb. 4.

790.) Auf Hn. Leonh. Golling, rothen Bierbräuer, des kleinern Raths und Losunger, von M. S. J. Krausen. (1667.) Altd. 4.

791.) Auf Fr Anna Maria, Joh. Gollings Hausfr. von M. N Molitor. Nürnb. 1648. 4.

792.) Auf Hn. Jacob Gräßl, von Villach aus Kärnten, des gr. Raths und Marksvorgeher. Regensp. 1672. 4. (cum effig.)

793.) Auf Fr. Cathar. Regina von Greiffenberg, Freyherrin auf Seysenegg, von M. G. A. Hagendorn. (1694. Nürnb.) Fol.

794.) Auf Hn. Paul Carl Groland, von Oedenberg auf Erlastegen, vordersten alten Genannten, von C. Feuerlein. Nürnb. 1686. 4.

795.) Auf Christoph Elias, Hn. Ge. Gronlockens, Closter Verwalters zu Langenzenn, Söhnl. von C. Maiern. Nürnb. 1672. 4.

796.) Parentalia b. m. Dn. Io. Daniel. Gruber, Norimb. (Med. Stud. 1666.) Argent. 4.

797.) Auf Hn. Carl Sigm. Grundherrn von Altenthann und Weyherhaus, Scholarchen ꝛc. von A. Myhldorf. (1705.) Nürnb. Fol. (Mit der Gipſeriſchen Gedächtniß-Predigt zu Altenthann.)

798.) Auf Hn. Leonh. Grundherrn, des älſt. geh. Raths u. Kirchenpfleger, von J. M. Dilherr. (1665.) Nürnb. 4.

799.) Auf Hn. Ulr. Grundherrn, vorderſten Loſunger und Schultheißen, von J. M. Dilherr (1654.) Nürnb. 4.

800.) Auf Fr. Dorothea, Hn. Leonh. Grundherrns, des ält. geh. Raths und Kirchenpflegers, Hausehr, von M. J. Sauer. Nürnb. 4.

801.) Auf Hanns Georg Chriſtoph, Hn. Joh. Ge. Günthers, Oculiſten ꝛc. Söhnl. (1645.) Nürnb. 4.

802.) Auf Hn. Chriſtoph Ludwig Gugel auf Werpersdorf und Ehrenſpach, Pfleger zu Velden und Hauseck, von C. Löhner. (1678.) Altd. 4. (cum effig.)

## H.

807.) Grabmahl Fr. Euffroſine Sophie Händlin, geb. Waltherin, durch die Feder des betr. Wittwers. 1711. Fol.

Sie war eine Enkelin des berühmten Theologen und Braunſchweigiſchen Superint. Generaliſſ. D. Mich. Walthers, eines geb. Nürnbergers, weswegen ihr Gedächtniß hier vorkommt. Ihr Ehegatte war der berüchtigte Anſpachiſche D. Händel.

808.) Auf Fr. Maria, Hn. M. Joh. Ludw. Hagendorns, Diac. Egid. Hausfr. geb. Spenglerin. Nürnb. 1655. 4. (Nebſt des Wittwers Anſtands-Predigt zu St. Egid. und beyder Bildniß.)

809.) Auf Hn. M. Joſ. Hager, Diac. Wöhrd. von M. C. Eſchenbach. (1666.) Altd. 4.

810.) Auf Fr. Barbara, Hn. M. Joſ. Hagers, Diac. Wöhrd. Ehew. von M. J. P. Schechſio. (1655.) Nürnberg. 4.

811.) Auf Fr. Suſanna, geb. Leibnitzin, Hn. M. Joſ. Hagers, Diac. Wöhrd. Hausfr. von M. C. Eſchenbach. (1664.) Altd. 4.

812.) Auf Hn. Friedr. Hainlein, des Raths Mitälteſten zu Altdorf, von D. J. Weinmann. Altd. 1661. 4.

813.) Auf Hn. Burkh. Albrecht von Haller von Hallerſtein, auf Puckenhof und Weyherhaus, von M. C. G. Gehe, und M. M. Kohlmann. (1757.) Dresden. Fol.

814.) Auf Hn. Georg Burkh. Haller von Hallerſtein, auf Puckenhof und Weyherhaus, des ält. geh. Raths und Landpfleger ꝛc. von G. P. Mörl. (1711.) Nürnb. Fol.

815.)

817.) Auf Hn. Joh. Albr. Hall
ält. geh. Raths, dritten und
mann, von J. M. Dilherr. (

818.) Auf Joh. Georg Haller v
Albr. Hallers von Hallerſtei
Kriegs-Haubtmanns, Sohn
(1682.) Nürnb. 4.

819.) Auf Hn. Joh. Chriſtoph
des innern geh. Raths und Kr
bert und M. W. J. Dümmler

820.) Auf Hn. Joh. Jacob Hal
ält. geh. Raths, vorderſten Lo
von C. Feuerlein. (1692.) N

821.) Auf Hn. Joh. Willib. H
Enderndorf, des Innern Rat
(Nürnb.) 1667. 4.

822.) Auf Hn. Lazar. Haller vo

824) Auf Fr. Urſula, Hn. Joh. Albr. Hallers von Hallerſtein, dritten obriſten und Kriegs-Haubtmanns, Wittib, geb. Grundherrin, von M. J. Gräffen. (1681.) Nürnb. 4.

825.) Auf Hn. Carl Gottlieb Harsdörfer, dritten Obriſten Haubtmann und Kirchenpfleger, von A. Myhldorf. (1708.) Nürnb. Fol. (cum Sacris Parentalibus ab A. C. Eſchenbach celebratis.)

826.) Auf Hn. Chriſtoph Andreas Harsdörfer, Loſung-Ammann, von A. Myhldorfer. (1686.) Nürnb. 4.

827.) Auf Hn. Chriſtoph Andreas Harsdörfer von Enderndorf, Loſunger, von G. P. Mörl. Nürnberg, 1714. Fol.

828.) Auf Hn. Georg Philipp Harsdörfer, des Innern Raths, von J. M. Dilherr. (1658.) Nürnb. 4. (cum effig.)

829.) Auf Fr. Katharina, Hn. Joh. Jobſt Harsdörfers, Obriſt-Wachtmeiſters, Ehegem. von J. C. Feuerlein. (Nürnb. 1704.) 4.

830.) Auf Fr. Katharina Maria, Hn. Joh. Chriſtoph von Harsdorf, auf Fiſchbach, Enderndorf und Eſchenvelden, Gem. geb. Pellerin von Schoppershof, von J. A. Laur. (1742.) Fol.

831.) Auf Hn. Paul Hayer, b. R. Lic. Syndic. und Stadtſchreiber zu Altdorf, von D. J. Weinmann. Altd. 1668. 4. (cum progr. fun. acad.)

832.) Auf Hn. M. Joh. Conrad *Hedenum*, Pfarrer zu Lauf, von M. C. Feuerlein. (1665.) Sulzbach. 4.

Prof. zu Altdorf, von D. G
(cum progr. fun. acad.)

854.) Auf Jgfr. Magdal. Hn.
et Sen. Tochter, von D. G.

855.) Auf Fr. Mar. Magdal.
Casp. Hofmanns, P. P. A
Altd. 1656. 4. (cum progr.

856.) Auf Jgfr. Mar. Sus
manno, Prof. Sen. Tochter
1634. 4.

857.) Auf Hn. Eustach. Carl
burg, des innern Raths un
L. Frisch. Nürnb. 1639. 4.

858.) Auf Hn. Georg Holzsch
des ält. geh. und Kriegsrat
(1679.) Nürnb. 4. (cum ef

859.) Auf Hn. Joh. Sigmund
und Harlach in Thalheim, d

auf Thalheim, des innern geheimen Raths, von J. Wülfer. (1709.) Nürnb. Fol.

861.) Auf Hn. Sigm. Gabriel Holzſchuher von und zu Neuenburg und Thalheim, Loſungern, von M. J. L. Friſch. (Nürnb.) 1643. 4.

862.) Auf Hn. Siegm. Jacob Holzſchuher von Neuenbürg, Pfleger zu Hersbruck, von C. Titius. (1701.) Nürnb. 4. mai.

863.) Auf Hn. Veit Holzſchuher von der Neuenbürg, Landpfleger, von C. Feuerlein. (1684.) Nürnb. 4. (cum effig.)

864.) Auf Hn. Veit Georg Holzſchuher von Neuenbürg den ältern, des innern geh. auch Kriegsraths, von J. M. Dilherrn. Nürnb. 1666. 4.

865.) Auf Veit Georg Holzſchuher von Neuenbürg, Hn. Veit Georg Holzſchuhers ꝛc ältern Sohn, von M. P. Weber. Nürnb. 1666. 4.

866.) Auf Joh. Matthä. Hopfner, I. V. Cand. Hn. D. Joh. Willb. Hopfners, Phyſ. Ord. Nor. Sohn, von D. J. Saubert. (1687.) Altd. 4.

867.) Auf Hn. D. Matthias Hübner, Advocaten und Rathgeben, von M. C. Vito. Nürnb. 1615. 4.

## I.

868.) Auf Fr. Mar. Solome Jarheim, geb. Güſſin von Güſſenberg, Hn. Veit Joach. von Jarheim, Churbayr. Haubtmanns unter dem Holziſchen Regiment, Ehegem. von M. M. Diem. (1642.) Nürnb. 4.

Pfleger zu Altdorf, von A.
(mit der Abdankungsrede v
Elogio von M. C. Tucher.)

872.) Auf Hn. Endres Im
heiſen ꝛc. von M. J. Gunder
der Nürnb. Rathswahl un
M. C. Marci, der Pane
Harsdörfer, und drey ge
Herren Im Hof betr. von L.

873.) Auf Hn. Georg Im
Dilherr (1659) Nürnb.
ſii pronunciata a M. Im H

874.) Auf Hn. Georg Andr.
Raths und vorderſten La
(1713.) Nürnb. Fol.

875.) Auf Hn. Georg Paul
ger, Schultheiß ꝛc. von C
L. (cum effig.)

877.) Auf Hn. Joh. Georg Im Hof ꝛc. von A. Myhldörfer. (1687.) Nürnb. 4.

878.) Auf Hn. Joh. Hieron. Im Hof, Stadtrichter, von D. Wülfer. Nürnb. 1654. 4.

879.) Auf Hn. Michael Im Hof, Maior und Waldamtmann, von M. A. Unglenk. (1668.) Nürnb. 4.

880.) Auf Hn. Michael Im Hof, Stadtgerichts-Beysitzer und Schöpfen, von M. J. Langen. (1677. Nürnb.) 4.

881.) Auf Hn. Wilh. Im Hof, des ält. geh. Raths und Kirchenpfleger, von C. Feuerlein. Nürnb. 1690. 4. (cum memoria propag. a I. C. Sturmio.)

882.) Auf Hn. Wolf. Martin Im Hof, Stadtgerichts-Aſſeſſor, von M. C. Feuerlein. (1672.) Nürnb. 4.

883.) Auf Fr. Anna Felicitas, Hn. Jacob Wilh. Im Hof, Loſungraths, Ehegem. geb. Holzſchuherin, von B. W. Marperger. (1712.) Nürnb. 4.

884.) Auf Fr. Maria Roſina, Hn. Chriſtoph Andr. Im Hof, Pflegers in Altdorf, Hausehr. (1668.) Nürnb. 4.

885.) Auf Hn. Andr. Ingolſtätter, Hſ. Würtembergiſchen Rath ꝛc. von M. A. Will. 1711. 4. MS.

886.) Auf Fr. Anna Potentiana, geb. Hofmännin, Freyherrin, Gem. Hn. Joh. Septimii Jörgers, Freyherrns auf Greißbach, Erbland-Hofmeiſters des Erzh. Oeſterreich ob der Ens ꝛc. von D. Wülfer. (1656.) Nürnb. 4.

Iſt wieder eine Emigranten Familie.

Ist gleichfalls ein aus den
Geschlecht.

889.) Auf Hn. Ludou. *Iungerm*
Botan. zu Altdorf, von D. K

K.

890.) Auf Hn. Georg Kamb,
ten und Banco-Adiuncten,
Nürnb. 4.

891.) Auf Jgfr. Sus. Helena
Gem. des gr. Raths und Ban
von einem guten Freund. N

892.) Auf Hn. Matthä. Kelle
D. Beer. Nürnb. 1662. 4

893.) Auf Fr. Anna Veronica
Apothekers, Ehew. von D

Reichwitz ꝛc. Eheſch. geb. Kolerin von Neunhof, von M. J. J. Leibniz. Nürnb. 1657. 4.

896.) Auf Hn. Joh. Roben, Genannten des gr. Raths, von M. M. Weber. 1667. 4.

897.) Auf Hn. D. Ioh. *Kobium*, Iur. Prof. Publ. Altorf. et Sen. von D. J. Weinmann. Altd. 1661. 4. (cum progr. fund. acad.)

898.) Auf Fr. Walburgis, Hn. Hans Adam Rochs, Weinhändlers, Hausfr. von M. S. J. Krauſen. 1667. 4.

899.) Auf Hn. Georg König, Theol. D. et Prof. primar. und Pfarrer zu Altdorf, von J. Weinmann. Altd. 1654. 4. (cum progr. fun. acad.)

900.) Auf Fr. Margareta, Hn. Mich. Königs, Kaiſ. Poſt-Beamten, Wittib, von M. C. Eſchenbach. 1670. 4.

901.) Auf Georg Seyfried Koler von und zu Neunhof, des ältern geh. Raths, vorderſten Landpfleger, den letzten ſeines Namens und Stammes, von C. Feuerlein. (1688.) Nürnb. 4. (cum effig.)

902.) Auf Fr. Suſanna, Hn. Ge. Seyfr. Kolers v. u. zu Neunhof, des ält. geh. Raths und Landpflegers, Ehel. geb. Im Hof, von M. P. Weber (1685.) Nürnb. 4.

903.) Auf Hn. Joach. Krabler, Handelsm. u. des gr. Raths, von M. J. Gräff. (1689.) Nürnb. 4.

manns, Wittib, von Wi.
4.

Iſt die berühmte Stift
und andern Wohlthaten.

907.) Auf Hn. D. Joh. Krei
Conſulenten zu Rotenburg,
tenb. 1659. 4.

Er war ein gebohrner

908.) Auf Hn. Adam Rudolp
auf Kraftshof, Retzelsdorf
innern geh. Raths, von D.
Fol.

909.) Auf Hn. Ferdinand Si
ſenſtein ꝛc. des innern geh.
von J. C. Feuerlein. Nür

910.) Auf Hn. Jobſt Chriſt
ſtein ꝛc. des ält. geh. Raths
Limburger zu Kraftshof. (16

912.) Auf Hn. Jobſt Chriſtoph Kreſſen von Kreſſenſtein ꝛc. vorderſten Loſunger, Schultheißen u. a. von J. Wülfer. (1694) Nürnb., Fol.

913.) Auf Hn. Joh. Wilhelm Kreſſen von Kreſſenſtein ꝛc. oberſten Loſunger, Schultheiſen u. a. von P. Limburger. Nürnb. 1658. 4.

914.) Auf Hn. Wilhelm Kreſſen von Kreſſenſtein auf Kraftshof, des innern geh. Raths, und Hn. Jobſt Kreſſen von Kreſſenſtein auf Retzelsdorf, Pflegern zu Engelthal, (Vettern, die unter einem Stein beygeſetzet worden,) von P. Limburger. Nürnb. 1640. 4.

915.) Auf Fr. Clara Sabina, Hn. Ferd. Sigm. Kreſſens von Kreſſenſtein ꝛc. Ehegem. geb. Oelhafin von Schöllenbach, von M. M. Limburger. 1668. 4.

916.) Auf Fr. Doroth. Roſina, Hn. Chriſtoph Hier. Kreſſens von Kreſſenſtein ꝛc. Waldamtmanns, Ehegem. geb. Tetzlin von Kirchenſittenbach, von M. M. Limburger. (1674.) Nürnb. 4.

917.) Auf Fr. Maria, Hn. Jobſt Kreſſens von Kreſſenſtein, Pflegers zu Engelthal, Ehew. von M. P. Piggeln. (Nürnb.) 1622. 4.

918.) Auf Fr. Maria Magdal. geb. und vermählte Kreſſin von Kreſſenſtein, Hn. Balt. Chriſtoph Kreſſens v. Kreſſenſtein ꝛc. Pflegers zu Altdorf, Gem. 1765. Fol. (cum effig.)

Iſt die von dem ſeel. Hn. Diac. M. Reinhart ausgefertigte Gedächtnißſchrift, die ich im II. Band, S. 250. in der Note zu n. 1198. unrecht dem Hn. Pred. Reichel zugeſchrieben habe.

919.) Auf Fr. Mar. Sabina, Hn. Jobſt Chriſtoph Kreſſens von Kreſſenſtein ꝛc. des innern geh. Raths und Scholarchen, Ehegem. geb. Kieterin, von P. Limburger. Nürnb. 1657. 4. (cum effig.)

920.) Auf Hn. Hier. Zach. Kriener, Hn. Zach. Krieners, Gen. des gr. Raths und Handelsmanns, Sohn, von G. W. Böhmer. (1681.) Nürnb. 4. (nebſt Troſtrede von J. Müllner.)

## L.

921.) Auf Fr. Dorothea, geb. Spitzin, Hn. D. Joh. Mich. Langens, der Prenzlauiſchen Kirchen und Schulen Inſpectors, Ehel. von D. Rentwig (1728.) Prenzlau. Fol.

922.) Auf Hn. Juſtus Jacob Leibnüz, Prediger zu St. Sebald, von M. P. Weber. Nürnb. 1683. 4.

923.) Auf Hn. Paul Lerſchen, von M. C. F. Lochner.

927.) Auf Hn. D. Jacob Heron. Lochner, Kön. Schwed. in den Herzogthümern Bremen und Verden beſtalten Conſiſtorial-Rath, Oberpaſtor und Superint. in Bremen, von M. U. Mente. 1701. Fol. (cum parent. P. Vogti.)

Der Verſtorbene war ein gebohrner Nürnberger.

928.) Laudatio fun. Ioh Henr. *Lochneri* de Hummelſtein, Med. Cand. D. Mich. Frid. Lochneri de Hummelſtein, Acad. Nat. Cur. Direct. et Coll. Med. Nor. Senioris, filii unici, Vitembergae 1715. recitata a M. Chriſt. Steph. Kazauero. Fol. (cum epiced.)

929.) Auf Hn. Mich. Friedr. Lochner, Acad. Nat. Cur. Directoris et Phyſici Senioris, von G. P. Mörl. (1720.) Nürnb. Fol.

930.) Auf Hn. Burkhart Löffelholz von Colberg, vordersten Loſunger und Schultheißen, von M. P. Weber. (1675.) Nürnb. 4.

931.) Auf Hn. Georg Burkh. Löffelholz, von Colberg auf Steinach, Oberamtmann des Walds Laurentii, von G. P. Mörl. (1714.) Nürnb. Fol.

932.) Auf Georg Burkh. Löffelholz von Colberg uff Steinach, des innern geh. Raths, vordersten alten Genannten, von J. Negelein. Nürnb. 1738. Fol.

933.) Auf Hn. Georg Chriſtoph Löffelholz von Kolberg, von M. P. Weber. Nürnb. 1683. 4.

934.) Auf Hn. Hans Carl Löffelholz von Colberg auf Jerzabelshof, des ält. geh. Raths, obersten Kriegshaubtmann, von J. Wülfer. (1714.) Nürnb. Fol.

935.) Auf Hn. Hanns Friedrich Löffelholz von Colberg,

ber (1640.) Nürnb 4. (cum
tershuſio et G. P. Harsdorfero

938.) Auf Hn. Joh. Paul Löf
Herolzbach), Pflegern zu La
Nürnb. 1658. 4.

939.) Auf Hn. Sebaſt. Löffe
Malmſpach, des innern geh
Genannten, von M. J. C. F
Fol.

940.) Auf Fr. Anna Maria, H
von Colberg, vorderſten Loſu
Ehegem. geb. Heiglin, von J
1665. 4.

941.) Auf Fr. Anna Sabina, H
Kolberg, Pflegers zu Lauf,
lichio. 1645. 4.

942.) Auf Fr. Anna Suſanna,
zes von Kolberg, Loſungers un

944.) Auf Fr. Anna Mar. Ludwellin, geb. Sitzinge-rin, Hn. Wilh. Ludwells, ICti, Wittib, von D. J. Saubert, (1673.) Altd. 4.

## M.

945.) Auf Fr. Mar. Magdalena, Hn. Hannß Jacob Mairs, Handelsmanns, Hausfr. von M. M. Weber. Nürnb. 1659. 4.

946.) Auf Hn. Carl Wilhelm Marchdrenker von Hö-gen, ICt. und vördern Conſulenten, von D. J. J. Pfitzer. Nürnb. (1743.) Fol. (mit der Schwarziſchen Epiſtel ad P. I. Marpergerum, und der zu Ehrenhüll v. G. W. Bauer gehaltenen Leichpr.)

947.) Auf M. Cornel. Marci, Predigern bey St. Loren-zen, von W. J. P. Schechſio. (1646.) Nürnb. 4.

948.) Auf M. Bened. Mauricium, Diac. Sen. Laurent. von M. S. J. Krauß. Altd. 1664. 4.

949.) Auf Fr. Helena, Hn. M. Veit Joh. Mayers, Pfarrers zu Offenhauſen, Hausehr, von M. M. Gö-chäo. Altdorf, 1664. 4.

950.) Auf Fr. Reginen Suſannen, geb. Weinmänniu von Altdorf, Hn. Joh. Chilian Metzgers, Lic. und Practici zu Schweinfurt, Hausehr, von M. S. Franken. (1665.) Coburg. 4.

951.) Auf Hn. Guſtav Philipp Mörl, Prediger zu St. Sebald, ꝛc. von J. C. Spörl. (1750.) Nürnb. Fol. (nebſt dem Köhleriſchen Münzbogen und der Röderiſchen oda threnetica.)

952.)

lenſtein auf St. Georgenber
von Portendorf und Forſt, C
derſleben. (1643.) Nürnb.

Iſt 1629. aus dem Oeſter
Nürnberg gegangen.

954.) Auf Fr. Eva Maria Fre
geb. Schwabin von Lichtenber
khan, Freyhern auf Mannp
M. J. Gräffen. (1674.) Nü

Gleichfalls eine Oeſterreich
ums niedergelaſſen.

955.) Auf Hn. M. Georg M
M. Mich. Groß. (1632.) L

956.) Auf Hn. M. Georg Chri
und Schaffer zu St. Lauren
1695. 4.

957.) Auf Hn. Georg Heinric
ner, Herrn von Müller, zu L
aus, Sachſen-Coburg, und
und reſidirenden Miniſter zu D

959.) Auf Hn. Joh. Sebaſt. Müller, Sachſen-Weimariſchen Geheimen- und Lehn-Secretarium, von G. Lairizen. (1708.) Erfurt. Fol.

Er ſtammte mütterlicher Seits von den Ulrichen aus Nürnberg ab, weswegen wir ſeine Funeralien hier beylegten.

960.) Auf Hn. M. Wolfg. Jacob Müller, Diac. Sebald. von M. H. Schultheiß. (1661.) Nürnb. 4.

961.) Auf Hn. Joh. Chriſtoff Muffel von und zu Eſchenau auf Eckenhaid, des innern geh. Raths, von A. Myhldorf. Nürnb. 1699. Fol. (nebſt der Eſchenauer Leichpr. von G. C. Zimmermann.)

962.) Auf Hn. Joh. Sigmund Muffel von Eſchenau auf Eckenhaid, des innern geh. Raths und vorderſten alten Genannten, von A. Myhldorf. (1694.) Nürnb. 4. (cum effig.)

963.) Auf Fr. Maria, Hn. Hanns Jacob Muffels von und zu Eſchenau und Eckenheydt, des innern Raths, Wittib, geb. Geuderin, von M. Joh. Gundermann. Altd. 1643. 4.

964.) Auf Hn. Baltaſ. Sebaſt. Munker, ICt. und Conſulenten, von A. R. Solger. 1758. Fol.

965.) Auf Hn. Andr. Myhldorf, Predigern zu St. Sebald ꝛc. von B. W. Marperger. (1714.) Nürnb. Fol.

## N.

966.) Auf Fr. Chriſtina Magdal. Hn. Chriſtoph Adam Negeleins Hausehre, geb. Mattin, von M. J. C. Stephani. (1681.) Altd. 4.

967.)

984.) Auf Fr. Anna Sabina
fens von Schöllenbach, Lof
geb. Holzſchuherin, von M.
4.

985.) Auf Fr. Mar. Magdal.
von Schöllenbach, Stadtpf
geb. von Geißendorf, Gröſ
M. Alberti. (1674.) Nürnb

986.) Auf Fr. Mar. Barbar
Hochgr. Caſtelliſchen Regier
Wittib, geb. Fetzerin (vo
Laub. Rotenburg, 1676. 4

987.) Auf Georg Henning Ott
von M. W. J. Dümler. 166

988.) Auf Fr. Suſonna, Hr
M. J. Götzen. 1668. 4.

P.

990.) Auf Hn. Andr. Georg Paumgartner von Holenſtein uf Lonerſtatt, Loſungern, von C. Feuerlein. (1686.) Nürnb. Fol.

991.) Auf Hn. Georg Gabriel Paumgartner von Holenſtein auf Lonerſtadt, des innern Raths und Rugsherrn von A. Unglenk. (1683.) Nürnb. Fol.

992.) Auf Hn. Joh. Paul Paumgartner von und auf Holenſtein, Lonerſtadt und Grünſperg, vorderſten Loſunger, Schultheißen ꝛc. von J. Wülfer. (Nürnb.) Fol. (cum orat. M. D. Omeiſii, 1707.)

993.) Auf Hn Joh. Paul Paumgartner von und zu Holenſtein, Lonerſtadt und Grünſperg, des ältern geh. und Obriſten Kriegsraths, den letzten ſeines Namens und Stammes, von G. P. Mörl. Nbg. 1728. Fol.

994.) Auf Fr. Maria Paumgartnerin zum Auhof, geb. Spillerin von Mitterberg, Hn. Hannß Albr. Paumgartners zu Holnſtein und Auhof, Gem. von M. S. Ubermann. Nürnb. 1613. 4.

995.) Auf Fr. Mar. Magdal. Hn. Andr. Ge. Paumgartners von und in Holenſtein auf Lonerſtatt, Loſungers, Wittib, geb. Pellerin, von C. Feuerlein. (1687.) Nürnb. 4.

996.) Auf Fr. Sabina, geb. Harsdörferin, Hn. Andr. Ge. Paumgartners auf Holenſtein und Lonnerſtadt, des ält. geh. Raths, dritten Obriſten und Kriegs-Haubtmanns, Hausfr. von M. A. Unglenk. Nürnb. 1676. 4. (mit einem Stammbaum.)

997.) Auf Hn. Alexander Pecken von Nürnberg, bey dem Haſtveriſchen Regiment Capitain, und deſſen

dorf Procancellar. von J. Wi

1000.) Auf Hn. Tobias Pell
Raths und Kaufherrn, vo
1651. 4.

1001.) Auf Fr. Anna Maria
lers Hausfr. geb. Hueberin
Gräff. (1671.) Augſp. 4.

1002.) Auf Joh. Chriſtoph
mairs Sohn, von M. C. Di
4.

1003.) Auf Fr. Chriſtina, ge
Hn. M. Ioh. *Petermanni*,
Windsheim, Hausehre, v
Nürnb. 4.

1004.) Auf Hn. Philipp
Com. Pal. Bamberg. Hof
Conſulenten, von C. F. Fe
Fol.

Er hat lange zu Nürn

1006.) Auf Hn. Joh. Sigmund Pfinzing von und zu Henfenfeld, des ält. geh. Raths, vordersten Landpfleger ꝛc. von J. J. Pfitzer. (1729.) Nürnb. Fol.

1007.) Auf Hn. Joh. Sigmund Pfinzing von und zu Henfenfeld ꝛc. vordersten Losunger, Schultheissen u. a. den Letzten seines Stammes, von A. Rehberger. 1764. Fol.

1008.) Auf Hn. Paul Pfinzing von Henfenfeld, den ältern, des innern Raths, von S. Faber. Nürnb. 1631. 4.

1009.) Auf Hn. Sigmund Pfinzing von Henfenfeld, des innern und Kriegs, Raths, von M. J. Lobherrn. Nürnb. 1638. 4.

1010.) Auf Fr. Mar. Helena, Hn. Christoff Gottfr. Pfinzings von und zu Henfenfeld, des innern Raths, Hausehre, geb. Holzschuherin von Neuburg, von C. Titio. (1674.) Nürnb. 4.

1011.) Auf Hn. D. Joh. Jacob Pfitzer, Prediger zu St. Sebald ꝛc. von J. S. Mörl. Nürnb. 1759. Fol. (cum orat. fun. et monumento A. Goetzii.)

1012.) Auf Hn. M. Michael Piccart, Prof. Publ. zu Altdorf, von G. König. Altd. 1620. 4. (cum progr. fun. acad.)

1013.) Auf Fr. Mar. Magdal. Hn. Joh. Andr. Piccarts der h. Schrift Lic. und Superintendenten zu Schweinfurt, Hausfr. von M. C. Harnisch. Nürnb. 1663. 4.
Sie war eine gebohrne Schwarzin aus Nürnberg.

1014.) Auf Barthol. Pancrat. Pilgram, Pancr. Pil-

1016.) Auf Hn. Pancratz Pil
J. H. Omeiß. Nürnb. 16

1017.) Auf Hn. Albrecht Pö
Scholarchen ꝛc. von D. Wü

1018.) Auf Chriſtoph Jacob
mers, des innern Raths,
(1643.) 4.

1019.) Auf Hn. Görg Pömer
D. G. König. Alt. 1653.

1020.) Auf Hn. Georg Abrah
ſunger, Schultheißen ꝛc. v
Nürnb. 4.

1021.) Auf Hn. Georg Frie
her ꝛc. Bambergiſchen Amtm
C. Füßlein. Coburg, 1659.

1022.) Auf Hn. Georg Jacob
von N. H. Oelhafen. (1673.

geh. auch Kriegs-Raths, von C. Feuerlein. (1695.) Nürnb. Fol.

1025.) Auf Hn. Wolf. Jacob Pömer, des innern geh. Raths und Landpflegern, von M. P. Weber. (1670.) Nürnb. 4. (nebst der Leichpr. auf dessen Wittib, Fr. Regina Katharina, geb. Tucherin, von eben demselben 1670.)

1026.) Auf Fr. Ursula, gebohrne Behaimin, Hn. Ge. Pömers, Pflegers zu Altdorf, Ehegem. von D. G. König. Altd. 1629. 4. (cum progr. fun. acad.)

1027.) Auf Fr. Mar. Magdal. geb. Baumgärtnerin, Hn. Ge. Pömers, Pflegers zu Altdorf, Ehegem. von D. König. Altd. 1635. 4. (cum progr. fun. acad.)

1028.) Auf Fr. Helena, geb. Schaurin von Prunnberg, Hn. Ge. Pömers, Pflegers zu Altdorf, Ehegem. von D. G. König. Altd. 1645. 4.

1029.) Auf Hn. Hanns Adam Praunfalcken, Freyhn. zu Neuhaus, den Letzten seines Namens und Stamms, von M. D. Beer. Nürnb. 1655. 4.

1030.) Auf Frl. Anna Catharina Praunfalckin, Freyin, von M. D. Beer. (1650.) Nürnb. 4.

1031.) Auf Frl Maximiliana Praunfalckin, Freyin, von M. D. Beer. (1653.) Nürnb. 4.

Ist wieder eine vornehme Exulanten-Familie, die sich in Nürnberg niedergelassen.

1032.) Auf Hn. M. Paul Preu, Stadtpfarrer zu Lauf, von M. P. M. Alberti (1671.) Altd. 4.

1036.) Auf Hn. Galln Freyh
auf Pernegg ꝛc. von M. D.

1037.) Auf Hn. Gall Freyhe
von Pernegg ꝛc. von M. P.
Fol.

1038.) Auf Hn. Gall Wilhel
ꝛc. von M. H. G. Maſio.
effig.)

1039.) Auf Hn. Septimus F
von M. A. Will. (1706.)

1040.) Auf Frau Anna Cath
Schrattin, Freyin, Freyh
Pernegg ꝛc. Gemahlin, vo
1654. 4.

1042.) Auf Fr. Maria Magdal. Hn. Joh. Rampfens Hausfr. von M. J. Gundermann. Nürnb. 1645. 4.

1043.) Auf Hn. M. Lucas Friedr. Reinhart, Theol. P. P. zu Altdorf, von J. Fabricio (1688.) Altd. 4. (cum progr. fun. acad.)

1044.) Auf Fr. Sabina, Hn. M. Luc. Fr. Reinharts, Theol. P. P. Hausfr. von D. J. Saubert. (1686.) Altd. 4. (cum progr. fun. acad.)

1045.) Auf Hn. M. Jacob Renner, Stadtpfarrer und Dechant zu Schwabach, von M. C. Marci. (1632.) Nürnb. 1634. 4. (nebſt Leichſermon auf deſſen Töchterl. Magdal. Barbara, von M. J. L. Ströbel. 1633.)

Er hat ſich wegen Kriegs und Unſicherheit nach Nürnberg begeben und iſt daſelbſt geſtorben.

1046.) Auf Conrad Reuchel, Hofmeiſter bey St. Sebaſtian, von M. W. J. Dümler. (1646.) Nürnb. 1666. 4.

1047.) Auf Hn. D. Georg Richter, Conſulent und der Univerſität Altdorf Procancellar. von J. M. Dilherr (1651.) Nürnb. 4.

1048.) Auf Hanns Andr. Richter, Hn. Chriſtoph Richters, des Raths zu Steur, im Land ob der Ens, Sohn, von M. J. L. Ströbel. (1635.) Nürnb. 4.

1049.) Auf Hn. D. Joh. Barthol. Riederer, der Theol. öffentlichen ordentlichen Lehrer, von D. J. A. Dietelmair. (1771.) Altd. 4.

1050.) Auf Hn. M. Johann Riedner, Gymnaſii Egid.

burg und Kalbenſteinberg, Ritterhaubtmann, den V Schild und Helms, von J. Fol. (cum effig.)

1053.) Auf Fr. Maria Blandi Junker Hanns Rieters, vo Kalbenſteinberg, Hausfr. ( kio. Nürnb. 1622. 4.

1054.) Auf Fr. Urſula, Hn. zu und von Kornburg und geh. Raths und vorderſten (1650.) Nürnb. 4.

1055.) Auf Anna Maria, J machers und Verlegers, (1754.) 4.

Dieß Kind iſt eines ele des geſtorben.

1056.) Auf Hn. D. Nicol. Ritte mar. Alt. von D. J. Weinm (cum progr. fun. acad.)

1058.) Auf Hn. Joh. Leonh. Röder, Rector an dem Luth. Gymnaſio zu Worms, Georg Chriſtoph Röders, Hafners in Nürnberg, Sohn. 1753. 4. (ein Denkmal von deſſen Geſchwiſtrigten.)

1059.) Auf Hn. M. Michael Rötting, Norimberg. Pfarrer zu Labar, von M. C. Zeämann. Laugingen, 1610. 4.

1060.) Auf Hn. M. Joh. Jacob Rüd, Kirchendiener und Senior zu St. Lorenzen, von M. G. Streng (1654.) Nürnb. 4.

1061.) Auf Hn. Joh. Chriſtoph Ruland, aus Nürnberg, b. R. Studioſum zu Leipzig, von D. J. B. Carpzov. (1697.) Leipz. Fol. (cum progr. fun. acad.)

1062.) Auf Fr. Walburg, geb. Meichßnerin, Hn. Anton Kummels von Lohnerſtatt, Pflegers zu Hilpoltſtein, Hausmutter, von G. H. Wetzel. Nürnb. 1630. 4.

1063.) Auf Hn. Chriſtoph. Adam. *Rupertum*, Hiſtor. Prof. Publ. zu Altdorf, von D. G. König. Altd. 1647. 4. (cum progr. fun. acad.)

## S.

1064.) Auf Hn. Adolph. *Saubertum*, Prediger zu St. Egidien, von A. Unglenk. Nürnb. 1678. 4. (nebſt 2. Engel-Predigten des Sel.)

1065.) Auf Hn. Joh. *Saubertum*, Prediger zu St. Sebald, von M. M. Weber. Nürnb. 1647. 4. (mit Joh. Sauberti umbra delin. a I. V. Andreae. wobey noch des Sel. Bildniß im Sarge und der von ihm genommene Stein.)

von W. J. J. Rud. ( M
Iſt auf das Religions

1069.) Auf 3. Brüder, A
Chriſtoph, Andr. Schar
ne, von M. W. J. Düm

1070.) Auf Hn. M. Jac.
zu Wöhrd, von M. J. C.

1071.) Auf Fr. Mar. Ma
Hausfr. von M. J. Götze

1072.) Auf Hn. Hieron. S
derſten Conſulenten, von
Nürnb. Fol.

1073.) Auf Hn. Chriſtoph
Kirchenſittenbach, von W
(cum effig.)

1074.) Auf Hn. Hier. Wilh
chenſittenbach, des innern
von M. C. Dietelmair. M

ſer. 1711. Fol. (nebſt der Röthenbacher und Kirchenſittenbacher LeichPr.)

1076.) Auf Hn. Joh. Chriſtoph Schlüſſelfelder, des innern Raths, von J. M. Dilherr. (1654.) Nürnb. 4.

1077.) Auf Hn. Wilibald Schlüſſelfelder von und auf Kirchenſittenbach, des innern geh. Raths und Landpfleg., von D. Wülfer. Nürnb. 1659. 4.

1078.) Auf Fr. Eliſabetha, Hn. Wilib. Schlüſſelfelders v. u. auf Kirchenſittenbach, Wittib, geb. Maullin, von D. Wülfer. Nürnb. 1659. 4.

1079.) Auf Joh. Schlütter, Hn. Heinr. Schlütters, Handelsmanns zu Lübeck, Sohn, der von einer räuberiſchen Partey Reuter auf freyer Landſtraſſen angeſprengt und erſchoſſen wurde, von M. W. J. Dümmler. (1649.) Nürnb. 4.

1080.) Auf Joh. Chriſtoph Schmidt, Hn. Auguſtin Schmidts, Kaiſ. Feld-Artillerie Commiſſarii, Sohn, von M. C. P. Spieſſen. 1667. 4.

1081.) Auf Hn. Joh. Chriſtoff Schmidt, Handelsmann, von M. P. Weber. 1674. 4.

1082.) Auf Hn. Wolfg. Anton Schmidt, Burgermeiſter zu Hof, von J. F. von Waldeck. (1706.) Hof. Fol.

Iſt einer von der Familie der Herren von Schmidt auf Altenſtatt in Nürnberg.

1083.) Auf Fr. Eſther, Hn. Joh. Bapt. Schmidts, des gr. Raths Genannten und Rechenmeiſters, Wittib, von M. P. Wiſſ. Nürnb. 1641. 4.

1084.) Auf Fr. Mar. Eliſabetha, Hn. D. Joh. Georg Schmidts

von M. D. Boer. (165

1087.) Auf Hn. M. Conra
der Kirche zum H. Geiſt
Nürnb. Fol.

1088.) Auf Fr. Roſina
Schöpfens, ICti. Rit
nern Raths zu Schweinf
M. J. Englert. (1736.

1089.) Auf Hn. D. Andr.
bachiſchen Rath, von M.
1643. 4.

Er war ein Sohn des

1090.) Auf Hn. Jacob Sc
und Prof. Primar. auch p.
dorf, von G. König. (16
gr. fun. acad.)

1091.) Auf Hn. M. Georg
Schule zu St. Laurenzen, vo
Nürnb. 4. (cum effig.)

1093.) Auf Hn. Chriſtian Gottlieb Schwarzen, Com. Pal. Acad. Sen. Moral. Eloqu. et Hiſt. P. P. etc. von D. J. B. Bernhold. (1751.) Altd. Fol. (cum progr. fun. acad. et parentat. it. effigie.)

1094.) Auf Fr. Barbara, geb. Wellerin, Hn. Chriſt. Gottl. Schwarzens, Mor. Eloqu. et Poet. P. P. Ehel. von D. C. Sonntag. (1712.) Altd. Fol.

1095.) Auf Hn. Wolfg. Schwarzkopf, von Altdorf, (weiland Pflegamts Verweſer zu Waldmünchen) von D. G. König. Altd. 1629. 4. (iſt unter dem Titel, Leſſus in obitum etc. cum progr. fun. acad. gedruckt.)

1096.) Auf Hn. D. Joh. Georg Schuſter, Chur Pfälziſchen Rath und Hofgerichts-Aſſeſſor, von P. M. Klefer. Heidelberg, 1672. 4. (cum progr. fun. acad. Heidelb.)

Er war von Lauf im Nürnbergiſchen gebürtig.

1097.) Auf Hn. Balthaſar Schweigger, Nürnbergiſchen Zehend-Kaſtner zu Gunzenhauſen, von L. F. Roſa. Duolzb. 1664. 4.

1098.) Auf Hn. M. Dan. Schwenter, LL. Or. et Math. P. P. zu Altdorf, deſſen Hausehr Fr. Maria, geb. Gruberin, und deren beyder Söhnlein, welche ſämtl. auf einmal begraben worden. Altd. 1636. 4. (cum progr. fun. acad. et Secundinis Mannichianis.)

1099.) Auf Hn. Wolf Magnus Schweyer, Banchier, von M. J. J. Seyppel. Altd. 1701. 4.

1100.) Auf Frl. Maria Eliſabeth von Seidel auf Wartenberg, von M. A. Rinder. Nürnb. 1729. Fol.

1101.)

von M. D. Beer. (1656.

1087.) Auf Hn. M. Conrad
der Kirche zum H. Geiſt,
Nürnb. Fol.

1088.) Auf Fr. Roſina M
Schöpfens, ICti, Ritte
nern Raths zu Schweinfu
M. J. Englert. (1736.)

1089.) Auf Hn. D. Andr. &
bachiſchen Rath, von M.
1643. 4.
Er war ein Sohn des gl

1090.) Auf Hn. Jacob Sch
und Prof. Primar. auch p. t
dorf, von G. König. (16
gr. fun. acad.)

1091.) Auf Hn. M. Georg

1093.) Auf Hn. Chriſtian Gottlieb Schwarzen, Com. Pal. Acad. Sen. Moral. Eloqu. et Hiſt. P. P. etc. von D. J. B. Bernhold. (1751.) Altd. Fol. (cum progr. fun. acad. et parentat. it. effigie.)

1094.) Auf Fr. Barbara, geb. Wellerin, Hn. Chriſt. Gottl. Schwarzens, Mor. Eloqu. et Poet. P. P. Ehel. von D. C. Sonntag. (1712.) Altd. Fol.

1095.) Auf Hn. Wolfg. Schwarzkopf, von Altdorf, (weiland Pflegamts Verweſer zu Waldmünchen) von D. G. König. Altd. 1629. 4. (iſt unter dem Titel, Leſſus in obitum etc. cum progr. fun. acad. gedruckt.)

1096.) Auf Hn. D. Joh. Georg Schuſter, Chur Pfälziſchen Rath und Hofgerichts-Aſſeſſor, von P. M. Klieſer. Heidelberg, 1672. 4. (cum progr. fun. acad. Heidelb.)

Er war von Lauf im Nürnbergiſchen gebürtig.

1097.) Auf Hn. Baltaſar Schweigger, Nürnbergiſchen Zehend-Kaſtner zu Gunzenhauſen, von L. F. Roſa. Onolzb. 1664. 4.

1098.) Auf Hn. M. Dan. Schwenter, LL. Or. et Math. P. P. zu Altdorf, deſſen Hausehr Fr. Maria, geb. Gruberin, und deren beyder Söhnlein, welche ſämtl. auf einmal begraben worden. Altd. 1636. 4. (cum progr. fun. acad. et Secundinis Mannichianis.)

1099.) Auf Hn. Wolf Magnus Schweyer, Banchier, von M. J. J. Seyppel. Altd. 1701. 4.

1100.) Auf Frl. Maria Eliſabeth von Seidel auf Wartenberg, von M. A. Rinder. Nürnb. 1729. Fol.

1101.)

1101.) Auf Hanns Adom, Hanns Adam Seutters, Handelsmanns, Söhnl. von M. W. J. Dümler. (1644) Nürnb. 4.

1102.) Auf Fr. Anna Sabina, Hn. Hanns Adam Seutters, Handelsmanns, Hausfr. geb. Baumgartnerin, von M. A. Volkhart. Nürnb. 1655. 4.

1103.) Auf Hn. M. Wilhelm Seyfried, P. L. C. u. Th. Stud. und Hn. Gabriel Seyfried, Phil. et I. V. Cult. Hn. M. Heinr. Seyfrieds, Diac. Egid. in Nbg. Söhne, die mit einander zu Jena begraben worden, von G. Götz. (1699.) Jena. Fol. (cum parent. et progr. fun. acad.)

1104.) Auf Hn. Joh. Jacob Silberrad, ICt. vordern Conſulenten und der Univ. Altdorf Procancellar. von G. P. Mörl. (1726.) Nürnb. Fol.

1105.) Auf Hn. D. Stephan Jacob Silberrad, vordern Conſiliarium, von J. C. Feuerlein. Nürnb. 1706. 4.

1109.) Auf Fr. Affra von Speidel, Wittib, Freyin, geb. Waldnerin, von M. J. J. Rüd. Nürnb. 1647. 4.

1110.) Auf Frl. Anna Suſanna von Speidel, Freyin von und zu Vattersdorf auf Newhofen, von M. J. J. Rüd. Nürnb. 1642. 4.

Sind Mutter und Tochter, die gleichfalls aus Steyer emigrirten.

1111.) Auf Hn. M. Joh. Albrecht Spieß, Pfarrer zu Mögeldorf und Jobſt, von A. Myhldorfer. Nürnberg, 1685. 4.

1112.) Auf Iodocum, Hn. Wolfg. Stadlers, lat. Schulmeiſters zu Lauf, Söhnl., von M. C. Welhamer. Nbg. 1616. 4.

1113.) Auf Hn. Joh. Jac. Starken auf Reckenhof, des innern geh. Raths und Scholarchen, von J. M. Dilherrn. (1659.) Nürnb. 4.

1114.) Auf Fr. Suſanna, geb. Weinſteinin, Hn. Joh. Staudten, Brandenb. Korunſchreibers des Kl. Heilsbrunn, Hausehr, von M. M. Diem. Nürnb. 1638. 4.

1115.) Auf Hn. Georg Stirnen, Handelsmann von Nürnberg, von M. J. Schmid von Marppach. Onolzb. 1650.) 4.

1116.) Auf Hn. Wolfg. Stöberlein, Apotheker, von M. J. P. Schechſio. Nürnb. 1646. 4.

1117.) Auf Fr. Margareta, Joh. Friedr. Stoy, Rothbierbräuers Hausfr. von M. P. M. Alberti. (1686. Nürnb.) 4.

1118.)

1118.) Auf Hn. Phil. Jacob Stromer von Reichenbach, des ält. geh. und vorderſten Kriegs-Raths, von A. Myhldorf. (1694.) Nürnb. 4.

1119.) Auf Hn. Ge. Chriſtoph Struven, Stud. von D. J. Weinmann. Jena, 1669. 4. (cum progr. fun. acad. Alt.)

1120.) Auf Hn. Georg Wilhelm zu Stubenberg auf Wurmberg, Ebensfeld ꝛc. Erbſchenken in Steyer, Hn. Ge. Auguſtins zu Stubenberg ꝛc. Sohn, von M. C. Eſchenbach (1669.) Nürnb. 4.

1121.) Auf Fr. Amalia, Herrin von Stubenberg, geb. Herrin von Lichtenſtein, Murrau ꝛc. von J. M. Dilherrn. Nürnb. 1665. 4. (cum orat. T. Franckii.)

1122.) Auf Fr. Regina Sybilla, Hn. Georg Sigmunds zu Stubenberg ꝛc. Wittib, geb. Khevenhüllerin, Freyherrin zu Aichelberg, von J. Fabricio. (1666.) Nürnb. 4. (cum orat. parent. C. [illegible] Dilherri.)

riſches Regiment zu Fuß, von D. J. B. Bernhold. Altd. 1743. Fol. (cum parent. et progr. fun. acad.)

Der Herr Obriſt iſt zu Neumarkt geſtorben und herüber nach Altdorf begraben worden, wo ſein ſchönes Grabmahl in der Stadtkirche zu ſehen iſt.

## T.

1126.) Auf Hn. Joh. Dietrich Edlen Panner- und Freyherrn von Taub ꝛc. von D. G. König. Altd. 1647. 4. (cum progr. fun. acad.)

Dieſer Sächſiſche Baron iſt als ein Studierender zu Altdorf geſtorben und hat die Univerſität in ſeinem letzten Willen wohl bedacht.

1127.) Auf Fr. Suſanna, Freyin zu Teuffenbach, geb. Freyin von Rottal ꝛc. von M. D. Beer. (1639.) Nbg. 4.

Wieder eine Steyriſche Exulantin, die nach Nürnberg kam.

1128.) Auf Hn. Carl Tetzel vff Kirchenſittenbach und Vorra, des innern und Kriegs-Raths, von M. J. Will. Nürnb. 1611. 4.

1129.) Auf Hn. Carl Erasmus Tetzel von und zu Kirchenſittenbach, Vorra und Artelshofen, des innern geh. Raths und Landpfleger, von J. M. Dilherr. (1667. Nürnb.) 4.

1130.) Auf Jac. Gottfr. Tetzel von und zu Kirchenſittenbach, Hn. Felix Jac. Tetzels von und zu Kirchenſittenbach, Vorra und Artelshofen, Sohn, von C. Gräffen. (1720.) Nürnb. Fol.

1131.) Auf Hn. Joh. Jac. Tetzel von und zu Kirchenſittenbach, uff Vorra und Artelshoffen des alt geh. und

Kriegs- Raths ꝛc. von M. J. D. Hering. Nürnb. 1646. 4.

1132.) Auf Hn. Phil. Jac. Tetzel von Kirchenſittenbach ꝛc. Pfleger zu Engelthal, von A. Rinder. (1669.) Alt. 4.

Iſt von einem Hirſchen erſtoſſen worden und unter freyem Himmel elendiglich geſtorben.

1133.) Auf Fr. Anna Maria, Hn. Guſt. Ge. Tetzels von Kirchenſittenbach ꝛc. des ält. geh. Raths, dritten Oberſten Haubtmanns und Kirchenpflegers, Ehegem. geb. Pellerin von Schoppershof, von J. Wülfer. (1721.) Nürnb. Fol. (nebſt der Leichpr. zu Borra von J. M. Weiß.)

1134.) Auf Fr. Magdal. Hn. Joh. Jac. Tetzels von und zu Kirchenſittenbach ꝛc. des ält. geh. und Kriegs-Raths, Wittib, von J. M. Dilherrn. (1665.) Nürnb. 4.

1135.) Auf Fr. Maria Helena, Hn. Guſt. Phil. Tetzels von Kirchenſittenbach ꝛc. des innern Raths, Ehe- [illegible]

auf Meiſſa ꝛc. verw. Gem. von J. M. Dilherrn (1653. Nürnb.) 4.

Sind aus Ober-Oeſterreich um der Religion willen aus- und hieher gezogen.

1139.) Auf Fr. Margareta, Hn Daniel Trauterers, Handelsmanns und des gr. Raths Genannten, Ehew. von M. B. Mauricio. (1657.) Nürnb. 4. (cum effig.)

1140.) Auf Hn. Gottlieb Troſt, Artillerie Obriſten und Ober-Zeugmeiſter, von G. P. Mörl. 1728. Fol.

1141.) Auf Hn. Chriſtoph Andr. Tucher von Simmelsdorf und Winterſtein auf Rüſſenbach, des innern geh. Raths und Scholarchen ꝛc. von A. Myhldorf. (1709.) Nürnb. Fol.

1142.) Auf Hn. Joh Chriſtoff Tucher von Simmelsdorf und Winterſtein, des ält. geh. Raths und Scholarchen, von A. Myhldorf. Nürnb. 1694. Fol.

1143.) Auf Hn. Joh. Georg Tucher von Simmelsdorf und Winterſtein, Pfleger zu Reicheneck, Hillpoldſtein und Wildenfels, von M. A. Zeltner (1674.) Nbg. 4.

1144.) Auf Hn. Paul. Tucher von Simmelsdorf und Winterſtein auf Rüſſenbach, des Hochl. Fränk. Creiſes General-Feldmarſchall-Lieutenant, des innern geh. u. Kriegs-Raths, von J. Wülfer. (Nürnb. 1709) Fol. (cum memoria P. Tucheri reproducta ab A. C. Eſchenbachio.)

1145.) Auf Hn. Phil. Jacob Tucher von Simmelsdorf und Winterſtein, des innern geh. Raths und Landpfleger, von A. Myhldorf. (1690.) Nürnb. 4. (cum effig.)

1148.) Auf Fr. Hedwig, Hn.
gerichts Aſſeſſors und Schö
Weber. 1662. 4.

1149.) Auf Fr. Mar. Eleon
chers von Simmelsdorf u
Raths und Rugsherrn, E
C. Eſchenbach. (1681.) M

1150.) Auf Fr. Mar. Magd
chers von Simmelsdorf, C
Schöpfens, Eheſch. geb. Ge
ber. 1664. 4.

V.

1151.) Auf Fr. Anna Maria,
gers, der R. Lic. und des
Advocaten, Wittib, geb.
P. Schechſio. Nürnb. 1648.

Eine Exulantin, die ſich zu
allda geſtorben iſt.

1152.) Auf Joſ. Xav. M

1154.) Auf Hn. Joh. Friedr. Vogel, SS. Theol. Stud. der zu Altdorf ſein Leben durch einen erlittenen tödlichen Stoß plötzlich geendet, von D. J. B. Bernhold 1740 Norenb. ob der Tauber. Fol. (mit der Hartliebiſchen Trauerrede und dem progr. fun. acad.)

1155.) Auf Hn. Joh. Jac. Vogel, Pfarrer in Wöhrd, von M. Dietelmair. (Nürnb.) 1719. 4.

1156.) Auf Hn. Wolf. Lud. Vogel, Ludw. Vogels, Kaiſ. Not. Publ. Sohn, von M. J. D. Heering. (1646.) Nürnb. 4.

1157.) Auf Hn. Georg Chriſtof Volkamer, dritten Obriſten, und Kriegs-Haubtmann, von A. Myhldorfer. Nürnb. 1679. 4.

1158.) Auf Hn. Gottlieb Volkamer, von und auf Kirchenſittenbach, Loſungern, von G. P. Mörl. (1709. Nürnb.) Fol.

1159.) Auf Hn. Joh. Volkamer, Banco-Adiunctum, von M. A. Volkhart. Nürnb. 1660. 4.

1160.) Auf Hn. D. Joh. Georg Volkamer, Com. Pal. Acad. Nat. Cur. Praeſid. et Coll. Med. Seniorem primar. von A. Unglenk. Nürnb. 1694. 4. (Nebſt Leichpr. auf deſſen Wittib., Fr. Barbara, geb Viererin, von M. C. F. Lochner.)

1161.) Auf Hn. Joh. Mart. Volkamer, Theol. Stud. aus Nürnberg, der zu Jena entſchlaffen, von M. S. Rodigaſt. (1680.) Jena. 4.

1162.) Auf Fr. Max. Magdal. Hn. Ge. Chriſt. Volkamers, dritten Obriſten- und Kriegs-Hauptmanns,

1148.) Auf Fr. Hedwig, Hn. P
gerichts Aſſeſſors und Schöpf
Weber. 1662. 4.

1149.) Auf Fr. Mar. Eleonor
chers von Simmelsdorf und
Raths und Rugsherrn, Eh
C. Eſchenbach. (1681.) Nü

1150.) Auf Fr. Mar. Magda
chers von Simmelsdorf, S
Schöpfens, Eheſch. geb. Ge
ber. 1664. 4.

V.

1151.) Auf Fr. Anna Maria
gers, der R. Lic. und des
Advocaten, Wittib, geb.
P. Schechſio. Nürnb. 1648.

Eine Exulantin, die ſich
allda geſtorben iſt.

1154.) Auf Hn. Joh. Friedr. Vogel, SS. Theol. Stud. der zu Altdorf sein Leben durch einen erlittenen tödlichen Stoß plötzlich geendet, von D. J. B. Bernhold 1740 Rotenb. ob der Tauber. Fol. (mit der Hartliebischen Trauerrede und dem progr. fun. acad.)

1155.) Auf Hn. Joh. Jac. Vogel, Pfarrer in Wöhrd, von M. Dietelmair. (Nürnb.) 1719. 4.

1156.) Auf Hn. Wolf. Lud. Vogel, Ludw. Vogels, Kais. Not. Publ. Sohn, von M. J. D. Heering. (1646.) Nürnb. 4.

1157.) Auf Hn. Georg Christof Volkamer, dritten Obristen- und Kriegs-Haubtmann, von A. Myhldorfer. Nürnb. 1679. 4.

1158.) Auf Hn. Gottlieb Volkamer, von und auf Kirchensittenbach, Lofungern, von G. P. Mörl. (1709. Nürnb.) Fol.

1159.) Auf Hn. Joh. Volkamer, Banco-Adiunctum, von M. A. Volkhart. Nürnb. 1660. 4.

1160.) Auf Hn. D. Joh. Georg Volkamer, Com. Pal. Acad. Nat. Cur. Praesid. et Coll. Med. Seniorem primar. von A. Unglenk. Nürnb. 1694. 4. (Nebst Leichpr. auf dessen Wittib., Fr. Barbara, geb Viererin, von M. C. F. Lochner.)

1161.) Auf Hn. Joh. Mart. Volkamer, Theol. Stud. aus Nürnberg, der zu Jena entschlaffen, von M. S. Rodigast. (1680.) Jena. 4.

1162.) Auf Fr. Mar. Magdal. Hn. Ge. Christ. Volkamers, dritten Obristen- und Kriegs-Hauptmanns,

Wittib, geb. Harsdörferin, von M. J. C. Feuerlein. (1686. Nürnb.) 4.

1163.) Auf Fr. Mar. Martha Volkamerin, geb. Feßerin, Hn. Joh. Chriſtoph Volkamers Eheg. von J. M. V. Jena, 4. (Eine Klag- und Troſtſchrift.)

1164.) Auf Fr. Cathar. von Volkersdorf, geb. vom Fürſtl. Hauſe Lichtenſtein von Niclasburg, Hn. Wolfg. Wilh. von und zu Volkersdorf ꝛc. verwitt. Gem. von C. Marci. (Nürnb. 1643.) 4.

Eine zu Nürnberg geſeßene vornehme Exulantin.

1165.) Auf Hn. M. Albr. Volkhard, Schaffer bey St. Lorenzen, von M. S. J. Krauß. Strasb. 1666. 4.

1166.) Auf Fr. Anna Volkartin Hn. M. Albr. Volkharts, Schaffers zu St. Lor. Eheſch. geb. Wagnerin, von M. D. Beer. (1660.) Nürnb. 4.

1167.) Auf Hn. Adam Volkmann, ICt. Brandenb.

## W.

1171.) Hamaxoſchoenomnema, ſiue Memoria Wagenſeiliana, celebrata a Patroris, Collegis, Fautoribus, Auditoribus, filia, filio, generoque. Alt. 1709. Fol. (cum effig.)

Außer vielen Epicedien iſt hier die Sonntagiſche Leichpredigt auf den berühmten Prof. Joh. Chriſtoph Wagenſeil, die Langiſche Lobrede, das Progr. Fun. acad. cum catal. ſcriptorum zuſammen gedrucket.

1172.) Auf Hn. M. Leonh. Wagner, der Stadtſchule zu Lauf Rector, von M. P. M. Alberti. 1670. Alt. 4.

1173.) Auf Hn. Jacob. Walther, Handelsmann und des größern Raths, von M. W. J. Dümler, (1652.) Nürnb. 4. (cum effig.)

1174.) Auf Wolf Jacob, Ge. Walthers, des größern Raths und Handelsmanns, Söhnl. von M. W. J. Dümler. Nürnb. 1640. 4.

1175.) Auf Fr. Anna Regina, Ge. Walthers, des gr. Raths und Handelsmanns, Hausfr. geb. Hentzin, von M. W. J. Dümler. (1653.) 4. (cum effig.)

1176.) Auf Fr. Mar. Magdal. Ge. Walthers, Handelsmanns, geb. Heldin, Hausfr. durch gute Freund und Bekannte. Nürnb. (1646.) 4. (cum effig.)

1177.) Auf Heinr. Weber, Stud. M. Ioh. Webers, Predigers zu St. Egidien, Sohn, von M. M. Weber. Nürnb. 1637. 4.

1178.) Auf Hn. M. Ioh. Weber, Prediger bey St. Egidien, von M. J. Gundermann. 1653. Nürnb. 4.

1179.) Auf Hn. M. Michael Weber, Schaffer zu St. Sebald, von M. P. Weber. (1668.) 4.

1180.) Auf Hn. D. Chriſtoph. Wegleiter, Theol. Prof. Publ. von D. C. Sonntag. (1706.) Altd. 4. (cum progr. fun. acad.)

1181.) Auf Fr Anna Margareta, Hn. Leonh. Weickmanns Hausfr. von M. A. Volkhart. (1656.) Nbg. 4.

1182.) Auf Fr. Marien, Hn. Mich. Weickmanns, Handelsmanns, Ehewirthin, von D. Betulio. (1641.) Nürnb. 4.

1183.) Auf Hn. D. Joh. Weinmann, Theol. P. P. prim. von M. L. F. Reinhart. (1672.) Altd. 4. (cum progr. fun. acad.)

1184.) Auf Fr. Anna Maria, geb. Muttererin, Hn. M. Joh. Weinmanns, Th. P. P. Hausfr. von D. G. König. Altd. 1630. 4. (cum progr. fun. acad.)

1189.) Auf Hn. D. Paul von Molsdorf genannt Weller, der Stadt Nürnberg Physicum, von D. G. Fleck. Tübingen, 1602. 4. (cum insign. Welleror.)

Ist eine der ältesten und seltensten Leichpredigten.

1190.) Auf Hn. Carl Welser von Neunhof, Losunger, von A. Myhldorf. (1697.) Nürnb. Fol. (cum laudat. fun. Eschenbachiana.)

1191.) Auf Hn. Carl Wilhelm Welser von Neunhof, Scholarchen, von G. P. Mörl. Nürnb. 1712. Fol.

1192.) Auf Hn. Hieron. Anton Welser, Patric. August. von D. G König. Altd. 1648. 4.

1193.) Auf Hn. Joh. Jacob Welser von und zu Neunhof ꝛc. von M. J. D. Hirn. Nürnb. 1681. 4.

1194.) Auf Hn. Joh. Michael Welser von Neunhof, vordersten alten Genannten, von B. W. Marperger. (1714.) Nürnb. Fol. (mit der Beerbacher LeichPr. von C. M. Böhelm.)

1195.) Auf Fr. Clara Susanna von Welßer, Hn. Jac. Friedr. von Welßer, des Stifts zu St. Pet. und Paul in Magdeburg Canonici u. a. m. Ehgem. von M. C. Bezzel. (1738.) Schwabach. 8.

1196.) Auf Fr. Eva Rosina geb. Stainerin, Hn. Joh. Jac. Welßers von und zu Neuhof, Wittib, von M. J. D. Hirn. (1681.) Nürnb. 4.

Läuft mit n. 1193. in den Seitenzahlen fort.

1197.) Auf Hn. Justin Wenzel, Prediger zu St. Lorenzen, von D. J. J. Pfitzer. (1727.) Nürnb. Fol.

1201.) Auf Fr. Anna Ma
D. Joh. Wilh. Widmar
Acad. Nat. Curioſ. Direct
von M. C. Schönleben. 4

1202.) Auf Fr. Maria, H
Gymnaſii Conrectoris, Ha
M. Weber. 1655. Nürnb.

1203.) Auf Joh. Wilhelm,
delemanns, Söhnl. von 9
1622. 4.

1204.) Auf Hn. M. Joach. V
en, von M. J. Gundermar
orat. parent. L. Peuſchelii.)

1205.) Auf Fr. Roſina Helen
lens auf Breitenau, ICti, C
Hofraths, der Ritterſch. i
Conſulentens und des Scabi
ſors, Wittwe, von M. J.
Fol.

Dieſe berühmte Familie iſt der Religion wegen aus Kärnden nach Nürnberg gezogen.

1207.) Auf Hn. M. Tobias Winkler, Prediger bey U. L. Frauen, von J. Wetzel. (1720.) Leipzig. Fol.

1208.) Auf Fr. Mar. Magdal. Winklerin geb. Pellerin, Hn. Bened. Winklers auf Dölitz Eheſch. von J. M. Dilherrn. (1661.) Nürnb. 4. (nebſt Leichlection auf deren Söhnl. Gottfr. Winkler.)

1209.) Auf Hn. Ambroſ. Wirth, Sudenprediger, von C. Hirſch. 1723. 4. MS.

1210.) Auf Hn. Carl Wilh. von Wölckern, vördern Conſulenten, von A. R. Solger. 1748. Fol.

1211.) Auf Hn. Chriſtoff Carl Wölcker, ICt. Conſulenten und Abgeſandten bey dem Reichstag in Regenſp. von C. Feuerlein. (Nürnb.) 1680. 4.

1212.) Auf Hn. Georg Wölcker, ICt. der Cron Frankreich geweſenen Rath und General-Auditeur, anietzo aber Conſulenten, von J. Fabricio. (1664.) Nürnb. 4.

1213.) Auf Hn. Georg Carl Wölcker, ICt. vördern Conſulenten und der Univerſ. Altdorf Procancellar. von G. P. Mörl. (1723.) Nürnb. Fol.

1214.) Auf Fr. Juliana Sophia Wolfin, Hn. D. Joh. Burkh. Wolfs, Adu. Ord. Ehegem. von einem mittraurenden Freunde. 1750. 4.

1215.) Auf Hn. Daniel Wülfer, Prediger zu St. Lawrenzen, von A. Myhldorfer. Nürnb. 1685. 4.

1216.)

1218.) Auf Hn. M. Joh An
von M. P. Preu. (1669.)

1219.) Auf Hn. Maximil. E
von Hinzendorf und Pott
meiſter im Oeſterreich, von
Nürnb. 4.

Geſundheits wegen hat
Schwehrvater Hn. Grafen
Nürnberg begeben und iſt hie

1220.) Auf Hn. Adam Zuß
tzenfels, Phil. et Medic. D
(1661.) Nürnb. 4.

Der Religion halben
Nürnberg gewendet.

## Anh
### von einigen Leichpredigten u
### nach alphabetiſcher
### werden

1221.) Joh. Mich. Dilherrns

ihren Lebenslaufen sind meist einzeln edirt und oben angezeiget worden.

1222.) Trauer-Predigten bey Beerdigung unterschiedlicher hoher und niedriger Standspersonen, alter und junger, großer und kleiner gehalten. MS. 4.

Sie sind von meinem sel. Urgroßvater, M. Joh. Le. onh. Will, zu Hersbruck gehalten worden.

1223.) Allerhand Leichpredigten und Lebenslaufe, meistens von M. A. Will, Dispos. Laur. MS. 4.

1224.) Ein dergleichen Fascikel von der Hand M. Andr. Wills. MS. 4.

1225.) Leichsermonen und Lebenslaufe, von 1685 - 89. aufgesetzet. MS. 8.

Sind von meines Großvaters Bruder, M. Wolfg. Jac. Will, zu Engelthal gehalten.

## q.

## Conuersi.

### *) in genere.

1226.) Vier Tractätlein, 1) ein einfälteiger Unterricht für einen zu bekehrenden Juden; 2.) die Beschaffenheit und Gebräuch der heutigen Juden nach ihrer Lehr und Leben; 3.) die Bekehrung der heutigen Juden und was dabey zu beobachten; 4) eine Gegeneinanderhaltung der Lehr, insonderheit vom Messia aus dem A. und N. T. MS. 4.

Mein sel. Großvater, M. Andr. Will, hat bey dem mannichfaltigen Bekehrungs-Geschäfte, so ihm obrigkeitlich übertragen worden, diese Tractätlein anfänglich zu seinem Privatgebrauch aufgesetzet, dann aber für den Druck bestimmet, in den sie iedoch nicht gekommen sind.

1227.)

1235.) Taufhandlung eines
ſencrons, nun Georg An

Herr Wäfel in den
Juden-Gemeinde, welche
hat ein eignes Capitel von
getauft worden; ich finde
unter. Er iſt unter der A
Hn. Ge. Wilh. Böhmer u

1236.) Oden bey der Tau
Neuhaus aus Böhmen g
Guſtav Chriſtian, – – v
Aug. Nürnb. Fol.

1237.) Die Taufe Eſaiä, e
men gebürtigen Juden betr

Sind folgende 4 St
M. A. Wills. 2) Beſchrei
dem Täufling vorgelegte
Hamburg. 4) Bedenken
Mörls und J. Wülfers, ü

Ode vor der Taufe und noch ein beſonders Lied nach der Taufe drucken laſſen.

1239.) Fünf Juden-Taufhandlungen, die M. Andr. Will verrichtet. MS. 4.

Es ſind folgende Jüdiſche Perſonen, die mein Großvater getaufet: 1) Eſaias, 1710. 2.) Salomon, 1710. 3.) Bunla, 1712. 4) Jacob Abraham, 1712. 5) Elieſar, 1713. S. auch von ihnen Hn. Würfel l. c. Zu n. 4. hat Sam. Faber Taufl. drucken laſſen.

1240.) Glaubens-Bekenntniß einer Jüdin, als ſolche zu Nürnberg A. 1714. den 24. Jan. in der Barfüßer-Kirche iſt getaufet worden. MS. 4.

Die Jüdin war Margem von Schnattach, und Hr. M. Joh. Ulr. Stör, Diac. Laur. hat ſie getauft.

1241.) Zwo Oden bey feyerlicher Taufhandlung eines ehemaligen, von Brot aus Polen gebürtigen, in ſeiner Jugend von den Türken in die Sclaverey nach Bender geführten und von denſelben Wolf genannten Juden, welcher - - nun Bender genennet worden ꝛc. übergeben von Sam. Fabro. den 14. Aug. 1715. Fol.

1242.) Zwo Oden bey feyerlicher Taufhandlung Jacobs, eines zu Forchheim gebohrnen und zu Fürth wohnhaft geweſenen Judens, nunmehro Chriſtoph, Guſtav, Johann, Leonhard Belgrader genannt, übergeben von M. Joh. Hartmann. Den 8. Sept. 1717. Nürnb. Fol.

1243.) Lieder bey der Taufhandlung einer Jüdin Namens Selah, von Fürth gebürtig, nunmehro Mar. Sab. Cathar. Bleibe Chriſt Treu - - übergeben von M. Joh. Jac. Hartmann, Sen. zu St. Laurenz. den 22. Nov. 1719. Nürnb. Fol.

piſt, an E. H. und H. Rat
berg übergeben von dieſem
wig Tonelli. 1722. 4.

1256.) M. Joh. Adam Ram
geweſenen Prieſters Orden
S. Auguſtini im Cloſter Hö
Revocations-Predigt. A

1257.) Joh. Sebaſt. Symn
Confeſſoris, ehemaligen C
ner-Ordens, Revocation

Siehe von dieſen 3. Conv

1258.) Lehrart der Evangel
Haubttheile getheilet. In
wird gehandelt von dem
Verf. von der Röm. zu der
Haubtanzeige von den Lehr
von P. B. geweſenen Predi
der Evang. Wahrheit. (17

Der Verf. heiſt Peter

### Anabaptiſta.

1259.) Nachricht von einer zu Altdorf den 5. Jun. 1760. chriſtevangeliſch getauften geweſenen Widertäuferin aus Holland, Namens Maria Barbara Catharina Deutſchin. MS. 4.

Der ſel. Herr D. Bernhold hat ſie unterrichtet und öffentlich in der Stadtkirche zu Altdorf getauft.

## r.

## Emigrantes Salisburgenſes.

### In Folio.

1260.) Joſeph Schaitberger. (Oder Nachricht von dem Lebensumſtänden dieſes Salzburgers und Bekenners der Wahrheit; nebſt deſſen Bildniß.)

Er hat ſich nach Nürnberg gewendet und iſt daſelbſt in dem Wendliſchen Zwölf-Brüder-Kloſter geſtorben. Siehe auch unten n. 1269.

### In Quarto.

1261.) Ein merkwürdiger Brief Hn. Hier. Beſoldi, ehemaligen Nürnb. Predigers im N. Spital, von einigen beynahe vor 200. Jahren emigrirten Salzburgern; nebſt einer Widerlegung der angegebenen Beſchuldigung in der ausführlichen Hiſtorie der Emigranten: ob wären die Salzburger in Nürnberg nicht eingelaſſen worden; in einem Sendſchreiben an S. Pl. Tit. Herrn Joh. Sebaſtian Haller von Hallerſtein, Obriſten und des innern Raths zu Nürnb. ꝛc. erläutert und herausgegeben von Pet. Paul Rauer, Pf. zu St. Helena. (Den 1. Nov. 1733.) MS.

Es iſt Schade, daß dieſe zum Druck gefertigte Schrift nicht herausgekommen, und hiemit auch die in Coleri auserleſener theolog. Bibliothek bereits verſprochene Centuria Epiſtolarum varii et rarioris argumenti, quas viri Cel. Sec.

piſt, an E. H. und H. Rath
berg übergeben von dieſem n
wig Tonelli. 1722. 4.

1256.) M. Joh. Adam Rann
geweſenen Prieſters Ordens
S. Auguſtini im Cloſter Hög
Revocations-Predigt. Al

1257.) Joh. Sebaſt. Symna
Confeſſoris, ehemaligen O
ner-Ordens, Revocation

Siehe von dieſen 3. Conv

1258.) Lehrart der Evangel.
Haubttheile getheilet. In
wird gehandelt von dem
Verf. von der Röm. zu der
Haubtanzeige von den Lehrſ
von P. B. geweſenen Predig
der Evang. Wahrheit. (17

Der Verf. heiſt Peter

## Anabaptiſta.

1259.) Nachricht von einer zu Altdorf den 5. Jun. 1760. chriſtevangeliſch getauften geweſenen Widertäuferin aus Holland, Namens Maria Barbara Catharina Deutſchin. MS. 4.

Der ſel. Herr D. Bernhold hat ſie unterrichtet und öffentlich in der Stadtkirche zu Altdorf getauft.

## r.

## Emigrantes Salisburgenſes.

### In Folio.

1260.) Joſeph Schaitberger. (Oder Nachricht von dem Lebensumſtänden dieſes Salzburgers und Bekenners der Wahrheit; nebſt deſſen Bildniß.)

Er hat ſich nach Nürnberg gewendet und iſt daſelbſt in dem Mendliſchen Zwölf-Brüder-Kloſter geſtorben. Siehe auch unten n. 1269.

### In Quarto.

1261.) Ein merkwürdiger Brief Hn. Hier. Beſoldi, ehemaligen Nürnb. Predigers im N. Spital, von einigen beynahe vor 200. Jahren emigrirten Salzburgern; nebſt einer Widerlegung der angegebenen Beſchuldigung in der ausführlichen Hiſtorie der Emigranten: ob wären die Salzburger in Nürnberg nicht eingelaſſen worden; in einem Sendſchreiben an S. Pl. Tit. Herrn Joh. Sebaſtian Haller von Hallerſtein, Obriſten und des innern Raths zu Nürnb. ꝛc. erläutert und herausgegeben von Pet. Paul Rauer, Pf. zu St. Helena. (Den 1. Nov. 1733.) MS.

Es iſt Schade, daß dieſe zum Druck gefertigte Schrift nicht herausgekommen, und hiemit auch die in Coleri auserleſener theolog. Bibliothek bereits verſprochene Centuria Epiſtolarum varii et rarioris argumenti, quas viri Cel. Sec.

ſtändigkeit, welche denen -
Salzburg Emigrirten arm
Häuflein derſelben in Nürnb
Magiſtrats daſelbſt ergan
mitgetheilet und in zweyen a
Veſper-Predigten am S.
Auguſtiner-Kirche - -
der Montags darauf ihnen
abgelegten Glaubensbekenn
von G. P. Mörl Nürnb.

1263.) Aufmunterung und Er
Gedult in dem verordneten L
aus dem Erzb. Salzburg emi
deren wieder eine Anzahl
auf E. H. Magiſtrats Specia
let und in 3. außerordentlich
nach Trin. vorgetragen, ſam
und einer Vorrede, das Emi
und inſonderheit die in dem
Emigranten betreffend. Nür

Die 3. Predigten ſind
Hoffmann, Regelein und Pfi

Salzburgiſche Emigranten empfangen, bewirthet und begleitet worden. Nürnb.

1265.) An eine gute Anzahl Salzburgiſcher Emigranten, welche an dem H. Pfingſtabend 1732. in dem Nürnb. Städtlein Lauf angekommen, - - nach ihrem Zuſtande eingerichtete Erweckung - - von Heinr. Tob. Bittner, Stadtpf. daſelbſt. Nürnb.

## In Octauo.

1266.) Gabr. Siegm. Buchmayers Troſtpredigt in der Verſammlung Salzb. Emigranten zu Lichtenau den 4. Jul. 1732. gehalten, ſamt einer Bewillkommungs- und Abſchieds-Rede. Onolzb.

1267.) Ebendeſſelben Troſtpredigt in der Verſammlung Salzburg. Emigranten zu Lichtenau den 23. Jul. 1732. gehalten, ſamt einer Bewillkommungs- und Abſchieds-Rede. Nürnb. 1733.

1268.) Joh. Friedr. Riederers Wort des Troſtes vor die arme Salzburgiſche Emigranten, deren eine groſſe Anzahl 1732. durch Nürnberg paßiret, vermittelſt einiger Paragrammatum Cabbaliſticorum Trigonalium. Nürnb. 1732.

1269.) Der noch lebende Joſeph Schaitberger, oder eine von dieſem theuern vor 47. Jahren ausgegangenen Salzburgiſchen Bekenner der evangeliſchen Religion - - kürzlich ertheilte zuverläßige Nachricht, von Sam. Urlſperger. Augſp. 1732.

Außer dem, was ich im Nürnb. Gel. Lexikon von dieſem Schaitberger angeführet habe, ſehe man des ſel. Hn. D. Schelhorns Ergötzlichkeiten nach, in deren I. Bande,

1270.) Meletema de Anabap
Franconiam turbantibus.

Es iſt ein Programma
und Prof. Reinhard verfaſſet
der Stadt Nürnberg berühr

1271.) Hans Oeders, Wi
25. Dec. 1528. MS.

1272.) Erkundigung etlicher
d. 6. Mart. 1538. MS.

1273.) Verhör zweyer Wide
und Michael Jetelhaußers,

Sind 3. ganz ſeltne Sti
Nachtrag zu meiner Geſchic
täufer geben.

1274.) Acta Hochmanniana,
ſchen Ernſt Chriſtoph Hocht

Von dieſen Acten und
folgendes abdrucken laſſen,

Zels Relatio in cauſſa Hochmanniana, von 1707. Sodann in dem Muſeo Norico: 4) Drey Schreiben Hochmanns, worunter eines an den Nürnb. Magiſtrat, von 1703. 5.) Zwey Schreiben Hochmanns, das eine an Hn. Landgrafen zu Heſſen Darmſtadt, das andere an Hn. Herzog von Würtemberg, von 1706 und 1707. nebſt einem Anhang Oberherrlichen Nürnb. Verlaſſes von 1703. Noch ein mehrers aber habe ich in dem Nürnb. Gel. Lex. Th. II. S. 143. angezeiget.

1275.) Schreiben Hn. Kirchenpfleger G. G. Tetzels an ſeinen Taufpathen, Hn. D. G. G. Zeltner zu Altdorf, den E. T. Hochmann und andere Sectirer betr. d. d. 22. Sept. 1707. MS.

1276.) Acta in Sachen Hn. D. Joh. Mich. Langens, die Subſcription des Nürnbergiſchen Decrets von 1707. ſeine Dimißion, ſeinen Umgang mit dem Roſenbach und Peterſen u. a. m. betreffend. MS.

Ich halte für nöthig, dieſe Stücke zu ſpecificiren. Es ſind folgende: 1) Schreiben an D. Langen von Rect. Schober zu Neuſtadt an der A. d. d. 5. Nov. 1702. 2) Oberherrl. Reſcript an D. Langen, deſſen Privat-Prüfungsſtunden betr. d. d. 4. Jun. 1704. 3) Oberherrl. Reſcript an D. Langen, deſſen correctiones paſtorales bey dem Diſceß E. W. T. v. S. betr. d. d. 9. Aug. 1704. 4) D. Langens Antwort und Vertheidigung d. d. 16. Aug. 1704. 5.) Extract aus der Predigt über Joſ. 6, 26. 6) Das gedruckte Decret der Stadt Nürnberg, wie ſich ihre Lehrer und Prediger ꝛc. d. d. 20. Oct. 1707. (S. unſern II. Band, p. 157. und in dieſem III. Band oben n. 282. 7) Deduction der Urſachen, warum D. Lang dieſes Decret nicht unterſchrieben habe, noch unterſchreiben könne, d. d. 23. Nov. 1707. 8) Schreiben D. Langens an den Buchbinder Rößler in Altdorf, d. d. 7. Mart. 1709. (Iſt auch gedruckt und wird unten vorkommen.) 9) Schreiben D. Langens an die Herren

ges Schre[illegible] an den Stadt
14. Mart. 1710. 14) D.
Pfleger Imhof zu Altdorf,
wird noch ein hiezu gehörig
kommen und ſpecificiret werd

1277.) Joh. Hörners, lan
ſters in der Fürther Pfar
von einer ihm geſchehenen
wieder gehend und wandel
her etliche Jahre ganz unw
ſelbſt aufgeſetzet, den 20.

1278.) Drey Bedenken der
Mörl und Wetzels, in ca
der 2. Eisler, Gebrüder,
ners, de a. 1714. MS.

1279.) Actenmäßige Species
zu erſehen, wie das Wink
13. Jahr lang, alles Obrig
bietens ohngeachtet, fortge
durch deſſen widrigen Ausg
wiſſenhaften Unterſuchung

1280.) Joh. Chriſtian Seitzens Bedenken von dem, in des Hn. Pred. Tob. Wincklers Behauſung etliche Jahre dauernden Engliſchen Erſcheinungs-Werk, an S. Excell. Hn. Joh. Albr. von Barner, General-Lieutenant, geſtellt, Nürnb. den 4. Jul. 1719. MS.

Der ſchwärmeriſche Seitz hat ſich auch einige Zeit zu Nürnberg aufgehalten, und man kan ſich leicht einbilden, wie gegenwärtiges Bedenken ausgefallen ſey.

1281.) Allgemeine Revüe oder Muſterung der vornehmſten Religions-Partheyen Deutſchlandes - - von Chriſti. Gottl. König, vormals Philoſ. Prof. zu Gießen. Frankf. am. M. 1739.

Es ſind Verſe, die an den Prinzen von Heſſen, Ludw. Joh Wilh Gruno, Rußiſchen General-Feld-Zeugmeiſter, gerichtet wurden. Von dem Verf. der vermuthlich noch in Holland lebet, und ſeinen beſondern Religions-Geſinnungen ſiehe das Nürnb. Gel. Lexikon.

1282.) Figürliche Vorſtellung derer großen vier und zwanzig Thronen der Aelteſten im Himmel: oder die in dem I. Theil der göttlichen Hierarchie von A. bis Z. beſchriebene und aus der Engliſchen Cabbala der H. Schrift gemäß erwieſene XXIV. Reihen und Kreiße um den Thron Gottes. (Item) Paralleliſmus, oder Spiegel einer allgemeinen Vergleichung zwiſchen denen Philadelphiſchen wie auch Laodiceiſchen Erſtlingen, Ueberwindern und Ueberwundenen. Einzeln zu haben bey J. H. Wigand.

Man wird den Geiſt und Inhalt dieſes einzelnen Bogens aus der Titelanzeige leicht errathen. Ich weis nicht anders, als daß ihn ein Nürnberger drucken laſſen und verbreitet habe.

In

ges Schre[illegible] an den Stadt
14. Mart. 1710. 14) D. [illegible]
Pfleger Imhof zu Altdorf, [illegible]
wird noch ein hiezu gehörig
kommen und ſpecificiret werd

1277.) Joh. Hörners, lang
ſters in der Fürther Pfarr
von einer ihm geſchehenen
wieder gehend und wandel
her etliche Jahre ganz unwe
ſelbſt aufgeſetzet, den 20.

1278.) Drey Bedenken der
Mörl und Wetzels, in ca
der 2. Eisler, Gebrüder,
ners, de a. 1714. MS.

1279.) Actenmäßige Specie
zu erſehen, wie das Winl
13. Jahr lang, alles Obrig
bietens ohngeachtet, fortge
durch deſſen widrigen Ausg
miſſenhaften Unterſuchung

1280.) Joh. Chriſtian Seitzens Bedenken von dem, in des Hn. Pred. Tob. Wincklers Behauſung etliche Jahre dauernden Engliſchen Erſcheinungs-Werk, an S. Excell. Hn. Joh. Albr. von Barner, General-Lieutenant, geſtellt, Nürnb. den 4. Jul. 1719. MS.

Der ſchwärmeriſche Seitz hat ſich auch einige Zeit zu Nürnberg aufgehalten, und man kan ſich leicht einbilden, wie gegenwärtiges Bedenken ausgefallen ſey.

1281.) Allgemeine Revüe oder Muſterung der vornehmſten Religions-Partheyen Deutſchlandes - - von Chriſti. Gottl. König, vormals Philoſ. Prof. zu Gießen. Frankf. am. M. 1739.

Es ſind Verſe, die an den Prinzen von Heſſen, Ludw. Joh Wilh Gruno, Rußiſchen General-Feld-Zeugmeiſter, gerichtet wurden. Von dem Verf. der vermuthlich noch in Holland lebet, und ſeinen beſondern Religions-Geſinnungen ſiehe das Nürnb. Gel. Lexikon.

1282.) Figürliche Vorſtellung derer großen vier und zwanzig Thronen der Aelteſten im Himmel: oder die in dem I. Theil der göttlichen Hierarchie von A. bis Z. beſchriebene und aus der Engliſchen Cabbala der H. Schrift gemäß erwieſene XXIV. Reihen und Kreiße um den Thron Gottes. (Item) Paralleliſmus, oder Spiegel einer allgemeinen Vergleichung zwiſchen denen Philadelphiſchen wie auch Laodiceiſchen Erſtlingen, Ueberwindern und Ueberwundenen. Einzeln zu haben bey J. H. Wigand.

Man wird den Geiſt und Inhalt dieſes einzelnen Bogens aus der Titelanzeige leicht errathen. Ich weis nicht anders, als daß ihn ein Nürnberger drucken laſſen und verbreitet habe.

In

1284.) Newe Zeitunge: t
der genant, wie den der
ſchleiern, Jungfrawen
Zöpffen, beide Hende a
erbermiglichen quelet ꝛc.

1285.) Gründlicher vnnd
mit dem Mann, der ſich
aus dem Lande zu Düring
im Teutſchlandt herumge
bey den leuten fürgebe
punden vnnd geplagt wů
vnnd verloffen hat. M.D
Val. Geyßler.

Der Mann war ein
berg an den Pranger ge
und des Landes verwieſen

1286.) G. G. Zeltneri de F
ribergenſis, fatis et plac
logicum. Cui acc. Io. Sc
tenſackium Epiſtola de
Alt. 1716.

len die Auslegung M. V. Weigelii herzu geſetzet worden. Fr. am M. 1619. Mit dem andern Theil.

b. Super d. Apocalyſin Iohannis - - Auct. M. Val. Weigelio. Fr. am. M. 1619.

Gehört eigentlich zum vorigen, und zu dieſem noch ein mehrers darauf folgendes.

c. Tractatus - - Pauli Lautenſacks, des ältern, Mahlers und Bürgers in Nürmberg, von ihme geſchrieben vnd hinderlaſſen A. 1545. Fr. am M. 1619.

d. Ein Anzeigung mit Schrifft, was in der Erbarn Frawen Gundelſingerin Behauſung am ſpitzen Berg daſelbſten in ihrem Soller vor gemähle iſt angeſtellt, nemlich das erſte theil von der Offenbahrung J. C. Paulus Lautenſack der Elter ein Mahler. A. 1538.

e. Philoſophia myſtica - - aus Theophr. Paracelſi und M. V. Weigelii MSS. Newſtadt 1618.

f. Von dem Baum des Wiſſens guts und böſes. Fr. am M. 1619.

g. Ausführl. Bericht, was von Künſten und menſchl. Weißheit zu halten ſey - - durch Sebaſt. Francken von Wöhrd. Fr. am M. 1619.

Es iſt dieſer Band, der meiſt ſeltne Schriften enthält, beſonders die lit. d. eigentlich hieher gehörige, aus der Thomaſiuſiſchen Bibliothek; ſiehe deren Catal. Vol. I. p. 316.

1288.) Interrogatoria, ſo vor Zeiten (tempore b. Io. Sauberti) dem Weigelianiſchen Schwanhart vorgeleget, der ſie ſelbſt mit eigner Hand geſchrieben. MS.

Es ſind 32. Fragen, welche dieſem Schwanhart vorgeleget wurden.

1289.)

Von dieſem p. 213u
Lexikon gehandelt, dieſe
Commercio Epiſt. Nor. I
Unten wird in den Schrif
n. 1307. vorkommen.

1290.) Bedenken über die e
ſtellt durch Joh. Mich. T
eta Weigelianorum accep

In Theoph. Sinceri
Büchern (1748. 4.) iſt
drucket.

1291.) Bedenken über die v
te, extrahirte und eingeſa
die meiſtens des Raben ſ
Dec. MS.

Ein Nürnbergiſcher P
ſo mit Hn. D. Sonntags

1292.) Joh. Georg Oertel
einer verleumderiſchen
Titel: Wahrhtundi Knipp
gefangene Mißive ꝛc. W

ſellen, dem Joh. Adam Raben, ſo wie in der Oertelſchen Widerlegung unter andern eine Beziehung auf unſer Nürnbergiſches Kinderlehrbüchlein vor.

1293.) Hn. Pred. Mörls Handlung mit Ernſt Chriſtoph Hochmann. Actum Nürnberg d. 12. Oct. 1707. MS.

Iſt die oben n. 1274. angeführte und in dem Commerc. Ep. Nor. P. II. abgedruckte Relation.

1294.) Acta Langiana. MS.

Iſt ein ähnlicher Faſcikel, wie der oben n. 1276. und enthält folgendes: 1) Schriftliche Deduction deſſen, was bey oftmaliger Converſation mit Joh. Ge. Roſenbachen, Sporers-Geſellen, und bey deſſen fleißiger Prüfung als vor dem Angeſichte Gottes beobachtet hat Joh. Mich. Lang D. P. P. (Iſt in einer der unten vorkommenden Roſenbachiſchen Controvers-Schriften eingedrucket.) 2) Roſenbachs Relation von ſeinem Gefängniß und Entweichen aus demſelben. 3) D. Langens eigenhändiges Schreiben an einen Freund und Bruder, D. Sonntagen betr. 4) Eilfertige Gedanken über das Nürnbergiſche Decret (neml. d. d. 20. Oct. 1707. Wie ſich ihre Lehrer und Prediger ꝛc.) 5) Deduction der Urſachen, warum ich J. M. Lang dem jüngſt emanirten Decret - - nicht unterſchrieben habe, noch unterſchreiben könne, d. d. 23. Nou. 1707. 6) Bedenken Hn. M. Joh. Dan. Herrnſchmiedts über Hn. D. J. M. Langens Deduction, das Nürnbergiſche Decret betr. 7) Prof. Ge. Paul Rötenbecks Erklärung der Urſachen an E. H. Rath zu Nürnberg gerichtet, warum er das Decret nicht illumitiret unterſchreiben könne, m. Dec. 1707. 8) Ein Aufſatz eines Ungenannten das Abendmahl betr. 9) D. Langens Schreiben an den Buchb. Rößler wegen des Abendmahls, d. d. 7. Mart. 1709. 10) Reflexions über H. Antwort auf D. L. Brief an den Buchb. R. 11) Eines Ungenannten Bedenken über die Himmleriſche Beurtheilung Hn. D. Langens Antwort auf den Röſleriſchen Brief. 12) Schreiben D. Langens an

die

rei worden. Die Lust
vornemlich veranlasset s. si
storie der Irrgeister voran
her bis auf Tuchtfelden beu

1303.) Von Einem nicht N
Lutherisch, nicht Tuchtf
Petro, Luthero und Tuc
Philadelphico angestellte
durch und durch hin gezei
halte in einem falschen fl
mit derer ansehnlichen Her
etwa besonders daran The
und Warnung wider Vic
Auf Unkosten der Phila
Leipz. 1732.

Man kennt den Ton
auf den Innhalt des Buc
ter Ketzer-Spiegel (Fr
Verbindung. S. die Unsch

1304.) Der von einem rei
schuldige Wolf, oder kur
briefe, welche im Jun.
Ministerium zu Nürnbe

mittag mit W. C. Petermann, Burgern und Webern allhier, verhandelt worden. MS.

Dieſer Aufſatz iſt unterzeichnet: Joh. Siegm. Möel, deſign. Diac. Sebald. Es gehört auch hieher: Nachricht von einem jüngſthin zu Nürnberg verſtorbenen Separatiſten, W. C. Petermann, Barchet- und Leinweber. Sie iſt von dem ſel. Hn. Eph. Birkmann verfaſſet, und ich habe ſie im Muſeo Nor. p. 273. ſqq. abdrucken laſſen. Aus dieſer Nachricht erſiehet man zugleich verſchiedenes von dieſes Petermanns Schriften.

## In Octauo.

1306.) Beyträge zur Fränkiſchen Kirchenhiſtorie in einer Geſchichte der Widertäufer, welche um die Zeit der geſegneten Kirchenreinigung Frankenland und beſonders die Stadt Nürnberg beunruhiget haben. Nürnb. 1770.

Ich habe dieſe Geſchichte mit vielem Fleiß verfaſſet, und inzwiſchen noch eine beträchtliche Nachleſe und neue Collectanea gemacht, die entweder bey einer zweyten Auflage des Buches, oder als ein neuer Theil, des Lichts nicht unwürdig ſeyn möchten. Dem Verleger hat es zur Beförderung des Abgangs beliebet, neuerlich erſt folgenden neuen viel zu allgemeinen Titel, ohne mein Vorwiſſen, vorzudrucken und umzuſchlagen: Beyträge zur Geſchichte des Antibaptiſmus (Anabaptiſmus würde ich lieber geſagt, oder noch beſſer die Aufſchrift deutſch gelaſſen haben.) in Deutſchland Nebſt wichtigen Urkunden und Beylagen. Nürnb. 1773.

1307.) a. Ein Geſang Pauli Matthen. Wie es ihme von Jugend an bis in das 37. Jahr ergangen. Im Ton: Wo ſoll ich mich hinkehren ꝛc. 1621.

b. Continuatio Curriculi vitae praenominati Pauli Matthen, Ludimoderat. Linzenſis Auſtri. d. i. Fortſchreitung in mein P. Matthen, Schuelhalters zu Linz in Oeſt. vorgeſchriebenem Lebenslauf.

vermuthl. hat [illegible]

d. Schuel Ordnung - - z[u]
Durch P. Matth, S[.]
Linz, 1621.

Dieſe Schriften geb[.]
Gel. Lex. einen feinen N[.]

1308.) a. Wolfg. Dan.
Ableinung derer ihm vo[r]
dichteten Schwärmerey.

b. Zwölf Klagen über da[s]
ſtenthumb - - von e[i]
Nürnberg.

c. Chriſtl. Gedanken über
den heutigen Schein un
richt von einem Bekenner

d. Fortſetzung dieſer Chriſt

e. Sermon über Pſ. 90, 1[2]
berg in der Kirche zum S[.]
von W. D. Beet. 1667.

War ein Bruder des W. D. Beer, und beyde der Irrlehren beſchuldiget. S. von ihnen das Nürnb. Gel. Lex.

h. Sermon über 1. Cor. 13, 1 - 7. von Joh. Chriſt. Beer. Rotenb. 1661.

i. Predigt über Matth. 7, 13. 14. von Adolpho Fabritio. Rotenb. 1667.

k. Geiſtreiche Erklärung des 4. und 5. Verſ. aus Offenb. Joh. 18. 1668.

1309.) T. Pfannerns Verantwortung ſeines Bedenkens von Joh. Ge. Roſenbachen, Sporers-Geſellen, auf die Cenſur der Unſch. Nachr. Leipz. 1708.

S. die Unſch. Nachr. von 1707. wo S. 172. ff. dieſes Hn. Hofrath Tob. Pfanners Bedencken recenſiret wurde.

1310.) D. Joh. Mich. Langens Schriftmäßige Widerlegung der heutigen Sectirer, die aus eingebildeter Heiligkeit ſich vom H. Abendmahl enthalten - - Ehedem in Form eines Briefes geſtellt an einen, der mit dergl. irrigen Meynung behaftet war. Altd. 1726.

Iſt der mit einem kurzen Vorbericht abgedruckte oben in den Actis Langianis zweymal bemeldte Brief an den Buchd. Rößler zu Altdorf.

1311.) Ernſt Chriſtl. Kleinmanns Replic - - in Sachen Hn. Ernſt Ch. Hochmanns de Hochenau - - Nun zum drittenmahl publiciret und mit einem Anhange der Hiſtorie des Serveti vermehret. Amſterd. 1712. Mit Chriſtiani Democriti Bildniß.

S. oben n. 1296.

1312.) Gott allein: ſoll die Ehre ſeyn: welcher mir befohlen ſein: zu ſchreiben durch ſeinen Geiſt allein: ganz

b. Nothwendige und von
ſirte Erklärung meiner
fehl herausgegebenen T
ten, Worte Gottes ge

c. Predigt vor Nürnberge
Titulblat der Entdeckun
ſprochene und bisher ini
über des Nürnb. Mini
und Erinnerung an ihr
na des extraordinairen
ris Tuchtfelds concipire
ſti. Democritum. 1733.

Auch der ſaubere Dip
geführten ſchönen Schrift

d. Chriſtliches Sendſchrei
Correſpondenten, auf
Starkens, wider ſeine
Handwerksmann, und
Hn. Tuchtfelden u. a. m.

1314.) Anonymi Alethophi

hards Buche n. 1312. die rechte wahre Central- Mark- und Safft- Theologie finden wollen.

1315.) Entlarvter Heuchler in einer ſchriftmäßigen Unterſuchung und Widerlegung des ohnlängſt entſtandenen Nürnb. Lügen Propheten, Johann Tenhards, Traum, Ketzer, und Läſterſchriften - - von Joh. Conr. Scheurer. Wetzlar, 1712.

1316.) Die Uebung des Glaubens und allgemeine Religion, wie der Menſch durch Chriſtum zu Gott kommen. In Frag und Antwort - - 1714.

Iſt, ſo viel ich weis, auch eine Tennhardiſche Schrift.

1317.) Höchſt nothwendige und zur Seelen Seeligkeit ſehr nützliche Erklärung etlicher Haubtpuncten, ſo mit Johann Tennhardt aus meinen Drohungs- und Warnungs-Schriften und Lebenslauf zu erklären vorgeleget worden. 1715.

1318.) Fernere nöthige - - zweyte Erklärung der allerbedenklichſten Puncten und anſtößigſten Redensarten ꝛc. 1717.

1319.) Nützliche und höchſt nothwendige Warnung wegen des unnöthigen Separirens von Kirch und Abendmahl an die ſogenannten Separatiſten - - von Joh. Tennhardt. 1718.

1320.) Allgemeine und der Zeit höchſt nothwendige Seelen-Cur - - aus des ſel. Joh. Tennharts Schriften gezogen - - von Tobias Eisler. Zum andernmal gedruckt. 1728.

Dieſer Eisler, der auch oben n. 1278. ſchon vorgekommen, und in dem Nürnb. Gel. Lex. umſtändlich geſchildert wird, hat noch mehrers für ſeinen vertrauten Freund

1337.) Fünf Paßions,
Joh. Caſp. Jäger D.
Catholiſchen Exercitii
dens Capell zu St. Eliſ

Sacra Caluino-

1338.) Nachricht von de
meinde zu Nürnberg, M

1339.) Nachricht von de
Nürnberg. MS. 4.

Iſt von der vorigen
ganz kurze Nachricht iſt i
X. p. 217 ſqq. und von
chere in das Muſeum Nor

1340.) Reſponſum das
der Nürnbergiſchen Ref
Streitigkeit mit den

Schmidmann, Pred. der Nürnb. Evang. Reformirten Gemein daſelbſt. 1695.

1342.) Bußpredigt über Amos 7, 4. c. 6. welche bey Gelegenheit einer gefährlichen Feuerſtraffe, da die Pulvermühle nächſt an der Nürnberger Vorſtadt Wöhrd 1764. den 22. May entzündet ward, Sonntags darauf gehalten worden von Dav. Jac. Eliſäus Schmitthenner, Pred. der Evang. Reformirten Gemeinde in Nürnb. Fr. und Leipz. 1764.

rers und anders begreift,
würdiger iſt, als die and

1349.) B. Mich. Roetenbe
et Inſcriptiones in Tem
genſis. MS.

Iſt eigentlich der and
ſchen Kirchen-Monumen
in ſeinem Vorbericht de
Trechſels Gedächtniß de
p. 110 ſqq. umſtändlich
VI. Voluminibus begreift.
erſte iſt ein Quartband,
wird. Der gegenwärtige
des: I. Epitaphia 1) ad S.
Kirche. 3) in St. Peter u
dorf in der Kirche und au
ſchwand, nebſt der Beſchr
5) in Kraftshof in der Ki
che. II. Memoriam Cl. N
urbibus Germ. et aliis vix
2) in Coenobio Alberſpac
Neuburgi ad Danub. 6)
Vindobonae. 9) Venetiis

hatte, erzählet Joh. Fabricius in der Hiſtoria Bibliothecae ſuae p. 225 ſq. Siehe noch unſer Nürnb. Gel. Lex. unter Mich. Röttenbeck.

## In Quarto.

1350.) Chori Norici Deſignatio, deſcripta et poſſeſſa a Leonh. Kulmichio, Nor. Diac. ad Sp. S. 1685. MS.

Iſt mein vollſtändigſter Chorus Noricus, den der ſel. C. C. Hirſch bey ſeinen Diptychis gebraucht und mit eigner Hand fortgeſetzet hat. Er enthält alle Kirchen und Schulen, nebſt deren Miniſterien, in der Stadt und auf dem Land.

1351.) Monumenta et Inſcriptiones, quae extant in Templo D. Sebaldi.

Von des erſterwähnten Kulmichs Hand iſt darunter geſchrieben: Induſtria Mich. Roetenbeccii, Med. D. collecta ac praelo deſtinata erant 1622 ſed non plene abſoluta. Es ſind nemlich nur 4. Bögen und iſt mitten in dem Drucke abgebrochen, woran vermuthlich der 1623. erfolgte Tod des Verfaſſers Schuld war. Doch habe ich nicht nur die übrigen Sebalder Monumente geſchrieben dabey, ſondern beſitze auch die ſogleich anzuzeigende Fortſetzung des ganzen Werks in Handſchrift.

1352.) Monumenta Eccleſiaſtica Imperialis Reip. Noribergenſis, induſtria Mich. Roetenbecci, Med. D. collecta et praelo deſtinata 1622. MS.

Dieß iſt nun der erſte Theil des n. 1349. angeführten Werks, der bey mir folgendes enthält: 1) Monumenta Sebaldina. 2) Laurentiana. 3) ad D. Egidii. 4) Xenodochiana. 5) Mariana. 6) ad D. Auguſtinum. 7) Monaſterii Carmelitanorum. 8) Monaſt. Carthuſianorum. 9) ad D. Catharinam. 10) ad D. Claram, cum Monte Pietatis. 11) Monaſt. S. Dominici. 12) Monaſt. D. Franciſci. 13) ad D. Iacobum. 14) S. Margaretae, S. Walpurgis et S. Ottmari. 15) S. Marthae. 16) Capellae S.

a) I

Templum

In

1353.) Sebald Schreyers

Von dieſem Seb. S
Zeiten Kirchenmeiſter zu S
Gel. Lexikon. Von dieſe
muthlich von Schreyers eig
kan ich keine beſſere Nachr
Regiſter abſchreibe. Es e
Hn. Paul. Volkmeyers un
und Kirchenmeiſters des S
ſen und Euſtachium die N
gen einer ewigen Lampen z
meyer geſchickt. 2) Berch
Lampen. 3) Appellation
Wernerin, zu St. Seb. a
Kaufbrief dazu ꝛc. 6) K
Kirchner zu St. Sebald d
ſoll. 7) Was einem Kirch
zu St. Seb. gehungen wir

soll, wenn man einem Röm. König oder Fürsten mit Procession entgegen geht. 11) Ordnung, wenn man einer Röm. Königin oder Fürstin entgegen geht. 12) Ordnung, so gehalten worden ist, als Maximilian 1486. zum Röm. König erwählt ward. 13) Ordnung so gehalten worden ist, als K. Maj. 1489. von seinem Gefängniß in Flandern ledig ward. 14) Ordnung, so gehalten ist mit der Procession, als man K. Maj. da er hie zum ersten einreit entgegen gieng. 15) Etliche Gedächtniß und Todtenschild, so 1433. zu St. Sebald, als man den Chor und Kirchen hat weißen wollen, gehangen sind. 16) Kalender und Summari des Ablaß zu St. Seb. 17) Päbstl. Bull oder Freyheit etlichen Conventen oder Häusern der Karthäuser vom Pabst Alexander gegeben. 18) Diese Bulle deutsch. 19) Päbstl. Bull oder Freyheit von Pabst Martino der Kirche zu St. Sebald gegeben ꝛc. 20) Diese Bulle deutsch. 21) Päbst. Bull oder Freyheit vom Pabst Innocentio der Stadt Nürnberg gegeben von wegen des Banns ꝛc. 22) Diese Bulle deutsch. Ich erinnere mich nicht, diese Bullen irgendwo abgedruckt gefunden zu haben: sie dienen also zu einem Supplement der Historiae Diplom. Norimb.

1354.) Vertrautes Sendschreiben an Hn. Joh. Heinr. von Falkenstein, die Ehre des heil. Beichtigers Sebaldi des Schutzpatrons der R. St. Nürnberg und deren Haupt-Pfarr-Kirche zu St. Sebald wider dessen in der Nordg. Alterth. I. Theil gemachte unglimpfliche Einwürfe gerettet. Nebst einem Anhang der merkwürdigsten Lebensumstände, Thaten und Wunder dieses H. Schutzherrn aus alten Urkunden, auch dessen beygefügten Bildniß und Grabmahl in einem saubern Kupferstich, von einem Liebhaber der Catholischen Alterthümer. 1735.

Der sel. Hr. Cons. L. C. von Wölckern ist der sich versteckende Verfasser gewesen, der mit dem Hn. Hofrath von Falkenstein mehrere Controversien gehabt hat.

1362.) Erſtlinge der Andacht in der neuerbauten Egydien-Kyrche, durch Texte und Arien, welche bey dem Einweyhungs-Gottesdienſt in beſonders dazu geſetzter Muſic abgeſungen worden. Nürnb. 1718.

1363.) Dankopfer der jubilirenden Aegidiergemeine an dem Gedächtnißtag der vor 50 Jahren geſchehenen Einweihung des Tempels - - von M. C. M. S. D. d. 1. Sept. 1768. Nürnb.

Iſt eine Cantate von Hn. Diac. M. Schmidbauer.

## In Quarto.

1364.) Ioh. Lud. Spoerlii Epiſtola de S. Aegidio Narbonenſi, priſtino Templi Norimbergenſis Patrono, qua Dom. Ioh. Conr. Spoerl, ad D. Aegid. Antiſtiti, Parenti, hoc ipſum Antiſtitis munus 1749. ſuſceptum gratulatur. Altorf.

1365.) Caſp. Stoy Orat. de incendio Templi et Gymnaſii Egidiani A. 1696. Norimbergae facto, in Cel. Altorf. recitata 1697. Alt.

1369.) G. P. Mörls Einweihungs-Predigt eines neu-verfertigten Orgelwerks, welches vor die allbereit 13. Jahre in der Aſche liegende Egidier-Kirche angeſchaffet, inzwiſchen aber in der Prediger Kirche, allwo ſich die Egidier Gemeine bis zum neuen Kirchenbau zu verſammlen pflegt, bey dem öffentlichen Gottesdienſt zu zu gebrauchen iſt angefangen und auch daſelbſt eingeweihet worden, 1709. Nürnb.

1370.) Einſegnungs-Rede bey Legung des Grundſteins zu der aus der Aſche wieder neu zu leben anfangenden Egidier-Kirche, unter denen Ruderibus oder Steinhaufen gehalten. Nebſt beygefügter Beſchreibung deſſen, was ſonſt ferner dabey vorgefallen. Nürnb. 1711.

Der Hr. Pred. G. P. Mörl hat dieſe Einſegnungsrede gehalten. Auf einem beſondern Blat ſind die alten Inſcriptionen in Kupfer geſtochen, die man bey Abtragung des noch geſtandenen Thurn-Gemäuers gefunden, und die bezeugen, daß der Anfang zu dem Kirch- und Kloſter-Gebäu durch die Martins-Kapelle ohngefähr um das J. Ch. 1000. gemacht, nachmals das Kloſter von K. Conrad 1140. erbauet und zu einer Abtey erhoben, und 1418. von eingeriſſenen Misbräuchen geſäubert und reformiret worden ſey.

1371.) Standrede, welche nach Zimmer-Gewohnheit bey glückſeliger Aufſetzung des Kranzes über den künſtlich gemachten Dachſtuhl der Nürnbergiſchen Aegidier-Kirche öffentlich auf dem Dach gehalten worden. 1713.

1372.) Bernh. Walth. Marpergers Neues Denk und Dank-Mahl der göttlichen Güte, bey Einweihung der neuen Egidier-Kirche zu Nürnberg geſtiftet und nebſt zweyen accuraten Kupfern dem Druck übergeben. Nürnb. 1718.

Die 2. Kupfer ſtellen die neue Kirche von außen und innen vor. Nach a) dem Vorbericht folgt b) die Marpergeriſche

1374.) B. W. Marperge
der neuerbauten Egidier

Iſt die erſte Kirchw

1375.) Hn. Joh. Siegm. S
che den 1. Sept. 1768. l
vor 50. Jahren vollzog
erbauten Aegidiertempel
Entwurf ausgefertiget v
bauer. Nürnb.

1376.) Kurzgefaßte Nach
Aegidier-Kirche in Nür
ſemiſeculari nach ihrer A
und feyerlichen Einweihu
pferſtichen erläutert von

Tyrof war nur der
er aber der Verf. dieſer S
2. Medaillen folgende d
in Brand; die Brandſtät

In C

1377.) Verzeichniß derjenigen Texte und Arien, welche bey Einweihung der neuen Aegidier-Orgel auf dem Muſic-Chor abgeſungen worden Dom. XXII. p. Trin. 1709.

1378.) Die Ordnung des öffentl. Gottesdienſtes bey Einweihung der neuen Egidier-Kirche, ſamt dem darzu beſonders verfaßten Gebet. (Stadtwappen) Nbg. 1718.

1379.) Eine kleine Sammlung von 10. Sichartiſchen Egidier-Kirchweyhbüchlein, oder Cantaten, von 1748. 52. 53. 55. 56. 59. 60. 61. 62. und einem ohne Jahr.

1380.) Das große Hall- und Jubel-Jahr - - in der Faſtenzeit vorgetragen und mit deſſen Betrachtung das erſte Jahrhundert der Paßions-Predigten bey St. Egidien beſchloſſen. 1756.

Der ſel. Hr. M. Joh. Seb. Renz hat hiemit eine kurze Nachricht von den Faſtenveſpern bey St Egidien, nebſt einem Verzeichniß der bißherigen Paßions-Veſperprediger daſelbſt und einiger von ihnen abgehandelter Materien, ſo wie die Entwürfe ſeiner eignen dießmaligen Arbeiten geliefert. Andere Egidier Faſtenveſperbüchlein liegen oben n. 627.

## Templum Marianum.

Officia Aedis Marianae. MS.

Siehe oben n. 1360.

1381.) Dankgebeth am Ende des alten Jahrs bey dem beſondern Gottesdienſte in der Marien-Kirche ꝛc. zu gebrauchen. Nürnb. 1735. 8.

1382.) Geiſtliches Pſalterſpiel, oder Betrachtungen auf die Feſt- Sonn- und Feyertage. Nürnb. 1718. 12.

Der Pet. Chalybs möch
ten Conſulenten Pet. S
ten Dichter, Bened. Ch
in Friburgo Briſgaudio
datiret iſt, nennt er dieſ
et primas ſtudiorum m

1393.) Todten-Kalender
Nürnberg, mit der Pr
geln. Benebſt einem
herausgegeben von And
einem Kupfer.

Das puchlein gehört in da
Siehe oben n. 19.

Monaſteri

1394.) Eine kleine Samm
jährlichen Kirchweyhe b
Sie ſind von 1760.
ſten von dem Organiſten

Geiſtliche ſonderliche Paß

## Aedes Dominicanorum.

1395.) Beschreibung und Abzeichnung aller in der Dominicaner-Kirche befindlichen Monumenten, mit Genehmhaltung des Herrn Kirchenpflegers ꝛc. gemachet von Joh. Jac. Schwarz. MS. Fol.

Diese mit Handzeichnungen durchaus versehene Originalschrift des künstlichen sel. Schwarzens ist mir ein gar schätzbares Geschencke seines Sohnes, unsers Herrn Prof. Schwarzens gewesen, so ich noch immer dankbar verehre. Das artige Werkgen hat folgende Einrichtung. Es kommen vor 1) die Altäre, welche in der Dominicaner-Kirche befindlich sind; 2) die Monumente, Gedächtnißtafeln, steinerne und hölzerne Figuren, Gemählde, auch einzelne in Stein gehauene Wappen, nebst ihren Inscriptionen; 3) die Wappenfenster sowol in, als außer dem Chor; 4) die Todtenschilde, und 5) alle auf den Grabstätten in der Kirche sich befindende Epitaphia und Inscriptionen.

## Ad S. Vitum et S. Martham.

1396.) Instruction die Wochen-Predigten bey St. Veit und St. Martha und die Armen-Beicht und Communion betreffend. 8.

### a) Extra et prope Vrbem.

## Coemiteria in genere.

1397.) Norischer Christen Freydhöfe Gedächtnis. D. i. Vorstellung und Verzeichnis aller derjenigen Monumenten, Epitaphien und Grabschriften, welche auf und in denen zu Nürnberg gehörigen dreyen Kirchhöfen, S. Johannis, Rochi und der Vorstadt Wehrd, wie auch derselben Kirchen und Capellen - - befindlich. Zusammengetragen von einem Curieusen Liebhaber. Nürnberg, 1682. 4.

Dieser Curieuse Liebhaber war Hr. Christoph Friedr. Vogel; siehe von ihm das Nürnb. Gel. Lex.

Ad

## Dürrenmungenau.

1407.) Predigt bey Einweyhung der Kirchen zu Dürrenmungenau, welche Hr. Joh. Eph. von Weſternach auf Dürrenmungenau und Leffenbirg von Grund aus neu erbauen laſſen. Samt der Einweiſung des erſten Pfarrers daſelbſt, geſchehen den 22. Febr. 1618. durch Laur. Laelium. Onolzb. 1619. 4.

## Engelthal.

1408.) Beſchreibung des ehmaligen berühmten Frauenkloſters Engelthal, in dem Nürnbergiſchen Gebiete, aus Urkunden und ſichern Nachrichten zuſammengetragen von Joh. Chriſt. Martini. Nürnb. u. Altd. 1762. 8.

Iſt eigentlich der in der Altd. Bibliothek der geſammten ſchönen Wiſſenſchaften im I. B. 6. Stücke befindliche Aufſatz, um welchen hier ein eigner beſonderer Titel geſchlagen worden.

1409.) Anzeige aller Perſonen hohen und niedern Standes, welche als Wohlthäter, Zeugen, Bürgen oder Siegler in den Urkunden des Kl. Engelthal von A. 124[illegible]

[redacted]

## Hersbruck.

1411.) Cantate bey feyerlichſter Einweyhung der wieder neu erbauten Stadtkirche zu Hersbruck ꝛc. Altd. 1738. Fol.

Iſt auch in klein Folio mit einem andern Titel und kleinern Lettern gedruckt worden.

1412.) Conr. Friedr. Feuerleins Einweyhungs-Predigt der neuerbauten Stadtkirche zu Hersbruck, Dom. XX. Trin. über Zach. 2, 10. gehalten. Nebſt einem Vorbericht von den Auferbau- und Einweihungs-Solennitäten. Altd. 1739. gr. 4. Mit Kupfern.

1413.) Sabbaths-Zehenden, beſtehend aus geiſtlichen Cantaten auf alle hohe Feſt-Sonn- und Feyer-Tage der Hersbruckiſchen Kirchgemeinde gewidmet von Chriſtoph Bürkmann, R. M. Cand. Nürnb. (1728.) 8.

1414.) Evangeliſcher in dem Hersbruckiſchen Gotteshaus aufgeſteckter Sonnenzeiger, mit fleißiger Anzeigung alter- und völliger Ausdruckung neuer Kirchenlieder - - auf hohe Erlaubniß einer chriſtl. Gemein zu Hersbruck ihrem Verlangen gemäß, mitgetheilet und vorgeleget von Joh. Caſp. Ponhölzel, Schulrect. zu Hersbruck. Sulzbach, 1686. 12.

## Igensdorf.

1415.) Conr. Feuerleins Predigt bey ſolenner Einweyhung des etlich und funfzig Jahr durch den Brand verwüſtet und öd geſtandenen, nun aber neu ausgebauet und ſchön aufgerichteten Gotteshauſes in Igensdorf, den 9. Oct. 1687. 4. Mit einem die Kirche von außen abbildenden Kupfer.

## Kalbensteinberg.

M. Joh. Alex. Döderleins Sclavoniſch-Rußiſches Heiligthum mitten in Deutſchland ꝛc. Nürnb. 1724. 4.

Siehe unſern II. Band n. 1475.

## Keilberg.

1416.) Andr. Würfels Sammlung einiger Nachrichten von der Capelle zu St. Ottmar und zu St Ottilien auf dem Keilberg bey Offenhauſen, aufgeſucht, mit einem Proſpect verſehen - - Altd. 1757. 4.

Der Pfarrer zu Offenhauſen hält auf dieſem Berge jährlich eine Kirchweihpredigt.

## Lichtenau.

1417.) M. Joh. Schröders Predigt bey Einweihung des in dem Amt Lichtenau neu aufgeführten und erweiterten Kirchengebäues, den 28. Oct. 1615. Nürnb. 4.

1418.) Juſt. Wetzels Einweihungs-Predigt der neuerbauten Kirche in dem Nürnbergiſchen Mark Lichtenau,

1422.) Regiſter der getauften Kinder zu Michelbach und Veitsbrunn, angefangen den 20. Dec. 1566. von Joh. Semler, Pfarrer. MS. 8.

1423.) Die Concurrenz mit den Brandenburgicis zu Michelbach und Veitsbrunn betr. MS. Ein Convolut Acten in 8.

1424.) Ein Convolut Michelbacher Pfarrſachen. MS. 8.

1425.) Einige geringfügige Michelbacher Pfarrſachen. MS. Ein dergleichen Convolut in 8.

Weil mein ſel. Vater eine geraume Zeit Pfarrer in Michelbach und Veitsbrunn geweſen, habe ich beſonders von dieſer Pfarre dergleichen Acta in MSS. erhalten können.

## Neunhof.

1426.) M. Io. Car. Stephani Feuer-Predigt zur Gedächtniß der 1653. ⊙. Septuag. unter der Predigt zu Neunhof entſtandenen erſten, und Donnerſtags hernach wieder aufs neu angegangenen andern Feuersbrunſt, in welcher geſchwind zum erſtenmal 33. zum andernmal aber noch 3. Zimmer abgebrandt ꝛc. Altd. 1653. 4.

Siehe auch oben unter Beerbach n. 1405.

## Pillenreuth.

1427.) Geſchichte des ehemaligen Nonnen-Kloſters zu Pillenreut Maria Schiedung genannt, in dem Nürnbergiſchen Gebiete, aus des Kloſters Urkunden zuſammen getragen und mit dienlichen Anmerkungen erläutert von Andr. Würfel. Altd. 1764. 8.

## Roetenbach.

1428.) M. Andr. Seinsheimers Einweyhungs-Predigt bey Renovirung der Kirche zu Röthenbach bey St.

ten Herren Scholarchen in eben dieſer Sache, die Pfarrliche Gerechtigkeit beeder Pfarr-Collegien betr. an E. H. Rath. MS.

1442.) An Hn. G. S. Fürer, d. Z. Kirchenpfleger, unterthänige Entſchuldigungs-Schrift des Collegii Sebald. über einen Rathsverlaß ꝛc. MS.

1443.) An Hn. Kirchenpflegers Hlk. übergegebene ſchriftl. Vorſtellung, die Sonntags-Leichen betr. MS.

1444.) Auszugbüchlein was eine iede Pfründe Sebaldi Aufhebens hat. MS.

1445.) Regiſter über das Lorenzer Capitulbuch. MS.

1446.) Leichgänge in der Lorenzer Pfarre. MS.

1447.) Handbuch zum Schafferamt bey St. Lorenzen gehörig, von der Hand M. A. Wills. MS.

[redacted]

# B.
# PERSONARVM SACRARVM.

## 1.
## MINISTRORVM ECCLESIAE.

### In Folio.

Nürnbergisches Zion - - von Perisesysymeno. 1733.

Auch hieher gehört dieses oben n. 1343. schon angeführte Buch, weil es die Nürnbergische Stadt- und Land-Geistlichkeit von den katholischen und Reformations-Zeiten bis auf 1733. persönlich recensiret.

1452.) Gesammlete Acta des Priester-Jubelfestes, so Herr Prediger Ad. Rud. Solger 1770. gefeyert, nebst dessen funebribus.

Sie bestehen in Cantaten, lat. und deutschen Glückwünschen, Episteln, Denkmahlen und Leichgedichten.

### In Quarto.

1453.) Christi. Hirschii Ministerium Ecclesiast. Norimbergense in urbe et agro iubilans. Nürnb. 1730.

Bey Gelegenheit des andern Gedächtnißfestes der Augspurgis. Conf. ist das Nürnbergische Stadt- und Land-Ministerium nach den meisten Umständen des Lebens einer jeden Person hier beschrieben und sonst noch ein vierfacher Anhang gemacht worden.

1454.) Diptycha Ecclesiae Sebaldinae, d. i. Verzeichniß und Lebensbeschreibungen der Herren Prediger, Schaffer und Diaconorum - - angefangen von Hn. C. C. Hirschen, auf dessen Absterben fortgesetzet und vol-

Nürnb. 1756.

Auch hier ſind Por

1456.) Diptycha Eccleſia
fel. Nürnb. 1757.

Hier ſind, ſo wie
Porträte mehr, aber du

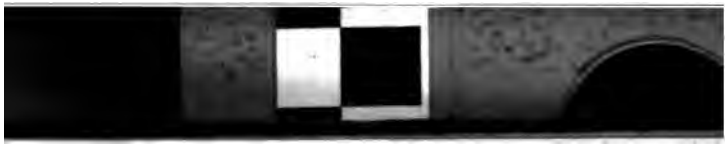
1457.) Diptycha Eccleſia
Würfel. Nürnb. 1759.

1458.) Diptycha Eccleſia
Nürnb. 1760.

1459.) Diptycha Capellae
fel. Nürnb. 1761.

1460.) Beſchreibung der
Kapellen in Nürnberg.

Iſt alleine von de
das Auguſtiner Kloſter. 2)
ſer Kl. 4) das Dominica
6) das Katharina Kl. 7)





Kapelle auf dem Laufer-Platz. 15) S. Annen Kapelle auf der Schütt. 16) Kapelle zum h. Grab im Spitalhof. 17) S. Anna Kapelle. 18) S. Kunigunden Kapelle. 19) S. Nicolaus Kapelle im Heilsbrunner Hof. 20) Kapelle zu den 12. Bothen an der Carthauſe. 21) Kapelle zu den eilftauſend Märtyrern in des Kl. Eberachs Hof. 22) Kapelle zu S. Eliſabeth im deutſchen Hauſe. 23) Die Stadt-Vicarii. 24) Die Katecheten in der Findel. 25) die Katecheten im Zuchthauſe.

461.) Diptycha Eccleſiae S. Bartholomaei in der Vorſtadt Wöhrd - - von A. Würfel. Nürnb. 1763.

462.) Beſchreibung der Kirchen und Siechköbel vor Nürnberg.

Läuft mit dem vorigen in den Seitenzahlen fort und begreift folgende Kirchen mit ihrer Geiſtlichkeit: 1) St. Jobſt. 2) St. Johannes. 3) St. Leonhard. 4) St. Peter und Pauls Kirche und Siechkobel. 5) Kapelle zu St. Rochus. 6) Lazareth bey St. Sebaſtian. 7) Kirche und Spital zum h. Kreuz. Am Ende iſt ein Regiſter über die Namen aller bisher beſchriebenen Geiſtlichen.

463.) Diptycha Eccleſiae Leonhardinae - - von A. Würfel, und mit Zuſätzen vermehret von J. P. Röder. 1760.

464.) Diptycha Eccleſiarum in Opidis Norimbergenſibus.

Es ſind die Städtlein, Altdorf, Gräfenberg, Hersbruck, Lauf, Petzenſtein und Velden, die mit ihrer Geiſtlichkeit und Kirchen hier beſchrieben und zugleich mit guten geo-topographiſchen Nachrichten verſehen werden.

465.) Diptycha Eccleſiarum in Pagis Norimbergenſibus.

Dieſer Band hat mit dem vorigen auch folgenden Haubttitel: Verzeichniß und Lebensbeſchreibungen der Her-

1466.) Proſpecte aller
flecken und Pfarr -
M. G. Lampferding
*ſculpſ. Norib.* 1760.

Dieſe Proſpect
gezeiget. Sie ſind a
chorum Hirſchio - V
es iſt auf den Titeln
merket, daß dazu ge

1467. Starke Spuhre
einen ſeiner treueſten
anfangs in dem 30já
ſchiedenen Pfarren i
nach der Hand in e
rigen Orten und allei
ſtandenen Lehrer, iet
des Gotteshauſes im
kommen, als ein D
Stoy, D. Seb. Nü

Dieſer Pfarrer

genden literariſchen Theil unter den übrigen Biographien anbringen.

1468.) a. Den vorzüglichen Werth der Gottſeligkeit betrachtet bey der Amts-Jubelfeyer Herrn Michael Michahelles, Pf. bey St. Joh. zu Nürnberg, deſſen Tochter Mar. Barb. Dietelmairin. Altd. 1767.

b. Denkmal der wundervollen Güte Gottes an einem ſeiner treuen Knechte, Hn. Mich. Michahelles, Pf. bey St. Joh. zu Nürnberg, als derſelbe den 25. Merz 1767. ſein Prieſter-Jubiläum begieng, in Sammlung der dabey gehaltenen Reden und eingelaufenen Glückwünſchungen, von des Hn. Jubilái Eidam D. Joh. Aug. Dietelmair. Altd.

## In Octavo.

1469.) Chorus Noricus. MS.

Iſt bloß ein Verzeichniß der Nürnb. Stadtgeiſtlichkeit von den älteſten Zeiten bis auf 1717.

## 2.

## CANDIDATORVM MINISTERII EORVMQVE CIRCVLI SEV SEMINARII.

## In Quarto.

1470.) Hn. Pred. Tob. Winklers Bedenken vom hieſigen Kirchendienſt, Beſtellen und der Nachziehung der Candidatorum Miniſterii. MS.

1471.) Verzeichniß derjenigen Schriftſprüche, nach welchen die Lehre vom Gebet in der Kirche zu St. Salvator wöchentlich in den Montags-Veſper-Predigten von den Candidatis Miniſterii erkläret und ausgeleget wird

wird, an das Licht gegeben von Joach. Regelein, Miniſt. Candidator. Inſpect. Nürnb. 1736.

1472.) Die Lehre vom öffentl. Lehr- und Predigt-Amt, nach Anleitung bibl. Sprüche, bey denen Montags-Veſper-Predigten den Candidatis Miniſt. zur Erklärung vorgeleget und ſamt einer kurzen Nachricht von dem hieſigen Seminario herausgegeben von Joach. Regelein. Nürnb. 1738.

Hiebey findet ſich das Verzeichniß der Herren Kirchenpfleger, der Herren Inſpectoren des ſogenannten Candidaten-Cirkels und der ſämtlichen Candidaten bis 1738.

1473.) Die Lehre vom menſchl. Gewiſſen, nach Anleitung Bibl. Sprüche, bey den Monntags-Veſper-Predigten den Candidatis Miniſt. vorgeleget von Joach. Regelein. Nürnb. 1741.

Dergleichen hat der ſel. Herr Pred. Regelein auch noch ein und anders zum Gebrauch ſeiner Candidaten herausgegeben.

## In Octauo.

1475.) Des h. Apostels und Märtyrers J. C. Simonis Petri Ursprung, Leben ꝛc. aus den Evangelisten, Geschichten der Apostel, Episteln, auch Kirchenhistorien, ordentlich zusammengetragen. Nürnb. 1673.

Joh. Jac. Frörnteich hat diese Historie zu denen darüber zu haltenden Candidaten-Predigten zusammen getragen, und der damalige Inspector Seminarii, Hr. Pr. Dan. Wülfer, hat eine Vorrede dazu gemacht, worinnen er von dem Seminario Nachricht gegeben und das erste Verzeichniß der Candidaten geliefert hat.

# C.
# OFFICIORVM SACRORVM.

Oben unter den Kirchen sind bereits verschiedene Handbücher und Nachrichten von den geistlichen Amtsverrichtungen da gewesen, auf die ich verweise. Was aber nicht nach den Kirchen geordnet werden konnte, soll hier, als in seinem besondern Fache, vorkommen.

## In Quarto.

1476.) Maleficanten Unterricht und Trost, oder kurze Anweisung, wie ein ordentlicher Kirchendiener mit armen, allbereit zum Tode verdammten Uebelthätern, als Dieben, Ehebrechern, Mördern und Kindermörderinnen, Hexen und Hexenmeistern, so wol in der Gefängniß als bey der Ausführung zum Tod erbaulich und nützlich umgehen soll. MS.

Ist der sogenannte Nürnbergische Maleficanten-Donat, den ich mir nur kürzlich extrahiret, die verschiedenen Ordnungen aber, die bey dieser schweren Amtsverrichtung zu beobachten, gänzlich abgeschrieben habe.

1477.)

1477.) Inſtruction für die Herren Geiſtlichen, welche die Maleficanten zum Tode begleiten. MS.

Iſt das ſehr ſchöne Bedenken des ſel. Hn. Pred. G. P. Mörls, de ſigillo Confeſſionis, zumal bey Maleficanten welches er 1719. bey einem beſondern Executions-Falle auf oberherrl. Befehl verfaſſet, und welches hernach als eine Richtſchnur, wornach ſich die Geiſtlichen zu achten haben, angenommen und oberherrlich beſtättiget worden iſt. Gegenwärtige Abſchrift unterſcheidet ſich dadurch von andern, dergleichen ich unten noch einmal anführen werde, daß ſie einen beſondern Eingang hat, der dieſer Beſtättigung erwähnet, ſo wie auch einen eignen Schluß. Sonſt iſt dieſer Handſchrift noch beygefüget: Beſchreibung der Lochgefängniß in der Stadt Nürnberg unter daſigem Rathhauſe. Vergleiche damit unſern I. Band n. 532.

1478.) Standrede bey der Hinrichtung eines Deſerteurs, Chriſtoph Sölch, nach Publication des Urthels auf dem Nürnbergiſchen Caſernen-Platz gehalten von Chriſtoph Bürkmann. 1741.

b. Die hiesige Communion-Ordnung mit einem kurzen Gesangbuch, welches in den Beichtvespern und bey dem Tisch des Herrn brauchbar ist. Nürnb. 1770.

Ist auch schmal 8. oder eigentlich längl. 12. Uebrigens vergleiche man hiemit die obige n. 506.

1482.) Instruction die Almosbeicht und Catechisation der armen Leute betr. Nebst dem Gebeth, welches nach der Predigt auf die Beicht und Absolution gebethet wird. MS.

Ist von dem obigen n. 1396. verschieden und von meines sel. Vaters eigner Hand zusammen geschrieben.

1483.) Sammlung einiger bekannter Lieder der Evangel. Kirche, wie solche denen zum Tod verurtheilten Missethätern können vorgesprochen werden.

Der nunmehr vorderste Herr Prediger J. S. Mörl, hat, da er noch Diaconus bey St. Sebald war, diese Lieder zum schicklichern Gebrauch bey Malefikanten, eingerichtet, mit einigen Veränderungen versehen und in diesem bequemen Format drucken lassen.

## In Duodecimo.

1484.) a. Kinder-Unterricht, wie er vorzunehmen mit denjenigen, welche das erstemal zum h. Abendmahl sollen gelassen werden. MS.

b. Amtsbüchlein gerichtet auf die Actus Ecclesiasticos, wie sie im Städtlein Velden pflegen verrichtet zu werden, zusammengetragen im J. 1691. von M. A. Will, Pf. daselbst. MS.

c. Nürnbergische Kirchen-Actus bey St. Egidien, zusammen getragen im J. 1693. MS.

1485.) a. Libellus pro aegrotis. MS.

b. Libellus pro moribundis. MS.

c. Actus

c. Actus abſolutionis et communionis apud aegrotos moribundos. MS.

Beyde Bändgen ſind Handbücher von meinem ſelig Großvater.

## D.

## CAVSSARVM PIARVM ET SANCTIONVM BENEFICARVM.

### In Folio.

1486.) Mendliſche Stiftung von St. Moritz Capelle bey St. Sebald, von einem Seelhaus auf dem Bannersberg, von dem Carthäuſer Kloſter auf dem Steig, von dem Zwölf-Brüder-Haus dabey; aus dem Mendliſchen Stiftungs-Buch geſchrieben ꝛc. MS.

1487.) Verzeichniß aller milden Nürnbergiſchen Stiftungen und ihrer Executoren. MS.

Es ſind dieſer Stiftungen an der Zahl 170.

ters, für 100. Mannsperſonen. 7) Joſt. Urſula Schmauſ, ſin für 100. Männer. 8) Joh. Paul Seuters für 100. Männer. 9) Eph. Egid. Walthers, für 100. arme Bürger. 10) Simon Willenbergers für 40. Männer. 11) etlicher Perſonen für eine Dienſtmagd, die in Nürnberg an einem Orte am längſten gedienet. 12) Dergleichen.

1490.) Verzeichniß der 24. Stiftungen in der Stadt Nürnberg für Arme, die mit Kirchgang oder Stiftungs-Predigt verbunden ſind. MS.

1491.) Denk- und Dank-Mahl wegen der von Fr. Eliſabetha Kraußin ſel. vor 100. Jahren beſchehenen höchſtrühmlichen und Chriſtmilden Stiftungen aufgerichtet und in 2. Cantaten vor und nach der zu haltenden Jubelrede 1739. den 22. Jun. abzuſingen vorgeſtellet von Amarantes. Nürnb.

1492.) Kraußiſches Hundertjähriges Jubelfeſt, d. i. Ehrengedächtniß Fr. Eliſabeth, Conr. Krauſens, Handelsmanns, Wittib, ganz ungemeinen löbl. Stiftung. Beſtehend theils in Hiſtoriſchen umſtändlichen Berichten, von Verfaſſung und Beſchaffenheit der Stiftung ſelbſt; theils in Beſchreibung und vollſtändiger Beyfügung, was vor und an dem gewöhnlichen Stiftungstag Johannis des Täufers zu ſchuldigen Angedenken iſt veranſtaltet worden. Nürnb. 1739.

Man ſehe auch, was in den Nürnb. Münzb. II. Th. 40. St. von dieſer gar ungemein herrlichen Stiftung erzählet wird.

1493.) Extract aus der S. T. ſel. Frau Conſulentin, Magdal. Marchdrenckerin von Högen, Ihrem ſub dato Nürnb. den 1. Sept. 1741. hinterlaſſenem und von zwey Genannten des größern Raths geſiegelten Teſtament.

Dieſer Auszug begreift eine gar ſchöne Stiftung von 21000. fl. für Schulen, die Wittfrauen in der Karthauſen, das Seminarium Candidatorum und die Herren Executores.

1494.) **Kirchgang der Döreriſchen Stiftung an Jacobi-Tag, mit dem Döreriſchen und Scheurliſchen Wappen. Ein Kupferbogen.**

Iſt von der Art und mit dem nemlichen Proſpect, als die Münzeriſche Stiftungs-Proceßion, die ich in dem I. Bande n. 131. angeführet habe.

## In Quarto.

1495.) **Eine kleine Sammlung von einigen Stiftungs-Zetteln.**

Solche ſind: 1) Eine Stadt-Almos-Amtliche Tabelle über verſchiedene Stiftungen und Wochen-Almoſen. 2) Formular eines mit Ju- und Unterſchrift zu verſehenden Zeugniſſes für die, ſo Almoſen und Stiftungen ſuchen. 3) Dergleichen. 4) Gebeth, ſo man nach der Almos-Predigt pflegt abzuleſen.

wieder zerſtreuten Vorrath und alle kleinere Privat-Streitſchriften der Nürnberger, die z. E. in dem Nürnbergiſchen Gelehrten-Lexikon und ſonſt vorkommen, zuſammen leſen wollten. Meine Abſicht iſt ſolches iedoch dermalen nicht, ſondern ich lege nur wieder meine eigene und geringe Sammlung vor. Der oben gerühmte Herr Senior Bezzel aber hat nach der erſten Art geſammlet und mir ſeinen Entwurf von den ſämmtlichen öffentlichen und Privat-Streitigkeiten in unſerer Kirche nach ſeiner alten Liebe und der freundſchaftlichen Unterſtützung meiner Arbeiten mitgetheilet, den ich auch zum groſen Behuf unſerer Kirchengeſchichte und deren Liebhaber, vorderſamſt hier abdrucken laſſen und dann nach deſſen Ordnung meinen eignen Beſitz anzeigen will.

Sectio I. continens Controuerſias extra Eccleſiam noſtram.

I. Cum Pontificiis.

1. V. Theodori cum Widmanno et Hirsbeccio, Ratisbonenſibus.
2. I. Sauberti et B. Nihuſii.
3. M. Beerii cum V. Erbermanno et I. C. Iaegero.
4. I. H. Imhofii et A. Vnglenkii.
5. I. W. Iungendreſii cum Bandelio.

II. Cum Reformatis.

1. in genere. Altraht contra Schelhammerum.
2. in ſpecie.

a) de S. Coena.

α) Oecolampadii et Pirkheimeri.
β) Zvvinglii et Oſiandri.
γ) C. Herdeſiani cum Orthodoxis.
δ) I. Schroeder cum I. Naum.
ε) L. C. Sturmii cum variis.
ζ) Controuerſia nupera Heumanniana.

e) de quaeſtione
I. H. Imhofii
f) de praedeſtinat
α) I. C. Feuerli
Schmidmann
β) G. P. Moerl.

III. Cum Socinianis.
(Dieſe kommen in

IV. Cum Enthuſiaſtis e

1. Sectis.

a) Anabaptiſtis.
b) Schvvenkfeldia
c) Quackeris.
d) Weigelianis.
e) Boehmiſtis, eo
α) Ch. Hohburg
β) Fr. Breckling
f) Burignoniſtis,
g) Seuennenſibus l

2. Perſonis.

e) P. Matth. (S. oben n. 1289. 1307.)
d) Laur. Bſcherer.
e) Ioach. Greulich.
f) E. C. Hochmann. (S. oben n. 1274. 1296. 1311.)
g) I. M. Daut.
h) I. G. Roſenbach. (S. oben n. 1322 ſqq.)
i) I. Tennhart. (S. oben n. 1297 ſq. 1312. ſqq.)
k) G. Winckler. (S. oben n. 1279 ſqq.)
l) V. Tuchtfeld. (S. oben n. 1302 ſqq.)
m) W. C. Petermann. (S. oben n. 1305.)

Sectio II. continens Controuerſias intra Eccleſiam noſtram

I. De abſolutione priuata.
(S. was hievon oben n. 156. 157. vorkam.)

II. Oſiandriſmus.
(Wovon oben n. 344 - 355.)

III. Maioriſmus.

IV. Adiaphoriſmus.

V. De Formula Concordiae.
Controuerſia Ambroſ. Wolfii ſ. Ch. Herdeſiani.

VI. De I. Arndii LL. de vero Chriſtianiſmo.
I. Sauberti et I. M. Dilherri ſcripta.

VII. De fundamento fidei, controuerſia Ch. Thomaſii et G. P. Moerlii.

VIII. De Pietiſtis et Chiliaſtis.
(Hieher gehört C. G. König, von welchem ſ. 1281.)

IX. De Comoediis, controuerſia inter Hofmannum et Hirſchium.

X. De Bibliis Wertheimenſibus.

XI. De interpretatione S. S. controuerſia ſuper I. S. Moerlii Scholiis orta.

e) Grund für Ungrund
des Päbſtiſchen Dialo
ſamt beygefügter Ant
auf Schwarz ꝛc. Durch

f) Grund für Ungrund
des II. Päbſtiſchen Di
Nürnb. 1681. 12

1504.) Augenſcheinliche
ten Ausflüchte, derer
Rector, über Authoris
auf Schwarz genannt
licher Reſponſorum au
et abſurda, ſeiner lüng

1505.) a Relation ex m
M. Andr. Unglenken
Cenſur ſeiner Tractatu
rum. 1681. 12.

b. Verſtummter Apollo
naßiſchen Relation un
nehmlich das Päbſtiſch

und Hand vieler Falſorum, Abſurdorum und Sophiſtereyen ꝛc. 1682. 12.

d. Der in der Kirchen Chriſti ewig verſtummte und aus derſelben ewig verbannte Heidniſche Abgott Apollo, wider einen zum Pabſtthum abgetrettenen Anonymum, der ſolchen in der Kirchen jählings wieder redend machen wollte - - von A. Unglenk. Nürnb. 1683. 12.

e. Hundert Notae und Ueberweiſungen Hn. M. Andr. Unglenken unter Augen gelegt, auf ſein jüngſt hitzige Replic, dem wiederredenden Apollo gegeben. 1683. 12.

Es gehören zu dieſer Controvers noch 3. Schriften: a) J. L. Hartmanns Erörterung, Rot. 1680. 12. b) Fr. Lipſii vertheidigte Erörterung, Rot. 1680. 12. c) A. Unglenks wahre und veſtgegründete Ueberweiſungen, Nbg. 1684. 12.

### Iungendres c. Bandel.

1506.) Der redende Advocat dem ſtummen Advocaten des Hn. Bandels entgegen geſetzet. I. bis VII. Auftritt. 1761 - 66. 8.

Dieſe periodiſche oder Monatsſchrift iſt in der Endereſiſchen Handlung zu Schwabach herausgekommen. Der verſtorbene Verfaſſer, M. Joh. Wilh. Jungendres, hat, wo ich nicht ganz irre, auch eine andere Controversſchrift ediret: Schleudersteine aus dem klarem Bach der Vernunft und Schrift aufgeleſen und dem P. Neumayer, als einem der Evang. Kirche Hohnſprechenden Goliath an ſeinen unreinigen Kopf geworfen. Zween Würfe. 1755. 57. 4.

### Altraht c. Schelhamer.

1507.) Georg Altrahts Gegenbericht auf die ſummariſche Erzehlung der fürnehmſten jrrthumen der Calviniſten und Sacramentirer ꝛc. wie ſolche von M. Joh. Schel-

munione, aut. Chriſt
zae praefatione. Ne

b. De communication
ſti, perpetua Cyrill
tentia explicata et r
temporum opinione
delb. 1574. 8.

Daß unſer Herde
dern Namen ſich verſte
mehrerer vergl. Schri
nachzuſehen.

Schro

1509.) M. Io. Schroed
Beſtändiger Gegenbe
wahrhaften Verſtand
wider den unbegründe
docus Naum, ein C
an Tag hat gegeben.

Iſt ein Theil des
ſtreitigen Haubtartikeln
ranern und Calviniſten

Controuerſia Sturmiana.

1510.) a. Leonh. Chriſtoph. Sturms Mathematiſcher Beweis von dem H. Abendmahl. Fr. u. L. 1714. 8.

Weil Sturm ein Nürnberger, oder eigentlich ein Altdorfer war, rechnen wir den von ihm erregten weitläuftigen Abendmahls-Streit hieher, der allezeit in unſere Geſchichte, allerwenigſtens in die literariſche, unter die Beyträge zu Sturms Leben, gehöret. Außer der ziemlichen Menge der hier in einem Bande beyſammen befindlichen Controvers-Schriften, giebt es deren noch mehrere, wovon Hr. Walch. Th. I. S. 416. Th. III. S. 190. nachzuſehen iſt.

b. Io. Alb. Fabricii Mathematiſche Demonſtration, daß Hr. L. C. Sturm in ſeinem Mathematiſchen Beweis nicht bündig demonſtriret habe. Hamb. und Leipzig. 1714. 8.

c. L. C. Sturms fernere Ausführung und Verſicherung ꝛc. 1714. 8.

d. I. A. Fabricii Antwort auf Hn. L. C. Sturms fernere Ausführung. Hamburg 1714. 8.

e. Ernſt Mushards Etwas wider des Hn. L. C. Sturms in einem prätendirten Mathematiſchen Beweiſe von dem h. Abendmahl angeführte Gründe. Hamb. 1715. 8.

f. Toiutiſmus verbis inſtitutionis S. Coenae inſidens mathematica, ut dicitur, demonſtratione a L. C. Sturmio inuectus, aſt reiectus ſtudiis Io. Senſtii D. (Roſtoch. 1714.) 8.

g. Fr. A. Aepini diſſ. de priuata confeſſione cum S. coenae uſu utiliter coniungenda. Roſt. 1714. 8.

h. Io. Ioach. Weidneri gepflogene Correſpondence mit Hn.

Hn. L. C. Sturmen über einige puncta vom h. Abendmahl. Roſt. 1714. 8.

i. L. C. Sturms völlige Verantwortung ſeines mathematiſchen Beweiſes vom h. Abendmahl. 1714. 8.

k. Vergeblich beſtürmte Evang. Lutheriſche Kirche in dem Punct vom h. Abendmahl - - von C. H. Stark. Lüb. und Leipz. 1714. 8.

l. E. Mushards Noch Etwas wider Hn. L. C. Sturms völlige Verantwortung. Hamb. 1715. 8.

m. M. H. Huthmanns grammaticaliſche Gedanken über Hn. L. C. Sturms mathematiſchen Beweis vom h. Abendmahle. 1715. 8.

n. Hn. Caſp. Neumanns kleine Anmerkungen über Hn. L. C. Sturms großſprecheriſche Schrift von dem Abendmahl. 1715. 8.

o. J. G. Reinbecks Vorſtellung an Hn. L. C. Sturm, daß deſſen Beweis - - nicht allein widerſprechlich, ſondern auch offenbar falſch ſey. Berl. 1716. 8.

### Schroeder de Throno Chriſti.

1514.) M. Io. Schroederi Thronus Chriſti regalis. Gieſſen, 1615. 4.

Chriſt. Becmann hat dieſes Werk mit ſeinem Antithrono angegriffen, und darüber iſt eine Controvers entſtanden, in der unter andern Schröder zu ſeiner Vertheidigung das Sceptrum regale Chriſti geſchrieben.

### Feuerlein et Sonntag c. Schmidmann.

1515.) Joh. Conr. Feuerleins Friedbringende Gründe -- aus Joh. 3, 16. in IV. Predigten erörtert und gerettet von den Gegenwürfen der ſogenannten Friedliebenden Gedanken Hn. J. D. Schmidmanns, womit er in einer ſo wol öffentl. gedruckten, als 1696. gehaltenen Predigt über Matth. 22, 14. ſelbige Gründe anzugreifen und kraftlos zu machen ſich unternommen. Woben die Schmidmanniſche Predigt wieder mit angedruckt. Nürnberg, 1697. 8.

Siehe oben n. 606. auch n. 569.

1516.) a. Joh. Dan. Schmidmann, Pred. der Nürnb. Ref. Gemeine, Friedfertige Gedanken über Joh. 3, 16. in 2. Predigten. 1697. 4.

Dieſe Friedfertigen Gedanken ſind von den erſterwähnten Friedliebenden über Matth. 22., 14. unterſchieden.

b. Fortſetzung der friedfertigen Gedanken ꝛc. ſamt einer vorgedruckten Erinnerung betr. Hn. Joh. Conr. Feuerleins Friedbringende Gründe ꝛc. 1697. 4.

1517.) Chriſtoph. Sonntagii D. ad I. C. Feuerlinum Epiſtola, qua uanas ille imputationes Paſtoris cuiusdam in uicinia Reformati, quibus Exercitationes ſuas Academicas temerare ſtuduerat, placide refellit. Alt. 1698. 4.

### Adiaphoriſtica.

1518.) Wolfg. Waldneri Defenſio. d. i. Entſchuldigung und Ablehnung der heidniſchen und unchriſtlichen Verläum-

heftig wider Oſiander
Uhu nennte, und miſ
Händel, worüber er
ein bekannter Nürnber

1519.) Wolfg. Waldner
Abfertigung und grünt
ten Gegenberichts M.
ſünde, ſeiner Enturle
deln - - am Ende 15
gehen laſſen. Regenſp

Lit. R. iij. auerſa
Perſonalien von Wald
geben zu dem Artikel
Supplement.

Ma

1520.) Gerettete Unſchu
pergers gegen etliche b
ſchein gekommene Sch
gen ein Paar letzthin
u. L. 1728. 4.

Die Läſterungen, l

und chriſtliche Erinnerung an die Herren Buchhändler wegen D. Marpergers. Leipz 1728.

Hirſch c. Hofmann.

1522.) Curieuſe und wohl erörterte Frage: Ob Comödien unter denen Chriſten gedultet, und ohne Verletzung ihres Gewiſſens von denſelben beſuchet werden können? p. Namfoh. (Hofman) Hamb. 1722. 4.

Hofmann war der Principal einer Komödianten-Bande und wollte die Komödien gegen eine gewiße Nürnbergiſche Predigt vertheidigen.

1523.) Gewiſſenhafte und in Gottes h. Wort gegründete Unterſuchung der ſogenannten curieuſen und wohl erörterten Frage: Ob Comödien ꝛc. wohlmeynend, nothdringlich und bedächtlich vorgenommen von einem, der vor Gottes Ehre und das Heil der Seelen billig eifert. Augſp. 1724. 4.

Der ſel. Diac. Chriſtian Hirſch iſt der Verfaſſer dieſer Widerlegung.

Biblia Wertheimenſ.

1524.) Probe einer gründlichen Widerlegung der freyen Ueberſetzung der 5. Bücher Moſis, welche zu Wertheim herausgekommen iſt, auf Begehren ausgefertiget von Joh. Heinr. Drümel, Nor. Heilbronn, 1736. 4.

Dieſer unſer Landsmann war damals College an dem Gymnaſio zu Heilbronn; nachmals wurde er Conrector an der Spitaler-Schule zu Nürnberg; ferner Rector und Prof. an dem poetiſchen Gymnaſio zu Regensburg, und endlich katholiſch, da er dann als Hofrath zu Salzburg geſtorben iſt.

Moerlii Scholia.

1525.) Io. Sig. Moerlii Scholia philologica et critica ad ſelecta Sacri Codicis loca. Nor. 1737. 8.

Dieſe

Joh. Sigm. W
Scholiorum Philolog
R. C. 1738. 8.

Hiebey liegen n
den Hamburgiſchen N
Frühaufgeleſenen Fri
ſqq. aus den Nouis A
X. p. 475. ſqq. aus d
ſqq. und aus J. P.
Chriſtl. Kirche, S. 82

Zobel.

1527.) Bündlein der Le
und Kinder Gottes letz
Sammlungen. Nürn

Es ſind 12. ſolcher
iſt darüber viel geſtritt
Bündlein zu Hildburgh
wieder aufgeleget.

1528.) Sammlung gegr
vom Aufenthalt der a
1758. 8.

Hier iſt 1) Hn. M. M.

gesetzet hat; mit Anmerkungen begleitet. 3) Hn. Gebm. Reumeisters theol. Gutachten über diese Streitschriften, so auch bereits 1746. 8. einzeln gedruckt war. 4) Ungeheucheltes Gutachten über die neu entstandene Controvers vom Aufenthalt der abgeschiedenen Seelen, aufgesetzt von M. Joh. Adam Leonh. Reitzen, im J. 1746. (Gieng bisher in der Handschrift herum.)

Drümel de die mortis I. C.

1529.) Joh. Heinr. Drümels Ausführung des Beweises, daß Christus an einem Mittwoch gestorben und folglich 3. völlige Tage und 3. völlige Nächte in dem Grabe gelegen ist. Mit einer Vertheidigung der neuen Uebersetzung I. Mos. 11, 4. Regensb. 1746. 4.

Vorher gab er eine Meditation von der rechten Zeit des Leidens und Auferstehens J. C. heraus, Frf. am M. 1744. 4. S. Acta Hist. Eccl. T. XI. p. 571-581.

1530.) J. H. Drümels Fortsetzung des Beweises, daß Christus ꝛc. Der I. Theil enthält eine ausführliche Auflösung der Einwürfe des Hn. Probst Bengels und Hn. Prof. Sinnholds. Der II. einen förmlichen Beweis von fünf Lehrsätzen ꝛc. Frf. am M. 1747. 4.

Unter den verschiedenen wider Drümeln erschienenen Schriften hat auch unser sel. C. C. Hirsch mit seiner Vorrede herausgegeben; Joh. Specht's genaue Untersuchung ꝛc. Nürnb. 1748. 4. Die theologische Facultät zu Altdorf aber hat ein Bedenken in dieser Streitsache gestellet, so jedoch meines Wissens nicht in den Druck gekommen ist.

# III.

# HISTORIA ECCLESIASTICA SPECIALISSIMA ET ANECDOTA.

## A.

## CAVSSARVM ET CASVVM SINGVLARIVM.

### I.

### CONSILIA THEOLOGICA IN VARIIS CAVSSIS.

In Folio.

1531.) M. Christoph Leibnitzens Deduction-Schrift, [redacted]

verſtanden und wie mit ſolchen Leuten zu verfahren? Auf Obrigkeitl. Befehl abgelegt und eingegeben, 1624. MS.

Iſt eine der wichtigſten Schriften in unſerer Kirchenhiſtorie, aus der der ſel. C. C. Hirſch in der Nürnb. Katech. Hiſtorie S. 92. ff. einen ganz kleinen Auszug hat abdrucken laſſen. Am Ende dieſes meines ſchönen und guten MS. habe ich einen lateiniſchen Indicem ſeu breuem Synopſin totius huius Deductionis opuſculi, und dann verſchiedene wichtige Beylagen. Unten kommt auch ein deutſches Regiſter über dieſes Werk vor.

1532.) Bedenken de Sigillo Confeſſionis, zumal bey Maleficanten. 1719. MS.

Iſt das oben n. 1477. angeführte ſchöne Bedenken des ſel. Hn. Pred. G. P. Mörls, mit einigen Veränderungen.

1533.) Der ſämtlichen Herren Prediger einzelne Bedenken und Gutachten, die verlangte Copulation hinzurichtender Maleficanten betr. 1733. MS.

1534.) Der ſämtlichen Herren Prediger Gutachten in cauſſa Hn. M. Otto Joh. Voigt, geweſenen Pfarrers in Großen Salze, welchem, da gewiße äußerliche Kirchen Ceremonien in dem Gottesdienſt daſelbſt von Ihro Kön. Maj. in Preußen abgeſchaffet, und er ſich nicht dazu bequemet, die Kanzel verbotten worden ꝛc. 1738. MS.

Der mit Weib und Kindern exulirende Pfarrer Voigt ſuchte in Nürnberg wieder Bedienſtung und hat die oben n. 573. angezeigte Gaſtpredigt gehalten.

1535.) Der ſämtlichen Herren Prediger Gutachten wegen der Almos, Predigten, Catechiſation und Communion der armen Leute ꝛc. MS.

## In Quarto.

1536.) Regiſter über die Leibnitziſche Deductionsſchrift. MS.

Scholarchen wegen des
Ecclesiast. vorgelesenen
zuchtstrafe betr. d. d.
des Verlasses vom 10.
eingehändiget.

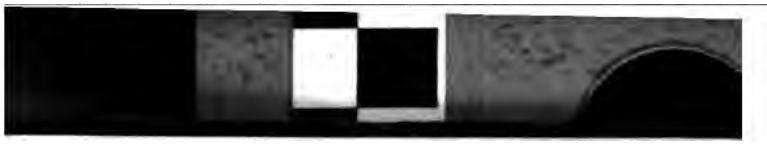
1539.) Theologisches V
herrn die Sonntagsfeyr
MS.

Hiebey ist noch:
Rath das Sönntags-C
2) D. Mich. Walthers
qs Hu. Pred. Dan. Wü
Cellis 24. Oct. 1650.
cationem Sabbathi con

1540.) Discurs von ehrl

1541.) Bedenken über di
tags-Tänze insbesonde

Es ist mir von beyd
res aber besonders feyn
n. VIII. des Wolfg. Dan
Conferenzen, in welchen





findlich, der Calixtum ausforſchen ſollte, was er von ehrbarn Ergötzungen am Sonntage hielte.

1542.) Hn. Pred. Tob. Winklers Bedenken wegen der Meſſen und Jahrmärkte, ſo auf die Sonntage verleget ſind, zur Beantwortung ſchriftlicher Anfrage. MS.

1543.) Vier Herren Prediger Bedenken wegen Beförderung Hn. M. Joh. Dietelmairs zur Prädicatur bey St. Jacob. MS.

1544.) M. Joh. Conr. Feuerleins demüthige Entſchuldigungs-Urſachen der in Bedenken gezogenen ſchriftlichen Anmeldung, oder auch mündlichen Anſuchung um die entledigte Prädicatur im N. Spital, d. d. 2. Oct. 1692. MS.

Hiebey liegen noch die Bewerbungen Hn. Joh. Wülfers und Hn. Prof. Wegleuers um dieſe Stelle, nebſt dem Verlaß d. d. 13. Oct. 1692. nach welchem ſie Hr. Joh. Wülfer erhalten.

## In Octavo.

1549.) Gründlicher Bericht, was von der Zauberey und Hexerey zu halten ſey: Einhellige Antwort der hochgelehrten Theologen und Predicanten zu Nürnberg (wie ſich am Ende die unterſchrieben haben) auf des Raths zu Weißenburg Supplication an die Eltern Herren des Raths daſelbſten, wie ſie ſich mit ihren Hexen verhalten ſollen, und was von demſelbigen in h. Schrift gegründet ſey - - im Truck verfertiget A. 1603. Nachgedruckt 1613.

Dieſes von den 6. Predigern in Nürnberg, M. M. Heling, M. J. Scheibamer, M. L. Dürnhofer, M. H. Schmidel, M. J. Kaufmann und M. Schallinger, den 26. May 1602. geſtellte Bedenken iſt mit obigen beſondern Titel angedruckt an Anton Praetorii gründlichem Bericht von Zauberey und Zauberern, Heidelberg, 1613. Den Original-Druck aber, dem dieſes nachgedruckt iſt, habe ich nie zu Geſicht bekommen.

Iſt der ſeltne Fall, [illegible]
hin eingeſtandenen reſp. [illegible]
mord auf dem Richtplatz
niedercrußen haben.

1556) Ein Paar Suſpen[illegible]
bete. MS.

PERSC
D.

1557.) Vſum S. Coenae fr[illegible]
rium, iuſſu et mandato l[illegible]
bach, Septemviri et Epl
conſignare et contra illan
ne per ſomnum quidem
ter ſentienti a quibusc
ingeniis malis pravisqu
coepta eſt, ipſis id. Ian.
portebat, defendere et
miſſione exhibere debui

Der Verfaſſer hat ſ
dener Beſchuldigungen
gen wollen und ſollen, ſe
er das, was er hier gebr

S. Faber.

1558.) Zwey Schreiben an Hn. Ulr. Grundherrn, Pfleger zu Hersbruck, die dem daſigen Stadtpfarrer Siegm. Faber von ſeinem Caplan M. Ben. Mauricius angeſchuldigte Neuerungen betr. 1649. MS. 4.

H. R. Gutthaeter.

1559.) Beichtvätterlicher Bericht, den in Gefängniß auf deſperate Gedanken kommenden Hieronymus Rochus Gutthäter betr. MS. Fol.

I. W. Krauſer.

1560.) Extract, den zum Sudenprediger erwählten und ordinirten Joh. Wilh. Krauſer betr. 1735. MS. Fol.

I. C. Lindſtadt.

1561.) Muffeliſches Teſtimonium dem verabſchiedeten Pfarrer zu Eſchenau M. Joh. Chriſtoph Lindſtadt betr. d. d. 20. Iul. 1695. MS. Fol.

G. I. Schwindel.

1562.) Kurze Geſchichts-Erzählung oder Ausſage, was ſich mit Suſanna Maria Schappertin von Anfang ihrer Bekanntſchaft, Beſchwörung, Mittel und Ende der Schwindelliſchen Affaire halber, begeben und bis zu ihrer Abſolvirung und Empfahung des h. Nachtmahls zugetragen. Actum Nürnb. den 24. Sept. 1739. MS. Fol. (Nebſt dabey befindlichen ſatyriſchen Verſen.)

1563.) Reichshofraths Concluſum Mercurii 15. Iun. 1740. Schwindel c. den Magiſtrat zu Nürnberg puncto appellationis et mandati nunc attentatarum. MS. Fol.

1564.) Hn. Senior Schwindels letzte Predigt in der Katharinen-Kirche zu Nürnberg gehalten ꝛc. MS. 4.

1565.) Extract aus des ſo betitelten zweyten Theils dritter Tracht, aufgeſtellt von einer fruchtbringenden Geſellſchaft vor diejenigen, die daran Geſchmack finden (1743. 8. S. 241. die Schwindeliſche Affaire betr. MS. 4.

Iſt der ſeltne Fall, d
hin eingeſtandenen reſp. a
mord auf dem Richtplatz
widerrufen haben.

1556) Ein Paar Suſpenſi
betr. MS.

PERSO
D. F

1557.) Vſum S. Coenae fre
rium, iuſſu et mandato L
bach, Septemuiri et Eph
conſignare et contra illam
ne per ſomnum quidem r
ter ſentienti a quibusd
ingeniis malis praviſqu
coepta eſt, ipſis id. Ian.
portebat, defendere et c
miſſione exhibere debui

Der Verfaſſer hat ſi
dener Beſchuldigungen t
gen wollen und ſollen, ſe
er das, was er hier gedr

S. Faber.

1558.) Zwey Schreiben an Hn. Ulr. Grundherrn, Pfleger zu Hersbruck, die dem daſigen Stadtpfarrer Siegm. Faber von ſeinem Caplan M. Ben. Mauricius angeſchuldigte Neuerungen betr. 1649. MS. 4.

H. R. Gutthaeter.

1559.) Beichtvätterlicher Bericht, den in Gefängniß auf deſperate Gedanken kommenden Hieronymus Rochus Gutthäter betr. MS. Fol.

I. W. Krauſer.

1560.) Extract, den zum Sudenprediger erwählten und ordinirten Joh. Wilh. Krauſer betr. 1735. MS. Fol.

I. C. Lindſtadt.

1561.) Muffeliſches Teſtimonium dem verabſchiedeten Pfarrer zu Eſchenau M. Joh. Chriſtoph Lindſtadt betr. d. d. 20. Iul. 1695. MS. Fol.

G. I. Schwindel.

1562.) Kurze Geſchichts-Erzählung oder Ausſage, was ſich mit Suſanna Maria Schappertin von Anfang ihrer Bekanntſchaft, Beſchwörung, Mittel und Ende der Schwindelſchen Affaire halber, begeben und bis zu ihrer Abſolvirung und Empfahung des h. Nachtmahls zugetragen. Actum Nürnb. den 24. Sept. 1739. MS. Fol. (Nebſt dabey befindlichen ſatyriſchen Verſen.)

1563.) Reichshofraths Concluſum Mercurii 15. Iun. 1740. Schwindel c. den Magiſtrat zu Nürnberg puncto appellationis et mandati nunc attentatarum. MS. Fol.

1564.) Hn. Senior Schwindels letzte Predigt in der Katharinen-Kirche zu Nürnberg gehalten ꝛc. MS. 4.

1565.) Extract aus des ſo betitelten zweyten Tiſches dritter Tracht, aufgeſtellt von einer fruchtbringenden Geſellſchaft vor diejenigen, die daran Geſchmack finden (1743. 8. S. 241. die Schwindeliſche Affaire betr. MS. 4.

auch ſeine dagegen gemad

I. G.

1767. Die im Acker des g
und auch glücklich gefun
men Seelen mitgetheilet
dersmann, der ſeine Erg
als In Gottes Wort. 176

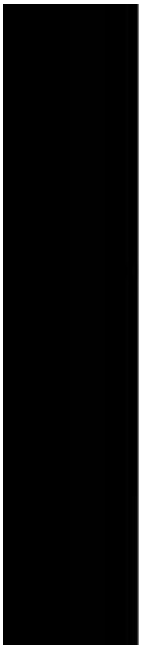
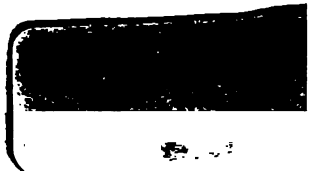
Der ſel. Kaufmann J
und wohlthätiger Mann,
trachtungen und Predigt
ſammengetragen und in ſe
800. fl. zu deſſen Druck be
die Exemplare unentgeldli
Druck hat Hr. Kanzleyreg
in der Cenſur aber hat da
litten. Nach der Vorrede
Innhalt des Buches folg
von denen merkwürdigſten
ten Lebens, wie er ſolche ſ
angehängtem Lob ſeines H
ner, Diac. zu St. Sebald

V. Theodorus.

1566.) Copia deſſen, was mit Vito Theodoro, oder M. Veit Dietrich am Sambſtag nach Viti 1547. von Raths wegen durch Hanns Rieter und Georg Volkamer iſt gehandelt worden. MS. Fol.

V. Dietrich iſt wegen ſcharfer Strafpredigten von ſeinem Amte ſuſpendiret worden, und gegenwärtige Copia enthält ſowol die ihm deswegen geſchehene Ankündigung, als auch ſeine dagegen gemachte Erklärung und Vertheidigung.

I. G. Weller.

1567.) Die im Acker des göttlichen Worts emſig geſuchte und auch glücklich gefundene köſtliche Perle - - frommen Seelen mitgetheilet von einem unermüdeten Wandersmann, der ſeine Ergötzung und Ruhe nirgends fand als In Gottes Wort. 1761. 8.

Der ſel. Kaufmann Joh. Ge. Weller, ein gar frommer und wohlthätiger Mann, hat dieſes Buch aus allerley Betrachtungen und Predigten berühmter Gottesgelehrten zuſammengetragen und in ſeinem letzten Willen ein Capital von 800. fl. zu deſſen Druck beſtimmet, und zugleich verordnet, daß die Exemplare unentgeldlich ſollten ausgetheilet werden. Den